

AND NOW,

THE END
IS NEAR

AND SO
I FACE

THE FINAL
CURTAIN



KATALOG 23 – “The Final Curtain”

Versandantiquariat Hans-Jürgen Lange
Jerchenkamp 7a
D-29323 Wietze

Tel.: 05146-986038
Email: info@antiquariatlange.de

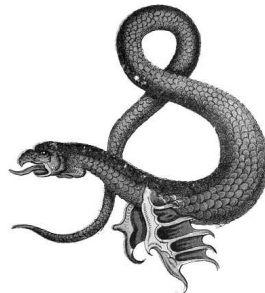
*Bestellungen werden streng nach Eingang bearbeitet.
Versandkosten (u. AGB) siehe letzte Katalogseiten.*

Alchemie u. Alte Rosenkreuzer	1-96
Astrologie	97-128
Freimaurer u.a. Geheimbünde	129-172
Germanische Mythologie und Vorgeschichte	173-240
Grenzwissenschaften	241-292
Heilkunde und Ernährung	293-332
Hexen	333-358
Lebensreform und völkische Bewegungen	359-435
Okkultismus und Magie	436-513
Psychologie und Psychiatrie	514-538
Spiritismus und Parapsychologie	539-601
Theosophie und Anthroposophie	602-647
Tierischer Magnetismus	648-671
Utopie und Phantastik	672-798
Volkskunde, Aberglaube u. Zauberei	799-832
Weltelehre	833-894
Varia	895-1001

**Liebe Kunden,
die Bücher in unseren Katalogen
sind Exklusivangebote.**

**Das heisst, sie werden zunächst nur hier
im Katalog angeboten!**

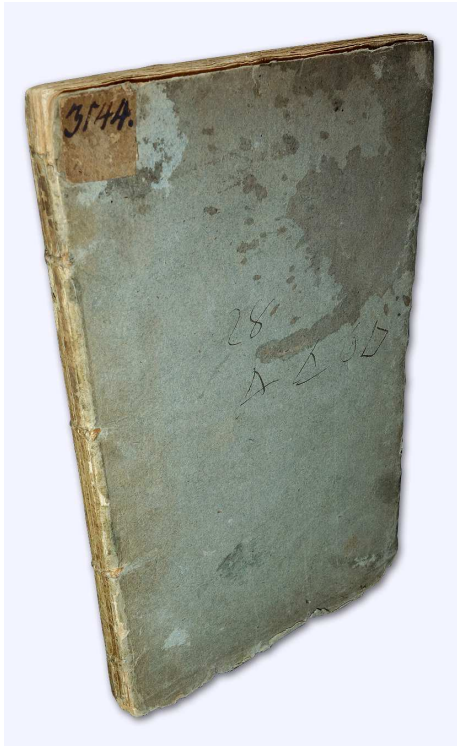
**Erst später stellen wir
die unverkauften Bücher auch online.**



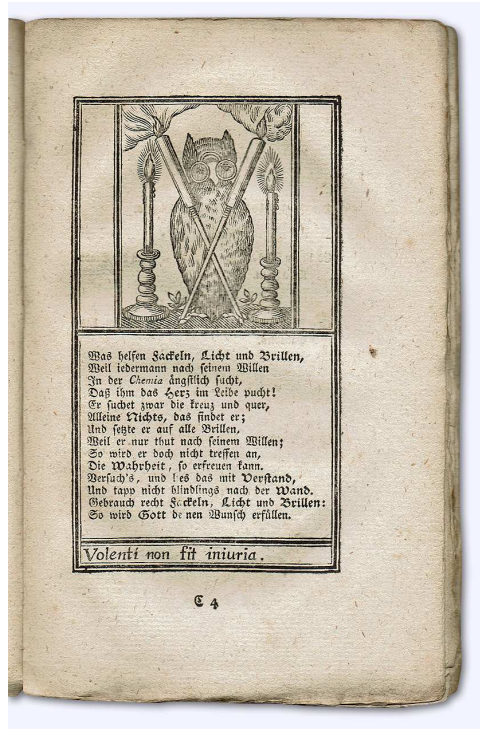
Alchemie und Alte Rosenkreuzer

1. **AdaMah Booz [d.i. Adam Michael Birkholz; Hrsg.]:** Die sieben heiligen Grundsäulen der Ewigkeit und Zeit. In deutlichen Sinnbildern, zum Besten aller Weisheit Suchenden. Nebst dem Brunnen der Weisheit und Erkenntniß der Natur. Den Grundsätzen der wahren Alchemie. Und Vier merkwürdige Briefen eines Adepten [Mutmaßl. Verf.: Antonius a Terra]. Herausgegeben von AdaMah Booz. [2. Ausg.]. Leipzig, bey Paul Gotthelf Kummer, 1783. 132 S. [recte: 122; Paginierung springt von 23 auf 33, so kompl.], mit zwei Textholzschnitten, 8°, Interimseinband d. Zt. **900,00 €**

Wolfstieg IV, 10753: "Selten"; Slg. du Prel 124; Caillet 1180 (gibt irrtümlich 142 S. an); Brüning 5308. - Der Leipziger Arzt u. Freimaurer Adam Michael (auch Melchior) Birkholz (1746-1818) veröffentlichte auch unter dem Pseudonym "Philovite" u. als "Adamah Booz" noch weitere alchemisch-rosenkreuzerische Werke (siehe auch: Ferguson I, S.108; Knopp II, S.222ff u. Ferchl S.48). - Es fehlt, wie fast immer, die große "Tabelle", weil sie gesondert geliefert wurde (sie ist auch Wolfstieg unbekannt); zu dieser wurde dem Leser auf S.7 empfohlen: "daß sie der Liebhaber zu seinem Gebrauche unter Glas in Rahmen fassen, und in seinem Oratorio und Laboratorio aufhänge lasse." - Einband fleckig, mit Standortmarke u. Randläsuren; Rücken angerissen u. mit kl. Fehlstellen; Titel u. erstes Blatt der Einleitung etwas fleckig; wenige Blätter mit kl. Randläsuren, sonst ein gutes u. breitrandiges Expl.



Nr. 1



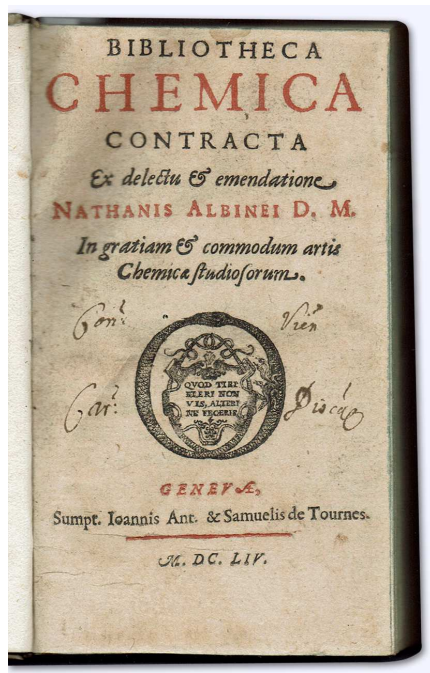
Nr. 1

2. **Agricola, Johann und Joh. Helfrici Jungkens [Jüngken, Johann Helfrich; Hrsg.]:** Joh. Agricolae, Ph. Et Med. D. Deutlich- und wolgegründeter Anmerckungen über die Chymische Artzneyen / Johannis Poppii, Erst- und Anderer Theil / In sich begreifend Vierterley ja etlich hundert herzliche Prozesse, heilsame Artzney-Mittel / geheime Handgriffe / sonderbare Experimenta, ungemein und seltene Curen / samt vielen merckwürdigen medicinalischen Historien; Alles aus eigener / wol-beglaubter -erfahrung africhtig / deutlich

und gründlich verabfasset / Denen in Untersuchung der Natur-Geheimnisse beschäftigten Chymicis, Medicis und Chirurgis (...) allgemeinen Nutzen / Nunmehr zum andernmal von vielen Fehlern gereinigt und mit neuen höchstnötig und nützlichen Anmerkungen Herrn Joh. Helfrici Jungkens, Med Licent. vermehrt (...). ANGEBUNDEN: Dritter Theil. ANGEB.: Johannis Helfrici Jungken, M.L. Notae in Notas et Commentaria Joh. Agricolae, in Poppium [als Anhang zum Werk in deutsch]. [3. Ausg.] Nürnberg, In Verlegung Johann Ziegers. Gedruckt bey Johann Michael Spörlin, 1686. 6 Bll., 1096 S., mit 3 Textholzschnitten (S.620, 672 u. 674), 12 Bll. (Register) / 302 S., mit 6 Textholzschnitten (S.57, 105, 241 u. 251), 6 Bll. (Register) / 314 S. (recte 313), 9 Bll. (Register), 8° (22x17x11cm), Pergament d. Zt. **1500,00 €** VD17 39:146349K; Wellcome II,18; Schmieder 378; Kopp I,41; Ferchl 4; Bibliothek Bernus 3; Hirsch-H. III,463 (unter Jüngken); Brüning 2594: "Enthält drei Teile mit separaten Titeln (...) Die dritte Ausgabe (zuerst 1638-1639) des bedeutenden alchemistischen Werks, des Agricola, der aus der Pfalz stammte und Arzt in Leipzig war. Um den dritten Teil und Jüngkens Anhang vermehrt. Mit langen Abhandlungen über Gold, Silber, Blei, Arsen, Kupfer ect. Agricola bezeugt, er habe die Umwandlung von Zinn, Blei und Quecksilber in Gold in Salzburg, Rom und einem italienischen Kloster selbst miterlebt. Er selbst habe in Salzburg das so gewonnene Gold in Dukaten ummünzen lassen (Schmieder 378). - Einband fleckig etwas berieben u. bestossen (es fehlen die Schließbänder); Innendeckel u. Vorsatz mit Besizenervermerken; wie so oft ohne den zusätzlichen Titel u. das gestochene Portrait; Titel mit zwei handschrftl. Signaturen; 2 Blatt "Vor-Ansprach" am Ende des dritten Teils eingebunden; zwei Eckabrisse (1x mit kl. Buchstaben- u. 1x mit leichtem Textverlust); tlw. stärker gebräunt; fast durchgängig etwas fleckig u. mit schwachen Feuchtigkeitsrändern; letztes Registerblatt mit Randabriss u. kl. Textverlust; seltene Textmarkierungen u. Marginalien, sonst ein gutes Expl.



Nr. 2



Nr. 3

3. Albineus, Nathan [auch: Aubigné de La Fosse]: Bibliotheca chemica contracta. Ex delectu et emendatione Nathanis Albinei D[octoris] M[edici]. In gratiam & commodum Artis Chemicæ Studiosorum. [2. Aufl.] Genevæ, Sumpt. Ioannis Ant. & Samuelis de Tourne, 1654. 8 Bll. (mit gest. Titelvignette); 77 S., 1 w. Bl.; 11 S. (mit gest. Titelvignette), 2 Bll. (1 w.), 175 S.; 9 S. (mit gest. Titelvignette u. einer weiteren), 1 w. Bl., 179 S.; 6 Bll. (mit gest. Titelvignette), 83 S., Kl.-8°, Pergament d. Zt. mit handschrftl. Rückentext **830,00 €**
Zweite Ausgabe (in Latein) der vom schweizer Alchemisten Albineus editierten Sammlung mit Werken von Augurelli,

Sendivogius u. D'Espagnet, die in allen Bibliografien nicht aufgeführt wird, sondern nur die EA 1653 (interessanterweise in einer anderen Textabfolge), sowie die nachfolgenden von 1663 u. 1673. Vgl. Brüning 1830; Rosenthal 8598; Ferguson I,17; Caillet 147; Duveen 10; Neu 153; Ferchl 6; Schmieder 418; Kopp II,341. - Inhalt: Hermetis Trismegisti Tabula Smaragdina (3 S., nach der Vorrede). - (1) [Giovanni Aurelio Augurello] Ioannis Aurelii Augurelli P. Arminensis Chrysopoeia, et vellus aureum, seu chrysopoeia maior et minor: cum Nathanis Albinei, D.M. Carmine aureo (77 S.). - (2) [Michael Sendivogius] Novum lumen chemicum, e naturae fonte et manuali experientia depromptum. Cui accebit tractatus de sulphure. Auctoris Anagramma. Divi Leschi Genus amo (11, 175 S.). - (3) [Jean d'Espagnet] Enchiridion physicae restitutae [...] Tractatus alter inscriptus Arcanum hermeticae philosophiae opus [...] Utrumque opus eiusdem auctoris anonymi. Spes Mea Est in Agno (9, 179 S.). - (4) [Jean d'Espagnet] Arcanum hermeticae philosophiae. Opus: in quo occulta naturae et artis [...] fiunt manifesta. Opus ejusdem Authoris Anonymi. Penes nos vnda tagi (83 S.). - Alle vier Titel wurden bereits zuvor veröffentlicht. Die Werke (2-4) haben ein eigenes Titelblatt u. erscheinen tls. auch einzeln. Alle sind selten, sei es separat oder in dieser Zusammenstellung. - Giovanni Aurelio Augurello (1456-1524), italienischer Humanist u. Alchemist, der dem Papst ein alchemistisches Gedicht (Chrysopoeia) widmete u. dafür einen leeren Geldbeutel erhielt; das Gold könne er ja selber machen. Seine Werke fanden u.a. Eingang in das Theatrum Chemicum. - Michael Sendivogius (1566-1636), bekannter polnischer Alchemist, Philosoph u. Arzt, der u.a. im Dienst von Rudolfs II. in Prag stand. - Jean oder Johannes D'Espagnet (1564-1637) war Politiker u. Richter, u.a. auch für Hexenverfolgungen in Labour zuständig; erwarb sich einen Ruf als hermetischer Philosoph u. Alchemist. Die vorliegenden sind seine einzigen überlieferten alchemistischen Werke u. erschienen zuerst 1623 (Wikipedia). -- Einband fleckig u. etwas bestossen; oberes Kapital wie hinteres Innengelenk mit Papierstreifen verstärkt; Deckel aussen mit Wurmlochern u. innen mit Wurmgingen; Vorsatz mit Stempeln u. Vermerk "Äusserste Seltenheit" von Heinrich Tränker"; Titel mit alten kl. Besitzvermerken; zwei Blatt der Vorrede knapp beschnitten (min. Buchstabenverlust) u. mit einer Anstreichung; leicht gebräunt u. tls. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

4. Alchemistischer Sammelband mit acht Titeln. 1677-1706.

Kl.-8°, Pappband d. Zi.

7000,00 €

(1) Vier Chymische Tractätlein. I. Lucens Lux in Tenebris, das ist: Das hellerscheinende Licht in Finsterniss. II. De Vitriolo et ejus oleo secretissimo, das ist, von dem Vitriol, und seinem geheimesten Oehle. III. De Animalı Rationalı vom Vernünftigen Thiere, und seiner herrlichen Artzney. IV. Aurum Vitæ oder Gold des Lebens. Von alten und wahren Philosophis beschrieben, und Auß alten Manuscriptis den filiis doctrinae zum besten publiciret. Erste u. einzige Ausg. Budißin, Barthol. Kretzschmar, Drucker; Andreas Richte, 1677; 3 Bll., S. 2-66 [so kmpl.]. VD17 39:139490P; Ferguson II,259; Neu 4220; Duveen 603: "The second tract, 'De Vitriolıs', is a translation of Roger Bacon's famous treatise. Printed at Bautzen, a town in Eastern Saxony."; Kopp II, 385; Brüning 2373. -- (2) Cabalæ Verior Descriptio Das ist / Gründliche Beschreibung und Erweisung aller natürlichen und über natürlichen Dingen / Wie durch das Verbum Fiat alles erschaffen / Und darnach durch das Centrum Coeli & Terræ, so sein überhimmlisch Liecht und unbegreiflich Feuer ist / generirt, nutrit, regiert und corruptirt wird. Erstausg. Hamburg, in Verlegung Georg Wolff, Buchhändler in St. Johannis Kirchen, 1680; 64 S., mit Holzschnitt "Figura Cabalæ" als Frontispiz. VD17 23:242928F; Ferguson I,135 (unter "Cabala Chymica"); Duveen 111; Kopp II,230; Brüning 2439; Ackermann V/1340; Caillet 1853 (Ausg. 1761). -- (3) Edmund Dickinson Phil. & Med. Reg. De chrysopoeia sive de quintessentia philosophorum. Juxta exemplar Oxoniense editio hoc exemplari longe castigator. Accessit ob argumentı analogiam anonymi Christiani de medicamentis universalibus dissertatio. Erstausg. (in Latein). o.O., o.V., [ca. 1687], 2 Bll., 183 S., Ferguson I, 210; Ferchl 123. Der engl. Alchemist Edmund Dickinson (1624-1707), war Leibarzt der Könige Karl II. u. James II. -- (4) De Medicamentis Universalibus dissertatio. Erstausg. (in Latein). o.O., o.V., [ca. 1690-1710?], 56 S., Ferguson II, 85. Wurde auch dem vorhergehenden Titel von Edmund Dickinson beigegeben. -- (5) Lehr-Sätze Eines unvergleichlichen Philosophi von der Weisheit und Chymie, Denen Geheimnüß-Begierigen zu betrachten Zum andermahl Auf vieler Liebhaber Anhalten vermehret und ans Licht gebracht Durch Anonymum von Schwartzfuß. [2. Aufl.]. Hamburg, gedruckt bey Georg König, an der alten St. Michaelis Kirche, 1706; 64 S. Ferguson II, 352; Vgl. Brüning 4819; Ferchl 493. Erschien auch als Teil von "Drey Curieuse Tractätlein" u. "Hermetisches A.B.C." -- (6) Brunnen der Weisheit, Und Erkänntnis Der Natur, Aus welchem Die, nach denen Geheimnissen der Natur, dürstenden Liebhaber das wahre Wasser der Weisen Nach Vergnügen schöpfen können. von Einem unvergleichlichen Philosophus gegeben, und geöffnet Durch Anonymum Von Schwartzfuß. Erstausg. Hamburg, zu bekom[m]en bey Georg König, 1706; 46 S., 1 Bl. (Holzschnitt mit brilletragender Eule "Was helfen FACKELN, LICHT und BRILLEN..."). Ferguson II, 352 (Ausg. 1767); Neu 3739; Duveen 539; Rosenthal 778; Kopp II,391. Erschien ebenfalls als Teil von "Drey Curieuse Tractätlein" u. "Hermetisches A.B.C.". -- (7) Das Blut Der Natur, Oder Entdeckung Des Allerheimesten Schatzes derer Weisen / Seyende nichts anders Als Der rothe Lebens-Safft / Davon alle Geschöpfe nach dem Willen des Allmächtigen herkommen / erhalten / und fortpflanzt werden / Denen Kindern der Weißheit zum Besten hervorgegeben von Anonymus von Schwartzfuß. Erstausg. Hamburg, gedruckt bey Georg König, 1706; 79 S. Ferguson II, 352 (Ausg. 1767): "Nothing seems to be known of this author, whose name is probably fictitious." Erschien ebenfalls als Teil von "Drey Curieuse Tractätlein" u. "Hermetisches A.B.C.". -- (8) Aureum seculum patefactum: Oder / Die Eröffnete Güldene Zeit / Darinnen Das von allen Chymicis und wahren Philosophis Längst-gewünschte Menstrum universale, seu Materia chaotica sonnenklar entdeckt. Gott zu Ehren [...] ausgefertiget von Alitophilo Chrysandro. Erstausg. Nürnberg, in Verlegung Johann Ziegler, 1706; 207 S. Ferguson I,155; Caillet 2359; Rosenthal 217; Kopp II, 360. --- Einband berieben, bestossen u. etwas fleckig; Innendeckel mit Inhaltsverzeichnis von alter Hand; tlw. gebräunt u. leicht fleckig; "De chrysopoeia" mit längerer Anmerkung, sonst ein gutes Expl.

5. Alchimistisch Sieben-Genestirn. Das ist / Sieben schöne und außerlesene Tractätlein / vom Stein der Weisen / Darinn der richtige Weg zu solchem allerhöchsten Geheimnüß zu kommen hell und klar gezeigt wird. Allen Liebhabern der Hoch-Edlen Wissenschaft zu Gefallen und

nützlichem Unterricht / aus dem Latein ins Hochdeutsche treulich übersetzt / und in Druck gefertiget. Erstausg. Hamburg, In Verlegung Johann Naumanns und Georgen Wolffs., 1675. 4 Bll., 231 S. (Titel in rot/schwarz), mit 2 Textfig. u. Vignetten,

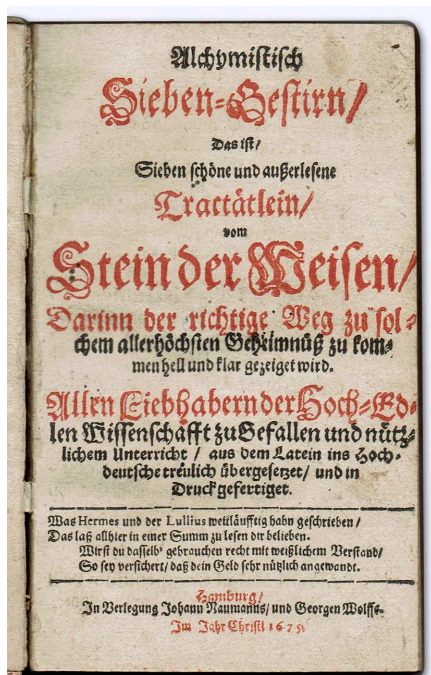
8°, Pappband d. Zt.

1800,00 €

VD17 39:116191L; Ferguson I,21; Caillet 163; Brüning 2301: "Der Titel bezieht sich auf die sieben Plejaden, so wie diese damals die Sucher nach dem Goldenen Vließ sicher ans Ziel geleiteten (...) Er erwähnt auch die sechs Teile des "Theatrum Chemicum". - Enthält mit separaten Titeln: (1) Hermetis Trismegisti Gülden Tractätlein / Von der Composition des Seins der Weisen / in sieben Capitel abgetheilet. (S.1-24). - (2) Des Hochgelahrten und weitberühmten Philosophi Raymundi Lullii Apertorium, Von der wahren Composition des Steines der Weisen, in Deutsch übersetzt von J.T. (S.25-56). - (3) Raymundi Lullii Majoricani Elucidarium, Geschrieben über sein Testament und Codicill, wie die recht zu verstehen. (S.57-67). - (4) Ein Tractat Aristotelis des Alchemisten an Alexandrum Magnum Vom Stein der Weisen Vor Zeiten geschrieben / und von einem Christlichen Philosopho zusammen gelesen / Den Liebhabern dieser edlen Kunst zum besten aus dem Latein ins Deutsche übersetzt. (S.69-98). - (5) Johannis Daustenij Angli Rosarium, In welchem das allergeheimste Geheimnüß Vom Stein der Weisen verschlossen. Aus dem Latein ins Deutsche gebracht und allen Liebhabern der vortrefflichen Kunst zu Gefallen nun erstmals in Druck gefertiget. (S.99-208). - (6) Alberti Magni Compendium, Oder Kurzer Begriff vom Ursprung und Materia der Metallen / worauff ein Spagyru seine gründliche Pricipia fest setzen könne. (S.209-217). - (7) Ein Sendbrief Johannis Pontani Des fürtrefflichen Philosophi, darinn vom Stein der Weisen gehandelt wird / Ist im Jahr 1580. Lateinisch herfür kommen / nun aber durch einen Liebhaber der Hochedlen Kunst ins Deutsche gebracht. (S.219-231). - Einband ist stark beschabt; Rücken fehlt zum grossen Teil (Bindung ist dennoch in Intakt); Vorsatz mit kl. Ausschnitt, Stempel von Heinrich Tränker" u. zweitem Besitzervermerk; einige Anstreichungen u. Marginalien (fast ausschliesslich Bleistift); vereinzelte Flecken; sonst ein gutes Expl. ("H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).



Nr. 4



Nr. 5

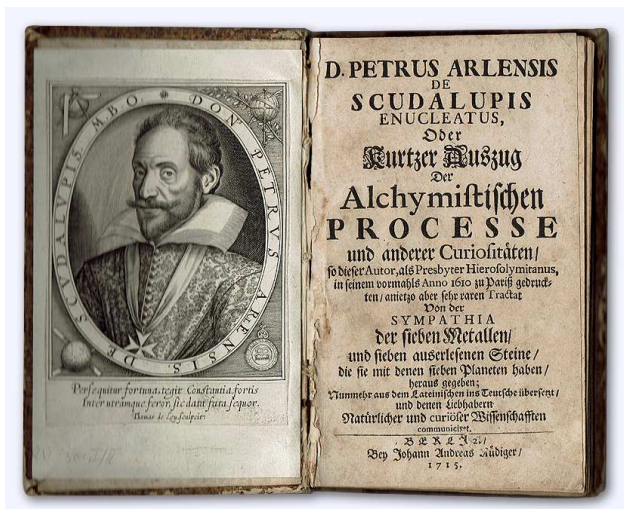
6. Anglicus, Richardus, Raymundus Lullius und Geber [alle zugeschrieben]:

I. CORRECTORIVM ALCHYMIAE RICHARDI ANGLICI. Das ist Reformierte Alchimy / oder [Alchimeibesserung / vnd Straffung der Alchymistischen Mißpräch: vom Alten und längst=berühmten Medico / Richardo aus Engellandt beschriben. II. RAINMVNDI LVLLI APERTO-rium & Accuratio Vegetabilium. Von eröffnug vn̄ entdeckung wach=sender Sachen

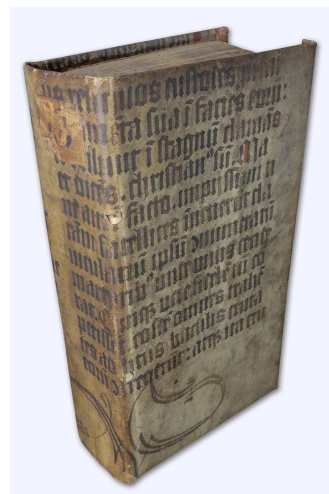
/ vñ des Philosophischen steyns / des Wolbekannten Philosophen vnd Eremts ten Rainmundt Lulli Tractat. III. Des Königs Gebers auß Hispanien Secretu dessen sich die Venetianer hoch austhun. Alles nun erstmals zu dienst vnd nutz allen Rey=ner vnd Geheymnußreicher Artzney vñden vñr beliebenden inn Truck gefärtigt]. [Erste dtsh. Ausg.]. [Zu Straßburg, bei Bernhard Jobin], [1581]. 151 Bl. (= 302 S.; nur rechts paginiert), 1 w. Bl., Kl.-8°, Neues marmoriertes Halbleinen

2200,00 €

VD 16 R 2158; Ferguson II,270; Duveen: "Very rare"; Rosenthal 730 u. 731 (davon eins unvollständig); Brüning 0534: "Vermutlich die erste deutsche Ausgabe [...] Alle drei Werke sind Zuschreibungen, keine Originalwerke." Die zweite, digitalisierte Aufl. von 1596 besitzt ein anderes Druckbild. - Enthält fünf alchemistische Traktate: (1) Richardi Anglici [...] Reformierte Alchmy / oder Alchmeibesserung [...]. (Bl.1-30); (2) Eyn kurtze betrachtung von dem Lapide Philosophorum [...]. (Bl.31-80); (3) Des Sinnerleuchten Berühten Philosophi Rainmundi Lulli [...] Von kurtzer Eröffnung und Entdeckung der Wachssenden Sachen (Bl.81-86); (4) Verständliche Außzeychnuß auß den Büchern des Hoherleuchten [...] Rainmundi Lulli (Bl.86-129). / Rainmundi Lulli vor nie ersehener Tractat / vom Philosophischen Steyn (Bl.129-137); (5) Des Königes Gebers auß Hispanien Buch der Heyligkeit [...]. (Bl.137-151). - Ohne die ersten 8 nn. Bl. (Haupt-Titel u. Vorrede von Joh. Fischart. Titel in Kopie beiliegend); erstes Bl. mit gelöschten Namen (Schabspur); tlw. etwas fleckig; mehrere Unterstreichungen mit Rot u. vereinzelt Marginalien; tlw. zu knapp beschnitten mit Verlust von Buchstabenteilen bei den gedruckten Randbemerkungen; auf den letzten zwei weißen Seiten Anmerkungen von alter Hand, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.



Nr. 7



Nr. 8

7. Arlensis de Scudalupis, Petrus: D. Petrus Arlensis de Scudalupis enucleatus, oder kurtzer Auszug der alchymistischen Prozesse und anderer Curiositäten /so dieser Autor, als Presbyter Hierosolymitanus, in seinem vormahls anno 1610 zu Pariß gedruckten anietzo aber sehr raren Tractat von der Sympathia der sieben Metallen und sieben auserlesenen Steine die sie mit denen sieben Planeten haben heraus gegeben; nunmehr aus dem Lateinischen ins Teutsche übersetzt und denen Liebhabern natürlicher und curiöser Wissenschaften communiciret. Dtsch. Erstaug. Berlin, Bey Johann Andreas Rüdiger, 1715. 4 Bl., 104 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. **1600,00 €**

Ferguson II,184; Neu 3138; Ackermann IV/9: "Selten"; Brüning 3579: "Die erste deutsche Ausgabe dieses erstmals mit Leonardus 'Specvum Lapidvm' 1610 in Paris erschienenen Traktats [...] 'Es ist eigentlich ein Kommentar über den arabischen Philosophen Balemis, dessen Name in der arabischen Literatur vor 1500 nicht vorkommt.'" (Schmieder S.277). Zum Autor vgl. Kopp II, 364. - Einband berieben u. bestossen; Rücken beschabt; beide Innengelenke offen u. mit Wurmpuren; Vorsatzblatt vorne entfernt u. hinten zur Hälfte abgerissen; durchgehend gebräunt u. tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. mit einem montierten gest. Portrait des Autors (das nicht zu dem Werk gehört).

8. Artephius, Johannes de Garlandia und Arnoldus de Villa Nova sowie: Bernardus Trevisanus: Hermetischer Rosenkrantz / Das ist: Vier schöne / außerlesene Chymische Tractätlein / nemlich I. Artephii deß uhralten Philosophi von der geheimen Kunst / und Stein

der Weisen / Geheimes Buch. II. Johannis Garlandii seu Hortulani Angli, Compendium Alchimiae, oder Erklärung der Smaragdischen Tafel Hermetis Trismegisti. III. M. Arnoldi De Villa Nova, Erklärung über den Commentarium Hortulani. IV. Bernhadi Comitris Trevis, absonderlicher Tractat Vom Stein der Weisen [...] aus dem Latein / ins Teutsche gebracht/ und nun erstmals in Druck gefertiget. - [ANGEBUNDEN: Johannis Isaci Hollandi Opus Vegetabile. ANGEBO.: (Johann Harprecht:) Sudum Philosophicum. Pro secretis Chymicis perspicendiis]. Erstausg. Gedruckt zu Hamburg, bey Michael Pfeifferrn in Verlegung Joh. Naumans Buchh., 1659. 110 S., Kl.-8°, Pergament unter Verwendung einer älteren Handschrift

3700,00 €

VD17 23:287383K; Brüning 1990; Ferguson I, 397: "This collection was made by David Herlicius. There was a later edition, Frankfurt a.M. 1747"; Caillet 5106 (Anmerkung); Kopp II,342; Ferchl 228 (unter Herlicius); Duveen 292 (Ausg. 1747 u. irrig mit 1682 für die erste Ausg.). -- [ANGEBUNDEN:] [Johan Isaac Hollandus:] Des hochehrleuchteten / tieffsinnigen / und wegen unvergleichlicher expertenz durch gantz Europam berühmten Philosophi, Physici und Medici, Domini Johannis Isaci Hollandi Opus Vegetabile. Worin er [...] den [...] Weg anzeigt / welcher gestalt aus den Vegetabilien, als Kräutern / Samen / Wurtzeln / Zucker / Honig / [et]c. die wahre Philosophische Quinta Essentia zu ziehen / und ein jedes derselben zu seiner höchsten perfection, nemlich in einen vegetabilischen wunder-würkenden Medicinal-Stein zu perficiren [...] Auß Niederländischen Manuscriptis [...] verhochdeutschet / und [...] hergegeben Vom Sohn Sendivogii, genannt J. F. H. S. Dtsch. Erstausg. Amsterdam, bey Henrico Betkio, 1659, 144 S., mit einigen Textholzschnitten. - VD17 23:237656N; Ferguson I, 413 (Anmerkung. Gibt wie Schmieder, S.213, eine lateinische Erstausg. von 1600 an. Vgl. Zisska & Kistner Auktion 32/II von 1998 mit beiden Ausg. Zur vorliegenden: "Sehr selten"); Caillet 5421; Duveen 300; Brüning 1992: "Ob Johann Isaac und Johann Hollandus Vater und Sohn, oder doch nur eine Person waren, ist bislang umstritten [...] Sendivogii Filius wird in Raßmanns Pseudonymlexikon fälschlich mit dem Juristen Johann Harprecht (1560-1639) identifiziert (Quelle: Telle, Joachim: Zum Filius Sendivogii Johann Hartprecht, in: Die Alchemie in der europäischen Kultur- und Wissenschaftsgeschichte. - Wiesbaden, 1986); allgemein wird unter J. F. H. S. Josaphat Friedrich Hautnorthon angenommen, was wiederum als ein Pseudonym für Harprecht gelesen wird.", Laut Schmieder (S.210) hat Paracelsus die Hollandus "Schriften stellenweise abgeschrieben, ohne ihr Eigentumsrecht einzugestehen", weiter sollen sie Neri u. sogar noch Boyle beeinflusst haben, auch scheinen Parallelen zu Basilius Valentinus auf. -- ANGEBO.: [Johann Harprecht:] Sudum Philosophicum. Pro secretis Chymicis perspicendiis. Sive. Duo Libelli concernentes famosum illum modernum scriptorem Chymicum per Anagramma vocatam Vah! Longus Verbo, Sed Nil Supral! Quorum prior ex hibet serium praecipuum eius secretorum, in publico, dudum ab ipso promisso Laboratorio, demonstrandum. Posterior autem ostendit eiusdem hallucinationem circa Mercurium Philosophorum, Aurum potabile, ac metallorum Transmutationem, eorum[que] dextram, & genuinam dat informationem = Zu Teutsch Ein Häiterer Philosophischer Tag. Umb die Chymische Geheimnisse zu erkennen. Oder Zwey Büchlein anlangend den itzig beschriebnen Chymischen / Scribenten welches Nahmen dieses Anagramma begreifft: So so! er wil pur Geld naus habn / Authore: Thrasoni ter nasuto heic fit pudor. Erstausg. o.O., o.Drucker, 1660, 294 S. - VD17 39:143408T (unter Sendivogius); Ferguson I, 369 (Anmerkung unter Hautnorthon); Krivatsy 5266 (gibt Harprecht als Verfasser an, mutmaßlich ist auch "Tharasonus" sein Pseudonym); Brüning 2015: "Das Werk ist eine Streitschrift gegen Glauber. Die erste Ausgabe. Zweisprachig (links lateinisch und rechts deutsch) gedruckter heftiger Angriff auf Glauber, unter doppelten Pseudonym erschienen: das lateinische, das Ferguson als Anagramm für Hautnorthon auflöst, und das deutsche 'Sohn Sendivogii'; zum Pseudonym siehe auch 1992." (im vorliegenden Sammelbd. enthalten!). --- Einband angestaubt u. leicht fleckig; Kantenabriss vom Vorsatzblatt; Titel mit Randläsuren u. im Bund etwas verklebt (dadurch wie das nachfolgende Blatt etwas verletzt); Seiten tlw. gebräunt u. etwas fleckig; hinteres Innengelekn angeplatzt, sonst ein gutes Expl.

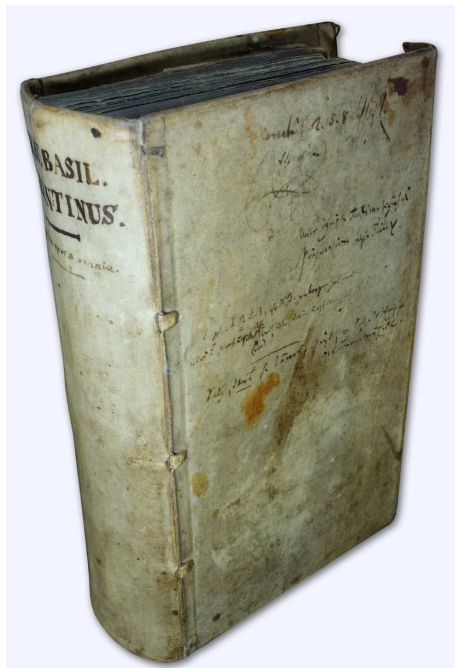
9. Arthephius, Johannes de Garlandia und Arnoldus de Villa Nova sowie:

Bernardus Trevisanus u. a.: Hermetischer Rosenkrantz, das ist: vier schöne, auserlesene Chymische Tractätlein; Allen Liebhabern dieser edlen Kunst zum besten aus dem Lateinischen ins Teutsche übersetzt, und nun zum zweytenmal in Druck gegeben. [ANGEBUNDEN: Drei weitere Schriften]. Franckfurt am Mayn, Bey Johann Friedrich Fleischer, 1747. 112 S., 8°, Leder d. Zt. mit goldgepr. Rücken u. 6 Bänden

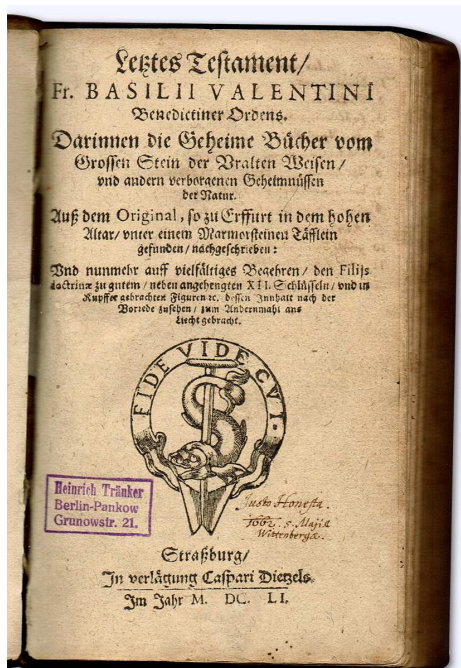
3995,00 €

Kopp II,342; Ferguson I,397 Anmerkung u. 398; Caillet 5106; Ferchl 228; Duveen 296; Neu 1926; Brüning 4524: "Die dritte deutsche Ausgabe, zuerst 1659 von Herlicius ediert, dann 1682. (1) Arthepii, des uhralten Philosophi von der geheimen Kunst, und Stein der Weisen, geheimes Buch S.[1]-50. - (2) Johannis Garlandii Angli, Compendium Alchimiae, oder Erklärung der Smaragdischen Tafel Hermetis Trismegisti von der Chimia. S.[51]-80. - (3) M. Arnoldi de Villa Nova, des berühmten Philosophi, Erklärung über den Commentarium Hortulani. S.81-98. - (4) Bernhadi Comitris Trevisensis Ein schöner absonderlicher Tractat vom Stein der Weisen. Aus dem Latein, ins Teutsche übersetzt. S.99-112. -- [ANGEBUNDEN:] Samuelis Risugdasbii M.D. [Samuel Risugdasbius] Gespräch vom Stein der Weisen, nebst der rechten Materia, daraus der Lapis Philosophorum gemacht wird. Deme noch beygefügt Achatii Myconii U.D.J. Kurtzer Bericht vom Stein der Gesundheit und des Reichthums. Franckfurt und Leipzig, bey Johann Friedrich Fleischer. 1747. 32 S. Ferguson II,120 unter Myconius u. 279 unter Risugdasbius; Brüning 4533: "Die zweite Ausgabe, zuerst 1608. Die Initialen 'U.D.J.' bedeuten nach Ferguson: 'Unionimortanus D. Jatrochymicus.'" -- [ANGEBUNDEN:] Eine kurze Handleitung zum Himmlischen Rubin vom Philosophischen Stein und seiner Heimlichkeit. Berlin, o.D. 1746. 56 S. VD18 11915277; Duveen 279: "I cannot find this anonymous tract in any of the usual bibliographies"; Brüning 4496: "Die erste (und einzige?) Ausgabe in dieser Form. Vermutlich die deutsche Übersetzung von Georg Starkeys 'Brevis Manuductio ad Rubinam coelestem', zuerst in Latein 1668 in Birrius: 'Tres tractatus de metallorum transmutatione'. Siehe auch Jane Leade, die es in ihrer 'Sonnenblume der Weisen' Philaetha zuschreibt." -- [ANGEBUNDEN:] Der Sich aller Welt zeigende König in seinem Purpur-Mantel, Das ist: Die ohnverfälschte Warheit unserer Chymischen Operation in Bereitung der Universal-Tinctur, entdecket sich ohne einzige dunkle Redens-Art aus zweyen uhr-alten Manuscriptis, und offenbahret sich in

seinem herrlichen Geschmuck. Welches zu Dienste seines bedürfftigen Nächstens zum Druck befördern und an Tag geben wollen. Ein Liebhaber der Philosophie. Franckfurt am Mayn, Bey Johann Friedrich Fleischer. 1725. 48 S. Brüning 3903: "Die zweite Ausgabe, zuerst 1711."; Caillet 10180; Knopp II, S. 372f; Kistemann Kat16/98 (in einem Sammelband): "Enthält das angeblich von Trithemius stammende unweit von Spanheim in einer alten Mauer aufgefundene Manuscript 'Tinctura Rosarum' (S. 33-40), sowie ein 'Extract aus eines Chymici von Straßburg Handschrift, so zu Kaisers Rudolphi II. Zeiten floriret, und etlichmahl das Universal bereitet hat, secundum Testamentum Basillii Valent.' (S. 40-48)". -- Einband berieben, etwas fleckig u. leicht bestossen; Vorsatz mit längerer Anmerkung von alter Hand (1780) u. mit Besitzerstempel von Heinrich Tränker; eine Seite mit Eckabschnitt u. oberflächer Papierverletzung dadurch ganz leichter Textverlust (S. 102); tlw. gebräunt u. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich aber scharf entzweite). - Zwei der angebundenen Werke sind sehr selten.



Nr. 10



Nr. 11

10. Basilius Valentinus: Fratr. Basillii Valentini Benedictiner Ordens Chymische Schriften alle / so viel derer vorhanden / Anitzo Zum Andern mahl zusammen gedruckt / auß vielen / so wol geschriebenen als gedruckten Exemplaren vermehret und verbessert und in Zwey Theile verfasset [kmpf.]. [2. Gesamtausg.]. Hamburg, In Verlegung Gottfried Liebezets, 1694. 23 Bll., 456 S., 12 Bll. (Register), mit gest. Frontispiz u. 17 Textholzschnitten / 400 S., mit 1 Textholzschnitt, Kl.-8°, Handbeschriftetes Pergament d. Zt. (beide zus. in 1 Bd.) **3900,00 €**

Nicht bei Brüning, Ferguson, Duveen u. Caillet; Slg. du Prel 121 (zur Ausg. 1677; textidentisch mit der von 1694): "Seltene Ausgabe, die alle wichtigen chem. Schriften enthält"; Ackermann IV/10 (zur Ausg. 1740): "Seltenes Werk, das fast nur mit größeren Defekten auf den Markt kommt". - Enthält: Von dem großen Stein der Uralten Weisen (mit: Die zwölf Schlüssel); De Microcosmo Oder Von der kleinen Welt des Menschlichen Leibes; De Macrocosmo Oder Von der grossen Heimlichkeit der Welt / u. ihrer Artzney / dem Menschen zugehörig; Von der Meisterschaft der sieben Planeten / ihrem Wesen / Eigenschaften / Krafft u. Lauff. Auch ihren verborgenen Geheimnissen u. Verwandlungen; Von den natürlichen u. übernatürlichen Dingen; Triumph-Wagen des Antimonii; Das Erste Buch. Darinnen angezeigt werden. Die Bergwerke / deren Ursprung / Natur u. Eigenschaften in nächstfolgende Capitel abgetheilet. DE LIQUORE METALLORUM AETHEREO. Oder Von dem Metall-Ferch; Das Andere Buch. Darinnen mit wenig Worten u. auff das kürzeste wiederholet werden / Etliche der fürnehmsten Wissenschaften des ersten Buchs / doch nicht allein wie es die Metalla nunmehr gehoben werden / u. an Tag kommen. Als Gold / Silber / Kupffer / Eisen / Zin / Bley / u. Quecksilber u.a. Mineralia; Das Dritte Buch. Von dem Universal dieser ganzen Welt / sampt vollkommener Erklärung der Schlüssel / u. von den wahren außdrücklichen Nahmen der Materien. Wie auch Eine Erläuterung aller seiner vorigen Schriften: Allen seinen Nachkommenden u. Brüdern der Weißheit hinterlassen; Das Vierte Buch. oder Hand-Griffe / Darinnen unterwiesen wird /

wie alle Metalla / u. taugliche Mineralia particulariter in ihre höchste Bereitschaft können gebracht werden. Von Particularien aus allen sieben Metallen / wie sie mit Nutzen können bereitet werden / Erstlich Vom Sulphure Solis, darinnen die Luna gefärbet / u. zum besten Gold gebracht wird; Das Fünffte Buch. Darinnen die Übernatürliche Hochthewre Wunder-Artzney / Aller Metallen u. Mineralien / so wol anderer Dingen / von GOtt dem Allmächtigen Schöpffer Himmels / Erden / u. alle Creaturen / zu finden; Conclusiones Oder Schluß-Reden Fratrís Basilií Valentini, Aller seiner Schrifften u. Tractaten: Vom Schwefel / Vitriol u. Magneten / beydes der Philosophischen als der gemeinen; APPENDIX Derer Schrifften / so zwar Fratri Basilio Valentiano. - Wer sich hinter dem legendären Benediktinermönch verbarg, konnte bis heute nicht eindeutig geklärt werden, manche sehen in seinem ersten Herausgeber Johann Thölde den eigentlichen Verfasser (siehe Schmieder S.197-209 u. Biedermann S.83f). Als Hauptwerk des Basilius Valentinus gilt der "Currus triumphalis Antimonii" (1602, 1604), dtsh. "Triumphwagen des Antimoni" (1646), das auch hier vorliegt. - Einband etwas fleckig u. mit alten handschriftl. Anmerkungen; das gestochene Titelkupfer ist ganz hinterlegt; durchgehend gebräunt u. tlw. leicht fleckig; zahlreiche Anstreichungen u. fachkundige Marginalien mit Tinte von alter Hand (Innendeckel u. Vorsätze beschrieben); eine Illus. u. die gegenüberliegende Seite durch flüchtige Kolorierung fleckig, sonst ein gutes u. komplettes Expl. der seltenen Ausg.

11. Basilius Valentinus: Letztes Testament / Fr. Basilií Valentini, Benedictiner Ordens. Darinnen die Geheime Bücher vom Grossen Stein der Uralten Weisen / und andern verborgenen Geheimnissen der Natur. Auß dem Original, so zu Erfurt im hohen Altar / unter einem Marmorsteinen Täfflein gefunden / nachgeschrieben: Und nunmehr auff vielfältiges Begehren / den Filiis doctrinae zu gutem / neben angehängten XII. Schlüsseln / und in Kupffer gebrachten Figuren ect. dessen Inhalt nach der Vorrede zu sehen / zum Andernmal ans Liecht gebracht. [2. Ausg.] Straßburg, In verlägung Caspari Dietzels, 1651. 8 Bll., S. 1-[250] S., S. a-q, S. [251]-264, mit 3 gestoch. Titelvignetten u. 1 Textkupfer; 2 Bll., S. aa-tt, mit 1 Titelholzschnitt; S. 265-271 / 4 Bll., 156 S., 2 Bll. (Register), mit gestoch. Titelfig. u. mit 12 Kupfern zu den zwölf Schlüsseln u. 5 weiteren [kmpl.], Kl.-8°, Blindgepr. flexibles Leder eines älteren Einbands **1400,00 €**

VD17 12:132738W; Brüning 1811; Ferchl 25; Bernus 38 (bzw. 87 B 76062); Slg. du Prel 122. - Als Sammelband konzipierte Ausgabe, enthält: (1) "Letzte Testament" in fünf Teilen (S. 1-264, mit separaten Titeln) - (2) Offenbarung der verborgenen Handgriffe (zwischengeb. S. a-q). - (3) Conclusiones Oder Schluß-Reden [...] Vom Schwefel / Vitriol und Magneten (S. aa-tt, mit Titel). - (4) Jod. [lodic] V. R. Proceß auff das Philosophische Werk Vitrioli (S. 265-271). - (Angeb. 5) Vom dem grossen Stein der Uralten [...] Neben angehängten Tractätlein (156 S.) [das sind:] Die zwölf Schlüssel; Kurtzer Anhang; De Microcosmo; Von der grossen Heimlichkeit (in Versen); Von der Meisterschafft der Sieben Planeten (in Versen). Dieser letzte Teil mit eigener Seitenzählung wurde zumindest in der nachfolgenden Aufl. nicht immer mit eingebunden, obwohl er auch dort auf dem Titel erwähnt ist. -- Zu anderen Ausg. vgl. Kopp II, S.359 (1. Ausg. 1626 mit nur 2 Tln. u. Ausg. 1651); Rosenthal 121 (Ausg. 1667); Duveen I,25 (Ausg. 1667). Die letzte Straßburger Ausg. erschien 1711-12 ebenfalls ohne "Vom dem grossen Stein der Uralten [...]" (obwohl im Titel angezeigt), dafür mit Georg Philips Nenter "Tractätlein von der Alchemie [...]". - Einband berieben, leicht bestossen u. angeknickt; im Rücken verzogen; Innendeckel mit Wurmgingen; Vorsatz u. Titel mit Stempel von Heinrich Tränker*; beginnend auf den Innendeckeln Anstreichungen u. Marginalien mit feiner Kanzleifeder von alter Hand (1662); vorgebunden 3 w. Bll. u. angeb. 13 w. Blatt, davon wenige ebenfalls mit dergleichen Anmerkungen; durchgängig gebräunt u. tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fratemitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

12. Bauer, Prof. A[lexander Anton Emil]: Chemie und Alchymie in Österreich bis zum beginnenden XIX. Jahrhundert. Eine Skizze. Erstausg. Wien, Verlag Rudolf Lechner, 1883. 85 S., mit illus. Titel, Textabb. u. einer doppelblattgr. Taf., 8°, Illus. O-Papier **105,00 €**
Enthält "einzelne Begebenheiten aus der Geschichte der Entwicklung der Alchemie in Chemie in Oesterreich." (Vorwort) - Mit Namensregister. - Einband etwas bestossen, leicht angestaubt, am Rücken angerissen u. am Rückendeckel angeknickt; Expl. ist gebräunt u. unbeschnitten, sonst gut.

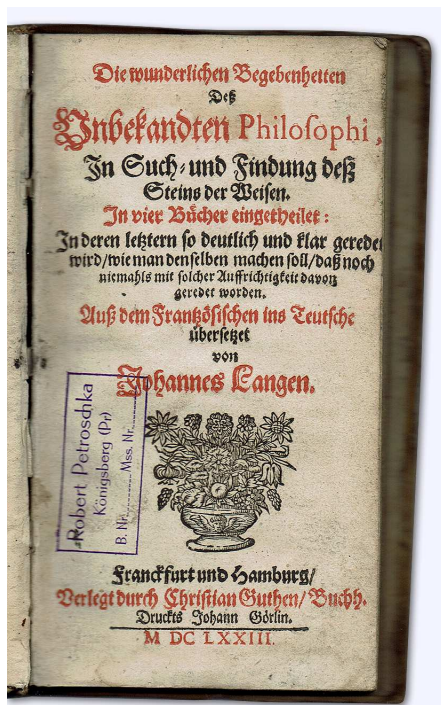
13. Becher, Johann Joachim: Chymischer Glücks-Hafen, oder Grosse Chymische Concordantz und Collection. Von funffzehnen hundert Chymischen Processen: Durch viel Mühe und Kosten auß den besten Manuscriptis und Laboratoriis in diese Ordnung / wie hier folgendes Register aussweist / zusammen getragen [...]. Erstausg. Franckfurt, In Verlegung Johann Georg Schiele Buchhändlers, 1682. 4 Bll., 810 S., 18 Bll., 8°, Späteres Halbpergament (Deckel mit Kleisterpapier bezogen) **1400,00 €**

Brüning 2504; Duveen 57; Ferguson I, 86; Kopp II, 349; Schmieder 417-418: "eine Sammlung von fünfzehnhundert alchemistischen Processen, nach dem Material in 20 Theile getheilt, so daß jeder Theil eine Art von Konkordanz darstellt. Der Leser hat die Wahl unter 20 Grundstoffen, und mag zusehen, daß er die rechte Prima Materia treffe, worauf der Titel (Glückstopf, nicht: Hafen des Glücks) sich bezieht." - Johann Joachim Becher (1635-1682), deutscher Universalgelehrter u. Alchemist. Er untersuchte u.a. die Natur des Verbrennungsprozesses u. ist zusammen mit Georg Ernst Stahl (1659-1734) Mitbegründer der Phlogistontheorie, die erst durch Antoine Lavoisier widerlegt wurde. - Schnitt schwarzfleckig; die ersten vier fehlenden Blätter wurden einfühlensam mit Kopien auf altem Papier ergänzt, ebenso wie die zwei letzten Blatt des

Registers; Seite 1 fast lose u. durch Eckabriss mit Textverlust bei den gedruckten Randbemerkungen; Seite 2 mit hinterlegter Blattecke; wenige Blatt leicht fleckig u. mit Randläsuren; etwas gebräunt; seltene feine Anstreichungen u. Marginalien, sonst ein gutes Expl.



Nr. 12



Nr. 14

14. [Belin, Jean Albert]: Die wunderlichen Begebenheiten Deß Unbekandten Philosophi, In Such- und Findung deß Steins der Weisen. In vier Bücher eingetheilet: In deren letztern so deutlich und klar geredet wird / wie man denselben machen soll / daß noch niemahls mit solcher Aufrichtigkeit davon geredet worden. Auß dem Frantzösischen ins Teutsche übersetzt von Johannes Langen. Dtsch. Erstausg. Franckfurt u. Hamburg, Verlegt durch Christian Guthen/Buchh. druckts Johann Görlin., 1673. 143 S., Titel in schwarz/rot u. mit Holzschnittvignette, Kl.-8°, Pergament d. Zt. mit handschrftl. Rückentext. **1000,00 €**

VD17 3:001019M; Brüning 2255; Ferguson II,556; Duveen 65 Anmerkung; Ferchl 591. - Die erste deutsche Übersetzung des zuerst 1646 in französisch erschienen Werkes "Les Aventures du Philosophe Inconu, [...]"; das allegorisch das Große Werk darstellt. Verf. ermittelt nach Bircher, B 16868. - Beanspruchter Einband: fleckig, bestossen, verzogen, mit einem Abriss des Pergaments u. ein wenig "zu gross" (enthielt vermutlich ursprünglich noch ein weiteres Werk); Innendeckel mit Kleberresten; Vorsätze u. Titel etwas angeschmutzt; Titel gestempelt; tls. mit ganz schwachem Feuchtigkeitsrand; einige alte Anstreichungen u. kl. Marginalien (nicht allzu viele), sonst ein gutes Expl. Von interessanter Provenienz: Vorsatz mit ExLibris-Stempel des Wiener Psychoanalytikers Herbert Silberer (1882-1922, der für seine Arbeiten über alchemistische Symbolik bekannt ist) sowie zwei Stempel von Heinrich Tränker (alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich aber scharf entzweite).

15. [Belin, Jean Albert]: Die wunderlichen Begebenheiten Deß Unbekandten Philosophi, In Such- und Findung deß Steins der Weisen. In vier Bücher eingetheilet: In deren letztern so deutlich und klar geredet wird / wie man denselben machen soll / daß noch niemahls mit solcher Aufrichtigkeit davon geredet worden. Aus dem Frantzösischen in Teutsche übersetzt von Johannes Langen. - [ANGEBUNDEN:] Chymisches Zwey-Blat / Das ist Zwey vortreffliche Chymische Tractätlein: Das erste / Eröffneter Eingang zu deß Königs verschlossenem

Pallaste Anonymi Philalethæ. Das ander / Von dem Stein der Weisen / wie man den recht bereiten soll / Fratr̄is Ferrarii Monachi. Beyde zum ersten mahl ins Teutsch übersetzt von Johann Langen.Franckfurt u. Hamburg, Verlegt durch Christian Guthen/Buchh. druckts Johann Gör̄lin, 1673, 1674. 143 S. / 94 S.; 1 Bl., 72 S.; bei beiden der Titel in Schwarz u. Rot, Kl.-8°, Pergament d. Zt. mit handschr̄ftl. Rückentext **2400,00 €**

Zwei von Johannes Langen übersetzte u. im selben Verlag erschienene Alchemie-Werke in einem Band. - Zu Belin: VD17 3:001019M; Ferguson II, 556; Duveen S.65 (Anm.); Ferchl S.592. Seltene erste deutsche Ausgabe von "Les Aventures du Philosophe inconnu, en la recherche et l'invention de la Pièrre Philosophale", das zuerst 1646 in Paris erschien war. Vgl. J. Neu 379; Ferchl S.34 u. Duveen S.65: "Not in the Young collection [...] Caillet (l.925) informs us that this curious and rare work was written by Abbé Belin who was notorious under Henri III and IV for his lengthy and fruitless searches for the Philosopher's Stone which embittered him and caused him to write this interesting satire aimed at the alchemists. Belin was a benedictine monk and Bishop of Belly." Ferguson sieht allerdings Belins Verfasserschaft nicht als gesichert an. -- Zum angebundenen Titel: VD17 23:641853M; Brüning 2284; Ferguson II,7f; Kopp II,338. Frühe Ausgabe der Lange'schen Übertragung von Eirenæus Philalethes" (bzw. Th. Vaughn) "Introitus apertus ad ocllucium regis Palatium" (1667) u. eines weiteren Textes nach einer unbekanntem (fingierten?) Vorlage. Ferguson erwähnt noch eine Ausgabe Hamburg 1672. -- Über den Übersetzer Johann Langen ist nur bekannt, dass er ein aus Schlesien stammender Mediziner war u. in Hamburg lebte. - Einband berieben, bestossen u. etwas fleckig; beide Innendeckel mit Besitzervermerken u. Anmerkungen; Titel fleckig u. leimschattig (Exlibris "Hugo Schneider Berlin" verso); Seiten gebräunt u. tlw. fleckig; einige Unterstreichungen u. Anmerkungen von alter Hand, sonst ein gutes Expl.

16. Bernardus, Graf von der Marck und Tervis [Bernardus Trevisanus] und Joachim Tancke: Opuscula Chemica. Das ist / Von dem Gebenedeiten Stein der Weisen. Deß [...] Philosophi Herrn Bernhardi Graffen von der Marck unnd Tervis Chemische Schrifft / Neben etlicher Vortrefflicher Philosophen Erklärung / der gleichen so deutlich unnd klar zuvor niemals publicirt worden. Den liebhabern dieser Kunst in öffentlichen Druck gegeben / Durch Joachimum Tanckium D. [ANGEBUNDEN: M. Sendivogius: Von dem Rechten wahren Philosophischen Stein]. Erstausg. Leipzig, Bey Johan Rosen Buchhändler (Kolophon: Gedruckt zu Leipzig. In vorlegung Johann Rosen Buchhändlern Durch Valentim am Ende / Typis Haeredum Beyer), 1605. (1) 20 Bl., S.1-190, [2] 191-214, 1 Bl., 215-523, 1 Bl., 525-552, 1 Bl., 553-558, 1 Bl., mit 1 ganz. Holzschnitt, Kl.-8°, Pergament d. Zt. mit handschr̄ftl. Rückentext **850,00 €**

VD17 3:604666E; Ferguson I,101 Anmerkung; Brüning 0871. Enth. außerdem (jew. mit eigenem Titelblatt): Dicta Alani Das ist / Kurtze Lehr unnd unterricht Sprüche Von der bereitung des grossen Steins der Weisen (S.190-214); Außführliches Sendschreiben Vom Stein der Weisen Des [...] Grafen Bernhardi von Tervis / welches er an einen vertrauten un[d] in der Kunst vertrauten freund Thomam von Bononia [...] vertraulich geschrieben. (S.215-320); Dialogus Oder Gespräch Praeceptoris und Discipuli, Von der Practica oder bereitung des Philosophischen Steins (S.321-428); Metallurgia. Das ist / Von der Generation und Geburt des etallen / und daß aus ihnen allein der Grosse Stein der Weisen kan gemacht werden / Von einem Gelehrten Philosopho Hermetico beschrieben (S.429-523); Enth. außerdem: Kurtze außlegung des fonteinleins Oder Vierdten Theils von der Practica lapidis Physici, Berhardi Comit̄is Trevisani hinterlassen Vom Alberto Beyer Fratre ordinis Carmelitarum. (S.524-558). --- [ANGEBUNDEN:] [Michael Sendivogius:] Von dem Rechten wahren Philosophischen Stein: Zwölf Tractätlin in einem Wercklin verfasst unnd begriffen / in dem derselbig [...] auß dem Ursprung der Natur [...] vor Augen gestellt wirdt [...]. Anfänglich von eim Hochgelehrten Philosopho Lateinisch beschrieben / unnd an jetzo [...] Durch einen Unbenanten ins Teutsch ubersetzt [...]. 3. Ausg. Gedruckt zu Straßburg, in verlegung Lazari Zetzners Buchhändlers. 1613. 8 Bl., 73 S. (recte 71; Paginierung springt von 64 auf 67, so kompl.). VD17 14:628525Q; Brüning 1067: "Die dritte Ausgabe der deutschen Übersetzung von Sendivogius 'De lapide philosophorum tractatus duodecim', zuerst 1604, dann 1606". -- Einband fleckig, etwas berieben u. bestossen; Innendeckel mit längeren Text zu "Ora et labora" von alter Hand; Innengelenk angeplatzt; Vorsatz mit Besitzervermerken u. Stempeln von Heinrich Tränker* u. Robert Petroschka"; erstes Blatt ebenfalls gestempelt; tlw. sehr stark gebräunt oder lichterdring; tils. etwas fleckig; beginnend auf den Titeln etliche u. tils. unschöne Anstreichungen, tlw. große Marginalien, im letzten Teil des angebundenen Werkes mit "wildem", zweifarbigen Markierungen u. einer rohen Randillus., deshalb ein nur befriedigendes Expl. Mängel im Preis berücksichtigt. (*H. Tränker alias Br. Reccnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite. **Ernst R. Petroschka, als Fr. "Joab" seit 1926 Mitglied von Tränklers pansophischer Loge u. wichtige Bezugsperson für ihn; vgl. Lechler, S.512ff).

17. Bernhardus Trevisanus: Bernhardus innovatus Das ist / Deß [...] Herrn Bernhardi / Grafen von der Marck und Tervis / Chemische Schrifft. Von der Hermetischen Philosophia / Oder / Vom gebenedeiten Stein der Weisen / Anjetzo theils gantz von neuem auß den Lateinischen Exemplarien verteutschet, theils von sehr vielen groben Erroribus und Verfälschungen, damit die vorigen Editiones angefüllt / vertunckelt / und depravirt gewesen / gesäubert / corrigirt, und in viel Wege verbessert / Durch Casparum Hornium, Philos. & Medicinae Doctorem. Nürnberg, In Verlegung Wolffgang Endters, [1643]. 54 Bl., 2 w. Bl.,

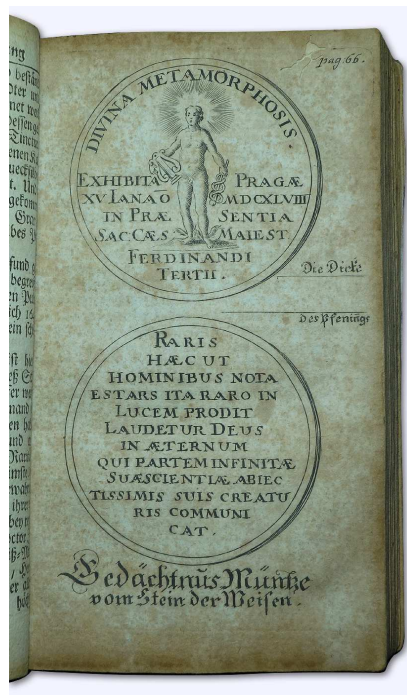
600 S., Kl.-8°, Pergament d. Zt. (unter Verwendung einer Notenhandschrift aus der 2. Hälfte des 15. Jhs.)

2500,00 €

Brüning 1680; Caillet 1035; Rosenthal 846; Schmieder S. 230-231; Vgl. Ferguson I,101 (Anm.). - Diese erste von Caspar Horn besorgte Ausgabe basiert tlw. auf der älteren Übersetzung von J. Tancke (1557-1609). Der Bd. enthält auch: Außführliches Sendschreiben Vom Stein der Weisen; Appedix oder Anhang / Etzlicher nützlicher Chemischer Tractätlein / so zu deutlicherer Erklärung / und besserm Verstand deß Grafen Bernhadi Schriften dienen. [7 weitere Abhandlungen von J. Tancke, Albert Beyer (1605) u. Alanus ab Insulis (1120-1202) in deutscher Übersetzung, darunter "Ein Dialogus über das werdt Teil Bernhadi", "Kurtze Auslegung des Fontinleins Bernhadi", "Dicta Alani. Das ist / Kurtze Lehr- und Unterricht-Sprüche / Von der Bereitung deß grossen Steins der Weisen", "Metallurgia. Das ist / Von der Generation und Geburt der Metallen / und daß auß ihnen allein der Grosse Stein der Weisen könne gemacht werden"]. - Zum Autor Graf Bernhard von Treviso (1406-1490) siehe Schmieder S. 230-235. "Er war schon recht alt [82 J.], als ihn eine sorgfältige Vergleichung der Aussprüche verschiedener Schriftsteller auf den rechten Weg brachte; dann aber, 1481, glückte ihm auch nach zweijähriger Arbeit die Darstellung des Steins der Weisen." (Kopp I, 224) - Einbandpergament mit dreizeiliger Notenhandschrift u. lat. Text mit 2 Initialen aus dem 15. Jh. mit einer Motette zu Cäcilia von Rom (St Cecilia): "Nam sponsum quem quasi leonem...", dieses Pergament tfs. angestaubt u. fingerfleckig; Rücken mit Spuren einer entfernten Standortmarke; Innendeckel mit gest. ExLibris von Christoph Jacob Treu (1695-1769, Arzt u. Botaniker, der eine der größten naturwissenschaftlichen Bibliotheken seiner Zeit führte); Titel mit 2 kl. Bibliotheks-Stempeln, darunter "Doublette der K.U.-Bibl.Erf[angen]"; letztes Blatt ebenfalls mit halbem Bibl.-Stempel; tlw. etwas stärker gebräunt u. braunfleckig; 5 Seiten mit kl. Marginalien in Bleistift, sonst ein gutes u. schönes Expl.



Nr. 18



Nr. 19

18. [Cardilucius, Johannes Hiskias; Hrsg.]: Antrum naturae et artis reclusum. Das ist: Die Geheimnus-volle eröffnete Höhle der Natur und der Kunst / Worinnen sowohl das hohe Cabalistische Geheimnus, so durch die Natur allein verrichtet wird, als auch allerhand Metallische Kunst-Stücke / welche durch Hand-Griffe eines geschickten Meisters zu verfertigen entdeckt werden / Samt voran gedruckter Missiv an die Hoherleuchtete Bruderschaft des Ordens des goldenen und Rosen-Creutzes. Herausgegeben Von einem Liebhaber Philosophischer Wissenschaften. [Nürnberg], In Verlegung des Authoris. Zu finden bey Wolfgang Moritz Endter, 1710. 16 Bll., 818 S., 6 Bll. (Register), mit 2 Textholzschnitten u. einigen Initialen, 8°, Leder d. Zt.

2100,00 €

Wolfstieg 42480; Ferguson I, 144; Caillet 2027 (alle bei der Kollation ohne das Register); Brüning 3372; Kistemann Katalog 16, Nr. 13: "Neuaufgabe der 1680 erschienenen Fortsetzung der 'Magnalia-medico-chymica' von 1676 vermehrt um das

'Missiv an die Hoherleuchtete Brüderschaft des Ordens des Göldenens und Rosen-Creutztes. Lux in Cruce, & Crux in Luce' von Polycarpus Chrysostomus (P. = Georg Christoph Brendel)." Vgl. dazu Wolfstieg 42515. - Enthält: (I) Sechs Traktate von Eirenaeus Philaletha [d.i. Georg Starkey]. (S.1-378); (II) Fünfzehn Traktate von George Ripley. (S.379-710; bei Caillet 9447); (III) "Des hochtheuren Hermetischen Philosophi Fratris Basiliü Valentini Fünffter Theil seines Letzten Testaments. So theils noch nie gedruckt, theils aber in gantz andern Ordnung, weder die bisher gedruckte Exemplaria gelautet, vorgetragen wird: Alles von Wort zu Wort aus einem geheimen manuscripto dem bono publico zu Dienst in Druck gegeben von Joh. Hisk. Cardilucio Com. Pal. Phil. & Med. Doc. Früstl. Würtenb. bestalletem Rath und Leib-Medico von Haus aus". (S.711-818). - Johann Hiskia Cardilucius, auch Kardiluk (um 1630-1697), aus Italien stammender Arzt u. Alchemist (Anhänger Helmonts), lange in Nürnberg lebend; Leibarzt des Herzogs von Württemberg. Er zählte zu den angesehensten u. vielseitigsten Fachschriftstellern des 17. Jhdts. In seinen theoretischen Auffassungen Eklektiker u. zugleich Schöpfer eines astramedizinischen Heilkonzeptes (siehe auch: Norbert Marxer "Praxis statt Theorie! Leben und Werk des Nürnberger Arztes, Alchemikers und Fachschriftstellers Johann Hiskia Cardilucius 1630-1697"). - Beanspruchter Einband (tlw. beschabt, angerissen u. unschön mit Gewebeband stabilisiert); Deckel fast lose; Innendeckel mit Wappen-ExLibris; Vorsatz u. Titel mit Stempel von Robert Petroschka (Ernst R. Petroschka, als Fr. "Joab" seit dem 1926 Mitglied von der pansophischen Loge u. wichtige Bezugsperson von Heinrich Tränker; vgl. Lechler I, S.512ff); tlw. gebräunt; wenige Blatt leicht fleckig, tlw. mit schwachen Anstreichungen (deutlich zw. S.792-795 mit Buntstift) u. kl. Marginalien; S.817 im Bund angerissen, sonst ein gutes Expl. (Mängel im Preis berücksichtigt). - Selten.

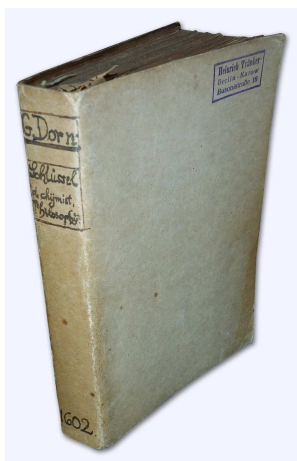
19. Chymophilus, J. J.: Der wahren Chymischen Weisheit Offenbarung, Das ist, Getreue und aufrichtige Entdeckung der Materie, Welche genommen werden muß, wann man den wahren Weisen-Stein Lapidem Philosophorum Tincturam Universalem machen will : Aus vielen Theophrastischen Handschriften, vorhin niemahlen in den Truck kommen, mit gantz deutlich- und klaresten Worten angezeigt / daß es klärer nicht seyn könnte. [...]. Alles denen Liebhabern der Chymischen Weisheit zu Gefallen in offenen Truck gegeben von J. J. Chymiphilo. [ANGEBUNDEN: Drey curieuse bißher gantz geheim gehaltene nun aber denen Liebhabern der Kunst zum besten an das Tages-Licht gegebene Chymische Schrifften. ZWISCHENGEB. Vier Kupfertaf. aus "David Beuthers Universal und Particularia", dieses als BoD anbeij].Erstausg. o.O., o.V., 1720. 4 Bl. (Titel in rot/schwarz), 219 S., mit einer gestoch. Taf. (S.66: Die Prager Gedächtnismünze aus dem Gold der Transmutation), 7 Bl. (Register) [kompl.], 8°, Pappband d. Zt. **2400,00 €**

Ferguson I,157; Caillet 2363; Duven 135; Rosenthal 218; Schmieder 517 u. Kopp II,351 (beide geben als Druckort Nürnberg an); Brüning 3747: "Die erste Ausgabe. Das Werk enthält ein Kapitel über die antike Alchemie, vor allem über die griechischen Alchemisten, ein weiteres befaßt sich mit der berühmten Transmutation von Prag 1648, die Helmont mit eigenen Augen sah, sowie die Geschichte des Gualdus (siehe Brüning 2848), und andere Erzählungen ähnlicher Art [...]. Daneben beklagt er sich über die schwere Auffindbarkeit der 'prima materia' und hält Paracelsus für den einzigen, der eine allgemeine Anleitung zur Alchemie gegeben habe. Der Name 'Chymiphilus', nach anderen 'Chymophilus', der bis heute nicht enträtselt werden konnte, ist sicherlich ein Pseudonym, velleicht stellt er auch als Anagramm den Namen des Autors dar." --- ANGEBUNDEN: Drey curieuse bißher gantz geheim gehaltene nun aber denen Liebhabern der Kunst zum besten an das Tages-Licht gegebene Chymische Schrifften / Als I. Nicolai Soleae Philosophische Grund-Sätze, II. Herrn C. L. v. L. Chymischer Catechismus, III. CXXX Grund-Sätze aus dem Toscanischen in das Teutsche übersetzt / Von Einem Liebhaber Philosophischer Geheimniße. Erstausg. Leipzig, verlegt Johann Sigmund Strauß 1723. 40 S. (Titel rot/schwarz u. mit einer Vignette von Dees "Monas Hieroglyphica") - Brüning 3840; Ferguson I,123, 225 u. II,388: "Solea [...] was a chemist, who published under the name of Basilius Valentinus a book in German on the origin of Metals [...] The 'CXXX Grund-Sätze' is a translation of the 'Centum viginti novem propositiones' by [Giovanni] Bracesco which precede his 'dialogi duo'" - Eine zweite Ausgabe erschien 1733; zuvor waren schon andere Titel mit dem Beginn "Drey curieuse [...]" erschienen, so 1704 (Brüning 3127), 1706 (Brüning 3222) u. zuletzt 1774 (Brüning 5139).--- ZWISCHENGEBUNDEN: 4 gefaltete Original-Kupferstiche aus dem Werk: "David Beuthers Universal und Particularia: worin die Verwandlung geringer Metalle in Gold und Silber klahr und deutlich gelehret wird: nebst einem Anhang von unvergleichlich curieusen Alchymischen Kupffern, darin die Kunst von Anfang bis zum Ende vorgemahlet ist: und einer Vorrede von Beuthers Person und Schrifften Dr. Joh. Christoph Sprögels" (1718). Die erste Tafel sign. "Fritsch sculp. Hamb.", also gestochen von Christian Fritsch (1695-1769), dem Hofkupferstecher des Herzogs Karl Friedrich von Holstein-Gottorf. Von den weiteren Abb. aus diesem Werk fehlen die zweite Taf. u. das Frontispiz (digitalisiert wurde der Titel unter: archive.org/details/davidbeuthersuni00beut). Als Zugabe liegt David Beuthers komplettes Werk als "book on demand" bei (19 Bl., 140 S., 1 Bl.; die Taf. sind hier nur verkleinert enthalten). --- Einband etwas fleckig, berieben u. leicht bestossen (vom Buchbinder einfühlsam nachgebunden); Innendeckel u. Vorsatz mit kl. Besitzeroemerker; Buchblock tlw. gebräunt u. etwas fleckig; seltene Wurmgänge (S.65-68) ohne Textberührung, sonst ein gutes Expl.

20. Crüchner, Michael: Michaelis Cruegneri. P.M.C. Chymischer Garten-Baw / Das ist: Spagyrische Beschreibung Vier- und dreissigerley Gewächs und Kräuter / nach rechter Fundamental und Hermetischer Anleitung: Welche auß der Putrefaction- nnd Transplantation sich Generirn, vom stetssuchenden Autore fleissig observiret. Allen Liebhabern zum Anlaß / zur fernerer Speculation und Observation dem Menschen zum besten herausgegeben. Nebenst angehängter kleinen Haliographia. Erste u. einzige Ausg. Nürnberg, In Verlegung Wolfgang Endter / des Jüngern / und Johann Andreae Endtern, 1653. 286 S., mit Holzschnitt-Vignetten, 8°, Pappband d. Zt. mit handschriftl. Rückentext **1300,00 €**

VD17 39:143781H; Brüning 1831; Fergusson I, 189f; Ferchl 110. - Der Arzt u. Alchemist Michael Crügener (oder Krügener, 1610-1682) bezieht sich in dem vorliegenden Titel auf die arabische u. hebräische Medizin; er erwähnt auch amerikanische Heilpflanzen. Der Anhang "Haliographia" mit separatem Titel ab S.231. - Einband fleckig u. etwas besessen; Innendeckel mit Wappen-Ex-Libris; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker*; es fehlt das Frontispiz (Porträt des Autors); zwei Blatt im Bund mit Papierverletzung (ohne Textberührung); durchgängig gebräunt u. etwas fleckig; ab S.269 kl. Wurmgang am Rand, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

21. Der Leitungs-Faden Zu Dem Chymischen und Alchymischen Labyrinth, um sicher darinnen zugehen / durch das Licht der Erfahrung / alle Hand-Arbeiten und Griffe die in dieser Kunst erfordert werden / mit neuen schönen Erfindungen / und einigen sehr nützlichen Geheimnissen versehen / auch alle definitiones begreifende. Allen hohen Potentaten [...] wie auch andern würdigen Liebhabern der hermetischen Kunst / zu sonderbarem Nutzen / und um die Verwendung der Zeit / und vieler Tausenden in Sudlereyen zuverhüten zur Neuen Jahres-Gabe. Dem öffentlichen Druck übergeben / Durch Den aller hier beschriebenen Arbeiten / durch zwanzig Jährige Erfahrung practicirten und gereisten Pilgram. Erste u. einzige Ausg. Braunschweig, Caspar Gruber, 1691. 35 [unpaginierte] Bll., mit 1 Vignette, Kl.-8°, Neueres Halbpergament mit Rückenschild **680,00 €**
Brüning 2674; Rosenthal 515; Ferchl 306; Ferguson II, S.20. - Eine weitere Aufl. erschien in: "Schröder's Neue Sammlung der Bibliothek für [...] Chemie", 1776, II. - Fast durchgängig etwas braunfleckig; letztes (weißes) Bl. mit Anmerkungen von alter Hand, sonst ein gutes Expl.



Nr. 22



Nr. 22

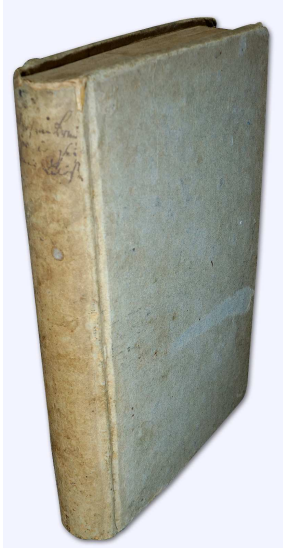


Nr. 22

22. Dorn, Gerhard: Schlüssel der Chimistischen Philosophy: Mit welchem die heimliche und verborgene Dicta und Sprüch der Philosophen, eröffnet und aufgelöset werden. Deme das Artificium supernaturale, sampt sein angehörigen Stücken und Theilen / [...] hinzu gethan worden / Anfangs durch [...] Herrn Gerardum Dornaeum [...] Lateinisch beschrieben / Jetz aber durch ein Liebhaber der Edlen Philosophy in Teutschsprach gebracht / und [...] gemehret. Straßburg, In Verlegung Lazari Zetzneri Buchhändlers, 1602. 8 Bll., 414 S., 8 Bll., mit Druckermarken auf dem Titel u. 4 fast ganzseitigen Holzschnitten, Kl.-8°, [kein Einband] **3900,00 €**

VD17 3:005744Y; Ferguson I, 220; Duveen 179; Neu 1206; Ferchl 129; Rosenthal 266; Brüning 771: "Die erste deutsche Ausgabe dieser Übersetzung (von I.F.I.A.) des 'Clavis totius philosophiae chymisticae', die in mehreren Ausgaben zwischen 1567 und 1594 erschien." - Gerhard Dorn (um 1530 - nach 1584) Mediziner, Alchemist, Übersetzer u. Hrsg. besonders von Paracelsus, den er ins Latein übersetzte u. damit europäischen Gelehrtenkreisen zugänglich machte. 1602 erschienen im ersten Band des "Theatrum Chemicum" posthum einige Dorn zugeschriebene Traktate. Sie nehmen dort mit rund 400 Seiten fast die Hälfte ein. Als Anhänger des Paracelsus blickt er auf die traditionelle Medizin seiner Zeit herab. Er hielt auch nicht viel vom Goldmachen, behandelt in seinen Werken aber oft die Transmutation von Metallen, die er als

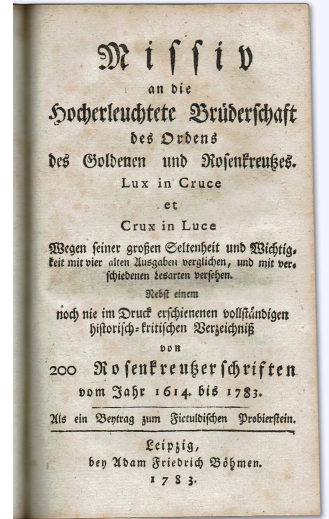
Sinnbild für die innere Vervollkommnung des Menschen sieht. Bei ihm finden sich auch Ansätze der alchemistischen Deutung der antiken Mythologie. Er ist von Johannes Trithemius beeinflusst u. nach Didier Kahn Wegbereiter von theosophischen Alchemisten der frühen Neuzeit wie Heinrich Khunrath u. Jakob Böhme (nach Wikipedia. Zu Didier Kahn: Priesner u. Figala: Alchemie. Lexikon einer hermetischen Wissenschaft, Beck 1998, S. 112ff u. Telle: Analecta Paracelsica. Heidelberger Studien, Bd. 4, 1994, S.59-126). - In sich fester Buchblock lose in einem priv. Kartonumschlag, der von Heinrich Tränker* gestempelt ist; Titel gestempelt; einige Anstreichungen mit Buntstift; tlw. gebräunt u. leicht fleckig; drei lose Lagen u. ein Randeinriss mit kl. Buchstabenverlust, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).



Nr. 23



Nr. 23



Nr. 23

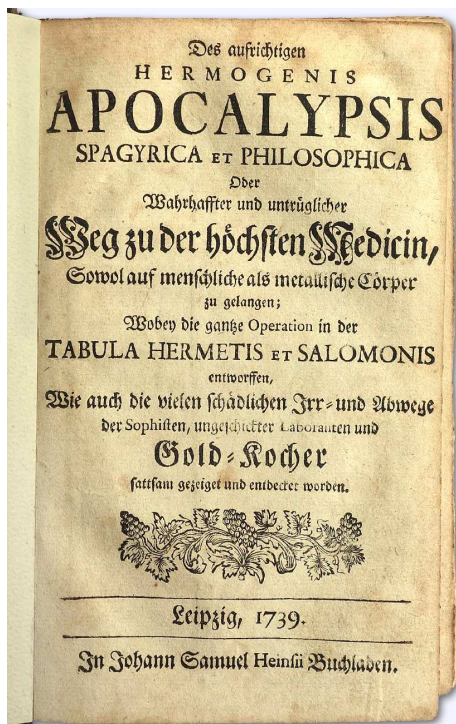
23. [Ecker und Eckhoffen, Hans Heinrich Freiherr von]: Der Rosenkreuzer in seiner Blösse. Zum Nutzen der Staaten hingestellt durch Zweifel wider die wahre Weisheit der so genannten ächten Freymäurer oder goldenen Rosenkreuzer des alten Systems von Magister Piano, vieler Kreisen Bundesverwandten. - [ANGEBUNDEN:] [Georg Christoph Brendel:] Missiv an die Hoherleuchtete Bruderschaft des Ordens des Goldenen und Rosenkreuzes. Lux in Cruce et Crux in Luce. Wegen seiner großen Seltenheit und Wichtigkeit mit vier alten Ausgaben verglichen, und mit verschiedenen Lesarten versehen. Nebst einem noch nie im Druck erschienenen vollständigen historisch-kritischem Verzeichniß von 200 Rosenkreuzerschriften vom Jahr 1614. bis 1783. Als ein Beitrag zum Fictuldischen Proberstein.[2. Aufl.] / Erstausg. Amsterdam [d.i. Nürnberg], [Bauer] / Leipzig, bey Adam Friedrich Böhmen, 1782, 1783. 223 S., mit einer mehrfach eingefalt. Tabelle / 126 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. **2400,00 €**

(1) Gardner 179; Kloss 2651; Taute 851 "Gegen die Rosenkreuzer gerichtete Streitschrift, worin deren System aufgedeckt wird."; Wolfstieg 42504. Zweiter Druck, bis auf die korrigierte Seitenzahl am Schluss (223 statt falsch 232) Wort für Wort identisch mit dem ersten. "This is a very important work in as much as at p 84 we find a large folding table in German of the order 'Fratrum Rosae et Aureae Crucis [...] 1763.'" Das Original dieser Tabelle "must have been written by a renegade Frater" (Gardner). - (2) Gardner 463; Kloss 2423; Taute 52; Wolfstieg 42515: "Selten". Kabbalistisches Werk über das Mysterium Magnum u. die Prima Materia. - Einband fleckig, bestossen u. berieben; Rücken mit handschriftl. Titel; Innendeckel mit Wappen-Exlibris "Knuthenborg", hinten mit dazu gehöriger kl. Klebemarke; Innengelenk vorne offen; Seiten tlw. etwas gebräunt u. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. in fester Bindung.

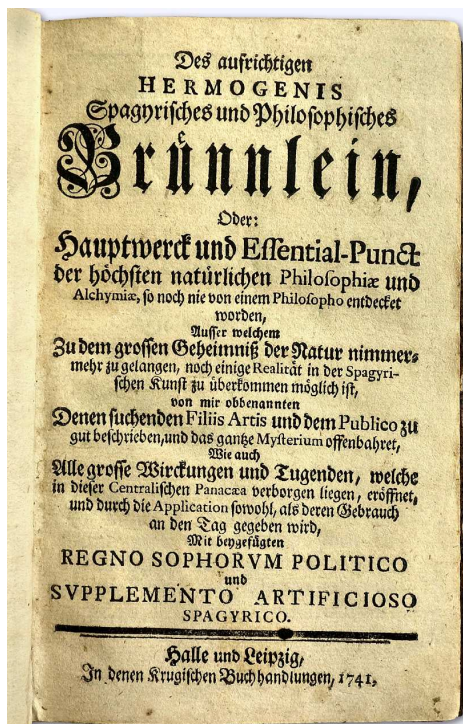
24. Eröffnetes philosophisches Vatter-Hertz, So bey heutiger Ausbreitung (nach theophrastischer Aussag) des sternflüchtigen Blumengeruchs der hohen göttl. Gnaden-Gab der Universal-Medicin nicht länger hat können verschlossen bleiben. Zu Göttl. Werck-

Wahrheit Beförderung: der Unwahrheit Beschämung: und der natürlichen Geheimnissen Liebhabern nützlichen Nachricht, aus fremder Sprach übersetzt und ans Licht gebracht Durch Einen Liebhaber der Warheit Psal.65 GÖttes. Franckfurt am Mayn, [ohne Drucker], 1742. 80 S., Kl.-8°, Späteres Halbleder **800,00 €**

Ferguson II, 503 (Anm.); Kopp II,395; Rosenthal 906; Caillet 3653; Kistemann 16, 22; Brüning 4409: "Fictuld, der die vorliegende sehr lobte (Probier-Stein: I,159) vermutet als Verfasser denselben, der die Schrift 'Uralter Ritter-Krieg' verfaßte, ohne dessen Namen zu kennen. Die mit 'I. I. H. MD' unterzeichnete Vorrede behauptet, die Schrift sei 'von einem Vornehmen Frantzösischen Philosopho und Medico vor vielen Jahren geschrieben'. Auf Hogarts Exemplar ist ein Vermerk auf dem Titel von alter Hand: 'de Arbore Solari in Theatrum Chemicum VI,163-195' (d.i.: Christophorus Parisiensis: Elucidarius seu Artis transmutatoriae summa major cum appendice) was nahezulegen scheint, daß Christophorus Parisiensis der Verfasser der vorliegenden Schrift sei. Die erste Ausgabe erschien 1659 in Straßburg bei Eberhard Zetzner." - Text tlw. gebräunt u. braunfleckig (auf den letzten vier Blatt stärker), sonst ein gutes Expl.



Nr. 25



Nr. 25

25. *ExLibris* Arno Klauder - Hermogenes (Pseudonym): Drei alchemistische Werke.

(1) Des aufrichtigen Hermogenis Apocalypsis Spagyrica et Philosophica, Oder Wahrhaffter und untrüglicher Weg zu der höchsten Medicin, Sowol auf menschliche als metallische Körper zu gelangen; Wobey die ganze Operation in der Tabula Hermetis Et Salomonis entworfen, Wie auch die vielen schädlichen Irr- und Abwege der Sophisten, ungeschickter Laboranten und Gold-Kocher sattsam gezeiget und entdeckt worden. - (2) Des aufrichtigen Hermogenis Spagyrisches und philosophisches Brunnlein, Oder: Hauptwerck und Essential-Punct der höchsten natürlichen Philosophiae und Alchymiae, so noch nie von einem Philosopho entdeckt worden, Ausser welchem Zu dem grossen Geheimniß der Natur nimmermehr zu gelangen, noch einige Realität in der Spagyrischen Kunst zu überkommen möglich ist, von mir obbenannten Denen suchenden Filiis Artis und dem Publico zu gut beschreiben, und das ganze Mysterium offenbahret, Wie auch Alle grosse Wirkungen und Tugenden, welche in dieser Centralischen Panacea verborgen liegen, eröffnet und durch die Application sowohl,

als deren Gebrauch an den Tag gegeben wird, Mit beygefügtten Regno Sophorvm Politico und Svpplemento Artificioſo Spagyric. - (3) Des aufrichtigen Hermogenis Philoſophiſcher und Magiſcher Feuer-Stab, Oder: Unvermeidlicher Kunſtgriff zu dem Philoſophiſchen Feuer zu gelangen, dadurch man zur Vollkommenheit dieſes groſſen Werckes, und herrlichen Wiſſenſchaft komt, und gleichſam durch einen Tubum das Innerſte der Materie aller Weiſen, und ſeinen edlen Geiſt aus der Fontina heraus ziehet, auſſer welchem Tubo igneo oder Feuer-Stab, velut totius Operis Directore & ignis Obſervatore, wovon kein Philoſophus etwas erwehnet, das Werck keinen guten Succes, vielweniger ein gewünſchtes Ende erlangen kan, von mir obbenannten, als ein Supplementum des gantzen Geheimniſſes, denen Kunſtbegierigen und dem Publico zu gut heraus gegeben und entdecket worden. Alle in Erſtausg. (1) Leipzig, In Johann Samuel Heinsii Buchladen / (2 u. 3) Halle u. Leipzig, In denen Krugiſchen Buchhandlungen, 1739, 1741, 1741. 224 S., mit einer mehrfach gefalt. Taf. (nur noch als Fragment erhalten) / 4 Bil., 168 S. / 62 S., Kl.-8°, (1) Neuerer gemusterter Pappband, (2) Halbleder d. Zt. mit 5 Bänden u. goldgepr. Rückentext, (3) Halbleder um 1900 mit 4 Bänden u. goldgepr. Rückentext

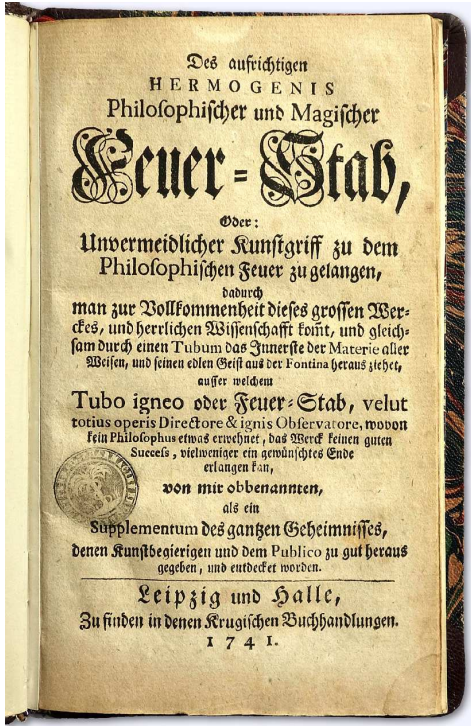
6000,00 €

Brüning: 4340 (Bd.1.), 4385 (Bd.2.), 4386 (Bd.3.); Ferguson I, 399 (Bd. 1. u. 2. nur als Anm.): "Fictuld says that the author has not revealed his name, but he is 'obviously an Arch-Sophist', his writings are 'godless lies and pasquils', and they deserve to be burned. There are no half-measures with Fictuld. But on the other hand he seems to have been of some importance in the development of Rosicrucianism, and is quoted repeatedly as an authority by Semler [Unparteiische Samlungen zur Historie der Rosenkreuzer, 1786-1788], who links his name more than once with Fictuld's Probiere-Stein, 1753" (S.76); Caillet 5111/12 (Bd.1. u. 2.); Duveen 292 (nur Bd.1. ohne Taf.); Neu 1927 (nur Bd.1.); Wellcome III, 254 (nur Bd.1.); Ferchl S.231 (nur Bd.2 u. 3. mit falschem Titel u. Jahr); Kopp II, S.352, 391 u. 286 (die zu Bd.2 u. 3 erwähnten Ausg. von 1709 ließen sich nicht nachweisen); Zu den vorliegenden Expl. vgl. Wolfgang Kistemann Katalog 6, Nr.30 u. Katalog 16, Nr.40. - Der antiquarische Buchhändler u. Okkultist Heinrich Tränker (1880-1956, Ps.: Henkelkreuzmann u. Br. Recnartus) hatte die Titel hochgeschätzt u. maß ihnen, als Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, eine besondere Bedeutung bei. Der Hüter von Tränkers Nachlass, Waltharius (d.i. Walter Studinski, geb. 1905), schrieb: "Kurz vor seinem Tode, bei Unserer letzten Begegnung, drückte er Uns einige kleine Büchlein in die Hand mit den Worten: 'Hüte sie gut! Nach diesen alchemistischen Büchern haben unsere Väter einst laboriert.' Es war ein kleines handschriftliches Werk, und drei Bändchen von [...] Hermogenes." (Mystischer Glockenschlag. München, 1981. S.12). Waltharius weiter in "Das große Magisterium" (Freiburg i. Br., 1956. S.181): "Diese drei hermetischen Werke sind jene Bücher, nach deren Angaben absolut zuversichtlich an die Große Operation herangegangen werden kann, denn die Darlegungen sind profunde und echt". (Offensichtlich stammen auch alle anderen im "Magisterium" zitierten alchem. Werke aus Tränkers Bibliothek. Vgl. Lechler I, S.546ff.). Selbst die hier nur fragmentarisch erhaltene Taf. ist in dem Buch abgebildet (S.16). - Alle Expl. in der ersten u. einzigen Ausgabe, weitere Werke des ungenannten Autors sind bibliografisch nicht nachweisbar. Der zeitliche Reihenfolge der Drucke ergibt sich aus den Vorworten. Der antike Namensgeber des ungelösten Pseudonyms ist der griech. Rhetoriker Hermogenes Tarsensis (ca. 160-225 n.Ch.). - (1) Seiten etwas gebräunt u. tlw. leicht fleckig; 2 Bil. mit Knickspuren u. leicht eingerissen; S.159/160 mit kl. Eckabriss u. min. Buchstabenverlust; die Kupfertaf. "Tabula Aerea Salomonis et Hermetis" nur noch als Fragment vorhanden (beiliegend die Farbkopie einer kolorierten Reproduktion; 264x290 mm; nach Kistemann aus der von Tränker gegründeten Loge "Pansophia"). (2) Etwas berieben u. leicht bestossen; Deckel u. oberes Kapital mit kl. Verletzung; Vorsatz mit koloriertem ExLibris von Arno Klauder; Rückseite eines w. Bl. mit Bleistift-Anmerkungen von alter Hand. (3) Deckel leicht berieben; Titel gestempelt; Seiten etwas gebräunt u. an den Ecken leicht wasserfleckig; Vorsatz ebenfalls mit ExLibris des Alchemie-Sammlers Arno Klauder. Sonst gute Expl. der sehr seltenen Werke.

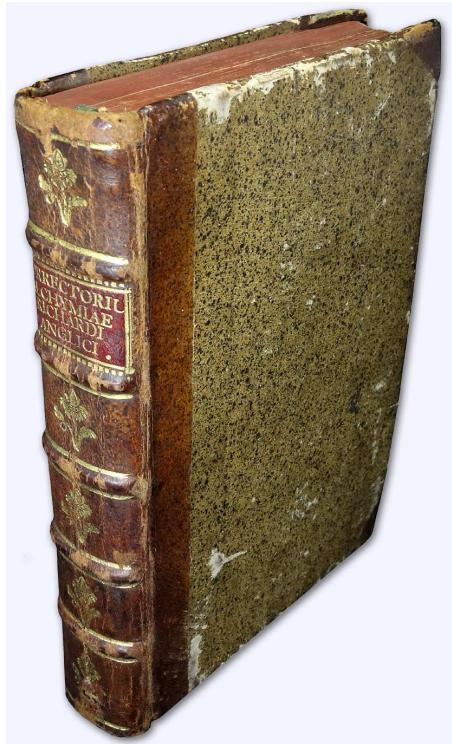
26. ExLibris Arno Klauder - Richardus Anglicus: I. Correctorium Alchymiae. Das ist: Reformierte Alchimy / oder Alchimeibesserung / und Straffung der Alchimiſtiſchen Mißbräuch: vom Alten und längſti-berühmten Medico / Richardo aus Engellandt beſchrieben. - II. Rainmundi Lulli Apertorium, & Accuratio Vegetabilium. Von Eröffnung und Entdeckung wachsender Sachen, und des philoſophiſchen Steyns [...] - III. Des Königs Gebers auß Hispanien Secretum deſſen ſich die Venetianer hoch außthun [...]. - 2. dtſch. Ausg. Zu Straßburg, B. Jobins ſeligen Erben, 1596. Titel in rot/schwarz, 8 Bil., 151 num. Bil., Kl.-8°, Halbleder des 18. Jhs. mit Rückenvergoldung u. Rückenschild

2200,00 €

Brüning 0688; Duveen 508; Caillet 9406; Ferguson II, 270. - Kompilation alchemistischer Texte. Auf den Bil. 81 bis 137 frühe dtſch. Übertragungen von alchemistischen Schriften des katalanischen Philosophen u. Theologen Ramon Llull (manchmal nur Lull, latinisiert Raimundus Lullus; 1232-1316): "Von kurzer Eröffnung unnd Entdeckung der wachsenden Sachen"; "Von dem Lapide Philoſophico"; "Tractat vom philoſophiſchen Steyn". Der letzte Abschnitt enthält einen Text des arabischen Philosophen Geber. - Leicht bestossen u. etwas beschabt; Innendeckel mit ExLibris von dem Alchemie-Sammler Arno Klauder; Titel stark gebräunt (fleckig) u. mit kl. Randsläsuren; viele Seiten tlw. stärker gebräunt u. braunfleckig; mehrere Unterstreichungen im Text; mit Wurmspuren in den Gelenken, sonst ein gutes Expl.

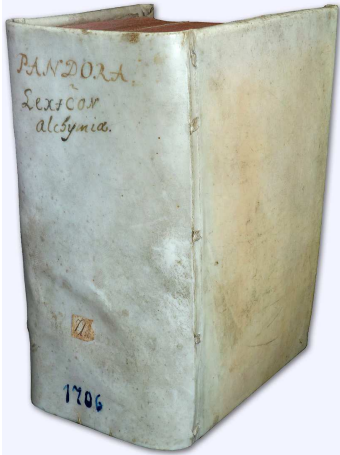


Nr. 25



Nr. 26

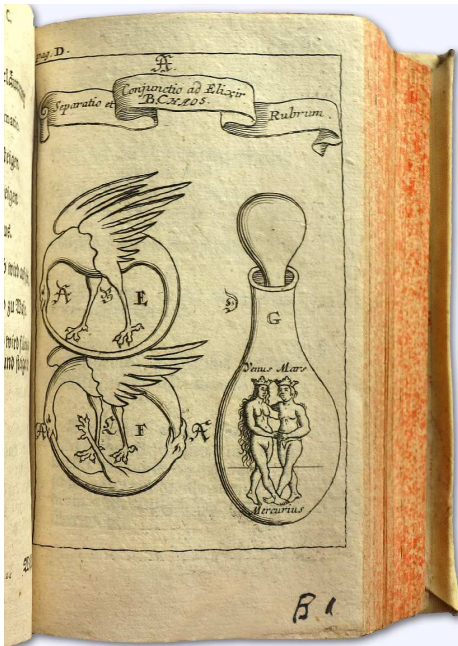
27. Faust, Joh[ann] Michael [Hrsg.]: Joh. Michaelis Faustij, Med. Doct. Physici Francofurt. Ordinarij, Academ. Leopoldino Imperialis Theophili, Compendium Alchymist. Novum, Sive Pandora Explicata & Figuris Illustrata. Das ist/ die Edelste Gabe Gottes/ Oder Ein Güldener Schatz/ Mit welchem die alten und neuen Philosophi/ die unvollkommene Metall/ durch die Gewalt des Feuers verbessert/ und allerhand schädliche und unheylsame Kranckheiten innerlich und äusserlich/ durch deren Würckung/ vertrieben haben. Dieser Edition wird annoch/ nebst vielen Kupffern/ und über 800. Philosophischen Anmerckungen/ ein vollkom[m]enes Lexicon Alchymisticum Novum, und ein vollständiges Register Rerum & Verborum, beygefüget. Franckfurt u. Leipzig [Nürnberg], Verlegt Johann Zieger, 1706. Doppelblattgr. Kupfertitel (von L.C. Marchand), doppelblattgr. typographischer Titel (in rot/schwarz), 12 Bll. (Vorrede von Hieronymus Reusner, 1588), 1071 S. (recte 1070; 1056 statt 1055) mit 19 tlw. sehr kl. Textholzschnitten u. 19 Kupfertaf., 97 Bll. (Register); 104 S., 236 S., 8°, Pergament d. Zt. mit handschrftl. Rückentext **4200,00 €**
 VD18 10187553; Ferguson I, 265; Caillet 3836; Ferchl 151; Kopp II, 368; Brüning 3224. - Erweiterte Neuausg. von H. Reuners "Pandora" (zuerst Basel 1582) mit ausführlichen Kommentaren u. Zusätzen. Die vorliegende Ausgabe enthält, ohne separate Titel, auch die beiden oftmals fehlenden Anhänge: "Lexicon Alchemiae" (104S.) u. "Summarischer Begriff" (236S.). - Joh. Faust (1663-1707) war Arzt in Frankfurt am Main. Er wurde als "Theophilus" 1692 in die Leopoldinische-Karolinische Akademie aufgenommen u. verfasste auch einen Kommentar zu Georg Starkeys "Philaetha Illustratus". - Einband nur leicht berieben u. fleckig; Vorsatz mit ExLibris "GTB Säfstaolms Bibliothek" (Gustaf Trolle-Bonde, schwedischer Graf u. Mäzen 1773-1855) u. 2x gestempelt mit Heinrich Tränker"; Frontispiz u. Titel mit kl. Läsuren im Bund (Wurmfraß); tlw. leicht gebräunt; ein Blatt mit kl. tlw. hinterlegtem Riss; eine Taf. gerissen u. dort hinterlegt; eine Taf. knapp beschnitten u. kl. Buchstabenverlust, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite. Hier beiliegend zwei gefaltete Schreibmaschinenblätter mit Tränklers Buchbeschreibung (1x von ihm gestempelt) zur Neuaufgabe von 1726).



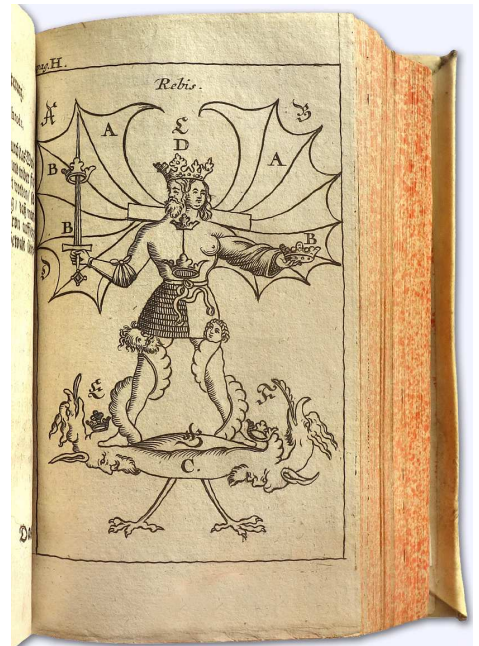
Nr. 27



Nr. 27



Nr. 27



Nr. 27

28. Fictuld, Hermann: Azoth et Ignis, das ist das wahre Elementarische Wasser und Feuer Oder Mercurius Philosophorum, Als das enige nothwendige der Fundamental-Uranfänge und Principiorum des Steins der Weisen. / Aureum vellus Oder Goldenes Vliess Was dasselbe sey, Sowohl in seinem Ursprunge als erhabenen Zustande. Denen Filiis Artis und Liebhabern der hermetischen Philosophie dargelegt, auch, daß darunter die Prima Materia Lapidis Philosophorum, samt dessen Praxi verborgen, eröffnet Von Herman Fictuld. [ANGEBUNDEN:] Fictuld, Hermann: Hermetica victoria, Das ist: vollkommen erfochtener Sieg und Triumph, des Welt-beruffenen und gleichwohl verachteten Herma-Phroditii, über die

gantze Schaar der Götter und Patronen des Metallischen und Mineralischen Reichs; daß er, und nicht dieselben, die prima Materia Lapidis Philosophorum sey. Unter einem im Traum gesehenen Reichs-Tage und daselbst gehörten Gespräche vorgetragen und zum Druck befördert durch Herman Fictuld. Erstausg. Leipzig, bey Michael Blochberger, 1749, 1750. Gest. Frontispiz, 1 Bl., 379 S. / 224 S., mit Holzschnittvignetten, 8°, Halbpapier d. Zt. mit handschrftl. Rückentext

3500,00 €

Zwei Werke von Fictuld in einem Band. (1) Ferguson I, 270; Duveen 215; Caillet 3904; Ferchl 154; Bernus 148; Schmieder S.544; Kopp I,244 u. II,367; Neu 1415; Wolfstieg 42490: "Erwähnt auf S.341 die 'Brr. des hohen Ordens der goldnen Rosen-Creutzer'; Brüning 4572: "Fictuld beschreib hier die dem Herzog von Burgund zugeschriebene Gründung des Ordens vom Goldenen Vlies, der auch den Stein der Weisen besessen haben soll, und gibt (ebenfalls in Kapitel 2) eine Liste mit Autoren, die bisher über das Goldene Vlies geschrieben haben. Er behauptet, daß die 'Societät der goldenen Rosen-Creutzer' von den 'Rittern zum goldenen Vlies' gegründet worden sei. Auf dem letzten Blatt sind acht Zeilen in Kryptographie gedruckt, aus denen (nach Duveen) hervorgeht, daß Fictulds wahrer Name Johann Ferdinand von Meinsdorff sei". Erste u. einzige Ausgabe; "Avrem Vellus" mit eigenem Titel (S.121). Kolophon: "Cahla, gedruckt bey Georg Friedrich Schreiber". -- (2) Brüning 4604; Ferguson I, 271; Duveen 215; Caillet 3906; Ferchl 154 (irrig 1740). - Über die Identität des Rosenkreuzers Hermann Fictuld herrscht Uneinigkeit. Nach Kopp ist es Johann Heinrich Schmidt von Sonnenberg, Duveen löst, wie hier erwähnt das Pseudonym nach Baron Johann Ferdinand von Meinsdorff auf, Brüning nennt Mummenthaler von Langenthal. Siehe dazu auch Lennhoff, Posner, Binder, u. Frick "Die Erleuchteten" (S.313ff). - Berieben u. leicht bestossen; Kapitale etwas abgewetzt; Deckel mit Standortmarke; Innendeckel u. beide Vorsätze mit Vermerken sowie mit Stempeln von Heinrich Tränker* u. Robert Petroschka**; beide Titel ebenfalls gestempelt; der zweite Titel mit kl. Randfehlstelle; gelegentliche Buntstift-Anstreichungen bis S.75; durchgehend etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

29. Fictuld, H[ermann]: Hermann Fictulds Chymische Schriften, Darinnen von dem Stein der Weisen gehandelt wird. Nebst Herrn D. Johann Samuel Carls, Prüfung der wahren und falschen Chymie. Und einer Nachrede von Fatis Chymicis. Mit einer kurzen Vorrede ans Licht gestellt durch Friedeirch [!] Roth-Scholtzen, Herrenstad o. Silesium. Erstausg. Franckfurt u. Leipzig, bey Johann Christoph Göpner Buchhändler in Nürnberg, 1734. 4 Bll. (Titel in rot/schwarz), S. 3-230, mit einem Textholzschnitt (Wappen von Roth-Scholtz, S.230), Kl.-8°, Marmorierter Pappband d. Zt. mit Rückenschild

2000,00 €

VD18 1171087X; Ferguson I,270-271 (nennt zwei Titel-Varianten, welche bis auf den Haupttitel völlig identisch sind. Vgl. Kistemann Katalog 6,21 u. 16,23); Caillet 3905; Ferchl 154; Neu 1416 (mit Druckvariante 1); Duveen 215 (inkomplett, mit Druckvariante 1) Brüning 4188 (mit Druckvariante 1). - Der auf dem vorliegenden Titel genannte Anhang "Nebst Herrn D. Johann Samuel Carls Prüfung [...] Und einer Nachrede von Fatis Chymicis" ist im Druck nicht vorhanden u. nach Vergleichsexpl. so kompl. (Der umfangreiche Text erschien aber als eigenständige Veröffentlichung; Brüning 4136). - Der Bd. enthält nach den Vorreden von Roth-Scholtz u. Fictuld auch ein Blatt mit "Chymischen Büchern" bei Göpner. Dann: (1) Hermann Fictulds, Zwölf Königliche Paläste, Zu Ehrenb der Hermetischen Weißheit, Darinnen der wahre Weg zum Stein der Weisen vorgestellt und beschrieben wird (S.33-152). - (2) Hermann Fictulds, Liebhabern der ewigen Weiß- und Wahrheit Göttlicher Geheimnussen, Anhang und Anweisung vom allgemeinen natürlichen Chaos der Natur-gemässen Alchymie und Alchymisten; daraus alles herkommt, so zu unserer Kunst gehöret (S.153-198). (3). Ein Bespräche [!] Gespräch] zwischen dem König Mascos, seiner Schwester Agos, und einem Hermetischen Lehr-Jünger, von dem Stein der Weisen, zu fernerer Erklärung des Chaos, und der Arbeit (S.199-230). -- Über die Identität des Rosenkreuzers Hermann Fictuld herrscht Uneinigkeit. Nach Kopp ist es Johann Heinrich Schmidt von Sonnenberg, Duveen löst das Pseudonym nach Baron Johann Ferdinand von Meinsdorff auf, Brüning nennt Mummenthaler von Langenthal. Siehe auch Lennhoff, Posner, Binder u. Frick "Die Erleuchteten" (S.313ff). - Berieben u. bestossen; vor- u. nachgebunden jew. 7 weisse Blatt, diese mit Stempeln "J. Bretzner & Co. Antiquariat Wien" u. einem Stempel von Heinrich Tränker* sowie umfangreiche Anmerkungen (von alter Hand, tls. mit kl. Fig.); Text mit zahlreichen recht sauberen Bleistift-Anstreichungen u. kl. Randfig.; gebräunt u. tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. Beiliegend 4 Zettel ebenfalls mit alten Marginalien. (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

30. Figulus, Benedictus [d.i. Benedikt Töpfer]: Rosarium Novum Olympicum Et Benedictum. Das ist: Ein newer Gebenedeyter Philosophischer Rosengart. Darinnen von aller weisesten König Salomone / H. Salomon Trimosino / H. Trithemio / D. Theophrasto, &c. gewiesene wirdt / wie der Gebenedeyte Guldene Zweig / vnnnd Tincturschatz vom vnerwelcklichen Orientalischen Baum der Hesperiden vormittels Göttlicher Gnaden abzubrechen vnd zu erlangen sey; Allen und jeden Filiis doctrina Hermetica, und D. Theophrastica Liebhabern zu gutem trewlich eröffnet in zwei Theilen; Pars Prima [Rosenstrauch mit den Metallen als Blumen in einem zwölfsegmentierten Kreis. Dazu der Text:]

[Rosenstrauch mit den Metallen als Blumen in einem zwölfsegmentierten Kreis. Dazu der Text:] "Sol philosophorum / Tolle / Literam / Inspi- / rita / enim SO / LA VE / RITAS / consistet. / Aur. Ram." "Iamblichus. / Quicquid habermus boni, habemus à / Sole, vel ab ipso, vel / per alia." "DEVS in Coelo est, revelans mysteria profunda & abscondita." [ANGEBUNDEN:] Rosarii Novi Olympici Et Benedicti, Pars Altera: In sich haltent ein Buch mit 32. Capiteln / Laurentii Venturæ Veneti, Medicinæ Doctoris, &c. Auß dem Latein vertiert unnd trewlich verdolmetschet / in unser Teutschen Sprach vor nie gesehen / De Lapide Benedicto Philosophorum, &c. Interprete Benedicto Figulo, Utenhoviæ, Franco, Poeta L.C. Theologo; Theosopho; Philosopho, Medico, Eremita. D.T.P.D.G.N. Dtsch. Erstausg. Gedruckt zu Basel, in verlegung des Autoris, 1608, [1608]. 5 Bll., 83 S., 1 w. Bl., mit 7 Textfig. u. handkolorierter Titelillus. / 8 Bll., 117 S., 1 Bl., mit Titelillus., 8°, Späterer Pappband mit Kleisterpapier-Bezug

4900,00 €

VD17 3:302595W; Brüning 913 u. 914; Duveen 216f.; Ferchl 155; Neu 1422; Sudhoff 283; Ferguson I, 273f.; Schmieder 349f.; Rosenthal 298; Ackermann IV/ 58: "Sehr selten. Gmelin I, 316. Kopp I, 237; II, 376. Kopp hat das Buch nie gesehen und hält unter diesem Vorbehalt das auf S. 30/31 angegebene Rezept, aus Juden Gold zu machen, für einen 'unziemlichen Spott'. ('Nimb von ihnen die feistesten und dicksten... denn 100 Juden geben dir 4 loth Gold auff einmahl... Summa, von 100 Juden hast du ein gantz Jahr 1248 Loth Gold.') Bei genauem durchlesen der Anweisung muss man aber zu der Überzeugung kommen, die erwähnten Juden ('die man nennt die rothen') sind eine Art von Tieren." - Der erste Teil enthält Auszüge aus den Schriften von Paracelsus, Trismosin u. Tritheimius, wobei Sudhoff, der eine genaue Inhaltsangabe gibt, die Echtheit der Paracelsus-Passagen bezweifelt. Der zweite Teil ist eine Übersetzung von L. Venturas "De lapide philosophorum". - Leicht berieben u. bestossen; Vorsatz mit Besizervermerk; Titel mit kl. Riss am Bund; gebräunt u. braunfleckig; wenige Blätter mit Feuchtigkeitsrand; mit einigen Anstreichungen u. kl. Kürzeln von alter Hand, sonst ein gutes Expl.



Nr. 30



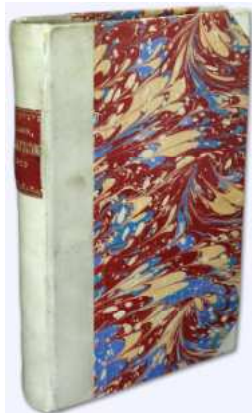
Nr. 30

31. Fluctibus, Robert de [d.i. Robert Fludd]: Schutzschrift für die Aechtheit der Rosenkreuzergesellschaft. Wegen seiner überaus großen Seltenheit und Wichtigkeit auf Begehren aus dem Lateinischen ins Deutsche, zugleich mit einigen Anmerkungen übersetzt, von AdaMah Booz [d.i. Adam Michael/Melchior Birkholz]. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Adam Friedrich Böhme, 1782. 9 Bll., 320 S., mit Kapitelvignetten u. 1 Textkupfer, 8°, Goldgepr. Halbleder mit Kopfgoldschnitt u. Rotschnitt

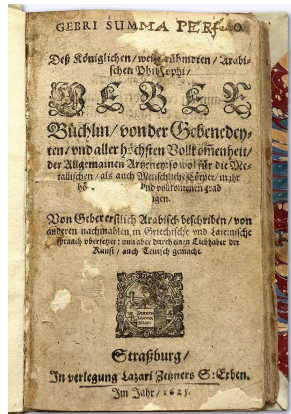
1800,00 €

Wolfstieg 42291: "Selten"; Kloss 2483; Ferguson I, 284. - Deutsche Erstausg. von: Tractatus Apologeticus Integritatem Societatis de Rosea Cruce defendens. Lugd. Batavorum 1617; gegen die Angriffe des Andreas Libavius. - Im Vorwort

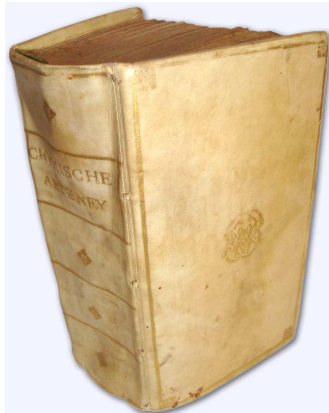
unterzeichnet mit "AdaM Birchwood. X den 18. Jänner 1782", darunter ein magisches Quadrat mit der vierfachen Zahlenfolge 1-4. Das Textkupfer (S.141) zeigt das Horoskop zur "Künstlichen Himmelsbeschaffenheit für die Zeit der zwischen dem Saturnus und Jupiter im Jahre 1603 [...]". Umfangreiche Anmerkungen von Birkholz (1746-1818) mit zahlr. Literaturangaben. - Zur ideengeschichtlichen Position des englischen Mediziners, Chemikers u. Alchemisten Robert Fludd (1574-1637) siehe H. Schick: Die geheime Geschichte der Rosenkreuzer (Schwarzbürg 1980, S. 257-270). Genaue Bibliographie bei Craven 1902. - Einband min. fleckig; Innendeckel mit sehr kl. Nrn.-Aufkleber; Buchblock auf den ersten u. letzten Blättern etwas braunfleckig; ein schönes Expl. aus der "Charlesworth Masonic Library" (Deckelprägung, innen keine Stempel oder Bibliothekseintragungen).



Nr. 32



Nr. 32



Nr. 35

32. Geber [zugeschrieben]: Gebri Summa Perfectio. Das ist/ Deß Königlichen/ weiterühmbten/ Arabischen Philosophi/ Geber Büchlin/ von der Gebenedeyten/ und allerhöchsten Vollkom[m]enheit/ der Allgemainen Artzeney:so wol für die Metallischen/ als auch Menschliche Körper/ in ihr höchstes wesen/ und vollkom[m]enen grad zubringen. / Von Geber erstlich Arabisch beschrieben/ von anderen nachmahlen in Griechische und Lateinische sprach übersetzt: nun durch einen Liebhaber der Kunst/ auch Teutsch gemacht. Straßburg/ In verlegung Lazari Zetzners S: Erben, 1625. 12 Bl., 288 S., Titel mit Holzschnitt-Vignette, Kl.-8°, Späteres Halbpergament mit Rückenschild

2200,00 €

VD17 23:239411W; Ferguson I,302 (Anmerk.); Brüning 1434: "Die seltene dritte deutsche Ausgabe"; nicht bei: Duveen, Caillet, Neu oder Ferchl. - Früher fälschl. Gbir Ibn-alyñ (versch. Schreibweisen, auch Dschabir ibn Hayyan; lat.: Geber) zugeschrieben. Das vorliegende Werk "Summa perfectionis magisterii" (Die höchste Vollendung des Meisterwerks) ist die wichtigste Schrift der Pseudo-Geber Autoren u. wurde vermutlich von einem italienischen Franziskaner namens Paulus de Tarento verfasst. Es beschreibt eine Nur-Mercurius-Lehre, bei der die metallische Eigenschaft von Stoffen auf Quecksilber zurückzuführen ist. Dies weicht von den damaligen Vorstellungen ab, bei denen auch Schwefel eine bedeutende Rolle für die Metalle haben sollte. Dagegen tritt hier der Schwefel nur noch als Verunreinigung auf. Quecksilber spielt die fundamentale Rolle zur Darstellung des Stein der Weisen (lapis philosophorum) bzw. der Transmutation (Goldsynthese) u. steht damit besonders im Widerspruch zu den historischen Quellen aus dem arabischen Raum. Die Schrift ist kein fortlaufender Text, die verstreute Anordnung diente wohl zur Verschleierung des Wissens, auch wenn praxisnah verschiedene Arbeitstechniken beschrieben werden. - Einband geringfügig fleckig; Titel mit Fehlstellen (kl. Textverlust) u. ganzflächig hinterlegt (Rückseite mit einer Anmerkung von alter Hand); vier weitere Blatt mit Textverlust (Vorrede u. S. 7); diese tlw. auch angerissen; Seiten tlw. etwas fleckig u. gebräunt; zahlreiche Anstreichungen von alter Hand (offensichtlich wurde mit dem Buch gearbeitet), ein befriedigendes Expl. des sehr seltenen Titels.

33. Geheimnisse einiger Philosophen und Adepten, aus der Verlassenschaft eines alten Mannes. 1. Theil [= alles Erschienene]. Erste u. einzige Aufl. Leipzig, bey Christian Gottlob Hilscher, 1780. 187 S., mit 1 gest. Falltaf., 8°, Pappband d. Zt.

750,00 €

Brüning 5241; Bernus 178; Ferguson I, 306; Duveen 242; Gardner, Bibl. Rosicruciana 259. - Enthält: (1) Lapis Philosophorum [...] Rore Coeli & Pinguedine Terrae ditissimum. (lat. u. dtisch. S. 3-46) - (2) Antonii a Terra F.R.C. [...] Regni Astralis Virtute & in Sublunaria Corpora potentia. (lat. S.46-53). - (3) Abraham a Frankenberg. Illustrissimi Equitis Silesiaci, Processus singularis de Materia Chaotica. (lat. S.54-57). - (4) Ignatii a Lilienheim F.R.C. Processus de Floribus Aetheris captandis, singularis. (lat. S.58-61). - (5) Processus Anonymi cujusdam de Chaotica. (lat. S.62-66). - (6) Martini de Delle, Eines Mayländers, aus der Stadt Vitri gebürtig, und wahren Adepti venerabilis, F.R.C. Processus singularis de Materia Chaotica. (dtisch. S.67-71). - (7) Arcanum Arcanorum Arcanissimum. (lat. S.72-73 u. dtisch. S.73-101). - (8) Illustrissimi Principis Americani, Nomine Holdazob a Dachem [...] cuncta Metalla in Aurum tingens. (dtisch. S.102-110). - (9) Arcanum. (dtisch. S.111-149). - (10) Diesen Uniuersal-Process hat ein sterbender Capuciner [...] hinterlassen. (dtisch.

S.150-159). - (11) *Mixtura praecipua Magistralis* [...] de Holdazob a Dachem, Philosophus fine Parí fuit. (dtsch. S.160-172). - (12) *Mysterium de Urina*, daraus eine Tinctur zu machen, mit welcher andere Metallen können in Gold verwandelt werden. (dtsch. S.173-187). Rückseite des letzten Bl. mit interessanten VlgS-Anz. zu alchemistischen Titeln. - Einband fleckig, bestossen u. beschabt; Frontispiz u. Titel fehlen (Kopien liegen bei, wobei das Frontisp. mit der vorh. Taf. fast identisch ist); erstes Blatt auf Vorder- u. Rückseite gestempelt u. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

34. Gessmann, G[ustav] W[ilhelm]: Die Geheimsymbole der Alchymie, Arzneikunde und Astrologie des Mittelalters. Eine Zusammenstellung der von den Mystikern und Alchymisten gebrauchten geheimen Zeichenschrift, nebst einem kurzgefassten geheimwissenschaftlichen Lexikon. Mit 122 lithographierten Tafeln. 2. durchges. u. erg. Aufl. Berlin, Verlag von Karl Siegismund, 1922. 68 S., 2 Bll., CXX [120] Taf., 32 S. (Register), 2 Bll., 8°, Illus. O-Karton

58,00 €

Ackermann V/807; Brüning 5975. - Enthält u.a. auf S. 9-28 eine kleine Geschichte der Alchemie. U.a. über: Verzeichnis der alten u. der neuen Schreibweise der in den Tafeln vorkommenden Ausdrücke; Geheimwissenschaftlich-alchymistisches Lexikon; Über den Ursprung der chemischen u. medicinischen Geheimsymbole; Orientierende Zusammenstellung der in den Tafeln enthaltenen Geheimsymbole nach Formähnlichkeiten; Alphabetäre Ähnlichkeiten; Ähnlichkeiten mit den Grundsymbolen; Die Planetenzeichen, die Zodiacalzeichen, die Symbole der Elemente u. deren Modificationen; Allg. Fig. u. deren Combinationen. - Mit Registern, einem Index zum geheimwissenschaftlich-alchymistischen Lexikon sowie einem Verzeichnis einschlägiger Quellenwerke. - Gustav Wilhelm Geßmann (Pseudonym G. Manetho, 1860-1924), österr. Militärbeamter, Landesmuseumsdirektor u. Okkultist. Ab 1886 veröffentlichte er Artikel in der theosophischen Zeitschrift "Sphinx", im folgenden Jahr erschien sein erstes Buch, "Magnetismus und Hypnotismus", dann folgten Werke zu allen okkulten Wissensgebieten, u.a. in "G. Manetho's Occultistischer Bilderbogen". Als Graphologe war er beedigter Sachverständiger des Oberlandesgerichts Graz. - Einband etwas fleckig; Titel mit Bleistift-Signatur; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

35. [Glaser, Christoph]: *Novum laboratorium medico-chymicum*, Das ist: Neu-eröffnete Chymische Artzney- und Werck-Schul, in drey Bücher abgetheilet. Das erste stellet vor eine kurze / doch deutliche/ Unterrichtung [...] der Grund-Lernung / oder Theorie [...] Das zweyete entdecket die üblichen Kunst- und Hand-Griffe [...] Das dritte begreiffet / in dreyen unterschiedlichen Abtheilungen [...] Chymische und geheime [...] Genäß- und Heil-Mittel / Welche aus den besten und berühmtesten Authoribus Zusammen gelesen / und also erstesmals in Frantzösischer Sprache verabfasset worden Durch C. G. [d.i. Christoph Glaser]. Anjetzo aber [...] in das Hoch-Teutsche übersetzt von Johann Marschalck Austriaco, Medic. Licentiato & Chymico. Deme beygefügt ein Anhang / handelnd von dem Grund und Erkenntniß der Natur / der Elementen, und aller elementirten Dinge / wie auch von derselben Gebährung / Ernährung / und Zerstörung. - [ANGEBUNDEN: *Radix Chymiae. Oder Wurtzel des Universals*]. Dtsch. Erstausg. Nürnberg, Michael und Johann Friderich Endtern, 1677. 27 Bll., 666 S., 7 Bll. (Register), mit gest. illus. Titel u. 6 Kupfertaf., Kl.-8°, Pergament d. Zi. mit goldgepr. Fileten, goldgepr. Rückenitel u. Deckelvignetten

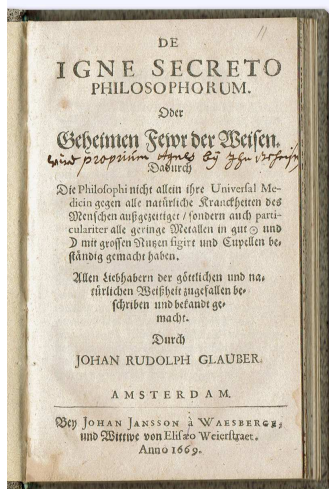
2800,00 €

Krivatsy 4760; Wellcome III, 121; Ferguson I, 319f.; Duveen 251; Ferchl; 186; Neu 1640; Brüning 2358; Hain/Schwarz Suppl. II, 100; Laut Dorbon 1873 u. Caillet 2201 ist nicht Glaser der Autor dieses Werkes, sondern ein gewisser Moise Charas. - Erste deutsche Ausgabe des berühmten Lehrbuches für den Unterricht der theoretischen Brüder im 2. Grad der Geheimlehre. "Traité de la chimie" erschien erstmals 1663 u. wurde in der vorliegenden Übersetzung zum grundlegenden Chemie-Lehrbuch für die Rosenkreuzer (nach Kopp II, 37). Der aus Basel stammende Pharmazeut Christoph Glaser (1628-1672) war Hofapotheker Ludwig XIV. u. musste nach Verwicklungen in den Giftmordprozess der Marquise de la Brinvilliers Frankreich verlassen. Die Tafeln zeigen versch. Destillierapparate, Öfen u. chemische Gerätschaften. -- ANGEBUNDEN: *Radix Chymiae. Oder Wurtzel des Universals*, anweisend die ware materiam universalis, dessen praeparation, Mittel, Anfang und Ende. Aufß klar- und deutlichste angewiesen durch G. M. B. D. S. [d.i. Gothofredus Mommium, Baron de Schwarzenstein]. o.O., o.V., 1680, 159 S. Ferguson II, 242. Mit den drei Anhängen: Appendix ad faciliorem Radicis chymiae intellectum. I. Introductio generalis chymica, cum dictis philosophorum, ex libro Aurea Rosae II. Dicta Alani. III. Anonymi Tractatus philosophicus ad rubrum et album. Editore Joachimo Tanckio, M.D. IV. Processus lapidis philosophorum ex mercurio corporis, juxta doctrinam Bernhardi Comitis Trevisani. Trotz der lateinischen Titel überwiegend in deutsch verfasst. -- Einband etwas verzogen; Bindung leicht gelockert; Titelkupfer etwas wasserrandig u. mit hinterlegter Randläsur; 5 Bll. mit Einriß (S.239-248), sonst ein gutes Expl.

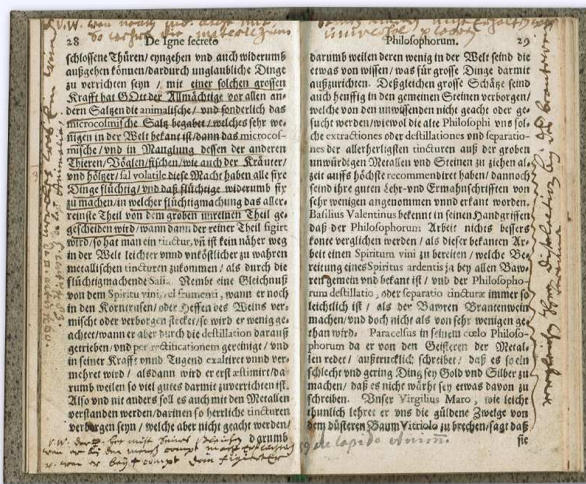
36. Glauber, Johann Rudolph: *De Elia Artista. Oder Waß Elias Artista für einer sey / und waß Er in der Welt reformiren / oder verbessern werde / wann Er kombt? Nemblich: Die Wahre Spagirische Medicin, der alten Aegyptischen Philosophen, welche mehr als tausent Jahr verlohren gewest / und Er wiederumb herfür ziehen [...]* Der Edlen / und unbesudelten Reynen Spagirischen Medicin Liebhabern zugefallen / beschrieben/ und an tag gegeben Durch Johan Rudolph Glauber. 2. Ausg. Zu Amsterdam, Bey Johan Waesberge und der Witwe von Elizaai Weyerstræet, 1668. 71 S., 12°, Neuer Pappband

980,00 €

VD17 1:641034N; Dünnhaupt 27.2; Kopp 1,250ff; Ferdinand Maack: Elias Artista redivivus S.40 u. 44-46 (Exzerpt); Zisska & Kistner Auktion 32/II, 6304: "Auf Paracelus aufbauend prophezeit Glauber hier das Erscheinen eines 'Elias der Künste'. Nach der Seltenheit des Erstdrucks zu urteilen, wurde das Druckjahr schon während des Drucks von 1667 auf 1668 berichtigt. Im Übrigen identisch mit dem Erstdruck."; Brüning 2173: "Elia Artista ist das 'Salis Artis', wie Glauber schon im 4. Teil von 'Des Teutschlands Wohlfahrt' und seiner 'Proserpina' dargelegt hatte, 'Elias' ist als 'Salis' zu lesen. Die Problematik wurde schon von Eglinus 1606 umfassend dargestellt." - Über Glauber (1603 od. 1604-1670) siehe Biedermann S.181f; Knopp S. 55f u. Schmieder S. 408f. - Vorsatz mit einem Heinrich Tränker"-Stempel; durchgehend mit Anstreichungen u. Marginalien von alter Hand (diese tlw. beschnitten); wenige Blatt leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. ("H. Tränker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich aber scharf entzweite).



Nr. 37



Nr. 37

37. Glauber, Johann Rudolph: De igne secreto philosophorum. Oder Geheimes Feuer der Weisen. Dadurch die Philosophi nicht allein ihre Universal Medicin gegen alle natürliche Krankheiten des Menschen aufgezeitiget / sondern auch particulariter alle geringe Metallen in gut [Gold] und [Silber] mit grossen Nutzen figirt und Cupellen beständig gemacht haben [...]. Erste u. einzige dtsh. Ausgabe. Amsterdam, Bey Johan Jansson a Waesberge und Wittwe von Elisaeo Weierstræet, 1669. 54 S., 1 Bl., 12°, Neuer Pappband **980,00 €**

VD17 1:641156W; Ferguson I, 328 Anmerkung; Duveen 259f; Neu 1652; Brüning 2195; Rosenthal 367; Dünnhaupt 30: "alchemistisch ausgerichtete Schrift". - Vorsatz mit einem Heinrich Tränker"-Stempel; Titel mit Besitzervermerk; ein Blatt mit Eckabris u. kl. Randeinriss (keine Textberührung); mit Anstreichungen u. Marginalien von alter Hand (diese tlw. beschnitten), sonst ein gutes Expl. ("H. Tränker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich aber scharf entzweite).

38. Glauber, Johann Rudolph: Explicatio Oder Über daß unlängst / von Joh: Rud: Glaubern außgebenes (Miraculum Mundi, intitulirtes) Tractätlein außführliche Erklärung. Zu bezeugung der Wahrheit und dienst der Kunst-liebenden Durch Den Authorem Beschrieben und an tag geben [ANGEBUNDEN: Miraculi Mundi Continuatio]. [Zweite dtsh. Ausg.]. Zu Arnheim, Bey Jacob von Biesen, 1656. 110 S., Kl.-8°, Neuer schlichter Karton **600,00 €**

Vgl. VD17 12:653274M; Duveen 253-254; Brüning 1897; Nicht bei Ferguson. Erschien gleichzeitig auch in Amsterdam bei Johan Jansson in gleicher Kollation. - [ANGEBUNDEN:] Johann Rudolph Glauber: Miraculi Mundi Continuatio. Darinnen die ganze Natur entdecket / und der Welt nackt und bloß vor Augen gelegt / auch klährlich und ausführlich bewiesen / und dargethan wird / daß auß dem Salpeter aller Vegetabilien, Animalien und Mineralien höchste Medicin zu bereiten / möglich [...] Der Wunderwerken Gottes / und Hermetischen Medicin Liebhabern [...]. Dtsch. Erstausg. Zu Amsterdam, Bey Johan Jansson, 1657. 133 S. (die Kupfertaf. über das Holzbrennen im Freien u. die Laborarbeit am Destillierofen fehlen, wie so oft). Ferguson I,324f; Caillet 4580; Vgl. Rosenthal 376; Vgl. Ackermann IV/73. - "In Anlehnung an Jacob Böhm's Natursprachentheorie führte Glauber hier ein neuartiges System der Benennung der Stoffe ein. Wie Böhme

Werken von Glauber]. 2. dtsh. Ausg. Amsterdam, o.V., 1651. 180 S. [recte 108], 2 w. Bl., Kl-8°, Pergament mit handschrftl. Rückentext **3500,00 €**

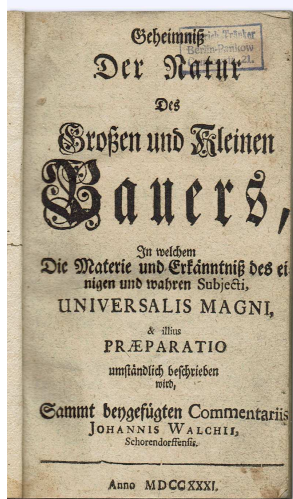
Vgl. VD17 12:113853Z u. VD17 23:641576F; Ferguson I,326 (wie bei VD17 mit: Franckfurt am Mayn, Bey Matthaei Meriani S. Erben; Brüning 1793; Rosenthal 381 (Teile I-II); Duveen 252 (Teile I-III); Neu 1680 (Teile I-III). - [ANGEBUNDEN] (2): Operis Mineralis Ander Theil: Vom Ursprung und Herkommen aller Metallen und Mineralien / wie nemlich dieselbe durch die Astra gewircket / auß Wasser und Erden ihren Leib nehmen / und in vielerley Gestalt formiret werden. Allen fleissigen Nachforschern der Natur zu Gefallen beschrieben / und an Tag gegeben Durch Joannem Rudolphum Glauberum. 2. dtsh. Ausg. Amsterdam 1652. 76 S., 2 w. Bl. Brüning 1818. -- [ANGEB.] (3): Operis Mineralis Dritter Theil: Darinnen unter der Explication uber deß Paracelsi Büchlein / Coelum Philosophorum oder Liber Vexationum genandt / der Metallen transmutationes in genere gelehret / mit einem Anhang und Zugab / darnn auch derselbe Special Process sampt ihrer Seigerung / Abtreiben / Scheidung unnd anderen darzu gehörigen Arbeiten begriffen / Als ein Zeugnuß der Warheit beschrieben und an Tag gegeben Durch Joannem Rudolphum Glauberum. 2. dtsh. Ausg. Amsterdam 1652. 184 S. Brüning 1819. - [ANGEB.] (4): Trost Der Seefahrenten: Darinnen gelehret und angewisen wirt/ wie sich die Seefahrende vor Hunger und Durst/ wie auch solchen Kranckheiten so ihnen auff langwiriger Reise begeben möchten/ versorgen und bewahren können / Allen denen welche dem Vatterland zum besten die grosse und langwirige Seefahren gebrauchen/ zu Lieb/ Hilff/ Trost und Labsal wohl meinent Beschriben und an Tag geben. Durch Joh. Rud. Glauber. Zu Amsterdam, Bey Johan Jansson 1657. 102 S., 3 Bl., 2 w. Bl. Brüning 1920. Erschien auch als 5. Teil in "Teutschlands Wohlfahrt", seinem Sammelwerk zur Nationalökonomie. - [ANGEB.] (5): Explicatio Oder Außlegung über die Wohrten Salomonis: In Herbis, Verbis, & Lapidibus, Magna est Virtus. Sampt beygefügetem Tractätlein. De quinta Essentia metallorum, Dem Liebhaber Gottlicher und Natürlichen Wunder-wercken zu gefallen beschrieben / und allhier vor Augen gestellt Durch Joh. Rudolph Glauberum. Erste Ausgabe, die ein Jahr vor der lateinischen Übersetzung "De quinta essentia" erschien. Zu Amsterdam, Bey Johan Jansson 1663. 101 S., 1 w. Bl., mit einer mehrfach gefalt. Kupfertaf. (mit 2 Abb). Brüning 2084. - [ANGEB.] (6): Libellus dialogorum Oder Gespräch-Buchlein / zwischen einigen Lieb-habern der Hermetischen Medicin, Tincturam Universalem betreffend. Den wahren Liebhabern guther Medicin, zu gefallen beschrieben und an den Tag kommen lassen. Durch Joh. Rudolph Glauberum. Erste Ausgabe. Zu Amsterdam, Bey Johan Jansson 1663. 91 S., 2 w. Bl., mit einer gefalt. Kupfertaf. VD17 23:274194W; Brüning 2086; Ferguson I,328 Anmerkung; Duveen 258. - [ANGEB.] (7): De Auri Tinctura sive Auro Potabili Vero Was solche sey / und wie dieselbe von einem falschen unnd Sophistischen Auro Potabili zu unterscheiden und zu erkennen. Auch wie solche auff Spagirische weise zugerichtet und bereyret werde. Und wozu solche in Medicina könne gebraucht werden. Beschriben und an den Tag gegeben Durch Joh. Rud. Glauberum. 5. dtsh. Ausg. Zu Amsterdam, Bey Johan Jansson, 1663. 32 S. Brüning 2066; Duveen 258. - [ANGEB.] (8): Tractatus De Medicina Universali, Sive Auro Potabili Vero. Oder Außführliche Beschreibung einer wahren Universal Medicin, wie auch deroeselden Wunderbahrichen grossen Krafft und Wirkung / welche dieselbe bey den Vegetabilen, Animalien und Mineralien erweist. Der jetzigen Blinden Welt! [...] wohlmeinend beschrieben und an Tag geben Durch Johan. Rudolph. Glauber. Zu Amsterdam, Bey Johan Jansson, 1657. 80 S. Brüning 1919. - [ANGEB.] (9): Johannis Rudolphi Glauberi. Reicher Schatz- und Sammelkasten Oder Appendix Generalis. Über alle dessen heraußgegebene Bücher. Dardurch nicht allein in dessen so wohl Philosophischen / Medicinalischen / alß auch Chymischen Schriften die dunckle Oerter erleuchtet / daß schwer verständige genugsam expliciret, und der Abgang reichlich erstattet wird: Also daß Gelährnt und Ungelährnt / Hohe und Niederstants Personen, ja auch die schlechte Handwerks-leüthe / biß auff den Allgeringsten Bawerman zu / genugsam sehen und spühren können / daß Glauber in allen seinen Schriften die reine warheit geschrieben / und die so lang unter die Banck verstossene Edle Alchymiam wiederumb herfür gezogen / und dem ganzen Menschlichen geschlecht zum besten an daß helle Licht gebracht: [...] durch Hülffe und beystand Gottes / auch nicht ohne sonderbare Fleiß / Mühe und Kosten durch den Authorem selbst in Decem Centuriis Treühertzig beschrieben / und an Tag geben. Erste Ausgabe. Zu Amsterdam, Bey Johan Jansson, 1660. 196 S. (recte 198), 1 w. Bl. VD17 12:653311E; Brüning 2014 (zu allen 5 Teilen); Duveen 257; Nicht bei Ferguson. - [ANGEB.] (10): Johannis Rudolphi Glauberi. Reicher Schatz- und Sammelkasten Oder Appendix Generalis. Zweite Centuria. Darinnen dessen vorlängst in druck gegebene Schriften besser erklärt / wndt in darin enthaltene Warheit handgreifflich dargelegt wirdt [...]. Erste Ausgabe. Zu Amsterdam, Bey Johan Jansson, 1660. 159 S. Brüning 2014 (zu allen 5 Teilen). - [ANGEB.] (11): Continuatio Centuriarum Nemblich Die dritte/ vierde und fünfte Centuria Darinnen viel nutzenbringende Chymische secreta entdeckt / Gott zu Ehren und dem menschlichen Geschlecht zum besten an Tag gegeben. durch Johan. Rudolph Glauber. Erste Ausgabe. Amsterdam, Bey Johan Waesberg und der Witwe Elisaei Weyerstraet, 1668. 3 Bl., 87 S. Brüning 2014 (zu allen 5 Teilen). -- Einband leicht bestossen u. etwas fleckig; Innenfalz des Pergaments an beiden Deckelkanten geöffnet; Vorsatz mit Besitzerstempel u. handschrftl. (Bleistift) Inhaltsverzeichnis von Heinrich Tränker*; Titel mit Stempel von Robert Petroschka*; Seiten tlw. etwas leicht fleckig; alle Titel mit Nummerierung von alter Hand, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Reccartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite. **Ernst R. Petroschka, als Fr. "Joab" seit 1926 Mitglied von Tränkers pansophischer Loge u. wichtige Bezugsperson für ihn; vgl. Lechler, S.512ff).

41. Gloria Mundi. Kleine Paradeis-Tafel. Das ist: Beschreibung der uralten Wissenschaft des Lapidis Philosophorum Autore Anonymo. [4. Aufl.]. Hof, in der Vierlingschen Buchhandlung, 1774. 8 Bl., 165 S., 1 Bl., Kl-8°, Neues Leder mit gold- u. blindgepr. Rückentext **1600,00 €**

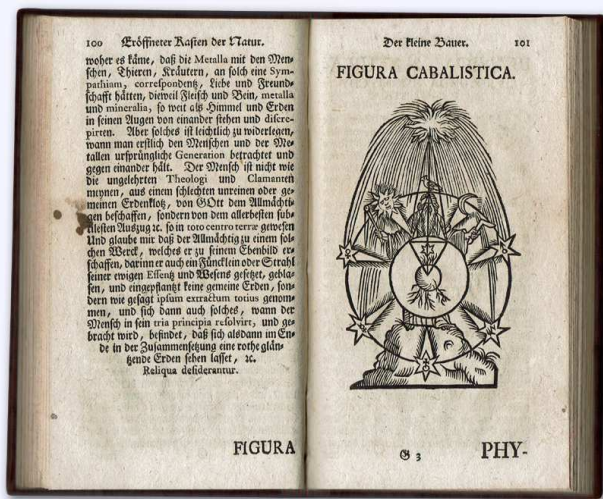
Caillet 4598; Ferguson I,331; Ferchl 189; Brüning 5140; Kopp II,370. - Erschien zuerst 1620, dann 1648 u. 1692. Nachgedruckt in "Deutsches Theatrum Chemicum" 1732 (III, S.357) u. im "Musaeum Hermeticum" 1749 (S.203). Eine letzte Aufl. erschien noch 1780. Der Verfasser ist unbekannt bzw. umstritten, einige Bibliografien schreiben den Titel Robertus Vallensis, andere Barcius oder Johann von Sternberg zu. - Titel aufgezogen u. mit restauriertem Anriss; ab S.111 mit Wurmgang (zuerst min. dann größer werdend u. tlw. mit Verlust von Buchstabenteilen); wenige Randanstreichungen, sonst ein gutes u. schönes Expl. - Sehr selten.

42. [Grasshoff, Johann]: Geheimniss Der Natur Des Grossen und Kleinen Bauers. In welchem Die Materie und Erkännniß des einigen und wahren Subjecti, Universalis magni & illius praeparatio umständlich beschrieben wird, Sammt beygefügeten Commentariis Johannis Walchii, Schorendorffensis. o.O., o.V., 1731. 8 Bll., 64, 357 S., 4 Bll. u. 2 Bll. (Index), Kl.-8°, Interimskarton mit handschriftl. Rückenschild **1200,00 €**

Brüning 4100; Ferguson I, 339; Zu anderen Ausg. vgl. Ackermann IV/75 u. 76: "Grasshoff war Rosenkreuzer und glaubte den Stein der Weisen gefunden zu haben."; Rosenthal 399, 401 u. 402; Duveen 266. - Enthält nach der Vorrede: Geheimniss der Natur des grossen Bauers (64 S.); Geheimniss der Natur des kleinen Bauers (S.1-43); der überwiegende Teil (S.44-354) besteht aus den Kommentaren von Johannes Walch zum "kleinen Bauer". Es wird aber auch angenommen, daß der Kommentar von Grasshoff selbst stammen könnte. Abschließend (S.355-357) ein kurzes Supplement über den kleinen Bauer "Von dem grünen Unterzeug, daraus man ein Particular haben kan, und wie man das Universal bereiten kan." - Johann Grasshoff (auch Grasseus, Grasse, Chortolassaeus u. Condesyanus, ca.1560-1623) war Syndikus in Stralsund u. später medizinischer Berater bei Ernst von Bayern (1554-1612), dem Erzbischof von Köln. "Er gehörte zu den gelesesten Schriftstellern dieser Zeit [...] am meisten gefiel sein deutsch geschriebener 'Kleiner Bau' [...] Der Hauptinhalt ist eine Fabel, welche das Geheimniß vom Stein der Weisen allegorisch andeuten soll." (Schmieder S.351) - Einband leicht fleckig; Titel mit Stempel von Heinrich Tränker*; gebräunt u. tlw. leicht fleckig; eine Seite mit Fleckspur; wenige Anstreichungen u. kl. Marginalien; die letzten zwei Blatt vom Index fehlen u. wurden handschriftl. ergänzt, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen).



Nr. 42



Nr. 43

43. [Grasshoff, Johann]: Philosophia Salomonis Oder: Geheimes Cabinet der Natur und Kunst des Weisen Königes Salomon eröffnet durch den sogenannten Grossen und Kleinen Bauer Wahren Besitzern des königlichen Steins. Augsburg, bey Johann Jacob Lotters sel. Erben, 1753. 8 Bll., 207 S., mit 6 kl. Textabb. u. einem blattgroßen Holzschnitt ("Figra Cabalistica", S.101), Titel in Rot u. Schwarz, Kl.-8°, Neueres Leder mit goldgepr. Rückentext u. vier Bündeln **1900,00 €**

Ferguson I, 340; Bernus, Stöckinger/Telle: Die Alchemiebibliothek 196; Kopp II,231; Neu 1742; Brüning 4700: "Nachdruck der ersten Ausgabe von 1687 (...) unter dem Titel 'Aperta Arca Arcani [Artificiosissimi]' (...) Die insgesamt dreizehnte Ausgabe des sogenannten 'Kleinen Bauers'. Enthält: 1) Eröffneter Kasten der allergrösten Geheimnuß der Natur. Erstlich der grosse Bauer (S. 1-58), 2) Lilivm Inter Spinas, der Kleine Bauer (S. 59-101), 3) Physica Naturalis Rotunda Visionis Chymicae Cabalisticae (S. 102-176), 4) Warnung, Instruction und Beweiß, gegen alle die, so das Aurum potabile ausserhalb des Proceß, und Praeparation Tinctur des Universalis-Lapidis Philosophici, in wenig Zeit per se zu verfertigen, und zu bereiten sich selbstn und andere fälschlich & sinistre persuadiren und fürnehmen. Durch einen Sophiae Laboris Studiosum, den wahren Filiis Doctrinae zu gutem, breviter describit und an Tag geben (S. 177-199), 5) Folgen 2. Respons von den F.R.C. zu etlichen ihren Clienten abgegeben (S. 200-207)." - Einband tlw. leicht verrieben; Deckel mit leichten Kratzspuren; alter Vorsatz u. zweites Blatt gestempelt; wenige Blatt mit kl. Fleckspuren, sonst ein gutes u. schönes Expl.

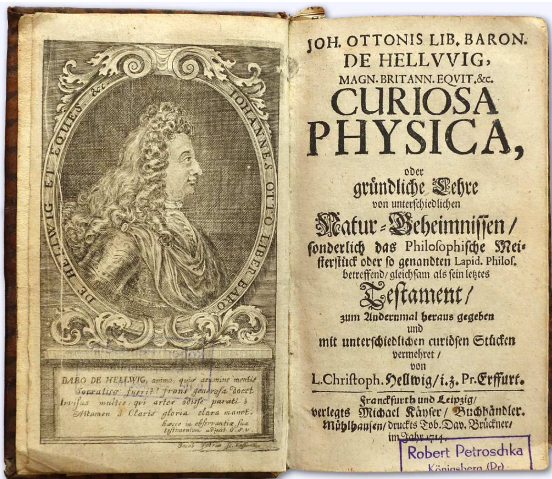
44. Helcher, Hanß Heinrich: Aurum Potabile oder Gold-Tinctur, Dessen Praeparation Daß sie sicher, Samt des Goldes Vortrefflichkeit und Analogie mit unserem Coerper, Wuerckung und Gebrauch curative so wohl als praeservative, Nebst andern Medicamenten vor allerley Kranckheiten deutlich beschrieben, und Auff viele Einwuerffe ausführlich geantwortet wird on Hanß Heinrich Helcher, Phil. & Med. Doct. der Käyserl. Leopoldinischen Societaet Naturae Curiosorum Mit-Gliede, und Practico in Breßlau. Zum andern mahl vermehrter aufgelegt. [2 Aufl.] Breßlau u. Leipzig, Bey Joh. Herbord Kloßen Buchhändl., 1718. 16 Bll., 309 S., 4 Bll. (Register), 1 Bl. (Errata), Kl.-8°, Pergament d. Zt. mit handschrftl. Rückentext **820,00 €**

Brüning 3685; Ferguson I,373; Ferchl 222; Duveen 283; Neu 1878; Rosenthal 425 (als J.H. Helcher). - Erschien zuerst 1712 in Schweidnitz u. Leipzig, ebenfalls bei Kloß. - Hans Heinrich Helcher (1672-1729), Arzt in Oels u. Schweidnitz, galt als ein "Mann der Geheimnisse". Nach Abfassung der vorliegenden Schrift ließ er sich in Breslau nieder, von wo aus er versch. Reisen nach Böhmen u. Polen unternahm, um seine Goldtinktur als Universalheilmittel anzubieten. Er war auch Mitglied der "Academia Naturae Curiosorum" unter dem Namen "Hierotheus". - Einband etwas fleckig; Rückendeckel mit kl. punktförmigen Einstichen; Vorsatz u. Titel mit Besizervermerken; Seiten gebräunt u. tlw. etwas braunfleckig; Bezugspapier vom hinteren Innendeckel gelöst u. an den Rändern (wie letztes Blatt) mit Spuren von Insektenfraß, sonst ein gutes Expl.

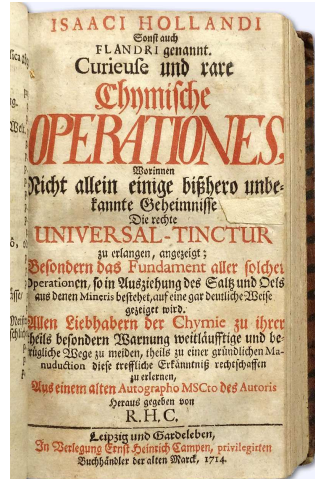
45. Hellwig, Johann Otto von: Joh. Ottonis Lib. Baron de Hellwig [...] Curiosa physica, oder gründliche Lehre von unterschiedlichen Natur-Geheimnissen, sonderlich das philosophische Meisterstück oder so genandten Lapid. Philos. betreffend / gleichsam als sein letztes Testament / Zum Andermal heraus gegeben und mit unterschiedlichen curiösen Stücken vermehret von L. Christoph Hellwig / i.z. Pr. Erfurt. [ANGEBUNDEN 4 weitere Werke, drei alchemistische u. ein balneologisches]. Franckfurth u. Leipzig, verlegts Michael Kayser / Buchhändler. Mühlhausen / druckts Tob. Dav. Brückner, 1714. 154 S., 5 Bll. (Register), mit gest. Frontispiz, 8°, Leder d. Zt. mit 4 Bünden u. handschrftl. Rückentext **4200,00 €**

VD18 1455741X; Bernus 218 (bzw. 87 B 76052,1); Brüning 3515: "Zuerst 1700 mit anderem Untertitel erschienen, siehe (2966)". Enthält ausserdem: I. [Polycapso Chrysostomus] Missiv An die Hoherleuchtete Brüderschaft des Ordens des Goldenen und Rosen-Creuztes (S.81-129, Wolfstieg 42515 zur Ausg.1783). II. Kurtzer doch deutlicher Unterricht vom Elixir der Weisen (S.130-133). III. Kurtzes Send-Schreiben / wegen des so genandten Honig-Thaues (S.134-142). IV. Send-Schreiben vom Lapide Philosophorum oder vom Stein der Weisen (S.143-154). - [ANGEBUNDEN:] Isaaci Hollandi sonst auch Flandri genant. Curieuse und rare Chymische Operationes, Worinnen Nicht allein einige bißhero unbekannte Geheimnisse Die rechte Universal-Tinctur zu erlangen, angezeigt; sondern das Fundament aller solcher Operationen [...] gezeigt wird [...]. Aus einem alten Autographo MScto des Autoris Heraus gegeben von R.H.C. Leipzig u. Gardelegen, In Verlegung Ernst Heinrich Campe, privilegirten Buchhändler der alten Marck, 1714. 7 Bll. (Titel in rot/schwarz), 400 S., mit einigen kl. Textholzschnitten (alchem. Apparaturen). Schmieder 210ff; Ferguson I,412; Ferchl 247; Bernus 244 (bzw. 87 B 76053); Brüning 3517: "Isaac (wie auch Johann) Hollandus (Brüder? Vater und Sohn?) zählen zu den großen Unbekannten in der Geschichte der Alchemie. Früher wurden sie im 13. Jahrhundert angesiedelt, heute jedoch glaubt man eher an die zweite Hälfte des 16. bzw. an den Anfang des 17. Jahrhunderts [...] Hollandus (er oder sie) verfügte zu seiner Zeit über ein sehr fortschrittliches und exzellentes Wissen, was die Scheidung und Legierung von Metallen angeht, auch für das Trinkgold und die Lebenselixiere waren sie lange Vorbilder (Siehe auch Liebig, Chemische Briefe)." - [ANGEB.] [Adolph Christoph Bentz:] Das in der tiefsten Krufft vergrabene und nunmehr entdeckte Kleinod / welches ist der alleredelste Schatz der Philosophorum nemlichen Lapis Philosophorum seu Medicina Universalis. Wie und auf was Weise zu derselbigen zu gelangen / gantz deutlich und ohnverdeckt beschrieben. Nebst einem Anhang einer Warnungs-Schrift der falschen Gold- und Silberinturen, Pulver und Pillen. ab Avtore A.C.B.M.D. Stadt-Physico zu Uffenheim in Francken. Franckfurt / Zu finden bey Johann Adolph. 1714. 15 Bll., 112 S. Ferguson I,96; Caillet 962; Ferchl 35; Neu 400; Bernus 49 (bzw. 87 B 76033) ohne den Anhang; Brüning 3498: "Die zweite Ausgabe im Jahr der Erstausgabe [...] Enthält außerdem in einem Anhang mit separaten Titel: I.) 'Wohlmeinende Verwarnungs-Schrift über die falsch-nachgemachten metallischen Essentien, Pillen oder Pulver' (S.75-96), II.) 'Extract aus Meinem in Druck gegebenen Tractätlein de Menstruo Universali' (S.98-112). - [ANGEB.] Die unlängst vom Monat Januario über Hamburg in ganz Teutschland sich geschwungene und wie Pontius Pilatus im credo denckwürdig gemachte Fama Hermetica, In Circulo Conjunctionum Saturni & Solis Sistens, Cum Notis Variorum. Oder: Unumgängliche Beantwortung Von Einem Liebhaber Hermetischer Wahrheiten [...] Januarius. Anno MDCCXIV. 31 S. Kopp II,214 u. 367; Ferguson II,130 (Anmerkung); Duveen 424; Brüning 3504: "Die Schrift ist die Entgegnung auf einen Traktat, der im gleichen Jahr im Januar erschien war, die 'Fama Hermetica', siehe (3506), von dem im Februar noch ein zweiter Teil erschien. Nach Kopp soll Naxagoras der Autor sein, was das Zusammenbinden mit seiner 'Alchymia nudata' bei Smith auch nahezu legen scheint." - [ANGEB.] [Johann Victor Jägerschmidt:] Mineralische Wasser-Nympe, Das ist: Beschreibung von dem mineralischen Halt / Tugend / Krafft / und Würckung der Saurbrunnen / auch in was vor Zuständen selbige nützlich / oder gar nicht zu gebrauchen / und wie sich darinn zu verhalten / samt angefügter Diät, oder Lebens-Ordnung. Alles aus den wahren principis und experimentis Physicis, und Chymicis illustriert und untersucht; Aufgeführt von Joh. Victore Jägerschmid / Med. D. und Statt-Physico des Heil. Röm. Reichs Statt Giengen. Augspurg / Verlegt Jacob Eberhard Geiger, Buchhändler. Druckts David Zacharias 1712. 124 S. Blake: National Library of Medicine 233. -- Einband berieben, besagt u. etwas bestossen; unteres Kapital mit kl. Fehlstelle; Innendeckel mit Besizervermerken; Wappen-ExLibris u. mit Stempel von Heinrich Tränker; Rückseite vom Frontispiz u. Titel mit Stempel von Robert Petroschka**; tlw. gebräunt u. braunfleckig; alle angebundnen Titel mit aufgeklebten Markierungs-Reitern; ein Titel mit Eckabriss ohne Textberührung; einige Bleistift-Anstreichungen u. seltene Marginalien, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der

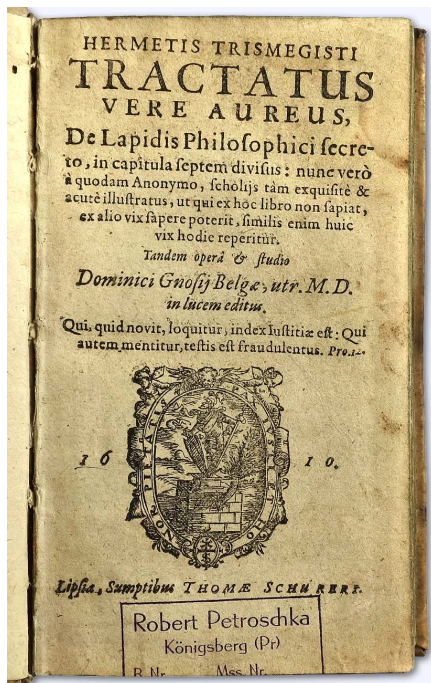
I.T.V.: Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite. **Ernst R. Petroschka, als Fr. "Joab" seit 1926 Mitglied von Tränkern pansophischer Loge u. wichtige Bezugsperson für ihn; vgl. Lechler, S.512ff).



Nr. 45



Nr. 45



Nr. 46



Nr. 47

46. Hermes Trismegistos: Hermetis Trismegisti Tractatus Vere Aureus, De Lapidis Philosophici secreto, in capitula septem divisus [...] Tandem opera & studio Dominici Gnosij Belgæ, utr. M.D. in lucem editus. [ANGEBUNDEN: Grewer: Presbyteri secretum]. Lipsia [Leipzig], Sumptibus Thomae Schureri [Thomas Schürer], 1610. 8 Bll., 276 S., 1 Bl. (Druckermarke, diese auch als Titelholzschnitt), mit einigen Textfig., Kl.-8°, Pergament d. Zt.

3700,00 €

VD17 23:29550X; Brüning 0975: "Die von Schmieder und Kopp erwähnte Ausgabe Leipzig, 1600 existiert nicht"; Ferguson I,990; Ferchl 231; Caillat 5103. - Wichtiges alchemistisches Werk, auf das sich auch C.G. Jung bezieht: "Der Tractatus Aureus Hermetis ist arabischen Ursprungs und gehört nicht zum Corpus Hermeticum. Seine Geschichte ist unbekannt (erstmalig gedruckt in: Ars Chemica, 1566). Dominicus Gnosius hat zu dem Text einen Kommentar geschrieben in [vorl. Ausg.]. Er sagt (p. 101): „Quem admodum in sole ambulantis corpus continuo sequitur umbra [...] (Wie dem Körper eines in der Sonne Wandelnden ständig sein Schatten folgt [...]), so trägt unser adamischer Hermaphrodit, wenn er auch in Gestalt eines Mannes erscheint, doch immer in seinem Körper verborgen die Eva d. h. seine Frau mit sich herum.“ (Psychologie und Religion, 1962, S.36, Fußn.39). -- [ANGEBUNDEN:] Jodocus Grewer/Greuer: Iodoci Greueri Presbyteri Secretum; et Alani philosophi dicta De Lapide Philosophico. Item alia nonnulla eiusdem materiae, pleraque iam primùm edita a Iusto a Balbian. [Leiden], Ex Officina Plantiniana, apud Christophorum Raphelengium. 1599. 86 S. Brüning 0727; Ferchl 20 u. 200; Ferguson 346; Rosenthal 404 . - Enthält von dem niederländischen Priester Grewer "Secretum nobilissimum & verissimum venerabilis viri, Domini" u. von dem flandrischen Alchemisten Justus a Balbian (Joost van Balbian, 1543-1616), der zugleich als Hrsg. fungiert, "Dicta Alani Philosophi de Lapide Philosophico, e Germanico idiomate Latine reddita". Den Teil von Grewer hatte Balbian bereits 1588 hrsg., u. er erschien 1613 nochmal im Theatrum Chemicum (u.a. Caillat 4772). -- Einband etwas angeschmutzt u. die Deckel etwas verzogen; auf dem Rücken handschriftl. "1610"; Vorsatz mit eingeklebter Notiz u. 3x gestempelt, darunter Robert Petroschka** u. Heinrich Tränker"; Titel nochmals von Petroschka gestempelt; Seiten leicht gebräunt u. tls. leichter fleckig oder mit kl. Feuchtigkeitsrändern; der angebundene Titel oben etwas schmalrandig, sonst gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite. **Ernst R. Petroschka, als Fr. "Joab" seit 1926 Mitglied von Tränklers pansophischer Loge u. wichtige Bezugsperson für ihn; vgl. Lechler, S.512ff). - Beide Werke sehr selten.

47. Hermetisches A. B. C. derer achten Weisen alter und neuer Zeiten vom Stein der Weisen. Erster bis Vierter Teil [kompl.]. Erstausg. Berlin, bey Christian Ulrich Ringmacher, 1778-1779. 4 Bll., 318 S., 1 Bl. / 348 S. / 299 S. / 325 S., 1 Bl., Kl.-8° u. 8°, Vier unterschiedliche Einbände d. Zt.

2800,00 €

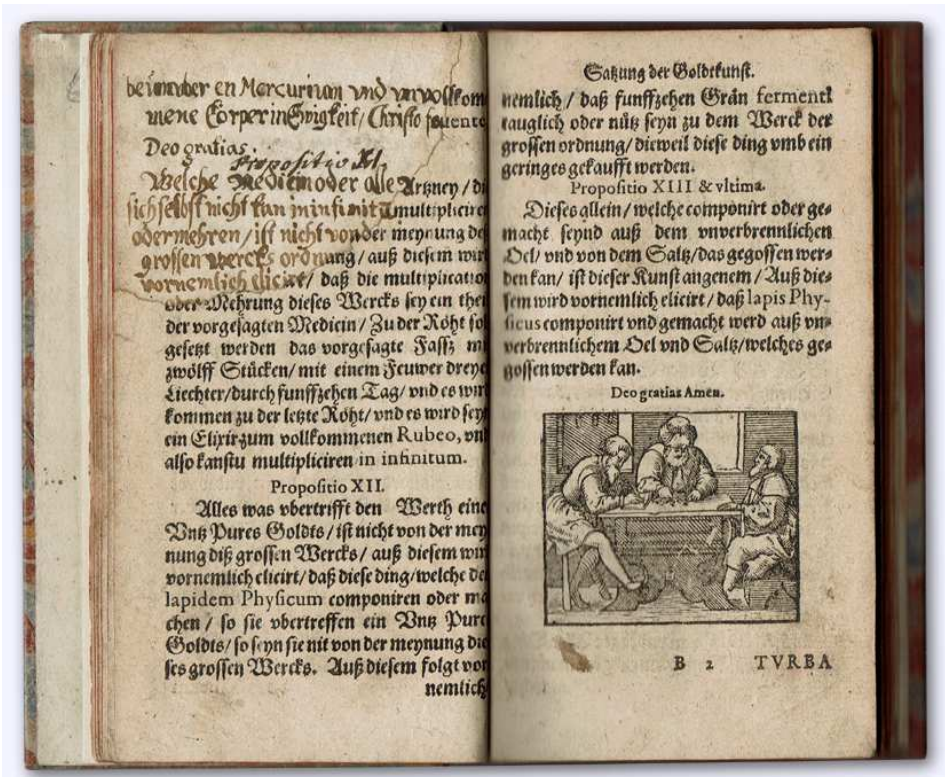
Ferguson I, 397 (mit Inhaltsverz.); Brüning 5209; Duveen S. 292; Wellcome III, 254; Kopp II, 332; Bernus 233; Karl R.H. Frick "Die Erleuchteten" S.424ff; Ackermann V/1334: "Die überaus seltene Originalausgabe, die fast gar nicht mehr in den Handel kommt [...] Das Werk enthält im Auszuge 73 der seltensten alten Hauptwerke aus den Gebieten der Alchemie, Rosenkreuzerei,...Kabbala etc." - Unter den Verfassern finden sich u.a. Aristoteles, Brothofer (Rotbart), Abr. Eleazar, Marsilius Ficinus, Fictuld, Grasshoff, Jamsthaler, Jane Leade, Lullus, Raym, Siebmacher, A. von Suchten, Vaughan, Welling. - "The book consists of extracts from the current literature, which give an idea of which considered of importance to be studied at the time." (Ferguson) - Zwei der Bde. enthalten neben dem Titel einen Nebentitel, der laut Ferguson nachträglich vorgesetzt wurde. - Teil (1) Pappband d. Zt.; berieben, bestossen u. leicht fleckig; Rücken mit Abschabungen; Vorsatz mit Besizervermerk; Titel gestempelt "Loge Minerva zu den drei Palmen Leipzig". (2) Pappband d. Zt.; berieben, bestossen, etwas fleckig u. mit Standortmarke sowie Beschriftung von alter Hand; Innegeelenke mit Wurmsspuren; Titelfrückseite gestempelt, Anstreichungen. (3) Interimseinband aus Karton; leicht bestossen u. angerändert da unbeschnitten; unaufgeschnitten; durchgehend braunfleckig. (4) Pappband d. Zt.; berieben, bestossen, etwas fleckig u. mit Standortmarke sowie Beschriftung von alter Hand; zweite Titelfrückseite gestempelt; Seiten tlw. gebräunt u. leicht braunfleckig; sonst gute Expl.

48. Hildenbrandt, Paulus von Hildenbrandseck: Auriferæ artis, Das ist, Der Goldkunst: die man Chemiam nennt, urälteste Authores und Anfänger. Oder: Turba philosophorum] Avriferae Artis, Das ist, Der Goldkunst: Die man Chemiam nennt, Urälteste Authores vnd Anfänger. Oder: Turba Philosophorum. Zum Andern/ Ein vortrefflicher Tractat/ deß (...) Philosophi Rogeri Bachonis [Roger Bacon, 1214-1292], Den ich von einem guten Freundt Teutsch beschrieben bekommen, (welcher zuvor niemals Teutsch getruckt) Von der warhaffigen Composition deß Lapidis Philosophorum Theoricé & Physicé gantz lustiglich beschrieben/ darinnen nicht allein die natürlichen Vrsachen/ sondern auch Theologische Exempel nach der Natur demonstrieret werden. Zu nutz vnd dienst allen wahren Kunstliebenden der Natur/ So der Lateinischen Sprach vnerfahren/ mit fleiß auff's best zusammen gelesen/ vnd in Truck gegeben: Durch (...) Paulum Hildenbrandt von Hildenbrandseck. [2. Ausg.] Getruckt zu Franckfort, durch Wolfgang Richtern, In Verlegung der sämptlichen Bassæischen Erben, 1608. 10 Bll., 4-168 S. mit einem Textholzschnitt, [so kompl.], Kl.-8°, Neuer Pappband mit altem Rückenschild

1498,00 €

Ferguson I,405; Kopp II,344; Brüning 0921: "Nach dem Titel scheint es sich um die deutsche Ausgabe der 'Auriferæ artis' (1572) zu handeln, das Werk enthält aber nur 'Turba' und 'Praepositiones' daraus." - Zweite Ausgabe textgleich mit der

ersten von 1597. Enthält: 1) Propositiones Maximae, seu Satzung der Goldkunst oder Chemiae Artis; 2) Turba Philosophorum (S.4); 3) Rogerius Bacho: "De Sole" (S.109); 4) Ders.: "Theorica" (S.116); 5) Ders.: "Practick oder Proceß de Sole" (S.128). - Innendeckel u. Vorsätze mit Besitzervermerken; Titel etwas fleckig u. mit zwei kl. Vermerken; Eckabriß mit Textverlust [Seite 1/2] von alter Hand ergänzt; gebräunt u. mit etlichen Anstreichungen; tlw. fleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 48

49. Hollandus, Johan Isaac: Isaaci Hollandi Tractatus de Lapide Philosophico Oder vom Stein der Weisen. [ANGEBUNDEN: Eröffnetes Philosophisches Vatterherz. ANGEB.: Hermetis Trismegisti Tabulae Smaragdinae Explicatio]. Franckfurt, In Verlegung Thomae Mathiae Götzens. Gedruckt bey Blasius Ilßnern, 1669. 4 Bll., 175 S, mit kl. Textholzschnitten, Kl.-8°, Pergament d. Zt. handschriftl. Rückentext **4000,00 €**

VD17 39:116948Z; Duveen 301; Brüning 2197: "Vermutlich die erste deutsche Ausgabe. Mit der Widmung an Johann Friedrich Helvetius, dem Autor von "Vitus Aureus" von 1667. In dieser Ausgabe, datiert: "Franckfurt den 20. August Anno 1669" bietet Götz zum ersten Mal seine Dienste als Herausgeber an. Nicht identisch mit "Isaaci Hollandi Fragmentum de lapide Philosophorum", das im "Theatrum Chemicum", 1659 II, 126ff abgedruckt ist." - [ANGEBUNDEN:] Eröffnetes Philosophisches Vatterherz / so bey heutiger Außbreitung (nach Theophrastischer Außsag) deß sternflüssigen Blumengeruchs der hohen göttlichen Gnadengab der universal medicin nicht länger hat können verschlossen bleiben [...] auß frembder Sprach übersetzt und ans Licht gebracht. Durch Einen Liebhaber der Warheit. Psal.65 Gottes Brünlein hat Wassers die Fülle. Straßburg / In Verlegung Eberhard Zetzners seel. Erben. Im Jahr 1659. 2 Bll.; 76 S. Die seltene erste Ausgabe, weitere erschienen 1676 u. 1682. VD17 23:240641R.; Caillet 3653; Brüning 1974. - [ANGEBUNDEN:] Hermetis Trismegisti Tabulae Smaragdinae Explicatio. In qua utrius[ue] tam minoris, quam majoris operis seu lapidis Philosophorum tota confectio adeo perspicue ac lucide proponitur ut a Technophilo Indagatore, qui non est durae cervicis facili negotio percipi possit [...]. O.O., o.V. 1667. 36 Bll. VD17 1:641943L.; in den gängigen Bibliografien nicht nachweisbar. -- Einband fleckig, leicht bestossen u. beschabt (eine Kante mit größerer Fehlstelle im Bezug); Deckel gestempelt; Innendeckel u. Vorsätze mit umfangreichen Besitzervermerken u. Marginalien darunter Stempel von Heinrich Tränker"; Titelfrückseite mit Anmerkungen u. Stempel von Robert Petroschka"; tlw. leicht fleckig; mit Anstreichungen u. kl. Marginalien von alter Hand; darüber hinaus wurden dem Sammelband über 135 Blatt(!) beigegeben, die überwiegend eng beschrieben sind (alchemistische Hinweise u. Texte, von alter Hand, 2 Blätter von Ausrissen halbiert), sonst ein gutes

Expl. (*H. Tränker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite. **Ernst R. Petroschka, als Fr. "Joab" seit 1926 Mitglied von Tränklers pansophischer Loge u. wichtige Bezugsperson für ihn; vgl. Lechler, S.512ff).

50. Hollandus, Johan Isaac: Sammlung unterschiedlicher bewährter Chymischer Schriften /namentlich: Joh. Isaaci Hollandi Hand der Philosophen, Opus Saturni, Opera Vegetabilia, Opus Minerala, Cabala, de Lapide Philosophico, Nebst einem Tractat von den Irrgängen derer Alchymisten, Auctoris incerti, neue und verbesserte Auflage, mit gehörigem Fleiße übersehen, und mit einem Verzeichnüs derer in jeglichem Tractat befindlichen wichtigsten Materien vermehret, wie auch mit nöthigen Kupffern gezieret. Wien, In Verlag bey Joh. Paul Krauß, Buchhändler, 1746. 8 Bll. (Titel in schwarz/rot; Vorrede des Verlegers; Inhalt), 762 S. (recte 752 S.; S.129-138 u. S.425-426 übersprungen), mit 16 Kupfertaf. u. 27 kl. Textholzschnitten [kmp.l.], Kl.-8°, Späteres Halbpergament mit handschrftl.

Rückentext

2500,00 €

VD18 14604728; Brüning 4502; Ferguson 1,413f; Ferchl 247 (mit falscher Jahresangabe). - Späte, aber sehr seltene Sammelausgabe des alchemistischen Textkorpus. Ferguson hält die vorliegende Ausgabe für einen Nachdruck der Ausgabe von 1667 (vgl. dazu Brüning 2156 u. Duveen 301), was jedoch skeptisch stimmt, da diese nur über den halben Umfang verfügt. 1773 erschien aus dem Verlag eine weitere Ausgabe des Titels mit gleicher Kollation (allerdings war bei einem Vergleichsexpl. S.233-234 doppelt paginiert). Oft fehlen bei den angebotenen Expl. beider Auflagen Kupfertaf., die überwiegend alchemistische Öfen zeigen. --- Inhalt: (1) Die Hand des Philosophen mit ihren verborgenen Zeichen. S. 1-94. - (2) Ein Elixir zu machen von Urin. S.95-112. - (3) ...die andere Art der Alchymie...ist ein Elixir. S.112-119. - (4) Die dritte Art der Alchymie, lxr genannt. S.119-120. - (5) Opus Saturni... S.121-172. - (6) Opera Vegetabilia. In welchen gelehret wird, wie aus dem Weine und anderen Vegetabilien der Lapis Vegetabilis praeparieret, oder alle Dinge in ihre höchste Exaltation gebracht werden müssen... S.173-334. - (7) Ein vortreflicher Philosophischer Tractat von denen Irrgängen derer Alchymisten...nach einem von des berühmten Michael Sendivogii... ohne Zweifel von Sendivogio selbst verfassten Manuscripto publiciret...(mit eigenem Titelblatt. Die Verfasserschaft des Michael Sendivogius ist ungesichert. S.335-400) - (8) Mineral-Werck... S.401-562. - (9) Anhang eines Fragmenti Von der Cabala... S.563-580. - (10) Tractatus de Lapide Philosophico, Oder vom Stein der Weisen. S.581-762. --- Johann Isaac Hollandus war wohl ein flämischer Alchemist, genaue Lebensdaten sind unbekannt. Ob es sich bei ihm um den Sohn von Isaac Hollandus handelt (oder umgekehrt) ist unsicher. Ihre ältesten Handschriften stammen aus der Zeit um 1560, so bezieht sich Paracelsus 1582 auf Isaac Hollandus (Brüning 0545). "Gewiß gehörten beide Hollande zu den ausgezeichneten Chemikern jener Zeit, und stehen noch jetzt in Achtung bei Denen, die alte Bücher lesen mögen [...] Beide, Vater und Sohn, beschreiben die Transmutation mit einer Bestimmtheit, welche nur selbsteigne Erfahrung geben könnte [...] Wollte man ihre Wahrhaftigkeit bezweifeln, so würde die Frage entstehen, welche denkbare Ursache zwei Männer von Kenntnissen, die nur für das Pult schrieben, zur Unwahrheit bewegen haben könnte." (Schmieder S.211f) - Einband berieben u. tlw. bestossen; Bindung in der Vorrede u. am Textende unterschiedlich stark gebrochen (sonst feste Bindung des Buchblocks); durchgehend gebräunt u. tlw. leicht braunfleckig; seltene Anstreichungen u. kl. Marginalien, sonst ein gutes Expl. mit allen Kupfertaf.

51. Jugel, Johann Gottfried: Gründlicher und deutlicher Begriff von dem ganzen Berg-Bau-Schmeltz-Wesen und Marckscheiden, in drey Haupt-Theile eingetheilt, Der Erste Theil Handelt von den ganzen Berg-Bau, und dessen nöthigen fremden Terminis, so in der unbekanntten Berg- und Hütten-Sprache beständig vorkommen, nebst ihren deutlichen Erklärungen, welche so gründlich noch nicht entdeckt seyn, Der Zweyte Theil Handelt von den geometri-planimetri-sterometri- und trigonometrischen Zeichnungen und Messungen, so zum Marckscheiden erfordert werden. Der Dritte Theil Handelt von der Marckscheide-Kunst an und vor sich selbst, und allen darinnen vorkommenden Sachen, durch sehr deutliche Kupffer erkläret : Allen Berg-Bau-liebenden, und denen, so sich in dieser Wissenschaft zu üben gedencken, zum besondern Nutzen und Vergnügen heraus gegeben und verfertigt von Johann Gottfried Jugel der Wissenschaften Cultor Berlin, Zu finden bey Johann Andreas Rüdiger, 1744. 284 S., mit gestochenen Frontispiz u. 11 (3 gefalteten) Kupfertaf., Gr.-8°, neuer Leineneinband

498,00 €

VD18 14561786; Brüning 4453 (ohne Angaben zu den Taf.): "Die zweite Ausgabe, zuerst 1743" (wahrscheinlich irrig, da Titel u. Umfang des früheren Werks sehr unterschiedlich sind); Zum Autor vgl. Ferchl 263. - Johann Gottfried Jugel (1707-1786) deutscher Bergwerks- Ingenieur, Erz- u. Münzprüfer, Alchemist. Jugels Werke erschienen unter den Pseudonymen "Philosophiae cultor" u. "Der geheimen Naturwissenschaft cultor", denen er seine Initialen I.G.I. bzw. J.G.J. hinzusetzte. Die genaue Herkunft Jugels u. seine Biografie sind so gut wie unbekannt. Er wurde in der Oberlausitz geboren, weitere Lebensstationen waren Zittau u. Dresden. Seit dem Jahre 1742 stand er als Bergdirektor im preußischen Staatsdienst. Nach seiner Pensionierung im Jahre 1771 zog Jugel nach Berlin, wo er Mitglied der Rosenkreuzer wurde. (Nach Wikipedia). - Nach Vergleichsexpl. fehlen 2 gefalt. Taf.; Titel mit Besizervermerk von alter Hand; gebräunt u. tlw. etwas fleckig; ab S.156 am Rand beschnitten (dort tlw. mit Randläsuren); eine handschrftl. Anmerkung, sonst ein gutes Expl. Mängel im Preis berücksichtigt.



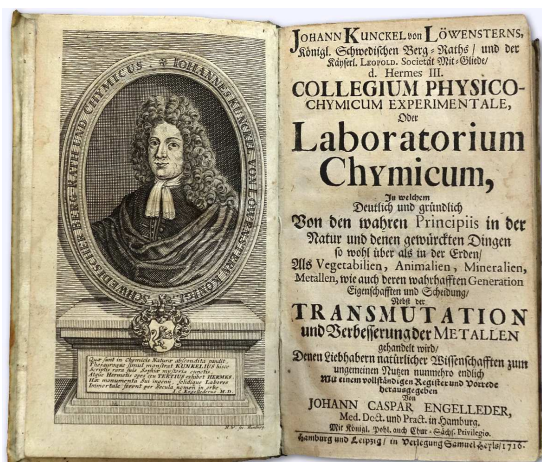
Nr. 51

52. Kortum, Karl Arnold: Karl Arnold Kortum, der Arzneiwiss. Doktor und Arzt in Bochum, verteidiget die Alchimie gegen die Einwürfe einiger neuen Schriftsteller besonders des Herrn Wieglebs. Erstausg. Duisburg, in der Helwingschen Universitäts-Buchhandlung, 1789. 2 Bll., 360 S., mit Schmuckvignetten, 8°, Priv. gemustertes Halbleder (frühe 20er Jahre) **700,00 €**
 Ferguson I,478; Caillet 5835; Kopp II,156-162 u. 291; Schmieder 596. - "Widersprüchlich muß zunächst Kortums Verteidigung der Alchemie erscheinen. Doch besaß er nie ein Laboratorium zu Experimenten. Der Berg- und Hüttenkundige hält unter dem Einfluß Georg Ernst Stahls nicht an dem alten Stein der Weisen fest und fordert die strenge Trennung von der Medizin, doch er bleibt von der Veredlung der Metalle überzeugt und sieht - fast prophetisch - eine neue materia prima im Steinkohlenteer" (Neue Deutsche Biographie). 1791 erschien im gleichen Verlag noch das 80seitige Supplement: "Noch ein paar Worte über Alchimie und Wiegleb [...]". Auch anerkannte Autoren wie Kopp u. Schmieder setzen sich in ihren später erschienenen Werken sehr kritisch mit Wieglebs Haltung auseinander. - Carl Arnold Kortum (1745-1824), Arzt, Schriftsteller u. Heimatforscher; am bekanntesten als Verfasser des 3teiligen Heldengedichts "Jobsiade". - Im Bund tlw. etwas knapp eingebunden; fast durchgehend gebräunt u. braunfleckig; ganz wenige kl. Anstreichungen mit Bleistift; Textblock unbeschnitten, sonst ein gutes Expl. - Seltene einzige Ausg.

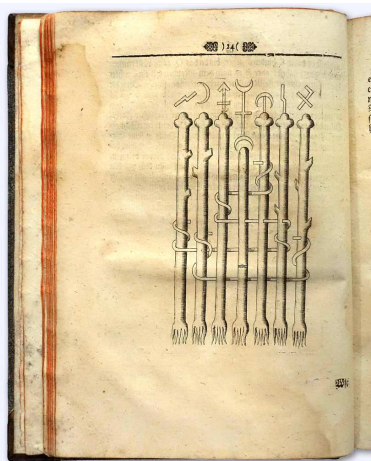
53. Kunckel von Löwenstern, Johann: Ars vitraria experimentalis, Oder vollkommene Glasmacher-Kunst. Lehrende, Als in einem, aus unbetrüglicher Erfahrung, herfließendem Commentario, über [...] Anthonii Neri, von Florentz, und [...], Christophori Merretti [...]. Die allerkurtz-bündigsten Manieren, das reineste Chrystall-Glas; alle gefärbte oder tingirte Gläser; künstliche Edelstein oder Flüsse; Amscher, oder Schmelze; Doubletten, Spiegel, das Tropff-Glas, die schönste Ultramarin, Lacc- und andere nützliche Mahler-Farben [...] zu machen, auch wie das Glas zu mehrer Perfection und Härte zu bringen. Nebst ausführlicher Erklärung aller zur Glaskunst gehörigen Materialien [...]. Samt einem II. Haupt-Theil. So in drey unterschiedenen Büchern, und mehr als 200. Experimenten bestehet, darinnen vom Glasmahlen, vergulden und Brennen; vom Holländischen Kunst- und Borcellan-Töpferwerck [...]. Mit einem Anhang von denen Perlen und fast allen natürlichen Edelsteinen [...]. Alles hin und wieder in dieser dritten Edition um ein merckliches vermehret [= 3 Teile in einem Band; kmpf.]. [3. u. umfangreichste Aufl.]. Nürnberg, Christoph Riegel, 1743 [trotz Druckvermerk erst 1744 ersch.]. 9 Bll., 472 S., 10 Bll., mit gest. Frontispiz, gest. Titel, einigen Textholzschnitten u. 20 Kupfertaf., 8°, Leder d. Zt. mit 5 Bänden u. goldgepr. Rücken **1300,00 €**

Brüning 4425; Ferguson I, 485 (Anmerkung zur EA); Duween 328 (Zur 1. u. 2. Aufl.); Ferchl 288: "Dieses Werk enthält im I. Teil Herstellung von Kristallglas, Farbgläsern, künstl. Edelsteinen, Emailen, Spiegelfabrikation, Tropfglas, Ultramarinlack und andere Malerfarben [...] alle Präp. zur Glasfabrikation, Zaffer [Kobaltoxid], Braunstein, Instrumente des Glasbläfers, dessen Ofen mit Bildern, II. Teil: 200 Experimente mit Beschreibung der Glasmassen, Vergolden und Einbrennen des Glases, holländ. Töpferei, Lampenbläserei im Kleinen, Form-Glasbläserei, Silberguss, Gipsbereitung, Lacke, Türkisch-Papier, Blattgold, künstl. Perlen und Edelsteine." - Enthält neben den beiden Teilen ab S.429 den Anhang "[...] Einen vor Jubliherer und Goldschmiede sehr deutlichen Unterricht Von der Art / Unterscheid / Erkenntnis und Güte der fürnehmsten natürlichen Edelgesteine [...]" - Johannes Kunckel (auch Kunkel, um 1630 -1703), deutscher Alchimist u. Glasmacher. Der brandenburgische Kurfürst Friedrich Wilhelm war mit seiner vorindustriellen Fertigung von Rubinglas so zufrieden, dass er ihm 1685 die heutige Pfaueninsel vor Berlin schenkte. 1693 durch den Schwedenkönig Karl XI. als "Johann Kunkel von Löwenstern" in den Adelsstand erhoben (Kopp I,58 ausführlichst über Kun[c]kel). - Einband berieben u. bestossen; oberes Kapital restauriert; tlw. gebräunt; wenige Seiten fleckig; ein gutes Expl.

54. Kunckel von Löwenstern, Johann: Johann Kunckel von Löwensterns Königl. Schwedischen Berg-Raths, und der Kayserl. Leopold. Societät Mit-Gliede, d. Hermes III. Collegium Physico-Chymicum Experimentale, Oder Laboratorium Chymicum, In welchem Deutlich und gründlich Von den wahren Principiis in der Natur und denen gewürckten Dingen so wohl über als in der Erden / Als Vegetabilien, Animalien, Mineralien, Metallen, wie auch deren wahrhaftigen Generation Eigenschafften und Scheidung / Nebst der Transmutation und Verbesserung der Metallen gehandelt wird / [...] hrsg. Von Johann Kaspar Engelleder [...]. Erstausg. Hamburg u. Leipzig, in Verlegung Samuel Heyls, 1716. 20 Bll., 737 S. (recte 739, die S. 735 u. 736 wurden 2x vergeben), 18 Bll. (Register), mit gest. Frontispiz (Portrait des Autors) u. einer mehrfach gefalt. Kupfertaf., 8°, Pergament d. Zt. mit Rückentext **3900,00 €**
Brüning 3607; Ferguson I, 484 (Anmerkung); Caillot 5855 (Anmerkung); Ferchl 288; Neu 2186; Kopp 1,60 hält den Band für chemiehistorisch bedeutsam. - Dass Kunkel noch den Traditionen der Alchimie verhaftet ist, aber schon der Chemie als Wissenschaft die Bahn bereite, zeigen seine zahlreichen wissenschaftlichen Versuche, die in dem vorliegenden Hauptwerk des Autors postum veröffentlicht wurden. Weitere Aufl. erschienen 1722, 1738 u. 1767. Eine unvollständige Sammlung seiner Schriften wurde noch 1721 unter dem Titel: "Fünf kuriose chemische Tractätlein" herausgegeben. - Einband tlw. etwas fleckig; Vorsatz mit Besitzervermerk von alter Hand; Titel verso mit kl. Rundstempel "Carl-Alexander-Bibliothek Eisenach"; leicht gebräunt u. mit seltenen kurzen Randmarginalien, sonst ein gutes Expl.



Nr. 54



Nr. 55

55. Lacinius, Janus: Pretiosa Margarita, Oder Neu-erfundene Köstliche Perle / Von dem Unvergleichlichen Schatz und höchst-kostbaren Stein der Weisen / In sich haltend den eigentlichen Grund-Riß und Lehr-Arth dieser Göttlichen Kunst: in gleichen andere aus dem Arnoldo [Villanova], Rhaimundo [Lullus], Rhasi, Alberto [Magnus] und Michaelae Scoto zusammen gelesene Schrifftten / Durch Janum Lacinium aus Calabria. Zum erstenmah in Lateinischer Sprache [...] 1546 heraus gegeben / Anietzo aber [...] in das Teutsche übersetzt [...] von Wolfgang Georg Stollen / Liebhabern der edlen Chymie. Nebst einem vollständigen Register. Dtsch. Erstausg. Leipzig, verlegt Johann Friedrich Braun, 1714. 12 Bll., 468 S., 18

Bll., mit gest. Frontispiz, Titelvignette u. 23 Textkupfern (3 ganzseitig), 8°, Neues Halbleder mit Rückentext u. 3 Bänden **2600,00 €**

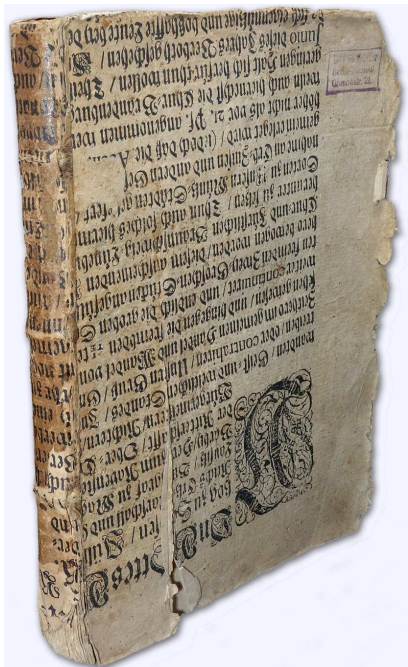
Brüning 3521 (mit 12 Bll., 468 S., 18 Bll.); Kistemann 6,42 u. 16,56 (mit 11 Bll., 468 S., 18 Bll.); Caillet 5913; Kopp II,374; Ferguson II,2; Duveen 332 (nur die lat. Ausg.); Schmieder S.260; Ackermann IV/109. - Enthält insbes. die erstmals 1546 in Venedig erschienene Bearbeitung des kalabresischen Minoriten Janus bzw. Giovanni Lacinus von einem 1330-1339 in Pola (Istrien) verfassten Werk des Petrus Bonus aus Ferrara. Dazu weitere Schriften von Lacinus, welche überwiegend aus Auszügen aus den Werken von A. Villanova u.a. im Titel genannten Autoren bestehen. Neben den Widmungen u. fiktiven Gesprächen der Erstaug. bringt der Übersetzer Stoll noch den Text eines in Münchshausen (bei Lüneburg) gefundenen alchemistischen Manuskripts (lateinisch u. dtisch. Übersetzung, 6S.). - Petrus Bonus führt in diesem Werk u.a. etliche Gründe an, die gegen die Alchemie sprechen, um in jew. darauf folgenden Kapiteln das Gegenteil zu beweisen. Auch geht er auf die Schwierigkeiten bei der Alchemie ein u. gleich zu Anfang enthält der Text nach symbolischen Abb. von Bäumen eine allegorische Bildfolge zur Transmutation (Ein König wird durch seinen Sohn ermordet, begraben u. später aus seinen Knochen wieder zum Leben erweckt. Siehe dazu: Ploss, Alchemia S.130ff.; J. van Lennep, Alchemie S.153ff. u. C.G. Jung, Psychologie und Alchemie 3.Aufl. S.192ff.) mit dem abschliessenden Text: "Niemand, der ein Betrüger, Geizhals, oder sonst ein gottloser Bösewicht ist, greiffe dieses heilige Werck mit unreinen Händen an: hieher nahe sich mit seinem Gemüthe wer From und Weise ist, und welcher nebst den Gründen der Sachen auch die Lehren selbst erkennen könne." - Neuer Einband; innen durchgehend etwas fleckig; einige Blatt leicht knittrig; ein Blatt mit Bleistift-Anstreichungen u. Marginalien, sonst ein gutes Expl.

56. [Löhrbach, Graf von]: Die theoretischen Brüder oder zweite Stufe der Rosenkreuzer und ihrer Instruktion das erstemahl ans Licht herausgegeben von einem Profanen. Nebst einem Anhang aus dem dritten und fünften Grad, als Probe. Neue Aufl. Athen [Regensburg, Montag & Weiss], 1789. Titel mit gest. Illus., 278 S., 1 Bl. (Errata), 2 Faltaf., 8°, Neues marmoriertes Halbleinen **985,00 €**

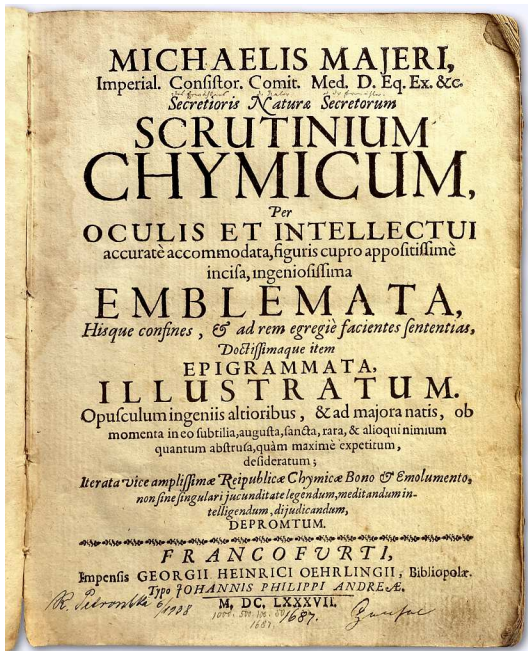
Ackermann V/200; Brüning 5464; Wolfstieg 42519; Kloss 2662 (nennt eine Tabelle, die sonst nicht nachweisbar ist); Caillet 10615; vgl. Frick, Die Erleuchteten, S.385. - Enthält den Stoff für den 2. Grad, den der "theoretischen Brüder"; d.h. zunächst ein "Fragment aus der Geschichte der Könige von Schesian", dann den Ablauf der Aufnahme u. der Tafelloge u. ab S. 98 den theoretischen Unterricht, welcher sich mit den Anfängen der Dinge, den Elementen, Planeten, Metallen, Krankheiten usw. befasst. Ab S. 221 dann der praktisch-alchemistische Teil "Anhang aus dem 3. und 5. Grad, Verbesserte Specialinstruction über die Operationes des großen Mineralwerks vom 2ten Grad, oder der Practico", u.a. Vorbereitungsprozesse zum philosophischen Werk u.a. mehr. Die beiden Tafeln zeigen den Teppich u. die Kleinode des Grads. Der Hrsg. Löhrbach behauptet im Vorwort, die Schrift wäre ihm durch Zufall während einer Reise in die Hände gefallen. Die EA war 1785 erschienen. - Seiten unbeschnitten u. am Schnitt tfs. etwas angestaubt; die beiden Taf. mit Feuchtigkeitrand, sonst ein gutes Expl.

57. [Loen, Johann Michael von]: [Sod riqqavon we-serefa] i.e. Das Geheimnuß der Verwesung und Verbrennung aller Dinge, nach seinen Wundern im Reich der Natur und Gnade, Macro Et Microcosmice, als die Schlüssel: Dadurch der Weeg zur Verbesserung eröffnet, das verborgene der Creatures entdeckt, und die Verklärung des sterblichen Leibes gründlich erkant wird [...]. Dritte und mit vielen curiösen Obersvationibus vermehrte Auflage. [4. Ausg.]. Franckfurt am Mayn, In der Fleischerischen Buchhandlung, 1759. 109 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. **800,00 €**

Brüning 4838; Ferguson II,43 (Anmerk.). - Im 18. Jh. mehrmals aufgelegte mystische Schrift, die zuerst 1729 erschien, es handelt sich um eine alchemistische Bibelauslegung im Sinne der "Philosophia Chymica". Als Autor wird von den Bibliographen, die sich auf Fictulds "Probierestein" stützen, der Frankfurter Staatsmann Johann Michael von Loen (1694-1776) vermutet. "In any case the author was a person of great wisdom, and Fictuld recommends it in the highest degree" (Ferguson). - Einband bestossen u. beschabt; vorderes Innengelenk angeplatzt; Vorsatz mit tlw. überklebten Besitzervermerk; Titel mit Signaturkürzel u. kl. Wappenstempel; gebräunt u. tlw. leicht fleckig; ein Vorbesitzer ließ zw. jede Seite weiße Blätter einbinden, die aber für Notizen ungenutzt blieben, sonst ein gutes Expl.



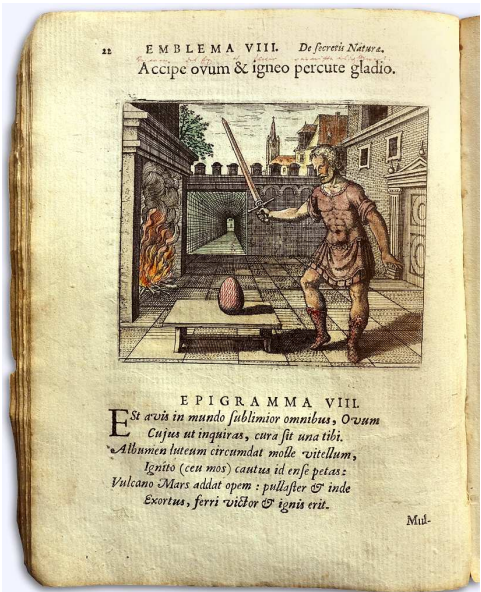
Nr. 58



Nr. 58



Nr. 58



Nr. 58



Nr. 58



Nr. 58

58. Maier, Michael: Michaelis Maieri, Imperial. Consistor. Comit. Med. D. Eq. Ex. &c. Secretioris Naturae Secretorum Scrutinium Chymicum, Per Oculis Et Intellectui accurate accommodata, figuris cupro appositissime incisa, ingeniosissima Emblemata, Hisque confines, & ad rem egregie facientes sententias, Doctissimaque item Epigrammata, Illustratum. Opusculum ingeniis altioribus (...). [Bzw., der Vortitel:] Michaelis Maieri Secreta naturae chymica, nova plane subtilique methodo indagata. Francofurti, Impensis Georgii Heinrichi Oehrlingii, 1687. 4 Bll., 150 S. mit 50 nachträglich kolorierten Kupfern von M. Merian, 8°, Interimskarton

4900,00 €

VD17 3:622804K; Ferguson II,64; Neu 2609; Ferchl 348; Duveen 384; Dorbon-A. 2850; Caillet 6996; Wolfstieg 42158; Rosenthal 571; Ackermann IV/124. - Etwas gekürzte Ausgabe (in Latein) der erstmals 1617 erschienenen "Atlanta fugiens", eines der bedeutendsten Werke alchemistischer Emblemata, welches mit zahlreichen (hier kolorierten) Stichen des begnadeten Kupferstechers Matthäus Merian der Ältere (1593-1650) versehen ist. Fortgelassen wurden der gestochene Titel, das Porträt Maiers, die Musiknoten, das "Epigramma Authoris" u. die "Epistola dedicatoria". - Michael Maier (um 1568-1622). "Eigenen Angaben zufolge ging er um 1608 nach Prag und fand Zugang zum Hof Kaiser Rudolfs II. Am 19.9.1609 nahm ihn der Kaiser in Dienst (Adel 29.9.). Ausschlaggebend für diese rasche Beförderung dürfte das ausgeprägte Interesse M.s wie des Kaisers an den hermetischen Wissenschaften gewesen sein: Erste, im Autograph erhaltene, Abhandlungen M.s sind wohl in den Prager Jahren konzipiert worden. Als Leibarzt scheint er Rudolf nur ehrenamtlich gedient zu haben. Noch vor der endgültigen Entmachtung des Kaisers im April 1611 hatte M. den Prager Hof wieder verlassen und Landgr. Moritz von Hessen mehrfach seine Dienste angeboten, zunächst allerdings vergeblich, denn er reiste über Amsterdam weiter nach England. Dort führte er sich im Dezember 1611 am Hof Kg. Jakobs I. ein. Während seines knapp fünfjährigen Aufenthaltes hatte M. Kontakt zu namhaften Gelehrten, intensivierte vermutlich auch seine schriftstellerische Tätigkeit. Mitte 1616 auf den Kontinent zurückgekehrt, brachte M. in rascher Folge bei den Frankfurter Verlegern Joh. Th. de Bry und L. Jennis d. J. seine Werke heraus, z. T. in Zusammenarbeit mit dem Kupferstecher Matth. Merian d. Ä. Etliche davon machte er im April 1618 Moritz von Hessen zum Geschenk, der ihn im selben Jahr zum "Medicus und Chymicus von Haus aus" bestellte." (NDB 15, 1987). - Beanspruchter Interimseinband aus Karton u. einem typografischen Druck: mehrfach angerissen, Rückendeckel fehlt zu 3/4 (eine Neubindung wäre lohnend); Deckel u. Titel mit Stempeln von Heinrich Tränker"; sowie einmal von Robert Petroschka"; fast durchgehend etwas fleckig; viele kl. u. feine Marginalien von alter Hand; tlw. leicht angerändert u. zum Ende mit kl. fehlender Ecke, sonst ein gutes Expl. Zustand im Preis berücksichtigt (*H. Tränker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite. **Ernst R. Petroschka, als Fr. "Joab" seit 1926 Mitglied von Tränklers pansophischer Loge u. wichtige Bezugsperson für ihn. Vgl. Lechler I, S.512ff).

59. Medices, Christian de und Johann Friedrich Brebissius [Hrsg.]: Concursus philosophorum, Das ist: Bründlich-wahrhaftig- und einfältige Beschreibung und Philosophische Zusammenstimmung welcher gestalt die lieben Alten das grosse Geheimniß vom Stein der Weisen zu wercke gerichtet und hinterlassen / [...] Aus treuhertzigem Wohlmeynen den Meinigen und allen Gottliebenden Nachforschern [...] Durch den Wohlgebohrnen Herrn / Christian de Medices, Freyherrn von Scharfenstein, Herrn zum Rosenthal und Silbersdorff [et]c. Und zum öffentlichen Druck befördert durch Lt. Johanne Friederico Brebiss, der Zeit Hoch-Fürstl. Brandenburg. Culmbach. Physicats, Adjuncto der Stadt und sechs Aemter Wohnsiedel. [ANGEBUNDEN: Resch, Johann Ulrich: Osiandrische Experiment von Sole, Luna & Mercurio]. Erste Ausg. Jena, In Verlegung Johann Bielckens, 1706. 9 Bll. (Titel rot/schwarz), 768 S., mit gest. Frontispiz u. einer Kupferstich-Taf., 8°, Pergament d. Zt. mit Rückentext **4000,00 €**

Ferguson II,84; Bernus 332 (bzw. 87 B 76423); Duveen 398; Brüning 3230: "Das Werk versammelt Passagen und Auszüge aus Texten unterschiedlicher Autoren, um so Licht in die Fragen über die Transmutation der Metalle zu bringen." - [ANGEBUNDEN:] Resch, Johann Ulrich [Hrsg.]: Osiandrische Experiment von Sole, Luna & Mercurio. Welche in fürnehmer Herz[n] [2. Ausg.: "Herren"] laboratoris probirt worden / darauß mehr per Exempla als rationes, oder durch viel verwirte Proceß, verkehrte Sophisttsche und unnütze Bücher, [...] Die wahre Philosophische Materi / rechte Solution, Gewicht / Glaß / Ofen / und Regierung deß Fewers zu fassen / und zumal man richtige Anleitung hat / dem Werck zur Tinctur und Artzney weiter nachzudencken und zu ergründen. Mit angehängtem hierzu dienlichem und niemals in Druck gebrachten Tractätlein / De igne Philosophico investigando & moderando pro solutione debita acquirenda, auch Historien / wahrhafter Verwandlung der Metallen in Gold und Silber. Item / wie man sich von Betriegern hüten soll / sambt andern zur Praxin und Hauptwesen gehörigen und notirten observationen und explicationen colligirt Durch Joan Ulrich Reschen. Stuttgart / Gedruckt und verlegt bey Johann Weyrich Rößlin Anno M.DC.LIX; Erste Ausg.; 4 Bll., 327 S. in Deutsch u. Latein. - VD17 23:640036Y; Brüning 1996 -- Einband etwas fleckig u. leicht bestossen; Innendeckel u. Vorsätze mit Besitzervermerken u. zwei Stempeln von Heinrich Tränker*; Frontispiz-Rückseite mit Stempel von Robert Petroschka**; tlw. gebräunt u. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite. **Ernst R. Petroschka, als Fr. "Joab" seit 1926 Mitglied von Tränkers pansophischer Loge u. wichtige Bezugsperson für ihn; vgl. Lechler, S.512ff.).

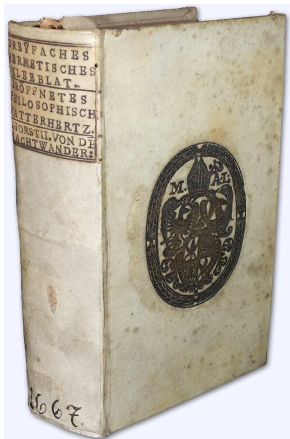
60. Monte Cubiti, Vigilantius de [Übers.]: Dreyfaches Hermetisches Kleeblatt / in welchem begriffen dreyer vornehmen Philosophorum herrliche Tractätlein. Das erste von dem geheimen waaren Saltz der Philosophorum, und allgemeinen Geist der Welt / H. Nuysement aus Lothringen. Das andere Mercurius Redivivus Unterricht von dem Philosophischen Stein so wol den weisen als rohten aus dem Mercurio zu machen / Samuelis Nortioni sonsten Rinville. Und das dritte von dem Stein der Weisen Marsilii Ficini Florentini, welche ehedessen von denen Authoribus in Frantzösischer und Lateinischer Sprach beschrieben, [...] in unser Teutsche Muttersprach übersetzt, und mit einem zweyfachen Register zum Druck verfertigt. Durch Vigilantium de Monte Cubiti. [ANGEB.: Eröffnetes Philosophisches Vatterhertz]. Dtsch. Erstaug. Nürnberg, Johann Friedrich Endter, 1667. 11 Bll., 448 S., 16 Bll. (Register), mit gest. Frontispiz u. 15 (von 16) Kupfertaf., 8°, Pergament d. Zt. über Holzdeckeln mit Rückentext u. goldgepr. Wappen (unter Bischofsmitra u. dem Kürzel M.A.L.) **2900,00 €**

VD17 3:304753Z; Brüning 2158; Caillet 7686; Ferguson II,102; Duveen 410; Kopp II,338; Ferchl 367. - Enthält im I. Teil Jacques de Nuysent: Tractat von dem waaren geheimen Saltz der Philosophorum, und allgemeinen Geist der Welt. zu ergänzung des lang-begehrten dritten Principii, Michaelis Sendivogii, welches er vom Saltze verheissen hat (3 Bll., S.1-208; vgl. Ferguson II,147ff.). Im II. Teil (S.209-372) acht Traktate von Samuel Norton (1548-1621): 1. Mercurius Redivivus... (S.209). 2. Catholicon Physicorum... (S.231). 3. Venus Vitriolata, in Elixir conversa... (S.247). 4. Elixir, seu Medicina Vitae... (S.263). 5. Saturnus Saturatus Dissolutus & Coelo Restitutus... (S.283). 6. Metamorphosis Lapidum Ignobilium in Gemmas quasdam Pretiosas... (S.313). 7. Alchymiae complementum et Perfectio... (S.329). 8. Ein Tractätlein, Welches von den Philosophischen Schriften handelt [...] begreift in sich die Auslegung der dunklen Wörter, Namen und seltsamen Reden, so in dieser Kunst geführt werden. (S.355) u. als III. Teil: Marsilii Ficini: Büchlein vom Stein der Weisen... (S.373-448; vgl. Ferguson I,268ff.). Die Kupfertaf. gehören alle zu den Schriften Nortons, sie zeigen u.a. den "Philosophischen Universal-Baum", seine versch. "Zweige" mit ihren "Blättern" sowie alchemische Geräte etc. --- [ANGEBUNDEN:] Eröffnetes Philosophisches Vatterhertz / so bey heutiger Außbreitung (nach Theophrastischer Außsag) deß sternflüssigen Blumengeruchs der hohen göttlichen Gnadengab der universal medicin nicht länger hat können verschlossen bleiben [...] auß frembder Sprach übersetzt und ans Licht gebracht. Durch Einen Liebhaber der Warheit. Psal.65 Gottes Brünlein hat Wassers die Fülle. Straßburg, In Verlegung Eberhard Zetzners seel. Erben. Im Jahr 1659. 2 Bll., 76 S. Die seltene erste Ausgabe, weitere erschienen 1676 u. 1682. VD17 23:240641R.; Caillet 3653; Brüning 1974. --- Einband leicht fleckig; Innendeckel, Vorsatz u. letztes Blatt mit Stempel von Heinrich Tränker*; Frontispiz mit hinterlegter Randfahle (kl. Bildverlust); Titel gestempelt; seltene kl. Randläsuren; tlw. gebräunt u. etwas braunfleckig; seltene Anstreichungen u. kl. Marginalien; es fehlt die erste Kupfertaf. (S.211), sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br.

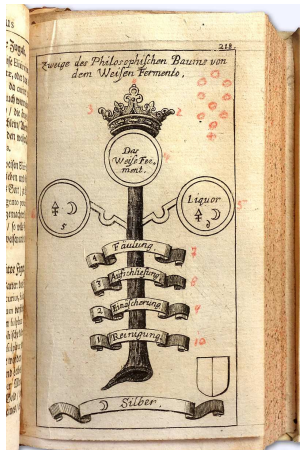
Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

61. Monte Cubiti, Vigilantius de [Übers.]: Dreyfaches Hermetisches Kleeblatt / in welchem begriffen dreyer vornehmen Philosophorum herrliche Tractätlein. Das erste von dem geheimen waaren Saltz der Philosophorum, und allgemeinen Geist der Welt / H. Nuysement aus Lothringen. Das andere Mercurius Redivivus Unterricht von dem Philosophischen Stein so wol den weisen als rohten aus dem Mercurio zu machen / Samuelis Nortioni sonsten Rinville. Und das dritte von dem Stein der Weisen Marsilii Ficini Florentini, welche ehedessen von denen Authoribus in Frantzösischer und Lateinischer Sprach beschrieben, [...] in unser Teutsche Muttersprach übersetzt, und mit einem zweyfachen Register zum Druck verfertigt. Durch Vigilantium de Monte Cubiti. [ANGEBUNDEN: Johannis Rist Holsatus. Philosophischer Phoenix. ANGEB.: Benedictus Figulus: Thesaurinella Olympica Aurea Tripartita, Das ist: Ein himmlisch güldenes Schatzkammerlein]. Dtsch. Erstausg. Nürnberg, Johann Friedrich Endter, 1667. 11 Bl., 448 S., 16 Bl. (Register), mit gestoch. Frontispiz u. 16 Kupfertaf., 8°, Blindgepr. Leder d. Zt. über Holzdeckeln, mit 2 beschädigten Schließen **7995,00 €**

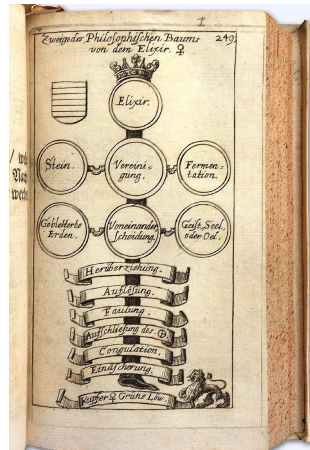
VD17 3:304753Z; Brüning 2158; Caillet 7686; Ferguson II,102; Duveen 410; Kopp II,338; Ferchl 367. - Enthält im I. Teil Jacques de Nuyement: Tractat von dem waaren geheimen Saltz der Philosophorum, und allgemeinen Geist der Welt. zu ergänzung des lang-begehrten dritten Principii, Michaelis Sendivogii, welches er vom Saltze verheissen hat (3 Bl., S.1-208; vgl. Ferguson II,147ff.). Im II. Teil (S.209-372) acht Traktate von Samuel Norton (1548-1621): 1. Mercurius Redivivus... (S.209). 2. Catholicon Physicorum... (S.231). 3. Venus Vitriolata, in Elixir conversa... (S.247). 4. Elixir, seu Medicina Vitae... (S.263). 5. Saturnus Saturatus Dissolutus & Coelo Restitutus... (S.283). 6. Metamorphosis Lapidum Ignobilium in Gemmas quasdam Pretiosas... (S.313). 7. Alchymiae complementum et Perfectio... (S.329). 8. Ein Tractätlein, Welches von den Philosophischen Schrifften handelt [...] begreift in sich die Auslegung der duncklen Wörter, Namen und seltsamen Reden, so in dieser Kunst geführt werden. (S.355 u. als III. Teil: Marsilius Ficinus: Büchlein vom Stein der Weisen... (S.373-448; vgl. Ferguson I,268ff.). Die Kupfertaf. gehören alle zu den Schriften Nortons, sie zeigen u.a. den "Philosophischen Universal-Baum", seine versch. "Zweige" mit ihren "Blättern" sowie alchemische Geräte etc. --- [ANGEBUNDEN:] Johannis Rist Holsatus. Philosophischer Phoenix. Das ist Kurtze jedoch gründliche und Son[n]enklare Entdeckung, der wahren und eigentlichen Materiae des aller edelsten Steins der Weisen. Worinnen gelehret wird, wodoch und zu welcher Zeit dieselbe Materia zuzuchen, durch was Mittel dieselbe zufinden, und in gute Gewahsam zubringen, wie sie ferner sichtbahz zumachen, und dann entlich also zu zurichten sey, daß sie ihre vielgewünschte Vollenkommenheit dermahleins erlangen und ueberkommen möge. Allen dieser geheimen Kunst hertzlichen jedoch würdigen Liebhabern und fleissigen Nachforschern in Deutscher Sprache so hell und deutlich vor die Augen gestellet, als es vor dieser Zeit niemahlen gesehen noch etwas davon gelesen werden. 2. Ausg. Dantzig, Jn Verlegung Brunonis Laurentii Tancken, Gedruckt bey Johann Friedrich Graefen, 1682, 83 S. [bzw. 84]. Brüning 2524; Ferguson II,279 Anmerkung. - Seltene Schrift, die erstmals 1668 in Nürnberg erschien. --- [ANGEBUNDEN:] Benedictus Figulus: Thesaurinella Olympica Aurea Tripartita, Das ist: Ein himmlisch güldenes Schatzkammerlein Von vielen außerlesenen Kleinodien zugerüstet; darin der uhralte grosse und hochgebenedeyte Charfunckel-stein und Tinctur-schatz verborgen. In drey unterschiedliche Cellulas außgetheilet [...]. 2. Ausg. Franckfurt am Mayn, In Verlegung Georgii Wolffii Buchhändl. in Hamburg in S. Joh. Kirchen (Gedruckt durch Johann Görilin), 1682, 8 Bl. mit gestoch. u. eingefalt. Frontispiz, 402 S. [recte: 392, Paginierung springt von 224 auf 235, so kmpl.] mit 3 schematischen Textabb. VD17 39:117085H, Brüning 2513; Caillet 3931; Ferguson I,274; Rosenthal 299. - Enth. u.a. Werke von Paracelsus, Bernardus Trevisanus, Micha Sedziwój, Vinzenz Kofski, Raimundus Lullus, Xamolixides, Caspar Hartung vom Hoff, Ulrich Poyselius, Georg Füger und Arthephius. Mit separaten Titel: 1. Thesaurinellae Olympicae Aureae Pars II. Genandt Schola Hermetica. (S.77-120). 2. Colloquium Hermetico-Spagyricum, Das ist: Ein wunderhöfliches, wolgegründetes Chymisches Gespräch...(S.121-141). 2. Thesaurinellae Olympicae Aureae Pars III. Genandt und intitulirt, Lux In Tenebris Lucens Raimundi Lullii. (S.142-196). 4. Hortulus Olympicus Aureolus, Das ist: Ein himmlisches, güldenes, Hermetisches Lust-Gärtlein. (S.197-316). 5. Paradisus Aureolus Hermeticus. (S.317-321). 6. Sapientissimi Arabum Philosophi, Alphonsi, Regis Castellae, &c. Liber Philosophiae Occultioris, (praecipue Metallorum) profundissimus: Cui titulum fecit Clavis Sapientiae. (S.322-383). 7. Dialogus Naturae, Mercurii Et Alchymistae. (S.384-402). - Über Benedictus Figulus ist kaum etwas bekannt (Siehe: Gilly, Janssen und Ritman: Cimelia Rhodostaurotica. Amsterdam 1995, S.37f.). Nach Semler "Unparteiische Samlungen zur Historie der Rosenkreuzer" 1736, S.30, äußerte Figulus in seinem "Thesaurinella" Ideen u. rosenkreuzerische Gedanken, die erst einige Jahre später in deren Manifest publiziert wurden. --- Einband etwas fleckig, leicht berieben u. bestossen; Innendeckel mit Anmerkungen von alter Hand; Titel gestempelt u. mit Anmerkungen von alter Hand; hinterer Vorsatz verknickt u. angerissen; Papierverletzungen Bd.1: Frontispiz u. nachfolgende 3 Blatt mit größer werdendem kl. Einstich mit Buchstabenverlust u. letztes Blatt des Textes mit kl. Randfehlstelle durch ausgerissenen Blattweiser; 3.Bd.: Frontispiz mit kl. Randverletzung; S.133 mit kl. Buchstabenverlust, S.393-402 (die letzten vier Blatt des lateinischen Textes) mit stärker werdenen Papierverletzungen u. etwas Textverlust; Seiten tlw. gebräunt u. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 60



Nr. 60



Nr. 60



Nr. 61



Nr. 63



Nr. 63

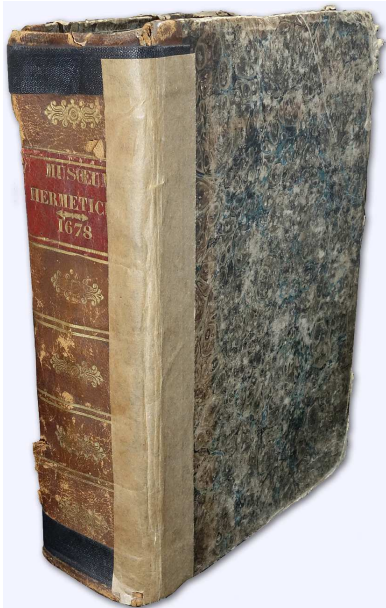
62. Morgenstern, Philipp: Turbae Philosophorum, oder der Güldeneyn Kunst, die sie sonst Chymia nennen, verschiedene Schriften: als da sind Morieni Romani, von den Metallischen Dingen, und von der verborgenen und höchsten Arzney der alten Philosophorum, nebst anderen Auctoribus, Durch Philippum Morgenstern, Islebiensem. Zweyter Theil. [Zweite dtsh. Ausg.]. Wien, Verlegt Johann Krauß Buchhändler, 1750. 551 S., mit Holzschneit auf Titel ("Die alten weisen Meister", wie in der EA) u. 11 Textholzschneitten, 8 Kupfertaf. u. einem Kupferstich (Löwe verschluckt die Sonne) im Text [so kompl.], Kl.-8°, Halbleder d. Zt. mit Rückenschild **1650,00 €**

Brüning 4616 (irrig bei den Abb. u. der Inhaltsangabe); Alchemiebibliothek Bernus 533; Zu beiden Bänden: Ferguson II, S.107; Ferchl S.368; H.P. Kraus Catalogue 62 "The Duveen Collection" Nr.267; Kistemann Katalog 16, Nr.72. - Zweite deutschsprachige Ausgabe der raren alchemistischen Schriftensammlung "Artis auriferæ" (die auf Latein 1572, 1593 u. 1610 erschien; siehe: Ferguson I, S.510ff; Duveen S.29ff; Rosenthal 55; Cailliet 477). - Jeder Bd. ist in sich abgeschlossen, der vorliegende zweite enthält: (1) Das Buch von der Zurichtung der güldeneyn Kunst, welches Morienus Romanus hat lassen ausgehen an den Calid, der Aegypter König, welches Robertus Castrensis aus dem Arabischen ins Latein gebracht hat. S.9-68. - (2) Eine Antwort Bernhardi Trevirensis, an Thomam de Bononia, einen Artzt des Königs Caroli VIII. S.68-123. - (3) Dem Hochgelehrten Herrn Petro Sovet, der Medicinæ Doctor, Robertus Vallensis Rugl./ Raymundus Lullius in Praxi Testamenti. / Die zwey gleichen Theile der Zusammensetzung des Philosophischen Steines. S.123-127. - (4) Die Leiter der Philosophorum. S.127-198. - (5) Das Kinderspiel [das Weiberwerk]. S.198-235. - (6) Rosarium Philosophorum.

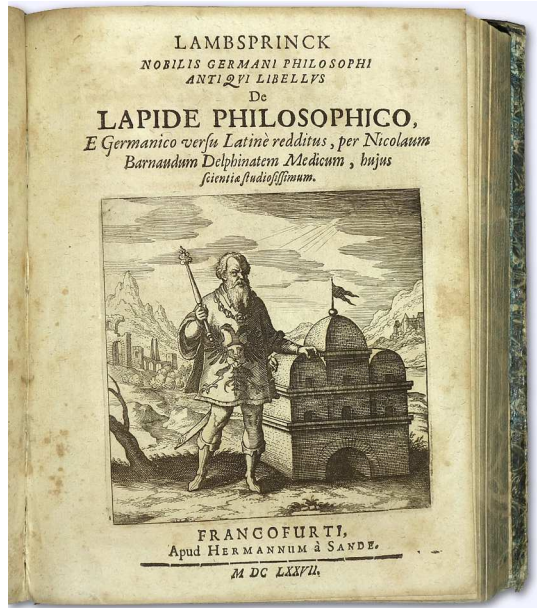
S.235-447. - (7) Das Buch Arnoldi de Villa Nova. S.447-476. - (8) Novum Lumen. S.476-492. - (9) Arnoldi de Villa Nova. Blume aller Blumen [an den König von Arragonia geschrieben - Flos florum]. S.493-511. - (1.) Arnoldi de Villa Nova, über die Alchymia, geschrieben an den König von Neapel. S.511-517. - (11) Das Buch des Bruders Rogerii Baconis Angelici, von der wunderbaren Gewalt der Kunst und Natur. S.517-551. - Die schönen Kupfer u. Textholzschnitte des vorliegenden Bandes illustrieren das berühmte "Rosarium Philosophorum" (während der erste Bd. keine Abb. enthält). Mit den Varianten von "Turba Philosophorum" befaßt sich ausführlich Julius Ruska in seinem gleichnamigen Werk u. die Mellon Collection weist daraufhin, wie wichtig gerade diese Textzusammenstellung mit ihren Abb. für C.G. Jung war. - Einband bestossen u. leicht fleckig; oberes Kapital etwas angerissen; beide Innengelenke tlw. angeplatzt; wenige Bll. schwach braunfleckig; die letzten 4 Bll. angerissen, hinterlegt u. im Bund unschön verstärkt, dort auch ein kl. Textverlust der handschrftl. ergänzt wurde; sonst ein gutes Expl.

63. Müller, Philipp: *Miracula & Mysteria Chymico-Medica. Libris quinque (quorum summam pagina versa exhibet,) enucleata. Studio & opera Philippi Mulleri Freiburg Brisgoi Philosof. & Med. D. Edition tertia, cum Gratia & Privil S.C.M. ad decennium 1616. - Accessunt his: 1. [Beguinus bzw. Jean Begiun]: Tyrocinium Chymicum. 2. [Michael Sendivogus]: Novum Lumen Chymicum. - Summa horum, juxta seriem Caputum & Tractat ad calcem invenienda est. 3. Ausg. [Wittenberg], Clementis Bergeri Bibliop., 1616. 12 Bll., S. 1-190, 151-493, 2 Bll. [so kmpl.!], mit Titelvignette, einigen Vignetten am Text u. 18 Fig. (Holzschnitte), 12°, Blindgepr. Pergament d. Zt. **2500,00 €***

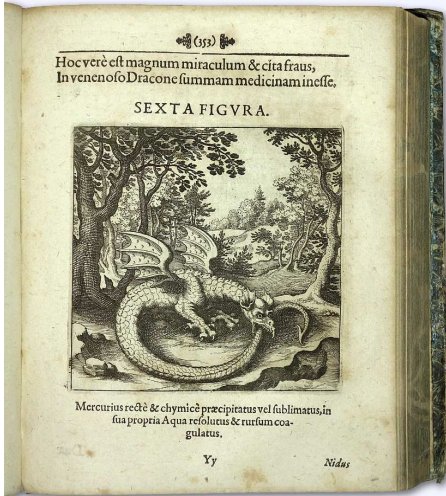
Brüning 1154; Duveen 416; Ferguson II,115f. (nennt die gleiche Seitenzählung), vgl. auch I,93 (Beguin), II,365f. (Sendivogus); Caillet 7869, vgl. auch 913 u. 10135. - Die EA des Werks wurde 1610 hrsg. Es erschienen etliche Auflagen, z.T. mit den beiden angebundenen Werken (Tyrocinium Chymicum u. Novum Lumen Chymicum), z.T. aber auch ohne. Auch unter dem etwas abweichenden Titel "Miracula chymica et misteria medica. Libris quinque enucleata, quorum summam pagina versa exhibet." Das Werk beschreibt die Bereitung versch. (pharmazeutischer) Substanzen. Über Philipp Müller lässt sich nichts Gesichertes feststellen, es scheint versch. Personen dieses Namens gegeben zu haben (Ferguson). - Jean Beguins (1550-1620) Chemielehrbuch "Tyrocinium chymicum" (hier ab S. 151) erlebte im 17. Jh. etliche Auflagen u. war entsprechend verbreitet. Es gilt als eines der ersten Chemiebücher (im Gegensatz zur Alchemie). - Der polnische Alchemist Michael Sendivogus (1566-1636) soll Kaiser Rudolf II u.a. mit Hilfe eines Pulvers, das er von Alexander Seton kurz vor dessen Tode erhalten hatte, Transmutationen vorgeführt haben. Sein "Novum Lumen Chymicum" beginnt hier auf S. 369. - Einband etwas fleckig; Aussengelentk gering angerissen; neuere Schliessbändchen; vorderes Vorsatzblatt fehlt; Titel mit hinterlegter Fehlstelle (kein Textverlust), auch im Text wenige hinterlegte Fehlstellen mit ergänzten Buchstaben oder Wörtern; vereinzelt Anstreichungen von alter Hand, Anmerkung im hinteren Vorsatz; Seiten sind deutlich gebräunt u. z.T. angeschmutzt oder fleckig; ab S. 399 mit kl. Fehlstelle im oberen Rand (Mäusefrass?), dabei z.T. angeschnittene Seitenzahlen; ca. 1/4 der Seiten mit Wurmgingen im Rand. - Selten!



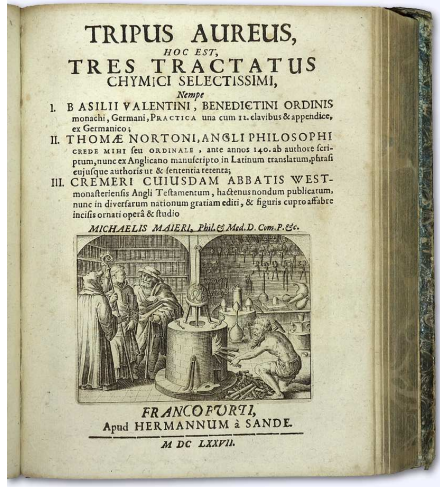
Nr. 64



Nr. 64



Nr. 64



Nr. 64



Nr. 64

64. Musaeum Hermeticum Reformatum Et Amplificatum, Omnes Sopho-Spagyricae Artis Discipulos fidelissime erudiens, quo pacto Summa illa veraque Lapidis Philosophici Medicina, qua res omnes, qualemcunque defectum patientes, instaurantur, inveniri & haberi queat. Continens Tractatus Chemicos XXI. Praestantissimos, quorum Nomina & Seriem versa pagella indicabit. In gratiam filiorum doctrinae, quibus Germanicum Idioma ignotum est, Latina Lingua ornatum. [2. Ausg.] Frankfurt a. M., Hermann von Sand, 1678. Frontispiz, Kurztitel mit gest. Bordüre von M. Merian (Wiederholung von 1625), 4 Bl., 863 S., mit 7 gest. Titelvignetten, 34 (3 blattgr.) Textkupfern (tlw. von Merian) u. 4 gefalt. Kupfertaf. (mit Drucktext, davon eine von Merian) [so kmpl.], 8°, Späteres Halbleder **5400,00 €**

VD17 3:311130W (Erscheinungsjahr 1678 auch auf dem Kupfertitel); Caillet 7891; Kopp II, 341; Ferguson II, 119-120; Neu 2889; Ferchl 375; Dorbon-A. 3212 (inkmpl. Expl.); Rosenthal 613; Duveen 418-419; Brüning 2394. - Wichtige Sammlung alchemistischer Texte, die sich auch in der Bibliothek von Isaac Newton befand (vgl. Wikipedia-Eintrag "Musaeum Hermeticum"). Vorliegende eine Variante der zweiten, aber erstmals vollständige Ausgabe (in Latein) mit den Kupfern von Matthaeus Merian, die gegenüber der Ausgabe 1625, als deren Initiator Michael Meier gilt, um etliche Schriften u. mehrere Kupfer erweitert wurde. Im Jahr 1893 erschien eine 2bändige englische Übersetzung von A. E. Waite. - Enthält: (1) Aureus Tractatus De Philosophorum Lapide. (2) Aureum Seculum Redivivum, [...] Hinricus Madathanus. (3) Hydrolythos Sophicus, seu Aquarium Sapientum. (4) Demonstratio Naturae, Quam Errantibus Chymicus facit [...]. Descripta per Johannem A Mehung. (4a) Nicolas Flamel: Tractatus brevis, sive Summarium Philosophicum. (5) Via Veritatis Unicornae. (6) Gloria Mundi, Alias, Paradysi Tabula. (7) De Lapide Philosophico Tractatus Eximius, A Germano Quodam Philosopho [...]. (8) De Lapide Philosophico Perbreve Opusculum, quod ab Ignoto Aliquo Germanico Philosopho. (9) Lambsprink [...] Libellus De Lapide Philosophico, E Germanico versu Latine redditus, per Nicolaum Barnaudum. (10) Tripus Aureus, Hoc Est, Tres Tractatus Chymici Selectissimi. (10a) Practica Cum Duodecim Clavibus Et Appendice De Magno Lapide Antiquorum Sapientum, [...] Basilio Valentino. (10b) Thomae Nortoni Angli Tractatus Chymicus Dicitur Crede Mihi Sive Ordinale. (10c) Testamentum Cremeri, Abbatis Westmonasteriensis. (11) Novum Lumen Chemicum, E Naturae Fonte Et Manuali Experiantia depromptum. Cui accesseit Tractatus De Sulphure (12) Introitus Apertus, Ad Oculum Regis Palatium. [George Starkey]. (13) Subtilis Allegoria Super Secreta Chymiae Perspicuae Utilitatis Et lucundae Meditationis Michaelis Meieri. (14) Philalethae Tractatus Tres. (15) Johannis Friderici Helvetii Vitulus Aureus, Quem Mundus adoratur & oratur. - Beanspruchter Einband: beschabt u. bestoßen, Rücken angerissen u. un schön mit Tape u. einem Papierstreifen stabilisiert (eine Neubindung wäre lohnend); Vorsatz mit 3 Stempeln von Heinrich Tränker; anfangs mit kl. Randfleck, fast durchgehend gebräunt u. etwas braunfleckig; wenige Anstreichungen u. Marginalien von alter Hand; ein Blatt (S.351) mit kl. Randaussriss; die 4 Falltaf. im Anhang tlw. hinterlegt u. leicht angeknickt, sonst ein gutes Expl. Zustand im Preis berücksichtigt. ("H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

65. N[axagoras], J[ohann] E[hrd] v[on] [d.i. Johann Erhard Neithold]: Alchymia Denudata Revisa Et Aucta Oder das bisanhero nie recht geglaubte, durch die Erfahrung nunmehr aber wirklich beglaubte, und aus allen Zweifel gesetzte, neuübersehene und vermehrte, oder in vielen besser erklärte Wunder der Naturestb angehängter ausführlichen Beschreibung der unweit Zwickau in Meissen zu Niederhohendorf und anderer umliegenden Orten gefundenen Goldischen Sande vorstellend Welchergestalt aus unterschiedenen allhier aufrichtig mit Namen genannten Materien [...] eine Universal-Medicin, auf menschlichen Leib und zur Verbesserung der Metallen zu bereiten [...] von I. N. v. E. I., Römischen Rittern und Comite Palatino. [ANGEBUNDEN Teil 2:] Der im guten Ruffe und Aufnehmen stehenden auch zu vielenmalen schon frisch wieder aufgelegten Alchymiae Denudatae Oder des bisanhero nicht recht geglaubten durch die Erfahrung aber nun wirklich beglaubten und aus allen Zweifel gesetzten Wunders der Natur Anderer Theil [...]. [letzte kmpl. Aufl.]. Leipzig, bey Johann Georg Löwen, 1769, 1769. 224 S., Titel in rot/schwarz / 376 S., 8°, Pappband d. Zt. mit handschrftl. Rückenschild **1300,00 €**

Ferguson II, 127; Rosenthal 626; Brüning 5033; Vgl. Caillet 7936 (1728); Vgl. Duveen 425 (1716); Kopp II, 211ff (ausführlich zum Werk u. Verfasser). - Enthält mit eigenständigem Titel im Anhang: "Ausführliche Beschreibung Der unweit Zwickau in Meissen zu Niederhohendorf und anderer umliegenden Orten gefundene Goldischen Sande Wie selbige und durch wen sie erfunden worden warum sie nach gemeiner Art nicht, aber auff Chymische Weise, und wie sie zu gute zu machen [...] von I.N.V.I.E.A. ac. S.P. et A.L.C.". Dieser Text erschien schon 1696 separat. Die Erstausg. des "Anderen Theils" war 1727 erschienen. - Der wahre Name des Ehrd von Naxagoras soll Johann Neithold oder Neithold gewesen sein; er wurde bei den deutschen Alchemisten des 18. Jh. als vermeintlicher Kenner hermetischer Geheimnisse geschätzt u. man arbeitete auch in späterer Zeit nach seinen Vorgaben (vgl. Kopp). Allerdings ist die Verfasserschaft der "Alchymia denudata" nicht eindeutig nachweisbar, neben Neithold wird bei Holzmann-B. VI, 505 auch Johann Hector von Klettenberg (1684-1720) genannt. - Einband bestossen u. etwas fleckig; Rücken angerissen (aber fest); Vorsatz mit kl. Klebmarke u. Besitzervermerk; zwei Textreiter; tlw. etwas braunfleckig; einige Blatt mit Feuchtigkeitsrand, sonst ein gutes Expl.

66. Nollii, Henrici [Heinrich Noll] und Ansatasio Philareto Cosmopolita [i.e. Joachim Morsius; Editor]: Via Sapientiae Trivna [Via Sapientiae Triuna]. Edita ab Anastasio Philareto

Cosmopolita [i.e. Joachim Morsius]. Ludovicus Vives. Que inventute elato supercilio putabam esse Thesaurus in Philosophia, iam conversus & senex, video vix stercora esse, & tantum remoras vitæ piae, studiorumq̄ necessariorum fuisse. o.O., o.V., [1620]. 28 Bll., 12°, Schlichter Karton

300,00 €

Nicht bei Brüning (!); Ferguson II,140; Ferchl 384; Duveen 433; Neu 2969. - Wichtige alchemistische Programmschrift des Hermetikers Heinrich Noll (auch Nolle, ca. 1583-1626), die sich massgeblich auf Paracelsus u. Valentin Weigel beruft. Seit 1618 Doktor der Medizin (mit der 1617 vorgelegten "Methodus medendi hermetica"), 1623 wurde Noll in einer recht skandalösen Anklage beinahe wegen Schwärmerei eingekerkert für seinen Rosenkreuzer-Roman "Paregi philosophici speculum", konnte jedoch aus Gießeln nach Weilburg fliehen, wo er 3 Jahre später verarmt verstarb. Der universalgelehrte Hrsg. Joachim Morsius (1593-1643) war ein wichtiger Verbreiter hermetistischer Schriften (siehe insbes. "Killy Literaturlexikon, Band 8", 2010). - Der schlichte Einband etwas angestaubt, bestossen, angeknickt; Innendeckel mit Besitzerstempeln von Heinrich Tränker* u. Robert Petroschka**; Titel etwas eingerissen; Seiten etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite. **Ernst R. Petroschka, als Fr. "Joab" seit 1926 Mitglied von Tränklers pansophischer Loge u. wichtige Bezugsperson für ihn; vgl. Lechler, S.512ff. Im Rahmen der pansophischen Loge veröffentlichte Tränker auch das 15seitige Typoskript: "Baumeister der Pansophia: Heinrich Noll"). - Selten.

67. (Paracelsus), Theophrastus Bombastus von Hohenheim: Philippi Theophrasti Bombast von Hohenheim Paracelsi genannt, Geheimnüss aller seiner Geheimnüsse, Welches noch niemahls wegen seiner unvergleichlichen Fürtrefflichkeit ist gemein gemacht, sondern allerzeit in geheim gehalten worden. Nach seiner eigenen Handschrift von einem unbekanten Philosopho treulich mitgetheilet. Nebst einem Anhang noch mehr anderer fast unglaublich raren Curiositäten, welche noch niemals offenbar worden. [2 ALCHEMISTISCHE TITEL dess. Verlags ANGEBUNDEN]. Frankfurt u. Leipzig, bey Johann Georg Fleischer, 1770. 80 S. [recte 78 S.], mit 3 Fig., Kl.-8°, Pappband d. Zt.

2600,00 €

Brüning 5051; Vgl. VD18 11385057. - Erschien auch 1746 u. 1750. Enthält: Arcanum arcanorum seu magisterium philosophorum (S.2-14; danach springt die Paginierung, der Text ist so kompl.); Entdeckung eines recht- u. über Königlichen Instruments, Eines Wunder-Stabs, u. recht güldenen Rohres oder Meßstabes... (S.17-35); Miscellanea Curiosa (S.36-56); Arcanum arcanorum seu magisterium philosophorum (S.57-80). -- ANGEBUNDEN: [Jacob Lupius]: Schatzkammer der Natur: Gründliche Erklärung dreyer grossen Geheimnüssen, Zum ersten, Die Extractio der Spirituälischen Mumie des Menschen, und anderer Thier, ect. Auch wie sie zu Abwendung vieler Kranckheiten, und anderer mehr Magischer Operation ihrer Kraft und Würckung unsichtbarlich volbringen thu. Zum andern, Von dem grossen Mysterio Magico, des Baums Erkenntniß Gutes und Böses, auch des Baums des Lebens, von welchem beydem Secretis Magicis Theop. in libello de Tempore, und denn im Büchlein von Ursprung der Künsten [...] tractat. Zum dritten, Sonderbares jedoch natürliches Arcanum durch Träume etwas zu erfahren. Von neuen ans Liecht gebracht durch Jacobum Lupium F.D. Frankfurt am Mayn, bey Johann Georg Fleischer, 1756, (64 S.) mit einer Holschnitt-Taf. Brüning 4804 (unter: Jacob Wolf). Erschien seit 1650 in versch. Aufl. mit tlw. unterschiedlichen Inhalt. Vorliegend: De Mumii Microcosmi. Von vielerley Geschlechtern der Corporälischen Mumie; Caput primum et Ultimium [...]; De Secretis Secre Torum Thesauo Philosophor [...]; Folget ein sonderbares jedoch natürliches Arcanum durch Träume etwas zu erfahren, in sieben Puncta getheilet; Gebet. -- ANGEBUNDEN: [Mutmaßl. Verf.: Christian Friedrich von Steinbergen]: Chymischer Monden-Schein, worinnen nicht allein angezeigt wird, das wahre Subjectum Philosophiæ, sondern auch wo solches zu suchen sey, und dann wie solches præpariret werden soll. Auf Ansuchen und Bitten eines sonderbaren guten Freundes treulich aufgezeichnet, der erbaren Welt bekannt zu machen und drucken zu lassen erlaubet, von einem, Der die Wahrheit nicht läugnet, verbergen will, noch kan. Frankfurt u. Leipzig, in der Fleischerschen Buchhandlung, 1760, Zwei blattgroße Kupfertaf., 55 S., 2 Bll. Ferguson I, 158; Brüning 4861; Kopp II, 390; Ferchl 516. Enthält zusätzlich als Anhang: Die vom Sendivogio entlehnte General-Regal, samt folgenden Allegatis. Auf den letzten fünf Seiten ein Verlags-Verzeichnis "Chymische Schriften". - Einband fleckig, bestossen u. beschabt; Innendeckel u. Vorsätze mit Besitzervermerken u. Notizen von alter Hand; zwei Titel mit kl. Wapenstempel; Seiten tlw. etwas fleckig, sonst ein gutes Expl. des Sammelbandes.

68. Penot, Bernard Georges: Theophrastisch VADE MECUM Das ist: Etliche sehr nützliche Tractat / von der war-haftigen bereitung und rechten ge-brauch der Chymischen Medica-menten. Durch den Achtbarn und Hoch-gelarten Herrn / Bernhardum G. Penotum à portu S.Mariae, Aquitanum, beider Artz-ney D. zu Franckenthal / erstlich in Latein heraus geben. Itzo aber allen Kunstliebenden Teutschen zu sonderbarem nutz in unsere vernemliche Mut-tersprache transferiret / Durch Iohannem Hippodamum, Cheruscum [i.e. Johann Lange; ...] mit einem ordentlichen Register zu Ende gesetzt. [2. Ausg.]. Eißleben, Bartholomaeus Hörnigk [letztes Bl. mit dem Druckermerk], 1597. 17 Bll. (Vorrede u. Inhalt), 372 S., mit einer wiederholten Fig. (S.182, 242 u. 319), 18 Bll. (Register), 1 Bl. (Impressum), Kl.-8°, Blindgepr. Leder d. Zt. mit handschrftl. Rückenschild

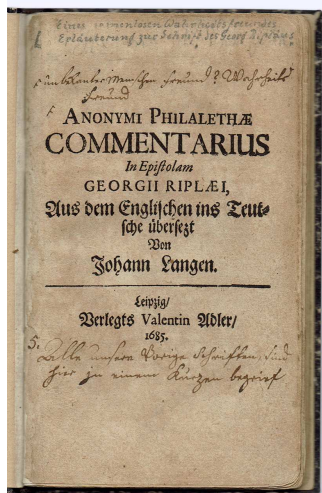
2400,00 €

VD16 ZV 29049; Brüning 0700. - Sehr seltener Nachdruck der ersten deutschen Ausgabe von 1596 (Magdeburgk, Johan Francken. Vgl. Ferguson II,179), im gleichen Jahr erschien noch eine dritte Aufl. Hinter dem Übersetzer Johannes Hippodamus verbirgt sich laut Schmieder (S.150) Johannes Lang. - Bernard Gilles Penot (1519-1617), französischer Arzt

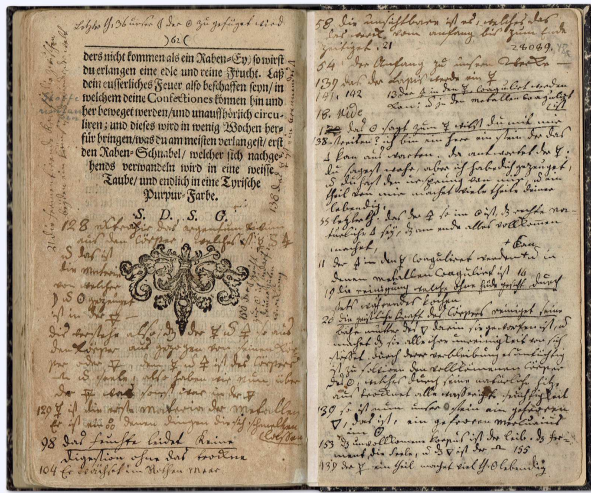
u. Alchimist aus Port-Sainte-Marie in Guienne (Aquitanien). Schüler des Paracelsus u. ein Freund von Nicolas Barnaud (1538-1604). Er reiste viel, besaß Kontakte in England, Böhmen u. der Schweiz, darunter auch zu Jacob Zwinger (1569-1610) u. Andreas Libavius (1555-1616). Auf der Suche nach dem Stein der Weisen opferte er sein gesamtes Vermögen u. starb verarmt im Spital von Yverdon-les-Bains (Ifferten). Auf dem Totenbett soll er den abschließenden Rat gegeben haben: wenn man einen Todfeind nicht handgreiflich selber zugrunde richten wolle, so möge man ihn dazu überreden, Alchemie zu betreiben. Auf der medizinischen Seite scheint sein Laborieren aber erfolgreich gewesen zu sein, denn er wurde im 16. Jhdt. unter widrigen Umständen über 95 Jahre alt (hierbei wurde berücksichtigt, dass die Geburtsangaben um drei Jahre schwanken). - Ecken u. Kanten beschädigt; Rücken mit Gewebe verstärkt; Innendeckel mit etwas Wurmfraß u. dem alten Wappenexlibris von "Carolus Radlmayr Austr.-Viennensis"; Titel mit kl. Randläsuren u. handschrftl. Anmerkung von 1600; wenige Anstreichungen u. Marginalien von alter Hand; Papier durchgängig (lts. stark) gebräunt u. tlw. leicht fleckig, sonst gut.

69. Philaetha, Irenaeus Philoponus [d.i. George Starkey]: Anonymi Philaethae Commentarius in epistolam Georgii Riplaei, Aus dem Englischen ins Teutsche übersetzt Von Johann Langen. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Verlegts Valentin Adler, 1685. 62 S., 1 Bl., Kl.-8°, Neuer Pappband **600,00 €**

VD17 39:116632F; Rosenthal 810; Vgl.: Brüning 2586 u. Ferguson II,194-195. - Kommentar von Irenaeus Philaetha über Ripleys Brief an den König Esward IV. von England. - Über den englischer Alchemisten George Starkey oder Stirk (1628-1665), der oft mit Thomas Vaughan (1621-1665, Ps.: Eugenius Philaethes) verwechselt wurde, siehe: Ferguson II, 474-475 u. Biedermann S.405. - Titel leicht fleckig u. mit versch. Besitzervermerken; Seiten etwas gebräunt, mit Anstreichungen u. vielen Marginalien; die letzten beiden Blätter mit Anmerkungen von alter Hand, sonst ein gutes Expl.



Nr. 69



Nr. 69

70. Philaetha, Irenaeus Philoponus [d.i. George Starkey]: Kern Der Alchymie / Das ist Ein durch Erfahrung bewährter Tractat Welcher eröffnet Das geheime und hochverborgene Geheimniß Des Elixirs der Weisen / Abgetheilet in zwey Theil Worvon der erste fürnehmlich die Theoriam der ander aber die Practicam der Kunst erkläret / In welchem die Kunst so eröffnet ist / als noch niemahls geschehen / zu Nutz und Dienst der jungen ansehenden Arbeiter / und zur Überweisung derer / welche in dem Labyrinth der Irrtümer verwirret sind. Geschrieben Durch Irenæum Philoponum Philaetham. Aus dem Englischen übersetzt von Johann Langen. [Zweiter Teil:] Anonymi Philaethae Commentarius in epistolam Georgii Riplaei, Aus dem Englischen ins Teutsche übersetzt Von Johann Langen. Leipzig Valentin Adler u. [ANGEBUNDEN:] Johannes d'Espagnet: Das geheime Werck der Hermetischen Philosophie, Worinnen die natürlichen und künstlichen Geheimnisse der Materie des Philosophischen Steins [...] offenbahret sind. Dtsch. Erstausg. u. Erstausg. [Alle] Leipzig, Verlegts Valentin Adler, 1685, 1685. 8 Bil., 206 [recte 205, Seitenzählung springt von 201 auf 203] / 62 S. // 6 Bil., 90 S., Kl.-8°, Neues Halbleder mit Rückentext **2700,00 €**

(1) VD17 3:308205X (Kern der Alchymei) u. 39:116632F (Commentarius); Brüning 2586; Ferguson II, 194-195; Rosenthal 809 (mit 8 Bil., 200 S.) u. 810 (Commentarius mit 62 S.); Caillet 10357 (ohne Anhang); Ferchl 409; Duveen 471; Neu 3915; Schmieder 394; Kopp II, 347. - Der erste Teil ist die erste dtisch. Ausgabe von Starkeys "The Marrow of Alchemy" 1654; der zweite Teil (wie vorliegend, meist als Anhang beigegeben) der Kommentar von Irenaeus Philaetha über Ripleys Brief an den König Edward IV. von England. - Über den englischer Alchemisten George Starkey oder Stirk (1628-1665), der oft mit Thomas Vaughan (1621-1665, Ps.: Eugenius Philaethes) verwechselt wurde, siehe: Ferguson II, 474-475 u. Biedermann S.405. --- (2) VD17 23:239403E; Brüning 2579; Ferguson I, 250 (Anmerkung). Nachgedruckt in: "Deutsches Theatrum Chemicum" 1730 II, 823. "Hier übergebe ich dir einen Tractat vom Stein der Weisen in deutscher Sprache / welchen der edle / und vom Philaetha oft gerühmte #Espagnet lateinisch geschrieben." (Vorrede) --- Titel etwas fleckig u. mit einer kl., oberflächlichen Abschabung; Seiten etwas gebräunt u. tls. leicht (braun) fleckig; gelegentliche Anstreichungen u. kl. Marginalien; S.156 mit Randabriss ohne Textberührung; Anhang zw. S.27-34 u. letztes Blatt des Bandes mit tlw. hinterlegten Randäsuren, sonst ein gutes Expl.

71. Plumenock, Carl H. Lobreich [d.i. **Schleiss von Löwenfeld**]: Geoffenbarter Einfluß in das allgemeine Wohl der Staaten der ächten Freymäurerey aus dem wahren Endzweck ihrer ursprünglichen Stiftung erwiesen, und der Schrift des Königl. Dänischen Etaatsraths Johann Jacob Mosers, von Geduldung der Freymäureresellschaften, besonders in Absicht auf den Westphälischen Frieden, entgegen gesetzt. Samt dem klar- und deutlichen Unterricht, das wahre Rosenkreuzerische Astralpulver ächt zu bereiten, und zum Besten des gemeinen Wesens wider fast alle Krankheiten zu gebrauchen. Erstausg. Amsterdam [d.i. Regensburg], [Montag], 1777. 160 S., 1 Bl. (Errata-Blatt), 8°, Pappband d. Zt. **895,00 €**

VD18 11690437; Brüning 5196; Wolfstieg 27578 (kennt das Erratabl. nicht); Kloß 2644; Taute 849: "...Nach dem Missiv wurde das Buch von den Rosenkreuzern sehr hoch und für ein Lehrbuch gehalten"; Ferchl 416 (unter Plumenock); Frick: Die Erleuchteten S.337ff. - Über sympathetische, spagyrische u. alchemistische Prozeduren, dabei auch die Zubereitung von Bier u. Wein aus rosenkreuzerischer Sicht. Die Widerlegung von J. J. Mosers Vorschlägen (siehe Kloss 406) gegen die Duldung der Freimaurei wird trotz des Titels nur am Rande behandelt. Die Schrift wird oft unter dem früher angenommen Verfasser "Hans Carl Freiherr von Ecker und Eckhoffen" verzeichnet; neben den hier genannten Bibliografien von Kloß u. Taute auch: Caillet 3509; Kopp II,221 u. 276ff. Über den Arzt Schleiss von Löwenfeld (1731-1800) siehe auch Lennhoff, Posner, Binder. - Einband bestossen u. angestaubt; Rücken etwas beschabt u. mit Standortnr.; Innendeckel mit Exlibris der dänischen Landesloge; zwei Blatt mit kl. Papierläsuren (S.17 u. 35); tlw. etwas gebräunt u. wellig, sonst ein gutes Expl.

72. Popp, Johann: Hodogeticus chymicus oder Wegweiser zu der chymischen Medicin, in welchem gehandelt wird / wie ein Medicus auff hermetische Art geschaffen seyn, worauff er sehen, was er gebrauchen, und was er meiden müsse. Zu continuation seiner vorigen zweyen Tractatum an statt des dritten Theils, aus eigener mit grosser Mühe Erfahrungen zusammengetragen / und Bono Publico zum besten an Tag gegeben durch Johannem Poppium, Fürstlichen Sächsischen und Brandenburgischen Chymicum zu Coburg. Zu End ist beygesetzt ein nützlicher Unterricht, wie ein Medicus den Lauff des Himmels, und den Influxum Stellarum furchtbarlich in acht zu nemen habe. Erste Ausg. Leipzig, In verlegung Zachariae Schürers und Matthiae Götzens. Gedruckt bey Friederich Lanckisch, 1627. 404 S., 1 Bl., im Kolophon mit Druckermarken (Lilie), Kl.-8°, Späteres Pergament mit handschriftl. Rückentext **2000,00 €**

VD17 3:006963U; Ferguson II,213f; Ferchl 420; Brüning 1471: "Die erste Ausgabe der wohl seltensten Schrift des Chymicus zu Coburg, die in sich abgeschlossen seine neuesten Erfahrungen als Ergänzung zu seiner 'Chymischen Medicin', erstmals 1617, bringt. Über den Autor ist wenig bekannt. 'Ein Chymist Joh. Poppius, auch Popp oder Poppe, zeig sich in seinen zahlreichen Schriften [...] als Verfechter der Möglichkeit der Metalltransmutation' (Schelenz, 486)." - Einband etwas fleckig; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker"; papierbedingt gebräunt u. tlw. leicht fleckig; seltene Anstreichungen; letztes weisses Blatt, Vorsatz u. Innendeckel mit Wurmgang, sonst ein gutes Expl. ('H. Tränker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

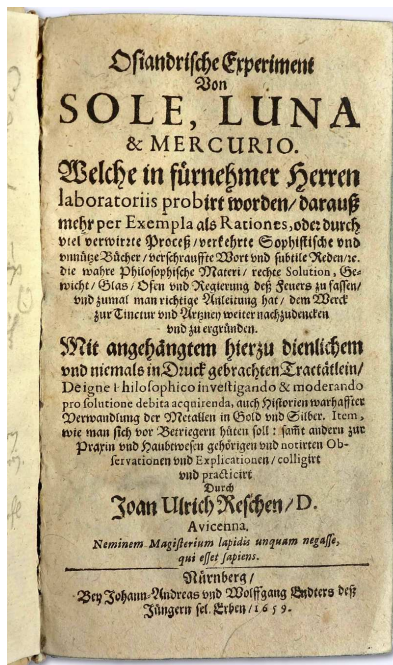
73. [Reibehand, Christoph]: Filum Ariadnes.Das ist: Neuer Chymischer Discurs Von den grausamen verführerischen Irrwegen der Alchymisten, dadurch sie selbst und viel Leute neben ihnen verleitet werden, Und dann, was doch endlich der rechte uhralte einige Weg zu dem allerhöchsten Secreto sey [...] an Tag gegeben Durch Heinr. von Batsdorff [Christoph Reibehand] / Hermundurum. Denen sind noch beygefüget LXXIX. grosse und sonderbahre Wunder / [...]. [4. Aufl.]. Gotha, Verlegts Jacob Mevius, 1718. 8 Bil., 136 S., Kl.-8°, Neues Pergament mit Rückentext **900,00 €**

Brüning 3696; Ferguson II, 588 (Anmerk.); Neu 3461; Schmieder 377; Kopp II, 369; Ferchl S.26 u. 436; Rosenthal 711-715 (mit anderen Ausg.). - Die vierte u. letzte Ausgabe der erstmals 1636 erschienen, dreiteiligen Erörterung. Ab 1690 auch mit der Beigabe eines anderen Verfassers (?), im Titel mit "LXXIX. grosse und sonderbahre Wunder" bezeichnet. Diese wurde

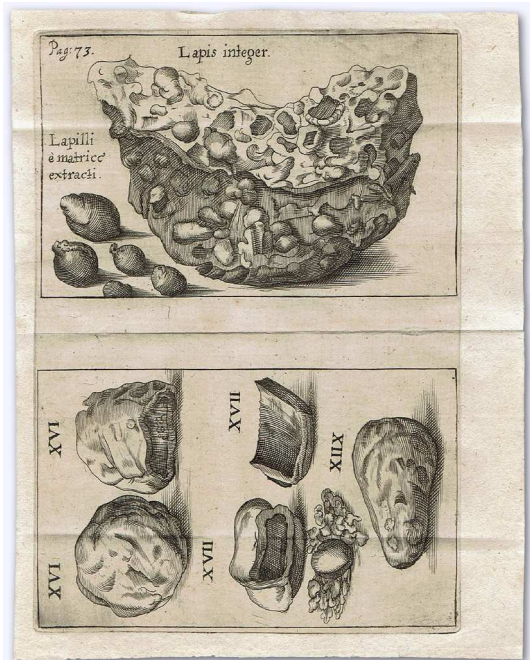
meist (vgl. Kistemann, Katalog 6, Nr.7) trotz ihrer Erwähnung nicht beigegebenen u. erschien auch separat. Der Autor Christoph Reibehand (auch Reibhandt, Reibhand u. Heinrich von Batsdorff) war Apotheker in Gera, sein vorliegendes Werk ist ein Pamphlet gegen alte Transmutations-Prozeduren u. gleichzeitig ein Plädoyer für die eigene Umwandlungs-Methode. - Titel am Rand hinterlegt; Vorrede im Bund verstärkt; durchgängig gebräunt u. braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

74. [Reibehand, Christoph]: Neun und Siebentzig grosse und sonderbahre Wunder, So in einem Special-angegebenen Subjecto theils von der Natur, theils aber in der geführten Arbeit sich befunden haben; Also / daß ein jeder So in Laboribus Chymicis erfahren / und In Libris Philosophicis belesen / zu Sententioniren solte gezwungen werden / und sagen: Aut Hic Aut Nusquam. Auf Begehren eines guten Freundes publicirt. [2. Aufl.] Gotha, Verlegts Jacob Mevius, 1717. 71 S., Kl.-8°, Pergament d. Zt. **900,00 €**

Brüning 3658; Ferguson II,138 anonym u. 249 unter Reibehand. - Die erste Ausgabe erschien 1690, eine dritte 1725. - Christoph Reibehand wird als Verfasser angenommen, da das Werk in der EA nahezu ausschließlich zusammen mit seinem "Filum Ariadnes Das ist: Neuer Chymischer Discurs..." veröffentlicht wurde. - Einband fleckig, etwas bestossen u. verzogen; Deckel mit kl. Verletzung des Pergaments; Innendeckel u. Titel mit kl. handschrftl. Nr.; durchgängig etwas braunfleckig u. mit Feuchtigkeitsträndern, sonst ein gutes Expl.



Nr. 75



Nr. 75

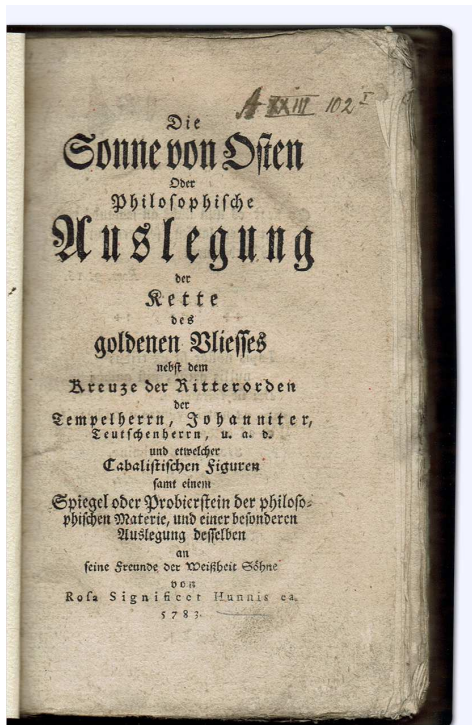
75. Resch, Johann Ulrich [Hrsg.]: Osiandrische Experiment von Sole, Luna & Mercurio. Welche in fürnehmer laboratoris probirt worden, darauß mehr per Exempla als Rationes, oder durch viel verwirzte Proceß, verkehrte Sophistische vnd vnnütze Bücher, [...] die wahre Philosophische Materi, rechte Solution, Gewicht, Glas, Ofen vnd Regierung deß Feuers zu fassen, vnd zumal man richtige Anleitung hat, dem Werck zur Tinctur vnd Artzney weiter nachzudencken vnd zu ergründen. Mit angehängtem hierzu dienlichem vnd niemals in Druck gebrachten Tractätlein, De igne Philosophico investigando & moderando pro solutione debita acquirenda, auch Historien wahrhafter Verwandelung der Metallen in Gold vnd Silber. Item, wie man sich von Betriedern hüten soll: samt andern zur Praxin vnd Hauptwesen gehörigen vnd notierten Observationen vnd Explicationen colligirt vnd practicirt durch Joan

Ulrich Reschen, D. [2. Ausg. im Jahr der EA]. Nürnberg, By Johann-Andreas vnd Wolfgang Endters deß Jüngerer sel. Erben, 1659. 4 Bl., 327 S., mit vier (davon 3 mehrfach gefaltet.) Kupfertaf., Kl.-8°, Pergament d. Zt. mit Schließbändern u. altem handschrftl. Rückentitel

2700,00 €

VD 17 3:622861A; Ackermann IV/151 u. V,1370; Brüning 1997; Rosenthal 722; Kopp II, 329; Ferchl 440; Neu 3478; Krivatsy 9574 (A Catalogue of 17th Century Printed Books in the National Library of Medicine); Ferguson II, 255: "I have found nothing about Resch, the editor of the book. He says, however, distinctly in the preface that the author of the experiments was Lucas Osiander, professor and cancellarius in Tübingen, with his brother, Johann Otto, Abbot of Adelberg. They communicated their experiments and observations some five and thirty years earlier. Chapter x. in the present book is a reprint of Ewald von Hoghelande's tract: Kurtzer Bericht und klarer Beweiß, &c. [1604], so that it contains some historical matter". - Die Vorrede ist datiert "Stuttgart, den 21. Februr 1659", demnach ist die im gleichen Jahr in Stuttgart erschienene Ausgabe die erste. Die Vorliegende ist, abgesehen von der Titelseite, text- u. kollationsgleich. Die vier Kupfertaf. (dargestellt werden "lapis integer" u. Steinfragmente) werden von den Bibliographen nicht erwähnt, allerdings ist ein anderes Exemplar einer deutschen Auktion von 1993 nachweisbar, das auch mit 4 Kupfern beschrieben wurde. - Einband leicht fleckig; Vorsatz mit beidseitigen Bleistift-Anmerkungen von alter Hand; Bleistift-Anstreichungen am Rand; zwei Taf. lose beigelegt, sonst ein sehr gutes Expl.

76. Retschlag, Max: Von der Urmaterie zum Urkraft-Elixier. (Der Weg zum wahren Stein). Erstausg. Leipzig, Richard Hummel Verlag, 1926. 62 S., 8°, Goldgepr. O-Leinen **220,00 €**
Einmalige Ausgabe in dreihundertdreißig Abzügen auf Japan. Vom Verfasser nummeriert u. gezeichnet. Dieses Exemplar hat die No.144. - Einband geringfügig fleckig u. etwas ausgebleicht; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl. mit Lesebändchen.



Nr. 77



Nr. 78

77. [Rosa Significet Hunis]: Die Sonne von Osten Oder Philosophische Auslegung der Kette des goldenen Vlieses nebst dem Kreuze der Ritterorden der Tempelherrn, Johanniter, Teutschenherrn u.a.d. und etwelcher Cabalistischen Figuren samt einem Spiegel oder Provierstein der philosophischen Materie, und einer besondern Auslegung desselben an

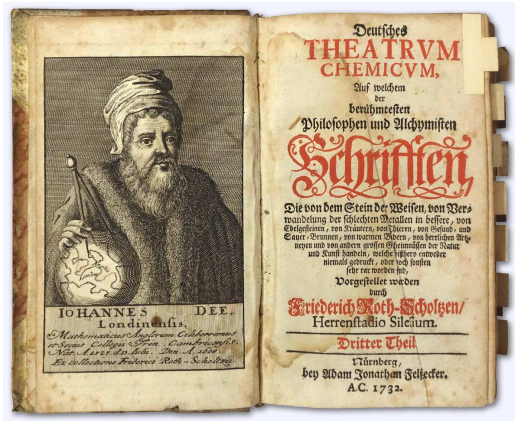
seine Freunde der Weistheit von Rosa Significer Hunis ea. 5783. Erstausg. o.O., o.V., [1783]. 6 Bl., 278 S. mit einer gefalt. Taf. u. 5 Holzschnitten im Text u. Titelvignetten, 1 Bl., 2 Taf. (eine gefalt.), 8°, Späterer Pappereinband mit Rückenschild **950,00 €**
 VD18 13976230; Wolfstieg 42516; Caillet 10265; Duveen 556; Neu 3871; Ferguson II,389; Brüning 5313. - Hunis erklärt die Jagd nach dem Goldenen Vlies in alter hermetisch-alechemistischer Tradition. Wobei die "Kette des goldenen Vließes" die Anleitung zur Herstellung des Steins der Weisen ist. Danach über die Symbolik der Tempelherrn, der Deutschritter u. Johanniter; gefolgt von der hermetischen Deutung kabbalistischer Figuren u. schliesslich im letzten Teil "Spiegel oder Proberstein der philosophischen Materie." - Einbandkanten etwas berieben; nachgebunden; Titel mit kl. Besizervermerk; etliche Seiten leicht fleckig; unbeschnitten u. dadurch angerändert, sonst ein gutes Expl. mit lose beiliegendem ExLibris "Otto Schulz" gestochen von Hirzel 1897.

78. Rothe, Gottfried: Gottfried Rothens Gründliche Anleitung zur Chymie, Darinnen nicht nur die in derselben vorkommende Operationes, und die aus denen Operartionibus entstehende Producta, Sondern auch Die Praeparationes derer besten Chymischen Medicamenten aufrichtig beschrieben sind. Von neuen durchsehen, von denen in andern Auflagen wider des Autoris Sinn eingestreueten vielen unrichtigen Dingen gesäubert [...] von D. Samuel Theodor Quelmaltz. [ANGEBUNDEN:] Gottfried Rothens Anhang zu seiner Chymie, handeln von denen Metallischen Saltzen und dem Schmertz-stillenden Schwefel des Vitriols. 7. verb. Aufl. Leipzig, bey Wolfgang Heinrich Schönermarck, 1750. 8 Bl., 254 S., 1 w. Bl., 8 Bl. (Register) / 96 S., Kl.-8°, Späteres marmoriertes Halbleder **580,00 €**

Ferchl, 456: "ausgezeichnete[r] Überblick über die Maßnahmen des Chemikers der Zeit und auch über die Herstellung der Arzneimittel, besonders der chemischen. Als zusammenfassender Überblick kaum übertroffen"; Ferguson II, 296; Brüning 4621. - Rothe (1679-1712), promovierte 1708 mit "De salibus metallicis". Er wurde nur 31 Jahre alt, sein vorliegendes Werk ("one of the best and clearest manuals of its time", Ferguson) wurde erstmals posthum 1717 veröffentlicht u. auch ins Französische (diese Ausg. bei Duveen 517) u. Englische übersetzt. Vorliegend die letzte Auflage. Grenz sich in der Vorrede von der betrügerischen Goldmacherei ab, sieht die Chemie aber durchaus als möglichen Weg, um Einsicht in die Natur zu erlangen. Das Werk befasst sich mit dem chemischen Operationen (u.a. Solution, Coagulation, Sublimation, Calciniren), den Produkten (u.a. Acidis, Salis, Terreis) u. mit den "Chymischen Processen"; dazu der Anhang. - Einband etwas berieben; Rücken leicht beschabt u. geblichen; erneuerte Vorsätze mit Prägestempel; Titel mit schwachem Stempel, im Bund hinterlegt u. etwas knapp beschnitten (Buchstabenverlust); ein Blatt im oberen Rand beschnitten (kein Textverlust); Seiten leicht gebräunt u. tls. leicht fleckig, sonst gutes Expl.



Nr. 79



Nr. 79

79. Roth-Scholtz, Friedrich: Deutsches Theatrum Chemicum. I., II. und III. Theil [kompl.]. Auf welchem der berühmtesten Philosophen und Alchymisten Schrifften, Die von dem Stein der Weisen, von Verwandlung der schlechten Metalle in bessere, von Kräutern, von Thieren, von Gesund- und Sauer-Brunnen, von warmen Bädern, von herrlichen Artzneyen und von andern grossen Geheimnissen der Natur handeln, welche bißhero entweder niemals gedruckt, oder doch sonst sehr rar worden sind. Vorgestellet wideren durch Friedrich Roth-Scholtzen. Herrenstadio-Silesium. Einzige Ausg. Nürnberg, bey Adam Jonathan Feißeckern,

1728-1733. (I) 2 Bl., 26 S., mit gest. Frontispiz; 1 Bl., 680 S., mit 3 Taf. (Prager Medaillen); 1 Taf. (Raphaim Vorbothe der am Himmel der Weisen hervorbrechenden Morgenröthe); 5 Taf. (zu Basilius Valentinus); 32 S.; 350 S., mit Textholzschnitten u. Vignetten [es fehlt eine Falltaf.] / (II) 22 S., mit gest. Frontispiz u. 1 Textkupfer; 935 S., mit 2 Taf. (eine gefaltet), Textholzschnitten u. Vignetten. / (III) 46 S., mit gest. Frontispiz (John Dee) u. 1 Textholzschnitt; 960 S., mit 1 Taf. (Edward Kelly), zwei Textholzschnitten u. Vignetten, Kl.-8°, Halbpergament d. Zt. mit Rückentext (3 Bde.)

6800,00 €

Ferguson II,298ff (mit genauer Aufstellung der Schriften); Duveen 518; Caillet 9618; Mellon II,153; Neu 3566; Ferchl S.456; Kopp II,S.342; Schmieder S.517; Biedermann S.344ff. - Einzige Ausgabe der äußerst seltenen Sammlung. Enthält insgesamt 52 alchemistische u. rosenkreuzerische Abhandlungen, die tlw. vom Hrsrg. Roth-Scholtz eingeleitet bzw. erläutert werden. Unter den Autoren Basilius Valentinus, Roger Bacon, Helvetius, Hautnorthon, Becher, Faber, Korndorffer, Rudolf, Sperber, Langelott, Alethophilus, Johann von Tetzen, Antonius de Abbatia, Edward Kelley, Thomas Vaughan sowie zahlreiche anonyme Traktate. Ein von Roth-Scholtz geplanter 4. Band kam nicht mehr zur Veröffentlichung. - Inhalt BAND I: Vorrede, 26 S. - (1) Joh. Franc. Budde: Historisch- und Politische Untersuchung von der Alchemie, S.1-146. - (2) Georg Philipp Renters: Bericht von der Alchemie, S. 147-218. - (3) Wilhelm Freyh. von Schrödem: Nothwendiger Unterricht vom Goldmachen, S. 219-288. - (4) Treuhertzige Warnungs-Vermahnung [...] von einem Liebhaber der Wahrheit, S. 289-312. - (5) Leonhard Müllern: Gründlicher Bericht von der Generation und Geburt der Metallen, S. 313-330. - (6) Wahrhafter und in der Natur gegründeter Bericht von der Generation und Regeneration der Metallen, S. 331-338. - (7) Josaphat Friedrich Hautnorthon: Dritter Anfang der Mineralischen Dinge, S. 339-390. - (8) Chrysogono de Puris: Das pontische Oder Mercurial-Wasser der Weisen, S. 391-414. - (9) Eugenii Philalethae: Die Wasser vom Aufgang, S. 415-480. - (10) Johannis Frederici Helvetii: Guldenes Kalb, S. 481-556. - (11) Johann Pordäsche: Philosophisches Sendschreiben vom rechten und wahren Steine der Weisen, S. 557-596. - (12) Johannis de Monte Raphaim: Vorbothe, der am Philosophischen Himmel hervor brechenden Morgen-Röthe, S. 597-637. - Register S. 638-652. - (13) Fr. Baslii Valentini: Triumph-Wagen des Antimonii, S. 653-680. - Vorrede S. 1-32. - Anmerkungen von Theodor Kerckring zum Triumph-Wagen des Antimonii, S. 1-330. - Register S. 331-350. --- BAND II: Vorrede, 22 S. - (14) Bened. Nicol. Petraei: Critique über die Alchymistischen Schriften, S. 1-86. - (15) Bedencken über die Frage: Ob die Transmutatio Metallorum möglich?, S. 87-112. - (16) Responsum einer berühmten Juristen-Facultät, S. 113-118. - (17) Julii Sperbers: Isagoge, das ist Einleitung zur wahren Erkenntnuß des Drey-einigen Gottes und der Natur, S. 119-196. - (18) Pantaleonis Tumulus: Das eröffnete Hermetische Grab, S. 197-258. - (19) Pantaleonis: Alchymistische Prüfung, S. 259-312. - (20) Pantaleonis: Metallisches Zweyblat, S. 313-380. - (21) Joel Langelott: Send-Schreiben, S. 381-406. - (22) Johann Heinrich Rudloff: Gründlicher Unterricht worinnen die Amalgamatio bestehe, S. 407-430. - (23) Ders: Extra-Ordinair Bergwerck, S. 431-498. - (24) Johannis Garlandii: Compendium Alchimiae, S. 499-530. - (25) Tabula Smaragdina Hermetis, S. 531-532. - (26) M. Arnoldi de Villanova: Erklärung über den Commentarium Hortulani, S. 533-550. - (27) Send-Schreiben von der Vortrefflichkeit der Chymischen oder vielmehr Philosophischen Schriften des hochberühmten Petri Joh. Fabri, S. 551-566. - (28) Bartholomäi Korndorffer: Beschreibung wie die Edeligesteine, S. 567-618. - (29) Joh. Joachim Becher: Oedipus Chymicus, Oder Chymischer Rätseldeuter, S. 619-822. - (30) Johannes d'Espagnet: Das geheime Werck der Hermetischen Philosophie, S. 823-912. - Register, S. 913-935. --- BAND III: Vorrede, 46 S. - (31-37) Rogerii Baconii: Chymisch- und Philosophische Schriften, S.1-226. - (38) Epistel oder Send-Brief des Kaysers Alexandri [...] darinnen Der Stein der Weisen durch ein Gleichnuß und Parabel sehr lustig und wohl beschrieben erkläret wird. - (39-40) Rogerii Baconii: Chymisch- und Philosophische Schriften, S. 245-348. - (41) Responsum ad Fratres Rosaceae Crucis illustres, S. 349-356. - (42) Gloria Mundi, Sonsten Paradeiß-Taffel, S. 357-510. - (43) Ein ander Tractätlein gleichen Inhalts mit dem vorigen sehr nützlich zu lesen, S. 511-536. - (44) Alethopoli: Philosophische Betrachtung Von Verwandlung Der Metallen, S. 537-560. - (45) Warnungs-Vorrede wider die Sophisten und Betrüger, S. 561-606. - (46) Johannis Ticinensis: Chymische Schriften oder Proceß Vom Stein der Weisen, S. 607-650. - (47) Anthonii de Abbatia: Send-Schreiben von dem Stein der Weisen, S. 651-680. - (48) [Ders.] Epistolae [...], S. 681-732. - (49) Edouardi Kellaei: Buch von dem Stein der Weisen, S. 733-798. - (50) [Ders.] Fragmenta quaedam, S. 799-800. - (51) Edouardi Kellaei: Via Humida, sive Discursus de Menstruo Vegetabili, S. 801-854. - (52) Aula Lucis, Oder: das Hauß des Lichts, S. 855-888. - Nachschrift, S. 889-892. - Register, S. 893-960. --- Einbände etwas verrieben u. bestossen; ein Rücken am Gelenk leicht angerissen u. mit kl. Fehlstelle; Beiträge durch Blattreiter getrennt; Seiten tlw. gebräunt u. fleckig; wenige Anstreichungen u. kl. Marginalien; in Bd.3 sind 4 Blatt angeknittert u. mit einer kl., hinterlegten Randläsur, sonst gute Expl. In Bd.I fehlt ein eingefalt. Stich eines Ofens, dafür liegen 4 eingefalt. zeitgenössische Taf. mit alchymistischen Öfen lose bei.

80. Sendivogius, Michael [d.i. Michal Sedziwoj]: Chymische Schriften, darinnen gar deutlich von dem Ursprung, Bereitung und Vollendung des gebenedeyten Steins der Weisen gehandelt wird. Nebst einem kurzen Vorbericht ans Licht gestellt durch Friedrich Roth-Scholtz. Titelaufgabe der 2. Ausg. von 1749. Wien, Verlegts Joh. Paul Krauß, Kayser und Königl. Privilegiertes Niederlags-Verwandter, Buchhändler in Wienn, 1750. 2 Bl., 404 S. (Titel in rot/schwarz), mit gest. Frontispiz u. einer mitpaginierten Falltaf. (Speculum Philosophicum), Kl.-8°, Halbpergament mit handschriftl. Rückentext

2400,00 €

Brüning 4622; Ferguson II,364; Caillet 10137; Ferchl, 498 (Anmerkungen). - Enthält nach dem "Vorbericht" mit bibliographischen Anmerkungen von Roth-Scholtz (S.1-17) u. der "Vorrede" (S.18-24). - (1) "Michaelis Sendivogii processus super centrum universi feu sal centrale. Wie solcher in Hrn. Joh. Joachim Bechers [...] Chymischen Glücks-Hafen zu finden" (S.25-44). - (2) "Zwölff Tractätlein, von dem Stein der Weisen" (S.45-112). - "Philosophisches Gespräch zwischen dem Mercurio, einem Alchemisten und der Natur" (S.113-136). - (3) "Ein Philosophischer Tractat, von dem andern Anfang der natürlichen Dinge, dem Schwefel" (S.137-236). - (4) "...Epistolae LV. quae a Johan. Jac. Mangeto in Bibliotheca Curiosa Chymiae amatoribus primo donatoe nunc Sendivogians Operibus annectuntur..." (S.237-348; in latein). - Desweiteren beigefügt mit eigenständigen Titeln: [Des vortrefflichen Abts Synesii aus Griechenland Chymische Schriften"]

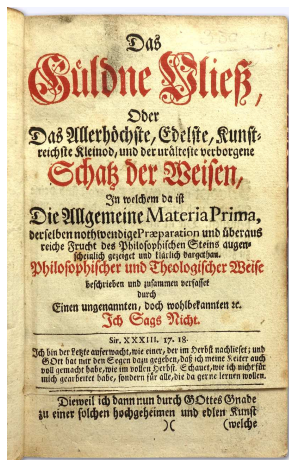
u. "Fr. Basillii Valentini Via veritatis oder der einige Weg zur Wahrheit." - Einband etwas fleckig u. leicht berieben; Vorsätze etwas braunfleckig; Titel mit kl. handschrftl. Monogramm; wenige Blatt mit kl. Flecken; seltene kl. Anstreichungen u. Kürzel, sonst ein gutes Expl.



Nr. 80

81. Sendivogius, Michael [d.i. Michal Sedziwo]: Sendivogii[i] Novum Lumen Chymicum Novo Lumine Auctum. Sive Zwölf geheime Chymische Taffeln und Beischrifften über die XII. Tractate Sendivogii[i] nebenst beygehenden kurzen Commentario und angefügter SchlußRede Orthelii. [ANGEBUNDEN: Michaelis Sendivogii Seu I.I.D.I. Cosmopolitae vulgo dicti. Epistolae LV.] Franckfurt u. Leipzig, Verlegts Johann Birkner / Buchh. Erfurth / Gedruckt bey Carol Christian Kirsch, 1682. 1 Bl., 78 S., 232 S. [recte 239], mit 13 Holzschnitten im Text (Paginierfehler: S.46/47, S.59, S.137/38 u. S.153/154 doppelt), Kl.-8°, Pergament d. Zt. mit handschrftl. Rückentext **1300,00 €**

VD17 39:116678C; Duveen 545; Nicht bei Ferguson; Brüning 2526: "Der Text ist teils auf Deutsch, teils auf Lateinisch. Enthält die seltenere deutsche Ausgabe mit dem umfangreichen Kommentar des Orthellius: 'Orthelii Commentarius und Schluß-Rede über Sendivogii Novum Lumen Chymicum. M.DC.LXXXII' im Text genannt: 'Epilogus & Recapitulatio'. -- [ANGEBUNDEN:] Michaelis Sendivogii Seu I.I.D.I. Cosmopolitae vulgo dicti. Epistolae LV. quae à Johan. Jac. Mangeto in Bibliotheca Curiosa Chymiae amatoribus primo donatae. Cura Friderici Roth-Sholtzii. Siles. Norimbergae Apud Haeredes Jo. Dan. Tauberi MCCCXVIII [1318 sic!, d.i.: 1718]. 110 S. mit Titelholzschnitt. - Brüning 3703: "Das Werk ist Sendivogius untergeschoben. In Sendivogius: 'Chymische Schrifften' [Hrsg. Roth-Scholtz], siehe (3704)." - Einband etwas fleckig u. leicht bestossen; Vorsatz mit Besitzvermerk u. Stempel von Heinrich Tränker*; Innendeckel, Vorsatz u. Titel jew. mit Stempel von Robert Petroschka**; durchgehend gebräunt u. etwas braunfleckig; wenige Anstreichungen, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite. **Ernst R. Petroschka, als Fr. "Joab" seit 1926 Mitglied von Tränkners pansophischer Loge u. wichtige Bezugsperson für ihn; vgl. Lechler, S.512ff.).



Nr. 82



Nr. 82



Nr. 82

82. [Siebmacher, Johann Ambrosius]: Das Güldne Vließ, Oder Das Allerhöchste, Edelste, Kunstreichste Kleinod, und der urälteste verborgene Schatz der Weisen, In welchem da ist Die Allgemeine Materia Prima, derselben nothwendige Präparation und überaus reiche Frucht des Philosophischen Steins augenscheinlich gezeigt und klärllich dargethan. Philosophischer und Theologischer Weise beschrieben und zusammen verfaßet durch Einen ungenannten, doch wohlbekannten ec. Ich Sags Nicht. [ANGEBUNDEN: Eugenius Philaleta: Magia Adamica Oder das Alterthum der Magie]. [3. Aufl.]. [Nürnberg, Bey Johann Adam Schmidt], [1737]. 8 Bil., 196 S., 2 Bil., S. [197]-208, mit Frontispiz (J.A. Schmidt exc.), drei Kupfertaf. u. einer eingefalteten Tab., Titel in rot/schwarz, Kl.-8°, Neuerer Pappband mit Rückenschild
2800,00 €

Brüning 4294; Ferguson II, 383; Duveen 550; Ferchl 502; Kopp I,244. Die Erstaussg. erschien 1736, erkenntlich an der verdrückten Seitenfolge ab S.17, die erst wieder mit S.32 in der Abfolge stimmt. Im gleichen Druckjahr erschien eine korrigierte Fassung, die wie die vorliegende Ausgabe um einen "Zwischen Titel" u. einen Kupfertafel (ab S.196) erweitert wurde. - Die Initialen des "Ich Sags Nicht" lassen auf Johann Siebmacher Noriburgensis schließen, trotzdem ist die Zuschreibung an den 1611 gestorbenen Wappenbuch-Siebmacher fragwürdig. Ein Textauszug des Werks erschien in "Hermetisches A.B.C." (1778, Bd.1: S.145-157). --- ANGEBUNDEN: Eugenius Philaleta (d.i. Thomas Vaughan): Magia Adamica Oder das Alterthum der Magie. Als dererselben von Adam an herabwärts geleitete Erweisung, Welcher eine ganz vollkommene Entdeckung des wahren Himmels, der Erden, oder derer Magorum, himmlischen Chaos und erste Materia aller Dinge zugefüget Durch Eugenius Philaetha. Aus dem Englischen übersetzt. Erste dtsh. Gesamtausg. [Leipzig und Hof, Verlegts Johann Gottlieb Vierling]. [1735]. 8 Bil. (Titel in schwarz/rot), S. 1-156 / S. [157]-236 / S. [237]-322, 7 Bil. (Register). Grasse S.53; Ferguson II,195f (mit anderen Ausg.); Duveen 599 (Ausg. 1704); Caillett 11060 (zweite Sammelausgabe 1749); Ackermann V/1382 (Ausg. 1704) über den Autor: "Thomas Vaughan [1622-1666], ist eine der seltsamsten Erscheinungen des 17. Jahrhunderts. Er ist unter den verschiedensten Namen aufgetreten, und Schmieder [Gesch. d. Alchemie 389-94] meint, daß auch der Name Vaughan ein Pseudonym und aus vagans entstanden sei, da sein Träger sich zeitweilen auf Reisen befunden hat. Er durchwanderte ganz Europa, kam bis nach Indien und wurde allgemein für einen wahren Adepten gehalten. Seine Schriften sind durchwegs selten." Vorliegend die erste deutsche Sammelausgabe der 1650 erschienenen Werke, die 1704 einzeln ins Deutsche übersetzt wurden. Der Bd. enthält neben "Magia adamica" auch "Antroposophia theomagica, Das ist Eine Rede von der Natur des Menschen, und seinem Zustande nach dem Tode, an Seines Schöpfers erste Chymie gegründet, und durch eine mit der Hand verrichtete Untersuchung derer Anfänge der grossen Welt bekräftiget." (S.157-236) u. "Anima magica abscondita, Oder Eine Rede von dem allgemeinen Geiste der Natur; Samt dessen tief verborgenen, wunderbaren und merkwürdigen Auf- und Niedersteigen." (S. 237-322), jew. mit eigenem Titelblatt. --- Titel bei beiden Bänden mit unterem Randausschnitt (Verlust der Jahres- u. Verlagsangaben); im 2.Bd. ab S.243 mit Wurmlochern (tlw. mit Buchstabenverlust), sonst ein gutes Expl.

83. [Siebmacher, Johann Ambrosius]: Wasserstein der Weisen, oder Chymisches Tractätlein, Darinn der Weg gezeigt, die Materia genennet, und der Process beschrieben wird, zu dem hohen Geheimniß der Universal-Tinctur zu kommen; dabey auch zwey sehr nützliche andere Büchlein der Gleichförmigkeit und Concordantz wegen angehängt: I. Johann von Mesung. II. Via veritas, Weg der einigen Wahrheit. Vormahlen durch Lucas Jennis ausgegeben, Nunmehr aber wiederum neu aufgelegt, und noch dabey gefüget zwey

Responsa von dem F[rater] R[osae] C[rucis] so an etlichen ihro Zugethanen abgefertigt. Franckfurt u. Leipzig, in der Fleischerischen Buchhandlung, 1760. 228 S., mit gest. Frontispiz, 1 kl. Textholzschnitt (auf S.38) u. drei Vignetten, Kl.-8°, Neueres marmoriertes Halbleinen **800,00 €**

Ackermann IV/174: "Selten"; Brüning 4860; Ferguson II, S.385 (Anmerkung); Wolfstieg 42159; Kopp II, S.393. - Vorletzte Ausgabe des erstmals 1619 in Frankfurt bei Lucas Jennis erschienenen Werkes, das Jakob Böhme besonders schätzte. Enthält: (1) Wasserstein der Weisen... (S.20-134). - (2) Johann von Mesung: Beweisß der Natur... (S.135-158). - (3) [Johann von Mesung]: Gegenantwort des Alchymisten... (S.158-176). - (4) Nicolai Flamelli: Ein kurzer Tractat, genannt Summarium philosophicum (S.177-188). - (5) Via Veritatis (S.189-219). - (6) Prima Responso. Des F.R.C. an etliche ihnen zugethaen abgelassen (S.219-226). - (7) Secunda Responso. des B2. des R.C. (S.227-228). - Zu 6. u. 7. siehe Wolfstieg 42457 bzw. 42309. - Seiten tlw. leicht fleckig; einige angeknickte Ecken u. vier kl. Textreiter; seltene Anstreichungen u. kurze Marginalien, sonst ein gutes Expl.

84. Sperber, Julius: Ein Geheimer Tractatus. Von den dreyen Seculis oder Haupt-zeiten / von Anfang biß zum Ende der Welt. Darinnen absonderlich auß dem Worte Gottes klarlich dargethan wird / das noch eine Güldene als die dritte und letzte Zeit hinderstellig sey / und was derselben zustande seyn werde. Erstausg. Amsterdam, Bey Benedicto Bahnsen, 1660. 22 Bll. (Vorrede u. Inhalt), 240 [recte 244] S., Kl.-8°, Neuer gemusterter Pappband mit Rückenschild **2900,00 €**

VD17 12:103887W; Ferguson II, 392 Anm. (irrtüml. 3 Tle.); Caillet 10300. - Julius Sperber (Pseudonym Julianus de Campis; um 1540-1616), fürstlich anhaltischer Rat des Fürsten Christian von Anhalt zu Dessau (nach anderen Quellen: Leibarzt), Kabbalist u. Alchemist. Als Verfasser von "Echo Der von Gott hocheerleuchten Fratermitel, daß löblichen Ordens R. C." gilt er als Mitbegründer des Rosenkreuzer-Ordens (vgl. Frick "Die Erleuchteten", S.156ff.). Die meisten seiner Schriften wurden erst 50 Jahre nach seinem Tode von Benedikt Bahnsen herausgegeben. Alle frühen Sperber-Ausgaben gelten als selten. - Titel etwas fleckig; leicht wasserrandig; zum Ende im Kopfsteg etwas feuchtigkeitsfleckig (8 Bll. stärker u. hinterlegt), sonst ein gutes Expl.

85. Sperber, Julius: Isagoge, Das ist: Einleitung zur wahren Erkänntiß des drey-einigen GOTTES und der Natur. Anno Domini MDCVIII. von demselben in Latein beschrieben; Worinnen auch viel vortreffliche Dinge von der MATERIA des Philosophischen Steins und dessen gar wunderbahren Gebrauch enthalten sind [...]. [2. dtisch. Übersetzung]. Franckfurt u. Leipzig, Bey Hermann Heinrich Holle, 1709. Titel in rot/schwarz, 78 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. **1300,00 €**

Diese Ausg. nicht bei Brüning (zur Ausg. 1674 vgl. 2298); Ferguson II, 392 (Anm. zur Ausgabe 1674, welche unter dem Titel "Gründliche Einleitung zur wahren Erkänntnüss des Drey-einigen Gottes und der Natur" erschien). Eine weitere Textausgabe erschien 1730 in Roth-Scholtz "Deutsches Theatrum Chemicum." - Einband fleckig, berieben u. bestossen; Rücken fehlt überwiegend; Vorsatz mit Besitzervermerk; Titel mit Kürzel; tlw. gebräunt u. etwas fleckig, sonst gutes Expl.

86. Sperber, Julius: Mysterium Magnum. Das ist / Das allergrösseste Geheimbnus 1 Von Gott. 2 Von Seinem Sohne Und von 3 Der Seele deß Menschen. Julii Sperberi V. H. Erstausg. Amsterdam, Vor Benedictus Bahnsen, 1660. 231 S., Kl.-8°, Neueres Halbleinen **2200,00 €**

VD17 3:604301M; Ferguson II,392; Caillet 10301; Ferchl 511; nicht bei Brüning. - Leicht berieben; Titel im Bund etwas angerissen, etwas fleckig u. gestempelt "Bibliothek Fritz Lieb"; tlw. gebräunt, sonst ein gutes Expl.

87. Suchten, Alexander von: Eines wahren Philosophi und der Artzneyen Doctoris Chymische Schrifftten. Alle / So viel deren vorhanden / Zum ersten mahl zusammen gedruckt / mit sonderbahrem Fleiß von vielen Druckfehlern gesäubert / vermehret / und in zwey Theile / als die Teutschen und Lateinischen / verfasst. (Erste Gesamtausg.). Franckfurt am Mayn, Jn Verlegung Georg Wolffs / Buchh. in Hamburg / Druckts Johann Görlin, 1680. 8 Bll., mit gest. Frontispiz u. Titelholzschnitt; 486 S., 5 Bll., mit 4 Textholzschnitten, Kl.-8°, Späteres Leder **1400,00 €**

VD17 23:239279L; Ackermann V/1375: "Selten!"; Brüning 2461; Rosenthal 817; Ferguson II,416; Caillet 10422; Ferchl 523: "Suchten ist der geistige Urheber der Basilius-Valentinus-Schriften". - Erste Gesamtausgabe herausgegeben von U.C. von Dagitzka. Enthält: (1) Concordantia Chymica: Id est, Eine Vergleichung etlicher Philosophischer Schrifften / von Bereitung deß Philosophischen Steins [...]. (2) Colloquia Chymica, Das ist: Allerhand freundliche / lustige und hochnützliche Gespräche / so nicht allein den Lapidin Philosophicum betreffen [...]. (3) Vom Antimonio Oder Spießglaß [...]. (4) Vom Sulfure Antimonii. (5) Dialogus. (6) De tribus Facutatibus. (7) Explicatio Tincturae Theophrasti Paracelsi. (8) De vera medicina. (9) Elegia. Ab S.440 incl. der letzten fünf Blatt ausschließlich in lateinischer Sprache. - Der bedeutende Alchemist Alexander von Suchten (um 1520-1575) versuchte die Grundsätze von Paracelsus u. Basilius Valentinus zu verbinden (vgl. Schmieder S.279). - Etwas berieben u. leicht bestossen; Deckel mit handschrftl. montiertem Titel; Rücken halbseitig mit schwarzen Gewebeband stabilisiert (etwas unschön); Innendeckel u. Vorsatz mit Besitzervermerken, darunter ein Stempel von Heinrich Tränker*; durchgängig gebräunt u. tlw. leicht fleckig; gelegentliche Anstreichungen u. kl. Marginalien, sonst

ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

88. Tæda Trifida Chimica, Das ist: Dreyfache Chimische Fackel / Den wahren Weg zu der edlen Chimi-Kunst bescheidend / nemlich Johannis Wolffgangi Dienheimii, Medicina Universalis, Anonymi, Verbum Dimissum, D. Hugini à Barma, Saturnia Regna. Allesamt treulich verteutsch / und an das Taglicht gebracht. [...]. Dtsch. Erstausg. Nürnberg, In Verlegung Johann Andreæ und Wolfgang Endters deß Jüngern Sel. Erben, 1674. 16 Bll. (Titel schwarz/rot), 303 S., mit 2 gest. Kupfertaf., Kl.-8°, Pergament d. Zt. mit handschrftl. Rückentext

2400,00 €

VD17 12:000701R; Ferguson II,425; Neu 3987; Ferchl 124 (unter Dienheim) u. 527; Schmieder 329; Kopp II,238f u. 386 mit abweichenden Titel; Brüning 2285: "Die erste deutsche Ausgabe über Transmutation der Metalle und die Goldherstellung. Dienheims 'Universal-Arney', erstmals in Latein 1610 erschienen, enthält die bekannte Erzählung einer von A. Seton in Basel durchgeführten Transmutation, der Dienheim zusammen mit dem Baseler Gelehrten Jacob Zwinger beigewohnt haben will (S.78-83)"; Kistemann Katalog 6,78: "Eine Variante des Titels, bei der Basilius Valentinus auf dem Titel genannt wird, die man nach der etwas abweichenden Beschreibung bei Kopp u. Ferchl vermuten könnte, konnten wir nicht nachweisen; auch ließ sich beim 'Testamentum Chymicum' keine textliche Übereinstimmung mit dem 'Letzten Testament' des Basilius Ventinus feststellen." - Enthält: (1) Johann Wolfgang Dienheims Universal-Arney (S.1-96). - (2) Anonymi Verbum dimissum ("Entdecktes Wort"; deutsche Übersetzung von "La Parole délinisée", die Bernhard Trevisan zugeschrieben wird) (S. 97-136). - (3) D. Hugini à Barma: Saturnia Regia. S.M.T.F.P. Magisterium id est, Aqua Sapientum, Per Positiones hermeticas publicam (oder: Saturnisches Reich. Magisterium oder Wasser der Weisen; S.137-188, mit einem Kupferstich "Sigillum Sapientum" zu S.155). - (4) Appendix Anonymi Testamentum Chymicum (S.189-284; enthält eine Vorede u. 28 Kapitel; u.a. "cabalistische Rechnungen" mit zahlreichen Verweisen auf Bibelstellen). - (5) [Hugini à Barma]: Etliche (Philosophische) Schlüsse (=36 an der Zahl) / Deß Steins Praxis (S.285-296, mit einem Kupferstich "Usus Athanoris" zu S.293). - (6) Zugab. H. Aquila Thüringus: "Eine sonderbare Lehre, aus einem geschriebenen Buch" (S.297-300). - (7) Aus einem Schreiben Eduardi Kellæi (S.300-301). - (8) Aus einer Epistel eben daselbst geschrieben den 9. Augusti anno 87 [...] 15. Novemb. 89 (S.301-303). - Einband verzogen, etwas fleckig u. leicht bestossen; Innendeckel mit montierter, französischer Antiquarsbeschreibung u. Stempel von Heinrich Tränker*; Vorsatzblatt mit weiteren Stempeln u. Fleck; Titel fleckig u. mit hinterlegter u. sauber handschrftl. ergänzter Fehlstelle, rückseitig ebenfalls gestempelt; bis zum ersten Blatt der Vorede tlw. stärker fleckig; vereinzelt Spuren von radierten Bleistift-Anstreichungen; tlw. gebräunt, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

89. Theatrum chemicum, Volumen Primum, Secundum, Tertium, Quartum & Quintum [= 5 von 6 Volumes; but Vol. 6 as BoD-Reprint enclosed]. Theatrum chemicum, Præcipuos selectorum auctorum tractatus de chemiæ et lapidis philosophici antiquitate, veritate, jure, præstantia, & operationibus continens: In gratiam Veræ Chemiæ, & Medicinæ Chemicæ studiosorum (ut qui uberrimam inde optimorum remediorum messem facere poterunt) congestum, & in sex partes seu volumina digestum; singulis voluminibus, suo auctorem et librorum catalogo primis pagellis: rerum vero & verborum indice postremis annexo. [3. u. letzte Aufl.] Argentorati [Strassburg], Sumptibus Heredum Eberh. Zetzneri [Eberhard Zetzner], 1659-1660. (1) 794 S., 15 Bll. (Index), mit 4 Textholzschnitten u. 1 Falltabelle / (2) 549 S., 3 Bll. (Index), mit 2 Textholzschnitten, Tabellen u. vielen Textfig. / (3) 859 S., 6 Bll. (Index) mit 7 (5 gefaltet) Taf. u. vielen Textfig. / (4) 4 Bll., 1014 S., 17 Bll. (Index), mit 22 Textholzschnitten u. Textfig. (S.608-611 u. 699) / (5) 4 Bll., 912 S., 15 Bll. (Index), mit 1 Taf. (S.192) u. 5 Textholzschnitten, 8°, Leder d. Zt. mit Rückenvergoldung (5 Bde.)

4000,00 €

Brüning 1999, 2000, 2001, 2002 u. 2030 (mit ausführlichen u. sehr umfangreichen Inhaltsverzeichnissen); Caillet 10598; Ferchl 531; Ferguson II, 436ff; Mellon 114; Rosenthal 824; Kopp II, 342; Bibliothek Bernus 518 (nur Bd. 2, 3 u. 4.); Duveen 574: "The last and most complete edition of the largest storehouse of alchemical works ever published."; Zisska & Kistner Auktion 32/II: "[Vollständig] von allergrößter Seltenheit." - Erschien zuerst in Ursel 1602 in drei Bänden, ab 1613 dann bei dem Verleger u. Drucker Lazarus Zetzner (1551-1616) in Straßburg u. dort 1622 zunächst auf fünf Bände erweitert. 1659 dann die ersten vier Bände, der vorl. dritten u. letzten Auflage, die 1660 u. 1661 mit Bd. 5 u. 6 vervollständigt wurde. Wobei der hier im Original fehlende 6. Band den abweichenden Titel "Theatri Chemicum Volumen Sextum..." trägt (anbei als einfacher 2bändiger Reprint, 772 S. + Index). Zusammen enthalten die 6 Bde. schliesslich rund 200 alchemistische Texte in lateinischer Sprache. "Die Ausgabe von 1659-61 war in der Bibliothek von Isaac Newton, der besonders in Band 3 und 5 zahlreiche Anmerkungen hinterließ." (Wikipedia zum Titel, dort auch die kmpl. Inhalte aufgelistet). Vorläufer für das "Theatrum" war u.a. die Sammlung "Artis auriferæ" (zuerst 1572), auf deutsch erschien später (ab 1728) das bekannte "Deutsches Theatrum Chemicum" von Roth-Scholz, welches in 3 Bänden über 50 Traktate enthält. -- Einbände beschabt u. bestossen u. v.a. an den Rücken stark beansprucht u. angerissen, tlw. mit kl. Fehlstellen, alle mit handschrftl. Standortmarke; Vorsätze mit Besitzervermerken, sonst innen nur ganz wenige Seiten leicht fleckig, ein ergänzter Randabriss, ansonsten auffallend gut erhaltene Buchblöcke. - Von interessanter Provenienz: alle Bde. mit Wappenexlibris "Joannes Joseph S.R.I. Comes de Thun" (Johann Joseph Anton Graf von Thun, 1711-1788, gehörte zur böhmischen Linie der Familie Thun u. war mit Mozart befreundet. Als Sammler begründete er die Thun-Hohensteiner Schloßbibliothek in

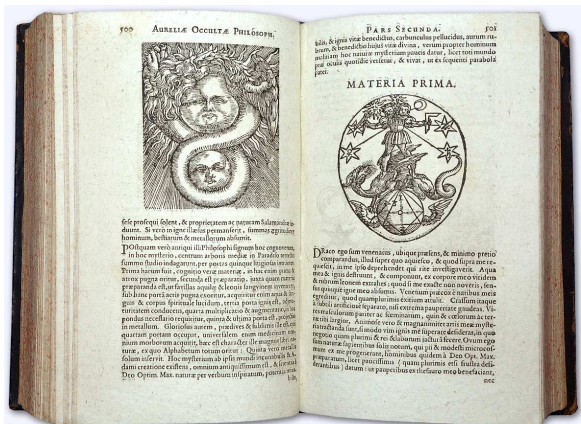
Decin, damals Tetschen). Alle Bde. enthalten auch den Stempel der Tetschner Bibliothek auf der Titelfrückseite, die 1933 vom tschechoslowakischen Militär im Zuge der Beschlagnahmung des Schlosses nach Prag transferiert u. dort dem Antiquariatshandel angeboten wurde. - Weiterhin tragen alle Bde. den Besitzerstempel von Heinrich Tränker (alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).



Nr. 89



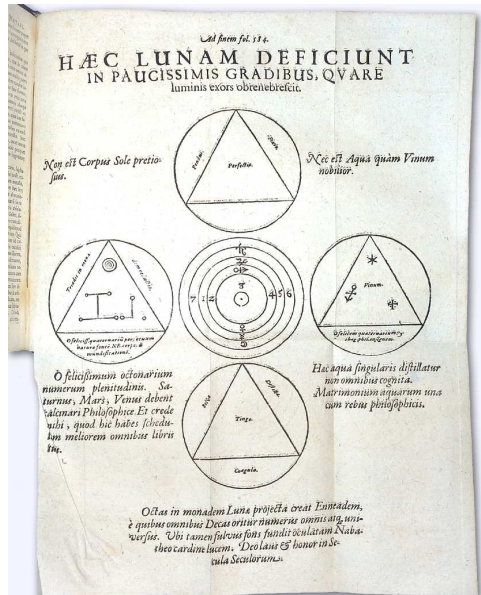
Nr. 89



Nr. 89

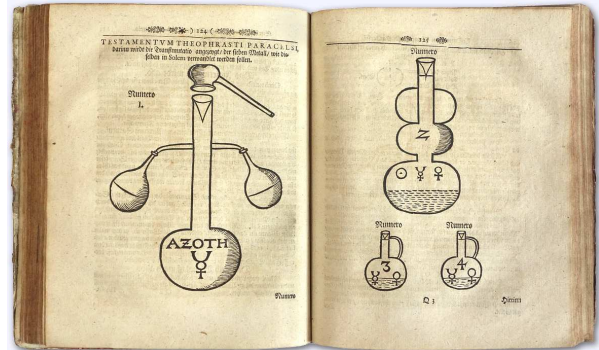


Nr. 89



Nr. 89

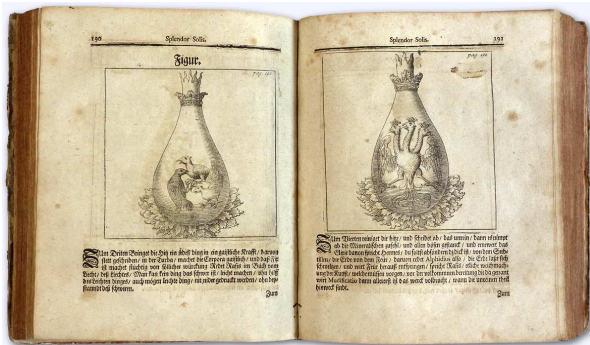
90. [Toeltius, Johann Georg]: Schlüssel der wahren Weisheit, unter einem Gespräch eines wohlverfahrenen Sophisten mit der Weisheit in dreyen Theilen mit einem Supplement, worinn das ganze mineralische, animalische, vegetabilische und astralische Reich aufgeschlossen, und J.G. Toeltii Coelum reseratum chymicum (...) erläutert wird. Zum erstenmal mit der (...) Auflösung aller nur zum Irrthum Anlaß gebenden chymischen Zeichen und Abkürzungen zum Druck befördert. Erste Ausg., Leipzig, bey Adam Friedrich Böhmen, 1787. VIII, 440 S., 8°, Pappband d. Zt. mit handschrift. Rückenschrift **700,00 €**
 Ferguson II,336 u. 458; Ferchl 480; Wolfstieg II,42528; Bibliothek Bernus 462; Duveen 534: "Rosicrucian book"; Ackermann IV,166: "Sehr wichtige Schrift, nach einem Rosenkreuzer-Manuskript von 1458. Nicht bei Gardner"; Brüning 5429: "Enthält zunächst einen Abdruck des im Missiv 148 kommentierten Textes, danach einen Kommentar zum 'Coelum reservatum' des Johann Toeltius von 1737, (siehe Brüning 4297). 'Supplementum über den Toeltium' (S. 413ff.). Der Herausgeber ist vermutlich der gleiche der das Missiv edierte (Polycarpus Chrysostomus, d.i. Georg Christoph Brendel), was eine eine beinahe wörtliche Übereinstimmung der entsprechenden Passage des Vorworts nahelegt. Nach dem Vorwort erschien Teil I dieses rosenkreuzerischen Werkes 1772 in Ulm ediert vom Autor des 'Medicinisch-chymisch-alechemistisches Oraculum', 1755 (siehe Brüning 4763)". - Einband etwas beschabt; Rücken mit Standortnr.; Titel mit radierter Nr. u. wie die Rückseite gestempelt; Seiten tlw. gebräunt u. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.



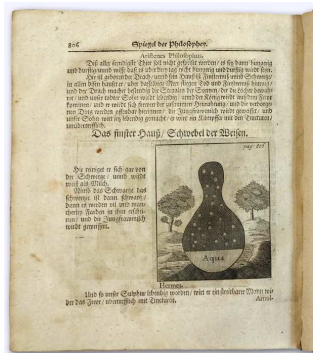
Nr. 91



Nr. 91



Nr. 91



Nr. 91

91. Trismosin, S[alomon] [Pseud.]: Aureum vellus Oder Guldin Schatz und Kunstkammer / Darinnen der aller fürnemisten / fürtrefflichsten / ausserlesenesten / herrlichsten und bewehrtesten Auctorum Schrifften und Bücher / auß dem gar uralten Schatz der überblibnen / verborgnen / hinterhaltenen Reliquien und Monumenten der Aegyptiorum, Arabum, Chaldaeorum & Assyriorum, Königen und Weysen. Von Dem Edlen / Hoherleuchten / Fürtrefflichen / bewehrten Philosopho Salomone Trismosino (so deß grossen Philosophi und Medici Theophrasti Paracelsi Praeceptor gewesen) in sonderbare unterschiedliche Tractetlein disponiert / und in das Teutsch gebracht. Sampt anderen Philosophischen alter unnd newer Scribenten sonderbaren Tractetlein / alles zuvor niemalen weder erhört noch gesehen / wie der Catalogus gleich nach der Vorrede zuverstehen gibt. Durch einen der Kunst Liebhabern mit grossem Kosten / Mühe / Arbeyt und Gefahr / die Originalia und Handschriften zusammen gebracht / und aufs trewlichst vnd fleissigst an Tag geben. Vormalis gedruckt zu Rorschach am Bodensee / Anno M.D.XCVIII und zu Basel. 1604 in fünf verschiedenen Tractaten; itzo aufs neue aufgelegt und in ein Volumen gebracht. [2. dtsh. Ausg.]. Hamburg, bey Christian Liebezeit, 1708. 8 Bll. (Titel rot/schwarz), 816 S., mit einem gest. Paracelsus-Porträt (S.90), 14 alchemistischen Holzschnitt-Illus. u. weiteren kl. Textfig. sowie 36 meist blattgroßen Kupfern, 8°, Pappband d. Zt. **8000,00 €**

Brüning 3317; Mellon 53 (Anmerkung); Ferguson II, 469 (zur EA von 1598); Ferchl 542; vgl. Kopp I,242 u. Schmieder S.249-254. - "Eine der wichtigsten frühen Sammlungen alchemistischer Schriften, die den meisten Sammlungen unerreichbar blieb" (Chorinski). Enthält alle fünf Teile der Erstausgabe (Rorschach 1598), welche im Gegensatz zur vorliegenden Ausg. aber nur mit Textholzschnitten illustriert war. - Der Titel bezieht sich auf die Sage vom Goldenen Vlies, einer auf Tierhaut niedergeschriebenen Anweisung zur künstlichen Goldherstellung. Der erste Teil enthält die Werke des vermeintlichen Paracelsus-Lehrers Salomone Trismosino (auch Salomo Trismosinus) mit den Zeichen von zwei kryptischen Inschriften. Der zweite Teil (nach dem schönen Portrait des Theophrast) mit alchemistischen Schriften, die Paracelsus untergeschoben werden, dazu im Text Holzschnitte von alchemistischen Gerätschaften u. Figuren (2 davon fast blattgroß), gefolgt von dem "Buch Carneson" des Bartholomaeus Korndörffer. Der dritte Teil enthält u.a. den "Splendor Solis" mit 22 schönen Stichen, welches die Suche nach dem Stein der Weisen behandelt u. als ein Hauptwerk der Alchemia Picta gilt. Desweiteren die "Tabula Smaragdini Hermetis Trismegisti" u. einen Text von Bischof Melchior aus Brixen, sowie Schriften weiterer, teils unbekannter Verfasser. Der vierte Teil u.a. die Bereitung des "Philosophischen Steins" von Caspar Hartung von Hoff. Der fünfte Teil dann u.a. mit Experiment-Erfahrungen von Raimundus Lullus u. dem "Spiegel der Philosophen", zu dem 12 schöne Kupfer gehören. Eine dritte Auflage erschien ebenfalls in Hamburg 1718. - Einband etwas fleckig, bestossen u. beschabt; Rückenbezug mit kl. Fehlstellen; beide Aussengelenke angeplatzt bzw. angerissen; erste Lage im unteren Bug unwesentlich gelöst; Titel verso gestempelt (ausgeschiedene Dublette); tlw. gebräunt u. braunfleckig; kl. Wurmgänge im Bund (S.131-154); zwei Blatt mit Randaussriss ohne Textberührung (S.517 u. 809); ein Doppelblatt (812-814) angelöst, sonst ein gutes Expl.

92. Welling, Georg von: Herrn Georgii von Welling Opus Mago-Cabbalisticum et Theosophicum. Darinnen der Ursprung, Natur, Eigenschafften und Gebrauch, Des Saltzes, Schwefels Und Mercurii, In dreyen Theilen beschrieben, und nebst sehr vielen sonderbahren mathematischen, theosophischen, magischen und mystischen Materien, Auch die Erzeugung der Metallen und Mineralien, aus dem Grunde der Natur erwiesen wird; Samt dem Haupt-Schlüssel des gantzen Wercks, Und vielen curieusen Mago-Cabbalistischen Figuren. Deme noch beygefüget: Ein Tractätlein von der Göttlichen Weißheit; Und ein besonderer Anhang, etlicher sehr rar- und kostbarer Chymischer Piecen. Nunmehr das erstemahl also zusammen zum Druck befördert von einem Liebhaber Göttlicher und Natürlicher Geheimnisse. [Erste vollst. Ausg.]. Homburg vor der Höhe, Gedruckt bey Joh. Phillip Helwig, 1735. 4 Bll. (Titel in rot/schwarz), 582 S., 11 Bll. (Register), mit 15 eingefalt. Kupfertaf. (eine mehrfach), Gr.-8°, Blindgepr. Leder d. Zt. mit fünf Bünden **2000,00 €**

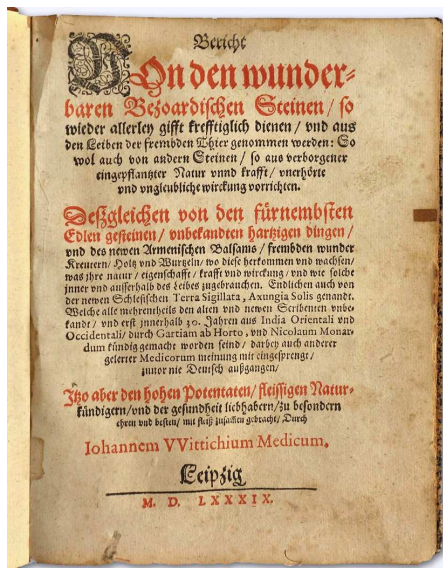
Brüning 4241; Ferguson II, 543; Erste vollständige Ausgabe, die unter dem Namen des Verfassers erschien (wiederholt 1760 u. 1784 aufgelegt. Vgl. Caillet 11398/99). Nur der zweite Teil ist mit den Auflagen von 1719 (mit Monogramm) u. 1729 (unter "Sallwig") identisch. - Vgl. zu anderen Ausg.: Rosenthal 904; Ackermann IV/629: "Es ist (aus 'Dichtung und Wahrheit', Buch 8) bekannt, daß der junge Goethe mit Fräulein von Klettenberg das Buch studierte"; Kopp II, 239-246: "Dieses Werk schrieb er offenbar nach innerster Überzeugung, dasselbe ist kein Speculations-Fabrikat, wie es so viele auf Geheimwissen und namentlich auf die Alchemie bezüglicher Schriften jener Zeit waren. Aber sein durchaus mystischer Inhalt ist höchst unklar [...] Ich erinnere mich für keine vor dem Welling'schen Werk erschienene alchemistische Schrift, daß in ihr 'die feurigen Wasser' unter Beilegung einer solchen Bedeutsamkeit vergeführt wären. Aber in später veröffentlichten alchemistischen Büchern sind sie als etwas für die Hermetische Kunst besonders Wichtiges behandelt." (siehe: Ketmia Vere "Compaß der Weisen") - Nach Karl R.H. Frick (Die Erleuchteten, S.54) wurde das "Opus Mago-Cabbalisticum et Theologicum (sic!)" zu einem der wichtigsten Lehrbücher der Gold- und Rosenkreuzer. - Die Kupfertafeln zeigen geometrische Figuren, kabbalistische Symbole u. versch. schematische Darstellungen der geistigen Sphären. - Einband bestoßen u. beschabt; oberes Kapital leicht angerissen; Rückendeckel an einer Ecke mit Wurmfraß-Spuren; die eingefalteten Taf. tlw. am Rand leicht angeknickt; Seiten durchgehend gebräunt u. tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

93. Wiegleb, Johann Christian: Historisch-kritische Untersuchung der Alchemie, oder der eingebildeten Goldmacherkunst; von ihrem Ursprunge sowohl als Fortgange, und was nun von ihr zu halten sey. Neue Ausgabe. Weimar, bey Hoffmanns Wittwe und Erben, 1793. 11 Bll., 437 S., 1 Bl., 8°, Halbleder d. Zt. mit Rückentext **1398,00 €**

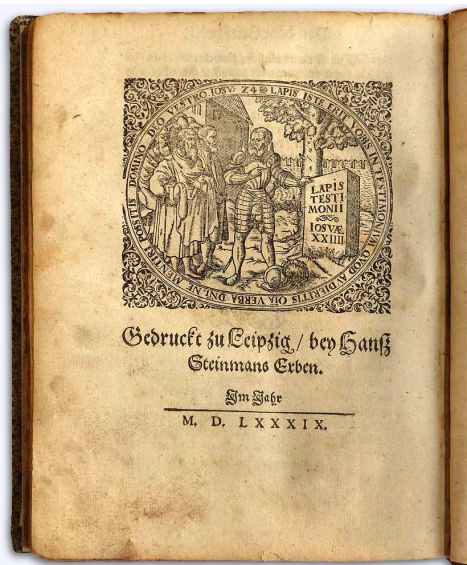
Brüning 5532; Mellon 159; Duveen 620; Caillet 11429; Ferchl 579; Ferguson II,546; Kopp I,234; Schmieder S.592ff. - Die erste Ausgabe erschien 1777. U.a. werden 35 Titel genannt, die zw. 1572 u. 1776 die Möglichkeiten der Goldmacherei ablehnten. Der Text ist durch Register erschlossen. - Johann Christian Wiegleb (1732-1800), Ratsherr, Apotheker u. Chemiker; als ein entschiedener Widersacher von Pseudowissenschaften, stellte er die Alchemie auf eine Stufe mit Hexerei, Teufelsbeschwörungen u. Geistesererei (S.81). Schmieder, der an die Transmutation glaubte, macht in seiner "Geschichte der Alchemie" einige sehr kritische Anmerkungen zu vorliegendem Werk, das von anderer Seite jedoch viel Lob erhielt (siehe z.B. Caillet). - Leicht bestossen u. berieben; Vorsätze leicht fleckig; durchgehend leicht gebräunt u. tlw. etwas braunfleckig; wenige Blattecken mit Wurmgingen (keine Textberührung), sonst ein gutes Expl.

94. Wiener von Sonnenfels, Aloys: Ôr nogah [in hebräisch] Splendor lucis, oder Glantz des Lichts. Eine kurze physico-cabalistische Auslegung des größten Naturgeheimnisses, insgemein Lapis Philosophorum genannt. Aus dem hebräischen Grundtexte der heiligen Schrift gezogen von Aloysio Wiener, Nobile a Sonnenfels [...] Aufs neue herausgegeben von Adamah Booz [Ps. = Adam Michael Birkholz]. Nebst einem Anhang. [3. Ausg.] Frankfurt u. Leipzig, bey A. F. Böhmen, 1785. 143 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. **1450,00 €**

Brüning 5374; Ferguson II 549; Kopp II,388; Rosenthal 906; Caillet 10324; Kistemann 6, 89; Scholem 1301: "Alchemistische Umdeutung speziell des hohen Liedes und anderer Stücke der Bibel mit Hilfe der kabbalistischen Methoden und unter Zugrundelegung der Gedanken der christlichen Kabbalah". - Dritte Ausgabe der erstmals 1745 erschienenen u. dann 1747 erneut aufgelegten Schrift. Vgl. Duveen 621; Ferchl 580; Neu 4359; Schmieder 546 (alle zur Ausg. 1747). Enthält außerdem den von Birkholz hinzugefügten Anhang: "Ein altes und seltenes Manuskript von einem venetianischen Adepten betreffend die Ausarbeitung des Steins der Weisen. Den Liebhabern der Alchymie zu Gefallen zum erstenmal zum Druck befördert" (S.115-143). - Einband etwas bestossen; Rücken beschabt; Deckel u. Rücken mit großem Fleck; Innendeckel mit Nr. u. Titel mit zwei kl. Kürzeln, beides von alter Hand; Titlrückseite u. letztes Bl. mit Logenstempel; tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 95



Nr. 95

95. Wittich, Johannes: Bericht Von den wunderbaren Bezoardischen Steinen / so wieder allerley giftt krefftiglich dienen / vnd aus den Leiben der frembden Thier genommen werden: So wol auch von andern Steinen / so aus vorborgener eingepflanzter Natur vnnnd krafft / vnerhörte vnd vngleubliche Wirkung vorrichten. Deßgleichen von den fürnehmsten Edlen gesteißen / vnbeckantden hartzigen dingen, vnd des neuen Armenischen Balsams [...] Endlichen auch von der neuen Schlesischen Terra Sigillata, Axungia Solis genandt. Welche alle mehrentheils den alten und neuen Scribenten vnbeckant / und erst innerhalb 30. Jahren aus India Orientali vnd Occidentali / durch Gartiam ab Horto, vnd Nicolaum Monardum kündig gemacht worden seind / [...] zuvor nie Deutsch außgegangen / [...] Durch Iohannem VVitichium Medicum. [= 2 Teile in 1 Bd.]. Erstausg. Leipzig, bey Hansß Steinmans Erben (mit großen Holzschnitt, als Druckermarken am Ende des Bandes), 1589. 8 Bll., 4 Bll., 146 S., 1 (w.) Bl., S. 147-181, 1 (w.) Bl., Titelblatt in rot/schwarz u. illus. Druckermarken, 8", Späteres Halbleder mit fünf Bänden u. Sprenkelpapier **4000,00 €**

VD16 W 3799; VD16 W 3827 (enth. Werk); Wellcome I. 6768/69; Ferchl 584; Waller 10382; Brüning 0610; Neu 4396 (nur Teil 1); Duveen 624 (nur Teil 1); Rosenthal 908: "Sehr interessantes u. höchst seltenes Werk"; Vgl. Ferguson II, 554 (Ausg. 1592). - Enthält auch: "Von dem LIGNO GVAYACO, Wunderbaum / Res noua genant / von der China, ex occidentali India, Von der Sarssa parilla, von dem Fenchelholz Sassafra, Vnd von dem Grießholz / so man Lignum Nephriticum nennet [...]." - Sehr seltene erste Ausgabe dieses frühen Traktats über den medizinischen Effekt von Steinen, Mineralien u. Kräutern (auch Tabak). Johannes Wittich (1537-1596) war Leibarzt der Grafen von Schwarzburg u. Stadtphysicus in Arnstadt. Vom vorliegenden Werk sagt Wittich im Vorwort, dass er nicht originell sein will, sondern nur ein Kompilator u. Übersetzer sei. - Kanten etwas berieben; Seiten gebräunt, tlw. etwas fleckig, mit seltenen Randläsuren u. ein Absatz von alter Hand unterstrichen, sonst ein gutes Expl.

96. Zoroaster: Clavis Artis. Des berühmten Juden und Rabbi Zoroasters, Wie solcher 1996. Von Anfange der Welt in Arabischer Sprache aufgesetzt, 1236. Nach Christi Geburth ins Teutsche übersetzt von J.V.S.F.R.O. und In einer Uralten Bibliothec gefunden worden, Seiner Rarität halber Nunmehr Autentisch und mit einem nöthigen Register, sammt deutlicher Erklärung aller in selbigen Signaturen und Wörter, allen Liebhabern der Hermetischen Philosophie zum besten in Druck befördert durch Einen Liebhaber Der Spagyrischen Raritäten. [Zweiter Druck im Jahr der Erstausg. mit korrigierter Jahreszahl "1738" statt "1378"]. Jena, Verlegts Joh. Sebast. Rudolph. Buchbind., 1738. 8 Bll., 147 S. (Titel in schwarz/rot), 6 Bll. (Index), Kl.-8", Gemusterter Interimskarton d. Zt. **2000,00 €**

Ferguson II, 570 (Anmerkung); Duveen 634; Ferchl 598; Neu 4438; Brüning 4327; Kopp II, 364. - Neben dieser gedruckten

Fassung existiert auch ein Manuskript mit 40 farbigen Illustrationen in der ital. Biblioteca dell'Accademia Nazionale dei Lince, deren Bildner Bruno Nardini 1989 veröffentlichte: "Zoroaster. Ermetismo e alchemia nelle miniature di un manoscritto del sec. XVII". - An der rosenkreuzerischen Herkunft des Textes besteht kein Zweifel, so steht das "J.V.S.F.R.O." auf dem Titel für "J.V.S. Frater Rosae[crucis] Ordinis". In der Vorrede wird gemahnt, das Traktat vor den "Welt-Kindern" zu verbergen. Diese bisher befolgte Vorschrift erklärt, "warum unser Zoroaster bisher nicht gemeine geworden; Imo: ich habe denselben auf meinen 50. jährigen Reisen nur ein einzigmal mehrenteils in Hebräischer Sprache gefunden, aber sehr unvollkommen gefunden und dennoch wurde es vor einen großen Schatz gehalten, daß, man auch viele 1.000 Thl. hätte davor geben wollen, man es dennoch davor nicht würde erhandeln können." (vgl. dazu Michael Stausberg: Faszination Zarathushtra: Zoroaster und die Europäische Religionsgeschichte. S.948ff). Der anonyme Autor ist wahrscheinlich der gleiche, der 1735 als "R. Abrahami Eleazaris" ein "Uraltes Chymisches Werk" veröffentlichte (dort im zweiten Teil mit separatem Titel: "Donum Dei Samuelis Baruch, des Juden Rabbi, Astrologi und Philosophi"). In der Stg. Duveen findet sich bei diesem Titel ein handschriftlicher Hinweis: "Deutlicher Schlüssel, derer ienigen fremden Wörter so in diesen Büchern [Abraham Eleazar' u. Samuel Baruch] befindlich, und doch zum Theil in den Registern nicht erkläret stehen welche aber in dem Buche Zoroastro dem Juden, und Rabbi enthalten sind." (Duveen S.2). Weitere Indizien für die Zusammengehörigkeit der drei Titel enthält auch die Vorrede des vorliegenden Textes: "Gegenwärtiges MStum ist hier das einige welches von Wahrheiten in Arte Spagyrica geschrieben, wie denn auch Abraham der Jude und Samuel Baruch ihr Lob verdienen", sowie die erneute Anmerkung dieses "ertz-wichtige Werck, absonderlich das 3te Buch" zu verbergen. - Deckel mit kl. Eckabriss; Seiten tlw. angeknickt; durchgehend gebräunt; sonst ein gutes Expl. aus der Bibliothek des Pariser Buchbinders Leon Gruel mit Exlibris. - Selten.

Astrologie

97. Baumgartner, Hermi (Hrsg.): Astrologischer Auskunftsbogen. 23. Jhg. 1973, Nr. 259 (Jan.), 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 268, 269 und 270 (Dez.) [= 11 von 12 Heften]. Zeitschrift für Forschung, Fortbildung und Erfahrungsaustausch. Warpke-Billerbeck (Hann.), Baumgartner-Verlag, 1973. jew. 48 S., mit einigen Abb., 8°, Geheftet (Hefte) **50,00 €**

Die Zeitschrift ist tlw. gestaltet wie eine Collage, z.T. mit amüsanten Illus., auch mit Anspielungen auf die Politik. Aus dem Inhalt: Aber Astrologie ist die höchste Religion!; Georg Lomer: Zu meinem im 77. Jahre laufenden Erdenleben; Bsp. zum Unterschied der Tabellen-Deutung gegenüber der Kombinations-Deutung; Eingeweichte u. ihre Engbünde: Essäer. Nach Oriflamme, Monatsschrift; Lomer: Die Wilhelmshöher Anlage bei Kassel; Helmut Hajtmanek: Algol, der Teufel unter Fixsternen; Astrologische Aphorismen nach Junctinus; Horoskop der BRD; Die Sonnenzahl 25; K. H. Maenzel: Leitgedanken zur Arkanapraxis u. das Ur-Horoskop des Menschenfluges; Das Horoskop des Weltbolschewismus; Städte- u. Staatenhoroskope Lateinamerikas usw., zahlreiche Kleinbeiträge. - Fast jedes Heft mit Fragenbeantwortung u. Übungsaufgaben bzw. Teilen eines astrolog. Lehrgangs. - Leicht gebräuntes Papier, sonst gute Expl. Beiliegend eine etwas umfangreichere Baumgartner-Vlgs-Werbung.

98. Baumgartner, Hermi (Hrsg.): Astrologischer Auskunftsbogen. 24. Jhg. 1974, Nr. 271-282 [= kmpl. Jhg.]. Zeitschrift für Forschung, Fortbildung und Erfahrungsaustausch. Warpke-Billerbeck (Hann.), Baumgartner-Verlag, 1974. jew. 47 S., mit einigen Abb., 8°, Geheftet (Hefte) **55,00 €**

Die Zeitschrift ist tlw. gestaltet wie eine Collage, z.T. mit kl. Cartoons, z.T. auch mit Anspielungen auf die aktuelle Politik. - Aus dem Inhalt: Zur Deutung der Planetoiden; K. H. Maenzel: Die Arkanpraxis ist nicht schwer u. das Horoskop der modernen Stromversorgung; E. H. Troinski: Aussichten für 1974; Karl Menschik: Esoterische Astrologie; Wilh. E. Richter: Widerlegung von Dr. Kochs Häusersystem; Synchronismus des Schicksals; Der 3. WK droht; Einige Ergänzungen aus Lomer's Nachlass zur Sprache der Hand (in mehreren Heften); Zoé Wassilko-Serecki: Rundbrief an meine Freunde; Liebe u. Hass in den Sternen; Courths-Mahler; Zum Jahrtausend-Horoskop; Fussball usw., zahlreiche Kleinbeiträge. - Jedes Heft mit Fragenbeantwortung u. mit Übungsaufgaben. - Leicht gebräuntes Papier, sonst gute bis sehr gute Expl.

99. Baumgartner, Hermi (Hrsg.): Astrologischer Auskunftsbogen. 25. Jhg. 1975, Nr. 283-294 [= kmpl. Jhg.]. Zeitschrift für Forschung, Fortbildung und Erfahrungsaustausch. Warpke-Billerbeck (Hann.), Baumgartner-Verlag, 1975. jew. 47 S., mit einigen Abb., 8°, Geheftet (Hefte) **55,00 €**

Die Zeitschrift ist tlw. gestaltet wie eine Collage, z.T. mit kl. Cartoons, z.T. auch mit Anspielungen auf die aktuelle Politik. Aus dem Inhalt: Hautmäler-Kunde-Elaiose-Mantik; Struwwelpeter-Hoffmann; Magische Quadrate; K. H. Maenzel: Das genaue Horoskop; Franz Frickler: Symbolik des Kopfes; Die astrol. Medizin des Paracelsus; Richard Weidner: Lehrerin, die am Kamin verbrannte; Antike Regeln der Stundenastronomie; Vergleichende Astrologie u. Korrelation; Versuch der Feststellung einer unbekanntenen Geburtszeit; Erwin T. Peter: Einführung in die Graphologie; M. de Rocher: Ehe in den Zeitaltern der Sternbilder; Alan Leo: Das Karma der Vergangenheit im Horoskop usw., zahlreiche Kleinbeiträge. - Jedes Heft mit Fragenbeantwortung u. mit Übungsaufgaben. - Leicht gebräuntes Papier; beim April-Heft sind 2 Blatt kopfüber eingebunden, sonst gute Expl. Beiliegend ein 12seitiges Verlagsverzeichnis (Baumgartner).

100. Baumgartner, Hermi (Hrsg.): Astrologischer Auskunftsbogen. 26. Jhg. 1976, Nr. 296 (Feb.), 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305 und 306 (Dez.) [= 10 von 12 Heften]. Zeitschrift für Forschung, Fortbildung und Erfahrungsaustausch. Warpke-Billerbeck (Hann.),

Baumgartner-Verlag, 1976. jew. 47 S., mit einigen Abb., 8°, Geheftet (Hefte) 45,00 €

Die Zeitschrift ist tlw. gestaltet wie eine Collage, auch mit Anspielungen auf die Politik. Aus dem Inhalt: Zulauf-Deutungen des Mondes; K. H. Maenzel: Mehr Erfolg im Leben durch astrologische Zeitwahl; Die Magier Edward Kelly u. John Dee; Ermittlung der unbekanntenen Geburtsstunde in Anlehnung an die Forschungen A.M. Grimm's; Friedrich Nietzsche; Faksimile von Georg Lomer: Das Schicksal im Namen; Friedrich Thilo: Der Lügen-Münchhausen; Lomer: Fixsterne u. Krankheiten; Das Horoskop als Tagesuhr; Die Korrektur mit dem Direktionshoroskop; Gibt es eine Qualität der Zeit?; Planetenstunden (= Gestirnstunden) u. ihre Nutzung im Alltag; Ernst Tiede: Astrologie im modernen Volksleben usw., zahlreiche Kleinbeiträge. - Mit Fragenbeantwortung u. Übungsaufgaben. - Leicht gebräuntes Papier, sonst gute Expl.

101. Baumgartner, Hermi (Hrsg.): Astrologischer Auskunftsbogen. 27. Jhg. 1977, Nr. 307-318 [12 Hefte, kompl. Jhg.]. Zeitschrift für Forschung, Fortbildung und Erfahrungsaustausch. Warpke-Billerbeck (Hann.), Baumgartner-Verlag, 1977. jew. 47 S., mit einigen Abb., 8°, Geheftet (Hefte) 55,00 €

Die Zeitschrift ist tlw. im Zeitgeist der 70er Jahre gestaltet. Aus dem Inhalt: Goethe; Die Deutschland-Horoskope im Spiegel politischer Zerrissenheit; Gründungs-Horoskop von Wien; Planetenstunden (= Gestirnstunden) u. ihre Nutzung im Alltag; Venus; Dr. Lomer: Plauderer im Freundeskreis; Katherine Theot, 'Die Hexe Robespierres'; Welches ist das massgebliche Horoskop der BRD?; Rene Laforgue: Familien-Neurose u. Astrologie; Ernst Tiede: Die Astrologie der Sumerer; Zoé Wassilko-Serecki: Einige astrologische Weisheiten usw., zahlreiche Kleinbeiträge. - Jedes Heft mit Fragenbeantwortung u. mit Übungsaufgaben. - Leicht gebräuntes Papier, sonst gute Expl. Beiliegend ein 4seitiges Baumgartner-Verlagsverzeichnis.

102. Baumgartner, Hermi (Hrsg.): Astrologischer Auskunftsbogen. 28. Jhg. 1978, Nr. 319-330 [= kompl. Jhg.]. Zeitschrift für Forschung, Fortbildung und Erfahrungsaustausch. Warpke-Billerbeck (Hann.), Baumgartner-Verlag, 1978. jew. 47 S., mit einigen Abb., 8°, Geheftet (Hefte) 55,00 €

Tlw. gestaltet im Zeitgeist der 70er Jahre. Aus dem Inhalt: Aus einem Manuskript der Gräfin Wassilko: Umbruch; Aszendenten-Uhr; Gundolf Mahr: Deutsche Steuergelder für Terroristen; Georg Lomer: 'Tausen Worte' für die 'Königliche Kunst'; Minderwertigkeits-Komplexe Prominenter; Charles Baudelaire; D. Spurny: Die Planeteneinflüsse in Kopf u. Hand; Zoé Wassilko-Serecki: Einige Astrologische Weisheiten; Jupiter-Effekt; August der Starke; Dorothea Michalik: Die Faszination unserer Gestirne; Alchimist Böttger; Politischer Zeitspiegel; Wassilko-Serecki: Die kosmische Signatur in der Handschrift; Fliegerin Raymonde de Laroche; Lunar-Effekt usw., zahlreiche Kleinbeiträge. - Jedes Heft mit Fragenbeantwortung u. mit Übungsaufgaben. - Leicht gebräuntes Papier, sonst gute bis sehr gute Expl.

103. Baumgartner, Hermi (Hrsg.): Astrologischer Auskunftsbogen. 29. Jhg. 1979, Nr. 331-342 [12 Hefte, kompl. Jhg.]. Zeitschrift für Forschung, Fortbildung und Erfahrungsaustausch. Warpke-Billerbeck (Hann.), Baumgartner-Verlag, 1979. jew. 47 S., mit einigen Abb., 8°, Geheftet (Hefte) 55,00 €

Aus dem Inhalt: Jean Francois Champollion; Zoé Wassilko: Die astrologische Auswahl von Führungskräften in Betrieben; Grad-Forschung; H. J. Klupsch: Langlebigkeit. Astrologische Statistik; Die Spanierin Thérèse Cabarrus-Tallien; Die Kristallnacht 1938; Uhle: Die Lehre von den Transiten. 2. Teil; Das unheimliche Schicksal eines Zwillingspaars; SVH Direktionen nach Meier; Georg Koopmann: Über die Problematik der Od-Strahlen; Die Jungfrau von Orleans, Jeanne d'Arc; Mani; UFO 1908 Sibirien usw., zahlreiche Kleinbeiträge. - Jedes Heft mit Fragenbeantwortung u. mit Übungsaufgaben. - Leicht gebräuntes Papier, sonst gute bis sehr gute Expl. Beiliegend etwas Verlagswerbung.

104. Baumgartner, Hermi (Hrsg.): Astrologischer Auskunftsbogen. 30. Jhg. 1980, Nr. 343-354 [= kompl. Jhg.]. Zeitschrift für Forschung, Fortbildung und Erfahrungsaustausch. Schnega-Warpke, Baumgartner-Verlag, 1980. jew. 47 S., mit einigen Abb., 8°, Geheftet (Hefte) 50,00 €

Aus dem Inhalt: Vererbung u. Astrologie; Papst Johannes Paul II; Harun al Raschid; Zoe Wassilko-Serecki: Warum in der Astrologie Statistik nicht anwendbar ist; Thronwechsel in den Niederlanden; Edelsteine u. Halbedelsteine; Die Galton'sche Glockenkurve; Venus. Der Planet der Frauen; Betrachtungen zum Zeitpunkt des Eintrittes von Ereignissen nach gegebenen Konstellationen usw., zahlreiche Kleinbeiträge, immer wieder Fragen-Beantwortung, in jedem Heft Arkana. - Wie immer papierbedingt gebräunt; 2 Hefte mit wenigen Anmerkungen bzw. Anstreichung; ein Heft mit Feuchtigkeitsrand, sonst gut (Nr. 345 sieht aus wie eine Kopie, ist aber so original!).

105. Baumgartner, Hermi (Hrsg.): Astrologischer Auskunftsbogen. 31. Jhg. 1981, Nr. 355-366 [= kompl. Jhg.]. Zeitschrift für Forschung, Fortbildung und Erfahrungsaustausch. Schnega-Warpke, Baumgartner-Verlag, 1981. jew. 47 S., mit einigen Abb., 8°, Geheftet (Hefte) 55,00 €

Aus dem Inhalt: Empfängnis u. Geburt; W. Hof: Der überraschende Tod von Jürgen Bartsch u. Ulrike Meinhof; Geschlechtslosigkeit im Horoskop; Otto Peschek: Die Geburtsstunde als Basis des Horoskops; K. H. Maenzel: Bewegungstendenz der Horoskopfaktoren in der Deutung; Der Papst (Joh. Paul II.) u. sein Attentäter; Ida Huber: Überlegungen zum Radix des US-Präsidenten Ronald Reagan; H. J. Thiel: Das TSH ist unersetzbar; Die kosmischen Drillinge im Lichte der Raionalen Astrologie; Astrologische Drogenberatung; H. J. Walter: Geburtsbilder von Lustmördern; Elmar Schärmer, Jürgen Bartsch u. ein spekulatives Horoskop des Marschall Gilles de Rais; Ilse v. Jacobi: Lady Dianas zwiespältiges Horoskop usw., zahlreiche Kleinbeiträge, jedes Heft mit Konzeptionskurve u. Arkana; daneben auch immer

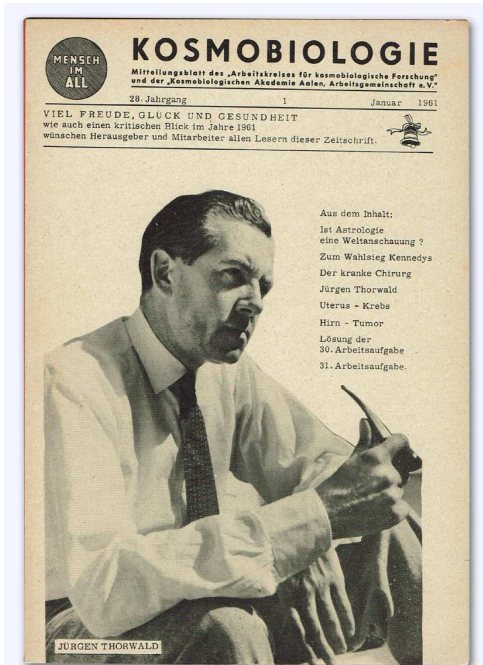
wieder Fragenbeantwortung u. Übungsaufgaben. - Wie immer papierbedingt etwas gebräunt; alle am Rücken mit Spur von Tesa; ein Heft im Rücken etwas knittrig; eine handschrftl. Anmerkung, sonst gute Expl.

106. Ebertin, Reinhold (Hrsg.): Kosmobiologie. 28. Jhg. 1961, Heft 1 bis 12 [kmpl.]. Mensch im All. Mitteilungsblatt des "Arbeitskreises für kosmobiologische Forschung" und der "Kosmobiologischen Akademie Aalen, Arbeitsgemeinschaft e.V." Aalen, Ebertin Verlag Reinhold Ebertin, 1961. 326 S., mit einigen Abb., 8°, Illus. O-Karton (Hefte) **103,00 €**

Aus dem Inhalt: O. M. Pfefferkorn: Das Berufsbild des Kosmobiologen; Anni Epbinder: Die Lebensschwachen Kinder Goethes u. Christianes; Josef Wester: Spurlos verschwunden; Theodor Landscheidt: Direktionen, Zahlen u. Strukturen; Dr. Müller-Freywardt: Das Geburtsbild eines Lebens zw. Weihnacht u. Karfreitag; Hans Stössel: Zeichen, Felder u. Planeten. Beitrag zur Kritik zeitgenössischer Methodik; G. Ritter: Die Sektoretheorie als astromedizinische Methode; Hans Hausmann: Über Direktionen in graphischer Darstellung; Rudolf Tomaschek: Über die Frage des Einflusses der Planeten-Entfernungen bei grossen Erdbeben. - Die Klebbindungen beginnen sich zu lösen; Heft 3 u. 10 mit einigen Anstreichungen, sonst gute Expl.

107. Ebertin, Reinhold (Schriftlgt.): Neue Sternblätter. 5. Jhg. 1932-33 [kmpl. in 12 Heften]. [Monatsschrift für Astrologie und verwandte Gebiete]. Erfurt, Ebertin Verlag, 1932-1933. 424 S., mit mehreren Abb., 8°, Illus. O-Karton **120,00 €**

Aus dem Inhalt: Gerhard Krüger: Betrachtungen zum Horoskop des Malers Erich Waske; Gregor Schwartz-Bostunitsch: Bürgerkriegserlebnisse eines Mystikers (nur Fortsetzungen); M. Thöne: Selbst der Ort des Todes ist bestimmt; Kurt Wa. Stawitz: Astrologie u. Magie der Zahlen; A. Frank Glahn: Zum Häuserproblem; Parm: Anwendung der Figurationsprognose in der politischen Horoskopie mit Hilfe der methode Parm; R. Virusgo: Das astromedizinische Heilsystem "Dulcanoster" in der Praxis; Gerhard Krüger: Die Sterne des Herrn v. Papen; Ludwig Rudolph: Die gegenseitige Schicksals-Verbundenheit im Horoskop, gezeigt am Horoskop der Mata Hari; Johannes Vehlow: Das Horoskop des Reichskanzlers Adolf Hitler; R. Ebertin: Dr. Artur Dinter, der Luther unserer Zeit; A. Baumgartner: Der Doppelmörder Fraundorfer; Hans H. Reinsch: Das Rätsel der Kyffhäusersage gelöst! - Ab dem Jahr 1934 wurde die Zeitschrift, v.a. wegen der heftigen Angriffe gegen die Astrologie, in "Mensch im All" umbenannt. - Rücken leicht berieben; tlw. mit kl. Besizervermerken, sonst gute Expl. - Selten.



Nr. 106



Nr. 107

108. Ebertin, Reinhold (Zusammenstellung): 20 Jahre Arbeitstagungen für Kosmobiologische Forschung in Aalen. Fortschritte und Erkenntnisse. Aalen, Ebertin-Verlag, [1968]. 20 S., mit einigen Abb. (Fotos), 8°, Gefaltet **20,00 €**

Enthält nach einer kurzen Einführung Auszüge aus Berichten über die Tagungen in den "Kosmobiologischen Jahrbüchern". - Gutes Expl.; BEILIEGEND ein Faltblatt (aus einer anderen Schrift entnommen): "IKN, Internationale Kosmobiologische Nomenklatur" (1956/57, etwas gebräunt).

109. Elmensberg, K. W. und L. von Keil: Astrognostica Rediviva. 1., 2. und 3. Lieferung [kompl.]. Esoterisch Kosmo-psychische Weltkunde. Alte Tempelweisheit in neuer Fassung. 3. Aufl. Pfullingen (Württ.), Johannes Baum Verlag, 1932. 2 Bll., S.1-80 / 2 Bll., S. 81-176 / S. [177]-296, mit Textabb., Gr.-8°, Illus. O-Karton (3 Bde.) lose im O-Kartondeckel **58,00 €**

Die Schrift erschien in drei Lieferungen, in der ersten Aufl. die ersten beiden im "Ora"-Vlg. u. die letzte im Baum-Vlg.; vorliegend die 3. Aufl., wo alle Lieferungen im Baum-Vlg. erschienen. - "Astrognostik ist das Wissen um die Seele der Gestirnwelten, ebenso um die Tiefen unserer Seele. Sie ist darstellende Psychologie, geometrische Moral, mathematische Berechnung der schwingenden Strahlen in Licht, Farbe und Ton. Sie ist das verkörperte kosmische Gesetz von Ursache und Wirkung." (S.4) - U.a. über: Elementenschau; Horoskopform u. Häuserbildung; Der Tao-Aspekt u. sein Gegenpart der Trilin; Die Dreiheit der strahlenden Aspektwellen; Natursymbolik; Art der Kraftstrahlen; Progression; Solarhoroskop; Das Sexualproblem in der Horoskopie; Gnostisch-Esoterische Naturschlüssel; Tönende Kristallworte. - Einlegedeckel tlw. gebräunt u. mit kl. Randläsuren, innen mit Besitzervermerk; die Lieferungen sind unbeschnitten u. dadurch etwas angeändert, sonst gut erhalten.

110. Feerhow, Lia [d.i. Lia Wehofer, später Orel]: Astrologische Deutungsregeln in neuer Bearbeitung. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, [1920]. 2 Bll., 208 S., 8°, Priv. marmoriertes Halbleinen **20,00 €**

(= Astrologische Bibliothek Band II). - Der Band erschien ursprünglich als "Astrologische Aphorismen" von Karl Brandler-Pracht, der sich aber mit dem Verleger Hugo Vollrath entzweite. Worauf dieser Brandler-Prachts Bände von anderen Autoren neu bearbeiten liess. Vorl. Ausgabe enthält ein Geleitwort von Friedrich Feerhow (d.i. Dr. med. Dr. phil. Friedrich Wehofer), dem Bruder der Autorin. - Einband ist beschabt; Rücken mit Hand beschriftet; innen ein gering angeplatztes Gelenk; sehr vereinzelte Anstreichungen; papierbedingt gebräunt, sonst gut.

111. Fröhling, Armand: Praktische Astrologie. [Mit zugehöriger Beilage:] Tabellen für den rechnerischen Teil der praktischen Astrologie. Erstausg. Zeulenroda, Bernhard Sporn, [1931]. 333 S. / 38 S. mit Tab., Gr.- 8°, O-Leinen **20,00 €**

U.a. über: Die astrologische Typenlehre; Astromedizin; Das Häusersystem; Anleitung zum Gebrauch der diesem Buch beigefügten Tabellen; Berechnung u. Zeichnung des Horoskops; Erfordernisse u. Voraussetzung für die Auslegung; Auslegungsbsp. eines Radix-Horoskops; Auslegungsbsp. eines Solarhoroskops; Die Transite; Die Halbdistanzpunkte; Das Lunarhoroskop u. seine Auslegung; Die Korrektur der Geburtszeit; Vergleichshoroskopie; Stundenhoroskopie, Mundanastronomie. - Armand Fröhling vertrat die äqual-Methode u. berief sich auf Freiherr von Klöcker, Sindbad/Dr. A. Weiß u. Johannes Vehlhor. Für die Fratemitas Saturni schrieb er den Logenschul-Vortrag Nr. 6: "Horoskop und menschliche Psyche". - Einband leicht angestaubt; Bindung gering gelockert; Tabellenheft äusserlich etwas braunfleckig; ein gutes Expl.

112. Geyer, Johann Georg: Der Himmelsspiegel. Neue Wege zur Selbsterkenntnis des Lebens aus den Einflüssen der Gestirne. Band 1 [alles Erschienen?]. Beilagen: 3 Sternkarten, 1 Häusertafel. Konstanz, Friedr. Stadler Verlag, [1930]. 62 S., 1 Bl., 8°, Marmorierter O-Pappband **30,00 €**

"Das vorliegende Werk ist keine Kritik an der heutigen Art Astrologie, sondern eine Wiederaufrichtung der ehemals untadeligen Wissenschaft in ihrer ursprünglichen Reinheit, verbunden mit den Mitteln der Darstellung und vereinfacht zum Gebrauch für das Volk." (Vorwort) - Inhalt: Geschichte der Astrologie; Die Aufstellung des Horoskops; Die Feststellung der laufenden Ereignisse; Ekliptik u. Sternenhimmel; Die Zahlenwerte; Fixstern-Wirkungen auf die Erde; Die Planeten, Sonne u. Mond; Der Körper des Geborenen; Bsp. für Horoskopaufstellung u. Ausdeutung (Johann Wolfgang von Goethe). - Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

113. Glahn, A. Frank: Erklärung und systematische Deutung des Geburtshoroskopes. 3. verb. u. verm. Aufl. Memmingen (Bayern), Verlags- und Druckereigenossenschaft, 1930. 583 S., mit Textfig. u. 1 Falttaf., Gr.-8°, Priv. Halbleder mit Rückentext **75,00 €**

"Auch neue Forschungsergebnisse von mir sind angefügt. Dann sind dunkle Stellen deutlicher gefaßt, viele zu kurz behandelte sind erweitert worden. Problematisches ist nicht wieder aufgenommen. Die Methode erscheint also in festumrissener Form." (Vorwort) - Im Anhang u.a. auch der Beitrag "Lebenskreis und Handlinien, Astro-chiromantische Studien zur Methode Glahn" von Rud. Engelhardt. - A. Frank Glahn (1865-1941) war einer der bekanntesten Astrologen in der ersten Hälfte des 20. Jh. in Deutschland. Er entwickelte die nach ihm benannte Glahn-Methode der Horoskopdeutung (vorliegendes Buch), beschäftigte sich daneben aber z.B. auch mit dem Tarot oder der Radiästhesie. - Aussengelenke min. berieben; vereinzelt kl. Anmerkungen; das letzte Blatt mit hinterlegtem Anriss, sonst ein gutes Expl.

114. Grimm, A[lfred] M[ax]: Allgemeine Astrologie und Horoskopie. 1. Aufl. Bad Tölz, Verlag von A. M. Grimm, 1923. 469 S., 1 Bl., 8°, O-Pappband **65,00 €**

(= Astrologische Handbücher II). - Der erste Teil des Buches bringt v.a. Ergänzungen zum I. Astrologischen Handbuch, der zweite Teil gibt eine Zusammenstellung von Aufsätzen von Grimm, die in der "Astrologischen Rundschau" u.a. erschienen waren, der dritte Teil enthält astrologische Aphorismen u. der vierte Teil bringt "wertvolle Tabellen", die eigentlich auch schon in Band I erscheinen sollten (Vorwort). Aufgrund von Verzögerungen im Erscheinen des Buches konnten einige Kapitel weiter ausgearbeitet werden als sie ursprünglich waren. - U.a. über: Medizinische Astrologie; Die soziale Stellung der Astrologen; Der Einfluß des aufsteigenden Tierkreiszeichens; Die Psychoanalyse; Der erste Präsident der Deutschen Republic; Astrologie u. Hellssehen; Astronomische Wetterkunde; Regeln über Fixsterne u.a. mehr. - Einband etwas angestaubt u. leicht stockfleckig; Kapitale stärker bestossen; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst gut.

115. Grimm, A[lfred] M[ax]: Astrologie. Erstausg. München, Verlag A. M. Grimm, 1920. 336 S., 1 Bl., mit 1 Taf. u. einigen Horoskopabb. im Text, Gr.-8°, O-Pappband **48,00 €**

(= Astrologische Handbücher I). - "Meine 'Astrologischen Handbücher', deren erstes nun vorliegt, sollen zur Bereicherung der deutschen astrologischen Literatur dienen, wobei es mein Hauptbestreben ist, möglichst Eigenes und Originelles zu bringen in Verbindung mit den bedeutendsten Forschungsergebnissen der hervorragendsten Autoren aller Zeiten und Länder [...] Ich bin kein Vertreter der 'alten Schule' und auch keiner der neuen, der modernsten Richtung. Ich vertrate meine (eigene) Schule und diese weicht bedeutend von den beiden ersterwähnten ab [...] Von Brandler-Pracht über England kam ich ins Altertum, wobei ich sowohl die Uebersetzungen der astrologischen Werke des Claudius Ptolemaeus, als auch die lateinischen und griechischen Urtexte anderer hervorragender Astrologen studierte und dabei unversehens im Mittelalter anlangte, aus dem ich mich nun durch eigenste Beobachtungen und Forschungen wieder in die Gegenwart zurückrettete, ausgestattet mit einem empirischen und selbsterworbenen Rüstzeug durchaus wissenschaftlicher Natur [...] Ich [habe während] meiner zehnjährigen Beobachtungen über dreihundert Originalregeln aufstellen können, die sich bisher noch an jedem Horoskop als wahr und zuverlässig erwiesen! Diese Regeln sind mit sehr wenigen Ausnahmen in diesem Buche veröffentlicht worden." (Vorstellung) - U.a. über: Eine neue Methode der Häuserberechnung; Sensitive Punkte; Geburtsgebiete u. Jahresregent; Zodiakus u. Schicksal; Horoskop u. Medialität; Astro-Bionomie; Die Lebensdauer; Od, Prana, Magnetismus, Horoskop; Tierähnlichkeit u. Horoskop; Etwas über Stundenastrologie; Transite; Berechnung der Todeszeit; Das Jahreshoroskop; Die Korrektur der Geburtszeit. - Im Anhang einige Tabellen. - Einband angestaubt u. leicht bestossen; Rücken etwas gebelgen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

116. Häuser-Tabellen von 40° bis 56° geographische Breite. Mit einem Anhang: Mathematische Tafeln zum Gebrauche für die Astrologie. Diese Häuser-Tabellen ermöglichen es die Häuser eines Horoskops auch ohne rechnerische Mühe annähernd genau zu bestimmen. III. verb. Aufl. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, [1920]. 2 Bll., 96 S., 8°, O-Halbleinen **35,00 €**

(= Astrologische Bibliothek Band III). - Die Häusertabellen wurden von Karl Brandler-Pracht berechnet u. hrsg., doch da er sich mit dem Verleger Hugo Vollrath entzweite, erscheint sein Name im Gegensatz zur EA nicht mehr auf dem Titel. - "Die Häusertabellen sind hauptsächlich für diejenigen Interessenten der Astrologie bestimmt, die Horoskope ohne Zuhilfenahme der sphärischen Trigonometrie berechnen wollen. Der Anhang 'Mathematische Tafeln' dient besonders zum Gebrauche für die Direktionen. Diesem Werke ist auch eine Tabelle beigegeben, welche die geographischen Positionen vieler größerer Orte auf der Erde aufweist." (Verlagswerbung) - Rückenschrift ist ausgerieben; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

117. Heindel, Max: Die Botschaft der Sterne. Einzig autorisierte Übersetzung, von Rudolf von Sebottendorf. Verbessert und vervollständigt durch Dr. phil. Gerhard Naumann. 2. Aufl. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, [1928]. IV, 417 S., 1 Bl., mit Frontispiz, Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit Rückenschild **28,00 €**

U.a. über: Das arische Zeitalter; Das Lesen des Horoskopes; Wie ein Horoskop auf Richtigkeit zu prüfen ist; Das Progressions-Horoskop. Fatum oder freier Wille; Die medizinische Astrologie; 36 Horoskop-Bsp. (z.B. Geschlechtsgenuss als Krankheitserreger, Geisteskrankheit, Selbstmord u. Alkohol, Tuberkulose, Sexueller Trieb, Onanie u. Tuberkulose, Herzkrankheiten). - Max Heindel (Ps. von Carl Louis Heindel, 1865-1919), durch einen Leadbeater-Vortrag auf die Adyar-Theosophische Gesellschaft aufmerksam geworden, wurde 1904/05 sogar deren Vizepräsident für Kalifornien. Alma von Brandt ermöglichte ihm eine Reise nach Berlin, wo er an Rudolf Steiners geheimen Schulungszyklen teilnahm. Franz Hartmann gewann ihn für die Rosenkreuzer-Idee u. führte Heindel, der durch Steiner bereits Freimaurer war, in das Rosenkreuzer-Kapitel ein. Heindel ist der Begründer der Rosenkreuzer-Gemeinschaft, die sich später u.a. in das Lectorium Rosicrucianum spaltete (Miers) - Rudolf von Sebottendorf, alias Erwin Torre, eigentlich Adam Alfred Rudolf Glauer (1875-1945) spielte im Umfeld der völkisch-germanischen Geheimbünde der 1910/1920er Jahre eine Rolle. - Einband tlw. gebelgen u. etwas berieben; tlw. etwas fleckig; mit Marginalien u. Anstreichungen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl., doch es fehlt, wie fast immer ein lose beil. 8seitiger Anhang (Sebottendorfs Geleitwort zur EA u. Anmerkungen zu dieser II. Aufl.).

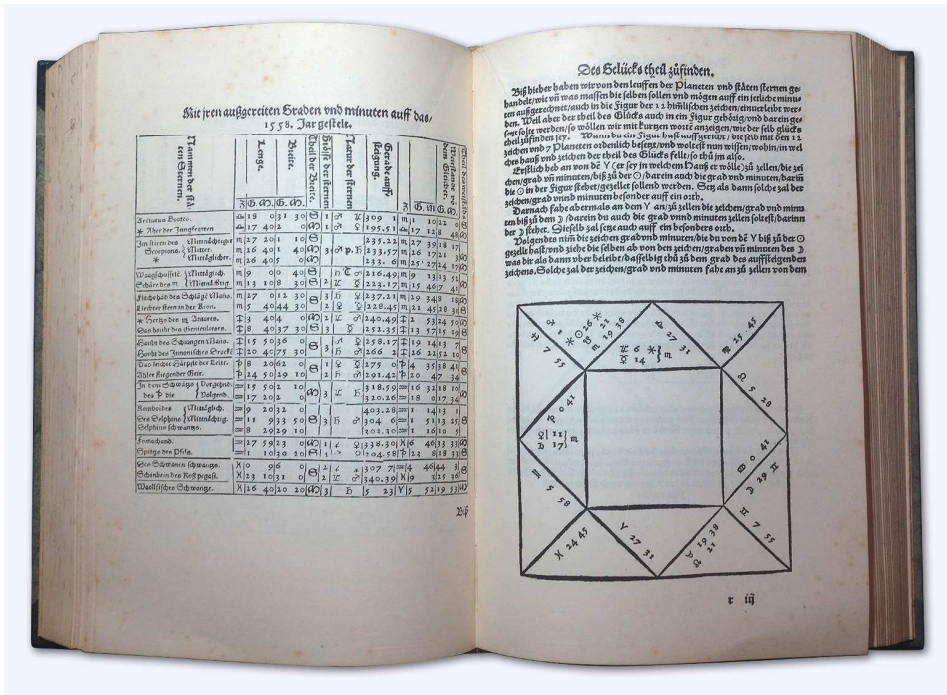
118. Holstein, O. und Dr. W. Koch: Die Seele der Edelsteine. Ästhetische und psychologische Edelsteinkunde auf astrologischer Grundlage. Mit 63 Abb. von Edelsteinen auf 3 Doppeltafeln in sechsfarbigem Kunstdruck. Erstausg. Leipzig, Richard Hummel Verlag, 1934. X, 226 S., 2 Bll., mit 3 beiliegenden Taf., Gr.-8°, Engl. illus. O-Broschur **60,00 €**
U.a. über: Edle u. unedle Steine; Monatssteine; Lichterscheinungen bei den Edelsteinen; Das Prinzip der Farbe; Traditionelle Wirkungen der Planetensteine; Psychologische Wirkungen der Planetensteine; Schmucksteine der Zeichen des Tierkreises; Talisman u. individueller Edelstein; Goethe u. die Edelsteine. - Mit Register. - Der Verleger Richard Hummel veröffentlichte selbst unter dem Pseud. R.H. Laarss okkulte Werke. - Umschlag mit wenigen kl. Randläsuren, sonst ein gutes Expl.

119. Kepler, Johannes: Über die zuverlässigen Grundlagen der Astrologie. (De fundamentis astrologiae certioribus). Kassel, Rosenkreuz-Verlag Leene + Borkowski, [1975]. 68 S., 2 Bll., 8°, Illus. O-Karton **33,00 €**
Der Übersetzung liegt der lateinische Originaltext "De Fundamentis Astrologiae Certioribus" aus folgender Ausgabe zu Grunde: Caspar, Max u. Hammer, Franz (Hrsg.): Johannes Kepler: Gesammelte Werke, Band IV, Kleinere Schriften 1602/1611, München 1941, S. 5-35. - Entgegen der landläufigen Meinung war Kepler kein Gegner der Astrologie, sondern betrachtete sie, wie auch die Philosophie, als "ein Zeugnis von Gottes Werken und also ein heilig und gar nicht ein leichtfertig Ding". Die Anmerkungen aus den Gesammelten Werken wurden mitübersetzt, am Ende findet sich ein Register. - Ein gutes Expl.

120. Mensch 09. - Ebertin, Reinhold (Hrsg.): Mensch im All. 9. Jhg. 1936-37, Heft 2-12 [von 12]. - Monatsschrift für Charakter- und Schicksalsforschung. Neunter Jahrgang der "Neuen Sternblätter". Erfurt, Ebertin Verlag, 1936-1937. S. 33-367, mit einigen Fig., 8°, O-Karton (Hefte) **88,00 €**
Bis ins Jahr 1933 hiess die Zeitschrift, die auch von Ebertin gegründet wurde, noch "Neue Sternblätter", wurde dann aber v.a. wegen der heftigen Angriffe gegen die Astrologie in "Mensch im All" umbenannt. Aus dem Inhalt: Th. Keyers jun.: Sven Hedins Reisekonstellation; R. Herlbauer-Virusgo: Die physiologisch-pathologischen Wirkungen der Planeten-Würden u. - Schwächen; Heinz Kahl: Zur Diskussion um die Hamburger Schule; Herbert Pauels: August Strindberg; Th. Friedrich: Pluto u. die Transneptuner; Ludwig Rudolph: Ist Astrologie vogelfrei?; Franz Köppl: Die Astrologie auf dem Weg zur exakten Wissenschaft; Bruno H. Bürgel: Astrologie u. Höhenstrahlung; A. Baumgartner: Früher Tod durch Uranus; Drude: Der neuentdeckte Transneptunplanet Poseidon; A. Frank Glahn: Warum Greenwich? - Etwas bestossen; alle an der Klammerung ein wenig beschädigt, dadurch tils. die Innenseiten lose u. angerändert; vereinzelte Anstreichungen; Heft 12 am Einband stärker beschädigt; papierbedingt etwas gebräunt, sonst recht gute Expl.

121. Mensch 10. - Ebertin, Reinhold (Hrsg.): Mensch im All. 10. Jhg. 1937-38, Heft 1-12 [kompl.]. - Monatsschrift für Charakter- und Schicksalsforschung. Zehnter Jahrgang der "Neuen Sternblätter". Erfurt, Ebertin Verlag, 1937-1938. 359 S., mit einigen Fig., 8°, O-Karton (Hefte) **100,00 €**
Bis ins Jahr 1933 hiess die Zeitschrift, die auch von Ebertin gegründet wurde, noch "Neue Sternblätter", wurde dann aber v.a. wegen der heftigen Angriffe gegen die Astrologie in "Mensch im All" umbenannt. Aus dem Inhalt: Franz Köppl: Der Riesenbrand der Rotunde u. die Ortpunkte; Ein Einzelgänger unter den Astrologen. Dipl.-Ing. Süpke u. sein Transneptunplanet Demeter; Dr. Koch: Der griechische Zwölfgötterkreis; Heinrich Huber: Uranische Zeit; W. Koch: Friedrich Schnack u. seine Sterne. Zum 50. Geburtstag des Dichters; Theodor Friedrich: Der Tierkreis bei anderen Völkern; Otto Gernat: Zur Psychologie der Geschlechter; Ernst Kern: Zum Boxkampf Schmeling-Louis am 22. 6. 1938; W. F. Siemsen: Ortsnamen, Wappen, Astrologie. - Alle Hefte gebräunt u. leicht bestossen; etwas angestaubt; Rücken tlw. leicht aufgerieben; im 11. Heft 2 Seiten mit Anstreichungen, sonst gute Expl.

122. Mensch 11. - Ebertin, Reinhold (Hrsg.): Mensch im All. 11. Jhg. 1938-39 [kompl.]. Monatsschrift für Charakter- und Schicksalsforschung. Erfurt, Ebertin Verlag, 1938-1939. 367 S., mit einigen Fig., 8°, Priv. Halbleinen **100,00 €**
Bis ins Jahr 1933 hiess die Zeitschrift, die auch von Ebertin gegründet wurde, noch "Neue Sternblätter", wurde dann aber v.a. wegen der heftigen Angriffe (NS) gegen die Astrologie in "Mensch im All" umbenannt. Aus dem Inhalt: A. Baumgartner: Astronomie für den Astrologen; G. Antares: Die Astrologie im Dienste des Rechts; Th. Friedrich: Auswirkung einer Tageskonstellation; R. Ebertin: Gehirnstrahlung u. menschliche Psyche; Thomas Ring: Elemente; Friedrich Teltcher: Strahlenwissenschaft u. Astrologie; Wilhelm Michael: Neue Wege in die Geheimnisse des Kosmos; Otto Julius Hartmann: Mensch u. Jahreslauf; Hermann Jähner: Beiträge zur kosmobiologischen Erbforschung; Albert Schultz (Peryt Shou): Altes Sternenweistum; E. Saenger: Der "Goldene Schnitt" im astrologischen Deutungsverfahren; Georg Lomer: Kosmo-Biologie als Hilfswissenschaft der Erblehre; Dr. Gollner: Für Karl Ernst Krafft u. die Neue Astrologie; mit mehreren Arbeitsaufgaben u. deren Ergebnissen. - Kanten etwas berieben; Vorsatz mit Notiz; wenige Anstreichungen oder Anmerkungen, sonst gut.



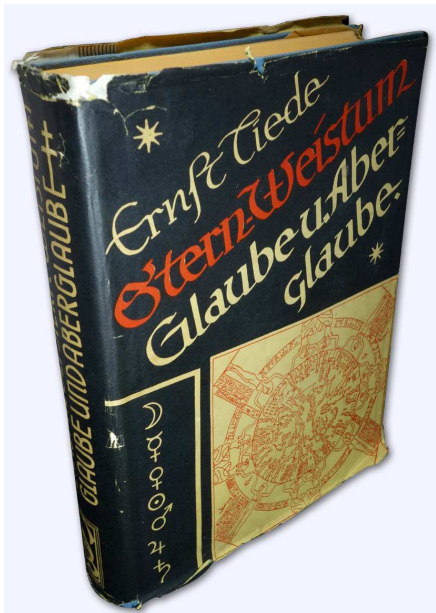
Nr. 123

123. Pegius, Martin: [Geburtsstundenbuch]. Geburtsstundenbuch darine eines jetlichen Menschens Natur und Eigenschafft / sampe allerley Zufählen / ausz den gewissen Leuffen deren Gestirn / nach rechter warhafftiger und grundelicher ahrnt der Gestirnkunst / mit geringer müh aufgereitet / und derselb vor zufälligem Unfahl gewarnet: Auch darneben alles das jhenige / was zu der Grundtueste der loblichen Gestirnkunst in allen fählen gehörig ist / nachnoturfft / mit gutem bestand gefunden werden mag. Fürnehmlich aber Wie man die Himmels Figuren in auffrichtung der zwölf Heusern / auff die Geburtsstunden / unnd andere Zufähl kunstlich stellen solle. [...]. Faksimile der Ausg. Basel 1570 in 500 Expl. (vorliegend unnummeriert). München, Verlag Asokthebu Otto Wilhelm Barth, 1924. ca. 450 Bl (unpaginiert), mit Fig. u. Tabellen, 4°, Priv. Halbleinen **158,00 €**

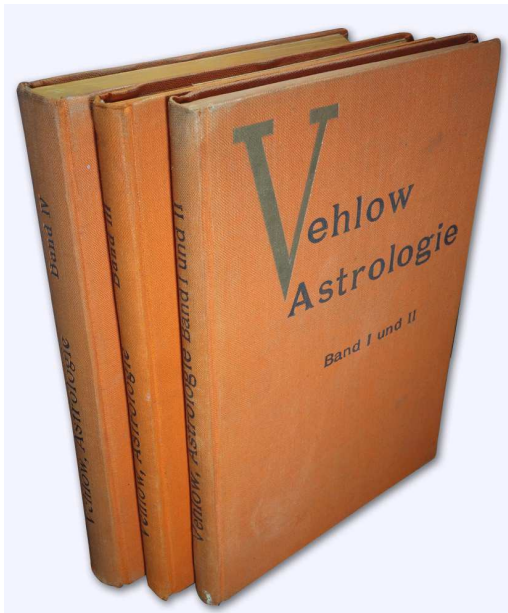
(= Klassiker der Astrologie. Bd. 1). - Ackermann IV/ 447: "Vorzüglich gelungener, nur in 500 Exemplaren hergestellter Faksimile-Druck des sehr seltenen u. wichtigen Werkes, das auf dem Gebiet der Astrologie grundlegend ist." - Das von Martin Pegius (1523-1592) geschaffene "Geburtsstundenbuch" ist eines der bedeutendsten Lehrbücher der Astrologie, auf dem zahlreiche Nachfolger basieren, wie z.B. die "Kleine Deutsche Astrologie oder eine Enthüllung des menschlichen Lebens durch ein neues vollständiges Geburtsstundenbuch" mit einem Geleitwort des Leiters der dtsh. Rosenkreuzer-Bewegung, Heinrich Tränker (1880-1956). "Einen besonderen Reiz erhält das Buch durch das Christushoroskop, von welchem dasjenige des Bischofs Butler im Jahre 1669 berechnet, um ein sehr geringes abweicht." (Buchbesprechung in "Der Psychokrat" Okt. 1924). - Um den Juristen Dr. Martin Pegius, der damals in Salzburg lebte, ranken sich Mythen. Denn ihm u. seiner Frau war 1581 mehrfach "die Königin von Saba" erschienen, in Salz auch am dritten Osterfeiertag, dem 26. März 1581, an welchem Tage Frau Pegius von der Königin erfahren, daß den Bewohnern des Untersberges vor tausend Jahren prophezeit worden sei, daß ein Mann namens Martinus, der in der Astronomie und Jurisertei wohl erfahren, aufstehen und sie durch seine Fürbitte erlösen werde. Zwischen dem 14. und 26. März 1581 habe ihnen Gott einen Engel gesandt, der ihnen verkündete, daß Dr. Martin Pegius derjenige sei, von welchem die Prophezeiung sprach." (Freisauß: Salzburger Volkssagen, Wien u.a. 1880, Bd. 1, S. 12 f.). Vielleicht geriet so die Ehefrau von Pegius unter den Verdacht der Zauberei. 1582 wurden beide Eheleute in lebenslange Kerkerhaft genommen. - Tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

124. Sterneder, Hans: Der Schlüssel zum Tierkreis-Geheimnis und Menschenleben. 1.-5. Tsd. München, Drei Eichen Verlag Hermann Kissener, 1956. 469 S., 1 Bl., mit Textabb. u. einigen Farbtaf., im hinteren Deckel eingefalt. eine "Lebensscheibe", 8°, O-Leinen mit Goldschrift **40,00 €**

Wird genannt in: Gregorius: Exoriat (Literatur Magie; dort als: Sterneder "Geheimnis des Tierkreises"). - Hans Sterneder (1889-1981), österr. Dichter u. Esoteriker, der eine Art Naturmystik lehrte (Lexikon der Esoterik). In vorliegendem Werk behandelt er die Tierkreise u. deutet u.a. auch die Symbole der einzelnen Zeichen. - Rücken etwas berieben; Kopfschnitt leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 125



Nr. 126

125. Tiede, Ernst: Stern-Weistum, Glaube und Aberglaube. Mit 1 Titelbild und 32 Abbildungen. Zeulenroda (Thür.), Bernhard Sporn Verlag, [1932]. 4 Bll., 575 S., mit Frontispiz u. 32 Abb., Gr.-8°, Goldgepr. illus. O-Leinen mit O-Umschlag **45,00 €**

Der erste Teil gibt eine historische Entwicklung u. Einleitung zur Astrologie, der zweite Teil "Satzungen" (Deutungsregeln), u.a. nach dem Werk "Speculum Astrologiae" des Italieners Franziskus Junctinus Julius Firmicus Maternus, der um 336 n. Chr. sein umfassendes astrologisches Lehrbuch schrieb. - Ernst Tiede (1863-?) schrieb über zweihundert astrologische Artikel u. verfasste mehrere astrologische Bücher. Er war eine Zeitlang Hrsg. der "Astrologischen Rundschau", seine Nachfolge in der Geschäftsleitung übernahm Rudolf von Sebottendorf. U.a. veröffentlichte er auch: "Ur-Arische Gotteserkenntnis. Ihr neues Erwachen im Sonnenrecht und die Erschließung der kleinen und großen Mysterien." - Umschlag mit Fehlstellen u. etwas rissig; Einbandecken tlw. etwas bestossen, sonst ein sehr gutes Expl.

126. Vehlow, Johannes: Lehrkursus der wissenschaftlichen Geburts-Astrologie. Band I bis IV [in drei Bde., so kompl.]. Band I: Die Weltanschauung der Astrologen. Band II: Die wahren Grundlagen der Horoskopie unter Berücksichtigung des "Geozentrischen Weltbildes". Band III: Die Technik der Horoskopberechnung. Mit einem Anhang: Die geografischen Positionen der bekanntesten Städte Deutschlands. Band IV: Die Technik der systematischen Deutung des Horoskops (I. Teil: Die astrologischen Elemente, Das astrologische A-B-C. II. Teil: Die Technik der Prognose, Die Synthese. III. Teil: Astrologische Häuserkombinationen). Erstausg. Berlin, Okkultur Buch-Verlag "Inveha", 1925, 1928, 1929. 262 S., 1 Bl. mit 33 Fig. / 269 S. mit Fig. u. Tabellen, zwei Beilagen in einer Lasche / 478 S. mit Frontispiz, Gr.-8°, Goldgepr. O-Leinen (Bd. I. u. II zus. in einem Bd.) **148,00 €**

Der Astrologe Johannes Vehlou (1890-1958) arbeitete eng mit der "Fraternitas Saturni" zusammen, obwohl er selbst kein Mitglied der magischen Loge war. Er hielt Vorträge in der eng mit der FS verbundenen "Esoterischen-Studien-Gesellschaft", veröffentlichte Beiträge in der "Saturn Gnosis" u. die vorliegenden Bände in dem "Inveha"-Verlag, dessen Inhaber Eugen Grosche das Oberhaupt der FS war. Die Loge bezog sich bei Berechnungen zu magischen Operationen auf diese frühen, ersten Ausgaben der Vehlou-Bände. Die zweite Aufl., im Sporn Verlag, wurde deutlich umgearbeitet u. auf 7 Bände erweitert. Nach 1955 erschienen schließlich noch zwei weitere Bände des Lehrkursus (einer davon erst posthum). - Einbände angestaubt u. leicht fleckig; tlw. berieben u. leicht bestossen, sonst gute Expl.

127. Werle, Fritz: Wesen und Ethik der Astrologie. Erstausg. Leipzig, Wolkenwanderer-Verlag, 1924. 185 S., 1 Bl., 8°, Goldgepr. dekoriertes O-Leinen **28,00 €**

"Die Philosophie der Astrologie, ihre Zusammenhänge mit allen okkulten Dingen soll Ziel dieser Schrift sein." (Geleit) - Fritz Werle (1899-1979), Geisteswissenschaftler u. Astrologe. Gründete 1924 gemeinsam mit Otto Wilhelm Barth den gleichnamigen Verlag u. war Mitbegründer des Deutschen Astrologen-Verbands (DAV). - Ein gutes Expl. in einer schönen Einband-Variante.

128. Wiedenmann, [Johann] Bapt[ist]: Die wichtigsten Geheimnisse der Astrologie. Zugleich eine Anleitung, um Charakter, Temperament, Neigungen, Fähigkeiten, Schicksal etc. von sich und anderen kennen zu lernen und daraus wahrzusagen. Ein Buch zur Erlangung der Selbst-, Menschen-, Natur- und Gotteskenntnis. Mit Tabellen und Abbildungen. 2. erw. Aufl. Leipzig, Verlag "Wahrheit" (Ferd. Spohr), [1920]. 69 S., 1 Bl., mit wenigen Fig., 8°, (O?)-Halbleinen **48,00 €**

"Die Astrologie nahm in dem geheimnisvollen Atlantis ihren Ursprung und faßte später in Chaldäa, Indien, und in Ägypten festen Fuß, nachher auch in Europa, als dieser Erdteil kultiviert wurde. Diejenigen, welche die Telepathie kennen und begreifen, wie sich die unsichtbaren Einflüsse durch des Raum vermittelst des Äthers fortpflanzen, werden auch die Einflüsse der Gestirne verstehen." (S.4) - U.a. über: Die Planeten u. die Körperteile des Menschen; Die wichtigsten Nervenzentren u. Beseitigung der Hindernisse zu deren freien, natürlichen Entwicklung; Die Tattwas der indischen Geheimwissenschaft; Einfluß der Gestirne auf Orte u. Farben; Zahlen, Buchstaben u. Töne der Planeten; Die esoterische Bedeutung der Planeten. - Leicht bestossen; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst gut. (Evl. ist es auch ein priv. Halbleinen mit aufgezogener O-Broschur).

Freimaurer u.a. Geheimbünde

129. [Abrahamson, Werner Hans Frederik]: Deklamationen über einige Maurer-Pflichten, nebst einer Kantate auf die hohe Johannisteyer, von dem Bruder Redner d. L. Z. z. N. i. K. W[erner] H[ans] F[riedrich] A[brahamson] L. b. d. Q. u. L. b. d. Q. S. Mit Erlaubniß der Oberrn. Erstausg. Kopenhagen, Verlegts Christian Gottlob Proft, privil. Universitäts-Buchhändler, 1776. 4 Bl., 104 S., 8°, Priv. Halbleder **398,00 €**

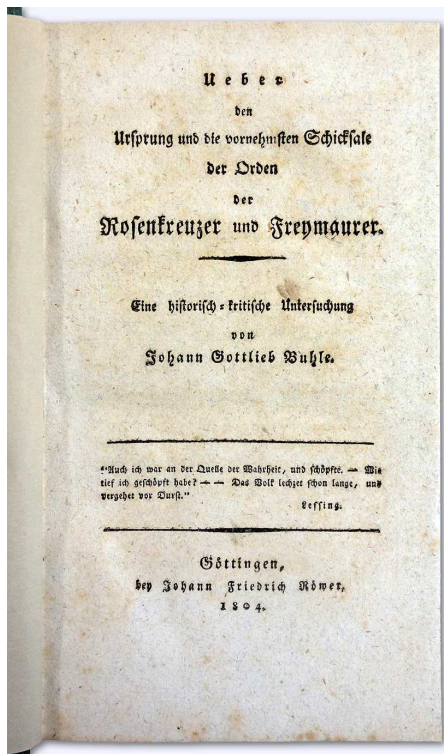
Wolfstieg 25338, Kloss 939. - Werner Hans Friedrich Abrahamson (1744-1812), Artillerieoffizier, Lehrer bei der Artillerieschule u. bei seinem Tode Inspektor bei der Landkadettenakademie. Daneben sehr produktiver Autor zu versch. Themen wie Linguistik, Runen, mittelalterliche Literatur u. Militärgeschichte. Seit 1770 Freimaurer u. von 1782 bis 1794 in Kopenhagen Meister vom Stuhl der Loge "Friedrich zur gekrönten Hoffnung", die in deutscher Sprache arbeitete; Mitglied der Strikten Observanz ("a Globo ignario"); 1778 Teilnehmer am Wolfenbütteler Konvent. Seine Mitgliedschaft bei den Illuminaten ist nicht gesichert, er wurde aber Jun. 1784 von Friedrich Münster zur Aufnahme vorgeschlagen. - Schöner Einband unter Verwendung einer hebräischen Handschrift auf Leder; Titel u. 3 weitere Seiten mit Logenstempeln aus Leipzig; durchgehend etwas fleckig; letztes Blatt mit restauriertem Anriss, sonst ein gutes Expl.

130. Barthold, F[riedrich] W[ilhelm]: Geschichte der Fruchtbriugenden Gesellschaft. Sitten, Geschmacksbildung und schöne Redekünste deutscher Vornehmen vom Ende des XVI bis über die Mitte des XVII Jahrhunderts. Erstausg. Berlin, Verlag von Alexander Duncker, 1848. Handkolor. Frontispiz (Gesellschaftsemlerne des Fürsten August zu Anhalt), VI, 328 S., 1 Bl. 8°, Priv. Pappband mit Rückenschild **150,00 €**

Die Fruchtbriugende Gesellschaft (1617-1680, lat. societas fructifera), oder Palmenorden, war die erste, mit 890 Mitgliedern auch größte deutsche Sprachakademie. In ihrer Imprese zeigt sie die vielfach brauchbare Kokospalme mit der Devise „Alles Zu Nutzen“. Ludwig Keller u. August Wolfstieg stellten in der F.G. Einflußlinien auf die Freimaurerei fest, da sie etwas anderes als eine Sprachgesellschaft im wörtlichen Sinne war, sondern eine Vereinigung die bestimmte religiöse oder moralische u. soziale Interessen verfolgte. (Vgl. Lennhoff-Posner-Binder). - Einband leicht berieben; Innendeckel mit Wappen-ExLibris "Adami de Lewenhaupt" (Adam Ludvig Carl Lewenhaupt, 1861-1944, schwedischer Graf, Historiker u. Heraldiker. Seit 1903 hatte Lewenhaupt das Amt als Reichsherold inne); wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

131. Brück, Dr. Heinrich: Die geheimen Gesellschaften in Spanien und ihre Stellung zu Kirche und Staat von ihrem Eindringen in das Königreich bis zum Tode Ferdinand's VII. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim, 1881. XII, 328 S., 8°, Halbleder d. Zt. mit Rückentext **25,00 €**

Wolfstieg 6460. - "Der Zweck dieser Schrift ist, eine kritische und actenmäßige Darstellung der politisch-religiösen Kämpfe zu geben, welche in Spanien während der Regierungszeit des Königs Ferdinand VII. geführt wurden [...]. Diese] revolutionär-antikirchlichen Erhebungen [...] waren vornehmlich das Werk der geheimen Gesellschaften, die sich namentlich höherer, freimaurerischer oder durch Geld erkaufter Officiere zur Ausführung ihrer Pläne bedienten." (Vorrede) - Hauptkapitel: Die Kämpfe der geheimen Gesellschaften um die Herrschaft in Spanien; Die Herrschaft der geh. Ges.; Verfolgung u. Bedrückung der Kirche während der Herrschaft der constitutionell-freimaurerischen Regierung; Die geh. Ges. nach der Wiederherstellung der Ordnung bis zum Tode Ferdinand's VII. - Mit Register. - Lichtrandiger Einband; Rücken mit Standortmarke; Stempel auf Vorsatz u. Titel; Seiten papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 132



Nr. 133

132. Buhle, Johann Gottlieb: Ueber den Ursprung und die vornehmsten Schicksale der Orden der Rosenkreuzer und Freymaurer. Eine historisch-kritische Untersuchung. Erstausg. Göttingen, bey Johann Friedrich Röwer, 1804. XII, 418 S., 1 Bl., 8°, Neuerer Pappband mit Lederrückenschild **565,00 €**

Ackermann V/55; Kloss 2688; Taute 268: "Erschien zuerst 1803 lateinisch und wurde 1824 ins Englische übersetzt. Geistreiche, aber unhaltbare histor. Combination; seiner Zeit von Bedeutung und noch jetzt anregend und belehrend; widerlegt von Nicolai"; Wolfstieg 42186: "Erweiterung einer 1802 in Göttingen gehaltenen Vorlesung." - Der Philosoph, Philologe u. Philosophiehistoriker Johann Gottlieb Gerhard Buhle (1763-1821) schreibt im Vorwort: "Von den frühern Schriftstellern über Rosenkreuzer und Freymaurer verdanke ich keinem mehr, als dem Hrn. Nicolai, obgleich ich alle seine Hypothesen über die Entstehung und den ursprünglichen Charakter dieser Gesellschaften widerlegt habe" (S.VII). Friedr. Nicolai sah das ganz anders u. antwortete mit einer eigenen Veröffentlichung: "Einige Bemerkungen über den Ursprung und die Geschichte der Rosenkreuzer und Freymaurer. 1806." (Taute 327) - Ein gutes Expl., tfs. etwas gebräunt u. unbeschnitten.

133. Die vier mahl vier Zeichen oder das Buch über die Krankheiten der Könige. Ein Manuscript in einer Chiffersprache gefunden, ins Hochteutsche übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen versehen. Erstes bis viertes Quart (alles Erschienene in 1 Band). Vollständige erste Ausg. o.O., o.V. - Zu finden in allen Europäischen Staaten und in der Asiatischen Turkey, Teile 1-2 ohne Jahr / Teile 3-4 datiert: 1795. VIII, 88 S. / VI, 82 S. / VI, 98 S. / 96 S. / Die vier Titel in Grün gedruckt mit 4 Titelvignetten u. kleinen Textholzschnitten, Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild **1000,00 €**

Hayn-Gotendorf VIII, 615: "Rar"; Wolfstieg I, 6779: "Selten. Auf dem Titel fmrische Symbole. Quart 2 S. 62-82 enth. ein Kap. "Plan zum 2.Bd.", der sich mit dem Wilhelmsb. Konvent, Schrepffer, Cagliostro, Rosenkr. etc. beschäftigt." – Einband leicht berieben u. bestossen; Rücken am oberen Kapital mit schmaler Fehlstelle; Der erste Titel mit zeitgenössischem handschriftlichen Druckvermerk "Graiz bey Hennings 1791"; wenige Randanmerkungen u. Anstreichungen mit einem Rötelfstift; tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

134. Druiden - Adreßbuch des Deutschen Druidenordens (V.A.O.D.) in Deutschland. Herausgegeben von der Reichs-Großloge. München, Carl Gerber, 1924. XII, 720 S., 8°, O-Karton **52,00 €**

wurde – mit Unterstützung aus den USA – in Berlin die Dodona-Loge gegründet. Diese erste deutsche Druiden-Loge ist wie der Deutsche Druiden-Orden VAOD e.V. bis auf die heutigen Tage aktiv. Gegenwärtig gibt es in Deutschland 62 Logen, davon drei Frauenlogen. - Deckel leicht angeknickt; erste Seite mit Signatur; wenige Seiten mit kl. Randläsuren; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

135. Druiden - Memminger, A[nton]: Das Erbe der Druiden. - Beiträge zur Geschichte der Geheimbünde. 9. Aufl. Würzburg, Gebrüder Memminger Verlagsbuchhandlung, 1922. 296 S., 8°, Priv. Pappband mit Rückenbeschrift. **78,00 €**

"Das neueste Werk Memmingers vereinigt auf Grund umfassender Studien eine Unsumme von Wissen und Theorien über das dunkle Dasein der Druiden, deren Ursprung und Fortwirken von den Zeiten der Pythagoräer mit ihren Symbolen bis zu den Freimaurern und dem heutigen Druidenorden verfolgt wird [...] Was über die Beziehungen Jesu zum Essäerbund, seine Abstammung und die Einwirkung der Druidenschulen auf die ältesten christlichen Missionen und den Bardenorden, die Troubadours und Tempelritter, die Steinmetzbruderschaften, Freimaurer und Illuminaten gesagt wird, kann überraschen. Das Buch ist fesselnd geschrieben." (Coburger Zeitung) - U.a. über: Den Schwindelzauber der Rosenkreuzer; Die Jesuiten; Das Verhältnis der Freimaurerei zum Christen- u. Judentum; Kritische Anmerkungen zu der Anklageschrift "Weltfreimaurerei, Weltrevolution, Weltrepublik" des Österreicher Wichtl. - Daneben beschreibt das Buch den fürstbischöflichen Rokoko-Garten in Veitshöchheim als Freimaurergarten (S. 232-248); die später im Quatuor Coronati erschienenen Freimaurer-Aufsätze zu diesem Thema bedienten sich hier auffällig oft u. unkritisch. - Rücken leicht gebräunt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

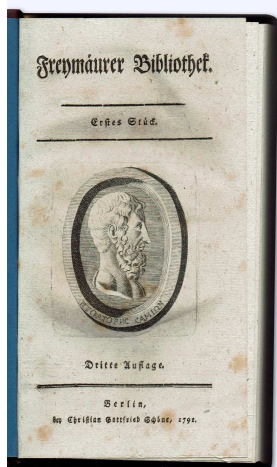
136. Druiden - Schröder, Carl: Geschichte des Deutschen Druidenordens V.A.O.D. seiner Großlogen und seiner Logen. Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Ordens von Br. Carl Schröder in Stargard in Pommern. Erstausg. München, Carl Gerber, 1923. 4 Bll., 231 S., 8°, O-Karton **48,00 €**

Inhalt: Übersicht über die Geschichte des Druidentums u. des Druidenordens; Die Gründung u. die Geschichte des Deutschen Druidenordens V.A.O.D.; Einrichtungen des Ordens; Druiden-Zeitung; Reiches- Wohltätigkeits-Schatz; Arbeitsgemeinschaft in Kiel; Lebensgang der jetzigen Reichs-Groß-Beamten; Erklärung der Logennamen aus der germanischen Götterlehre; Die Großlogen u. Logen. Verdienstvolle Druiden. - Mit Zusammenstellungen: Alphabetisches Verzeichnis der Städte mit Druidenlogen; Verzeichnis der Logen nach Großlogen geordnet; Übersicht nach Alter u. Entwicklung der Logen. - Einband leicht fleckig; Deckel mit leicht angeknickte Ecken; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

137. Freymäurer-Bibliothek. Erstes bis achtens Stück [kompl. in 4 Bde.]. 1.) Dritte Aufl., 2.) Erste Aufl., 3.) Zweite Aufl.; alle anderen: Erste Aufl., Berlin, bey Christian Gottfried Schöne / Berlin, bey Christian Ludewig Stahlbaum, 1722-1803. XI, 204 S. / 8 Bll., 234 S., 1 Bl., mit Noten / 8 Bll., 256 S. / XVI, 136 S. / 152 S. / 119 S., 4 Bll. (Vlg.-Anz.) / 166 S., 1 Bl. / 200 S.; alle mit gestochener Titelvignette, 8°, Priv. Kunstleder mit goldgepr. Rückenbeschrift. **500,00 €**

Wolfstieg 853: "Vollst. Exemplare sehr selten"; Kloss 17; Taute 165. - Die ersten drei Teile erschienen in versch. Aufl. u. Verlagen, alle anderen bei Schöne. - U.a. über: Versuch über die Geheimnisse und den eigentlichen Gegenstand der Freymäurerey; Einweihung der alten geheimen Gesellschaft der Egyptischen Priester; Geheimnisse des Kreuzes; Ueber die Alchymie; Versuch einer Lebensbeschreibung des Roger Baco; Eine Goldmacher Geschichte; Eine Schilderung über den Stifter der Rosenkreuzer: Valentin Andreea; Der Gold und Rosenkreutzer erster Klasse, oder der theoretische Bruder; Ein Beitrag zur weißen Magie; Abhandlung zu dem Juniorats-Grad der Gold und Rosenkreuzer gehörig; Manifest der unbekanntn Obern; Ueber dem Ursprung der Tafel; Ueber den Mäurerischen Tempelbau; Gegen das verabscheuungswürdige Institut der Freymaurer (Handschrift der spanischen Inquisition). - Tlw. etwas braunfleckig, sonst gute Expl.

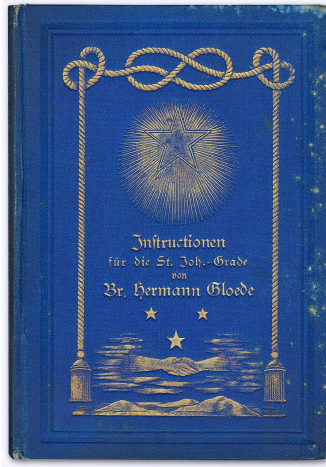
138. Gloede, Hermann: Allgemeine Instruktionen der Provinzloge von Niedersachsen im Winter 1883/84. Ritualien und Arbeitstafeln der Johannisgrade behandelt von Br. Hermann Gloede. Als Manuskript für Bbr. gedruckt. Hamburg, Verlag von Br. Paul Jenichen, 1884. 2 Bll., 162 S., 1 Bl., 8°, Goldgepr. illus. O-Leinen mit goldgepr. Schnitt **158,00 €**
 Wolfstieg 33769. - Instruktionen über die Aufnahme u. den Teppich bzw. die Arbeitstafel von Lehrling, Gesellen u. Meister. - Aufwendige Einbandgestaltung, neben der goldgepr. Deckellilus. mit dreiseitigem, blauen Schnitt, dieser unterbrochen von goldgepr. Sternen. - Einband etwas berieben, bestossen u. fleckig; bis S.5 mit wenigen Anstreichungen u. Marginalien, sonst ein gutes Expl.



Nr. 137



Nr. 137



Nr. 138

139. Herrmann Protestant, [d.i. Johann Marcus Constantin Tarnow]: Ueber Protestantismus, Katholicismus, geheime Gesellschaften; das Verhältniß zwischen Staat und Religionsgesellschaften und den Religionseid bei Protestanten. Oder Beantwortung einiger 1771. hierüber aufgeworfenen Fragen, die für Jeden, dem Religion theuer ist, auch annoch, und ganz besonders in unsern Tagen, äusserst wichtig sind. Von Herrmann Protestant. Erstausg. Frankfurt u. Leipzig, o.V., 1793. 2 Bll., 128 S., 2 Bll. (Schreibfehler u. Zusätze), Kl.-8°, Pappband d.Zt. mit Rückenschild **220,00 €**

Kloss 3396; Wolfstieg II, 23415: "Verf. erklärt, dass unter den Frmm u. insbes. unter den Rosenkreuzern Jesuiten stecken". - Hintergrund des Textes bildet auch das Religionsedikt vom 9. Juli 1788 mit dem der preußische Staat die Aufsicht über Kirchen u. Schulwesen verschärfte, um aufklärerische Tendenzen einzudämmen. Es wurde von König Friedrich Wilhelm II. erlassen, großen Einfluss auf seine Ausgestaltung hatte Staatsminister Johann Christoph von Woellner (1732-1800), der als hohes Mitglied der Rosenkreuzer, dessen Ordensobere er in Fragen der Religionspolitik konsultierte. Bei den damaligen Verschwörungstheorien erregte die vorliegende Schrift solches Interesse, daß bis 1817 vier Auflagen erschienen. - Einband etwas fleckig, leicht berieben u. bestossen; Innendeckel mit handschriftl. Kürzeln; tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

140. Hirt, Dr. phil. Alexander und Karl Rohm (Hrsg.): Die Loge. I. Band 1913, [12 Hefte in einem Bd., kmpl.]. Eine Monatsschrift [für höhere Welt- und Lebensanschauung, transzendente Philosophie und Bruderschaft - gegründet auf die geistige Einheit des Menschengeschlechts]. Lorch (Württ.), Karl Rohm, 1913. 2 Bll. (Inhaltverz.), S. 1-384 S., 8°, Goldgepr. O-Leinen **120,00 €**

Wolfstieg IV, 224: Von der Zeitschrift erschien nur der 1. Jhg. (12 Hefte) u. die 6 Hefte des 2. Jhgs. "Wurde erst 1919 als 'vorläufig' fortgesetzt in den 'Lebensspuren'. Propagiert die Frmrei von der Richtung J. B. Kernings". - Aus dem Inhalt: Gottfried Buchner: Die Loge u. die Frau; Behme: Die Wünschelrute; W. Schulze: Die Kinder Luzifers; J. B. Kerning: Schlüssel zur Auflösung der Hieroglyphen; Fr. W. Hahn: Katechismus einer freimaurerisch-religiösen Weltanschauung; W. Jantzen: Biene u. Wespe; J. B. Wiedenmann: Die rätselhaften Erscheinungen des Astralkörpers; Ein typischer Fall von Besessenheit durch Elementel; Der Gebärtreik der Frauen u. seine Folgen; Kaiser Friedrich als Freimaurer; Die Teufelsaustreibung zu Möttlingen; Über die Gefahrenmöglichkeiten der Kernings Lehre. - Einband etwas berieben u. bestossen; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker*; wenige Seiten schwach fleckig, sonst ein gutes Expl. - *H. Tränker

alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, wovaus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.

141. *Horpena 02 - Buseck, Fritz Freiherr von (Schriftl.)*: Horpena. Der Kampf. 2. Jhg. 1924-25 [kompl.]. - Freital-Zuckerode, G. M. Däbritz, 1924-1925. 196 S., jew. einige nn. Blatt mit Anzeigen, 8°, Goldgepr. O-Leinen, die Heftleinbände mit eingebunden **45,00 €**

Aus dem Inhalt (die meisten Beiträge stammen von Max Däbritz): Schlafmützige Gottbejäger; Das berufliche u. geniale Empfinden, das Geheimnis aller Erfolge; Der Planet der Tiere. Ein fabelhafter historischer [Fortsetzungs-]Roman aus dem Reich aller Esel; Das Uebergewicht des Glaubens; Der Zarathustra-(Nietzsche)-Jünger; Verstand u. innere Ueberzeugungen bei Heilungen; Schwan u. Schlange; Magischer Glaube u. Heilmittel; Ekelhafte Bestialitäten; Der naturgesetzliche Beweis der Gottheit Christi; Die Mitschuld des Papstes u. des katholischen u. protestantischen Klerus am Weltkrieg? Ein Weckruf an die Christenheit der Erde. - Max Däbritz (1874-1947) gründete 1920 mit Emil Adolf Bergmann (1861-1931) in Freital-Zuckerode bei Dresden den "Bund der Kämpfer für Glaube und Wahrheit/Horpeniten". Zusammen führten sie daneben die noch heute bestehenden Bombastus-Werke für Naturkosmetik u. Heilmittel auf Basis der paracelsischen Prinzipien. Der Bund soll in seiner Blütezeit bis zu 10.000 Mitglieder gehabt haben; ging nach dem Verbot durch den NS (1935) in den Untergrund u. trat auch nach 1945 nicht wieder in die Öffentlichkeit. Sein Gedankengut lebte jedoch in beiden Teilen Deutschlands in priv. Freundeskreisen weiter. Der "Geheimbund" der Horpeniten verband unter seinem Symbol "Strahlenkreuz und Schwan" christliche Elemente mit spiritistischen u. philosophischen Inhalten, zu denen auch der Reinkarnationsgedanke u. ein "gereifter Okkultismus" gehörten. Bestandteil der Glaubensinhalte war u.a. ein "Drittes Testament", das Emil Bergmann in spiritistischen Sitzungen empfangen hatte u. das als Offenbarung Gottes / des Heiligen Geistes gesehen wurde. Der Bund war in sieben Kreise eingeteilt, durch die ein Interessierter aufsteigen konnte. Der letzte Kreis setzte sich aus den 24 "Ältesten" zusammen. - Rückenschrift etwas ausgerieben; Seiten papierbedingt gebräunt u. tfs. etwas randrissig, sonst ein gutes Expl.

142. *Horpena 03 - Däbritz, Max (Hrsg.)*: Horpena der Kampf. 3. Jhg. 1926 [kompl.]. - Freital-Zuckerode, G. M. Däbritz, 1926. 288, III S., jew. einige nn. Blatt mit Anzeigen, 8°, Goldgepr. O-Leinen, die O-Heftleinbände mit eingebunden **43,00 €**

Aus dem Inhalt: Erst Glaubensentfaltung, dann Beweis; Die "gottlosen" Lehrer; Mediumistisch-Spiritistisch; Das Wesen des Okkultismus; Altgermanisches Wissen; Die Riesengefahr der Priestersekten für unser herrliches Christentum; Der biblische Beweis der Gottheit Christi; Okkulte Gesetze; Vegetarismus. - Einband leicht bestossen, berieben u. fleckig; 2 Besitzerstempel; seltene kl. Anstreichungen u. Marginalien; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

143. *Horpena 04 - Buseck, Fritz Freiherr von (Verantwortl.)*: Horpena der Kampf. 4. Jhg. 1927 [kompl.]. - Freital-Zuckerode, G. M. Däbritz, 1927. 288 S., mit 2 Taf. von Schriftzeichen der Ursprache u. 1 Textabb., 8°, Goldgepr. O-Leinen **40,00 €**

Aus dem Inhalt (die meisten Beiträge stammen von Max Däbritz): Jakob Böhme, sein Hoherpriester u. sein Pilatus; Der Eid des Christengottes; Spiritismus u. biblisches Wissen; Heinrich Heine über Dr. Martin Luther; Vom Kommen des Geistes der Wahrheit u. der weiße Schwan; Krischnamurti, ein neuer "Christus"; Religion u. Offenbarung; Des Weltalls unfafßbare Wunder; die Wiedereinkörperungslehre in der jüdischen Kabbalah; Exoterik u. Esoterik. - Leicht bestossen, berieben u. geringfügig fleckig; Besitzerstempel im Vorsatz; seltene kl. Anstreichungen u. Marginalien; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

144. *Horpena 05 - Buseck, Fritz Freiherr von (Verantwortl.)*: Horpena der Kampf. 5. Jhg. 1928 [kompl.]. - Freital-Zuckerode, G. M. Däbritz, 1928. 288 S., tlw. mit nn. Blatt Anzeigen, 8°, Priv. rotes Leinen **38,00 €**

Aus dem Inhalt: Das neue Horpena-Titelbild von Kunstmaler Richard Naumann; Der erste größere Kampftag; Kain. Eine Wiedereinkörperungs-Phantasie; Schlaf u. Traum; Herrlichkeiten der Heiden; Versch. Anschauungen über Inspirationsgesetze u. Okkultismus; Der Animismus; Der weiße Schwan u. die Heilkunst; Der Sonnambulismus; Naturgesetz des Begriffes u. Gottbeweis; Wir u. die Geistlichkeit. Die meisten Beiträge stammen von Max Däbritz, Wilhelm Ernst, Fritz Dehnert. - Der illus. Deckel von Nr.9 auf den Vorsatz montiert; vereinzelte Anstreichungen oder Randläsuren; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

145. *Horpena 06 - Buseck, Fritz Freiherr von (Verantwortl.)*: Horpena der Kampf. 6. Jhg. 1929 [kompl.]. - [Freital-Zuckerode], [G. M. Däbritz], 1929. 288 S., 8°, Priv. schlichtes Leinen **32,00 €**

Aus dem Inhalt (die meisten Beiträge stammen von Max Däbritz, aber auch etliche andere Autoren sind vertreten): Wahrheiten über das Verbrechen an der ehem. Kronprinzessin von Sachsen "Luise von Toskana"; Stirb Weib, das Gesetz schützt deine Mörder; Kurpfuscher u. Staatsmediziner; Luthers großer Irrtum; Theologie u. Okkultismus; Gottfried von Bouillon u. der Schwan; Wie ich zum Bunde der Kämpfer für Glaube u. Wahrheit kam; Der Priester ist ein Engel des Herrn Zebaoth; Die Inspirations- oder spiritistische Hypothese; Die Lehre von der Wiedereinkörperung u. die Priesterschaft; Perlen aus der Religion der alten Ägypter; Rassefragen. - Auf Einband (3x) u. Vorsatz handschriftl. eine "6"; papierbedingt gebräunt, 6 S. mit Buntstiftenstreichungen, sonst ein gutes Expl.

146. *Horpena 07 - Buseck, Fritz Freiherr von (Verantwortl.):* Horpena der Kampf. 7. Jhg. 1930 [kmpf.]. - [Freital-Zauckerode], [G.M. Däbritz], 1930. 288 S., 8°, Goldgepr. O-Leinen **40,00 €**

Aus dem Inhalt: Henoach u. der Schwan; Der Schwan als heiliger Lichtvogel der Tuatha, der Ingväonen; Luzifers Fall; Geister u. Mundwasser; Magie; Die Ursprache; Das grob- u. feinstoffliche Leben im Weltall; Heinrich Heines Stellung zur Bibel u. zum Kommen des Geistes der Wahrheit; Selbsterlösung. (Viele Beiträge von Max Däbritz, Wilhelm Ernst oder Fritz Dehnert). - Einband leicht bestossen, berieben u. min. fleckig; Besitzerstempel im Vorsatz; tlw. leicht fleckig; mit gelegentlichen kl. Anstreichungen u. Marginalien; leicht angeplatztes Innengelenk; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

147. *Horpena 08 - Buseck, Fritz Freiherr von (Verantwortl.):* Horpena der Kampf. 8. Jhg. 1931 [kmpf.]. [Freital-Zauckerode], [G. M. Däbritz], 1931. 288 S., 8°, Goldgepr. O-Leinen **40,00 €**

Aus dem Inhalt: Es muß ja Aergernis kommen! Die Presse im Dienste von Lüge u. Verleumdung; Ahasver-Wellenwanderer-ewiger Jude; Keine Vorausbestimmung des Schicksals, aber Neutralität der Naturgesetze; Behörden u. unser Glaube; Das Schwert des Geistes; Araber importiert mit drei Tropfen Teufelsblut zur Auffrischung der Landeskirchlichen Sekten, da die Geistlichkeit versagt; Sturm über der Welt. Diktatur oder Freiheit?; Der altägyptische Gottesbegriff; Mechanische, lebendige, seelische u. geistige Kräfte; Die drei Weisen (Magier) aus dem Morgenlande, Kuriose Heiligkeit. (Viele Beiträge von max Däbritz, Wilhelm Ernst oder Fritz Dehnert). - Etwas bestossen; Besitzervermerk; leicht angeplatztes Innengelenk; vereinzelt Anstreichungen; vereinzelt randrissig; 2 Blatt lose u. mit Randfehlstellen, sonst gut.

148. *Horpena 09 - Buseck, Fritz Freiherr von (Verantwortl.):* Horpena der Kampf. 9. Jhg. 1932 [kmpf.]. [Freital-Zauckerode], [G. M. Däbritz], 1932. 288 S., 8°, Goldgepr. O-Leinen **42,00 €**

Aus dem Inhalt (die meisten beiträge von Max Däbritz u. Wilhelm Ernst): Wissenschaft u. Jenseits der Materie; Ahasver-Wellenwanderer-ewiger Jude; Religion u. Spiritismus; Offenbarungs- u. Experimental-Spiritismus; Es wird Zeit, daß deutsch geredet wird!; Bibel u. Spiritismus; Mein "Zarathustra-Uebermensch-Dyhanchohan" u. unser großer Seher Emil Bergmann. - Leicht bestossen u. berieben; 2 Besitzerstempel; seltene kl. Anstreichungen u. Marginalien; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

149. *Horpena 10 - Buseck, Fritz Freiherr von (Verantwortl.):* Horpena der Kampf. 10. Jhg. 1933 [kmpf.]. [Freital-Zauckerode], [G. M. Däbritz], 1933. 288 S., mit einigen Abb. u. 2 Taf., u. einige nn. Blatt mit Anzeigen, 8°, Illus. O-Karton (Hefte) lose im goldgepr. O-Leinen **39,00 €**

Aus dem Inhalt: Die Darwinsche Entwicklungslehre im Lichte der Wiederkörperung; Gesetz der Wiedereinkörperung für Persönlichkeiten; Deutsche Ostern; Die Wunder der Bibel; Sind die Urkräfte des Weltalls unpersönlich oder überpersönlich?; Die Wiedereinkörperungslehre als germanisches Weistum; Martin Luther, der Arbeiter; Martin Luthers Sendung; Selbsterlösung oder Christus?; Die Heilige vom Monte Auro. Roman von Friedrich Lange (durch alle Hefte). (Viele Beiträge von Max Däbritz, Wilhelm Ernst, u. Wilhelm Steeger über Luther). - Hefte lose im Original-Einband, dieser am oberen Kapital u. am Aussengelenk eingerissen; Heft 1 etwas gebrauchsspurig u. mit Anstreichungen; Heft 8 ohne Rückendeckel; Einbände braunfleckig; Seiten gebräunt; sonst gute Expl. mit nur kl. Gebrauchsspuren.

150. *Horpena 11 - Buseck, Fritz Freiherr von (Verantwortl. bis 9) und Richard Walter Steeger (Verantwortl. ab 10):* Horpena der Kampf. 11. Jhg. 1934 [kmpf.]. Freital-Zauckerode, Hrsg: Verlag G. M. Däbritz, 1934. 287 S., mit 1 Textabb. u. 1 Taf. (Max Däbritz), 8°, Goldgepr. O-Leinen **48,00 €**

Aus dem Inhalt: Ein Offenbarungsjahr der großen Endzeit; Woher kam das Weltall u. sein Schöpfer; Christus der Held; Symbole; Die ewige Qualität der Ur"stoffe" u. Urkräfte; Der altgermanische Sonnengruß; Darwinsche Entwicklungslehre; Glaube u. Magie; Der Ring der wissenden Armanen; Paul Reibischs Pendulationstheorie. (Die meisten Beiträge von Max Däbritz, Wilhelm Ernst, Alb. Flöβel). - Gutes Expl.; wie immer papierbedingt gebräunt.

151. *Horpena 12 - Steeger, Richard Walter (Verantwortl.):* Horpena der Kampf. 12. Jhg. 1935 [kmpf.]. Freital-Zauckerode, Hrsg: Verlag G. M. Däbritz, 1935. 288 S., 8°, Goldgepr. O-Leinen **58,00 €**

Letzter vollst. Jhg., danach erschienen 2 Hefte. - Aus dem Inhalt: Erich Brunner: Germaniens Götter, deutsche Weihenacht, geweihte Nächte; Max Däbritz: Die Heilige Schrift im Lichte transzendenter Gesetze; Wilhelm Ernst: Christentum u. Germanentum; Erich Brunner: Woher stammen die Runen?; Johannes Kunzmann: Goethes Verhältnis zu Natur, Menschheit u. Gott u. unsere Lehren; Max Däbritz: Wundergesetze u. Heilige Schrift; Richard Hahn: Der Lichtwart. - Etwas geblichen; durch schlechte Bindung sind mehrere S. bzw. Lagen lose; wie immer papierbedingt etwas gebräunt, sonst gut. - Recht seltener letzter Jhg.

152. Horpena 13 - Steeger, Richard Walter (Verantwortl.): Horpena der Kampf. 13. Jhg. 1936, Nummer 1 und 2 [= alles Erschienene]. - Freital-Zauckerode, Hrsg: Verlag G. M. Däbritz, 1936. 48 S., u. einige Bil. Anzeigen, Gr.-8°, O-Karton (Hefte) **25,00 €**

Die letzten beiden erschienenen Hefte der Zeitschrift; der Bund wurde 1936 verboten. - Aus dem Inhalt: Wilhelm Ernst: Gibt es einen Gott?; Johannes Kunzmann: Charlotte, die Frau Friedrich Schillers; Max Däbritz: Materialismus, (Egoismus), Idealismus; Richard Hahn: Der Schönheitsdurstige. - Rücken etwas berieben; gute Expl.

153. Horpeniten - Dehnert, Dr. phil. Fritz: A.K. Lehrgang 2.Band. - Zusammengestellt von Dr. phil. Fritz Dehnert Vervielfältigtes Schreibmaschinen-Manuskript. Dresden, Selbstverlag, [ca. 1930 nach einem Besitzervermerk auf dem Titel]. 124 Bil., 4°, Schlichter Karton **98,00 €**

U.a. über: Okkultismus (Von jenseitigen Sphären; Der Geist der Wahrheit); Die heilige Schrift; Glaube und Liebe. - Dr. phil. Fritz Dehnert veröffentlichte viele Beiträge in "Horpena der Kampf", dem Periodikum der Horpeniten. - Einband leicht fleckig; Titel mit Besitzervermerken, sonst ein gutes Expl.

154. Johann Heinrich Schönherr - Diestel, Georg Heinrich: Johann Heinrich Schönherr's Princip der beiden Urwesen - als die nothwendige und unabweisbare Grundlage wahrer Philosophie dargethan und erwiesen von Georg Heinrich Diestel, Prediger. Erstausg. Leipzig, in Commission bei Fr. Chr. Wilh. Vogel, 1837. XII, 195 S., 8°, neuer Pappband mit Rückentext **68,00 €**

Der von Johann Heinrich Schönherr (1771-1826) gestiftete Geheimbund: die "Königsberger Mucker" (Eigenbezeichnung: Theosophen) soll laut Aussagen zweier seiner Mitglieder (die Pastoren Ebel u. Diestel) eine dualistisch-gnostische gewesen sein, welche darauf hinaus lief, dass das Fleisch durch den sexuellen Verkehr geheiligt werde. - Johann Wilhelm (Johannes) Ebel (1784-1861), der lutherische Theologe wurde 1816 Archidiakon der altstädtischen Kirche in Königsberg u. sammelte ab dem Ende der 1820er Jahre, gemeinsam mit dem Pfarrer Georg Heinrich Diestel, eine pietistische Gemeinde um sich. An diesem später als Muckerbewegung verleumdeten Kreis beteiligten sich Männer u. Frauen aus den führenden Familien Königsbergs u. auch aus dem führenden Adel. Den Inhalt der Vorstellungen von Ebel u. Diestel charakterisiert der australische Historiker Christopher Clark als "Eheberatung auf der Grundlage einer eklektischen praktischen Theologie". Die Aktivitäten von Ebel u. Diestel führten zu zahlreichen Gerüchten, darunter, dass die Prediger zu Zügellosigkeit u. außerehelichem Geschlechtsverkehr ermuntern würden u. dass zwei junge Frauen an den Folgen allzu großer Erregung gestorben seien. Dies führte zu einer Untersuchung u. einem in ganz Deutschland beachteten langwierigen Prozess, über den die Presse ausführlich u. kontrovers berichtete. Als Ergebnis wurden Ebel u. Diestel 1839 bzw. 1842 ihrer Ämter enthoben. (Wikipedia). - Wenige Seiten leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

155. Johann Heinrich Schönherr - Ebel, Dr. Joh[ann] Wilh[elm]: Der Schlüssel zur Erkenntniss der Wahrheit - in Entwicklung und offener Darlegung einer Ansicht über J. H. Schönherr's Aufschlüsse an Bibel und Natur-Offenbarung. Erstausg. Leipzig, in Commission bei Fr. Chr. Wilh. Vogel, 1837. XIII, 300 S., 8°, neuer Pappband mit Rückenbeschrift. **68,00 €**

Die ersten drei Blatt leicht angeknickt; wenige Seiten leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

156. La Hodde, Lucien de: Geschichte der geheimen Gesellschaften und der republikanischen Partei in Frankreich. (2 Teile in 1 Bd., kmpl.) Von Louis Philipp's Regierungsantritt bis zur Februar-Revolution 1848. Portraits, Verschwörungsszenen und unbekanntes Thatsachen. 1. Aufl. Pest-Wien-Leipzig, Hartleben's Verlags-Expedition, 1850. 171 S., 2 Bll., 161 S., 1 Bl., Kl.-8°, Priv. blindgepr. Leinen mit Rückenbeschrift. **102,00 €**

Lucien de La Hodde (1808-1865) wurde während der Restaurierung Ludwigs XVIII. u. der Julimonarchie von Louis Phillipe Mitglied verschiedener geheimer Gesellschaften u. verdingte sich als Polizeispitzel. Vgl. Karl Marx u. Friedrich Engels: Rezension zu Adolphe Chenu und Lucien de La Hodde (Marx-Engels-Gesamtausgabe, Bd. 1/10, 1977, S.275-289). - Einbandecken leicht bestossen; wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

157. Latomia. (Bd.1-20; 22-29; in 19 Bde.) Freimaurerische Vierteljahrs-Schrift. / (Ab Bd.26-29:) Freimaurerisches Jahrbuch. Leipzig, Verlagsbuchhandlung von J.J. Weber, 1842-1873. Bd.1: 352 S. mit 5 (eine farbig) Taf. u. zwei Textabb. / Bd.2: 370 S. mit 4 (eine farbig) Taf., 2 Bll., IV. / Bd.3: 319 S. mit 4 (eine eingefalt.) Taf., IV. / Bd.4: 331 S. mit 5 Taf. u. zwei Textabb., IV. / Bd.5: 316 S. mit 3 Taf., 1 Bl. / Bd.6: 303 S. mit 1 Taf. / Bd.7: 330 S. mit einem eingefalt. Stich u. einer weiteren handkolorierten Taf. / Bd.8: 320 S. mit zwei Taf., 16 S. (Verlagsbericht). / Bd.9: 325 S., 1 Bl., mit einer Taf. / Bd.10: 324 S. mit einem eingefalt. Stich, 2 Bll. (Vlg.-Anz.). / Bd.11: 292 S., 2 Bll. / Bd.12: 312 S. mit einer Taf. / Bd.13: VI, 384 S. mit einer Taf. / Bd.14: VIII, 2 Taf., 272 S. / Bd.15: X, 2 Taf., 244 S. mit 2 Textabb. u. 1 Taf. / Bd.16: VIII, 2 Taf., 255 S. / Bd.17: VIII, 2 Taf., 256 S. / Bd.18: VIII, 2 Taf., 270 S. / Bd.19: VIII, 239 S., XXXII (Inhaltverz. Bd. I-XIX) / Bd.20: X, 384 S. / Bd.22: VIII, 383 S. mit vielen Textfig. /

Bd.23: VIII, 384 S. / Bd.24: VIII, 384 S. / Bd.25: VIII, 1 Taf., 384 S. / Bd.26: VIII, 280 S. / Bd.27: VIII, 288 S. / Bd.28: XXVIII, 228 S., XII, 68 S. (Anhang) / Bd.29: VIII, XXVIII, 243 S. mit wenigen Textfig., 8°, Priv. Halbleder mit blind- u. goldgpr. Rücken **1800,00 €**

Wolfstieg 559; Taute 189: "Erschienen sind 29 Bände (...). Diese hochwerthvolle Zeitschrift wurde 1842 Dr. Friedr. Ludw. Meissner begonnen und nach dessen Tode (1861) von Dr. H.Th. Schletter und Dr. Th. Merzdorf fortgesetzt. 1873 eingegangen. Vertrat die wissenschaftliche und geschichtliche Sphäre der Freimaurerei und nahm Reden und Gedichte nur ganz ausnahmsweise auf. Die Latomia ist die gediegenste aller maur. Zeitschriften und eine sorgfältige Chronik der Zeitgeschichte auf allen Punkten freimaur. Lebens; sie bietet auch reichhaltiges statistisches und bibliographisches Material." - U.a. über: Des Maurers Johannsijüngerschaft; Geheime nichtmaurerische Gesellschaften; Einige Worte über das Symbol der Finsterniss; Ueber die Verirrungen im Freimaurer-Bunde im Allgemeinen und über die strikte Observanz im Besonderen; Die Vehm; Der eklektische Freimaurerbund (Historisches Fragment); Ueber die Einwirkung der Jesuiten auf den Freimaurerbund; Die Neutempler, schottischen Templer und Hochgrade; Zur Reform des Logenthums; Mozart als Freimaurer; Johannsfragen; Der Orden der Ritter und Brüder St.Johann des Evangelisten aus Asien; Ueber Steinmetzzeichen; Der Evergeten-Bund; Leopold Alois Hoffmann, der freimaurerische Judas - der Erzschelm; Die Reformbestrebungen der Neuzeit; Die Hindus im Freimaurerbunde; Ueber die Moralität der Brüder und die Diciplin der Logen; Ueber den Ausdruck "Königliche Kunst"; Die Bedeutung der Zahlen-Verhältnisse in Bezug auf den Begriff des Schönen; Carl Didler und seine "Freimaurer-Denkschriften"; Eine Stimme aus den Hochgraden; Die Constitutionen der Freimaurer... von Br. Jacob Anderson 1723; Das Clericat und das Schwedische System; Die Einführung des Tempelherrn v. Prangen in den Orden der Cleriker. - Alle Bde. neuaufgebunden unter Verwendung der alten, tlw. fragmentarischen Einbände (berieben u. leicht bestossen; 5 Rücken mit runder Standortmarke; die ersten Bde. mit goldgepr. Freimaurersymbol auf dem Deckel); Alle im Innendeckel mit ExLibris: "Grand Lodge F. & A.M. State of New York" u. handschriftl. Bibliotheksvermerk; Falltaf. von Bd.7 in den Falzen gerissen u. sauber hinterlegt; wenige Blatt mit kl. Randläsuren; jeder Bd. kl. Nr.-Stempel; sehr seltene Anstreichungen; tlw. leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl. mit einem Gesamtgewicht von ca. 12 Kg.



Nr. 158



Nr. 159

158. Lenning, C. [d.i. Hesse]: Encyclopädie der Freimaurerei, nebst Nachrichten über die damit in wirklicher oder vorgeblicher Beziehung stehenden geheimen Verbindungen, in alphabetischer Ordnung. Durchgesehen und, mit Zusätzen vermehrt, herausgegeben von einem Sachkundigen [d.i. Friedrich Mossdorf]. [kompl. in 3 Bde.]. Erstausg. Leipzig, F.A. Brockhaus, 1822-28. XXII, 472 S. / XXIV, 605 S. / XXIV, 776 S. [kompl.], 8°, Halbleder mit Rückenschild **298,00 €**

Wolfstieg 1302; Kloss 2031; Taute 319: "Das noch immer gesuchte Werk ruht hauptsächlich auf Fessler's und Krause's geschichtlichen Forschungen, von Werth sind besonders die vielen literarischen Angaben von Mossdorf. Lenning war (...)

eine wirkliche Person Namens Hesse, ein kenntnisreicher Fmr., Deutscher von Geburt, früher Buchhändler in Amsterdam, später in Paris lebend, welcher das Werk 1812 begann und 1819 vollendete." - Beanspruchte Einbände (beschabt u. bestossen); Rücken angerissen (aber fest) u. tlw. mit kl. Fehlstellen; am Anfang u. Ende etwas fleckig; seltene Anstreichung u. kl. Marginalien, sonst gute Expl.

159. Marezki, Dr.: Geschichte des Ordens Bnei Briss in Deutschland 1882-1907. Berlin, Druck von Max Cohn (Inh. A. M. Brodacz), [ca. 1908]. XVI, 283 S., Gr.-8°, Illus. O-Karton

100,00 €

Hauptkapitel: Die Ueberführung des Ordens nach Deutschland; Die ersten Logen; Die Einsetzung der Grossloge; Die Ausbreitung des Ordens; Krisen u. Kämpfe; Organisation u. Verwaltung; Gegnerschaft; Die Grossloge u. ihre Beziehungen zu den anderen Distrikten u. Körperschaften; Die erziehlich-fortbildende Tätigkeit; Die soziale Arbeit; Spezielle Wohlfahrtsbestrebungen; Die Hilfstätigkeit für osteuropäische Juden; Die Zukunft des Ordens. - Der B'nai B'rith (hebräisch für „Söhne des Bundes“), auch Bnai Brith oder im deutschsprachigen Raum bis zur Zeit des Nationalsozialismus "Unabhängiger Orden Bne Briss" (U.O.B.B.) genannt, ist eine ursprünglich 1843 in New York von zwölf jüdischen Einwanderern aus Deutschland gegründete Organisation. Sie widmet sich der Förderung von Humanität usw. als auch der Aufklärung über das Judentum u. ist heute eine der größten jüdischen internationalen Vereinigungen. - Einband leicht fleckig u. am oberen Kapitel etwas angerissen u. mit Fehlstelle; Vorsatz mit Besitzerstempel, sonst gutes Expl.

160. Martens, P[eter] Ch[ristoph]: Geheime Gesellschaften in alter und neuer Zeit. Mit besonderer Berücksichtigung des Freimaurer-Ordens. Herausgegeben unter Mitwirkung namhafter Schriftsteller. 2. erw. Aufl. Bad Schmiedeberg u. Leipzig, F. E. Baumann, [1923]. VIII, 339 S., 8°, Priv. Pergament mit Rückenbeschrift.

78,00 €

Wolfstieg IV/ 663. - Die EA erschien noch mit dem Untertitel "Lehrbriefe zur Einführung in das Ordenswesen". - U.a. über Geheimorden Ägyptens, Griechische Mysterien, Islam (Sufi, Drusen), Kabbalisten, Manichäer, Neuplatoniker, Moderne Gnostiker Frankreichs, Rosenkreuzer, Alchimisten, den Jesuitenorden, Templerorden, Freimaurerei, Gilden, Bauernverschwörungen, Druiden-Orden, Odd-Fellow-Orden, Illuminatenorden, Lilienorden, Schlarffia, Theosophische Gesellschaft, Huterbund, Spiritisten-Orden, Deutschmeisterorden, Guttemplerorden, Quäker, Mormonen, Ku-Klux-Klan, Anthroposophische Gesellschaft u.a. - P. Ch. Martens, Geschäftsführer des "Erudistischen Bundes" wurde nach einer Reformation im 1921 Ordensleiter im "Neuen Grals-Orden", der 1893 von Dr. phil. P. Braun als "Gral-Orden" (oder Orden vom hl. Gral) gegründet wurde. - Einband leicht fleckig u. leseschief; Vorsätze leicht fleckig; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

161. Messien, Hermann: Grundsteine zum Tempelbau. Erklärung der Aufnahme in den Freimaurerbund unter besonderer Anlehnung an den Schröderschen Katechismus. Bearbeitet und auf Wunsch des Sächsischen-Thüringischen Stuhlmeistertages herausgegeben von Br. Hermann Messien z.Z. Mstr. v. St. der Loge "Zur Akazie" in Meißen. Erstausg. Leipzig, Verlag von M. Zille, 1910. 59 S., 4 Bl. (Vlg.-Anz.), Kl.-8°, O-Pappband

30,00 €

Einband etwas berieben u. leicht fleckig; Rücken mit Standortmarke; mit 4 Logenstempeln u. 2 handschriftl. Kürzeln; einige Anstreichungen; im Bund Fleckspuren der angerosteten Klammern, sonst ein gutes Expl.

162. Nicolai, Friedrich: Einige Bemerkungen über den Ursprung und die Geschichte der Rosenkreuzer und Freymaurer. Veranlaßt durch die sogenannte historisch-kritische Untersuchung des Herrn Hofraths Buhle über diesen Gegenstand. Erstausg. Berlin u. Stettin, [Nicolai], 1806. 1 Bl., XVI, 180, 68 S. (Anmerkungen), mit einer Kupfertaf. als Frontispiz, 8°, Pappband d. Zt. mit Rückenschild

500,00 €

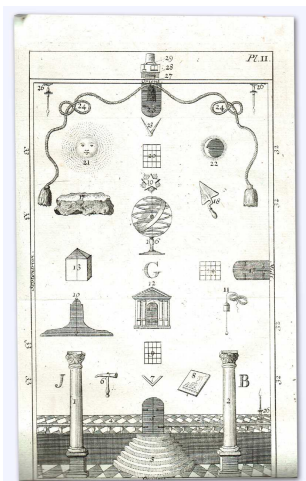
Wolfstieg 42187; Kloß 2689; Taute 327: "Nicolai stellt hier über den Ursprung der Fmrei eine unhaltbare Meinung auf. Handb. d. Fmrei II, S.426" (vgl. Taute 268). - Erwiderung von Friedrich Nicolai auf die Veröffentlichung von Johann Gottlieb Gerhard Buhle (1763-1821): "Ueber den Ursprung und die vornehmsten Schicksale der Orden der Rosenkreuzer und Freymaurer". - Christoph Friedrich Nicolai (auch Nickolai, 1733-1811), Schriftsteller, Verlagsbuchhändler, Historiker u. Hauptvertreter der Berliner Aufklärung. Er führte einen regen Briefwechsel mit den Größen seiner Epoche. Als Freimaurer Mitglied der Berliner Loge "Zu den drei Weltkugeln", in der Philosophie Gegner Kants u. Fichtes, in der Literatur schrieb er gegen den "Sturm und Drang" u. die aufkommende Romantik. Da Nicolai seine Kritik in der Regel polemisch abfasste, folgten heftige Reaktionen der Betroffenen. Bekannt geblieben ist die Auseinandersetzung mit dem jungen Goethe, dessen "Werther" Nicolai unter dem Titel "Freuden des jungen Werthers" 1775 eine Variante mit "glücklichem Ausgang" gegenüberstellte. Was Goethe veranlasste, ihn in dem bissigen Gedicht "Nicolai auf Werthers Grabe" zu verewigen, später verarbeitet er ihn im "Faust" in der Szene Walpurgisnacht als "Proktophantasmist" (Steißgeisterseher). Ein weiterer literarischer Streit, u.a. mit Herder u. Johann Georg Hamann, über den "Baphomet" der Tempelherren setzte im Jahr 1782 ein. Ein Jahr später wurde Nicolai Mitglied der Illuminaten (in diesem Zusammenhang wird Nicolai oft fälschlich der Gesellschaftsname "Diocletian" zugeschrieben; richtig ist vielmehr "Lucian"), wo man ihn Mitte 1785 zum Regenten u. Präfekten von Berlin ernannte. - Einband etwas fleckig, beschabt u. bestossen; Rücken mit Standortmarken; Vorsatz mit Besitzervermerk; Vorsatz, Rückseite vom Frontispiz u. Titel jew. mit Stempel ("Loge Carl z. aufg. Licht"); Seiten tlw. gebräunt u. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

163. [Péreau, Gabriel Louis Calabre]: Die offenbarte Freymäurerey und das entdeckte Geheimniß Der Mopse, Aus dem Französischen übersetzt von dem Bruder Phidias, Mit einem Schreiben des Uebersetzers für die Glaubwürdigkeit dieses Buchs und einem Anhang einiger Freymäurer Lieder und Reden vermehret. Mit Kupfern. ANGEBUNDEN: [Larudan l'Abbé]: Die zerschmetterten Freymäurer, oder Fortsetzung des verrathenen Ordens der Freymäurer. Zweite dtsh. Übersetzung im Jahr der franz. EA / Erste dtsh. Ausg. Leipzig, bey Franz Christian Mumme / Frankfurt u. Leipzig, o.V., 1745 / 1746. 1.) 14 Bll., 243 S., mit Holzschnittvignetten, 10 Kupfertaf. (5 davon mehrf. gefalt.) u. 5 gestoch. Notenbeisp. 2.) 19 Bll., mit gestoch. Frontispiz, 360 S., mit 5 gefalt. Kupfertaf., 8°, Pergament d. Zt. mit Rückenbeschrift. **1450,00 €**

.) Wolfstieg 29962; Kloss 1863; Taute 1378: "Selten. Unrichtigerweise wurde dieses Werk dem Abbé Péreau zugeschrieben, weil dessen Secret des Frangs-Maçons darin voransteht." - 2.) VD18 15304175; Wolfstieg 29969; Taute 1362; Kloss 1874 u. 1878: "Dieser unreinen Quelle verdankt die Geschichte der Freimaurerei die Lüge, daß Cromwell Erfinder der Freimaurerei sei, und die unverdiente Beschuldigung, daß sie sich in Politik mische. Sie ist die Rüstkammer, aus welcher die bekannten Dunkelmänner ihre Waffen holen." - Die im franz. Original befindliche Liste der erdichteten Spottbücher fehlen in dieser Ausg. Verfasser ermittelt in: Holzmann/Bohatta, Bd.II, Nr. 4067. - Einband leicht fleckig; Rücken fein angerissen (aber fest); tlw. leicht gebräunt u. braunfleckig, sonst ein gutes u. schönes Expl.



Nr. 163



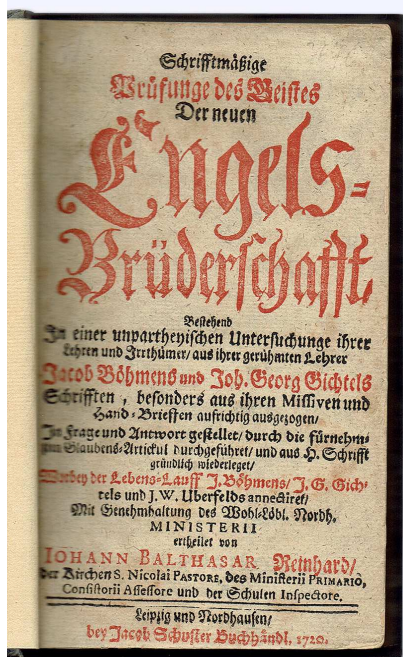
Nr. 163

164. [Reinhardt, Johann Balthasar]: Schriftmäßige Prüfungen des Geistes Der neuen Engels-Brüderschaft, Bestehend In einer unpartheyischen Untersuchung ihrer Lehren und Irrthümer, aus ihrer gerühmten Lehrer Jacob Böhmens und Joh. Georg Gichtels Schriften, (...) Worbey der Lebens-Lauff J. Böhmens / J. G. Gichtels und J. W. Oberfelds annectiret / (...) ertheilet von Iohann Balthasar Reinhard / (...). Erstausg. Leipzig und Nordhausen, bey Jacob Schuster Buchhändl., 1720. 8 Bll. (Titel in Rot- u. Schwarz), 338 S., 7 Bll. (Register), Kl.-8°, späterer Pappband **398,00 €**

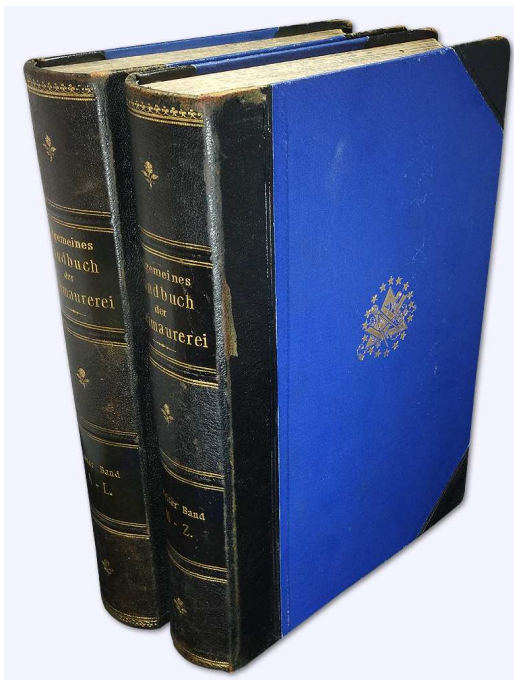
VD18 11608544 - "Neue neue Secte derer Böhmisten, welche Jacob Böhme gegründet, Johann Georg Gichtel aber zu Stande gebracht. Sie heissen die Engels-Brüderschaft, nach dem Exempel derer alten Ketzler, Angelici genannt, weil sie ebenfalls eine Engel-Gleichheit affectieren. Wie sie denn insonderheit den Ehestand, so wohl als auch alle Berufs-Arbeit, als der Englischen Natur unanständige Sachen gänzlich verwerfen, und hingegen dafür halten, sie könnten in der Heiligkeit auch hier schon den Engeln gleich werden. Dabey verwerffen sie die Heil. Schrift und Sacramente, legen auch dem Predigt-Amte die aller schimpflichsten Nahmen bey, und bekennen sich zu keiner Religion." (Johann Gottfried Hering: Compendieuses Kirchen- und Ketzler-Lexicon). - Einband leicht berieben; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker*; Seiten durchgehend gebräunt u. tlw. leicht fleckig; seltene Anstreichungen, sonst ein gutes Expl. - *H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.

165. [Sautier, Heinrich]: Warum soll ich ein Freymäurer werden? von Erich Servati an seinen Freund in W.. 1. Aufl. Basel, bey Johann Jacob Flick, 1786. XIV; 256 S. mit gestoch. Titel vignette u. einer eingefalt. Tabelle; 1 Bl. "An den Buchbinder", Kl.-8°, Pappband d. Zt. handschriftl. Rückentext **500,00 €**

Wolfstieg 1383: "In Gesprächsform greift Verf. die Fmrei von Seiten des Staates u.d. Moralität an."; Kloss 1925 (Umarbeitung von: Les Francs-Maçons Écrasés : Suite Du Livre Intitulé, L'Ordre Des Francs-Maçons Trahi / Traduit Du Latin. Amsterdam 1746/1747). - Enthält auch: 1.) Nicanor oder die Aufnahme eines Bruderdieners. Ein tragikomisches Schauspiel. Montag Abends um ... (Hier montiert die eingefaltete Tabelle; siehe "An den Buchbinder"); 2.) Mak-Benak oder die Aufnahme eines Meisters. In Briefen an meinen Freund in W...; 3.) Verzeichniß einiger Bücher, die in diesem Werkchen nebst anderen sind benutzt worden. - Einband etwas berieben u. leicht bestossen; Vorsatz mit Anmerkungen zum Autor von alter Hand; 3x mit Stempel einer "Logenbücherei"; tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 164



Nr. 171

166. Schmidt, Eugen W.: Vademecum für Freimaurer. Zugleich ein Beitrag zum freimaurerischen Takt. Leipzig, Verlag Bruno Zechel, 1925. VI, [2], 72 S., 2 Bll., 8°, Priv.(?) Halbleinen mit Goldschrift **52,00 €**

Über den freimaurerischen "Takt", den Eintritt in die Loge (u.a. der Sinn der Loge, die Tafelloge, die Geselligkeit in der Loge) u. das Verhalten außerhalb der Loge. - Deckel leicht verzogen; angerostete Klammerung; gutes Expl. - Selten.

167. Schuster, Dr. Georg: Die geheimen Gesellschaften, Verbindungen und Orden. Erster und Zweiter Band [in einem Bd., kmpl.]. Erstausg. Leipzig, Verlag von Theodor Leibing, 1906. X, 558 S. / VI, 584 S., 8°, neues goldgepr. Leinen **120,00 €**

Wolfstieg 3837. - "Die denkwürdigsten der geheimen Verbindungen aller Zeiten und Völker in ihrem Werden, Wachsen und Vergehen zu erforschen, ihre Ideen, ihren Zweck und ihre Ziele zu ergründen und einem weiteren Leserkreise zu veranschaulichen, will das vorliegende Buch an der Hand der besten Quellen versuchen." (Vorwort) - U.a. über: Der Geheimbund u. die Geheimlehre der Priester des Nillandes; Der Orden der Athrava u. Magier; Die Druiden; Der Gnosticismus; Die Drusen; Der Templorden; Die Feme; Die Akademien der Naturphilosophen; Die Freimaurer; Die Illuminaten; Odd Fellows; Orden der Afrikanischen Bauherrn; Der Orden der "Orange Men"; Die Carbonaria; Die Häterie; Der Klu-Klux-Clan; Die Mormonen; Der Guttemplerorden uv.a.mehr. - Mit Register. - Zwei Seiten mit farb. Anstreichungen, sonst ein gutes Expl.

168. Seebass, Christian Ludw. und Dr. C.J. Kühn, Hrsg.: Magazin für Freimaurer, enthaltend Nachrichten über den Ursprung, Zustand und Fortgang der Freimaurerei im Ausland und vorzüglich in Grossbritannien; nebst dahin gehörigen Abhandlungen. (4 Stücke in einem Bd., kmpl.) Leipzig, in der Baumgärtnerischen Buchhandlung, [1806]. VI, 122 S. / 128 S. / 128 S. / 128 S., 8°, priv. Kunstleder **498,00 €**

Wolfstieg 863: "Selten. Nicht mehr erschienen. Samml. v. Aufsätzen; hauptsächl. Uebers. aus 'The Free-Mason's Magazine' 1793-1795"; Kloss 41. - Vorsatz mit Besitzer-Vermerken; tlw. gebräunt u. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

169. Stetter, Konrad: Geschichte der Freimaurerei in Württemberg. Ester Teil: Von den Anfängen bis zum Jahre 1835. Mit 5 Abbildungen. Erstausg. Berlin, Verlag von Konrad Unger, 1919. XI, 140 S., 4 Bll., mit 5 Abb., 8°, O-Pappband **48,00 €**

(= Acta Latomiae. Einzelschriften zur Geschichte der Freimaurerei und verwandter Gebiete. Aus deutschen Logenarchiven herausgegeben von Prof. Dr. Aug. Wolfstieg. Reihe I; Bd. I). - Es erschien 1920 nur noch ein weiterer Bd.: Reihe 2, Acta Latomiae intima. Friedrich Kneisner: Die Niederschriften der Loge d'Hambourg von 1737-1741. - Einband leicht bestossen u. tlw. leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

170. Taxil, Léo [d.i. Gabriel-Antoine Jogand-Pagès]: Bekenntnisse eines ehemaligen Freidenkers. Autorisierte Uebersetzung. Erste u. einzige dtsh. Ausgabe. Freiburg in der Schweiz, Verlag der Buchhandlung des Werkes vom hl. Paulus, 1888. VII, 336 S., 8°, Priv. Halbleinen **110,00 €**

Wolfstieg 30050. - Leo Taxil (d.i. Gabriel-Antoine Jogand-Pagès, 1854-1907) veröffentlichte antiklerikale Schriften u. Zeitungsartikel, nach einem kurzen Zwischenspiel als Freimaurer, kam es 1885 zu einer publikumswirksam inszenierten Bekehrung. Fortan erschienen zahlreiche Enthüllungsbücher des "Freimaurerexperten", wofür ihm Papst Leo XIII. in einer Privataudienz 1887 seine Anerkennung aussprach. 1897 erklärte dann Taxil vor zahlreichen Klerikern, Freimaurern u. Journalisten, er habe 12 Jahre lang mit voller Absicht den kath. Klerus einschl. Papst u. Kardinälen hinters Licht geführt. Der "größte Ulk des 19. Jhdts.", wie der Freidenker seinen Schwindel selbst nannte. Man versuchte den peinlichen Skandal zu vertuschen u. setzte unbeirrt den Kampf gegen die Freimaurerei, als "Synagoge des Satans" fort. - Einband berieben u. leicht bestossen; Deckel mit kl. Standortmarke; Titel gestempelt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

171. Verein Deutscher Freimaurer (Hrsg.): Allgemeines Handbuch der Freimaurerei (kmpl. in 2 Bde.). Dritte, völlig umgearbeitete und mit den neuen wissenschaftlichen Forschungen in Einklang gebrachte Auflage von Lennings Encyclopädie der Freimaurerei. 3. Aufl. Leipzig, Max Hesse's Verlag, 1900-1901. VII, 640 S. / 3 Bll., 639 S., Gr.-8°, goldgepr. Halbleder **248,00 €**

"Im Gegensatz zu den vorhergehenden Aufl. wurde der Umfang eingeschränkt, um den Preis zu ermässigen u. die Anschaffung zu erleichtern. In der Hauptsache ist Rücksicht auf deutsche Verhältnisse genommen worden, ohne dass das Ausland, namentlich in der geschichtlichen Entwicklung, vernachlässigt worden wäre. Weggefallen sind als selbständige Artikel die ausländischen Orte mit nichtdeutschen Logen, während um so mehr Aufmerksamkeit den deutschen Logen u. ihren Grosslogen gewidmet worden ist. Bei den Lebensbeschreibungen ist in der Hauptsache der freimaurerischen Tätigkeit gedacht, die sonstigen Lebensbeziehungen sind nur kurz berührt und, wo sie sonst leicht zu erlangen sind, ganz weggelassen worden. Von den zahlreichen Geheimbänden die vielfach mit der Freimaurerei verquickt erscheinen, sind nur die erwähnt u. aus der vorigen Auflage beibehalten worden, die in irgend welcher Beziehung zur Freimaurerei wirklich gestanden haben oder zu bringen versucht wurden. Vorzügliche Beachtung haben die ethischen Beziehungen u. die Einrichtungen der Freimaurerei gefunden, so weit solche allgemeines Interesse haben. Bei der Knappheit der Darstellung, die durch den Umfang geboten war, ist die einschlagende Literatur um so eingehender beigelegt, um Gelegenheit zu weitem Belehrungen zu geben." (Nach Freimaurer-Wiki). - Einbände berieben u. leicht bestossen; beide Innendeckel mit geschwärtzten Kirtzel, sonst gute Expl.

172. Zeitschrift für Freimaurerei. 1823-1827 (kmpl. in 5 Bde.). Als Manuscript gedruckt für Brüder. Altenburg, Literatur-Comptoir, 1823-1827. 1.) XIV, 144 S. / VIII, [145]-272 S., 1 Bl. / IV, [273]-396 S. / VI, [397]-520 S., 1 Bl. - 2.) 3 Bll., 122 S., 1 Bl. / VI, [123]-254 S. / IV, [255]-378 S. / VI, [379]-500 S. - 3.) VI, 126 S. / IV, [127]-234 S. / IV, [235]-342 S. / VI, [343]-448 S. - 4.) VI, 122 S. / 2 Bll., [123]-251 S. / IV, [253]-376 S. / 2 Bll., [377]-500 S. - 5.) VI, 122 S. / VIII, [123]-242 S. / IV, [243]-366 S. / X, [367]-500 S. Alle 4 Hefte der Jahrgänge mit gestoch. Titelvignette. [so kmpl.], Kl.-8°, Halbleinen d. Zt. mit handschriftl. Rückenschild **400,00 €**

Wolfstieg 520 - Erschien von 1823 bis 1831, fortgesetzt als "Neue Zeitschrift für Freimaurerei" 1832-1836 u. "Neueste Zeitschrift für Freimaurer" 1838-1841. - Einbände berieben u. leicht bestossen; ein Bd. am Rücken mit kl. Fehlstelle des Bezugstoffes; alle im Innendeckel mit geschwärtzter Signatur; alle durchgängig etwas gebräunt u. braunfleckig, sonst gute Expl.

Germanische Mythologie und Vorgeschichte

173. 1930/4 - Gorsleben, Rudolf John (Hrsg.): Hag All All Hag. 7. Jhg. (1930), Heft 4. Monats-Schrift für alle Fragen um Zeit und Ewigkeit, Sternen-, Schicksals- und Runen-Kunde, Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn in Edda Vedda Bibel und anderen urarischen Überlieferungen, herausgegeben von Rudolf John Gorsleben. Zeulenroda-Thüringen, All-Hag-Verlag, 1930. 32 S., 8°, O-Karton **38,00 €**

Erschien erstmalig 1923 unter dem Titel "HAG ALL = ALL HAG" von Rudolf John Gorsleben herausgegeben im All-Hag-Verlag, Zeulenroda-Thüringen. Nach dem Tode des O.N.T.- Fraters Gorsleben fungierte Werner von Bülow als Herausgeber und Schriftleiter. Nur in der Bibliothek "Deutscher Widerstand" Berlin finden sich heute "Hagal" Heft, die von Ekkehard Hironimus stammen, der ein bekannter Lanz von Liebenfels Sammler war. - U.a. über: Weihnachten im Zeltlager vor Konstantinopel (27.Okt.1917-13.Jan.1918). - Nach dem Tode des O.N.T.-Fraters Gorsleben fungierte Werner von Bülow als Hrsg. u. Schriftleiter. Nur in der Bibliothek "Deutscher Widerstand" Berlin finden sich heute "Hagal"-Hefte. - Deckel etwas fleckig u. mit einer kl. Randaläsru, sonst ein gutes Expl. Sehr selten.

174. 1930/5 - Gorsleben, Rudolf John (Hrsg.): Hag All All Hag. 7. Jhg. (1930), Heft 5. Monats-Schrift für alle Fragen um Zeit und Ewigkeit, Sternen-, Schicksals- und Runen-Kunde, Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn in Edda Vedda Bibel und anderen urarischen Überlieferungen, herausgegeben von Rudolf John Gorsleben. Zeulenroda-Thüringen, All-Hag-Verlag, 1930. 32 S., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: Armanen-Weisheit Hag-All-Sonderheft von Werner von Bülow; Die Aufgaben der Edda-Gesellschaft; Richtlinie für die Gemeinschaft der Eddagesellschaft; Wort und Zahl; Kosmisches Denken; Der Rhythmus im Weltgeschehen (im Runen-Rhythmus verborgen). - Deckel etwas fleckig, sonst ein gutes Expl. Sehr selten.

175. 1930/6 - Gorsleben, Rudolf John (Hrsg.): Hag All All Hag. 7. Jhg. (1930), Heft 6. Monats-Schrift für alle Fragen um Zeit und Ewigkeit, Sternen-, Schicksals- und Runen-Kunde, Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn in Edda Vedda Bibel und anderen urarischen Überlieferungen, herausgegeben von Rudolf John Gorsleben. Zeulenroda-Thüringen, All-Hag-Verlag, 1930. 32 S., mit Textabb., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: Peryt Shou: Das Zeichen des wiederkehrenden Menschensohnes in der Edda; Schwester Gise (möglicherweise: Frau Schaefer-Gerdau, die später mit Wiligut/Weisthor in Kontakt stand); Harmonie; Mirus: Astarte-Ester-Istar-Ostara-Uste; "Cherubim" Etwas aus Atlantis; Der Lebens-Rhythmus. - Deckel etwas fleckig, sonst ein gutes Expl. Sehr selten.

176. 1930/7 - Gorsleben, Rudolf John (Hrsg.): Hag All All Hag. 7. Jhg. (1930), Heft 7. Monats-Schrift für alle Fragen um Zeit und Ewigkeit, Sternen-, Schicksals- und Runen-Kunde, Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn in Edda Vedda Bibel und anderen urarischen Überlieferungen, herausgegeben von Rudolf John Gorsleben. Zeulenroda-Thüringen, All-Hag-Verlag, 1930. 32 S., mit Textabb., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: Stufen und Stauungen; Schwester Gise (möglicherweise: Frau Schaefer-Gerdau, die später mit Wiligut/Weisthor in Kontakt stand); Ar-iar; Die Manen und die Christen; Von der Rune Hagall; Die S als Kraftfeld. - Deckel etwas fleckig, sonst ein gutes Expl. Sehr selten.

177. 1931/5 - Gorsleben, Elisabeth John (Hrsg.): Hag All All Hag. 8. Jhg. (1931), Heft 5. - Monats-Schrift für alle Fragen um Zeit und Ewigkeit, Sternen-, Schicksals- und Runen-Kunde, Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn in Edda Vedda Bibel und anderen urarischen Überlieferungen, herausgegeben von Frau Elisabeth John Gorsleben. Zeulenroda-Thüringen, All-Hag-Verlag, 1931. 16 S., mit 2 Textabb., 8°, O-Karton **32,00 €**

Astrologie II Hag-All-Sonderheft: A. Frank Glahn "Gedanken eines Astrologen"; Die Einsteinsche Feldtheorie; R. Durenberg "Weltanschauung, das kosmische Kreuz und die astrologischen Häuser"; R. Anders "Rasse, Wirtschaft und Politik". - Deckel etw. gebräunt; Rücken angerissen; angerostete Klammern; durchgehende Feuchtigkeitsränder am oberen Rand, ein befriedigendes Expl. Sehr selten.

178. 1934/4 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hag All All Hag. 11. Jhg. (1934), Heft 4. Zeitschrift für Arische Freiheit. Monatlich abgeschlossene Hefte über Sinndeutung der Edda als Mythos und Bericht, Runen als Sprache, Zahl, Symbol, Wappen, Ortsname, Bauwerk als "redendes Zeichen" von Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. Herkunft des Brauchtums in Volkstum und Handwerk. Arische Überlieferung. Mittenwald in Ober-Bayern, Verlag Edda-Gesellschaft, 1934. 16 S., mit 1 Textabb., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: Von der Treue; Die zwölf Waltungsämter des Tribokergaues bei Baden-Baden. (Von Günther Kirchoff, der hier

ungenannte Autor unternahm im Raum Baden-Baden eine "Forschungsreise" mit Wiligut/Weisthor; Das Treuezeichen im Bergfried der Questenburg; Ortsagen Apolda. - Deckel leicht fleckig; angerostete Klammern; ein Blatt mit Bleistift-Anstreichungen, sonst ein gutes Expl. - Seltene völkische Schrift

179. 1934/5 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hag All All Hag. 11. Jhg. (1934), Heft 5. Zeitschrift für Arische Freiheit. Monatlich abgeschlossene Hefte über Sinndeutung der Edda als Mythos und Bericht, Runen als Sprache, Zahl, Symbol, Wappen, Ortsname, Bauwerk als "redendes Zeichen" von Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. Herkunft des Brauchtums in Volkstum und Handwerk. Arische Überlieferung. Mittenwald in Ober-Bayern, Verlag Edda-Gesellschaft, 1934. 16 S., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: Biörk; Bar; Kurt Riedel "Die Runen-Namen als indogermanische Erbwörter"; Besprechung der Ora-Linda-Chronik; W. v. Bülow "Kümmerniß-Ildun-Sippia". - Deckel geringfügig fleckig; angerostete Klammern, sonst ein gutes Expl. - Seltene völkische Schrift

180. 1934/6 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hag All All Hag. 11. Jhg. (1934), Heft 6. Zeitschrift für Arische Freiheit. Monatlich abgeschlossene Hefte über Sinndeutung der Edda als Mythos und Bericht, Runen als Sprache, Zahl, Symbol, Wappen, Ortsname, Bauwerk als "redendes Zeichen" von Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. Herkunft des Brauchtums in Volkstum und Handwerk. Arische Überlieferung. Mittenwald in Ober-Bayern, Verlag Edda-Gesellschaft, 1934. 16 S., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: Kun: Gestalten und Erkennen; W. v. Bülow "Kunst und Religion"; Kurt Riedel "Runennamen der Kunrune"; W. v. Bülow "Die Kunrune in Wolfram von Eschenbachs Parzival"; H. Wiegand "Wittekind. Der Wissens-Kun-dige". - Deckel leicht fleckig; angerostete Klammern, sonst ein gutes Expl. - Seltene völkische Schrift

181. 1936/11 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hagal. Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. 13. Jhg. 1936, Heft 11 (November). Von alten Überlieferungen, Sagen und Märchen, Runenwissen, Geheimnis der Sprache, redende Bauwerke, heilige Berge, Haine und Quellen, Wappen, Namen, Zahlen und redende Zeichen, Brauchtum aus alter und neuer Zeit, Nähr-, Wehr- und Lehrstand, Gau- und Stammeskunde, von Recht und Glauben. München, Ärztliche Rundschau, Abt. Heger-Vlg., 1936. 161-176 S., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: Die Bedeutung der "Völuspa" für die nordische Vorgeschichtsforschung. Von Otto Muck; Die 18 Runen des Havamal; Ausschnitte aus Nürnbergs Vor- und Frühgeschichte. - Deckel etwas fleckig, sonst ein gutes Expl. - Seltene völkische Schrift.

182. 1936/12 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hagal. Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. 13. Jhg. 1936, Heft 12 (Dezember). - Von alten Überlieferungen, Sagen und Märchen, Runenwissen, Geheimnis der Sprache, redende Bauwerke, heilige Berge, Haine und Quellen, Wappen, Namen, Zahlen und redende Zeichen, Brauchtum aus alter und neuer Zeit, Nähr-, Wehr- und Lehrstand, Gau- und Stammeskunde, von Recht und Glauben. München, Ärztliche Rundschau, Abt. Heger-Vlg., 1936. 177-191 S., mit 4 Textabb., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: Winter-Sonnenwende; Fritz Fricke "Völkische Geschichtswissenschaft"; Karl Nüse "Die Egsterne". - Ein sehr gutes Expl. - Seltene völkische Schrift.

183. 1936/4 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hagal. Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. 13. Jhg. 1936, Heft 4 (April). Von alten Überlieferungen, Sagen und Märchen, Runenwissen, Geheimnis der Sprache, redende Bauwerke, heilige Berge, Haine und Quellen, Wappen, Namen, Zahlen und redende Zeichen, Brauchtum aus alter und neuer Zeit, Nähr-, Wehr- und Lehrstand, Gau- und Stammeskunde, von Recht und Glauben. München, Ärztliche Rundschau, Abt. Heger-Vlg., 1936. 49-64 S., mit 2 Textabb., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: Der Mond als Mörder; Der Freitag als Unglückstag. Von Hanns Fischer; Verschüttetes, zum Lichte drängendes Wissen unserer Altvorderen von Himmelsräumen und Erdenweiten. Von Karl Nüse; Vögel als Sinnbilder in der Sternensprache; Zur Ora Linda Chronik. - Deckel etwas fleckig, sonst ein gutes Expl. - Seltene völkische Schrift.

184. 1936/5 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hagal. Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. 13. Jhg. 1936, Heft 5 (Mai). Von alten Überlieferungen, Sagen und Märchen, Runenwissen, Geheimnis der Sprache, redende Bauwerke, heilige Berge, Haine und Quellen, Wappen, Namen, Zahlen und redende Zeichen, Brauchtum aus alter und neuer Zeit, Nähr-, Wehr- und Lehrstand, Gau- und Stammeskunde, von Recht und Glauben. München, Ärztliche Rundschau, Abt. Heger-

Vlg., 1936. 65-80 S., mit 1 Textabb., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: Die Alzes-Überlieferung; Der Pypere; Die verkalte Inschrift des Salzgefäßes von Huchzen, Kreis Herford. - Deckel etwas fleckig, sonst ein gutes Expl. - Seltene völkische Schrift.

185. 1936/7 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hagal. Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. 13. Jhg. 1936, Heft 7 (Juli). - Von alten Überlieferungen, Sagen und Märchen, Runenwissen, Geheimnis der Sprache, redende Bauwerke, heilige Berge, Haine und Quellen, Wappen, Namen, Zahlen und redende Zeichen, Brauchtum aus alter und neuer Zeit, Nähr-, Wehr- und Lehrstand, Gau- und Stammeskunde, von Recht und Glauben. München, Ärztliche Rundschau, Abt. Heger-Vlg., 1936. 97-112 S., mit 1 Textabb., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: Heithrun, das Geistgeheimnis in der Sprache; Heith-Heid-Heit; Das Urgermanische, die Mutter aller anderen Sprachen; Vorgeschichte aus der deutschen Sprache. Von Hedwig Dechend (Ihre Tochter Gabriele betreute zu dieser Zeit schon Himmlers Runenmystiker Willgut/Weisthor); Vom Geheimnis der Sprache; Got=Licht=Sprache. - Ein gutes Expl. - Seltene völkische Schrift.

186. 1937/10 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hagal. Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. 14. Jhg. 1937, Heft 10 (Oktober). - Von alten Überlieferungen, Sagen und Märchen, Runenwissen, Geheimnis der Sprache, redende Bauwerke, heilige Berge, Haine und Quellen, Wappen, Namen, Zahlen und redende Zeichen, Brauchtum aus alter und neuer Zeit, Nähr-, Wehr- und Lehrstand, Gau- und Stammeskunde, von Recht und Glauben. Mittenwald (Bayern), Arthur Nemayer, 1937. 149-164 S., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: Ida Schulze "Vorzeitrunen in der niedersächsischer Landschaft"; K. Niemeyer-Cheine "Neue Gesichtspunkte zur Deutung des Namens Stendal"; W.v. Bülow "Die drei Beten und die Lautverschiebung". - Tw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - Seltene völkische Schrift.

187. 1937/11 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hagal. Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. 14. Jhg. 1937, Heft 11 (November). - Von alten Überlieferungen, Sagen und Märchen, Runenwissen, Geheimnis der Sprache, redende Bauwerke, heilige Berge, Haine und Quellen, Wappen, Namen, Zahlen und redende Zeichen, Brauchtum aus alter und neuer Zeit, Nähr-, Wehr- und Lehrstand, Gau- und Stammeskunde, von Recht und Glauben. Mittenwald (Bayern), Arthur Nemayer, 1937. 165-180 S., mit einer Textfig., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: W.v. Bülow "Salmadr"; Konrad Niemeyer-Cheine "Heimatgeschichtliche Anmerkungen"; W.v. Bülow "Das Wappen von Ascherleben". - Deckel leicht angestaubt, sonst ein gutes Expl. - Seltene völkische Schrift.

188. 1937/4 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hagal. Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. 14. Jhg. 1937, Heft 4 (April). - Von alten Überlieferungen, Sagen und Märchen, Runenwissen, Geheimnis der Sprache, redende Bauwerke, heilige Berge, Haine und Quellen, Wappen, Namen, Zahlen und redende Zeichen, Brauchtum aus alter und neuer Zeit, Nähr-, Wehr- und Lehrstand, Gau- und Stammeskunde, von Recht und Glauben. Mittenwald (Bayern), Arthur Nemayer, 1937. 49-64 S., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: W.v. Bülow "Die Runenreihe der Sprüche des Hohen"; Ida Schulze "Der Kinnerbieterboom"; K. Niemeyer-Cheine "Vorgeschichtliches aus Ascherleben und Ostfalen". - Deckel leicht fleckig; durchgehender kl. Randeinriß, sonst ein gutes Expl. - Seltene völkische Schrift.

189. 1937/5 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hagal. Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. 14. Jhg. 1937, Heft 5 (Mai). - Von alten Überlieferungen, Sagen und Märchen, Runenwissen, Geheimnis der Sprache, redende Bauwerke, heilige Berge, Haine und Quellen, Wappen, Namen, Zahlen und redende Zeichen, Brauchtum aus alter und neuer Zeit, Nähr-, Wehr- und Lehrstand, Gau- und Stammeskunde, von Recht und Glauben. Mittenwald (Bayern), Arthur Nemayer, 1937. 65-80 S., mit einer Textabb., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: v. Wuedelstädt "Der Alte von der Isenburg u. das Mädchen"; W.v. Bülow "Wie entstehen die Arten?"; Ida Schulze "Die Hand des Forn-iote"; Der Mythos im Kinderreim. - Deckel leicht fleckig u. geringfügig angeknickt, sonst ein gutes Expl. - Seltene völkische Schrift.

190. 1937/6 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hagal. Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. 14. Jhg. 1937, Heft 6 (Juni). - Von alten Überlieferungen, Sagen und Märchen, Runenwissen, Geheimnis der Sprache, redende Bauwerke, heilige Berge, Haine und Quellen, Wappen, Namen, Zahlen und redende Zeichen, Brauchtum aus alter und neuer Zeit, Nähr-, Wehr- und

Lehrstand, Gau- und Stammeskunde, von Recht und Glauben. Mittenwald (Bayern), Arthur Nemayer, 1937. 81-96 S., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: H. Wunderlich "Die Altweiber-Mühle"; W.v. Bülow "Die Heiligkeit der Muttersprache"; W.v. Bülow "Runen als Sprach-Urquell"; W.v. Bülow "Die Gebärdensprache der Runen". - Deckel geringfügig fleckig, sonst ein gutes Expl. - Seltene völkische Schrift.

191. 1937/8 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hagal. Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. 14. Jhg. 1937, Heft 8 (August). - Von alten Überlieferungen, Sagen und Märchen, Runenwissen, Geheimnis der Sprache, redende Bauwerke, heilige Berge, Haine und Quellen, Wappen, Namen, Zahlen und redende Zeichen, Brauchtum aus alter und neuer Zeit, Nähr-, Wehr- und Lehrstand, Gau- und Stammeskunde, von Recht und Glauben. Mittenwald (Bayern), Arthur Nemayer, 1937. 117-132 S., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: W.v. Bülow "Alaf sal fena"; G. Wunderlich "Die Sage von Weißensees Entstehung"; Niemeyer-Cheine "O Du mein Fallada, der Du da hangest". - Deckel geringfügig fleckig; angerostete Klammern, sonst ein gutes Expl. - Seltene völkische Schrift.

192. 1937/9 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hagal. Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. 14. Jhg. 1937, Heft 9 (September). - Von alten Überlieferungen, Sagen und Märchen, Runenwissen, Geheimnis der Sprache, redende Bauwerke, heilige Berge, Haine und Quellen, Wappen, Namen, Zahlen und redende Zeichen, Brauchtum aus alter und neuer Zeit, Nähr-, Wehr- und Lehrstand, Gau- und Stammeskunde, von Recht und Glauben. Mittenwald (Bayern), Arthur Nemayer, 1937. 133-148 S., mit 3 Textabb., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: W.v. Bülow "Die Irminsul"; Die drei Bärtigen am Peter-Pauls-Turm von Hirsau; Die Stammesgeschichte von Iserlohn, Soest und Dortmund. - Ein sehr gutes Expl. - Seltene völkische Schrift.

193. 1938/10 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hagal. Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. 15. Jhg. 1938, Heft 10 (Oktober). - Von alten Überlieferungen, Sagen und Märchen, Runenwissen, Geheimnis der Sprache, redende Bauwerke, heilige Berge, Haine und Quellen, Wappen, Namen, Zahlen und redende Zeichen, Brauchtum aus alter und neuer Zeit, Nähr-, Wehr- und Lehrstand, Gau- und Stammeskunde, von Recht und Glauben. Mittenwald (Bayern), Arthur Nemayer, 1938. S. 149-164, 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: Die Geistrunen des Sigurdfrifumal; Marcel van de Velde "Brising und der Mann mit dem Rad"; Die drei Kreuze (Das Hakenkreuz; Das Andreas- oder Malkreuz; Das Hagalkreuz). - Tlw. leicht angeknickt, sonst ein gutes Expl. - Seltene völkische Schrift

194. 1938/2 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hagal. Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. 15. Jhg. 1938, Heft 2 (Februar). - Von alten Überlieferungen, Sagen und Märchen, Runenwissen, Geheimnis der Sprache, redende Bauwerke, heilige Berge, Haine und Quellen, Wappen, Namen, Zahlen und redende Zeichen, Brauchtum aus alter und neuer Zeit, Nähr-, Wehr- und Lehrstand, Gau- und Stammeskunde, von Recht und Glauben. Mittenwald (Bayern), Arthur Nemayer, 1938. S. 21-36, 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: G. Kuhn-Förster "Die Edda und ihre neun Welten"; Die germanische Manrunen im Ritus der katholischen Kirche; W.v. Bülow "Om und Hom". - Tlw. mit kl. Randläsur im Bund, sonst ein gutes Expl. - Seltene völkische Schrift.

195. 1938/6 - Edda-Gesellschaft (Hrsg.): Hagal. Ur-Sprache, Ur-Schrift, Ur-Sinn. 15. Jhg. 1938, Heft 6 (Juni). - Von alten Überlieferungen, Sagen und Märchen, Runenwissen, Geheimnis der Sprache, redende Bauwerke, heilige Berge, Haine und Quellen, Wappen, Namen, Zahlen und redende Zeichen, Brauchtum aus alter und neuer Zeit, Nähr-, Wehr- und Lehrstand, Gau- und Stammeskunde, von Recht und Glauben. Mittenwald (Bayern), Arthur Nemayer, 1938. S. 85-100, 8°, O-Karton **34,00 €**

U.a. über: Monatsherr Oski (das Wunsch-Ich) oder "Die Bedeutung der Namen"; W.v. Bülow "Die Zwergennamen der Kunde der Wala"; Der "Römerstein" bei Bad Sachsa; H. Wunderlich "Heilige Wege u. Straßen" in Thüringen. - Deckel leicht angeschmutzt; Seiten tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - Seltene völkische Schrift.



Nr. 196

196. A Description of Stonehenge, on Salisbury Plain. Extracted from the works of the most eminent Authors on that Stupendous Structure: To which is added An Account of the Fall of Three Stones, January 3, 1797. Ornamented with five Views. A new Edition, Salisbury, Printed and sold by J. Easton, 1802. X, 80 pp., 1 p., with four wood engraved vignettes (South-west view double) and two folding engraved plates, Kl.-8°, Interimskarton **100,00 €**
 Torn and cracked cover with mounted woodcut that belongs to the text; bumped a little, otherwise a good example.

197. Alfi, Th. J.: Gemütswerte in der deutschen Göttersage. Freiberg i. Sa., Verlag Th. Hubricht, 1930. 54 S., Gr.-8°, O-Karton **68,00 €**

(=Irmisul Schriftenreihe für Junggermanische eddische Religion und Weltanschauung Heft 43). - Der Autor setzt sich u.a. mit Otto Sigrifd Reuter (Das Rätsel der Edda und der arische Urglaube), Ludwig Fahrenkrog (Gott im Wandel der Zeiten), Peryt Shou (Die Edda als Schlüssel des kommenden Weltalters), Wolzogen, Adolf Kroll (Alwaterlied) auseinander, um zu dem Schluss zu kommen, dass man sich den (germanischen) Mythen nicht nur wissenschaftlich-verstandesgemäß nähern kann, sondern v.a. mit dem Gemüt, zudem mehrere metapsychologische Forscher (wie Fhr. von Reichenbach, du Prel oder Schrenck-Notzing) bewiesen haben, dass eine nichtkörperliche Geistes- und Willenswelt in den menschlichen Alltag hinein spielt. "Wenn wir alle die Gestalten der Götter, Lichtalben und sonstiger geistiger Wesen, soweit sie uns anziehend erscheinen, auch unsererseits lieben, ... und wenn wir es lernen, in uns zu horchen, dann werden wir auch nach und nach dieser Einflüsse bewußt werden, wenn auch zunächst noch sehr unklar und dunkel, und werden im Einklang mit diesen deutschen Schöpferkräften unseren Erdenweg vollenden." (Schluss). - Ein gutes Expl. Sehr selten.

198. Externsteine - Ahnenerbe-Stiftung (Hrsg.): Die Externsteine. - 101.-200. Tsd. Berlin, Ahnenerbe-Stiftung Verlag, 1943. 16 S., mit 9 Abb., 8°, Illus. O-Karton **20,00 €**

Offizieller Führer für die Externsteine, des von Heinrich Himmler gegründeten "Ahnenerbe". Damit hatte die SS von dem Freundeskreis um Wilhelm Teudt ("Germanische Heiligtümer") nicht nur die Monatschrift "Germanien" übernommen, sondern auch die Obhut über den Kultplatz. - Deckel angestaubt u. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

199. Externsteine - Andree, Prof. Dr. Julius: Die Externsteine. Eine germanische Kultstätte. Mit 48 Abbildungen. 2. ergänzte u. vermehrte Aufl. Münster i.W., Franz Coppenrath, 1937. 68 S., mit 48 Abb., Gr.-8°, Illus. O-Karton **40,00 €**

Julius Andree (1889-1942) deutscher Professor für die Urgeschichte an der Universität Halle, u.a. 1935 Leiter der Grabungsarbeiten für Himmels Ahnenerbe an den Externsteinen. Später gehörte er zum Einsatzstab von Alfred Rosenberg und dessen „Amt Rosenberg“. Er kommt aus verschiedenen Gründen zu dem Schluss, "daß germanische Stämme schon vor der Christianisierung, also vor rund 770 n. Zeitwde., die Externsteine gekannt und besucht haben müssen." (S.5). Mit interessanten Fotos von den Ausgrabungen - Einband gebräunt u. leicht fleckig; Deckel mit kl. Eckabriss; Rücken mit kl. (sauber geklebter) Fehlstelle; Titel mit Signatur, sonst ein gutes Expl.

200. Externsteine - Dörr, Hermann J.: Das Gewand Allvaters und der brennende Chiton des Herakles. Vortrag. Düsseldorf-Gerresheim, Hermann J. Dörr-Verlag, [1970]. 84 S., mit einigen Abb., 8°, Illus. O-Karton **15,00 €**

"Diese Studie wurde am 9. Mai 1970 auf der Externsteintagung in Horn/Teutoburger Wald als Vortrag gehalten." So nimmt Dörr in seinen vorl. Ausführungen auch immer wieder Bezug auf die Externsteine. - Einband etwas lichtrandig u. mit Randläsuren, sonst gutes Expl. Vom Autor signiert.

201. Externsteine - Dörr, Hermann J.: Die Externsteine und der Baum der Erkenntnis im Garten Eden. Studie. gedrucktes Typoskript, Düsseldorf-Gerresheim, Hermann J. Dörr-Verlag, 1969. 84 S., 2 Bll., mit einigen Abb., 8°, Illus. O-Karton **15,00 €**

Deckel mit kl. Randeinriss, sonst gutes Expl. Vom Autor signiert.

202. Externsteine - Focke, Friedrich: Beiträge zur Geschichte der Externsteine. Stuttgart u. Berlin, W. Kohlhammer, 1943. 4 Bll., 196 S., XVI Taf. mit 20 Abb., Gr.-8°, Illus. O-Karton **18,00 €**

U.a. über: Die Schichtenfrage u. der steinerne Tisch; Das Felsengrab; Kreuz u. Adler; Goethe u. die Externsteine; Byzantinisches u. Germanisches; Der trauernde Baum; Der Sieg über den Drachen. - Einband angestaubt u. mit kl. Randläsuren; unaufgeschnitten; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

203. Externsteine - Giefers, Dr. Wilhelm Engelbert: Die Externsteine im Fürstenthum Lippe. Aus der Zeitschrift für vaterl. Geschichte und Alterthumskunde Westfalens 27. Band. 1. Aufl. Münster, Friedr. Regensberg / Paderborn, Ferdinand Schöningh, 1867. 104 S., mit gestoch. Frontispiz, 8°, Priv. Halbleinen **98,00 €**

Einband etwas berieben u. bestossen; tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. Als Originalausgabe selten.

204. Externsteine - Gsänger, Hans: Die Externsteine. 2. erweiterte Aufl. Freiburg im Breisgau, Verlag die Kommenden, 1968. 241 S., 1 Bl., mit mehreren (tlw. ganzseitigen) Abb., Gr.-8°, Illus. O-Karton mit festem O-Umschlag **36,00 €**

(= Veröffentlichungen aus Hochschule, Wissenschaft und Forschung Band V. In Verbindung mit zahlreichen Gelehrten des In- und Auslandes herausgegeben von Dr. habil. Herbert Grabert). - Der Verfasser war während Grabungen an den Externsteinen in den Jahren 1934/ 35 der Assistent von Wilhelm Teudt. In vorliegendem Buch nimmt er die abgerissenen Fäden von Teudts Theorie des Irminsul-Heiligtums wieder auf. "An Hand eigener, über den Krieg geretteter Lichtbilder, Pläne und Aufzeichnungen berichtet er von den Ergebnissen der Ausgrabungen 1934/ 35, und nimmt ausführlich Stellung zu den wesentlichen Veröffentlichungen der seitdem vergangenen Jahrzehnte. - Ein gutes Expl.

205. Externsteine - Hamkens, Freerk Hays: Der Externstein. Seine Geschichte und seine Bedeutung. Erstaug. Tübingen, Grabert Verlag, 1971. 365 S., 1 Bl., mit 54 Abb. im Text u. auf Taf. Gr.-8°, O-Leinen mit O-Umschlag **20,00 €**

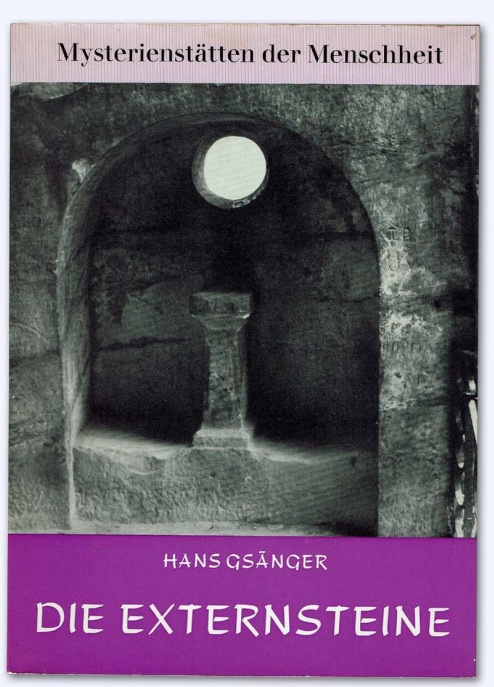
(= Veröffentlichungen aus Hochschule, Wissenschaft und Forschung Band V. In Verbindung mit zahlreichen Gelehrten des In- und Auslandes herausgegeben von Dr. habil. Herbert Grabert). - Der Verfasser war während Grabungen an den Externsteinen in den Jahren 1934/ 35 der Assistent von Wilhelm Teudt. In vorliegendem Buch nimmt er die abgerissenen Fäden von Teudts Theorie des Irminsul-Heiligtums wieder auf. "An Hand eigener, über den Krieg geretteter Lichtbilder, Pläne und Aufzeichnungen berichtet er von den Ergebnissen der Ausgrabungen 1934/ 35, und nimmt ausführlich Stellung zu den wesentlichen Veröffentlichungen der seitdem vergangenen Jahrzehnte. - Ein gutes Expl.

206. Externsteine - Kittel, Erich: Die Externsteine. Ein kritischer Bericht zu ihrer Erforschung und Deutung nebst Führer durch die Anlagen. 1. Aufl. Detmold, Naturwissenschaftlicher und Historischer Verein für das Land Lippe, 1973. 79 S., mit 17 Abb., 8°, Illus. O-Karton **18,00 €**

(= Sonderveröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins für das Land Lippe XVIII). - Der ursprüngliche Titel der Schrift lautete: Die Externsteine als Tummelplatz der Schwarmgeister und im Urteil der Wissenschaft"; Man sollte "in der Tat nicht nur im Banne der Einrichtungen, die das christliche Mittelalter hier geschaffen hat, nach einer möglichen Kultfunktion der Externsteine in der vorhergehenden Zeit fragen sondern ihre Situation und



Nr. 203



Nr. 204

Bedeutung in vorzeitlichen siedlungs- und verkehrsgeographischen Zusammenhängen überhaupt ins Auge fassen." (Vorwort von Dr. Walter Bader) - Inhalt: Bis zu Wilhelm Teudt (u.a. Reichsführer SS u. "Ahnenerbe"); Das Faltblatt der Externsteinstiftung und seine Widersacher (Ludendorff-Verlag "Hohe Warte", Anthroposophen/Gsänger, Forscherkreis Machalett - F.H. Hamkens); Führer durch die Anlagen, Herman Wirth (Das Galgenzeichen der Externsteinegrotte u. das Waffeisen aus Humfeld); Die Entmystifizierung der Externsteine. - Ein gutes Expl.

207. Externsteine - Kummer, Dr. Bernhard: Kampf um ein Heiligtum. Der Irminsulgedanke und die religionsgeschichtliche Bedeutung der Externsteine. 2 Abbildungen. 1. Aufl. Pähl (Oberbayern), Verlag Hohe Warte Franz v. Bebenburg, 1953. 40 S., 2 Abb. auf einer Taf. 8°, O-Karton **12,00 €**

Bernhard Kummer (1897-1962) Germanist u. Herausgeber der "Nordische Stimmen". 1929 in die NSDAP eingetreten, verließ die Partei bereits 1930 wieder; ebenfalls Austritt aus den völkischen Nordungenkreises der Deutschen Glaubensgemeinschaft. Seine "antidämonische" Germanen-Deutung, im Gegensatz zum Volkskundler Otto Höfler (1901-1987), wird ihm im NS als "Pazifismus" angekreidet, in dessen Folge er die Schriftleitung der "Nordische Stimmen" niederlegen muß, eine bereits zugesagte Professur wird bis 1942 verzögert. Sein Buch "Midgards Untergang" (beziehungsreich anknüpfend an Spengler "Untergang des Abendlandes") hatte ebenfalls großes Aufsehen erregte u. leitete zahlreiche weltanschaulichen Auseinandersetzungen ein. Siehe Mohler. - Ein gutes Expl.

208. Externsteine - Langewiesche, Wilhelm: 200.000 Jährige Menschheitserinnerungen. Die Externsteine als Schauplatz der Welturmythen. 1. Aufl. Regensburg, Bernhard Bosse Verlag, 1959. 32 S., mit 30 Abb. auf Taf. im Anhang, Gr.-8°, Illus. O-Karton **24,00 €**
Deckel leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

209. Externsteine - Langewiesche, Wilhelm: Externstein-Feldbilder. 1. Aufl. Regensburg, Druck u. Verlag Otto Kurz, [ca. 1960]. 20 S., mit 32 Abb. u. bedruckten Überlegern, Gr.-8°, O-Karton u. O-Umschlag **12,00 €**
Bedruckter Transparent-Umschlag am Kopf mit Randläsuren, sonst ein gutes Expl.

- 210. Externsteine - Löhndorf, Günther:** Unruhe am Kulturdenkmal Externsteine. Bonn, Mannus-Verlag, 1976. 24 S., 8°, O-Karton **10,00 €**
(=Mannus - Zeitschrift für Vor- und Frühgeschichte, Beiblatt Februar 1976) - U.a. über: A. Kittel und die Grabungen 1934/35; Die Gutachten der Universitätsprofessoren; Denkmalschutz und Behördenantworten; Veröffentlichungen. - Deckel leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.
- 211. Externsteine - Machalett, Walther:** Die Externsteine - das Zentrum des Keltenums. Ein Wendepunkt in der Vor- und Frühgeschichte des Abendlandes? Maschen, Hallonen-Verlag, 1963. 32 S., mit einigen Abb., 8°, Illus. O-Karton **24,00 €**
(= Reihe: Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte Band 7). - U.a. über die Entdeckung der "Externsteinpyramide"; Die langen Linien, die Straßen der Druiden? - Mit Besizervermerk u. kl. montierten Zeitungsschnitt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.
- 212. Externsteine - Machalett, Walther:** Externsteine. Erstausg. Maschen, Hallonen-Verlag, 1970. 488 S., mit zahlreichen (auch ganzseitigen) Abb. u. 1 mehrfach gefalt. Taf., 4°, O-Leinen mit O-Umschlag **120,00 €**
(= Die Externsteine. Das Zentrum des Abendlandes. Die Geschichte der weissen Rasse. Band 2). - "Das vorliegende Werk wird den Nachweis erbringen, daß die Externsteine nicht eine einzelne Kultstätte darstellen, sondern den geographischen und kultischen Mittelpunkt des gesamten Abendlandes, den Kernpunkt aller vor- und frühzeitlichen geistigen Ausstrahlungen, der politischen und wirtschaftlichen Weisungen und Lenkungen. Es handelt sich um die Keimzelle für das weite abendländische Gebiet, um den Ballungsort für die Weihgesandtschaften aus allen Richtungen, um die Schulungs- und Weihstätten und das Wallfahrtsziel der Berufenen der abendländischen Welt, um die Urheimat aller Göttergeschlechter zwischen Ural und Atlantik, zwischen dem nördlichen Eismeer und den unter dem Sand des nordafrikanischen Raumes liegenden frühen mediterranen Kulturen." (S.11) - Umschlag leicht fleckig und mit Randläsuren, sonst ein sehr gutes Expl.
- 213. Externsteine - Motz, Ulrich von:** Die Externsteine - ein Volksheiligtum. Untersuchungen über ihre vorchristlich-germanische Bedeutung mit 16 fotografischen Aufnahmen. 1. Aufl. Pähl (Oberbayern), Verlag Hohe Warte Franz v. Bebenburg, 1954. 22 S. mit 16 unpaginierten Taf., 1 Bl., 8°, O-Karton **12,00 €**
(= Beiträge zur Externsteinforschung) - "Ulrich v. Motz, ehemaliger Assistent von Wilhelm Teudt an dessen Pflegestätte für Germanenkunde in Detmold, tritt mit diesen Untersuchungen der noch immer herrschenden Auffassung entgegen, daß die Externsteine bei Horn im Teutoburger Wald als Kulturdenkmal ausschließlich der christlichen Zeit angehören." Er bring diejenigen Gründe zur Geltung, "die dafür sprechen, daß die Externsteine bereits in vorchristlicher Zeit, insbesondere während der germanischen u. sächsischen Epoche, eine bedeutende Kulturstätte gewesen sind und mit dem von Frankenkönig Karl zerstörten Volksheiligtum der 'Irminsel' identisch sein müssen." (Klappentext). - Ein gutes Expl.
- 214. Externsteine - Motz, Ulrich von:** Konvolut von zwei Briefdurchschlägen und Beilagen. 1940. 4° (Din a 4) **48,00 €**
Ulrich v. Motz, der selbst über die Externsteine publizierte, war eine zeitlang Assistent von Wilhelm Teudt an dessen Pflegestätte für Germanenkunde in Detmold. - 1.) Briefdurchschlag vom 8.11.1940: "Lieber Herr Professor" (wahrscheinlich an Teudt); u.a. über ein Ostera-Heiligtum u. Osterbräuche im Zusammenhang mit den Externsteinen. Erwähnt wird auch Joseph Otto Plaßmann, (1895-1964) der führendes Mitglied der Forschungsgemeinschaft Deutsches Ahnenerbe war (3 Blatt). 2.) Briefdurchschlag vom 25.4.1940 an den Kreisleiter; erwähnt wird seine Broschüre über die Externsteine u. Prof. [Hans] Reinerth (1900-1990), der ab 1940 Leiter eines „Sonderstabs Vorgeschichte“ war, die dem Reichsleiter Rosenberg unterstand (1 Blatt). - Guter Zustand.
- 215. Externsteine - Nase, Julius:** Die Eggstersteiner Kreuzabnahme. Ein Bekenntnis zum Christentum und Deutschtum. 1. Aufl. Detmold, Ernst Schnelle Verlag, (1968). 47 S. mit Abb., 8°, Illus. O-Karton **12,00 €**
Schmutztitel mit kl. Stempel; tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.
- 216. Externsteine - Seitz, Ferdinand:** "Steinerne Urkunden" an den Externsteinen. Neue entscheidene Feststellungen zur Klärung des Externsteinproblems. 1. Aufl. Pähl (Oberbayern), Verlag Hohe Warte - Franz v. Bebenburg, 1959. 46 S., 1 Bl., mit Textabb. u. 11 Taf. auf Kunstdruckpapier, 8°, O-Karton **9,00 €**
Deckel leicht angeknickt, sonst ein gutes Expl.
- 217. Externsteine - Seitz, Ferdinand:** Der Creutzwech bei Oesterholz. Beitrag zur Lösung einer umstrittenen Frage. Pähl (Obb.), Verlag Hohe Warte, Franz v. Bebenburg, 1954. 26 S., 5 Bll. Taf. mit 14 Abb., 8°, Illus. O-Karton **14,00 €**

(= Beiträge zur Externsteinforschung). - Über das 6km von den Externsteinen entfernte "Oesterholz" mit seinem umwallten Gutshof "Haus Gierke", sowie die Waldparzellen "Langelau" und "Königslau." (S.3) - Inhalt: Ist Oesterholz für die Vorgeschichtsforschung eine ungelöste Frage?: Eine kartographische Feststellung; Die Bedeutung des Begriffes "Kreuzweg"; Der "Creutzwech" bei Oesterholz. - Ein gutes Expl.

218. Externsteine - Seitz, Ferdinand: Die Irminsul im Felsenrelief der Externsteine. Kritische Untersuchung eines Symbols in frühchristlichem Bildwerk. Mit 14 Bildtafeln - 1. Aufl. Pähl (Oberbayern), Verlag Hohe Warte - Franz von Bebenburg, 1953. 32 S., mit 14 Taf., 8°, Illus. O-Karton **16,00 €**

"Den Verfasser als Bildhauer und Kenner der Kunstgeschichte berührte vor allem die Frage...: ob es sich bei jenem umstrittenen Gebilde des Externsteinreliefs, auf dem Nikodemus stand, um einen trauernden Baum oder um eine Darstellung der Irminsul handelt. Der Beantwortung dieser Frage gilt die vorliegende Schrift." (Vorwort); Am Ende stellt der Autor fest, daß das einmalige, gebeugte Gebilde im Externsteinrelief kein Baum ist, sondern die sächsische Irminsul. - Einband geringfügig fleckig; Titel mit kl. Signatur, sonst ein gutes Expl.

219. Externsteine - Seitz, Ferdinand: Rätsel um die Externsteine. Neufassung. 3. erw. Aufl. Pähl (Oberbayern), Verlegt bei Franz v. Bebenburg, 1958. 56 S., mit 8 Taf., 8°, O-Karton **10,00 €**

Gegenüber den ersten Auflagen ist dieses Buch stark erweitert, um einen Überblick über die Entwicklung der Externsteinforschung sowie einen Teil, der den gegenwärtigen Stand des Problems umreißen soll. Auch der Hauptteil "Rätsel um die Externsteine" erfuhr umfassende Überarbeitung u. Ergänzung. - Ein gutes Expl.

220. Externsteine - Teudt, Wilhelm: Die Externsteine als germanisches Heiligtum. [2. Aufl.]. Jena, Eugen Diederichs, (1934). 75 S., 1 Bl., mit 29 Abb., 8°, Illus. O-Karton **22,00 €**
[Sonderbearbeitung nach "Germanische Heiligtümer"]. - Wilhelm Teudt (1860-1942) sah in den Externsteinen ein "germanisches Heiligtum" u. den Standort der von Karl dem Großen zerstörten Irminsul. Die von ihm 1929 veröffentlichte Erstausg. von "Germanische Heiligtümer" erregte großes Aufsehen, nicht zuletzt wegen seiner neuartigen Idee der "Ortungslinien", die eine astronomische Ausrichtung der Kultplätze belegen sollten. So löste Teudts Buch eine wahre Flut ähnlicher "Entdeckungen" in ganz Deutschland aus. Der um ihn bestehende Kreis "Vereinigung der Freunde germanischer Vorgeschichte e.V." wurde später in die "Ahnenerbe-Stiftung" Heinrich Himmlers eingegliedert, womit man seine Monatshefte für Vorgeschichte "Germanien" ebenfalls übernahm. - Ein gutes Expl.

221. Externsteine - Vater, Fritz: Die Zerstörung der Irminsul. Eine Studie zum Feldzug des Jahres 772. 1. Aufl. Pähl/Obb., Verlag Hohe Warte - Franz v. Bebenburg, 1954. 31 S., 8°, Illus. O-Karton **10,00 €**

(=Beiträge zur Externsteinforschung). - Innendeckel gestempelt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

222. Externsteine - Vereinigung der Freunde germanischer Vorgeschichte (Hrsg.): Irminsul und Christenkreuz. Gegen den Angriff von Professor Dr. Alois Fuchs, Paderborn, auf die germanische Geschichte der Externsteine. 1. Aufl. Bad Pyrmont, Ernst Schnelle Verlag, [1935]. 48 S., 14 Taf., 8°, Illus. O-Karton **28,00 €**

Eine Gegenschrift zu dem Buch "Im Streit um die Externsteine" von Fuchs, der behauptet, "daß die in den Externsteinen vorhandenen Räume im 12. Jahrhundert angelegte Nachbildungen der Heilig-Grab-Kirche seien." - "Niemand hat jemand daran gedacht, diese letzten 1000 Jahre aus der Geschichte der Steine streichen zu wollen. Wohl aber ist die Bedeutung der Externstein-Gruppe als ein mit Sicherheit als germanisch erkanntes Heiligtum für die Geschichte unseres Volkes ungleich größer. Wenn es darüber zu einem 'Streit um die Externsteine' kommt, so ist das lediglich Schuld derer, die ausschließlich die Geschichte des letzten Jahrtausends gelten lassen wollen." (Vorwort). - Einband geringfügig fleckig u. hinten angeknickt; Innendeckel mit montierten ExLibris "Beemelmans" (Wilhelm Beemelmans, 1869-1948, Landgerichtsrat u. Kölner Geschichtsforscher), sonst ein gutes Expl.

223. Externsteine - Wirth, Herman: Der neue Externsteine-Führer. Europäische Urreligion und die Externsteine. Marburg (Lahn), Europäische Sammlung für Urgemeinschaftskunde u. Wien, Volkstum-Verlag, 1969. 4 Bll., 134 S., 10 Bll. mit 44 Abb., im Rext kl. Runen, 8°, O-Karton **45,00 €**

Es handelt sich um eine Kurzdarstellung aus dem kurz danach veröffentlichten grösseren Werk "Europäische Urreligion und die Externsteine." - Herman Wirth (u.a. auch Autor von "Der Aufstieg der Menschheit", "Die heilige Urschrift der Menschheit") war im NS erster Präsident des "Ahnenerbe". Doch im Zuge der Auseinandersetzungen um die Ura-Linda-Chronik hatte sich Himmler wieder von ihm getrennt. - Einband u. Innendeckel leicht fleckig; S.133/134 liegt lose bei (nach einem Vergleichsexpl. so original), sonst ein gutes Expl.

224. Externsteine - Zetzsche, Dr. Helmut: Die Externsteine. Führung und Deutung. Handschrift für Brr. Freimaurer Hannover, Selbstverlag, 1981. 36 S. mit Abb., 8°, O-Karton

28,00 €

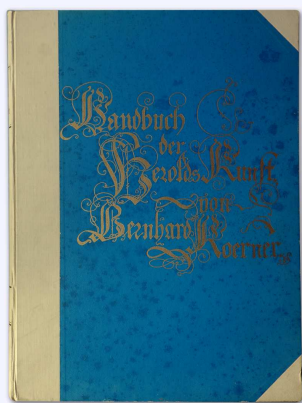
Veröffentlichung der Forschungsloge Quatuor Coronati. - Ein sehr gutes Expl. mit Widmung des Autors an Pastor Ekkehard Hieronimus (1926-1998), der ein bekannter Lanz von Liebenfels-Sammler war.

225. Hambruch, Dr. Paul: Die Irrtümer und Phantasien des Herrn Prof. Dr. Herman Wirth, Marburg, Verfasser von: "Der Aufgang der Menschheit" und "Was heißt deutsch?" Lübeck, Kommissionsverlag Deutscher Polizei-Verlag, 1931. 16 S., 8°, Geklammert **28,00 €**

Herman Wirth (1885-1981; auch Herman Wirth Roeper Bosch, Herman Felix Wirth oder Hermann Wirth) versuchte in dem Monumentalwerk "Der Aufgang der Menschheit" (1928) eine Synthese der gesamten Geisteswissenschaften, um die Wurzeln der Menschheit zu ergründen. Auf Betreiben Wirths rief Reichsführer SS Heinrich Himmler u. fünf Mitarbeiter des Reichsbauernführers Walther Darré am 1. Juli 1935 die "Studiengesellschaft für Geistesurgeschichte 'Deutsches Ahnenerbe'", die spätere "Forschungs- und Lehrgemeinschaft 'Das Ahnenerbe'" ins Leben, deren erster Präsident Wirth wurde. Wirth vertrat u.a. die Auffassung, der Nordpol sei die Heimat der Arier, die dann aufgrund der einsetzenden Vereisung auf die Wanderschaft gehen mussten. Das Werk rief in Kreisen der Wissenschaft heftigen Widerstand hervor - so auch die vorliegende Schrift "Wirth hat uns gar nichts zu sagen, Neues schon überhaupt nicht" (S.16) - der mit den Auseinandersetzungen um die Echtheit der Ura Linda Chronik dazu beitrug, dass sich Himmler von Wirth trennte. Dass Wirth nicht sauber arbeitete, zeigt sich z.B. an seinen Ausführungen zu "Irmin", die er unerwähnt aus dem Buch von Herman Güntert "Der arische Weltkönig und Heiland" (Halle 1923, S. 81ff.) übernahm. - Äusserlich leicht fleckig u. angerändert; Deckel gestempelt ("Ueberreicht vom Verfasser"), sonst ein gutes Expl. - Selten.

226. Koerner, Dr. jur. Bernhard: Handbuch der Heroldskunst. Erster, Zweiter, Dritter und Vierter Band [kompl.]. Wissenschaftliche Beiträge zur Deutung der Hausmarken, Steinmetz-Zeichen und Wappen mit sprach- und schriftgeschichtlichen Erläuterungen nebst kulturgeschichtlichen Bildern, Betrachtungen und Forschungen. Nebst selbstgezeichneten bunten Wappentafeln, mit Bildbeilagen und Abbildungen. - (1) Altgermanische Zahlzeichen, Silben- und Buchstaben-Runen. (2) Binde-Runen. (3) Zeit-Runen, Sonnen- und Himmels-Zeichen. (4) Sonnenlauf-, Heils- und Verne-Zeichen, geheime Schlüssel. Görlitz, Verlag von C. A. Starke, Königlicher Hoflieferant, 1920-1930 [1933]. 355 S. mit 55 farbigen Wappentaf. / 367 S. mit 52 farb. Wappentaf. / 359 S. mit 63 farb. Wappentaf. / 432 S., 1 Bl. mit 55 farb. Wappentaf., darüber hinaus alle Bde. mit zahlreichen Textabb. u. weiteren Taf., 4°, O-Halbleinen mit Goldschrift **740,00 €**

Dr. jur. Koerner (1875-1952) war Reichspräsidentrat, Mitglied des königlich preussischen Heroldsamtes u. Stiftungsmittglied der Guido-von-List-Gesellschaft. Sein Interesse am heraldischen Okkultismus verhalf Guido von List zu fast unbegrenzten Material für seine Runen- u. Heraldikforschung. In dem von List gegründeten "Hohen-Armanen-Orden" war Koerner unter dem Titel "Arz-Femo-Aithari" Mitglied. Dass die Runenauslegungen aus diesem in Einzelleistungen erschienenen "Handbuch der Heroldskunst" in völkischen Kreisen grosse Beachtung fanden, belegt auch der damalige Bezieher Karl Maria Willigut (Weisthor). Im Adressverzeichnis des zweiten Bandes findet man den "Erbennerer" unter der Eintragung 314 wieder. Koerners Werk ist ohne Zweifel eine der Quellen für Williguts Wissen, das später Darré u. Himmler so gerne in Anspruch nahmen. Der 4. Bd. geht auch auf die Externsteine ein. - Mit Registern. - Einbände tlw. etwas fleckig; Rücken tlw. mit kl. Läsuren; ein aufgeplatztes Innengelenk, sonst gute Expl.



Nr. 226



Nr. 226



Nr. 226

- 227. Konrad, Karl [d.i. Karl Zoubek]:** Die Edda des Snorri Sturluson. (Snorra-Edda oder erzählende Edda). Aus dem Altnordischen. 1. Aufl. Mühlhausen i. Thür., Im Urquell-Verlag Erich Röth, 1926. 187 S., 2 Bll., 8°, Goldgepr. O-Leinen **80,00 €**
 Inhalt: Gylfaginning (Gylfis Täuschung); Bragaroedhur (Bragis Gespräche); Skaldskaparmal (Skaldenkunst-Lehre); Anhang: Bragis des Alten "Thors-Drapa"; Erläuterungen; Begriffspaare der Edda; Schriftums-Hinweise; Verzeichnis erläuterter Namen u. Begriffe. - Karl Konrad verfasste auch: "Germanische Religion", "Edda-Andachten", "Kann uns die Edda Religionsbuch werden?". - Mit Index. - Widmung im Vorsatz; einige Blatt am Ende angeknickt, sonst ein gutes Expl.
- 228. Konrad, Karl [d.i. Karl Zoubek]:** Germanische Religion. Einleitfaden zu ihrer Erneuerung. 1. Aufl. Mühlhausen i. Thüringen, Im Urquell-Verlag Erich Röth, 1926. 93 S., 1 Bl., mit einer Runenzeile im Text, Kl.-8°, O-Karton mit O-Umschlag **72,00 €**
 Irmisul Buchweiser S.34, nach Mohler (Ergänzungsband) war der am 2.10.1883 geb. Autor Schulleiter. - Programmatische Schrift aus dem Umfeld der Germanischen Glaubensgemeinschaft. Der Hentschel-Jünger Konrad u. Adolf Kroll (1880-1969) waren Mitbegründer der Wodans-Gesellschaft. Zum Neuheidentum u. der Deutschreligiösen Bewegung siehe Uwe Puschner: Die völkische Bewegung im wilhelminischen Kaiserreich. - Umschlag mit kl. Anriß u. Fleckspur; bis S.62 mit kl., schwachem Randfleck, sonst ein gutes Expl. Sehr selten.
- 229. Machalett, Walther:** Ansgar - Der Apostel des Nordens. Seine Beziehungen zum niedersächsischen Raum und zu den Kultstätten der Frühzeit. Maschen, Hallonen-Verlag, 1965. 2 Bll., S. [25]-37, 8°, Illus. O-Karton **19,00 €**
 (= Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte Band 31, 2. Teil). - Behandelt u.a. Ansgar in bezug auf den Ramelsloh u. den Brunsberg bei Hanstedt. - Kl. Besitzerstempel im Vorsatz; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.
- 230. Machalett, Walther:** Aus der Geschichte des Ortes Maschen. Ein Gang durch ferne Tage unserer Heimat. Maschen, Hallonen-Verlag, [ca.1968]. 10 S., 8°, O-Karton **10,00 €**
 Zu den Hügelgräbern auf den Hallonen in Maschen. - Kl. Besitzerstempel auf dem zweiten Blatt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.
- 231. Machalett, Walther:** Der Lichtenstein bei ebern in Unterfranken. Eine keltische oder vorkeltische Kultstätte und Paralleln zu den Externsteinen im Teutoburger Wald?. Maschen, Hallonen-Verlag, 1965. 12 S., 8°, Illus. O-Karton **10,00 €**
 Kl. Besitzerstempel auf dem ersten Blatt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.
- 232. Machalett, Walther:** Die Hallonen. Eine frühzeitliche Kultstätte am Nordrand der Lüneburger Heide. Eine Parallele zu den Externsteinen? Maschen, Hallonen-Verlag, 1964. 24 S., 2 Bll. (Verlagsverzeichnis), 8°, Illus. O-Karton **22,00 €**
 (= Reihe: Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte Band 31, 1. Teil). - Es "läßt sich die Auffassung herleiten, daß es sich bei den `Hallonen` um eine Kultstätte aus sehr früher Zeit handelt, möglicherweise bereits aus keltischen oder vorkeltischer Perioden. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, daß in dem in der Sage erwähnten heiligen Haine auf den Hallonen eine Bildsäule der Mondgöttin Luna gestanden hat..., denn die Hallonen bilden tatsächlich mit dem vorgenannten Mondwinkel den Scheitelpunkt und Schnittpunkt der sich kreuzenden südwärts und nordwärts führenden Mond-Aufgangs- und Monduntergangslinien im 2. und 3. Jahrtausend v. Chr., dem Zeitabschnitt der Erbauung der Cheopspyramide und der Hochkultur der Externsteine." (S.20). - Kl. Besitzerstempel im Vorsatz; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.
- 233. Machalett, Walther:** Frühe Stätten rings um die Hallonen. Maschen, Hallonen-Verlag, 1967. 1 Bl., S. 43-64, 8°, O-Karton **20,00 €**
 (= Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte Band 31, 3. Teil) - Vorliegendes Heft behandelt Das Hünengrab im Kleckener Wald (Ein Blick in die Megalith-Zeit des Abendlandes); Der Karlstein im Rosengarten bei Harburg; Der Gannaberg bei Langenrehm; Der Runenstein von Jesteburg. - Kl. Besitzerstempel im Vorsatz; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.
- 234. Machalett, Walther und Hermann Roggenkamp:** Der Druidenhain bei Wohlmannsgesees / Ofr. Sonderdruck aus "Die Externsteine" Heft 16-17. Maschen, Hallonen-Verlag, 1965. 1 Bl., 601-612 S. mit Textabb., 8°, O-Karton mit montiertem Farboto **14,00 €**
 Ein gutes Expl.
- 235. Machalett, Walther (Hrsg.):** Die Externsteine. 8. Jhg. 1973, Heft 30/31. Arbeits- und Mitteilungsblatt eines Forscherkreises für die Vor- und Frühgeschichte der Externsteine im Teutoburger Wald. Maschen, Hallonen-Verlag, 1973. 3 Bll., S. 433-496, mit einigen Abb. im Text u. auf Taf., 4°, O-Karton **18,00 €**

Aus dem Inhalt: Hans Liniger: Zur Methodik des Studiums von Schalen- u. Bildsteinen; Christian Bomskov (Pierre Honoré): Stonehenge, das gewaltigste Monument des Nordens; Eugen Friedrich Beck: Das Osebergsche Yantra; Willy Schröder: Neuartige Sinnzeichen-Fibel. Eine Einführung in den Symbolismus der Vergangenheit (nur Beginn). - Etwas bestossen; Deckel mit Besitzerstempel, sonst ein gutes Expl. mit handschriftlicher Signatur von M. Fischer u. W[alther] Machalett.

236. Motz, Ulrich von: Siegfried-Armin. Dichtung und geschichtliche Wirklichkeit. Mit 11 fotografischen Abbildungen, 10 Textillustrationen von Hans-Günther Strick, sowie 3 Kartenskizzen. 2. Aufl. Pähl (Oberbayern), Verlag Hohe Warte - Franz v. Bebenburg, 1956. 93 S., 1 Bl., mit Taf. auf Kunstdruckpapier, Textabb. u. eine gefalt. Karte, 8°, Illus. O-Karton **10,00 €**

Ulrich v. Motz war eine zeitlang Assistent von Wilhelm Teudt an dessen Pflegestätte für Germanenkunde in Detmold. - Ein gutes Expl.

237. Ringhorn. Gemeinschaftsanzeiger des Vereins für Germanisches Heidentum e.V. Konvolut von 18 Heften in Folge. Nr. 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66/67, 68, 69/70, 71, 72/73, 74/75, 76, 77, 78, 79, 80. Stolberg, Verein für Germanisches Heidentum e.V., 2009-2014. jew. ca. 24 S., mit Textabb., 4°, Illus. O-Karton (Hefte) **54,00 €**

U.a. über: Runenkunde; Kindswelie u. Muntfeier; Haihabu; Die Lofoten; Bestattungsarten u. -riten der Germanen; Skadi, Göttin der Jagd; Stonehenge; Irminsul-Yggdrasil; Geburtshilfe; Ethnobotanik; Weihe- u. Rauhächte; Herbstfeste; Wyrd-Schicksalsglaube bei den Germanen; Die Edda; Bundesthing 2010; Die ersten 15 Jahre; Heidentum in Deutschland u. Österreich. - Zur Vereinsgeschichte vgl. Fritz Steinbock: "Das Heilige Fest - Rituale des traditionellen germanischen Heidentums" (Verlag Daniel Junker 2004/2008). - Gute Expl.

238. Stephens, George: The Old-Northern Runic Monuments of Scandinavia and England. Vol. I-IV. [complete]. With many hundreds of facsimiles and ill., partly in gold, silver, bronze and colors; runic alphabets; introductions; appendices; wordlists, etc. / Now first coll. and deciphered by George Stephens (...). First edition, London, John Russell Smith / København, Michaelsen and Tillge. Printed by H. H. Thiele, I-III: 1866-84 / IV: 1901. 1.) 5 pp. with engraved frontispiece, 362 pp., with illus. / 2.) LXX with engraved frontispiece, 363-1038 pp. with illus. and 2 folded plates, appendix with 13 plates (12 in gold and silver). / 3.) VIII, 508 pp., with illus. / 4.) 5 pp., 108 pp., with illus., 2° Fol. (41x29cm), I-III: half cloth, IV: full cloth **750,00 €**

Arntz 212 - Volume 2 includes a hand-list of all the Old-Northern words. - Binding rubbed and lightly bumped; partially brown-spotted; some foxing at the beginning and to the end papers. Volume 1 at the spine (head/tail) slightly split. Volume 4 with book-plate from Westfield College Library and 2 small inked stamps. Otherwise in good condition. - A monumental work with a total weight of 14 kg.

239. Studach, J[kob] L[auenz] (Übers.): Sämund's Edda des Weisen oder die ältesten Norränischen Lieder. Als reine Quellen über Glauben und Wissen des Germanogothischen vorchristlichen Norden. Aus dem Isländischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von J. L. Studach. 1. Abtheilung [alles erschienene]. Erste Aufl. Nürnberg, Bei Johann Leonhard Schrag, 1829. XXVI, 160 S., 4°, Priv., Karton-Einband **185,00 €**

Einband u. Seiten leicht angerändert (da unbeschnitten); Titel u. hinterer Innendeckel mit Stempel von Heinrich Tränker* (u. einer handschriftl. Anmerkung); Titelfrückseite mit priv. Widmung in Runen von 1928 (Geschenk an die Loge "Zum brütenden Greif", handschriftl. Transkription mit Bleistift von Tränker); tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl. Selten. - *H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, voraus tlw. die Fratemitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.

240. Wormstall, Prof. Dr. Joseph: Der Tempel der Tanfana. Ein altgermanisches Heiligtum in neuer Beleuchtung. 1. Aufl. Münster i.W., Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung, 1906. 24 S., 8°, O-Karton **30,00 €**

"Die in den folgenden Blättern begründete Ansicht des Germanikus im Jahre 14 n.Chr. geführten Feldzuges gegen die Marsen, sowie insbesondere über Örtlichkeit und Bedeutung des in der Geschichtsquelle erwähnten templum Tanfanae, weicht von den bisherigen Darstellungen der Geschichtsschreiber im wesentlichen ab." So gibt der Autor den Bericht des Tacitus, "dann meine Ansicht über die Zugrichtung, den Überfall, die Tempelstelle..; darauf über Bedeutung und Sprachzugehörigkeit des Namens Tanfana." (Vorwort). - Deckel leicht fleckig; wenige Bleistift-Anstreichungen, sonst ein gutes Expl.

Grenzwissenschaften

241. "Graphor". Pendel-Tafel für den Od- und Strahlenforscher, für den Neuling und Skeptiker. 2. Aufl. Trier, Verlagshaus Fr. P. Reis, 1922. 1 farb. Falltaf. im Kartondeckel, 8°, O-Karton. **13,00 €**

Papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

242. 12. Jhg. - Geisler, Hans (Schriftlg.): Die andere Welt. 12. Jhg. 1961, Heft 1 bis 12 [kompl.]. Früher "Okkulte Stimme". Monatsschrift für geistiges Leben und alle Gebiete der Grenzwissenschaft. Freiburg i. Br., Hermann Bauer, 1961. 768 S., mit einigen Abb., 8°, O-Karton (Hefte) **65,00 €**

Aus dem Inhalt: Friedrich Baumgartner: Das Rätsel der Psychometrie; Erich Petersen: Zu den Phänomenen des dänischen Mediums Einer Nielsen; Willy Schrödter: Von der Dämonie der Luftgewalten; F. Dietrich [d.i. Th. Czepl]: Möglichkeiten "innerer Entstörung"; Karl Spiesberger: Golemsage u. Gedankenformen; Günther Beckers: Mentale Wanderungen auf den Planeten; Ernst Dzur: Scheich Abda el Kader el-Moghreby. Der Magier von Kairo; Gustav Meyrink: Das tibetanische Zauber-Diagramm; H. E. Douval [Herbert Döhren]: Aufgaben des forschenden Okkultismus; Spiesberger: Die Bildung von Psychogenen; Eberhard Maria Körner: Dr. Gerald Gardner, der große Zauberer; Traugott Egloff: Theorie u. Praxis des Besprechens; Das Geheimnis der Hitler-Alrunen; F. Dietrich: Karl May, einmal von anderer Seite. - Wenige Ecken angeknickt, sonst gute Expl.

243. 14. Jhg - Geisler, Hans (Schriftlg.): Die andere Welt. 14. Jhg. 1963 [kompl.]. Früher "Okkulte Stimme". Monatsschrift für geistiges Leben und alle Gebiete der Grenzwissenschaften. Freiburg i. Br., Hermann Bauer, 1963. 960 S., mit einigen Abb., 8°, Illus. O-Karton (Hefte) **65,00 €**

Aus dem Inhalt: Georg Neidhart: Versuche zur wissenschaftlichen Prüfung des Erkenntniswertes der Astrologie; Karl Spiesberger: Spiegelmagie u. Kristallschau; Willy Schrödter: Menschen mit Röntgen- u. Radar-Augen; Franz Spunda: Der Wunderbarbi von Schepetowka; Margarethe Hausmann: Das Vermächtnis Franz Anton Mesmer's; Rudolf Sekanek: Der Eingeweihte u. Mystiker Richard Wagner; Max Moecke: Hat die katholische Kirche Anlaß, den Okkultismus zu verneinen?; Friedrich Baumgartner: Das Mysterium der Nahrungslosigkeit; F. Dietrich [d.i. Th. Czepl]: Freundschaft mit Baum- u. Quellengeistern; Alexandra Fürstin Kropotkin: Die Quadratur des Kreises; Marcel F. Homet: Flugtechniken vorgeschichtlicher Kulturen; F. Baumgartner: Die erstaunlichen Wunder um den exkommunizierten Abbé Vachère; Karl Müller: Geschlechtswechsel bei Reinkarnation; Willy Schrödter: Allerlei okkulte Merkwürdigkeiten; W. Losenky-Philet: Das esoterische Geheimwissen der Atlantier in der religiösen Kunst der Frühantike; Bruno Hempel: Heinrich Nüsslein. Malphänomen u. Multimillionär. - Rücken etwas berieben oder bestossen; gute Expl.

244. 16. Jhg. - Geisler, Hans (Schriftlg.): Die andere Welt. 16. Jhg. 1965 [kompl.]. Monatsschrift für geistiges Leben und alle Gebiete der Grenzwissenschaft. Freiburg i. Br., Hermann Bauer, 1965. 1152 S., mit einigen Abb., 8°, Illus. O-Karton (Hefte), eingehangen in O-Leinenmappe **65,00 €**

Aus dem Inhalt: Ernest Holmes: Kommunion mit dem Unendlichen; Wilhelm Otto Roesermüller: Spontane u. experimentelle Manifestationen verstorbener Tiere; Th. Keyser: Niccolò Paganini, der Teufelsgeiger; Willy Schrödter: Die Brüder von Rose u. Kreuz; Walter Nottebohm: Ein neues Strahlen-Such- u. Ortungs-Gerät; H. K. Inranchähr: Der Zweck der Meditation; Bruno Hempel: Einige gelungene Telepathie-Experimente; Issberner-Haldane: Ist die Lebensdauer des Menschen in den Handlinien erkennbar?; Kurt Trampler: Der einzige Weg zur wirklichen Heilung; Karl Spiesberger: Sinndeutung zweier Talismane; Karl Weinfurter: Das Karma ist nicht unabänderlich; Ein elektrisches Geister-Signalgerät; Leopold Brandstätter: Die Schizophrenie oder Bewusstseinsspaltung; Franz Luner: Pyramiden-Modelle u. ihre seltsamen Wirkungen; Friedrich Baumgartner: Der trügerische Schleier der Maya; F. Dietrich [d.i. Th. Czepl]: Erlebnisse im "Hexenkreis" bei Burg Sch. - Papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

245. 18. Jhg. - Geisler, Hans (Schriftlg.): Die andere Welt. 18. Jhg. 1967, [kompl.]. Monatsschrift für geistiges Leben und alle Gebiete der Grenzwissenschaft. Freiburg i. Br., Hermann Bauer, 1967. 1152 S., mit einigen Abb., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückenschild **65,00 €**

Aus dem Inhalt: Friedrich Baumgartner: Die Jagd nach dem Geheimnis der Materie; Tadros Megalli: Magische Kahuna-Praktiken in Ägypten; Karl Spiesberger: Die Magie des Fluches u. ihre Grenzen; Horst E. Miers: Experimente zur Sichtbarmachung der menschlichen Aura; Willy Schrödter: Wie Eingeweihte miteinander sprechen; Gina Cerninara: Mittel zur Steigerung der Medialität u.a. okkultur Fähigkeiten; Bekenntnis u. geistiges Vermächtnis des Flugpioniers Dr. Ing. Igo Etrich; Gereinigtes Petroleum als Krebsheilmittel im Urteil eines jugoslawischen Arztes (Juraj Körbler); Hans Gerloff: Meine Taufe als Jünger der Parapsychologie; Hans Rousselle: Die Möglichkeiten der modernen Heilhypnose; Hermann Ilg: Weg u. Ziel der Ufo-Forschung; Fabiano: Ein magisches Evokations-Experiment; Walter Krüger: Selbstbefreiung aus magischem Bann; Peter Fischer: Zahlenmagie und Wahrscheinlichkeitsrechnung; H. K. Inranchähr: Aus dunkler Nacht empor zum Licht. - Seltene Anstreichungen, sonst ein sehr gutes Expl.

246. 19. Jhg. - Geisler, Hans (Schriftlg.): Die andere Welt. 19. Jhg. 1968, [kmpl.]. Monatsschrift für geistiges Leben und alle Gebiete der Grenzwissenschaft. Freiburg i. Br., Hermann Bauer, 1968. 1152 S., mit einigen Abb., 8°, Illus. O-Karton (Hefte) los im O-Leinen **65,00 €**

Aus dem Inhalt: Willy Schrödter: Schulungen u. Belehrungen auf höherer Ebene; Friedrich Baumgartner: Die Feinstofflichkeit jenseitiger Wesen u. Welten; Eberhard Maria Körner: Die geheimnisvolle Zahl Sieben; H. H. Krützing: Die 'größte Katastrophe' wird noch nicht stattfinden; J. P. Schöler: Besessene, Umsessene, Verhexte; Karl Spiesberger: Die geheimnisvolle Welt des Traumes; Hans Gerloff: Umfang u. Zweck der Parapsychologie; Hans Rousselle: Vom Hypnose-Lehrung zum Heilhypnose-Praktiker; F. Dietrich [d.i. Th. Czepl]: Energiegewinnung aus der kosmischen Urkraft; Peter Fischer: experimentell erzeugtes mystisches Erleben; Johannes Zeisel: Auschnitt u. das Grauen dieser Welt; Lambert Binder: Der Technomagier Nikola Tesla; Rudolf Becher: Die Konstruktion der organischen Antennen zur Aufnahme kosmischer Wellen. - Verlagseinband angestaubt u. am Rücken tlw. leicht angerissen; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

247. 20. Jhg. - Geisler, Hans (Schriftlg.): Die andere Welt. 20. Jhg. 1969 [kmpl.]. Monatsschrift für geistiges Leben und alle Gebiete der Grenzwissenschaften. Freiburg i. Br., Hermann Bauer, 1969. 1152 S., mit einigen Abb., 8°, Illus. O-Karton (Hefte), eingehangen in O-Leinenmappe **65,00 €**

Ab dem folgenden Jhg. 1970 erschien die Zeitschrift unter dem neuen Titel "Esotera". Aus dem Inhalt: Hubert Palm: Kranke Häuser, Kranke Menschen; Lambert Binder: Lichtmaß u. die Magie der Kerzen; Willy Schrödter: Vom Geheimnis der magischen Spiegel; Karl Spiesberger: Das Tier, ein denkendes Geschöpf; Friedrich Baumgartner: Auf dem Weg zu einer neuen Sexualmoral; F. Dietrich [d.i. Th. Czepl]: Der "Wunderapostel" des Wassermann-Zeitalters. Zum 80ten Geburtstag von Hans Sterneder; Heinz Beutler: Die Hälfte des Universums besteht aus Anti-Materie; Peter Fischer: Magie als experimentelle Naturwissenschaft. Eine Würdigung u. Kritik des Buches von Ludwig Staudenmaier; Karl Brucker: Die Rosenkreuz-Meditation als Weg zum ununterbrochenen Bewußtsein u. zur Einweihung; Adolf Flachenegger: Wie fühlt man unterirdisch bewegtes Wasser?; Alexander Centgraf (Centurio): Eindrucksvolle Beweise für die Richtigkeit der Nostradamus-Propheteizungen; Frhr. von Egloffstein: Die Parapsychologie ist eine echte Wissenschaft. - Verlagseinband am Rücken tlw. leicht angerissen; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

248. 1. Jhg. - Stadler, Moritz (Hrsg.) und Fritz Schiller (Schriftlg.): Mensch und Schicksal. 1. Jhg. 1947/48, Heft 1-24 [kmpl.]. Halbmonatsschrift für praktische Astrologie, Graphologie und verwandte Wissensgebiete. Villach, Verleger: Moritz Stadler, 1947-1948. jew. 16 S. = zus. 384 S., mit wenigen Abb., 4°, [Hefteinbände fehlen] **100,00 €**

Aus dem Inhalt: Norbert Lauppert: Die Entwicklungsgeschichte der Menschheit auf der Erde; Emil Brader: Gibt es eine seelenkundliche Deutung der Maschinenschrift?; Else Bachmann: Grenzen der Horoskopie. Gedanken über Astrologie u. Vermissenforchung; Aristides Melingo-Saginth: Die Rätsel der Walpurgisnacht; Fritz Hocke: Beethoven im Spiegel seiner Handschrift; F. Dietrich [d.i. Th. Czepl]: Nochmals die 8. Großkraft der Natur [Straniak]; Karl Gustav Bittner: Die transzendente Mission der Kunst; Hans Held: Die geheimnisvolle Macht der Musik; Hans Georg Schütz: Rauschgift u. Wahrscheinungen in der Handschrift; Ernst Beck: Das Kraftfeld des menschlichen Körpers; Joseph Etz-Nordberg: Ist der Tod ein Ende oder nicht?; Franz Leopold Fischer: Die Seele als Schöpfungsphänomen; Lambert Binder: Die Wirklichkeit der Alchemie; Erich Carl Kühr: Voraussage, das Ziel jeder Wissenschaft; Alfred Emil Lattinger: Das Helsehen u. seine Abarten; M. Kahir: Das große Gesetz der Drei; Wilhelm Knappich: Grundlagen der symbolischen Astrologie. - Sollte wohl gebunden werden (Hefdeckel fehlen); papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

249. 3. Jhg. - Stadler, Moritz (Hrsg.) und Fritz Schiller (Schriftlg.): Mensch und Schicksal. 3. Jhg. 1949-50, Heft 1-24 [kmpl.]. Halbmonatsschrift für das Gesamtgebiet der Geisteswissenschaft. Villach, Verleger: Moritz Stadler, 1949-1950. je Heft 19 bzw. 20 S., mit wenigen Fig., 4°, Illus. O-Karton (Hefte) **145,00 €**

Aus dem Inhalt: Ludwig Straniak: Das große Resonanzgesetz der 8. Großform der Energie [u. viele Folgebeiträge]; Adolf Weiß: Die metaphysische Konstitution des Menschen u. seine Stellung im Weltgesamt; Hildegard Bittner: Bausteine zur Astro-Psychologie; F. Dietrich [d.i. Th. Czepl]: Die Stimme der Propheten; Friedrich Teltscher: Ältere feintechnische Arbeiten (1932/33); M. Kahir: Der enträtselte Sphinx; Franz Fritsch: Der Tarock, die Kabbala u. der Golem; Robert Wunder: Die Astrologie des Julius Firmicus Maternus; Lambert Binder: Lilith, der zweite Mond der Erde; Johannes Kasnacich: Mikrophysik u. Metapsychik; Karl Gustav Bittner: Erhöhung u. Fall in der zodiakalen Raumverspannung; Otto Julius Hartmann: Das Doppelantlitz des Bösen; Joseph Etz-Nordberg: Krebsproblem u. Erdstrahlen; Gustav Schwickert: Das Erdbeben in Ekuador u. Tonga; Herbert Eichwalden: Über die hermetische Konstitution des Geistes; Annie Francé-Harrar: Magie der Wünsche; Gottfried Sucher: Okkulte Zentren als Wirksamkeitsfaktoren im Dienste der Weißten Bruderschaft; jedes 2. Heft mit astrologischen Monatsprognosen. - Geringfügige Lagerspuren; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl. - Beiliegend (in Heft 3) Durchschläge von zwei Briefen an Dipl. Ing. Ludwig Straniak u. seine Antwortschreiben.

250. 5. Jhg. - Stadler, Moritz (Hrsg.) und Fritz Schiller (Schriftlg.): Mensch und Schicksal. 5. Jhg. 1951-52, Heft 1-24 [kmpl.]. Halbmonatsschrift für das Gesamtgebiet der

Geisteswissenschaft. Villach, Verleger: Moritz Stadler, 1951-1952. je Heft 19 bzw. 20 S., mit wenigen Abb. u. Fig., 4°, Illus. O-Karton (Hefte) **140,00 €**

Aus dem Inhalt: Zoe Wassilko-Serecki: Erich Carl Kühr; F. Dietrich [d.i. Th. Czepl]: Die kosmische Höhenstrahlung mit dem Pendel nachweisbar; Gustav Schwickert: Die Hamburger Schule; F. Dietrich: Ernst Issberner-Haldane. Zur Neuausgabe seiner Werke; Franz Fritsch: Das Geheimnis der Hexensalben; Lambert Binder: Wiederverkörperung: bewiesen!; Burang: Beherrschung seelischer Kräfte durch den tibetanischen Menschen; Ernst Ludwig Beck: Anthroposophie als Existenzerhellung; Richard Swoboda: Der Orden der Guttempler; Karl Riedel: Lemurien u. Atlantis; Else Bachmann: Der Deutungsbereich des Mond-Prinzips; Walter Brenner-Kruckenberg: Mozarts Todeszeiten; M. Kahir: Das Geheimnis des Tempels von Abu Simbel; Vincenz Petroni: Mathematik u. Mystik; Willy Schrödter: Indische Magnetationsverfahren; Joseph Etz-Nordberg: Was ist Bildzauber?; A.M. Grimm: Flugschiffe in vorgeschichtlicher Zeit; jedes 2. Heft mit astrologischen Monatsprognosen, einige Hefte mit Buchbesprechungen. - Geringfügige Lagerspuren; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

251. 6. Jhg. - Stadler, Moritz (Hrsg.) und Fritz Schiller (Schriftlg.): Mensch und Schicksal. 6. Jhg. 1952-53, Heft 1-24 [kmpl.]. Halbmonatsschrift für das Gesamtgebiet der Geisteswissenschaft. Villach, Verleger: Moritz Stadler, 1952-1953. 23x 19 S., 1x 27 S. (Nr. 19) = zus. 464 S., mit wenigen Abb. u. Fig., 4°, Illus. O-Karton (Hefte) **140,00 €**

Aus dem Inhalt: Ing. Lambert Binder: Aggarttha. Das verborgene geistige Zentrum der Welt; Gustav Schwickert: Die Hamburger Schule; Franz Spunda: Zur Frage, ob Gott ist; Vincenz Petroni: Gibt es eine Dämonie der Technik; Erich Halik: Das Mysterium der Manisola; Gottfried Sucher: Die Tattwas, Schwingungsrhythmen des Weltherzens; Paul Ludwig Winter: Horoskop eines Rekordgewinners im Toto; Karl Gustav Bittner: Die Lehre von den Engeln; Willy Schrödter: Hinduhypnotismus "made in Germany"; F. Dietrich [d.i. Th. Czepl]: Schlagender Beweis für die Radiästhesie; Joseph Etz-Nordberg: Hypnose u. Verbrechen; Franz Fritsch: Der Orden vom Rosenkreuz; A.M. Grimm: Ausblick in die zweite Hälfte des 20. Jh.; Wilhelm Otto Roesermüller: Erdbestattung oder Kremation?; Joachim Winkelmann: Uranische Weltwende; Walter Lutz: Ist der Sonnenkern bewohnbar?; Vincenz Petroni: Kosmopathie u. Kosmogonien; Hans Sterneder über: Das kosmische Weltbild; Reinhold Fellner: Spiritismus u. Heilige Schrift; Eduard Munninger: Zur Gründung des Ordens vom Rosenkreuz "AAORRAC"; Lambert Binder: Hermetischer Orden der Goldenen Dämmerung. - Geringfügige Lagerspuren; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

252. 7. Jhg. - Stadler, Moritz (Hrsg.) und Fritz Schiller (Schriftlg.): Mensch und Schicksal. 7. Jhg. 1953-54, Heft 1 bis 24 [kmpl.]. Halbmonatsschrift für das Gesamtgebiet der Geisteswissenschaft. Villach, Moritz Stadler, 1953-1954. jew. 19 S., 1x 28 S. [= 465 S.], 4°, Illus. O-Karton (Hefte) **140,00 €**

Aus dem Inhalt: Gustav Bittner: Die occulta philosophia des Agrippa von Nettesheim; Gregor Harloff: Was macht Bruno Gröning heute?; Erasmus: Gerichte nehmen Erdstrahlenforschung ernst; Lambert Binder: Das Geheimnis um Napoleon; Willy Schrödter: Kosmische Wellen u. vitale Schwingungen; Karl Zwirchmayr: Die Radiästhesie im Dienste der Wahrheitsforschung; Paul Reiffenstein: Esoterische Schicksalsberatung; M. Kahir: Das Dritte Reich des Geistes; Franz Fritsch: Der Dreißigjährige Krieg u. seine dynamischen Achsen; Joseph Etz-Nordberg: Der Okkultismus als Sündebock; Philo: Wandlungen der Gnosis; Eduard Munninger: Manifest der "Pansophischen Weltföderation" (PWF.); Herbert Fritsche: Zwei Arten "Hüter der Schwelle" (Aus meinem magischen Notizbuch); Anton Resch: Die vierte Dimension; Egon Arthur Schmidt: Streitfall um eine "echte" dämonische Besessenheit; F. Dietrich [d.i. Th. Czepl]: Die kosmische Ursprache des Geistes; Herbert Fritsche: Weg u. Werk des Esoterikers Peryt Shou (auch über A. Crowley). - Jedes 2. Heft mit astrologischen Monatsprognosen, einige Hefte mit Buchbesprechungen. - Einbände am Rücken leicht berieben; alle im Bund gelocht; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

253. 8. Jhg. - Stadler, Moritz (Hrsg.) und Fritz Schiller (Schriftlg.): Mensch und Schicksal. 8. Jhg. 1954/55, Heft 1-24 [kmpl.]. Halbmonatsschrift für das Gesamtgebiet der Geisteswissenschaft. Villach, Verleger: Moritz Stadler, 1954/1955. 23 Hefte mit 19 S. u. 1 Heft mit 27 S. [= 464 S.], 4°, Illus. O-Karton (Hefte) **140,00 €**

Aus dem Inhalt: Willy Schrödter: Chinesische Wunderarzneien; Gustav Schwickert: Gedanken-Uebertragung; F. Dietrich [d.i. Theodor Czepl]: Karwissen u. Osterglaube; Herbert Fritsche: Die Diätetik des praktischen Esoterikers; M. Kahir: Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan; Karl Gustav Bittner: Der Jakobssegen u. die zwölf Tierkreisbilder; Gregor A. Gregorius: Traumleben als magische Realität; Erich Halik: Methoden der neueren Geschichtsmagie; Reinhold Ebertin: Gibt es eine naturwissenschaftliche Astrologie?; Hermann Medinger: Aus der Geschichte des Illuminatenordens; Hans Gerloff: Das Medium Einer Nielsen; Reinhold Fellner: Bruno Gröning in Graz; Leo Brandstätter: Chakras; Philo: Das Ordnungsprinzip im Kosmos. - Einbände am Rücken leicht berieben; alle im Bund gelocht; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.



Nr. 254

254. Berica [d.i. Bernhard Richter]: Die 7 Bücher der gelösten Rätsel. [7 Bde., kmpf.].

(1) Der menschliche Astralleib. Seine Anatomie, Physiologie, elektro-biomagnetische Transformation und Ernährung. Eine neue Hypothese über das menschliche Nerven- und Seelenleben. Mit 3 Bildern. - (2) Der sechste Sinn. Eine neuartige Erklärung des sogenannten Unterbewußtseins nebst Anleitung zur Erlernung der echten Telepathie und anderer Künste. Mit 3 Bildern. - (3) Die neue biomagnetische Schule. Lösung der Streitfrage: Kraftübertragung oder Suggestion? Ein Lehrbuch für Aerzte, Fachleute und gebildete Laien. Mit 6 Bildern. - (4) Die Macht des Willens. Eine neue Nervenlehre. Seelenreinigung und Nervenheilung. Mit dem Bild des Verfassers. - (5) Die Entgiftung der Menschheit. Eine neue Heillehre. [Mit Frontispiz]. - (6) Heilreform. Aerzte der Zukunft und Reform des Heilwesens. Mit 1 Bild. - (7) Die strahlende Welt der strahlenden Materie. Noch unbekannte Wunder der uns umgebenden Mineral-, Pflanzen- und Tier-Reiche. Mit 2 Bildern. 2. Aufl. Kassel/ Wilhelmshöhe, Verlag 6. Sinn, [1920-1921]. XV, 99 S., mit 3 Taf. / 126 S., mit 2 Taf. / 120 S., mit 3 Taf. / 112 S., mit 1 Taf. / 112 S., mit 1 Taf. / 108 S., mit 1 Taf. / 92 S., mit 2 Taf., 8°, Illus. O-Pappbände **198,00 €**
 Bernhard Richter unterhielt, wie viele andere esoterische u. okkulte Autoren d. Zt. ein "Psychopädagogium", eine Verlagsanzeige dazu: "Deutsche okkultistische Zentrale Cassel- Wilhelmshöhe. Werd. Deutsche Hochschule für freie Geistesforschung und Erste deutsche Heilstätte auf okkultistischer Grundlage." Die Zentrale umfasst: "Der 6. Sinn". Führende illustrierte Monatsschrift für Geisteswissenschaften, dient in toleranter Weise der wahren Aufklärung auf christlich-naturwissenschaftlicher Grundlage... Ferner: Verlag der '7 Bücher der gelösten Rätsel' u.a. von Berica, Archiv, Auskunft, Beratungs- und Prüfstelle für Vereine, Vortragende, Behörden, Schutzverband. Deutsche okkult. Großloge." (aus Bd. 5) - Alle Einbände berieben u. leicht fleckig; zwei Bände mit Besizervermerk; überall wurden die Verlags-Anz. am Ende entfernt; Bd.2 ohne Frontispiz (liegt in Kopie bei); zwei hintere Vorsätze leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

255. Bormann, Dr. Walter: Die Nornen. Forschungen über Fernsehen in Raum und Zeit. Erstausg. Leipzig, Max Altmann Verlag, 1909. XVI, 271 S., 8°, Goldgepr. illus. O-Leinen **30,00 €**

Das Buch wird von Lanz v. Liebenfels in Ostara 81 zu dem Typ des "helleherischen, heroischen Mensch" zitiert. - Inhalt: Leibniz u. eine Somnambule; Ergebnisse meiner Umfrage über Vorrasschauen; Die Eröffnung eines Dokumentes über Prophetie in München; Beitrag zu den geistigen Phänomenen des Okkultismus; Nachtrag: Ein Brief von E.W. Dobberkau;

Vorausschauen u. Wahrsagen, Freiheit u. Schicksal; Vorausgeschaut Weltereignisse (Die Zeugnisse für die Weissagungen Cazotte's bei Lahare, Nochmals die französische Revolution. Auflösung u. Auferstehung des Deutschen Reiches, Zwischengabe: Marie Bauers Traumvisionen, Michael Nostradamus über Ludwig XVI. u. die franz. Revolution); Nachwort über die Schauplätze der vorausgeschauten Begebenheiten. - Mit Register. - Einband geringfügig fleckig u. angestaubt; Klammerung gerostet, sonst ein gutes Expl.

256. Brotz, Robert H.: Großes Lehrbuch der Graphologie in 3 Bänden [kompl.]. Mit 394 Abbildungen, enthaltend viele hundert Schriftproben. [Titel bei Band 1 etwas abweichend: Großes Lehr- und Handbuch der ariosophischen Graphologie. Aus der Praxis - Für die Praxis. Mit 394 Schriftproben und Abbildungen, enthaltend viele Hundert Beispiele]. (Bd.1 Düsseldorf-Unterrath, Verlag Herbert Reichstein / (Bd.2 u. 3) Zeulenroda i. Thür., Bernard Sporn [auf den Einbänden u. Umschlägen alle B. Sporn], 1927, 1934, 1934. 160 S. / 216 S. / 184 S., zus. mit 394 Abb., Gr.-8°, Goldgepr. O-Leinen mit O-Umschlägen **238,00 €**

Band 1 erschien 1927-28 in Lieferungen u. konnte erst 1934 fortgeführt werden. Anscheinend hat der Sporn-Verlag ca. 1934 eine Restauflage von Bd. 1 erstanden u. neu eingebunden. - Brotz betrachtet die Graphologie als Ariosoph, er gehörte neben Issberner-Haldane, Frodi Ingolfson Wehrmann u. Wilhelm Wulff (späterer Astrologe von Heinrich Himmler) zu der Berliner Okkultistengruppe "Svastica-Zirkel". - Inhalt: Die mathematischen u. rhythmischen Gesetze der Handschrift (u.a. Die Temperamente u. ihre Eigenschaften, Der spitze Winkel u. das Böse in der Handschrift, Eigenschaften des Verstandes u. der Moral, Sprachsinn); Die Zahlengesetze der Handschrift; Physiologische u. pathologische Grundlagen der Handschrift (u.a. Druck u. Strichführung, Das Blut als Sitz der Krankheiten); Rassenmerkmale der Handschrift (u.a. Schädel u. Rasse in ihrer Beziehung zur Schrift, Schriftbsp. zur Rassendiagnose, z.B. Arierschriften, Schriften von Mongolen, Negern, Juden); Graphologische Synthese. Technik der Deutung; Die Beziehungen der Graphologie zu anderen Charakterologischen Wissenschaften (u.a. Schrift u. Kopfform, Astrologie). - Mit Register. - Die meist fehlenden Umschläge sind leicht schmutzig-berieben, z.T. angerissen u. mit kl. Fehlstellen; die Bücher selbst in sehr gutem Zustand (nur bei Bd.1 ein kl. brauner Fleck über einige Seiten).

257. Feerhow, Friedrich [d.i. Friedrich Wehofer]: Die menschliche Aura und ihre experimentelle Erforschung. Ein neuer Beitrag zum Problem der Radioaktivität des Menschen. Mit 6 Abbildungen. Erstausg. Leipzig, Verlag von Max Altmann, 1913. 67 S., 3 Bll., mit Textabb. u. 2 Taf., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **42,00 €**

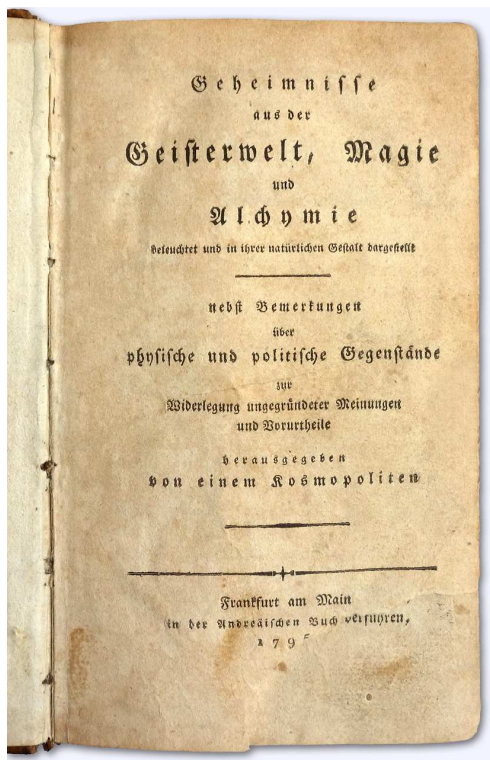
"In leicht verständlicher, aber trotzdem wissenschaftlicher Weise wird in dieser Schrift die Theorie wie die Praxis der Auraforschung behandelt, sodaß jedermann instandgesetzt ist, die Experimente zur Sichtbarmachung der menschlichen, tierischen oder magnetischen Aura selbst auszuführen." (Verlagstext) - Inhalt: Vorgänger Kilners (v.a. Reichenbach u. das Od) u. zeitgenössische Auraforscher (z.B. Henri Durville); Die Experimente Dr. Kilners; Die Nachprüfung des Phänomens durch andere Experimentatoren; Die Aura als Objekt des "Hellschers"; Anhang: Spekturanalysenversuche aus dem Protokoll der Wiener "Psychologischen Gesellschaft". - Einband leicht berieben; Deckel mit kl. Abschabung, sonst ein sehr gutes Expl.

258. Fiedler, E[rnst]: Transcendentale Naturlehre. Hilfsbuch zur Erkenntnis der übersinnlichen Welt. Erstausg. Leipzig, Verlag von Oswald Mutze, 1902. 160 S., mit Frontispiz (Portrait des Autors) u. einer schematischen Abb., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **120,00 €**

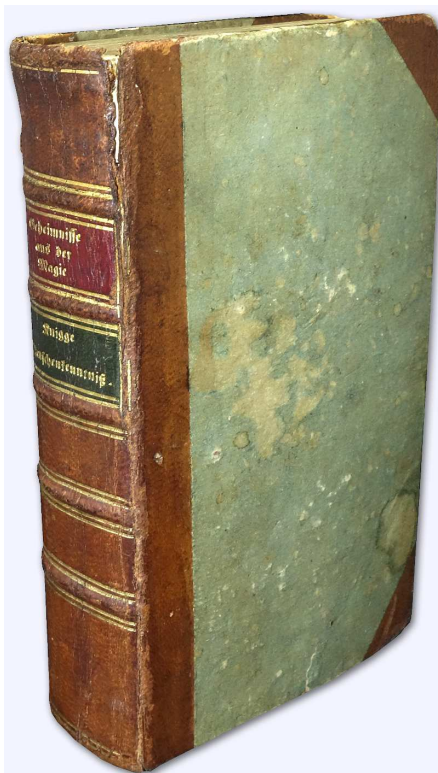
Kuriose, alchemieartige Theorie, nach der sich die Dinge auch aus Aether, Astral- u. Mentalstoffen aufbauen. Einführendes zum Aether: "Zu einem Urstoff gehören wenigstens zwei Grundstoffarten oder Formen, die wieder vereinigt, den Urstoff ergeben. Die Teilung unterscheidet sich 1) nach der Zerlegung des inneren Wesens (Aether- und Grobstoffmetall), 2) nach der äußeren Form des Urstoffes (Umwandlung in gasige, flüssige und feste Formen). Für die Ur- und die Grundteilung gibt es bestimmte Gesetze, die man das magische oder Zweiteilungs-, sodann das symbolische oder Dreiteilungs-, und das Mischteilungs-gesetz nennen kann. 1) Das magische Gesetz bildet sich nach folgender arithmetischen Form: $0 = (+1) + (-1)$ oder Metallurstoff= Aether und Grobstoff. Die einfachen Teilungen können durch weitere Zerlegungen in mehrfache umgewandelt werden. $0 = [(+3) + (-2)] + [(-3) + (+2)]$ oder $0 = [(+3) - (+2)] + [(-3) - (-2)]$. Diese magischen Teilungen finden meist in der Chemie Verwendung." (S.24f). So unterscheidet der Autor zw. Grob- u. Aethermetall u. neben dieser Hauptteilung eine weitere Unterteilung in 7 Arten (S.30). - Einband etwas bestossen u. lichterandig; Innendeckel mit Bibliotheksaufkleber; Titel gestempelt, sonst gutes Expl. - Selten.

259. Fischer, Hanns: Die Wünschelrute. Traktat über das magische Reis. Mit zahlreichen Abbildungen. Erstausg. Diessen vor München, Jos. C. Hubers Verlag, 1933. 110 S., 2 Bll., mit 65 Textabb., Gr.-8°, Engl. O-Broschur **18,00 €**

Über den Einfluss des Kosmos auf das Leben, der Autor zieht für die Erklärung von guten u. schlechten Tagen u. a. auch die Welteislehre von Hanns Hörbiger heran. Desweiteren über Baukunst (dazu einige Abb. aus Edmund Kiß: Das Sonnenort von Tihuanaku und Hörbigers Welteislehre.), Bodenstrahlen u. Reizstreifen. - Rücken leicht angerissen (aber fest); Titel mit Besitzervermerk, sonst ein gutes Expl.



Nr. 260



Nr. 260

260. Geheimnisse aus der Geisterwelt, Magie und Alchymie beleuchtet und in ihrer natürlichen Gestalt dargestellt, nebst Bemerkungen über physische und politische Gegenstände zur Wiederlegung ungegründeter Meinungen und Vorurtheile herausgegeben von einem Kosmopoliten. [ANGEBUNDEN: Grolmann: Freyherrn von Knigge Welt- und Menschenkenntniß]. Erstausg. Frankfurt a. M., in der Andreäischen Buchhandlung, 1795. VI, 352 S., 1 (w) Bl., Kl.-8°, Goldgepr. Halbleder d. Zt. mit 2 farbigen Rückenschildern **680,00 €**

Caillet 4434; Rosenthal 348; Hayn-Gotendorf II, 532 u. III, 197: "Selten und gesucht! Handelt u.a. über Hexen, Teufel und Teufelische Besitzungen"; Ferguson I, 306: "The title is quite misleading. It is a collection of short articles on different topics arranged alphabetically. There is one on 'Goldmachen', and one on 'Rosenkreuzer'." - ANGEBUNDEN: [Ludwig Adolf Christian von Grolmann]: Freyherrn von Knigge Welt- und Menschenkenntniß. Ein Pendant zu dem Buche Umgang mit Menschen. Einer von mehreren Drucken im Jahr der Erstausg. Frankfurt u. Leipzig 1796, 147 S. - Einband fleckig, berieben u. bestossen; Rücken an einem Gelenk angerissen (aber fest); Titel an der unteren Ecke mit Abriss (tlw. Verlust der Verlagsangabe); Innendeckel mit ExLibris "Paul Luckeneder"; Vorsätze etwas fleckig; Seiten gebräunt u. tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

261. Georg, Eugen: Der Mensch entdeckt die Wirklichkeit. Erstausg. Berlin, Safari-Verlag, 1935. 350 S., 1 Bl., Gr.-8°, O-Leinen mit O-Umschlag **18,00 €**

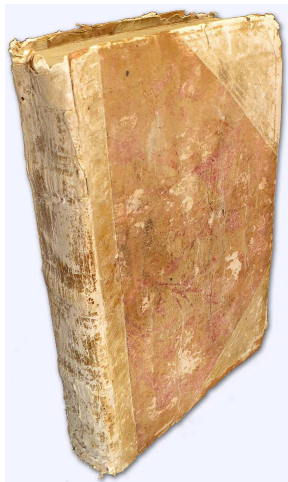
Inhalt: Gesichte der Natur; Magische Kräfte erneuern den Leib; Drüsendiktatur; Die Weisheit der Tiere; Irrtum, Betrug und Mystifikation; Geheimnisse um Gold und Schätze; Das vierdimensionale Ei des Kolumbus. - Nach einem ganzen Fülle von Schwärmern u. Scharlatanen, wird auch die "Raumkraft" von Schapeller u. der, von den Theosophen begrüßte Motor des Joh W. Keely genannte. Bei dem Ausflug in die mehrdimensionale, nichteuklidische Geometrie, werden auch Aspekte des Okkultismus u. der Parapsychologie angesprochen. Bemerkenswert ist das der Österreicher Carl Schappeller (1875-1947), von dem Rassenmystiker Lanz von Liebenfels noch 1930 in der Zeitschrift "Ariosophie" als "ein Titane auf technischen-physikalischen Gebiet" bezeichnet wird. Drei Jahre später trifft Carl Schappeller auf Heinrich Himmler, der auch an der "Raumkraft" interessiert ist. Zwei Jahre später erscheint das vorliegende Buch als der Schwindel um die unbegrenzte Energie bereits anerkanntes Allgemeingut ist. - Umschlag mit Randläsuren; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

262. Georg, Eugen: Der Mensch und das Geheimnis. 2. Aufl. Berlin, Safari-Verlag, 1937. XII, 381 S., Gr.-8°, goldgr. O-Halbleinen **20,00 €**

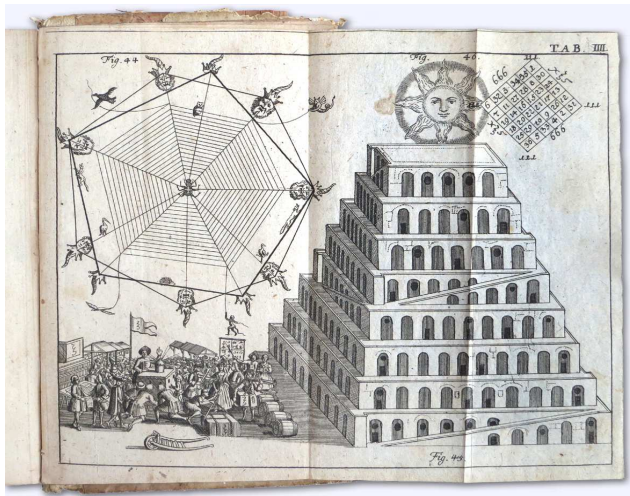
Inhalt: Vormarsch der Wissenschaft; Die Erde im Weiraum (Die Erdhohlkugeltheorie); Die Metallkugel; Der steinerne Panzer; Versunkenen Kontinente-aufsteigende Länder; Wasserball Erde; Kosmisches Schicksal; Die gewaltigste Tatsache der Welt; Der Mensch erlebt den Himmel (Die Weltelehre); Der zweite und der dritte Erdmond; Kanäle auf dem Mars?; Saturnische Geheimnisse; Wandelsterne jenseits des Pluto und diesseits des Merkur; Die Steine aus dem Weltraum; Billionengetüme; Die Welt in der Hohlkugel; Existieren die Sterne wirklich?; Das Inventar des Kosmos; Kosmische Verbundenheit; Sonnenrhythmus und Mondapport; Strahlende Erde; Wetterabhängigkeit; Die großen Zusammenhänge (Periodizitäten); Verkettung-oder Willensfreiheit?; Allherrschaft des Lebens; Das Geschöpf aus Meerwasser; Der heimliche Anfang; Leben in der Retorte; Die irdischen Lebensräume; Die kosmischen Reiche und die Zwischenreiche des Lebens; Unverweslichkeit, Unvernichtbarkeit, Unsterblichkeit; Pflanzengeheimnisse; Absonderliche Zoologie; Rekorde des Gehirns; Maschinenmagie; Zahlen; Mystik und Ergötzung; Menschengestalt und Mirakel. Mit Literaturverzeichnis. - Ein gutes Expl.

263. Hagelgans, Johann Georg: Sphaera infernalis mystica [...] Das ist: Höllisches Spinnenrad. Darinnen das Geheimniß der Boßheit, der Fall Lucifers, des Teuffels Affenspiel in der Welt, und des Satans entwaffnete Macht der Finsterniß abgebildet, die dahin zielende geheime Zahlen der H. Schrift aufgelöset, aus der Zähl- und Meß-Kunst die besondere Chaldäische Bau-Kunst dargestellt, anebst eine vollkommene Beschreibung des weltlichen, geistlichen und geheimen Babels gegeben, und in der 666ten Zahl gezeigt, [...] erläutert und dargethan wird. Erstausg. Franckfurt am Mayn, bey Johann Friedrich Fleischer, 1740. Doppelblattgroßer Titel in Rot u. Schwarz, 6 Bll., 352 S., 7 Bll., mit Textholzschnitten u. 5 (davon 3 gefaltet) Kupfertaf., 8°, Halbleder d. Zt. **2400,00 €**

Caillet 4928; Grasse S.147; Hevesi: Bibliotheca Utopistica 1539; nicht bei Ackermann, Rosenthal oder Slg. du Prel. - Erste u. einzige Ausgabe; enthält im ersten Teil: "die in dem Reich der Finsternis vorkommende Geheime Zahlen abgesondert und vereinbahret, untersucht und vorgestellt, auch durch dieselbe alles, was zu Babel gehöret, aufgelöset wird." - Das erste Capitel: Von den einfachen Zahlen [1 bis 10], so in dem höllischen Spinnen-Rad erscheinen; Das zweyte Capitel: Von den Verbindung u. Verhältniß der Zahlen unter einander im höllischen Spinnen-Rad; Das dritte Capitel: Die Rede des fünften Engels von der Beschaffenheit, Macht u. Untergang Babels; Das vierte Capitel: Enthält eine Überlegung der Zahl des Thiers 666. - Der zweite Teil mit eigenem illus. Titelblatt (Holzschnitt von St. Georg als Drachentöter) behandelt menschliche Laster (Neid, Lüge, Hoffart, Geiz, Wollust, Heuchlerei, Verzweiflung): "die Sieben Böse Geister, hinter welchen der Drach, als der Achte, steckt, aus Eden nach Gehenna abgefertiget und verwiesen werden." - Die Kupfer zeigen geometrische Figuren; versch. Ansichten zum Turmbau von Babel, tlw. umrahmt von Spinnennetzen u. kuriosen Anwohnern. Die "satanische Stadt" ist neben dem Spinnennetz umgeben mit versch. Figuren, die das "Tier666" aus der Apokalypse verkörpern. - Der Archivat, Philosoph u. Zahlenmystiker Johann Georg Hagelgans stammte aus Lauterbach in Oberhessen u. verstarb 1765 (vgl. Jöcher-A. II, 1722). - Einband bestossen u. stark beschabt, Vorsätze mit einigen alten Anmerkungen, sonst ein gutes Expl.



Nr. 263



Nr. 263



Nr. 264

264. Höchstfürlichstes Chiromantisch- Und Physiognomisches Klee-Blat / bestehend aus drey herrlichen Tractaten Und zwar erstlich Des Kunst-berühmtesten Ronphyle Hand-Wahrsagung; Zum andern; Niclas Spadons Schauplatz der Curiositäten; Und dann drittens D.D. Johann Sigmund Elßholtzens Anthropometrie oder Meß-Kunst des Menschlichen Cörpers. Welchen wegen Gleichheit der Materie Dominici de Rubeis Physiognomische Tafeln, Cardani Metoposcopia und Melampus von den Mählern des menschlichen Cörpers miteingeruckt. Alles aus dem Frantzösischen / Italiänischen / Lateinischen und Griechischen getreulich übersetzt, auch mit darzu gehörigen Kupffern gezieret (...) Durch J.G.D.T. ANGEBUNDEN: Curieuse und Gantz neue Art zum Punctiren. Nürnberg, In Verlegung Johann Ziegers, 1695. 16 Bll. mit gestoch. Frontispiz, 112 S., 208 S., 550 S. mit 20 gestoch. Taf., 11 Tabellen u. kl. Holzdruckfig. im Text, 8°, Späteres Halbleder **1350,00 €**

VD17 3:606181M (wie vorliegend mit 20 Kupfern). - Der Sammelband des Verlegers enthält drei Werke mit separaten Titeln: 1.) Die in der Natur best-gegründete und gestellte Chyromantie, Oder Hand-Wahrsagung des in dieser Kunst preiß-erfahrensten Ronphyle [Jean Antoine Rampalle, 1671-?] Mit dazu gehörigen Kupffern gezieret. Nürnberg, In Verlegung Johann Ziegers/ Anno 1695. - 2.) Nicola Spadon, Studium curiosum In Zwey Theil getheilet/ Darinnen von der Physiognomia, Chiromantia und Metoposcopia. Das ist: Von den Deutungen der Gestalt/ Hand- und Stirn-Linien gehandelt wird. Aus dem Italienischen ins Teutsche übersetzt. Nürnberg / bey Johann Ziegers. - 3.) Des Zu seiner Zeit höchstberühmtesten Herrn Johann Sigmund Elßholtzens [Johann Sigismund Elsholtz, 1623-1688] / Ph. & Med. D. (...) Meß-Kunst Des Menschlichen Cörpers/ Oder Von der zusammenstimmenden Proportion der Theile des Menschen-Cörpers/ Und Uebereinstimmung der Mähler. Deme auch mit eingerückt Cardani des Welt-bekandten Natur Erkündigers geheim-gehaltene Metoposcopia, und de Rubeis Physiognomische Tabellen; Zusamt Melampodis Tractat von denen Leibs- und Gesichts-Mählern. Alles getreulich aus dem Lateinischen und Griechischen in unsere Teutsche Mutter-Sprach übersetzt.

Von S.T.D.N. Nürnberg / bey Johann Ziegern. 1695. (Erschien wohl auch als eigenständiger Titel, siehe: VD17 3:606187G). - Drei Taf. im ersten Titel sind verkehrt eingebunden. Die Pag:87 u. 89 gehören an die entsprechenden Stellen in 2.) u. Pag:90 in 3.). Diese Fehlbindungen scheinen nicht ungewöhnlich zu sein, was digitalisierte Expl. (Bayerische Staatsbibliothek u. Google) belegen. - ANGEBUNDEN: Curieuse Und Gantz neue Art zum Punctiren. Noch niemahls im Druck gesehen / Jetzo aus dem Arabischen ins Teutsche übersetzt Von Einem Liebhaber dieser Kunst. Leipzig / Anno 1702. 21 Bll. mit gestoch. Frontispiz u. Titelvignette, 29-89 S. (recte 87, Paginierung springt von 80 auf 83). - VD18 10968644; Grasse S.105. - Erste Ausgabe des bis 1754 immer wieder neu aufgelegten Titels zum Wahrsagen: "Denn was betrifft die Methode des Agrippae, Fluddi, de Pisis, Cremonensis, Cardani, Petri de Abano, Trithemii, so ist selbige sehr mühsam, langweilig und verdrießlich. Es haben zwar solches zu vermeiden andere einen kürtzern Weg suchen wollen, als der Autor der Gräfin von Bembrocks [Pembrock] Punctir-Kunst, wie auch der curieuse Wahrsager; alleine sie sind wegen ihrer Kürtze und absurden Operation durch Würffel mehr Lachens als wunder-würdig, auch werth, daß sie unter der alten Weiber Rätzel-Büchergen gezeilet werden. Gegenwärtige Art zu punctiren aber, so mit den Roberto Fludd, Corn. Agrippa & ect. ex eodem principio Geomantico, nehmlich aus ungefahr entworfenen Punkten bestehet, weiset in den darzu gefügten Tabellen (...) kurtz und deutlich, wie auff iede begehrte Frage, ohne grosses Suchen und Nachsinnen erwünschte Antwort zu erhalten." (Vorwort: "Curieuser Leser!"). - Einband berieben u. etwas bestossen; Ecken aufgeschabt; tlw. leicht fleckig; die fehlende Tabelle am Ende des angebondenen Punktierbuchs in Kopie beiliegend, sonst ein gutes Expl.

265. Hofmann, Albert: Die odische Lohe. Pfullingen (Württ.), Johannes Baum Verlag, [1920]. 56 S., mit 2 Textabb., 8°, O-Karton **22,00 €**

(= Die Okkulte Welt Nr. 11). - "Den Kern nachfolgender Blätter bildet eine längere Experimental-Untersuchung, welche ich im Jahre 1919 ausführte, und die wegen der schwierigen Zeitumstände unvollendet bleiben mußte." (Vorwort) Bezieht sich natürlich auf Karl Frhr. von Reichenbach, der das "Od" entdeckt hatte. - Expl. ist (wie immer) gebräunt u. hat v.a. am Einband stärkere Randleisuren; Seiten unbeschnitten u. tfs. mit losen Lagen (so original).

266. Jaaks-Müncheberg, Frieda: Das Kraftzentrum Mensch. Eine Beleuchtung über das Zusammenwirken spiritueller und kosmischer elektro-magnetischer Od-Lebenskräfte. [1. Aufl.] Hamburg, Christiansdruck, [1930]. 135 S., mit 2. Taf., Kl.-8°, O-Karton **90,00 €**

Die Autorin bearbeitet in ihrem Werk die Auswirkungen des Od u. des Magnetismus im menschlichen Körper u. geht auch auf den Astralleib u.a. bereits bestehende Lehren ein: "Daß die Od-Strahlen (Magnetismus, Hypnotismus, Gedankenwellen), welche von oder durch einen lebenden Geist ausgesandt werden, zum Aufbau und Ausgleich dienen, will ich illustrieren und beweisen." (S.5) - Einband lichtsattig u. leicht knittrig; Rücken etwas fleckig, sonst gutes Expl. - Sehr selten.

267. Jossé, Roland Dionys: Nomen et Omen. Handbuch der Charakter- und Schicksaledeutung nach dem System der phonetischen Kabbalistik. 2. verb. Aufl. Freiburg i. Br., Hermann Bauer Verlag, [1956]. 99 S., 2 Bll., mit Abb. u. einem lose beigelegtem Blatt, 8°, O-Karton **32,00 €**

Roland Dionys Jossé bezieht sich im Vorwort auf Lanz von Liebenfels, Herbert Reichstein u. Georg Richter u. ist, wie in anderen Werken, stark von der Ariosophie beeinflusst. Er selbst begründete die sogenannte "Aswitha-Bewegung für Urrreligion u. Asen Weistum". Einband u. Deckelbeschriftung wurden von der ersten Aufl. übernommen. - U.a. über: Vom Sinn der Namen (Die Magie der Sprache, Die Namensgebung, Der Name als Schwingung, Die Zahlprinzipien der 4 Urrassen, Die Sphären der Formgefühle, Die Diagnose der Zahlen 22 u. 10, Charakter u. Karma); Hebräische Zahlwerte der phonetischen Kabbalistik (Hebräische Zahlwerte u. deren moderne Umformung, Phonetische Kabbalistik, Ermittlung der Wurzel- u. Zwiezahlen, Anwendung kabbalistischer Gesetze, Vollständiges Bsp. einer kabbalistischen Analyse). - Mit Register. - Einband angestaubt; ein Blatt mit Marginalien; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

268. Koch, Ernst: Das Geheimnis der Welt entschleiert. Ein neues Schöpfungssystem. 3. Aufl. Glogau, Verlag Ernst Koch, 1917. XXXV, 339 S., 7 Bll., 8°, O-Karton **62,00 €**

In der 4. Auflage erschien das Buch dann unter dem neuen Titel: "Neue Grundlage der menschlichen Erkenntnis (Neuorientierung)". Inhaltlich handelt es sich um eine "Temperatur-Philosophie": "Diese Philosophie führt den Menschengestir zu einheitlichen Gottesidee und läßt erkennen, daß Gott nichts anderes sein kann, als ein allgegenwärtiger unendlicher Geist, der in der Temperatur verborgen ist." (Einleitung). Abgedruckt sind auch Briefe des Autors mit Friedensvorschlägen an den Deutschen Reichstag u.a. - Etwas bestossen; Rücken gering angerissen; Rückendeckel mit kl. Fehlstelle; Besitzervermerk; Seiten papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl. - BEILIEGEND: Ernst Koch: Der große Baumeister der Welt. Selbstverlag, 18 S., geheftet (Papier gebräunt, letztes Blatt mit geknitterter Ecke, sonst gut).

269. Kosbab, Werner (Redaktion): Futhork-MYSTIK (Heft 1-8). Philosophie - Parapsychologie - PSI-Phänomene - Mythologie - Mystik - Esoterik. Hattersheim, Njörd-Verlag / Hiltrud Simon, 1982-1984. zw. 33-46 S. je Heft, mit wenigen Abb., 8°, illus. O-Karton **52,00 €**

"Beiträge über altes Brauchtum (das mit der Runen-Esoterik im Zusammenhang steht), dessen Wurzeln bis in Urzeiten zurückreichen; Berichte über magischen Volksglauben und über praktizierende Magier." - Erschien alle 3 Monate. - Gute Expl.

270. Lang, Rudolf: Schriftenreihe Grenzgebiete Heft 1-5 und 7-19 [vermutlich von 19 Erschienenen]. Öhringen, Arbeitskreis Grenzgebiete, [um 1960]. 8°, O-Karton (Hefte) **58,00 €**

Anbei ein Blatt Inhalt u. ein Doppelblatt Register jew. für die Hefte 1-16, während die Nm. 17-19 ein Register integriert haben. - Im Einzelnen: (1) Heilung auch durch Seele und Geist, nicht nur vom Körper her? 8 S. - (2) Die halten mich für verrückt, Versuch, "Unerklärliches" zu erklären. 12 S. - (3) Okkulte Lebensberater. Sind ihre Praktiken gefährlich? 8 S. - (4) Wissenschaft, Glaube und Grenzgebiete. 8 S. - (5) Glaube, Volksglaube, Aberglaube? Fragwürdige Denkmuster, Verhaltensweisen, Praktiken. 23 S. - (7) Schüler machen spiritistische Experimente, wie darauf reagieren? 22 S. - (8) Tiefenpsychologie und Grenzgebiete. 18 S. - (9) Rätselhafter Mensch religionspsychologisch betrachtet. 16 S. - (10) Frohbotschaft vom Leben, oder Drohbotschaft, die krank macht? 12 S. - (11) Okkultismus, nicht nur unter Jugendlichen weit verbreitet. 28 S. - (12) Hitler, VolksVERführer. War er ein Schamane? Wirkte er dämonisch? 20 S. - (13) Tod, endgültiges Aus? Oder sprechen Grenzerfahrungen für ein Fortleben? 39 S. - (14) Machen "Erdstrahlen" krank? Vom Rutengehen und Pendeln. 27 S. - (15) Positives Denken. Möglichkeiten und Grenzen. Wie unterscheidet es sich vom Beten? 20 S. - (16) Beratung in Grenzgebieten. 51 S. - (17) New Age. Neues Zeitalter? Neuer Mensch? Pro und Kontra. 63 S. - (18) Engel: unsichtbare Wesen, die uns helfen? Vom Umgang mit ihnen. 32 S. - (19) Glauben Sie an den Teufel? Vom Umgang mit dem Bösen und dem eigenen "Schatten". 55 S. --- Sehr gute Expl.

271. Mendelssohn, Anja: Verborgene Seelenkräfte. Handbuch der intuitiven Menschenkunde. Erstausg. München, Asokthebu Otto Wilhelm Barth, 1922. 43 S., 2 Bll., Kl.-8°, Illus. O-Karton (von Carl Rabus) **44,00 €**

Der Titel stand 1938 im NS auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". Wahrscheinlich auch wegen solcher darin enthaltenen Aussagen: "Die invertierte Frau braucht kein Mannweib zu sein - sie kann tiefste Weiblichkeit des Gefühls mit der Fähigkeit zu logischem, abstrakten Denken verbinden, einen unzerstörbaren Drang nach selbstständiger Entfaltung ihrer Eigenart mit Opfermut und Hingabe. Und umgekehrt beim Manne: der weibliche Einschlag kann Schwäche, Haltlosigkeit, Unsachlichkeit hervorufen, er kann aber auch dem Denken Blut und Farbe, dem Willen Biegsamkeit verleihen." - Leicht bestossen; Deckel am Bund mit kl. Anriss; Titel mit Anmerkung zu einem Vortrag der Autorin u. zum damaligen Kaufpreis des Buches; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. Im Gegensatz zur Leinenausgabe mit expressiver Deckellillus.

272. Meyer, Johann Friedrich von (Hrsg.): Blätter für höhere Wahrheit. Erster und Zweiter Band [kompl.]. Auswahl in zwei Bänden aus den 11 Bänden des sel. Verfassers. Nebst einer biographischen Einleitung. 1. Aufl. Stuttgart, Verlag von J. F. Steinkopf, 1853. XL [40], 420 S., 2 Bll., mit 2 astrolog. Textfig. / IV, 451 S., 8°, Priv. Pappbände mit Rückenschildern (2 Bde.) **98,00 €**

Brüning 5716; Zur EA: Ackermann V/969 u. Slg. du Prel 581 alle 11 Bde., die Meyer von 1818-1832 herausgab. Ackermann: "Eine Fundgrube für jeden Interessierten okkultur Literatur [...] Sehr gesucht." - U.a. über: Erkenne dich selbst; Von den drei Welten; Die Namen Gottes; Von der Erschaffung der schädlichen Tiere; Ueber Mysticismus; Kurzer Begriff der Kabala; Die Gefahren der Seher; Grundlinien der Astrologie der Alten // Die Vergötterungen; Typik; Leitfaden zu einer künftigen Symbolik; Die messianischen Begriffe der Juden; Von rechter Gotteslehre; Erklärung des Vaterunsers; Der neue Himmel. - Johann Friedrich von Meyer (Pseud. Jaschem, IMO, "Bibel-Meyer"; 1772-1849) war Jurist, Politiker u. Theosoph, der v.a. für seine 1819 erschienene Bibelübersetzung bekannt ist. Sein Interesse an der Religion führte ihn bis in deren Grenzbereiche. Briefwechsel führte von Meyer mit Franz von Baader u. Justinus Kerner, für dessen "Blätter von Prevorst" u. "Magikon" er zahlreiche Beiträge verfasste. - Einbände etwas berieben; Vorsätze mit Besizervermerk; Titel gestempelt; wenigen Seiten etwas braunfleckig, sonst gute Expl.

273. Möller, [Hans] K[arl]: Die gewaltige Macht des Gedankens. Erstausg. Leipzig, Max Spohr, [1906]. 122 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Halbleinen **50,00 €**

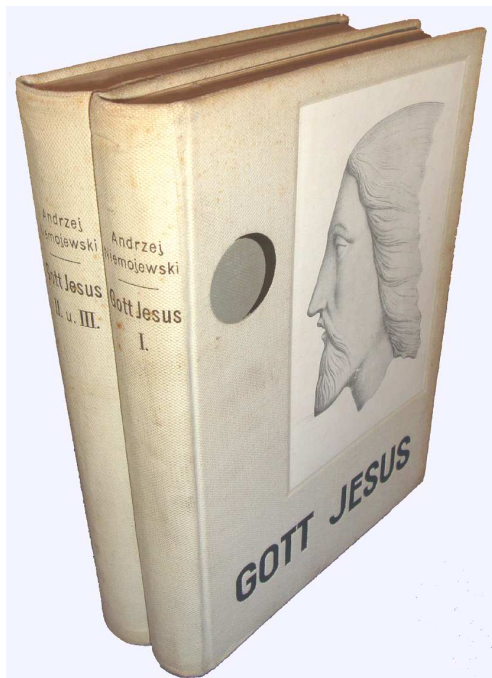
Ackermann III/1260. - Einband fleckig u. etwas bestossen; Schnitt u. einige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. mit ExLibris von Max Thalmann (1890-1944; deutscher Graphiker u. Illustrator, der mit seinem Graphikzyklus "Amerika im Holzschnitt" 1924/25 ein bedeutendes Werk im Stil der Neuen Sachlichkeit schuf. Als Buchgestalter für den Eugen Diederichs Verlag in Jena prägte er bis zu seinem Tod die gesamte Verlagsproduktion).

274. [Montfaucon de Villars, Nicolas Pierre Henri de]: Der Graf von Gabalis oder Gespräche über die verborgenen Wissenschaften. Aus dem Französischen. Dtsch. Erstausg. Berlin, bey Friedrich Maurer, 1782. 124 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. **1800,00 €**

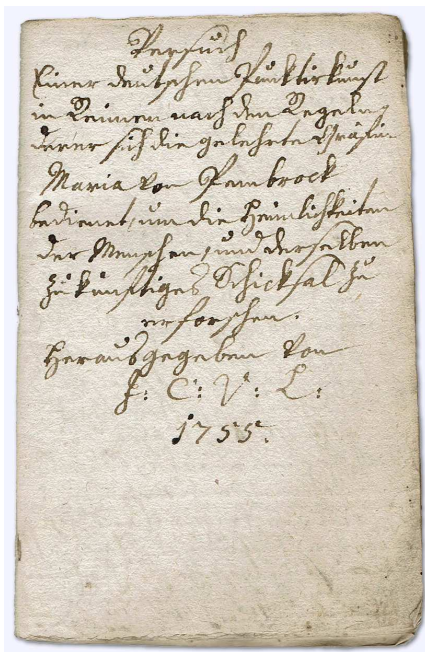
VD18 11697415; Wolfstieg 42465 (nennt zum Titel auch eine Rezension in: Archiv f. Fmrn u. Rosenkreuzer 1, 1783, S. 447-448); Cailliet 7706; Ackermann V/224f. (zu anderen Ausg.). Vgl. Gardner 682: "which treats of the Rosicrucian ideas of elemental spirits, 'Gnomes', 'Undines' etc. The chief figure in it, who is the imaginary Count of Gabalis; although written in a satirical vein yet it contains profound truths". - Es wird behauptet, dass der franz. Schriftsteller Nicolas Pierre Henri de Montfaucon, Abbe de Villars (1635-1673) wegen dieser Schrift (EA 1670) ermordet wurde. Der Grund dazu soll in den scherzhaft enthüllten Geheimnissen der Kabala u. der Gesellschaft der Rosenkreuzer gelegen haben. - Etwas berieben u. bestossen; Kapitale mit kl. Fehlstellen; Titel mit Namenszug; tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten, nach KVK/WorldCat sind nur 5 Expl. dieser Ausgabe nachweisbar.

275. Müller, Hans: "Pentalogie". Die Lehre vom Menschen und der Welt! Lehrblätter für Fernunterricht. Einfacher Einführungslehrgang. - Heft 1 (von 6) Gelsenkirchen Margaretenstr. 17, Selbstverlag Hans Müller Ing., [um 1965]. 40 Bll. mit Textfig., 4° (Din A 4), Illus. O-Karton (geheftet, Rücken mit Klebeband), **58,00 €**

Als hektografiertes Manuskript herausgegeben mit vielen Figuren im Text. Umfangreicher und nicht textidentisch mit den späteren "Pentalogie" Lehrheften. - Hans Andreas Christian Müller (1898-1985) war als "Frater Nezah" Mitglied der magischen Loge "Fraternitas Saturni" u. veröffentlichte neben Gregor Gregorius (Eugen Grosche) auch Logenschul-Vorträge. Die von ihm schon in den 50er Jahren entwickelte "Pentalogie" basiert in ihrer Grundidee auf dem praktizierten Pentagramm-Ritual zur magischen Anrufung u. Bannung; die Weiterentwicklung in Verbindung mit Numerologie u. einer Rhythmenlehre mündet in ein "psychologisches" System zur Diagnose u. Änderung von Lebensumständen (vgl. Miers). An seinem letzten Wohnort Merzig/Saar pflegt die Gesellschaft PENTA e.V. sein Vermächtnis. - Letztes Blatt mit kl. Marginalien, sonst ein gutes Expl.



Nr. 276



Nr. 281

276. Niemojewski, Andrzej: Gott Jesus im Lichte fremder und eigener Forschungen samt Darstellungen der evangelischen Astralstoffe, Astralszenen und Astralsysteme. Band I und II/III [kompl.]. Mit 156 Abbildungen und schematischen Zeichnungen im Text. Deutsche bearbeitete und erweiterte Ausgabe. München, A. & R. Huber's Verlag, 1910. VII, 248 S., mit Frontispiz (Bild des Autors) / 2 Bll., S. 249-577; mit insgesamt 156 Textabb., Gr.-8°, Goldgepr. O-Leinen mit Deckelbildern (2 Bde.) **125,00 €**

Für den Autor ist die ganze "Geschichte Jesu" nur ein kosmischer Mythos, dabei beruft er sich u.a. auf Volney mit seinem Buch "Les ruines" u. Charles Francois Dupuis. Niemojewski zeigt auf, dass die "christliche Religion" des neuen Testaments aus Versatzstücken besteht (u.a. sollen die Symbole der vier Evangelisten wichtigen Konstellationen des Tierkreises entsprechen, mit denen die Babylonier die vier Weltecken bezeichneten). Die ähnliche These, dass die jüdische Religion u. das Alte Testament auf babylonische Wurzeln zurückgehen, wurde schon 1902 sehr spektakulär von Friedrich Delitzsch in seiner Vortrags- u. Schriftenreihe "Babel und Bibel" vertreten. In dem Kapitel "Die Genealogie Jesus", wird auch J. Lanz-Liebenfels erwähnt (S. 215). - Andrzej Niemojewski (1864-1921) polnischer Schriftsteller u. Journalist, der durch seine Publikationen von der katholischen Kirche in Polen der Gotteslästerung beschuldigt u. gerichtlich angeklagt wurde. - Einbände angestaubt, etwas braunfleckig u. bestossen; Besitzervermerk im Vorsatz, sonst gute Expl.

277. Nordberg, E.: Vom Jenseits der Sinne. [3 weitere Werke ANGEBUNDEN]. 2.-3. Aufl. Pfullingen (Württ.), Johannes Baum Verlag, [1922]. 48 S., 8°, Priv. gemustert. Leinen **68,00 €**
[ANGEB.:] J. Quincke: Das Ende des Materialismus. Die okkulten Erscheinungen im Lichte von R. H. Francé's Philosophie, Pfullingen [1922], Joh. Baum Vlg. 25 S. - [ANGEB.:] Paul Cohen-Portheim: Die okkulten Quellen der künstlerischen Begabung, Pfullingen (1922), Joh. Baum Vlg. 17 S. - [ANGEB.:] Paul Hesse: Licht und Welttäter als Ursache der der Planeten-Umläufe und Rotationen. Die astrologische Forschung und die Einsteinsche Theorie im Lichte einer neuen Himmelsmechanik und Naturphilosophie. Mit Geleitwort von Dr. C. E. Schmidt, Berlin-Pankow 1922, Linser Verlag. 46 S., 1 Bl. - Halb entferntes Rückenschild, alle Seiten papierbedingt gebräunt, sonst gut erhalten.

278. Nork, F. [d.i. Selig Kohn, später Friedrich Korn]: Ueber Fatalismus. Oder Vorherbestimmung der menschlichen Schicksale, erwiesen in 222 Beispielen für das Vorhandenseyn des Divinationsvermögens nebst psychologischen Erklärungsversuchen jenes erhöhten Seelenzustands. 1. Aufl. Weimar, Bernhard Friedrich Voigt, 1840. VI, [2], 310 S., 1 Bl., Kl.-8°, Pappband d. Zt. **198,00 €**

U.a. über: Prädestination; Träume; Somnambulismus; Ahnungen, Prophezeiungen u. Anzeichen; Das zweite Gesicht; Todesvorempfindung u. sich selbst sehen; Ueber den Einfluß der Gestirne auf die Schicksale des Menschen. - Einband etwas bestossen, berieben u. leicht lichtrandig; Spuren von zwei entfernten Rückenschildern, sonst ein gutes Expl. mit dreiseitigem Rotschnitt.

279. Peryt Shou [d.i. Albert Schultz]: Konzentration und Wille! ihre Schulung auf Grundlage der Logos-Lehre von Peryt Shou. [2. Aufl.]. Berlin-Pankow, Linser-Verlag, [1924]. 73 S., 3 Bll., mit 12 Abb., 8°, Illus. O-Karton **28,00 €**

U.a. über: Sympathie und Antipathie; Der Hypnotismus; Willens-Spaltung und -Heilung; Die zeugende Kraft des Wunsches; Konzentration und Meditation; Die M-Wellen; Logos-Versuche mit dem Kristall; Der Schlüssel der Gedankenkraft; Metaphysik des Willens bei Nietzsche; Das Mysterium des Atems. - Albert Schultz (1873-1953), Theosoph u. esoterischer Schriftsteller, der als "Peryt Shou" (1919 auch Shu; 1938 auch wieder unter Albert Schulz) zahlreiche Kleinschriften u. Aufsätze veröffentlichte, meist wenig beachtet seine Arbeiten in der Neugeist-Zeitschrift "Die weisse Fahne". - Einband u. Textblock leicht fleckig; Deckel an einer Kante mit kl. Randaläsuren; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

280. Punktierkunst - Curieuse Und Gantz neue Art zum Punctiren. Noch niemahls im Druck gesehen / Jetzo aus dem Arabischen ins Teutsche übersetzt Von Einem Liebhaber dieser Kunst. - Erstausg. Leipzig, o.V., 1702. 22 Bll. mit gestoch. Frontispiz u. Titelvignette, sowie einer gefalteten Tabelle, 29-89 S. (mit vielen Paginierfehlern: 49 statt 65; 52 statt 68; 53 statt 69, 56 statt 72; 57 statt 73; 60 statt 76; 64 statt 80; 81-82 übersprungen, so kmpl.) Kl.-8°, Neuer Pappband mit Kleisterpapier bezogen u. Deckelschild **498,00 €**

VD18 10968644; Grasse S.105. - Ein früher Druck, die Paginierfehler wurden bei nachfolgenden Drucken dieser ersten Ausgabe korrigiert. Die vorliegende Anleitung zum Wahrsagen wurde bis 1754 immer wieder neu aufgelegt: "Denn was betrifft die Methode des Agrippae, Fluddi, de Pisis, Cremonensis, Cardani, Petri de Abano, Trithemii, so ist selbige sehr mühsam, langweilig und verdrießlich. Es haben zwar solches zu vermeiden andere einen kürzern Weg suchen wollen, als der Autor der Gräfin von Bembrocks [Pembrock] Punctir-Kunst, wie auch der curieuse Wahrsager; alleine sie sind wegen ihrer Kürze und absurden Operation durch Würffel mehr Lachens als wunder-würdig, auch werth, daß sie unter der alten Weiber Rätzel-Büchergen gezehlet werden. Gegenwärtige Art zu punctiren aber, so mit den Roberto Fludd, Corn. Agrippa & ect. ex eodem principio Geomantico, nemlich aus ungefehr entworfenen Puncten besteht, weiset in den darzu gefügten Tabellen (...) kurz und deutlich, wie auff jede begehrtte Frage, ohne grosses Suchen und Nachsinnen erwünschte Antwort zu erhalten." (Vorwort: "Curieuse Leser!"). - Ein schönes Expl.

281. Punktierkunst - J. C. V. L.: Versuch einer deutschen Punktierkunst in Reimen nach den Regeln derer [...] gelehrten Gräfin Maria von Pembrock bestimmt um die Heimlichkeiten der Menschen und derselben zukünftiges Schicksal zu erforschen. - Herausgegeben von F:C:V:L: 1755. Handschriftliches Manuskript. 1755. 29 Bll., beidseitig mit Tinte beschrieben, Kl.-8°, Loser Umschlag von einseitig gemustertem Papier **168,00 €**

Eine Abschrift von "Versuch einer teutschen Punctirkunst in Reimen, nach denen Regeln, deren sich die gelehrte Englische Gräfin Maria von Pembrock bedienet, Um die Heimlichkeiten der Menschen und deroselben zukünftiges Schicksal zu erforschen / Hervorgegeben von J. C. V. L." (Frankfurt u. Leipzig, bey Johann Friedrich Gaum, Buchhandler in Ulm, 1751, 112 S.). Widmung u. Vorwort wurden weggelassen. Das Werk besteht zum grossen Teil aus Tabellen bzw. Listen, welche hier in gedrängterer Form, aber offenbar vollständig, wieder gegeben sind. - Aus dem Nachlass des bedeutenden Volkskundlers Adolf Spamer (1883-1953). Er war einer der wesentlichen Mitarbeiter des Atlas der deutschen Volkskunde u. 1936 erhielt er den ersten rein volkskundlichen Lehrstuhl in Berlin (Expl. ist von diesem Institut gestempelt, kein expliziter Stempel von Spamer). Nach dem Krieg war Adolf Spamer in der DDR Mitgründer des Instituts für deutsche Volkskunde. - Umschlag u. eine leere Innenseite mit Stempel, sonst ein sauberes, handschriftliches Manuskript.

282. Punktierkunst - Pembrock [Pembroke], Graf [Henry] u. Gräfin [Mary]: Des Grafen und der Gräfin von Pembrock sämtliche Werke der Punktierkunst nach welcher ein jeder sich selbst die Nativität stellen und wissen kan, ob er in der Welt glücklich oder unglücklich seyn, und ob er jung oder alt sterben werde. - Zum allgemeinen Vergnügen und Zeitvertreib sonderlich des schönen Geschlechts herausgegeben. Mit zweyen Anhängen vermehrte Auflage. Mit Kupfern. Ulm, Frankfurt u. Leipzig, Bey August Lebrecht Stettin, 1766. 1 Bl., S. 1-128, 2 Bll. (Titel u. Frontispiz), S. [131]-173 S., mit 4 Falttaf., Kl.-8°, Neueres blindgepr. Leder **320,00 €**

Ackermann IV/574: "Sehr selten"; Vgl. zu anderen Ausgaben auch Grässe S.104. - Punktierbücher zum Befragen der Zukunft erfreuten sich Ende des 18. Jh. großer Beliebtheit, sowohl beim einfachen Volk als auch bei Gelehrten. Robert Fludd schrieb nicht weniger als drei Abhandlungen über dieses Thema. Vorliegend wird fingiert die englische Dichterin Mary Herbert, Countess of Pembroke (geb. Sydney 1561-1621) u. ihr Mann Henry (1538-1601) als Verfasser genannt. - Titelkupfer u. Titel wurden nach S. 128 eingebunden (d.i. direkt vor dem Teil "Einleitung zur Punktierkunst", evtl. fehlt hier ein Zwischentitel); sonst ein gutes Expl.

283. Reichenbach, Karl Freiherr von: Der sensitive Mensch und sein Verhalten zum Ode. Erster und Zweiter Band [kompl.]. Eine Reihe experimenteller Untersuchungen über ihre gegenseitigen Kräfte und Eigenschaften mit Rücksicht auf die praktische Bedeutung, welche sie für Physik, Chemie, Mineralogie, Botanik, Physiologie, Heilkunde, gerichtliche Medicin, Rechtskunde, Kriegswesen, Erziehung, Psychologie, Theologie, Irrenwesen, Kunst, Gewerbe, häusliche Zustände, Menschenkenntnis und das gesellschaftliche Leben im weitesten Umfange haben. Neue Ausgabe mit einer Einführung von G. W. Surya. 2. Ausg. Leipzig, Verlag von Max Altmann, 1910. LV, 838 S., 1 eingef. Tabelle, 2 Textabb. / XXX, 758 S., 8°, Priv. Halbleinen (2 Bde.) **248,00 €**

Zur EA siehe: Slg. du Prel 770; Ackermann V/1089; Klinckowstroem 97. - Karl Freiherr von Reichenbach (1788-1869), Naturforscher u. Industrieller, entdeckte u.a. das Paraffin. Als Begründer der "Od"-Lehre zog er sich die Feindschaft der Physiker zu, im Gegensatz dazu bezeichnete Carl du Prel, die entdeckte "Naturkraft" als wichtige Erkenntnis zum Verständnis okkultur Phänomene (Miers). Sein wohl bekanntestes Werk sind die "Odisch-magnetischen Briefe", die 1852 erstmals erschienen. - Mit Register. - Einbände geringfügig fleckig u. leicht berieben; eine Titelseite mit Signatur; wenige Seiten etwas braunfleckig, sonst gute Expl.

284. Reichenbach, [Karl Ludwig] Freiherrn von: Odisch-magnetische Briefe. Herausgegeben und redigiert von A[rthur] Weber. Leipzig u. Frankfurt a. M., Jaeger'sche Verlagsbuchhandlung; überklebt von Theosophisches Verlagshaus Dr. Hugo Vollrath, [1904]. 169 S., 2 Bll., 8°, Schlichtes schwarzes Leinen **34,00 €**

Zur EA: Ackermann II/339: "Diese Schrift ist der Vorläufer zu seinem Hauptwerke Der sensitive Mensch und sein Verhalten zum Ode."; Slg. du Prel, 767; Klinckowstroem 96. - Karl Freiherr von Reichenbach (1788-1869), Naturforscher u. Industrieller, entdeckte u.a. das Paraffin. Als Begründer der "Od"-Lehre zog er sich die Feindschaft der Physiker zu, im Gegensatz dazu bezeichnete Carl du Prel, die entdeckte "Naturkraft" als wichtige Erkenntnis zum Verständnis okkultur Phänomene (Miers). Vorliegend sein wohl bekanntestes Werk (EA 1852). - Expl. der "Theosophischen Leihbibliothek"; 2x gestempelt; Vermerke auf Titel, sonst sauber u. gut.

285. Schindler, Dr. Heinr[ich] Bruno: Das magische Geistesleben. Ein Beitrag zur Psychologie. Erstausg. Breslau, Verlag von Wilh. Gottl. Korn, 1857. XVI, 356 S., 8°, Leinen d. Zt. mit handschrftl. Rückenschild **76,00 €**

Ackermann V/898: "die seltene u. gesuchte Orig.-Ausgabe des ausgezeichneten Werkes." - "Schindlers Buch spiegelt den Erkenntnis-komplex der psychologischen Forschung um die Mitte des neunzehnten Jahrhunderts und weist mit seinen Schlüssen und Folgerungen über seine Zeit hinaus. Sein Werk bedeutet einen Versuch, die inkommensurablen Erscheinungen unseres Geisteslebens in das bisherige menschliche Wissen einzureihen und einem Gesichtspunkte unterzuordnen. Das Buch bedeutet eine liebevolle Forscherarbeit eines Arztes über das Grenzgebiet der praktischen Medizin." (Besprechung von Ludwig Ruge in der Zeitschrift Theosophische Kultur, 1928 (1925 erschien ein Nachdruck des Werks)). - Inhalt: Neuere Weltanschauung; Die Polarität des Geistes; Die Empfindung der magischen Seite der Seele. Der innere Sinn; Der Seher; Der Prophet; Der Poet des Innern; Der Magische Arzt; Der Zauberer des Innern; Der Hohepriester des Innern. - Einband bestossen u. berieben; Seiten ganz leicht gebräunt u. tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

286. Schliephacke, Bruno P.: Szifir. Beiträge über Ursprung und Sinn der Zahlen Eins bis Sechs. Die Null und die Stille. Berlin, Telos-Verlag, [ca. 1961]. 12 S., mit 7 Fig., Gr.-8°, Illus. O-Papier **48,00 €**

Bis S. 8 über die Urzahlen allg. u. konkreter zur Eins bis Sechs, dann über die Null (das schöpferische Nichts). - Bruno Paul Schliephacke (1900-?), Freiwirtschaftler, Mythologie u. Astrologie. In seiner Veröffentlichung "Märchen, Seele und Kosmos" bezieht er sich auch auf Guido von List u. als Anhänger der Freiwirtschaftslehre von Silvio Gesell veröffentlichte

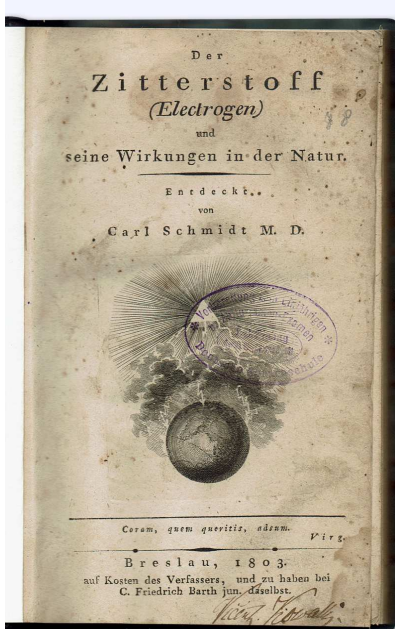
einige Werke zu diesem Thema. - Einband etwas angestaubt; gesamtes Expl. gebräunt; beginnend auf dem Deckel einige Anmerkungen u. beiliegend ein Brief des Apothekers Lothar Beutel, Moabit (lt. Briefumschlag aus der Untersuchungshaft) an den Autor sowie dessen Antwort darauf (jewe. ca. 1 Seite, Maschinenschrift, auch hier handschriftl. Anmerkungen). - Sehr selten, auch im VVK ist kein Expl. nachweisbar.

287. Schmidt, Carl: Der Zitterstoff (Electrogen) und seine Wirkung in der Natur. Entdeckt von Carl Schmidt M.D. [Erster] und Zweiter Theil. [UND:] Das Alphabeth der Hieroglyphen enträtthsel als dritter Theil des Werkes der Zitterstoff (Electrogen). Erstausg. Breslau, Selbstverlag, 1803, 1806, 1805. XII, XIV, 229 S., 1 Bl., mit gest. Titelvignette / 1 Bl., XXIV, 376 S., mit gest. Titelvignette / XCII S., 231 S., 8°, Neues marmoriertes Halbleinen (alle drei Bde. gleich, der 1. jedoch etwas kleiner als die anderen) **780,00 €**

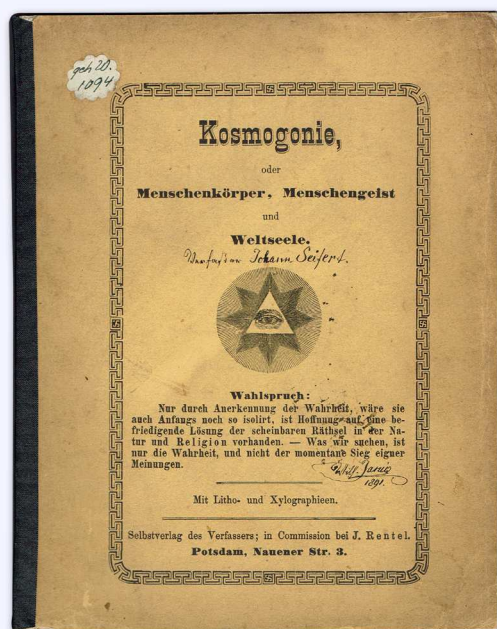
Ferchl S.481; Poggendorff II.816; Ronalds 459. - "Der Tod ist endlich die Wiederzusammensetzung des Zitterstoffes, und kein Tod ist wirklich, was auch für Zeichen seyn mögen, so lange die Grundlagen des Zitterstoffes im Körper sich nicht wieder zusammengesetzt haben." - Der Verfasser widmet sein Werk dem "Bürger [Napoleon] Bonaparte, Ersten Consul der französischen Republik Präsident der italiänischen Republik". Denn der Arzt u. Betreiber einer Schwefel-Oel-Fabrik hatte sich mit seinen hier vorliegenden Entdeckungen um den von Napoleon ausgelobten Volta-Preis beworben. 60000 Franken sollte derjenige erhalten, welcher in der "Electricitätslehre" solche Fortschritte vorweisen konnte, wie Benjamin Franklin (1706-1790) sie gemacht hatte. Da Schmidt bei der Preisvergabe übergangen wurde, versucht er im 3. Teil (der vor dem 2. Teil erschien), auf die Argumente seiner Gegner zu antworten. 1928 erschien noch ein vierter u. letzter Teil unter dem Titel: "Die Kunst Hieroglyphen zu lesen, als Wiedergeburt aller Wissenschaften der Vorwelt, und als vierter Theil des Werkes Der Zitterstoff (Electrogen) und seine Wirkungen in der Natur" (sehr selten!). - Titel von Bd.1 mit Signatur, etliche Blätter fleckig; Bd.2 auf dem Titel gestempelt u. mit Signatur, durchgängig fleckig, wenige Blätter angeknickt u. mit Randläsuren; bei Bd.3 Titel mit Besizervermerk u. ganz wenige Blätter fleckig; sonst gute Expl.

288. [Seiffert, Gustav Adolph Johannes]: Kosmogonie, oder Menschenkörper, Menschengestalt und Weltseele. Wahlspruch: Nur durch Anerkennung der Wahrheit, wäre sie auch Anfangs noch so isoliert, ist die Hoffnung auf eine befriedigende Lösung der scheinbaren Räthsel in der Natur und Religion vorhanden. - Was wir suchen, ist nur die Wahrheit, und nicht der momentane Sieg eigener Meinungen. Mit Litho- und Xylographieen. Erstausg. Potsdam, Selbstverlag des Vorfasser; in Commission bei J. Rentel, [ca. 1885]. 3 Bil., 360, II S., mit 10 Fig. auf 1 Falttaf., 8°, Illus. O-Karton **175,00 €**

Der Verfasser erscheint nicht auf dem Titel, aber als Unterzeichner des Vorworts. Das Werk erschien nicht in einem Stück, sondern monatlich in Einzelteilen, "da die riesigen Fortschritte der Neuzeit nicht selten Veranlassung waren, dass manches Buch nach seiner Vollendung schon veraltet schien." (S.4). Das Buch gliedert sich in drei Haupttheile (Menschenkörper, Menschengestalt, Weltseele), wobei der erste ca. 240 S. umfasst u. mit dem zugehörigen Inhaltsverzeichnis abschliesst. Anscheinend folgten die beiden letzten als Ergänzung zu dem bereits abgeschlossenen Werk. - Die Titel im Einzelnen: I: Der Menschenkörper. Ein neues auf die Ansichten des Herrn Professor Hiss über Entwicklung des Fötus basirtes dynamisch-chemischen Heilsystem, vervollständigt durch Mittheilungen über Auto-Magnetismus, Galvanismus, Elektrizität, Akupunktur, Elektroakupunktur, Galvanokaustik etc. als Heil-Agentien; II: Der Menschengestalt, seine Höhen und Tiefen. (Auto-Magnetismus, Mondsucht. Spiritismus und Wahnsinn. Begeisterung, Hellsehen, Prophetentum, Christus. Die Religionen.); III: Die Weltseele. - Das Werk hat den Zweck, "die Kluft zwischen Religion und Wissenschaft zu überbrücken und auszufüllen, soweit schwache menschliche Kräfte dazu beitragen können." (S.4). - Einband min. angeschmutzt; Rücken mit Gewebband verstärkt; jeder Deckel mit einem kl. Aufkleber; handschriftliche Ergänzung von alter Hand (Verf./Jahr) auf Deckel u. Titel; geklebtes Gelenk am Titel; papierbedingt leicht gebräunt; vereinzelt schwache Bleistiftanstreichungen, sonst gut. - Sehr selten.



Nr. 287



Nr. 288

289. Sigerus, Robert: Die Telepathie, Telästhesie, Telenergie, Mentalsuggestion, magische Gedankenübertragung u.s.w. Gemeinverständliche Studie über Geschichte, Wesen, Auftreten, Erklärung und Wichtigkeit der telepathischen Vorgänge sowie über experimentelle Telepathie. 2. u. 3. Aufl. Leipzig, Max Altmann, 1923. VIII, 175 S., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückentext **32,00 €**

"Das Buch gehört zu den wenigen neueren Schriften, die bis jetzt in eingehender Weise den Versuch gemacht haben, der Sache der Telepathie zwar von dem teilweise noch ziemlich dunklen Boden, in dem sie wurzelt, aber doch auf modernen naturwissenschaftlichen Pfaden näherzukommen." (Vorwort) - U.a. über: Die Telepathie u. ihre Beziehungen zu anderen Gebieten; Geschichtliches; Über Wesen u. Auftreten der telepathischen Vorgänge; Betrachtung über die Grundlagen einer wissenschaftlichen Erklärung der telepathischen Vorgänge; Über experimentelle Telepathie. - Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

290. Stay, Jones Barton: Der Seelen-Telegraph oder Die Kraft, seinen Willen auf andere Personen sowohl in der Nähe als auch in der größten Ferne ohne sichtbare Hilfsmittel zu übertragen. Eine Anweisung, beliebig in Verkehr mit Personen zu treten und Jedermann für seine Wünsche, Neigungen und Meinungen zu bestimmen. 6. Aufl. [Einband: 5. Aufl.] Leipzig, Max Altmann, 1915. VII, 40 S., 2 Bll., 8°, O-Karton **33,00 €**

"Eine der merkwürdigsten Menschen unserer Zeit ist jedenfalls der Verfasser dieser kleinen Schrift, von dessen gewaltiger Einwirkung auf Menschen, Tiere und Dinge vor einer Reihe von Jahren öfter in verschiedenen, namentlich englischen und französischen Zeitschriften die Rede gewesen ist." (S.V) - Etwas bestossen; Rücken leicht angerissen; Seiten tils. etwas braunfleckig u. tils. nicht aufgeschnitten, sonst ein gutes Expl.

291. Wiedenmann, Johann Baptist: Luzifer oder das Geheimnis vom Satan. Erstausg. Dresden-A., Buchversand Gutenberg, [1931]. 119 S., 4 Bll., 8°, Priv. Leinen mit Rückentext u. montiertem O-Deckel **82,00 €**

U.a. über: Luzifer u. das Blut; Luzifer, der Geist der Evolution; Luzifer, Sündenfall u. Zeugung; Christus, der Geist der Involution; Wie Gedanken u. Gefühle entstehen; Die drei Beweggründe alles Denkens u. Tuns; Die Realität u. Wirkung der Gedankenkräfte; Das Geheimnis der Wiederverkörperung oder Reinkarnation. - Seiten anfangs leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten, via KVK nur 2 Expl. nachweisbar.

292. [Wünsch, Christian Ernst; irrig]: Horus oder astrognostisches Endurtheil über die Offenbarung Johannis und über die Weissagungen auf den Messias wie auch über Jesum und seine Jünger. Mit einem Anhang von Europens neuern Aufklärung und von der Bestimmung des Menschen durch Gott. Ein Lesebuch zur Erholung für die Gelehrten und ein Denkkzettel für Freimaurer. Erstausg. Ebenezer, Im Verlage des Vernunfthauses [d.i.: Halle, Johann Jakob Gebauer], 1783. XXVI, 474 S., mit drei Textholzschnitten u. kl. astrolog. Fig., 8°, Leder d. Zt. mit fünf Bündeln u. Rückenvergoldung **498,00 €**

Ackermann V/345; Hevesi 1624; Kloss 3821; Wolfstieg 4864: "Selten. Üb. die alten Einweihungen. Bringt die M[au]l[er]jei in Z[uj]s[ammen]hang mit der Offenbarung Johannis. Abati 4 (1893) S.133 erwähnt einen Nachdruck, der bei Möse in Wien erschien". - Wurde schon zur Zeit des Erscheinens Christian Ernst Wünsch zugeschrieben (so auch Holzmann/Bohatta: Deutsches Anonymen-Lexikon 1501-1850), was aber von dem Literaturhistoriker Flodoard von Biedermann (Euphoriion XX, 1913, S. 406-409) widerlegt wurde. Eine zweite Aufl. erschien 1784. - Der Autor äussert sich sehr kritisch zur Bibel u. meint, "daß beynahe eben so viele durch die Bibel als durch unglückliche Liebe, ihren Verstand verloren haben" (S.X). Auch versucht er, rationale Erklärungen für einige der "Wahrsagermärchen" zu finden. (So beschreibt er die Evangelisten als Fanatiker u. Jesu Tod als Ohnmacht, der bald der wirkliche Tod durch Wundbrand folgte). Er "will deutlich zeigen, daß alle Volksreligionen im Grunde durchaus aus einer gemeinsamen Quelle, aus den alten Beobachtungen der Himmels- und Naturbegebenheiten herfließen" (S.XII). Ausserdem wendet sich der Autor gegen die "Goldmacherei", der zu seiner Zeit zahlreiche Freimaurer anhängen, u. von denen viele ihre "Wahrheit" aus der Bibel beweisen wollen. Im Gegensatz dazu soll sein Werk zur "ihrer bessern Belehrung dienen". Er selbst beschreibt sein Buch in gewisser Weise als "einen Beytrag zur Geschichte der Sternkunde" (S.XXVI). - Einband etwas berieben u. bestossen; Titel angeknittert u. im Bund angerissen; durchgängig etwas fleckig u. tlw. mit Feuchtigkeitssrändern; einige überstehende Seiten leicht angerändert; ein mit Filmoplast sauber hinterlegter Anriss (S.107/8), sonst ein gutes Expl.

Heilkunde

293. Baunscheidt - Schauenburg, Dr. med. C. Hermann: Die exanthematische Heilmethode. Ein Lehrbuch über Baunscheidt's Lebenswecker. 2. wesentlich verb. Aufl. Leipzig, Verlag von Bruno Zechel, 1876. VII, 407 S., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückenschild **73,00 €**

Carl Friedrich Baunscheidt (1809-1873), entwickelte 1848 das Nadelstichgerät "Lebenswecker" u. die darauf basierende sog. Baunscheidttherapie. Nach eigener Erzählung habe er die Idee gehabt, als eine Mücke ihm in die gichtkranke (nach anderer Quelle: rheumakranke) Hand stach u. seine Schmerzen daraufhin verschwanden. Diese Methode verbreitete sich schnell in Deutschland u. unter deutschen Auswanderern vor allem in den USA. - Etwas berieben u. bestossen; Vorsatz mit Signatur "Gerhard Fr. v. Pölnitz Aschbach"; Vorsatz u. Titel mit kl. Namensstempel von "Ludwig-Peter Freiherr von Pölnitz" (1925-1982, u.a. Hrsg. von: Tau. Zeitschrift der Forschungsloge Quatuor Coronati, Bayreuth, u. Schlossherr von Aschbach in Franken); mit wenigen Anstreichungen; die letzten 4 Bil. unschön hinterlegt (tlw. mit etwas Textverlust); papierbedingt stärker gebräunt, ein befriedigendes Expl.

294. Berica - Richter, Bernhard [später unter dem Pseudonym "Berica"]: Die Entgiftung der Menschheit. Eine neue Heillehre. Mit einem Bild. [1. Aufl.] Cassel-Wilhelmshöhe, Verlag 6. Sinn, [1920]. 110 S., 1 Bil., mit Frontispiz, 8°, Illus. O-Pappband **38,00 €**

(= Fünfter Band der "Sieben Bücher der gelösten Rätsel"). - "Die allgemeine Durchseuchung der weißen Rasse zwingt zur Aufgabe des noch so beliebten Vertuschungssystems; Reinheit an Körper und Seele zu schaffen, ist das höchste, dringendste Gebot der Stunde!" (S.3) - Inhalt: Theorien der Krankheitsursachen; Buttenstedts mechanisches Prinzip; Was sind Gifte für den menschlichen Körper?; Fehlerhafte Lebensgewohnheiten in gesunden u. kranken Tagen; Blutentgiftung; Wahre Eugenik. - Das Frontispiz zeigt ein 18 Monate altes Mädchen, welches nach den Grundsätzen dieses Buches erzogen wurde u. als "körperlich wie auch geistig gleich gut entwickelt und absolut wetterfest [sic!]" beschrieben wird. - Bernhard Richter unterhielt, wie viele andere esoterische u. okkulte Autoren d. Zt., ein "Psychopädagogium", in einer Verlagsanzeige heisst es dazu: "Deutsche okkultistische Zentrale Cassel- Wilhelmshöhe. Werd. Deutsche Hochschule für freie Geistesforschung und Erste deutsche Heilstätte auf okkultistischer Grundlage." Die Zentrale umfasst: "Der 6. Sinn". Führende illustrierte Monatsschrift für Geisteswissenschaften, dient in toleranter Weise der wahren Aufklärung auf christlich-naturwissenschaftlicher Grundlage nach dem Wahlspruch: "Für Wahrheit und Aufklärung, gegen Aberglaube und Unduldsamkeit! Ferner: Verlag der '7 Bücher der gelösten Rätsel' u.a. von Berica, Archiv, Auskunftei, Beratungs- und Prüfstelle für Vereine, Vortragende, Behörden, Schutzverband. Deutsche okkult. Großloge." (aus Bd. 5 der "Sieben Bücher"). - Einband ist etwas bestossen u. fleckig, Seiten papierbedingt gebräunt; 4 S. mit Anstreichungen, sonst gut.

295. Beth, Prof. D. Dr. Karl: Gesunddenken und Gesundbeten. Eine Beurteilung des Szientismus. Wien, Verlag von Moritz Perles, k. u. k. Hofbuchhandlung, 1918. 70 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **38,00 €**

Eine Schrift gegen die Szientisten bzw. "Christliche Wissenschaft" oder "Christian Science", deren Stifterin Mrs. Mary Baker Eddy war. - Einband lichtrandig, angestaubt u. mit Randläsuren; Deckel mit kl. Randfahle; unbeschnitten u. etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.

296. Brecher, Dr. Gideon: Das Transcendentale, Magie und magische Heilarten Im Talmud. Erstaug. Wien, Druck von Ulrich Klopff sen. und Alex. Eurich, 1850. XII, 233 S., 1 Bl. (Errata), 8°, neues Halbleinen mit handschriftl. Rücken- u. Deckelbeschriftung **298,00 €**

Gideon Brecher, auch Gedaliah Ben Eliézer, (1797-1873) österreichischer Arzt, der 1849 promovierte mit seiner Dissertation über "Das Transcendentale, Magie und Magische Heilarten im Talmud". Durch die vorliegende EA wurde er schlagartig als jüdischer Philosoph bekannt, da dies die erste umfangreiche Arbeit über jüdische Magie war. - Innendeckel mit Besizervermerk u. ExLibris "Uwe Börner"; Titel im Bund u. am Rand hinterlegt; fast durchgehend leicht fleckig, letztes Blatt über Kopf eingebunden, sonst ein gutes Expl.



Nr. 298

297. Breitner, Burghard und Donald Brinkmann: Breitner: Über das ärztliche Ethos bei Paracelsus. Brinkmann: Technik und Naturwissenschaft im Zeitalter der Wasserstoffbombe. Klagenfurt, Hrsg. u. verlegt vom Geschichtsverein für Kärnten, 1955. 23 S., mit 1 Abb., Gr.-8°, O-Leinen mit Goldschrift **25,00 €**

(= Paracelsusschriftenreihe der Stadt Villach. Geleitet von Gotbert Moro. IV). - Paracelsus (1493-1541) ist v.a. als Arzt u. Chemiker bekannt, der bahnbrechende Ideen hatte u. sich gegen die damals weit verbreitete Viersäftelehre nach Galen wandte. Seine Kritik an den akademischen Ärzten, die er für erfahrungsarm u. weltfremd hielt, war oft von beissender Häme. - Nummer im Vorsatz, sonst ein gutes Expl.

298. Digby, Kenelm: Eröffnung unterschiedlicher Heimlichkeiten der Natur. Worbey viel scharfsinnige, kluge, wol-erwogene Reden von nützlichen Dingen jederman dienlich, die gleiche Artung der Natur entdeckende klar und außfürlich beygefüget, und vornemlich von einem wunderbaren Geheimnuß in Heilungen der Wunden, ohne Berührung, vermög deß Vitrioli, durch die Sympthiam / Discurs-weise gehalten in einer hochansehnlichen Versammlung zu Montpelier in Franckreich durch Den Hoch-Wolgebornen Herrn Grafen Hn. Kenelm Dygbi, Rittern [...] Übersetzt von M. H. Hupka. [ENTHÄLT AUSSERDEM:] Petri Servii von Spoleto / In dem Gymnasio zu Rom der Artzney Professorn, Außfürliches Bedencken / Von der insgemein so genannten Waffen-Salben: Oder / von Wunderwercken der Natur und Kunst [Übers. von: De unguento armario sive de naturae artisque miraculis]. Zum fünfftenmal gedruckt. [Frankfurt am Main], Verlegt Von Balthasar Christoph Wusten, 1671. 2 Bll., 132 S., 4 Bll., 88 S., 4 Bll. (Register), mit neunteiligem Frontispiz, Kl.-8°, Späteres Leinen mit unbeschriftetem Rückenschild **425,00 €**

VD17 3:601739A; Brüning 2224; Caillet 3126; Vgl. Ackermann IV/723 u. V/1343; Vgl. Ferchl 125; Vgl. Grasse 115. - Traktat über Erfindung u. Anwendungsweise des Wunderheilmittels "Pulvis sympatheticus" (ferum sulfuricum siccum). Die EA erschien 1658 auf Französisch in Paris, im gleichen Jahr dann in London auf Englisch. - "In 1657 his increasingly poor health led Digby to take the waters at Montpelier, where he gave his famous account of the "powder of sympathy", which cured wounds by being rubbed on the weapon that inflicted them." (DSB IV, 95) - "The powder of sympathy became in Digby's hands the most famous universal cure of the seventeenth century. (It) was taken seriously enough by his contemporaries to be prescribed by John Locke and his colleagues Sydenham and Glisson." (Rubin: Sir Kenelm Digby, A bibliography 81) - Einband angestaubt u. berieben; Frontispiz u. Titel sauber aufgezogen u. neu eingebunden, sonst ein gutes Expl.

299. Erdmann, Dr. B. A.: Die Anwendung der Electricität in der praktischen Medicin. Dritte, durchaus umgearb. Aufl. von Duchenne-Erdmann, die örtliche Anwendung der Electricität in der Physiologie, Pathologie und Therapie. (3. umgearb. Aufl.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth, 1860. VIII, 295 S., mit 68 Textholzschnitten, Gr.-8°, Halbleder d. Zt. **78,00 €**

Freie Bearbeitung des Werkes, mit dem Duchenne de Boulogne 1852 den ersten Preis der Medizinischen Gesellschaft in Gent gewann u. durch das er als Schöpfer der modernen Elektrodiagnostik u. Elektrotherapie gilt. - Einband berieben u. bestossen; Rücken am Fuss etwas fleckig; durchgehende Feuchtigkeitsränder; Papier ebenfalls leicht wellig; Vorsätze leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

300. Fischer, Karl: Meine Gedanken und meine Neuschöpfungen auf dem Gebiete der okkulten Medizin und der Heilreform. Studienskizze aus der Werkstatt des Privatforschers Karl Fischer. Nürnberg, Selbstverlag, [1929]. 32 S., mit einem Bild des Verfassers, 8°, O-Karton **24,00 €**

Mit einem Vorwort von Wilhelm Otto Rösermüller. - Der Autor empfiehlt die Pflege heilender Geistatmung nach seinem "System Fischer" sowie seine "kosmobiologische Pflanzenextrakte-Inhalation". Seinen elektro-hygienischen Apparat für Inhalation, Desinfektion etc. nennt der Autor "Fischer's Atma": "Er ist der beste Ersatz für öffentliche Bäder- und Kurinhalationen! Es möge Jedermann die Literatur über meine 'Fischer's Atma elektro-hygien. Heißvergasungs-Methode' anfordern." (S.5) Der Autor bezieht sich auch auf den Theosophen Dr. med Franz Hartmann u. dessen Inhalationsmittel "Lignosulfit". - Einband leicht angestaubt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

301. Folkert, Wilhelm: Sphäron. Eine westöstliche Synthese der Heilkunst: Diagnose und Therapie mit den 92 Elementen. Erstausg. Frankfurt a. M., Selbstverlag, 1958. 287 S., mit Frontispiz u. vielen Textfig., 4°, O-Leinen mit goldgepr. Deckelwignette **48,00 €**

"In seinem Werk Sphäron unternahm [Folkert] den Versuch, die astrologische Symbolik auf das Periodensystem der Elemente zu übertragen und so neue Einsichten für astrologisch orientierte Heilmittel zu gewinnen. Für astromedizinisch orientierte Astrologen dürfte dieses Werk deshalb von großem Interesse sein. Reinhold Ebertin schreibt: 'Über die Bedeutung des Sonnenortes im Geburtsbild machte Dr. Folkert die bemerkenswerte Feststellung, dass Patienten, die am gleichen Tag geboren sind, ähnliche Krankheitserscheinungen aufweisen. Der Arzt hat diese Feststellung an seiner Patientenkartei - über fünfundzwanzigtausend Krankenblätter - getroffen, und Dr. Müller-Freywardt hat nach seiner eigenen Kartei die Feststellungen bestätigt.'" (Astro-Wiki) - Ein sehr gutes Expl. mit zwei montierten Ergänzungen.

302. Friedel, David: Expediter und Bewährter-Medicus Welcher Wieder alle, sowohl inn- als äusserliche Kranckheiten, Schäden, und Gebrechen des Menschlichen Leibes, genugsame Und bewährte Artzney-Mittel besitzt, und auff jeden Fall vernünfftig anwendet, auch über dieses seinem Nächsten in ziemlicher Anzahl communiciret. Das meiste aus eigener Erfahrung und vielfältiger Approbation, mit kurtzen, doch nöthigen Anmerckungen, samt vielen Observationibus, und Sinnreichen Erzehlungen illustriret, insonderheit Denen Neu-

Angehenden Medicis, um ihrem Nächsten geschwind und Gewissenhaft zu rathen, Ingleichen denen Chirurgis, Apothekern, &c. auch dem gemeinen Menschen zum Nutzen, heraus gegeben. Erstausg. Leipzig und Rostock, Verlegts George Ludwig Fritsch, 1726. 8 Bll. mit gestochenem Porträt-Frontispiz von "Doctor Friedeln", Titel in Rot und Schwarz, 970 S., 8°, Pergamentband d. Zt. **800,00 €**

Blake (eighteenth century books/National Library of medicine) S.162. - Umfangreiches Handbuch zur medikamentösen Behandlung versch. Gebrechen. U.a. über: "Von Haupt-Wehe"; "Von Schwachheit des Gedächtnisses"; "Von dem Schlag"; "Von Ohren-Klingen und Sausen"; "Von dem Zahn-Wurm"; "Von der Mattigkeit des Herzens"; "Von der übermäßigen Geilheit"; "Von das Nachtgängern, im Schlaf herum gehen, Noctambulatio genannt"; "Von der Pest"; "Von den eingebildeten Beseßenen"; "Von dem Nächtlichen Abgang des Saamens, Pollutio nocturna genannt"; "Von dem Krebs"; "Von den Giften aus dem Mineralischen Reich"; "Von der entfallenen Sprache"; "Von der Duncelheit des Gesichts"; "Von den Ohnmachten"; "Von den dicken Leibern der Weiber"; "Von der kalten Pisse"; "Von dem Unvermögen der Männer zum Beyschlaff, welches von Zauberey herkommt"; "Von den giftigen und schädlichen Dingen aus dem Animalischen Reich". - Einband fleckig; Ecken bestossen (am hintere Buchdeckel einmal gestauch u. beschabt); Innendeckel mit handschrftl. Besitzvermerk; durchgängig leicht gebräunt u. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 302

303. Hagen, M[argarete] v[on]: Die Nahrungsmittel sollen unsere Heilmittel sein! Vom Wert der natürlichen Nahrung für Leben und Gesundheit. Stuttgart, J. F. Steinkopf Verlag, [1953]. 111 S., 8°, Illus. O-Karton **34,00 €**

(= Heilgarten-Bücherei Band 3). - "Der Weg zur Genesung durch natürliche Ernährung zeigt Ihnen hier M. v. Hagen. - Das Buch soll Sie dazu anregen, die natürlichen Heilkräfte der unversehrten Nahrung bereits in einer Zeit zu nützen, die Sie von Krankheiten noch verschont, um sich mit ihrer Hilfe dauernd gesund zu erhalten. M. v. Hagen weiß den Leser zu packen, den Stoff flott, ja unterhaltend darzustellen." (Klappentext) - Einband gering angestaubt u. mit 2 kl. handschrftl. Nrn.; Titel mit Stempel u. Nr.; gutes Expl.

304. Hartmann, Franz: Die Medizin des Theophrastus Paracelsus von Hohenheim. Vom wissenschaftlichen Standpunkt betrachtet. Mit Porträt. Erstausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich; vom Theosophischen Verlagshaus Vollrath, [1899]. VII, 251 S., mit Frontispiz u. kl. Textfig., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Kopfgoldschnitt **68,00 €**

Franz Hartmann (1838-1912) war Arzt, Hochgradfreimaurer, Hauptvertreter der indischen Theosophie in Deutschland, Mitarbeiter von H.P. Blavatsky in Adyar, Gründer der I.T.V. (Internationalen Theosophischen Verbrüderung), Autor u. Hrsg. der Lotusblüten. - Einband leicht berieben, sonst ein gutes Expl. - Seltene Erstausgabe.

305. Haupt, Dr. Hermann: Die Heliodopathie, ein neues Heilverfahren auf Grund Carl Huterscher Forschung und der praktischen Erfahrung eines Heliodapathen. Erstausg. Breslau, Selbstverlag des Verfassers, [1920]. 110 S., mit Frontispiz u. 2 Abb. auf Taf., 8°, O-Karton **48,00 €**

U.a. über: Die Grundlagen der Carl Huter'schen Heliodabehandlung u. das Huter'sche Verfahren (Die Elementarstrahlen, Das Zentrosoma, Die Helioda als Trägerin von Leben, Individualität u. Geist, als Leit- u. Ausdrucksmittel des Organismus, Die Liebe als Lebenskraft); Die Fernbehandlung (Die Verständigung mit geistigen Wesen, Die Naturgeister der Seele u. ihre Bedeutung für Gesundheit u. Vergeistung des Menschen); Sonstige Heilmethoden u. geistige Bestrebungen (Der Spiritismus, Das System Dr. Rudolf Steiner). - Einband etwas fleckig u. bestossen; Rücken an den Kapitalen mit zwei kl. Fehlstellen; tlw. etwas braunfleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

306. Haupt, Hermann: Die strahlende Lebenskraft und ihre Gesetze. Zur Philosophie des geistigen Heilens auf Grund Carl Huterscher Forschung und der praktischen Erfahrung eines Helffühlers und Heilers. 2. verb. Aufl. von "Die Heliodopathie, ein neues Heilverfahren". Althofnaß [Kreis Breslau, Niederschlesien], Carl Huter Verlag, [1922]. 132 S., mit Frontispiz u. 2 Abb. auf Taf., Gr.-8°, O-Karton **48,00 €**

U.a. über: Vom Helffühlen zum Heilen. Die Hutersche Lebenskraftbehandlung (Die Elementarstrahlen. Das Zentrosoma. Die Helioda als Trägerin von Leben, Individualität u. Geist, als Leit- u. Ausdrucksmittel des Organismus. Die Liebe als Lebenskraft); Die Fernbehandlung. Der individuelle Geist (Die Verständigung mit geistigen Wesen. Die Naturgeister. Die Materiegeister u. ihre Bedeutung für Gesundheit u. Vergeistung des Menschen); Sonstige Heilmethoden u. geistige Bestrebungen (Das Gesundbeten. Der Spiritismus, Das System Dr. Rudolf Steiner). - Einband gebräunt u. mit kl. Randläsuren; Rückendeckel angeknickt; einige Anstreichungen mit Bleistift; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

307. Hermesdorf, Dr. med. Nic.: Einfluß der Nahrung auf Körper und Geist. Dresden, Verlag von Emil Pahl, 1921. 71 S., Gr.-8°, O-Papier **44,00 €**

"Vorliegendes Buch ist nicht für die Masse geschrieben, sondern für den Einzelnen, der an der Höherentwicklung seiner selbst und der Allgemeinheit mitarbeiten will [... Es ...] zeigt den schmalen, für manchen nicht gerade bequemen Weg zur physischen und psychischen Wiedergeburt. Weder der Fleischesser noch der 'eingefleischte' Vegetarier wird mehr oder weniger ganz das finden, wonach er sucht." (Vorwort) - Einband etwas randrissig; Titel mit Stempel u. Aufkleber; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

308. Hoffmann, Georg: Innenkultur auf biologischer Grundlage. Wissen und Wegweiser zur Selbsthilfe. Dresden, Selbstverlag, 1920. 88 S., 8°, O-Karton **42,00 €**

Sauber auf den Titel geklebt ist zusätzlich die kleinformatige Schrift des Verfassers "Die eigentlichen Ursachen der allermeisten Erkrankungen und ihre rationelle Bekämpfung nach den neuesten Forschungsergebnissen der Biologie, Physiologie und Bakteriologie" (1924, 19S.) - "Der wissensdurstige Gesunde und hilfeschwache Kranke erfährt hier, wie er seinen Organismus in Kultur zu nehmen hat, warum er dies naturgesetzlich tun und jenes unterlassen soll, um sich auch in ungünstigen Lebenslagen gesund, arbeitskräftig und gnußfreudig zu erhalten oder es zu werden, um sich selbst aus dem noch tierischen Trieb- und Gefühlsmenschen zu einem wissenden Vernunft- und Kulturmenschen hinauf zu entwickeln." (Vorwort) - Deckel mit Aufkleber vom "Verlag Neulohe", Titel von diesem gestempelt; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

309. Jezek, [Ferdinand]: Organische Mensch- und Weltauffassung. Erstausg. Hagen (Westf.), Furrer-Verlag, 1924. 170 S., mit Textillus., 8°, Illus. O-Karton **42,00 €**

"Still und abseits vom äußeren Zeitgeschehen vollzieht sich der große Umschwung vom mechanischen Wissen zu organischer Weisheit. Ueber allen Streit der Parteien, über alle dogmatischen Hypothesen, starren Voraussetzungen hinweg, gilt es, das fließende, wirkliche Leben selbst zu ergründen." (Geleit) - U.a. über: Rückblick auf die Seelenlehren der Kulturvölker; Muskel- u. Muskelkraft-Verwandtschaft; Chemische Stoffwandlung; Momentane Lebenserscheinungen in Metallen u. Gesteinen; Wachstumsgeheimnisse; Wachstumsvorgänge im menschlichen Körper; Verwandtschaft von Nervsubstanz- u. Geistesarbeit; Das Hör- u. Spracherlebnis; Das Lichtelebnis; Woher komme "Ich"?; Die Nutzenanwendung tieferer Selbsterkenntnis. - Der Autor entwickelt eine Theorie des Lebendigen anhand der von ihm entdeckten "auflitzenden Leichtmasse", wobei es in Bezug auf den menschlichen Körper Parallelen zur okkulten Physiologie von Rudolf Steiner zu geben scheint. Eine Verlagsanzeige von 1928: "20 Jahre vor Prof. Mendelsohn hat der Forscher Jezek, den Dr. Schleich hochschätzte, die wahre Bedeutung der Herz-Organen erkannt und damit die Irrlehre des Blutkreislaufs nachgewiesen.!!!" - Deckel u. Rücken mit handschrftl. Nr.; Titel gestempelt u. mit handschrftl. Nr.; einige Anstreichungen u. Marginalien; papierbedingt gebräunt; sonst ein gutes Expl. - Selten.

310. Kuhne, Louis: Die neue Heilwissenschaft oder die Lehre von der Einheit der Krankheiten. Allgemein verständliche Vorträge über meine Entdeckungen auf dem Gebiete der arznei- u. operationslosen Heilkunst. Zugleich ein Ratgeber für Gesunde und Kranke. Erstausg. Leipzig, Verlag der Neuen Heilkunst, 1890. XII, 266 S., 1 Bl., mit einigen Textholzschnitten, 8°, Goldgepr. O-Leinen **98,00 €**

Louis Kuhne (1835-1901), deutscher Naturheilkundler u. Zeitgenosse von Sebastian Kneipp. War ein Anhänger des

Vegetarismus u. lehnte die Verwendung von Speisesalz u. Zucker generell als schädlich ab. Nach seiner Auffassung basierten alle Krankheiten letztlich auf einem Zustand, den er als Toxemie bezeichnete, eine von ihm angenommene Selbstvergiftung des Körpers durch nicht ausgeschiedene Gifte u. Abfallstoffe. Das führe zur krankhaften Veränderung von Organen. Diese Theorie publizierte er erstmalig in dem vorliegenden Werk, das später in zahlreichen Neuauflagen erschien (1920 bereits die 125. Aufl.) u. in viele Sprachen übersetzt wurde. "Die neue Heilwissenschaft" machte Kuhne "zu einem Begriff für die ganze Welt" (Brauchle S.362ff). - Leicht bestossen; Seiten tlw. leicht fleckig, papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

311. Latz, Gottlieb: Die spezifische Heilmethode. Erstausg. Essen, In Commission bei G. D. Bädeker, 1853. X, 230 S., 8°, Neues Leinen mit goldgepr. Rückentext **298,00 €**

Tischner 557f. - Der Arzt Gottlieb Latz (1818-1893) verfasste 1869 auch "Die Alchemie das ist die Lehre von den großen Geheim-Mitteln der Alchemisten und den Spekulationen, welche man an sie knüpfte", ein umfassendes Werk, das im Gegensatz zur "Schwindel-Goldmacherkunst" steht. In dem vorliegenden Werk bezieht er sich, ähnlich wie Johann Gottfried Rademacher (1772-1850), auf die paracelsischen Ansichten, geht aber über sie hinaus (vgl. Tischner). - Papierbedingt gebräunt u. tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.

312. Maack, Dr. med. Ferdinand: Polarchemiatrie. Ein Beitrag zur Einigung alter und neuer Heilkunst. Erste u. einzige Ausg. Leipzig, Max Altman, 1905. 2 Bll., 42 S., 1 Bl., mit 7 Textfig., 8°, O-Karton **98,00 €**

U.a. über: "Salz" u. "Metall" (Uebereinstimmung alter u. neuer Heilkunst); Das universelle Gesetz des Wechsels, des Rhythmus, der Periodizität u. Polarität; Die elektrochemische Spannungsreihe der Elemente als Quelle der polarchemiatrischen *Matria medica* (Jedes zusammengesetzte Medikament besitzt Polarität); Die pharmakologische Aufgabe des Schwefels; Die drei alchemistischen Prinzipien; Keine Geheimmittel, keine Arcana; Die Polarchemiatrie ist ein mechanisches Heilverfahren mit chemischen Mitteln; Organmittel u. Universalmittel; Moderne Jatro-mathematik; Odische Polaritäten; Naturärzte u. Schulärzte. - Dr. med. F. Maack (1861-1930) erfand u.a. einen Handstrahlenanzeiger, in Hamburg gründete er 1923 eine Rosenkreuzer-Gesellschaft (vgl. Miers). - Etwas angestaubt; Deckel mit kl. Fehlstelle, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

313. Marshall, William: Neueröffnetes / wundersames Arznei-Kästlein darin allerlei gründliche Nachrichten / wie es unsere Voreltern mit den Heilkräften der Thiere gehalten haben / zur finden sind. Erstausg. Leipzig, A. Twietmeyer, 1894. 4 Bll., 127 S., Kl.-8°, Priv. Halbleinen mit Rückenschild **30,00 €**

Über Volksmedizin u. Aberglauben. Mit Literaturverzeichnis. - Leicht berieben; Schmutztitel u. Titel mit Signatur, sonst ein gutes Expl.

314. Mattei, Grafen Cesare: Elektrohöopathische Arzneiwissenschaft oder neue auf Erfahrung begründete Heilkunde. Einzig autorisierte deutsche Übersetzung. Dritte, durchgesehene und nach den neuesten Erfahrungen verbesserte Auflage. Herausgegeben von Mario Venturoli Mattei. Mit einem Porträt. (3. Aufl.) Leipzig, Verlag von Wilh. Friedrich, 1899. XVI, 512 S., mit Frontispiz u. 1 Textillus., sowie 1 doppels. Taf. u. 1 mehrfach gefalt. Taf., 8°, Priv. Halbleinen **80,00 €**

Mit einer ganzseitigen Ansicht der Engel-Apotheke in Regensburg u. 2 Tafeln, davon eine zweifarbig u. mehrfach gefaltet. - U.a. über: Allg. Angaben über die elektrohöopathischen Heilmittel; Der Wirkungskreis der Körnermittel; Von den elektrischen Flüssigkeiten u. ihre Anwendung; Anatomischer u. physiologischer Theil; Verzeichnis der Krankheiten u. ihrer Behandlung durch die Elektrohöopathie; Lehrreiche Heilungen; Depots; Literatur. - Cesare Mattei (1809-1896) italienischer Adliger, Politiker, u. Begründer der Elektrohöopathie, die eine Abwandlung der von Hahnemann entwickelten Höopathie ist. Mattei verwendete dabei 30 unterschiedliche Elektrohöopathica mit denen Milchzuckerkügelchen getränkt wurden. Ursprung u. Zusammensetzung dieser spagyrisch-vergärte Substanzen wurde jedoch geheim gehalten. - Einband etwas berieben; Kopfschnitt etwas fleckig; mit Stempel des Magnetopathen Albert Jäckle; an Anfang u. Ende mit gering angeplatteter Bindung; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

315. Nash, E[ugene] B.: Leitsymptome in der Höopathischen Therapie. Uebersetzt von Dr. Paul Klien, Leipzig. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Verlag Dr. Willmar Schwabe, 1923. 356 S., Gr.-8°, O-Halbleinen **65,00 €**

Deutsche Übersetzung des amerikanischen Titels "Leaders in Homoeopathic Therapeutics". - Mit Register der Mittel u. der Krankheiten. - Etwas berieben; Innendeckel mit Signatur; papierbedingt gebräunt; vereinzelt zarte Bleistiftanstrichungen, sonst ein gutes Expl.

316. Naturarzt 22 - Damaschke, Adolf (Schriftl.): Der Naturarzt. 22. Jhg. 1894 [kompl.]. Zeitschrift des Deutschen Bundes der Vereine für Gesundheitspflege und für arzneilose Heilweise. Mit 38 Abbildungen. Berlin, Commissionsverlag von Wilhelm Möller bzw. Gustav Schuhr, 1894. XI, 376 S., mit 38 Abb., Gr.-8°, Priv. marmoriertes Halbleinen d. Zt. **40,00 €**

Aus dem Inhalt: Zum Kampfe gegen den Impfwang; H. Grabs: Eine neue Bewegung in der Ernährungsfrage; Max Böhm:

Ist ein Schutz vor seuchenartigen Krankheiten durch abgeschwächte Gifte möglich?; Entwurf zu einer Neuorganisation des Bundes; W. Siegert: Wo Sonne hinkommt, kommt der Arzt nicht hin; W. List: Zur Tuberkulose-Behandlung; K. Sehwald: Das Naturheilverfahren im Altertum; Dr. Landmann: Die Naturheilkunde u. die Krankenkassen; Ad. Kupferschmid: Das Naturheilverfahren u. die Erkrankungen unserer Stimmorgane. - Kapitale gering beschädigt; Vorsätze u. Titel mit Stempeln des "Naturheil-Verein Meinigen"; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

317. Naturarzt 53 - Schönerberger, Prof. Dr. med. Fr. und Oskar Mummert (Schriftl.):
Der Naturarzt. 53. Jhg. 1925 [kompl.]. Zeitschrift des Deutschen Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilkunde) E.V. Mit den Beilagen "Für unsere Frauen und Mütter" und "Der Sonn' entgegen" [hier 2. Jhg.]. Zeitschrift der Jugendgruppen des deutschen Bundes. Berlin, Verlag: Deutscher Bund der Vereine für naturgemäße Heilweise e.V., 1925. IV, 321, 96, 48 S., mit einigen Abb., 8°, Priv. Leinen d. Zt. **30,00 €**

Aus dem Inhalt: Schönerberger: Gehirngrippe; Silber: Dr. Ueber Hämorrhoiden; Dr. Wünsch: Bewußte Hochzüchtung; Karl Strücnmann: Naturheilkunde u. geistige Heilweise; Justus Melchior: Ueber die Ursachen der Tuberkulose; Alfred Brauchle: Bei Coué in Nancy; Willi Gregor: Sonnenstich u. Hitzschlag; Walter Heitsch: Der Wandel der Ansichten über Körperlichkeit; Dr. Tienes: Ueber die Gefahren u. die Heilung der Mundatmung; Wilhelm Wünsch: Wie einer auszog, die Impfgegner zu schlagen; Ragnar Berg: Nährsalz- u. Vitaminpräparate. - Daneben u.a. Bundesnachrichten u. einige Buchbesprechungen. - Ecken u. Kapitale bestossen; Rücken geblichen u. mit Fehlstelle; Kanten stärker berieben; Besitzeroemerker; Seiten papierbedingt gebräunt u. recht schmalrandig; ein Blatt ist halb ausgerissen; zw. den Heften des Naturarzts fehlen jew. 3 Batt (die Anzeigen enthielten), sonst ein gutes Expl.

318. Naturarzt 54 - Schönerberger, Prof. Dr. med. Fr. und Oskar Mummert (Schriftl.):
Der Naturarzt. 54. Jhg. 1926 [kompl.]. Zeitschrift des Deutschen Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilkunde) E.V. Mit den Beilagen "Für unsere Frauen und Mütter" und "Der Sonn' entgegen" [hier 3. Jhg.]. Zeitschrift der Jugendgruppen des deutschen Bundes. Berlin, Verlag: Deutscher Bund der Vereine für naturgemäße Heilweise e.V., 1926. 2 Bll., 330, 96, 48 S., mit einigen Abb., 8°, Priv. Leinen d. Zt. **33,00 €**

Aus dem Inhalt: M. Fest: Migräne, ihre Ursachen u. ihre Heilungsmöglichkeit; Walter Heitsch: Wnterliche Luftbäder; Rob. Leube: Von der Pflanzenkost u. ihrer Beziehung zu unserer Ernährung; Hans Behrend: Magensenkung; Alfred Brauchle: Die Heilkraft der Haut bei den Krankheiten der Drüsen mit innerer Sekretion; Max Canitz: Wie wirkt Naturheilkunde?; Karl Wachtelborn: Ueber wenig bekannte Eigenschaften der Haut; H. Behrend: Schläft das Herz?; Richard Arendt: Die Naturheilbewegung im Lichte der gegenwärtigen Kurpfuschereibekämpfung; Hanna Lewent: Nervenpunktmassage; Käte Just: Rhythmische Gymnastik im Licht- u. Luftbade; G. Schläger: G.B. Shaw als Anhänger der Lebens- u. Heilreform; R. Finke: Bestrahlung u. bestrahlte Nahrung in der Heilkunde. - Daneben u.a. Bundesnachrichten u. einige Buchbesprechungen. - Einband ist beschabt, bestossen u. leicht fleckig; Besitzeroemerker; Seiten papierbedingt gebräunt u. recht schmalrandig; zw. den Heften des Naturarzts fehlen jew. 3 Batt (die Anzeigen enthielten), sonst ein gutes Expl.

319. Naturarzt 57 - Schönerberger, Prof. Dr. med. Fr. und Oskar Mummert (Schriftl.):
Der Naturarzt. 57. Jhg. 1929 [kompl.]. Zeitschrift des Deutschen Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilkunde) E.V. Mit der Beilage "Für unsere Frauen und Mütter". Berlin, Verlag: Deutscher Bund der Vereine für naturgemäße Heilweise (Naturheilkunde) e.V., 1929. 2 Bll., 362, 48 S., mit einigen Abb., 8°, Priv. Leinen **38,00 €**

Aus dem Inhalt: Rob. Leube: Eine Methylalkoholvergiftung; Ragnar Berg: Nutzen u. Schaden der Schnellkochöpfe; B. Süßkind: Ist reine Obst-Nuß-Kost ausreichend?; Karl Wachtelborn: Der Scheintod; Wilhelm Wünsch: Nach der Impfung erblindet!; Dr. Graaz: Naturheilmethode oder Tablettenmedizin?; Erwin Silber: Die neue Blutlauflehre; Gerhard Hildebrand: Der soziale Mogen des Naturheiligedankens; Karl Demuth: Wie können wir den Kindern die Segnungen der Naturheilkunde zugänglich machen?; Alfred Brauchle: Glückliche Kuren im Prießnitzhaus; Walter Malech: Wie entstehen Krampfadern u. Unterschenkelgeschwüre?; Heinrich Pudor: Die heilende Hand; Emmy Häußerer: Dauerehe, Zeitehe, Kameradschaftshe; K. Wachtelborn: Der Bubikopf, ein Fortschritt oder eine Verirrung?; Otto Seeling: Das sprachkranke Kind; Hugo Bach: Ueber Vitamine u. bestrahlte Nahrung; Bircher-Brenner: Um die Rohkost. - Daneben u.a. Bundesnachrichten u. einige Buchbesprechungen. - Ecken bestossen; Kapital gering angerissen; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

320. Naturarzt 58 - Schönerberger, Prof. Dr. med. Fr. und Oskar Mummert (Schriftl.):
Der Naturarzt. 58. Jhg. 1930 [kompl.]. Zeitschrift des Deutschen Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilkunde) E.V. Besonderer Teil: "Für unsere Frauen und Mütter". Berlin, Verlag: Deutscher Bund der Vereine für naturgemäße Heilweise (Naturheilkunde) e.V., 1930. 351, 8 S., mit einigen Abb., 8°, Priv. Leinen **35,00 €**

Der Teil für die "Frauen und [...]" erschien ursprünglich separat u. wurde erst ab dem 2. Heft des vorliegenden Jhg. in die Seitenzählung integriert. Das 1. Heft für die "Frauen [...]" ist hier ganz am Ende eingebunden (8 S.) - Aus dem Inhalt: Gerhard Kunze: Sollen wir auch im Winter Luftbäder nehmen?; Wilhelm Wünsch: Gallenleiden u. ihre Bedeutung; Alfred Brauchle: Das Uebel der kalten Füße; Heinrich Pudor: Zur Hygiene u. Heilbehandlung der Gehirnnerven; Karl Wachtelborn: Naturheilkundliche Hilfe bei Steinerkrankungen; H. Graaz: Naturheilbewegung u. Politik; Anni Weber: Muß die Hausfrau Gymnastik treiben?; M. Bircher-Brenner: Gewinn der neuen Ernährungsforschung; Hans Kater: Radfahren u.

Gesundheit; Karl Obermann: Leder u. Wolle ohne Viehhaltung; Max Grünewald: Lebensmittelvergiftung durch keimhaltiges Natureis; L. Siebert: Heilkunde u. Krankenpflege im dt. Mittelalter; E. Porges: Die Blutdruckerhöhung u. ihre Behandlung im Prießnitzhause; W. Müller-Gordon: Geheimnis der Lebensfreude; G. Schläger: Darf man Kinder vegetarisch erziehen?; Annemarie Leser-Lasario: Atemtechnik als Grundlage gesunden Sprechens u. Singens; Gustav Möckel: Gindergymnastik im Spiel. - Daneben u.a. Bundesnachrichten u. einige Buchbesprechungen. - Ecken bestossen; Seiten papierbedingt gebräunt; einige Blatt mit schwachem Wasserrand, sonst ein gutes Expl. Ohne Titel u. Inhalt.

321. Panax, der biblische Wunder-Medicus; oder von den Grundursachen der Krankheiten und deren sicherer Heilung nach klaren und geheimnissvollen Anweisungen in der heiligen Schrift. Von Einem, der die Wunder solcher Arzneien bei gläubigen Gebete selbst erfahren und an andern gesehen. Wortgetreu nach der Ausgabe von 1787. o.O., o.V., [ca. 1920]. 96 S., Kl.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **52,00 €**

Identisch mit der Ausgabe von J. Scheible, 1853. Durch größeres Format u. anderes Satzbild mit geringerer Seitenzahl. War 1804 schon Bestandteil von: "Das große Sympathiebuch. Geheime Philosophie oder magisch-magnetische Heilkunde [...]" (Altenburg, Christian Friedrich Petersen). - Kanten berieben; Titel mit drei Siegelmarken u. Resten von Leinwandstreifen; papierbedingt gebräunt; letztes Blatt ebenfalls mit Resten von Leinwandstreifen, sonst ein gutes Expl. - Selten, diese Ausgabe lässt sich nicht nachweisen.

322. Planer, Dr. med. Reinhard (Hrsg.): Der Kampf um die Homöopathie. pro et contra. Erstausg. Leipzig, Hügel-Verlag, 1926. VII, 353 S., 8°, O(?) -Leinen **40,00 €**

Enthält 38 Beiträge von Befürwortern u. Gegnern der Homöopathie, hervorgerufen durch den Artikel von August Bier "Wie sollen wir uns zu der Homöopathie stellen?" Die hier wieder gegebenen Beiträge wurden versch. Zeitschriften entnommen. - Aus dem Inhalt: Georg Klemperer: Widerlegung der Homöopathie; Alfred Frank: Das Ketzergericht; Hanns Rabe: Die Mystik in der Kritik der Homöopathie; Hans Walper: Was muß der Mediziner von der Homöopathie u. ihren ärztlichen Vertretern wissen, um selbstständig urteilen zu können?; Suessmann: Zur Behandlung innerer Erkrankungen mit homöopathischen Schwefelgaben; J. Traube: Kolloidchemische Betrachtungen über Probleme der Homöopathie; W. Schweisheimer: Der Kern der Homöopathie; Georg Honigmann: Homöopathie u. Medizin; A. A. Friedländer: Irrungen u. Wandlungen. - Ein sauberes u. gutes Expl.

323. Rademacher, Johann Gottfried: Rechtfertigung der von den Gelehrten misskannten verstandesrechten Erfahrungsheillehre der alten scheidekünstigen Geheimärzte und treue Mittheilung des Ergebnisses einer 25jährigen Erprobung dieser Lehre am Krankenbette. Erster und Zweiter Band [kmpl.]. Wortgetreuer Abdruck der dritten Ausgabe, welche erschien in Berlin 1848, bei G. Reimer. Neudr. Lorch (Württ.), Karl-Rohm-Verlag, 1939, 1940. 1 Bl., XXVII, 873 S., mit 1 Abb. / 1 Bl., XIV, 808 S., Gr.-8°, Priv. Leinen mit Rückentext (2 Bde.) **115,00 €**

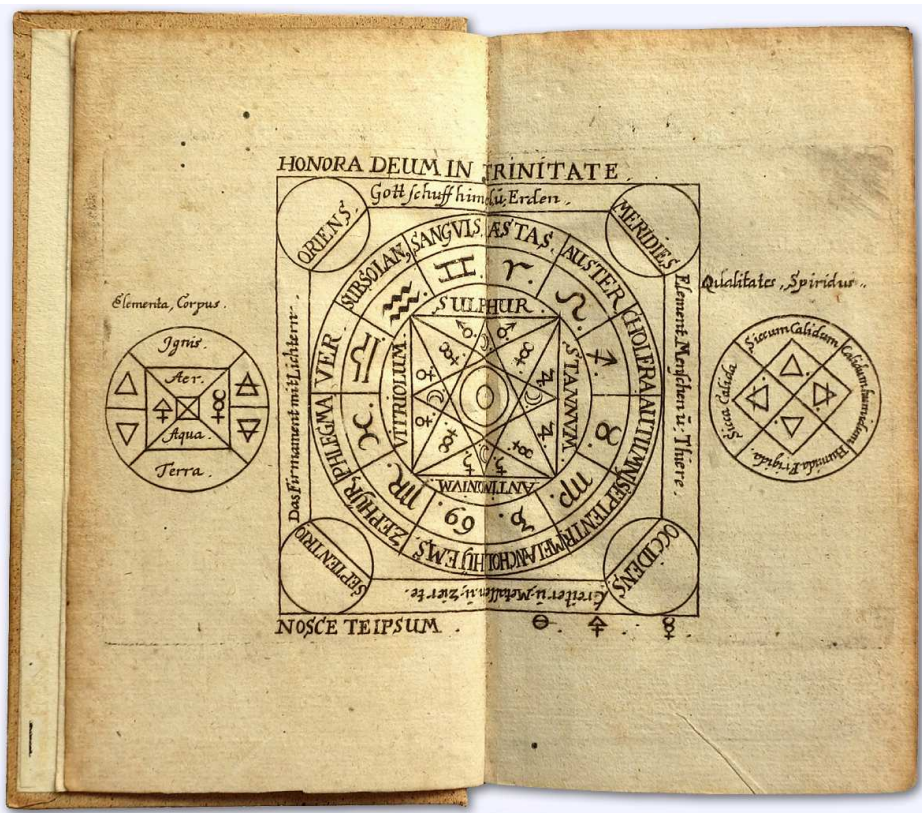
Auf Grund seiner Studien entwickelte Rademacher, unter Ausgestaltung von Paracelsus Signaturenlehre, eine "Erfahrungsheilkunde", wonach der Arzt auch durch Probieren u. Beobachten der Wirkungen heilkräftiger Reagentien findet. Diese Erneuerung der alten Paracelsistischen Lehre fand Ende des 19. Jhs. eine grosse Anzahl Anhänger. - Mit Register. - Min. angestaubt; Rückentext von Bd.2 tfs. ausgerieben; Schnitt leicht fleckig; papierbedingt gebräunt u. sonst gut erhalten.

324. Reichenbach, A.: Der Vegetarismus im christlichen Mönchtum. Lorch (Württ.), Karl Rohm, 1909. 26 S., 3 Bil., Kl.-8°, O-Karton **25,00 €**

Geschichtliche Untersuchung. Eine "sorgfältige und sachliche Behandlung des" Themas (K. Rohm); der Autor selbst war ein Freund, aber kein extremer Anhänger des Vegetarismus. - Deckel ganz schwach fleckig; Seiten leicht gebräunt; gutes Expl.

325. Robert, Friedrich: Die Medizin seit dreihundert Jahren eine Irrlehre - Arzt und Kranke irgeleitet. Die Zukunft der Medizin - Nach dem Pfadfinder der neuen Blutbewegung Ferdinand Jezek. Mit 7 farbigen Tontafeln und Illustrationen. Erstausg. Dresden, Verlag Neues Wissen, 1922. 198 S., 1 Bl., mit 7 Farbtaf. (eine als Frontispiz) u. vielen Textillus., 8°, O-Karton **24,00 €**

Der Autor lehnt, wie Ferdinand Jezek, die Harvey'schen Lehre vom Blutkreislauf ab. - Einband lichtschatig u. mit kl. Randläsuren; Kapitale mit kl. Fehlstellen; ein Deckelrand hinterlegt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 326

326. Schlegel, Johann Andreas: Tractatus Medicus, Von Natürlichen / unnatürlichen und wider die Natur-lauffenden Dingen / in Vergleichung der grossen Welt / mit dem Menschen der kleinen Welt / durch die IV. Elementa, IV. Temperamenta, IV. Sanguinis Humores, IV. Complexiones, IV. Tempora Anni, IV. Trigonos, oder Triplicitates, der XII. Him[m]lischen Zeichen beschrieben; Darbey der 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. und 10. Zahl Geheimüße angerühret / und so viel zur Arzney-Kunst gehörig Theo-Philosophice, Medico-Galenoque, Chymice erklärt / die Analogia Macro- & Microcosmi per Harmoniam Influentialem der 7. Planeten angemerket / und die natürlichen Krankheiten durch die 12. Him[m]lische Zeichen erläutert [...] Mit gehörigen Registern verfertigt und dargestellt von Johann. Andreas Schlegeln / Glauch. Misnico, p.t. in der Fürstl. Sächs. Residentz Stadt Weißenfels Med. Pract. [...]. Erstausg. Nürnberg, in Verlegung Joh. Hofmann Buch- und Kunsthändler, 1686. 1 doppelblattgr. Kupfer mit symbolischen Fig., 9 Bl. (Titel u. "Zuschrift"); 7 Bl. (Index u. "Anzeiger aller Autoren"); 430 S. (recte 428, Paginierung springt 341/344) mit 4 Fig. u. einem Kupfer im Text, sowie eine gefalt. Tabelle; 9 Bl. (Register), 8°, Neuerer Pappband mit Rückenschild **980,00 €**
 VD17 23:685697N - U.a. über: Von den Geistern; Von den Kräften u. Vermögen der Seelen in des Menschl. Leibe; Von den Zahlen; Von der Anfüllung u. Ausleerung/ u. wie das Böse bequem abzuführen sey; Von der sieben Planeten Krankheiten; Von den Signaturen der Kräuter. - Über den Arzt u. Autor läßt sich kaum etwas in Erfahrung bringen, nach Zedlers Universal-Lexicon schrieb er auch ein Traktat über die Podagra, welches 1687 in Weissenfels gedruckt wurde. Desweiteren veröffentlichte er als Hrsg. 1696 "Janusz Abraham Gehema: Dreißig Aphorismi oder kurtze Gesundheits-Regulen als ein richtiger und sicherer Wegweiser zu einer beständigen Gesundheit, und einen langen Leben..." - Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker", der auch die Bleistift-Anmerkung "Lehrbuch der mystischen Medizin. Sehr selten" hinterlassen hat; ein Blatt mit Anriss (S.117); eine Anmerkung mit kl. Skizze (S.126); tlw. gebräunt u. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. ("H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen).

327. Schlickeysen, Gustav: Blut oder Frucht. Die Erlösung des Menschen und seine Versöhnung mit sich, Natur und Gott, durch neues Leben, neue Religion und neue Ideale. In neuer Poesie. 2. verm. Aufl. Freiburg i. Br., Verlag Peter Hofmann, 1921. 299 S., 2 Bl., mit Frontispiz (Portrait d. Autors), 8°, O-Leinen **42,00 €**

Mit kl. Biografie des Autors u. einer "Einführung in den Vegetarismus". - Gustav Schlickeysen (1843-1893) bezeichnete den Menschen als Fruchtfresser u. lehnte sowohl gekochte als auch tierische Kost völlig ab. Dieser Theorie folgten heute die Frutarier. - Einband geringfügig berieben; eine Ecke etwas bestossen; Vorsatz gestempelt, sonst ein gutes Expl.

328. Segesser, Dr. med. Friedrich v.: Das Fasten als Heilmethode. Gemeinfaßliche Abhandlung für Laien. 2. verb. Aufl. Dresden, Verlag von Emil Pahl, 1920. 45 S., 1 Bl., 8°, O-Papier **30,00 €**

"Kurze Hungerkuren hingegen [im Gegensatz zu langen] sind geeignet, bei vielen Krankheitszuständen, die jeder andern Behandlung trotzen, noch recht gute Resultate zu geben; mit Maß und Ziel angewandt, sind sie oft Wunderkuren." (S.4) - Inhalt: Unzweckmäßige Ernährung als Krankheitsursache; Wirkungsweise des Fastens; Allg. Regeln; Fastenärzte u. Indikationen. - Etwas bestossen; kl. Nr. am Rücken; Titel mit Aufkleber u. Stempel; leicht gebräunt, sonst gut.

329. Steinmetz, E. F.: Materia Medica Vegetabilis. Part / Deel / Teil / Tome: I - III [kompl.]. Amsterdam, E. F. Steinmetz, [1954]. 245 S. / S. 246-479 / 110, 4 S., 3 Bl., 4°, O-Halbweissen (3 Bde.) **65,00 €**

Text in Englisch, Niederländisch, Deutsch u. Französisch. - "Das Buch vermittelt die praktischen Kenntnisse für den Gebrauch der Drogen in der Therapie, in der Pharmazie, in der Tierheilkunde und in der Industrie." (Vorwort). Die ersten beiden Bände beschreiben in alphabetischer Reihenfolge (lat. Namen) 1473 Pflanzen in den 4 Sprachen. Der 3. Band ist ein Index-Band, ebenfalls nach den 4 Sprachen getrennt. Er enthält die deutschen (bzw. engl., franz. od. niederländ.) Pflanzennamen bzw. auch Pflanzenteile (z.B. Zitronensaft). - Ecken bestossen; Kanten etwas berieben; hinterer Vorsatz von Bd. 2 angerissen, sonst gute Expl.

330. Sudhoff, Karl (Hrsg.): Theophrast von Hohenheim, gen. Paracelsus Sämtliche Werke (kompl. in 15 Bde., incl. Registerband). 1. Abteilung: Medizinische, Naturwissenschaftliche und Philosophische Schriften. 1. Aufl. München u. Berlin, Verlag von R. Oldenbourg / Einsiedeln, Josef & Karl Eberle, 1922-1933 / 1960 (Registerband). 1.) LII mit Frontispiz, 417 S. mit 8 Taf. / 2.) XXXII u. einer Taf., 539 S. / 3.) LIII mit Frontispiz, 569 S. mit einer mehrfach gefalt. Taf. / 4.) XL mit Frontispiz, 676 S. / 5.) XXI mit 9 Taf., 551 S. / 6.) 495 S. mit 9 Taf. (2 mehrfach gefalt.) / 7.) 551 S. mit Taf. u. Faksimiles / 8.) 421 S. mit Frontispiz, Taf. u. Faksimiles / 9.) 704 S. mit Frontispiz, Taf. u. Faksimiles / 10.) XLVIII mit Frontispiz u. 16 Taf., 688 S. mit 32 Holzschnitten im Text / 11.) XXXIV mit Frontispiz u. 12 Taf., 430 S. mit Taf. / 12.) XIX mit 6 Textabb., 628 S. mit 30 Holzschnitten, 1 Bl. / 13.) XVI, 570 S. / 14.) XXXV mit 9 Taf., 750 S. / 15.) XII mit mit Frontispiz, 281 S., Gr.-8°, O-Leinen mit goldgepr. Deckelmignette u. O-Leinen **398,00 €**

Bd.1-14 mit angerissenen Innengelenken; gelegentliche Anstreichungen u. kl. Marginalien; desweiteren: Bd.9 mit montiertem Inhaltsverzeichnis; Bd.14 im Innendeckel mit gestempelten ExLibris "Helmut Schöck"; Bd.15 mit ausgiebiger Rückenbeschriftung, sonst gute Expl.

331. Wetterstrand, Dr. med. Otto G.: Der Hypnotismus und seine Anwendung in der praktischen Medicin. Erstausg. Wien u. Leipzig, Urban & Schwarzenberg, 1891. 3 Bl., 122, 25 S., mit wenigen Textfig., Gr.-8°, Neuere Leinen mit montiertem O-Deckel **180,00 €**

Langen 3187,1. - Erweiterte Form gegenüber der schwedischen EA. Im Wesentlichen beschreibt der Autor Krankheiten u. krankhafte Zustände, die er mit grossen Erfolgen hypnotisch behandelt hat, verschweigt aber auch nicht die misslungenen Versuche. Dabei u.a. über Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Neuralgien, Stottern, Hysterie, Alkoholismus, Rheuma, Schwindsucht, Herzkrankheiten, Magenkrankheiten, Inkontinenz, Kinderkrankheiten, Anwendung der Suggestionstherapie bei Operationen u. Geburten. - Die letzten 25 S. enthalten Verlagsanzeigen. - Der O-Deckel gestempelt u. etwas fleckig; Vorsatz u. Titel gestempelt, sonst ein gutes Expl.

332. Wiedenmann, [Johann] Bapt[ist]: Das richtige Atmen oder die Kunst des Atmens als wichtiges Mittel zur Lebensverlängerung und zur Beseitigung vieler Übel. 2. Aufl. [Deckel 3. Aufl.]. Leipzig, Vlg. Wahrheit (Ferd. Spohr), 1919. 23 S., 4 Bl., 8°, O-Karton **30,00 €**

Inhalt: Atmen u. Gedankentätigkeit; Der Wert des richtigen Atmens; Wie man richtig atmet; Beherrschung der Gemütsregungen durch Atmungskunst; Die okkulte u. physiologische Wirkung der Atmungskunst; Wichtige Ratschläge zur Beseitigung körperlicher u. geistiger Übel; Ein Talisman für das Leben. - Titel gestempelt u. mit kl. handschriftl. Nr.; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten.

Hexen

333. Binz, Carl: Doctor Johann Weyer, ein rheinischer Arzt, der erste Bekämpfer des Hexenwahns. Ein Beitrag zur deutschen Kulturgeschichte des 16. Jahrhunderts. Erstausg. Bonn, bei Adolph Marcus, 1885. VII, 167 S., mit Frontispiz, 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückentext **98,00 €**

Ackermann V/944; Hayn-Gotendorf III, 256; Cornell S.72. - Johannes Wier (auch Weyer, Weier, Wierus, 1515-1588) war Schüler von Agrippa von Nettesheim u. gilt mit Bekker, Spee u.a. als Vorkämpfer gegen den Hexenwahn. Sein Werk "De praestigijs daemonum, Über die Blendwerke der Teufel" erlebte zahlreiche Aufl. u. wurde auch ins Deutsche übersetzt. - Carl Binz (1832-1913), Bonner Medizinhistoriker u. Mitbegründer der modernen Pharmakologie. - Einband leicht berieben; Innendeckel mit ExLibris "Th. Dorren - Quaedvlieg" [Theodor Joseph Hubert Dorren u. seine Ehefrau Johanna Elisabeth Quaedvlieg, geheiratet 1882]; Rückseite des Frontispiz mit Anmerkung; seltene Marginalien u. schwache Bleistiftanstrichungen, sonst ein gutes Expl.

334. Crohns, Dr. Hjalmar: Zwei Förderer des Hexenwahns und ihre Ehrenrettung durch die ultramontane Wissenschaft. Stuttgart, Verlag von Strecker & Schröder, 1905. 62 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **37,00 €**

Befasst sich zunächst mit dem Hexenhammer "Malleus maleficarum", die beiden besprochenen "Förderer" sind Antonin von Florenz u. Nikolaus Paulus. - Einband mit Knickspuren u. Randläsuren; Stempel im Innendeckel; Seiten unbeschnitten (tfs. unsauber aufgeschnitten) u. tfs. leicht fleckig, sonst gut. - Selten.

335. Das Hexenbuch. Authentische Texte moderner Hexen zu Geschichte, Magie und Mythos des alten Weges. Büllingen (Belgien), Edition Magus (Im Verlag Ralph Tegtmeier), [1992]. 92 S., 1 Bl., 4° (Din A4), Gelochte Blätter in Ringbindung mit Klarsichtdeckel, so Original (!) **18,00 €**

(= Dokumente der Magie No. 3). - "Wir schreiben hier nieder, was uns bewegt und was wir praktizieren. Der Hexenkult ist von äußerster Vielseitigkeit: jede Hexe lebt imgrunde ihre ureigene Vision dieser Weltanschauung und Philosophie. Für die eine ist der Kult eine Religion, für die andere eine Zaubertechnik; Einzelgänger arbeiten neben Gruppen, Gruppen arbeiten mit anderen zusammen oder kapseln sich von allen Außenseitern ab; es gibt feministische Hexen, die nur den Weg der Göttin gehen; andere wiederum verehren beide gleichrangig, den Gehörnten und die Göttin. Viele von uns arbeiten nackt, vorzugsweise im Freien, andere dagegen bekleidet, häufig in Wohnungen und Häusern, denen man es nicht von außen ansehen würde. Manche gar verzichten auf jeden Ritus, ja sogar die Götter sind ihnen vergleichsweise gleichgültig, sie gehen allein den Weg der Zaubermacht." (Einleitung) - U.a. über Grundritual, Einweihung, Grade, Jahresfeste; Hexenzauber. - Mit einem kleinen Hexen-ABC. - Ein sehr gutes Expl.

336. Diefenbach, Johann: Der Hexenwahn vor und nach der Glaubensspaltung in Deutschland. Erstausg. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim, 1886. VIII, 360 S., 8°, Neues schwarzes Leinen, beide O-Deckel mit eingebunden **105,00 €**

Hayn/Gotendorf III, 191. - Aus konfessionellen Gründen gefärbtes Standardwerk. Der Verfasser versucht, den Hexenwahn u. die Hexenverfolgung nicht dem Mittelalter, sondern der Neuzeit zur Last zu legen, er sieht beide erst als eine Folge der Reformation an. - U.a. über: Die Hexenprozesse in protestantischen Territorien u. in katholischen Territorien; Die Folter oder Tortur; Der christliche Glaube u. der heidnische Zauberverwahn von 1-1000 n. Chr.; Die Kirche u. der häretische Aberglaube von 1000-1500 n. Chr.; Der Kampf der Kirche gegen den Hexenwahn des Reformationszeitalters 1500-1800 n. Chr.; Die Stellung des Jesuitenordens zum Hexenwahn; Der Protestantismus u. der Hexenwahn. - Mit Namen-Register. - Die eingebundenen Broschurdeckel etwas angestaubt u. mit kl. Fehlstelle; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

337. Ermel, Gisela: Die Zeit des Hexenwahns im Blickwinkel der UFO-Forschung. 1. Aufl. Suhl, CTT-Verlag, 1998. 231 S., 2 Bll., mit einigen Abb., 8°, Illus. O-Karton **20,00 €**

Die Autorin sucht u. zeigt Parallelen zw. dem Hexenflug in Zusammenhang mit dem Kontakt mit Dämonen (= unbekanntem Wesen) zu den heutigen Ufo-Erlebnissen. - U.a. über: Können Hexen fliegen?; Der Ritt auf dem Besenstiel; Von nichtmenschlichen Wesen durch die Luft getragen; Hexenflug, oder Entführung?; Flugsalbe: Die Drogenhypothese; Wie sieht der Teufel aus?; Das Hexenmal. - Ein sehr gutes Expl.

338. Flade, Paul: Das römische Inquisitionsverfahren in Deutschland bis zu den Hexenprozessen. Neudruck der Ausgabe Leipzig 1902. Lizenzausg. Aalen, Scientia Verlag, 1972. X, 122 S., 8°, O-Karton **22,00 €**

(= Studien zur Geschichte der Theologie und der Kirche. Herausgegeben von N. Bonwetsch und R. Seeberg. 10 Bände in 31 Heften, [vorl.] Band IX Heft 1). - Über die Voraussetzungen für die Inquisition in Deutschland u. das deutsche Inquisitionsverfahren nach seinem Verlauf im einzelnen. - Gutes Expl.

339. Friedrich, Paul (Hrsg.): Die Hexenbulle Papst Innocens` VIII. Summis desiderantes aus dem Bullarium Magnum übertragen und herausgegeben von Paul Friedrich. Einmalige Auflage von 800 handschriftlich nummerierten Expl. Vorliegend Nr. 157. Leipzig, Verlag Julius Zeitler, 1905. 2 Bll., 15 S., Gr.-8°, O-Karton **108,00 €**

Hayn/Gotendorf III, 210: "Aus d. Prospekt: Mit der Hexenbulle ist Papst Innocenz VIII. der moralische und der tatsächliche Urheber des Hexenhammers und damit der ganzen Greuel der Hexenprozesse." Enthält die Bulle u. einen Kommentar dazu. - Am 5. Dez. 1484 erliess Papst Innozenz der Achte (1484-1492) die vorliegende "Hexenbulle". Darin übernahm er kritiklos, was der fanatische Inquisitor Kramer ihm versichert hatte, nämlich die Ausbreitung der "Hexensekte" in Deutschland. Mithilfe des neuen Buchdrucks wurde der Hexenbulle vervielfältigt u. fand weiteste Beachtung in Deutschland. - Etwas berieben u. leicht bestossen, sonst ein gutes Expl.



Nr. 340

340. Goldschmidt, Huso-Cimbri p.t. Pastor Sterup Petri: Verworffener Hexen- und Zauberer-Advocat. Das ist: Wolgegründete Vernichtung Des thörichten Vorhabens Hn. Christiani Thomasi J.U.D. & Professoris Hallensis, und aller derer / welche durch ihre Superkluge Phantasie-Grillen den teuflischen Hexen-Geschmeiß das Wort reden wollen / Indem gegen dieselbe [...] und der täglich-lehrenden Erfahrung das Gegentheil zur Gnüge angewiesen und bestätigt wird / daß in der That Eine Teuflische Hexerey un Zauberey sey / [...]. Erste u. einzige Ausg. Hamburg, Bey Gottfried Liebernickel Buchhändler im Dohm. Lauenburg / druckt Christ. Albr. Pfeiffer, 1705. 13 Bll., 654 S., 19 Bll., mit gest. Frontispiz u. 3 Textholzschnitten (S.385), Titel in rot/schwarz, Kl.-8°, Neues marmoriertes Halbleinen **2000,00 €**

Cornell S.243; Rosenthal 4035; Grasse S.64; Ackermann I/437: "G., eines Goldschmidts Sohn zu Husum, war Superintendens zu Parchim, und soll als ein Schenck-Wirt 1713 gestorben sein. (Jöcher)"; Hayn/Gotendorf III, 200: "Sehr selten!" - Das Frontispiz stammt anscheinend von dem Autor selbst (Signatur "P. Goldschmidt"). - Streitschrift des protestantischen Theologen u. entschiedenen Verteidigers des Hexenglaubens Peter Goldschmidt (1662-1713). Er war ab

1691 Pastor im dem damals dänischen Sterup u. hatte seit dieser Zeit schon zwei gegen Balthasar Bekker gerichtete Schriften veröffentlicht (darunter "Höllischer Morpheus", 1698). Das vorliegende Werk richtet sich gegen die aufklärerischen Schriften des Juristen Christian Thomasius (1655-1728). Denn Thomasius verwarf in seinen 1701 erschienenen "De crimine magiae" nicht nur die Beweisbarkeit, sondern auch die Möglichkeit des Teufelsbündnisses u. verlangte die Abschaffung der Folter. Im Gegenzug dazu liefert Goldschmidt Belege "für die Zauberey, deren Wirklichkeit u. Macht". Allerdings ist das Werk weniger polemisch u. eher in einem warnenden Ton gehalten. Im zwölften Kapitel distanziert sich Goldschmidt von den magischen Ritualen des Volksglaubens (vgl. M. Meumann in: Lexikon zur Geschichte der Hexenverfolgung). - Titel etwas knapp eingebunden; durchgehend leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

341. Gräff, Johann Christian: Versuch einer Geschichte der Criminal-Gesetzgebung, der Land- und Banngerichte, Torturen, Urfehden, auch des Hexen- und Zauberesens in Steyermark. Erstausg. Grätz [Graz], Im Verlag der Miller'schen Buchhandlung, 1817. 8 Bll., 223 S., 8°, Priv. Pappband d. Zt. **285,00 €**

Hayn-Gotendorf III, 242: "Selten". - U.a. über: Criminal-Gesetze u. Gerichte; Die Tortur; Ihre Einführung in Deutschland, u. die Gründe, mit welcher sie verteidiget wurde; Versch. Tortur-Arten; Der in der Steyermark üblich gewesene Marterstuhl; Das ehemalige Zauber- u. Hexenwesen; Kurze Betrachtung der natürlichen Magie; Erster Steyermärkischer Zauber-Prozeß; Auszug eines andern Hexen-Prozeßes ohne angewandter Folter; Prozeß einer zehnen oder zwölfjährigen Steyermärkischen Hexe. - Einband berieben u. bestoßen; Rücken beschabt u. mit Standortn.; Innendeckel mit Fehlstelle im Bezug; Vorsatz mit großer Kopierstiftzahl; anfangs einige Blätter mit Wurmgang (tlw. Buchstabenverlust); fast durchgehend leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

342. Grünwedel, Albert (Hrsg.): Die Legenden des Na-Ro-Pa, des Hauptvertreters des Nekromanten- und Hexentums. Nach einer alten tibetischen Handschrift als Beweis für die Beeinflussung des nördlichen Buddhismus durch die Geheimlehre der Manichäer. Übersetzt, in Umschrift herausgegeben und mit einem Glossar versehen. Mit 19 Strichätzungen und 1 Abbildung des Originaltextes. Erstausg. Leipzig, Otto Harrassowitz / Heidelberg, Lambert Schneider, 1933 / 1949. 2 Bll., 250 S., 1 Bl., mit Textabb. / 647 S. Gr.-8°, O-Karton / O-Halbheften **100,00 €**

"Die Persönlichkeit, deren Befreiungsgeschichte hier vorliegt, ist der typische Vertreter des Nekromanten- und besonders des Hexentums." (Einleitung) - Einband mit kl. Randläsuren; Deckel an einem Rand fast unsichtbar hinterlegt; aufgeschnitten u. dadurch tlw. kl. Randläsuren, sonst ein gutes Expl. - DAZU: Psyche - Eine Zeitschrift für Tiefenpsychologie und Menschenkunde in Forschung und Praxis, Jahrgang II (kompl.), Hefte 1, 2, 3 u. 4 (in einem Bd.) 647 S. mit dem Register für alle 4 Teile. ENTHÄLT: Henri Birven: Die magische Vollendung des Naropa. Eine tibetanische Erlösungslehre (Heft 2, S.[251]-283). - Einband leicht berieben; Rückenkanten leicht angerissen; Titel mit übermaltem Besitzerstempel; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

343. Hansen, Joseph: Quellen und Untersuchungen zur Geschichte des Hexenwahns und der Hexenverfolgung im Mittelalter. Mit einer Untersuchung der Geschichte des Wortes Hexe von Johannes Franck. 2. Nachdr. der Ausg. Bonn 1901. Hildesheim, Zürich u. New York, Georg Olms Verlag, 2003. XI, 703 S., mit 4 Abb., Gr.-8°, Goldgepr. O-Leinen **108,00 €**

U.a. über: Päpstliche Erlasse über das Zauber- u. Hexenwesen (1258-1526); Aus der Litteratur zur Geschichte des Zauber- u. Hexenwahns (1270-1540); Der Malleus maleficarum (1486) u. seine Verfasser; Die Zuspitzung des Hexenwahns auf das weibliche Geschlecht. - Mit umfangreichem Register. - Sehr gutes Expl.

344. Hansen, Joseph: Zauberwahn, Inquisition und Hexenprozess im Mittelalter und die Entstehung der großen Hexenverfolgung. Erstausg. München u. Leipzig, R. Oldenbourg, 1900. XV, 538 S., 8°, Illus. O-Leinen **148,00 €**

(= Historische Bibliothek. Herausgegeben von der Redaktion der Historischen Zeitschrift. Zwölfter (12.) Band). - Cornell 260; Hayn-Gotendorf II, 202. - Erstausgabe des später wieder aufgelegten Standardwerks. - Nach einer Einführung (diese u.a. über Dämonenglaube, Das Maleficum einschl. des Wettermachens, Die Verwandlung von Menschen in Tiere, Geschlechtlicher Verkehr zw. Menschen u. Dämonen, Ketzersabbat) folgen die jew. unterteilten Hauptkapitel: Erste Periode (400-1230). Der Zauberwahn bis zu seiner wissenschaftlichen Befestigung durch die Scholastik; Zweite Periode (1230-1430). Die wissenschaftlichen Befestigung des Zauberwahns durch die Scholastik; Die Verknüpfung des Zauberwahns mit der Ketzerverfolgung durch die Inquisition; Die nachweisbaren Zaubereiprozesse; Dritte Periode (1430-1540). Beginn der großen Hexenverfolgung durch Kirche u. Staat. - Einband tlw. etwas berieben; Rückendeckel mit 2 kl. Einstößen, sonst ein gutes Expl.

345. Kübert, Hans: Zauberwahn die Greuel der Inquisition und Hexenprozesse. Dem Ultramontanismus ein Spiegel. Kulturhistorischer Vortrag, gehalten am 28. April 1913 im lib. Verein Frei-München. München, Nationalverein, 1913. 135 S., Kl.-8°, O-Karton **34,00 €**

U.a. über:
Zauberglaube bei den modernen Naturvölkern; Der Hexenwahn, eine mythologische Vorstellung aus dem alten Orient;

Scholastik u. Zauberglaube (der Vater des Hexenwahns); Verträge mit dem Teufel; Katharer, Albigenser, Waldenser; Napoleon u. die Inquisition; Jesuiten; Giordano Bruno; Die Folter u. deren Handhabung; Zauberglaube des Papstes Johann XXI; Liebeszauber. - Einband etwas bestossen, berieben u. leicht angeknickt; oberes Kapital mit kl. Fehlstelle; vorderes Gelenk ist etwas angeplatzt; eine Lage ist lose; tlw. Randfehlstellen durch unsauberes Aufschneiden; unbeschnitten; papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.

346. Meinhold, Wilhelm (Hrsg.): Sidonia von Bork: Die Klosterhexe angebliche Vertilgerin des gesammten herzoglich-pommerschen Regentenhauses. Leipzig, Enck-Verlag [H. Fikentscher], [1924]. 235 S., mit 1 Textabb., 8°, O-Leinen **30,00 €**

(= Encks Gute Unterhaltungsromane). - Bloch 2/2102 (zur EA 1847-48). - Vorliegende Ausgabe ist vermutlich eine gekürzte Fassung? Die EA bestand aus 3 Bänden, 1911 erschien noch eine 2bändige Ausg. im Insel-Verlag. Im Buch keine diesbezüglichen Hinweise. - Etwas angestaubt; Besitzerstempel; ein gutes Expl.

347. Mudrak, Edmund: Grundlagen des Hexenwahnes. Leipzig, Adolf Klein Verlag, 1936. 78 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **44,00 €**

(= Reden und Aufsätze zum nordischen Gedanken. Herausgegeben in Gemeinschaft mit Mitarbeitern der "Nordischen Stimmen" von Dr. Bernhard Kummer. Heft 37). - Edmund Mudrak gehörte zu den Vertretern der Wiener mythologischen Schule u. arbeitete später im Amt Rosenberg in der Abteilung "Arische Weltanschauung und Volkskunde". In vorl. Arbeit will er die Frage behandeln, wie sich die Hexenverfolgung mit der germanischen Weltanschauung verträgt. Denn "auch ernst zu nehmende Arbeiten verweisen unter Berufung auf tatsächlich vorhandene Nachrichten für den Süden ebenso wie für den Norden des germanischen Bereiches auf Zauber- und Hexenglauben, auf Menschenfresserei und Hexenverbrennung." (Vorbemerkung) - Papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.

348. Murray, Margaret Alice: The God of the Witches. London, Sampson Low, Marston & Co., [1933]. IX, 214 p., with XVI plates, Gr.-8°, O-Cloth **80,00 €**

"Margaret Murray was an anthropologist who upset the comfortable consensus of her day with the idea that Western Europe did not convert 'en masse' to Christianity. Using contemporary accounts she was able to show that, while European rulers and nobles were successfully targeted by Christian missionaries, the majority of the population held tenaciously to the Old Religion. These far older beliefs centred upon the worship of Cernunnos, the figure of a male, horned god. The result was centuries of conflict between Christianity and 'Paganism' in which the adherents of the Cross gradually gained the ascendant. And following the general principle that 'the God of the old religion becomes the Devil of the new', the Christian 'Evil One' was given the characteristics of the pagan deity - horns and all. Those who stubbornly held to the Old Ways were seen as devil-worshippers, witches, followers of the left-hand path who fully deserved the stake and death by purging fire. Margaret Murray gives a convincing account of this God of the witches, and shows how many famous characters in European history." (Publishers text of a later edition) - With index. - Obviously a jacket is missing; cover a bit knocked and dusty; owner's note and stamps by Henry J. H. Bartlet (Shipton Gorge, Bridport, Dorset); otherwise a good copy.

349. Resenhofft, Wilhelm: Existenzerhellung des Hexentums in Goethes "Faust". (Mephistos Masken, Walpurgis) Grundlinien axiomatisch-psychologischer Deutung. 1. Aufl. Bern, Verlag Herbert Lang, 1970. 128 S., 8°, O-Karton **25,00 €**

(= Europäische Hochschulschriften, Reihe 1: Deutsche Literatur und Germanistik, Band 24). - Einband tlw. gelblich, sonst ein gutes Expl.

350. Schmidt, Burghart: Ludwig Bechstein und die literarische Rezeption frühneuzeitlicher Hexenverfolgung im 19. Jahrhundert. 1. Aufl. Hamburg, DOBU-Verlag, 2004. 412 S., mit 16 Abb., Gr.-8°, Illus. O-Pappband **28,00 €**

"Ein spannendes und packendes Buch über das Beziehungsgeflecht von Geschichte und Literatur in Thüringen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert." (Klappentext) - Mit umfangreichen Quellen- u. Literaturverzeichnis, sowie Register. - Etwas bestossen, sonst ein gutes Expl.

351. Schmidt, J. W. R. (Übers.), Jakob Sprenger und Heinrich Institoris: Der Hexenhammer. Drei Teile [in Einzelbd., kmpl.]. Malleus Maleficarum. Der Hexenhammer. Verfaßt von den beiden Inquisitoren Jakob Sprenger und Heinrich Institoris. Zum ersten Male ins Deutsche übertragen und eingeleitet von J. W. R. Schmidt. - Erster Teil: Was sich bei der Zauberei zusammenfindet. 1. Der Teufel. 2. Der Hexer oder die Hexe. 3. Die göttliche Zulassung. - Zweiter Teil: Die verschiedenen Arten und Wirkungen der Hexerei und wie solche wieder behoben werden können. - Dritter Teil: Der Kriminal-Kodex: Über die Arten der Ausrottung oder wenigstens Bestrafung durch die gebührende Gerechtigkeit vor dem

geistlichen oder weltlichen Gericht. Index über alle drei Teile. 2. Aufl., 2. Aufl., 3. Aufl., Berlin,

Verlag H[ermann] Barsdorf, 1920, 1920, 1922. XLVII, 216 S. / VI, 273 S., 1 [w.] Bl. / VII, 247 S., 8°, O-Pappbände **120,00 €**

Ackermann I/ 699. - Der Hexenhammer steht für die Verfolgung des Irrationalen u. einer dämonischen Sexualität, deren Statthalterin in den Augen der Autoren die triebhafte Hexe ist, männliche Projektionen liegen auf der Hand. Neu u. unheilbringend war die Verlagerung der Prozesse von der geistlichen auf die weltliche Justiz. Von der Erstaufl. 1487 u. 1669 erlebte an der "Malleus maleficarum" 29 (!) Auflagen. Übersehen wird allerdings meist, dass schon damals die Autoritäten von dem Machwerk nur bedingt begeistert waren. Da das theologische Gutachten von vier Kölner Professoren zu dem Buch den Autoren nicht stark genug war, fälschte man für andere Regionen u. Auflagen ein zweites Aussagestärkeres. - Einbände berieben, bestossen u. etwas fleckig; Rücken angerissen, papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

352. Schreckenbach, Wolfgang: Die Hexe von Osterhagen. Stuttgart, Durchbruch-Verlag Friedrich Bühler, 1937. 78 S., 1 Bl., 8°, Goldgepr. illus. O-Leinen mit O-Umschlag **48,00 €**

(= Rufendes Volk. Band 2). - "In der künstlerischen Erzählung über den grauenumwitterten Lebensgang und den Tod der einsam-stolzen Renate von Osterhagen zeigt Schreckenbach eine unabdingbare Opfertat des neuen Lebensgefühls [...] Durch den spätmittelalterlichen Wahn von der Verderbtheit des ketzerischen Blutes müht sich der Leidensweg einer lichterhaften Frauenseele. Die Bitternis ihres stillen Sieges kann nur von uns Heutigen ganz erkannt werden." (Klappentext) - Umschlag mit geringen Gebrauchsspuren, sonst ein gutes Expl. mit Widmung des Verlegers: "Dem Schauspieler Walter Zickler mit herzlichem Gruß vom Verleger Fritz Bühler".

353. Summers, Montague: The History of Witchcraft and Demonology. 8th printing. Seacaucus (New Jersey), University Books, 1973. XXIII, 353 p., Gr.-8°, O-Cardboard with O-Dustjacket **58,00 €**

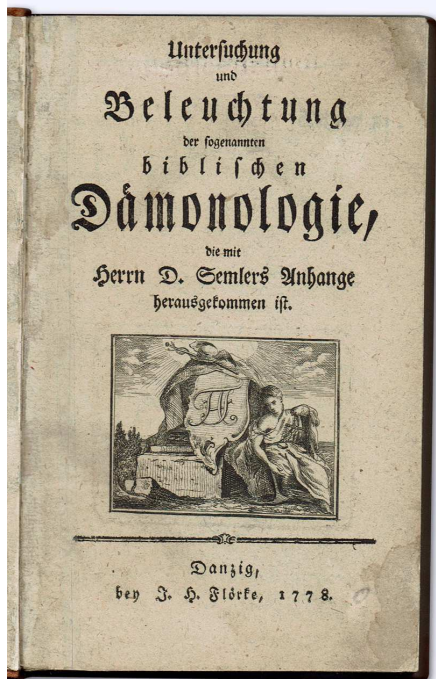
Contents: The witch: heretic and anarchist; The worship of the witch; Demons and familiars; The sabbat; The witch in holy writ; Diabolic possession and modern spiritism; The witch in dramatic literature. - "Firmly believing in the whole paraphernalia of Satanism, Montague Summers has a wonderfully good time describing its nefarious orgies with a gusto which even the reader of feeble faith is apt to catch." (Elmer Davis) - With bibliography and index. - Jacket a bit chipped; preliminary page with ExLibris by Andrea & Michael Siefener and dedication to Kalju Kirde; otherwise a good copy. (*Von interessanter Provenienz: Michael Siefener (geb. 1961), Übersetzer u. Schriftsteller von phantastischen Romanen widmet das Buch zusammen mit seiner Frau an Kalju Kirde (1923-2008), estnischer Physiker u. Hrsg. der Bibliothek des Hauses Usher im Insel Verlag. Später beriet Kirde auch Franz Rottensteiner, als jener die Phantastische Bibliothek im Suhrkamp Verlag betreute).

354. Thiessen, Hillard von: Das Verschwinden der Hexen aus Freiburg. Die Endphase ihrer Verfolgung in Freiburg i. Br. 1632-1677. Freiburg i. Br., J. Haug Verlag, 1997. 164 S., mit einigen Abb., 8°, Illus. O-Karton **37,00 €**

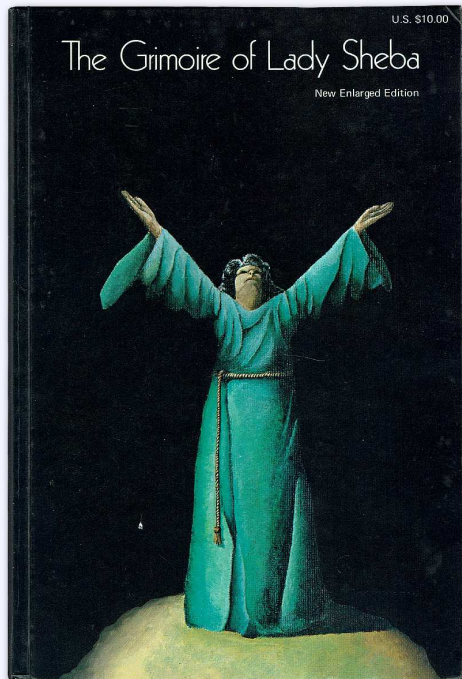
(= Alltag & Provinz. Herausgegeben vom Arbeitskreis Regionalgeschichte Freiburg e.V. Band 8). - Das Buch basiert auf einer Magisterarbeit von 1994 u. behandelt umfassend die Hexenverfolgung in Freiburg i. Br. Mit umfangreichen Literaturverzeichnis. - Gutes Expl.

355. Untersuchung und Beleuchtung der sogenannten biblischen Dämonologie, die mit Herrn D. Semlers Anhang herausgekommen ist. Erstausg. Danzig, bey J. H. Flörke, 1778. 4 Bll., 348 S., mit gest. Titelvignette, 8°, Neueres Halbleinen **820,00 €**

VD 18, 10171207. - Inhalt: Allgemeine Anmerkungen über die Lehre vom Teufel (S.1-68); Untersuchung der Stellen im N.T., in welchen des Teufels und Satans gedacht wird (S.69-187); Von den Dämonen u. von dämonischen Menschen (S.188-301); D. Johann Salomon Semlers Anhang zu dem Versuch einer biblischen Dämonologie (S.302-348). - Der anonyme Autor bezieht sich auf den 1776 erschienenen Titel "Versuch über die Dämonischen des Neuen Testamentes. Aus dem Englischen übersetzt von L. F. A. von Cölln. Nebst einer Vorrede D. Joh. Sal. Semlers" des britischen Theologen Hugh Farmer (1714-1787), ohne ihn als Verfasser zu nennen. Im Gegensatz zu Farmer u. dem dtsh. Aufklärungstheologen Johann Salomo Semler (1725-1791) verteidigt das vorliegende Werk die Existenz der Dämonen. Semler hatte schon 1762 seine "Umständliche Untersuchung der dämonischen Leute oder so genanten Besessenen" veröffentlicht, die ebenfalls wegen seiner aufklärerischen Haltung angegriffen wurde. - Einband u. einige Seiten leicht fleckig (letztere auch mit einigen kl. Rundstempeln); vier Blatt im Bund verstärkt, sonst ein gutes Expl. - Von ungewöhnlicher Provenienz, Titelseite gestempelt: "Schriftumsbearbeitung 'H' 18. Nov. 1935" (Heinrich Himmler erließ 1935 im SS Hauptamt den "Hexen-Sonderauftrag" zur Schaffung einer Hexenkartothek. Das "H" steht wie bei Vergleichsexpl. für "Hexe").



Nr. 355



Nr. 358

356. Vekene, Emil van der: Bibliotheca bibliographica historiae sanctae inquisitionis. Erster bis Dritter Band [kmpl.]. Bibliographisches Verzeichnis des gedruckten Schrifttums zur Geschichte und Literatur der Inquisition. 1. Aufl. Vaduz, Topos Verlag, 1982, 1983, 1992. LXII, 601 S., mit blattgroßen Abb. / 554 S., mit blattgroßen Abb. / XXXVII, 475 S., mit Frontispiz, Gr.-8°, Goldgepr. O-Halbleder (3 Bde.) **330,00 €**

Ein halbes Jahrtausend Kirchen- u. Kulturgeschichte sind in mehr als 7000 Titeln aufgezeichnet. Kapitelüberschriften in deutsch, spanisch u. englisch. - Innendeckel mit ExLibris, sonst sehr gute Expl.

357. Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei Ortenau und Reichsstadt Offenburg. Ein Beitrag zur Sittengeschichte. Erstausg. Lahr, Druck und Verlag von Moritz Schauenburg, 1882. 4 Bll., 154 S., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit handschriftl. Rückenschild **175,00 €**

Cornell 578; Hayn-Gotendorf III,173. - Bedeutendes Werk, über dessen Entstehung der Verfasser schreibt: "Mit schwerer Mühe schleppte ich mich durch die Wüste Geistesöde so vieler dicker Ratsbücher, welche hier der einzige Fundort sind." (Vorwort) U.a. mit der Aufstellung der aktenkundigen Hinrichtungen in dieser Region (S.23-27). Franz Volk war ehemals Bürgermeister von Offenburg. - Einband etwas berieben; Titel mit schwachem Namensstempel; leicht gebräunt u. tfs. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

358. [Wicker Bell, Jessie]: The Grimoire of Lady Sheba. 2nd revised edition. St. Paul (Minnesota U.S.A.), Llewellyn Publications, 1974. [10], 227, [18] p., with images, 8°, Illus. (coloured) O-Hardcover **150,00 €**

"Lady Sheba ist the fist [sic, first] witch to publish her grimoire, her own magical workbook copied from the time of her initiation, including the spells and ancient ritual practices handed down in der family for centuries [...] With this enlarged edition, Lady Sheba has unearthed much fresh material, including a whole new chapter called The Eightfold Path, describing the several steps to magical attainment." (Cover text) - Slightly knocked and rubbed; otherwise a very good copy.

Lebensreform und völkische Bewegungen

359. Betha, Ernst: Die Erde und unsere Ahnen. Mit vielen Illustrationen. Erstausg. Berlin-Lichterfelde, Hugo Bermühler Verlag, [1913]. 2 Bll., 359 S., mit zahlreichen Textabb. u. 18 Taf., Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **148,00 €**

Ackermann I/19 (dort als "Bether") - Ein äußerst kurioses Buch, auf dessen Inhalt ein Großteil der sog. Überlieferungen von Himmlers Runenmystiker Willigut/Weisthor basieren. Diese Ausführungen zu Goslar (= "Jerusalem-Jörvalla-Troja") u. der "Baldur-Chrestos-Mythos" fehlen in der späteren 2. neu bearb. Auflage von 1922 vollständig (= Die Erde und der Mensch; Bd. 1); vielleicht sollten sie das Thema des Folgebandes werden, der nicht mehr erschien. - U.a. über: Zwei Sonnen, zwei Monde; Die Grundrassen; Riesen der Urzeit; Lemurien u. sein Untergang; Flut u. Eiszeit; Aelteste Nachrichten über den Ausgang der 9 indogermanischen Stämme; Moses führt das Volk gen Westen, nicht gen Osten; Die Talstadt Jerusalem u. der hohe Berg Zion; Die erste Kreuzigung in Gethsemane; Jesu zweite Kreuzigung zu Golgatha auf der Höhe der Vorstadt Bezetha; Die Bundeslade wurde gerettet; Der Sieg über Jörvalla-Troja-Goslar durch den achten König, welcher als vierter geächtet wurde; Der Untergang des Asenlandes Atlantis; Die Sintflut. - Einband leicht berieben; Innendeckel mit Adress-Stempel, sonst ein gutes Expl. der seltenen EA.

360. Bilz, Alfred: Das neue Deutschland. Dresden-Radebeul u. Leipzig, F. E. Bilz Verlag, [1921]. 118 S., 1 Bl., mit Vignetten u. 2 Taf., 8°, O-Karton **42,00 €**

(= Die ewigen Bausteine zum Menschen- und Völkerglück. Band 4). - Die Reihe steht in Zusammenhang mit der "Neuen Volkswahl-Partei 'Weltreform'", welcher das Werk "Der Naturstaat" von Alfred Bilz' (1877-1939) Vater Friedrich Eduard Bilz (1842-1922) zugrunde liegt. Beide waren Naturheilkundler u. Lebensreformer. - Etwas bestossen; Rücken mit Nr.; Deckel, Vorsatz u. Titel mit Besizervermerk; Seiten gebräunt u. unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

361. Bilz, F[riedrich] E[duard]: Vom Erdenelend zum Erdenglück durch ein naturgemäßes Staatssystem. 10.-25. Tsd. Dresden-Radebeul, Verlag von F. E. Bilz, (1918). 208 S., 2 Bll. (Inhaltsverz.), Gr.-8°, O-Karton (hinterer Deckel mit Illus.) **92,00 €**

Friedrich Eduard Bilz (1842-1922) deutscher Naturheilkundler u. Lebensreformer. Das vorliegende Werk ist eine neue u. stark erweiterte Fassung seines Erstlingswerks, das 1882 unter dem Titel "Das menschliche Lebensglück" erschienen war. Das erste Tsd. dieser Aufl. erschien unter dem Titel "Erlösung von allem heutigen Erdenelend durch ein neues Staatssystem, das allen Menschen ungeahntes Glück bringt". Eine spätere Ausgaben (1922) wurde erneut erweitert u. erschien unter "Der Naturstaat". - U.a. über: Der Weltkrieg ("...wütet nun schon über drei Jahre", S.5); Friedensvorschlag; Grundzüge eines neuen u. naturgemäßen Staatssystems; Bodenreform; Armut u. Reichtum sind naturwidrige Lebensumstände; Die Erfindungen des letzten Jahrhunderts; Warum wird u. bleibt der Mensch krank?; Ehe oder freie Liebe u. Naturehe; Zurücksetzung der Frauen ist naturwidrig; Die Bibel ist von Menschen geschrieben worden; War Christus der wirkliche Gottessohn?; Kindereziehung; Strafgesetze; Irrenwesen; Überbevölkerung; Naturkräfte. - Einband leicht bestossen; Rücken mit Standortmarke u. kl. Fehlstellen an den Kapitalen; Deckel u. einige nachfolgende Blätter an einer Ecke leicht angeknickt; Titel gestempelt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

362. Bronder, Dietrich: Bevor Hitler kam. Eine historische Studie. 2. erweiterte Auflage, Genf, Marva, 1975. 462 S., 8°, Goldgepr. O-Leinen **56,00 €**

"Es ist das Ziel unserer Unternehmung, um der Wahrheit willen mehr Klarheit in das Bild vom Werden und Wachsen der NSDAP zu bringen." (S.15); U.a. über: Der Traum vom Dritten Reich (u.a. Moeller v.d. Bruck, Edgar Jung); Der Beitrag der Künstler (u.a. Kriegsdichter); Der Alldeutsche Verband (u.a. Hugenberg, Rathenau); Die Heimat-Bewegung (u.a. Geopolitik); Völkisches Denken (u.a. Wandervogel); Okkulte Wurzeln (u.a. Guido List, Lanz v. Liebenfels, Sebottendorf, Thule); Rassetheorien und Rassenhygiene (u.a. Rosenberg, Arier, Euthanasie); Deutscher Antisemitismus vor und nach 1900 (u.a. Richard Wagner, Treitschke, Ludendorff); Der Faschismus (u.a. D'Annunzio) usw. - Ein gutes Expl.

363. Bülow, Werner von: Tannenberg und des Deutschen Ritterordens letzter Held. Eine Dichtung. [2. Ausg.]. Naumburg a.S., Fritz Tuche Verlag, 1914. 1 Bl., 86 S., 8°, O-Karton mit montierter Fotografie **36,00 €**

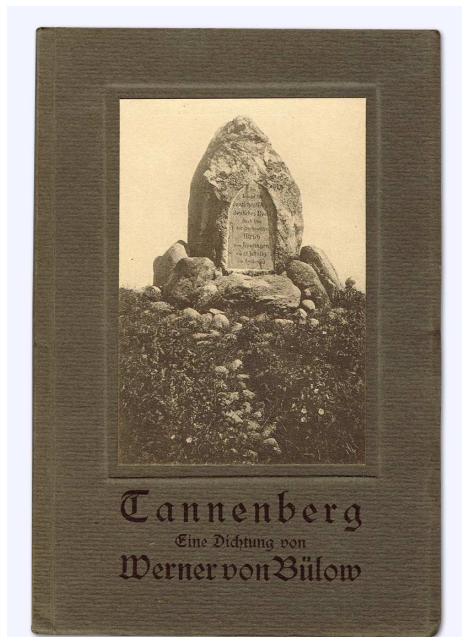
Erschienen 1911 unter dem Titel "Heinrich von Plauen. Des Deutschen Ritterordens letzter Held". - Werner von Bülow war nach dem Tod von John Gorsleben Hrsg. u. Schriftleiter der "Hagal"-Hefte u. darüber hinaus gut bekannt mit Himmlers Runenmystiker Willigut/Weisthor. - Einband leicht angeändert, sonst ein gutes Expl.

364. Clauß, Ludwig Ferdinand: Rasse und Seele. Eine Einführung in den Sinn der leiblichen Gestalt. Mit 176 Abbildungen. 7. Aufl. Berlin, Büchergilde Gutenberg, 1936. 188 S., 2 Bll., mit Abb. im Text u. auf Taf., Gr.-8°, O-Leinen **20,00 €**

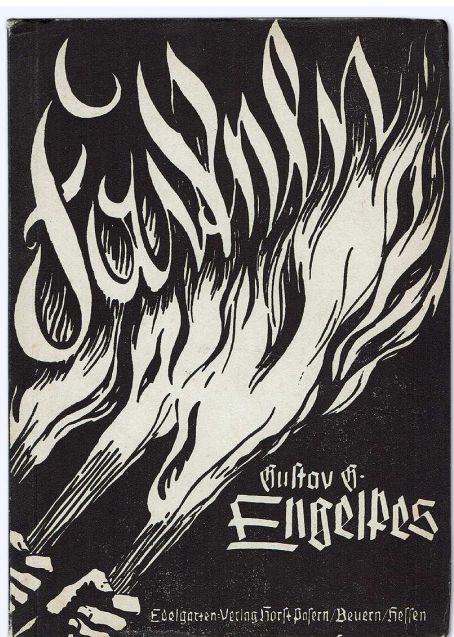
Inhalt: Rassenstile. [Der Leistungsmensch. Die nordische Rasse; Der Verharrungsmensch. Die fälische (dalische, atlantische) Rasse; Der Darbietungsmensch. Die mittelländische (mediterrane, westische) Rasse; Der Offenbarungsmensch. Die wüstenländische (orientalide) Rasse; Der Erlösungsmensch. Die vorderasiatische (alarodische, armenoide) Rasse; Der Enthebungsmensch. Die ostische (alpine, turanische) Rasse]; Grundfragen der Rasseneseelenkunde (Psycho-Anthropologie) [Die mimische Methode ; Ausdrucksstoff und Ausdrucksstil; Stilwechsel im Ausdruck; Der Leib als Schauplatz des Ausdrucks; Ausdrucksprägung]; Stilgesetz, Eigenschaft Anlage. Erläuterungen und Zusätze. Stichwörter- und Namensverzeichnis. - Einband etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.

365. Eckert, Marie: Deutschgläubige Jugendunterweisung auf dem Grunde des göttlichen Urbildes im deutschen Menschen. Erstausg. Beuern (Hessen), Edelgarten-Verlag Horst Posern, (1931). 18 S., Gr.-8° O-Karton **20,00 €**

Deckel geringfügig fleckig u. leicht angeknickt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 363



Nr. 366

366. Engelkes, Gustav G.: Fackeln. Erstausg. Beuern (Hessen), Edelgarten-Verlag Horst Posern, 1939. 39 S., 8°, Illus. O-Karton **36,00 €**

U.a. über: Politik und Weltanschauung; Schneeweißchen und Rosenrot; Die Angst vor den Heiden; Licht und Schatten; Vom Wesen des Genies; Die erste Hoheit eines Volkes; Notwendigkeit des Ziels; Dilettantismus oder Kunst?; Gemeinschaft und Persönlichkeit; Heimat und Weite; Maskerade oder Trachten; Jugend muß wagen; Hau de Lukas; Der Rufmord als römische Waffe; Schluß mit der Negation; Völkisch und menschlich. - Ein gutes Expl.

367. Etdorf, Walther von: Totentanz und Auferstehung. Ein Beitrag zur Erkenntnis kosmobiologischer Abhängigkeit irdischen Geschehens am Verlauf der deutschen Geschichte. Erstausg. Hamburg, Deutsche Zukunft - A. Herpel, 1930. 107 S., 2 Bll. (Quellennachweis), 8°, Illus. O-Leinen **38,00 €**

Kurioses Buch, das sich auch auf die Welteislehre u. die Historionomie von Stromer-Reichenbach bezieht. Wikipedia stellt deshalb die Autorenschaft des Titels in Frage (sic!). - Gustav Max Ulrich Walther von Etdorf (1892-1969) deutscher Offizier u. Schriftsteller. Anfang der 30er Jahre entwickelte er zusammen mit Ludwig Herpel ein ehrgeiziges Programm zur Sanierung der deutschen Wirtschaft, das insbesondere umfangreiche Arbeitsbeschaffungsprogramme vorsah. Konkret propagierte der Plan die Idee, den Kommunen vorerst unbeschränkt finanzielle Mittel zum Zweck der Arbeitsbeschaffung zur Verfügung zu stellen, das in Form einer zweiten Währung außerhalb des regulären Geldumlaufes verwirklicht werden sollte. - Vorsatz mit Besitzervermerk, sonst ein gutes Expl.

368. Fahrenkrog, Rolf Ludwig: Deutschen Kindern - Deutsche Namen! Zweite durchgesehene u. verbesserte Aufl. Berlin, Theodor Fritsch Verlag, 1942. 147 S., Kl.-8°, O-Karton **34,00 €**

Typisches antisemitisches Werk aus dem berühmten "Theodor Fritsch Verlag". Enthält nach dem Schlusswort auch Gesetzestexte und Verordnungen über die Änderung von Familien- und Vornamen. - Bedeutsam für die Namengebung im Nationalsozialismus, war das schon seit 1871 aufkommende Nationalbewusstsein, das sich verstärkt in germanische

Vornamen widerspiegelte. Die nationale Begeisterung ging teilweise so weit, dass die Nachnamen angesehener Politiker als Vornamen, wie Bismarck, Zeppelin oder Hindenburgia, vergeben wurden. Zitat: "1933 war es nötig, dass ein preußischer Runderlaß die Verwendung von Hitlerine und Hitlerike untersagte" - Bei dem Autor "Rolf" Ludwig Fahrenkrog handelt es sich nicht um den Künstler und Mitbegründer der "Germanischen Glaubens-Gemeinschaft": Ludwig Fahrenkrog. Inhaltlich und sprachlich unvereinbar mit den Werken von Ludwig Fahrenkrog, der sich schon 1925 öffentlich von politische, antisemitische, antichristlichen Tendenzen distanzierte (Richtigstellung zur Germanische Glaubens-Gemeinschaft: Nr. 155 des Witzzenhauser Tageblattes, Anf. Juli 1925) Auch Mohler nennt das Pamphlet nicht in seinen bibliographischen Angaben zu Ludwig Fahrenkrog, der ab 1933 in Konflikt mit dem Nationalsozialismus geriet. - Einband durch die größeren Deckel leicht angeknickt, Innendeckel kl. Signatur, sonst ein gutes Expl.

369. Flurschütz, H[ildulf] R[udolf]: Das ewige Erbe der Deutschen. Deutsch-Nordischer Glaube. 2. durchgesehene u. erweiterte Aufl. Berlin-Lichterfelde, Widukind-Verlag Alexander Boß, 1936. 3 Bll., 108 S., 8°, Illus. O-Karton **120,00 €**

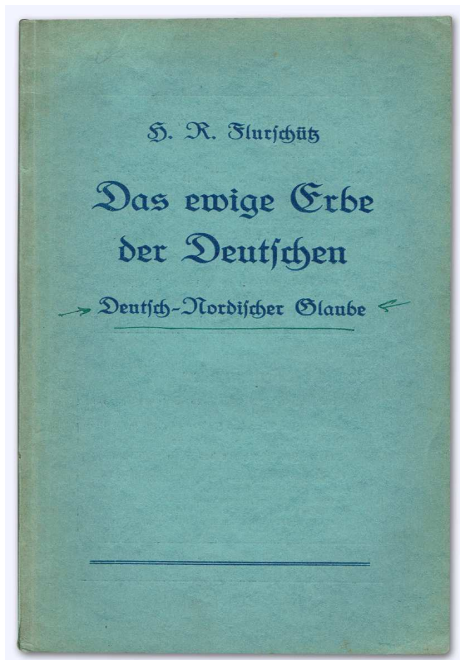
Hildulf Rudolf Flurschütz (1878-1948) aus Leipzig war der religiöse Führer der "Nordungen", dieser völkischen Bewegung sagte man eine Neigung zum Okkultismus nach. Flurschütz leistete diesem Bild Vorschub, indem er in der Öffentlichkeit mit einem germanischen, schwarzen Sehergewand bekleidet auftrat. Zu seinen religiösen Handlungen gehörte das Hillebilleschlagen Über diese Musik sollte die Begegnung mit Wodans Heerscharen zustande kommen. (Nach: Ulrich Nanko: Die Deutsche Glaubensbewegung. S.46f.) Zum Autor auch Winfried Mogge: "Alte Götter und junge Menschen". Hildulf Rudolf Flurschütz und die völkisch-religiöse Jugendbewegung. In: "Vom fröhlichen Wandern". Sächsische Jugendbewegung im Zeitalter der Extreme 1900-1945, hrsg. von Katja Margarethe Mieth, Justus H. Ulbricht u. Elvira Werner. Dresden 2015 [recte 2016], S. 310-321. - Einband leicht fleckig; Deckel mit kl. Markierungen; erstes Blatt mit Besitzeroemerker: "Dr. Strünckmann Bad Harzburg" [Dr. med. Karl Strünckmann (ca. 1870-1955), "Besitzer des Sanatoriums 'Am Burgberg' in Bad Harzburg. Eigenbrötlerischer Sehertyp, der die nationalrevolutionären Ideen mit Astrologie durchsetzte." (Mohler B 184.9). Unter dem Pseudonym Kurt van Emmsen veröffentlichte er: "Adolf Hitler und die Kommenden", in dem er Hitler als "medial-dämonische Persönlichkeit" bezeichnete]; seltene Bleistift-Anstreichungen, sonst ein gutes Expl. Sehr selten.

370. Gauch, Herman: Kalender und Brauchtum. Erstaug. Beuern (Hessen), Edelgarten-Verlag, 1939. 234 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **44,00 €**

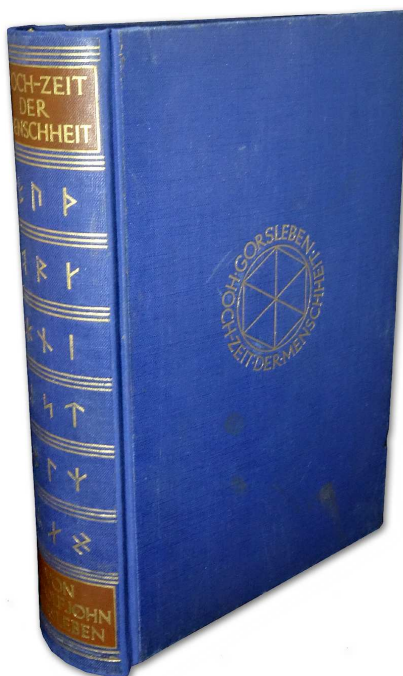
U.a. über: Die Wetterregeln der Lostage; Lichtweihe; Die Lenzingsfeier; Die Allheit im Ostermond; Das Wallburgenbrauchtum; Erntebrauchtum u. Michelthing; Der Vorwinter; Der Toten Gedenken. - Herman Gauch (1899-1978), Mediziner u. NS-Rassentheoretiker. Heinrich Himmler bestellte ihn im Frühjahr 1934 zu seinem Adjutanten für Kultur- u. Rassenfragen, da die Zusammenarbeit disharmonisch verlief, schied Gauch bereits 1935 wieder aus der SS aus. Später wurden einige seiner kuriosen Rasse-Theorien selbst im NS als unwissenschaftlich u. unerwünscht betrachtet. In der DDR standen schon 1946 alle Titel Gauchs auf der "Liste der auszusondernden Literatur". - Ein Einbanddeckel angeknickt, Schnitt u. wenige Seiten leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.

371. Gorsleben, Rudolf John: Hoch-Zeit der Menschheit. Erstaug. Leipzig, Koehler & Amelang, 1930. XXV, [2], 689 S., 1 Bl., mit zahlreichen Textabb., Gr.-8°, Goldgepr. illus. O-Leinen **185,00 €**

"Das Welt-Gesetz der Drei oder Entstehen-Sein-Vergehen in Ursprache-Urschrift-Urglaube. Aus den Runen geschöpft." - U.a. über: Was ist Kahla?; Wissen ist Erberinnerung; Rata-Rasse; Fernzeugung; Keimkraft; Impregnation des Weibes; Gott u. Rasse sind eins; Ariertum, Christentum u. Buddhismus; Zucht oder Un-Zucht?; Parzival u. die Ritterorden; Die Hyperboräer; König Krenos von Atlantis; Wanderung der Arier über die Erde; Menschen-Schöpfung u. Menschen-Opfer; Sonnen-Rhythmus u. Sonnen-Ritus; Der Durchbruch arischen Geistes; Was ist die Edda?; Das Blendwerk der Götter; Die Entdeckung Hörbigers [Welteislehre] u. die eddischen Schöpfungsmythen; Aus Hitze u. Kälte entsteht die Welt; Die Hoch-Heilige Drei; Von Büchern, die den Geist u. den Leib töten; Die Lehren der Ketzer; Der Templerorden; Der Sonne-Sohn; Ur-Schau; Die Ältere Atlantische Christliche Kirche; Ewige Wiederkehr; Die Offenbarung Gottes in der Zahl; Das Hagall als Raumzeichen; Der kosmische Ursprung der Runen; Die Runen als Feinkraft-Flüsse im Weltenraum; Vom Krist-All zum All-Krist; Die Runen im Tyr-Kreis; Das Hakenkreuz als kosmisches Rückgrat; Stein-Kreis u. Stein-Kalender; Ur-Sprache; Hag-All = All-Hag; Runenzauber in der Edda; Das ABC; Das "Vater-Unser", eine Runen-Reihen-Raunung; "Hans Hegellin", Eine geheimnisvolle Inschrift-Dinkelsbühl; Eine Wappenlesung am Bsp. von Dinkelsbühl; Albrecht Dürer als Armene. - "Gorslebens Teilnahme am Ersten Weltkrieg beendete seine Laufbahn als Theaterautor. Nach seiner Rückkehr nach München wurde er 1918 sofort Mitglied der 'Thule-Gesellschaft' des Freiherrn Rudolf von Sebottendorf. Zusammen mit Dietrich Eckart entging Gorsleben nur knapp der Hinrichtung durch die Münchner Räteregierung Kurt Eisners [...]. In seine Münchner Zeit fallen Gorslebens Forschungen auf dem Gebiet der Kabbalistik, der Freimaurerei und des Judentums, die ihn in den Umkreis des österreichischen Ariosophen und Runenforschers Guido von List führten. [Zum Zweck der Erforschung der deutschen Frühgeschichte gründete er] 1925 die 'Edda-Gesellschaft', mit der er sich in Dinkelsbühl niederließ." (Klappentext einer anderen Ausg.). Der vorliegende Urtext wurde in der 1971 erschienenen Neuauflage aus dem Hermann Bauer Verlag von allen antisemitischen Äußerungen befreit. - Einband etwas fleckig u. am Rücken sauber restauriert; Vorsatz leicht fleckig u. mit Besitzeroemerker von Magret v. Bernuth (geb. 1873; Ehefrau von Emil v. Bernuth u. nach dessen Tod die Verwalterin ihres ehem. Rittergutes Wiesau im Kreise Glogau, Schlesien, wo sie Roggen u. Kartoffeln anbauten u. eine Viehzucht betrieben); sonst sauber u. gut.



Nr. 363



Nr. 371

372. Haack, Friedrich-Wilhelm: Wotans Wiederkehr. Blut-, Boden- und Rasse-Religion. 1. Aufl. München, Claudius Verlag, 1981. 255 S., mit Abb. im Text u. auf Taf., 8°, Illus. O-Karton **20,00 €**

Der Autor "geht einen anderen Weg als die meisten Analytiker des Rechtsextremismus. Er verweist auf einen Nährboden, der bislang unbeachtet geblieben ist: Die religiösen Grundlagen einer rassistischen und rechtsextremen Ideologie... Und... auch die NS-Ideologie ist nicht im luftleeren Raum entstanden. Der Umkreis der Hitlerbewegung war ein religiöser Neugermanismus und eine deutsch-völkische Religiosität, deren Anfänge bis in das späte 19. Jahrhundert zurück gehen. Heute wie damals scheint eine neugermanisch- und deutschvölkisch-religiöse Szene zum Nährboden einer zerstörerischen politischen Entwicklung zu werden." (Klappentext). Aus dem Inhalt: Blutmythos und Sippenheil; Das Glaubensbekenntnis der Germanischen Glaubensgemeinschaft; Ordo Novi Templi; Armanenglaube; Artur Dinter und die Deutsche Volkskirche; Gruppen nach dem Zusammenbruch; Nordische Glaubensgemeinschaft und Artgemeinschaft; Die Trends der 80er Jahre; An Wotan und Donar glauben?; Volk und Ahnen; Midgards heiliges Reich; Heimatlose Begriffe?; Religiöse Extremgruppen als psycho-pathologische Bergungsgemeinschaften. - Beigelegt 2 Blatt (Kopien) mit einer Stellungnahme von Dr. Sigrid Hunke zu dem vorliegenden Titel. - Ein gutes Expl.

373. Hartner, Herwig: Erotik und Rasse. Eine Untersuchung über gesellschaftliche, sittliche und geschlechtliche Fragen. Erstaussg. München, Deutscher Volksverlag Dr. E. Boepple, 1925. 252 S., mit 3 Textillus., 2 Bil. (Vlg.-Anz.), 8°, Goldgepr. O-Leinen **110,00 €**

Düsteres, antisemitisches Machwerk, u.a. über: Die erotische Revolution; Ihre Auswirkungen in Kino, Schrifttum u. gesellschaftlichem Verkehr; Die "modernen" Tänze; Negerwuschelkopf u. Bubikopf; Die Voraussetzungen der auf das Geschlechtliche gerichteten Bewegung; Jüdisches Rassebewusstsein; Die jüdische Wesenheit u. Ihre Auswirkungen; Über die Mängel des volkstümlichen judengegnerischen Schrifttums; Die homosexuelle Frage u. die Bestrebungen des Magnus Hirschfeld; Die Psychoanalyse; Der Kampf gegen den Rassengedanken; Die jüdische Geschlechtlichkeit; Arthur Schnitzler; Jakob Wassermann; Gustav Meyrink; Arnolt Bronnen; Max Glass 'Die entfesselte Menschheit'; Hugo Bettauer. - Zitat zu den genannten Autoren: "Daß das sinnlich Triebhafte im Juden eine andere, stärkere Rolle spielt als im deutschen Menschen [...] zeigt sich in restloser Klarheit in dem Schrifttume der deutschschreibenden Juden. Dieses hat in seiner Gesamtgeistigkeit etwas mehr oder weniger auffällig zu Tage tretendes Fremdartiges, das sich bis ins Unverständliche und Abstoßende steigern kann, uns stets mehr oder weniger künstlich anmutet, um so künstlicher, je echter das Jüdische hervor tritt. Drei Merkmale verleihen diesem Schrifttume seine Besonderheit: die Satire, die äußerlich aufregende, 'sensationelle' Mache und die stärkere Betonung des Geschlechtlichen." - Abstruse Abschlusßillustration: Germania wird von Marxisten u. einem Freimaurer an ein Hakenkreuz genagelt, während ein Bayer in Lederhosen den Lanzenstoß ausführt. - Einband ist etwas fleckig u. lichtrandig; Innendeckel u. Titel gestempelt "Deutsch-Völkischer

Offiziersbund"; Schmutztitel mit Besizervermerk; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. mit goldgeprägter Bänderung auf dem Deckel.

374. Hauer, Jakob Wilhelm (Hrsg.): Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Glaubensbewegung. Mitteilungen an den Führerkreis. NB. Diese Mitteilungen sind nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Berlin-Tegel, Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Glaubensbewegung, (1933). 20 S., mit 2 Beilagen 8°, O-Karton **24,00 €**
(Jacob) Wilhelm Hauer (1881-1962), Universitätsprofessor, Indologe, Religionshistoriker u. Führer der "Deutschen Glaubensbewegung" (siehe Miers u. Mohler B 133.7). - Deckel geringfügig fleckig, sonst ein gutes Expl.

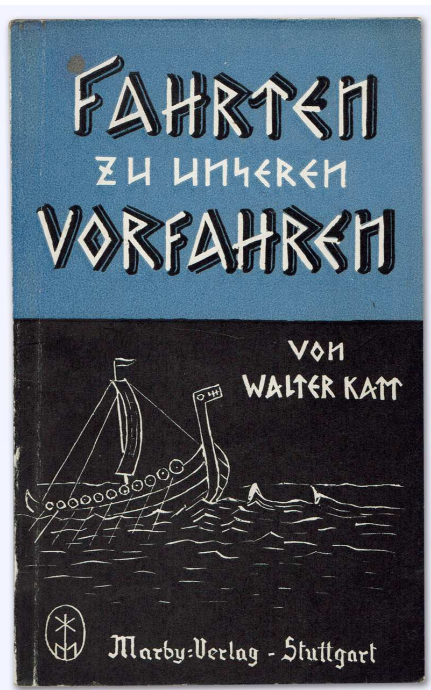
375. Helmel, H.: Kraft u. Tat. Wegweiser zu Wille - Gesundheit - Kraft. I., II. und III. Teil [kompl.]. I: Einführung. 1. Lehrbrief. - II: Vorwort: Kunstwerk Mensch. 2. und 3. Lehrbrief. - III: Vorwort. 4. Lehrbrief. - Herausgegeben von der Gemeinschaft Deutscher Wegbereiter im Bunde für Aufartung Passau/Rudolstadt. Passau, Wegbereiter-Verlag, [1928]. 38 S., mit Frontispiz (Bild des Autors), 1 Tafel / 65 S., 1 Tafel / 67 S., 1 Tafel, mit Textfig., Gr.-8°, O-Karton (3 Bde.) **66,00 €**
Völkische Lebensreform in Lehrbriefen u. Lektionen u.a. über: Atemlehre; Kraftatmen; Beseelte Körperschulung; Gesundheitlich-künstlerische Gymnastik; Selbstmassage; Diät; Gedanken- Charakter- u. Führerschulung; Selbsterziehung; Selbstprägung. Das Werk endet mit einem Aufruf: "Weiteste Kreise des deutschen Volkes leiden gesundheitlich, seelisch und wirtschaftlich, weil sie unter dem Einfluß schädlicher Lebensgewohnheiten stehen oder das Leben als solches nicht zu meistern wissen. [...] Der Abhilfe dieser Überstände dient der Bund für Aufartung. Diesem angeschlossen haben sich: der "Bund für deutsche Lebenserneuerung e.V.", die "Deutsche Heimatschule, Bad Berka e.V.", die "Gemeinschaft Deutsche Arbeit e.V.", sowie die "Gemeinschaft Deutscher Wegbereiter" Passau. [...] Alle wollen die Aufartung des deutschen Volkes! In der Aufartung erblicken wir den Schlüssel zum völkischen und wirtschaftlichen Wiederaufstieg." - Leicht bestoßen u. braunfleckig, sonst gute Expl.

376. Hentschel, Willibald: Vom aufsteigenden Leben. Ziele der Rassenhygiene. Herausgegeben vom Mittgart-Bunde. [2. Aufl.]. Leipzig, Verlegt bei Erich Matthes, 1914. 127 S., 2 Bil., 8°, Illus. O-Karton **80,00 €**
"Diese Schrift, die umgearbeitete Zusammenfassung einer Reihe 1905 und 1906 in der von Theodor Fritsch herausgegebenen Halbmonatsschrift "Hammer" veröffentlichter Aufsätze, erschien zuerst 1910 bei Fritz Eckardt in Leipzig. - U.a. über: Verfalls-Theorien; Stadtkrankheiten; Das Brot, Obst, Gemüse, Zucker; Die Bodenbearbeitung; Genußmittel; Bekleidung und Wohnung; Gartenstädte; Die Beziehung der Geschlechter; Bevölkerungsfragen; Innere Kolonisation; Soziale Reform. - Willibald Hentschel (1858-1947), studierte Zoologie unter Haeckel. Das Angebot zu einer akademischen Laufbahn lehnte er ab, um als freier Publizist tätig zu sein. Er war eng befreundet mit dem antisemitischen Verleger Theodor Fritsch, bei dem auch das vorl. Buch erschien. In einem von ihm gegründeten "Mittgartbund" wurde eine "Erneuerung der germanischen Rasse" durch rassische Zucht geplant, dabei sollte jede Mittgartsiedlung aus 100 Männern u. 1000 Frauen bestehen. Eine Mittgartehe dauerte nur bis zur Schwangerschaft der Frau, danach musste der Mann eine neue Ehe eingehen. Mit diesen Plänen gehörte Hentschel schon vor dem 1. WK zu einem extremen Protagonisten der völkischen Siedlungs- u. Lebensreform. - Einband leicht fleckig u. angeknickt; unbeschnitten u. dadurch angerändert; tlw. mit angeknickten Ecken; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl. Selten.

377. Kater, Michael H.: Das "Ahnenerbe" der SS 1935-1945. Ein Beitrag zur Kulturpolitik des Dritten Reiches. Erstaug. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, 1974. 522 S., 1 Bl., ein mehrfach gefalt. Diagramm, Gr.-8°, O-Karton **64,00 €**
(= Studien zur Zeitgeschichte herausgegeben vom Institut für Zeitgeschichte) - Pressestimmen zur 1. Auflage: "Kater hat mit seiner Untersuchung über Himmlers Kulturpolitik ein Standardwerk der NS-Forschung vorgelegt." FAZ vom 24.5.1974 "Michael H. Kater hat eine vorzügliche Arbeit geleistet. Auch seine präzisen Personen- und Institutsbeschreibungen zeigen ein immenses Quellenstudium und die Übersicht bis ins kleinste Detail." SZ vom 12./13.7.1975. - Einband mit wenigen u. schwachen Fleckspuren, sonst ein gutes Expl. mit wissenschaftlichen Quellenapparat.



Nr. 376



Nr. 378

378. Katt, Walter: Fahrten zu unseren Vorfahren. 1. Aufl. Waiblingen-Stuttgart, Marby-Verlag, 1935. 79 S., mit 1 Karte u. Runen im Text, 8°, Illus. O-Karton **54,00 €**

Der Titel wurde im NS in der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums" von 1938 geführt. - Seltene, völkische Veröffentlichung: "Wahrt Eure Art! Die Asen kommen wieder. Wer Reinheit sich bewahrt, den drückt kein Unglück nieder." - Der Verleger Friedrich Bernhard Marby (1882-1966) befasste sich mit Astrologie, Pendeln u. alternativen Heilmethoden, ist aber meist bekannt für seine Runenforschungen. 1935 veranlassten Marbys Umgang mit den Runen Wiligut/Weisthor zu einem Brief an seinen Dienstherrn Heinrich Himmler, in dem er forderte man möge doch etwas gegen die Runengymnastik des Siegfried Adolf Kummer u. des Marby unternehmen. Dass Marby u. seine Aktivitäten im NS unerwünscht waren belegt seine Einweisung in versch. KZs, in denen er insgesamt 99 Monate bis April 1945 verbrachte. - Einband leicht berieben u. fleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.

379. Konvolut zu Rudolf von Sebottendorf. 1968 / 1989. 73 u. 14 Bll., sowie einige Beilagen, 4°, Mappe **20,00 €**

Fotokopien von zwei Arbeiten: 1.) Ellic Howe "Rudolf Freiherr von Sebottendorf". Not for publication - in englisch. 2.) Götz von Olenhusen "Kommentierte Bibliographie der Schriften Rudolf von Sebottendorfs" (mit Adresstempel des Autors). - Rudolf von Sebottendorf, alias Erwin Torre, eigentlich Adam Alfred Rudolf Glauer (1875-1945). Unter der Anleitung eines jüdischen Kaufmanns namens Termudi soll er in der Türkei zum Meister der Rosenkreuzer aufgestiegen sein. Darüber hinaus beschäftigte er sich mit dem Sufismus, der Theosophie-Lehre von Helena Blavatsky, sowie intensiv mit der Astrologie (seit 1920 Schriftleiter der 'Astrologischen Rundschau'). Im Umfeld der völkisch-germanischen Geheimbünde der 1910/1920er Jahre war Sebottendorf einer der Wegbereiter des späteren Nationalsozialismus, durch seine Gründung der Thule-Gesellschaft (1918), die aus dem Germanenorden entstand. - Guter Zustand.

380. Kroll, Adolf: Allvater. Das Hohelied des Lebens. Ein germanisches Glaubensbekenntnis. 2. Aufl. Freiberg in Sachsen, Edelgarten-Verlag Horst Posern, 1927. 232 S. (Druck in rot u. schwarz), 4°, O-Pappband **135,00 €**

Buchweiser für das völkisch-religiöse Schrifttum S.12 - Inhalt: Platonisches Zwischenstück: Vom "Woher?"; Erstes Buch: Die Weltwerdung der Gottheit (u.a. Allvater, Wodan u. Mimir, Wodan u. Erda, Die heilige Dreieinigkeit, Der Normen Aufstieg, Der Ring Andwarentot); Vedisches Zwischenstück: Vom "Wozu?"; Zweites Buch: Die Verbannung des Schuldlosen (u.a. Wodans Geheimnis, Friggas Brautfahrt, Balder u. Nanna, Sindris Zaubernetze, Brage u. Idun); Zendavedisches Zwischenstück: Vom "Wohin?"; Drittes Buch: Das Werk der Erlösung (u.a. Hermuts Helfahrt, Oegers

Gastmah, Loges Verdamnis, Wältes Wanderung, Siegfrieds Berufung, Der Drachenkampf); Eddisches Zwischenstück: Vom "Hinauff"; Viertes Buch: Die Gottwerdung der Welt (u.a. Die Entfesselung Loges, Wodan an Mimirs Born, Das Urbild der Menschheit, Die Weihe der Helden, Frohs Untergang, Wodans Tod, Donners Kampf mit Jörmungand, Heimdall u. Loge, Zius u. der Hasswolf, Widar der Rächer, Der Brand der Weltesse). - Adolf Kroll (1880-1969) war Mitbegründer der "Gesellschaft-Wodan" u. führendes Mitglied der Germanischen Glaubensgemeinschaft. (Zum Neuheidentum u. der Deutschreligiösen Bewegung siehe: Uwe Puschner: Die völkische Bewegung im wilhelminischen Kaiserreich). Zwei andere Werke des Autors standen 1946 in der DDR auf der "Liste der auszusondernden Literatur". - Ein gutes Expl.

381. Kücenhöner, Franz und Wilhelm Schwaner (Hrsg.): Freundesbuch Bund Deutscher Volkserzieher. Als Manuskript nur für die Mitglieder des Bundes, Schlachtensee, Volkserzieher- und Germanen-Bibel-Verlag, 1907. LVII, 135 S., 2 Bl., 136-139 S. (lose beiliegender Nachtrag), 8°, Illus. O-Karton **48,00 €**

Mitgliederverzeichnis mit einigen Textbeiträgen: Der Volkserzieher Pfingstfahrten; Die Obmann-Tagungen; Der Volkserzieher; Der Bund Deutscher Volkserzieher; Unser Bundeszeichen (linkslaufendes Hakenkreuz). - Wilhelm Schwaner (1863-1944), zunächst Lehrer, dann Redakteur. 1896 mit Friedrich Schubert Gründer der Zeitschrift "Der Volkserzieher", nach dem "Bund Deutscher Volkserzieher" 1912 zusammen mit Ludwig Fahrenkrog dann die Gründung der "Deutsch-religiöse Glaubensgemeinschaft" (DRG), später umbenannt in Germanisch-Deutsche Religionsgemeinschaft. 1917 Gründung des Deutschmeisterordens, doch 1936 Auflösung des Bundes u. der Zeitschrift, Überführung in den NS-Lehrerbund (nach Mohler, S.340f.). - Einband tlw. leicht geblichen; Titel mit zwei kl. Namensstempeln, sonst ein gutes Expl. Selten.

382. Kummer, Dr. Bernhard: Germanenkunde im Kulturkampf. Beiträge zum Kampf der Wissenschaft, Theologie und Mythos des 20. Jahrhunderts. Erstausg. Leipzig, Adolf Klein Verlag, 1935. 79 S., 8°, O-Karton **48,00 €**

(= Reden und Aufsätze zum nordischen Gedanken. Herausgegeben in Gemeinschaft mit Mitarbeitern der "Nordischen Stimme" von Dr. Bernhard Kummer. Heft 25) - Bernhard Kummer (1897-1962) Germanist u. Herausgeber der "Nordische Stimmen". 1929 in die NSDAP eingetreten, verließ die Partei bereits 1930 wieder; ebenfalls Austritt aus den völkischen Nordungkreisen der Deutschen Glaubensgemeinschaft. Seine "anti-dämonische" Germanen-Deutung, im Gegensatz zum Volkskundler Otto Höfler (1901-1987), wird ihm im NS als "Pazifismus" angekreidet. Die Kontroverse zwischen beiden führte zu einem "politischen Fall", der deutlich die Rängeleien zwischen dem "Ahnenerbe" und dem "Amt Rosenberg" widerspiegelt. Er zieht sich dabei die Feindschaft Alfred Baeumlers u. der SS zu, in dessen Folge er die Schriftleitung der "Nordische Stimmen" niederlegen muß, eine bereits zugesagte Professur wird bis 1942 verzögert. "Midgards Untergang" (beziehungsreich anknüpfend an Spengler "Untergang des Abendlandes") hatte als Buchausgabe großes Aufsehen erregte u. leitete die zahlreichen weltanschaulichen Auseinandersetzungen ein. Nach dem Krieg veröffentlichte er u.a.: "Kampf um ein Heiligtum. Der Irminsulgedanke und die religionsgeschichtliche Bedeutung der Externsteine." Siehe Mohler. - Einband leicht angestaubt u. gebräunt, sonst ein gutes Expl.

383. Kusserow, Dr. Wilhelm: Das Nordische Artbekenntnis. Erläutert im Auftrage der Hauptleitung der Nordischen Glaubensgemeinschaft. 4. u. 5. Aufl. Schkeuditz bei Leipzig, Sieben Stufen Verlag, [ca. 1934]. 30 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **48,00 €**

(= Flugschriften der Nordischen Glaubensgemeinschaft. Heft 1) - Dr. Wilhelm Kusserow (1901-1983) deutscher Lehrer u. führender Kopf des deutschgläubigen neugermanischen Heidentums im 20. Jahrhundert. Er begründete 1927 die deutsch- und germanischgläubige "Nordische Glaubensgemeinschaft" u. formulierte 1934 als Glaubensgrundlage das Nordische Artbekenntnis. 1951 konnte er mit der "Artgemeinschaft" eine Nachfolgeorganisation gründen, dieser stand bis 1980, als von jüngeren Mitgliedern um Jürgen Rieger abgesetzt wurde. Mit seinen verbliebenen Anhängern bildete Kusserow den "Treuekreis Artglaube Irminsul". - Deckel u. Titel leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. Selten, nach VVK/WorldCat läßt sich kein Expl. in den Bibliotheken nachweisen.

384. Lamberty, Paul: Die Sage vom Weltreich der Arier. Beitrag zum Abbau der Fremdlehre: Ex Oriente Lux! 1. Buch [= verm. alles Erschienene], 1. bis 4. Teil. Erstausg. Klagenfurt (Österreich), Selbstverlag Paul Lamberty, 1937. 84 S., mit zahlreichen Fig. (Runen u. ähnliches), Gr.-8°, O-Karton **158,00 €**

Kuriose völkische Schrift über Runen u. ihren bildhaften Wurzeln. Inhalt: Die Wurzel des arischen Volksbaumes; Entstehung u. Wandlungen des arischen Blut- oder Bundeszeichens; Die ersten Deutschen u. vom Werden ihrer Sprache u. Schrift; Der Stamm des arischen Volksbaumes. - Das Inhaltsverzeichnis enthält auch die Überschriften des 2. Buches (V. u. VI. Teil), welches anscheinend aber nicht mehr erschien. - Über den völkischen "Sonderling" Paul Lamberty läßt sich kaum etwas in Erfahrung bringen, er veröffentlichte auch "kosmologische" Schriften, war Mitglied des Reichsverbandes Deutscher Schriftsteller u. Gründer einer "Asenschule". - Einband u. Titel etwas fleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.

385. List, Guido: Alraunenmären. Erstausg. Linz-Wien-Leipzig, Oesterreichische Verlagsanstalt, [1903]. 415 S., 2 Bl., mit Frontispiz 8°, O-Leinen mit Deckelvignette **95,00 €**

Das Frontispiz auf Kunstdruckpapier zeigt den "Schriftsteller Guido von List" im Alter von 54 Jahren nach dem Oelbilde von Adolf Wolf-Rothenhan in Wien. - Guido List (1848-1919), nach dem Tod des wohlhabenden Vaters 1877 freier Schriftsteller, der mit seinen späteren Werken als "Erbiner" die Grundlagen für die völkische Runenkunde u. deren

schwärmerischer Deutung legte. Siehe auch Mohler: B 121.16. - Einband berieben; Innengelenke angeplatzt; wenige Seiten leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

386. Lothar, Helmut: Neugermanische Religion und Christentum. Eine Kirchengeschichtliche Vorlesung. 3.-4. Tausend Gütersloh, C. Bertelsmann Verlag, 1934. IX, 171 S., Gr.-8°, O-Leinen **18,00 €**

U.a. über: Die deutsche Glaubensbewegung; Hauers "Deutscher Glaube"; Die Ur-Religion Herman Wirths; Alfred Rosenbergs Deutsche Volkskirche; Ernst Bergmanns Deutschreligion; Geschichtliche Voraussetzungen; Rasse und Religion; Deutschgefühl und Gottesoffenbarung; Unsagbarkeit und Dogma; Herismus und Sünde; Selbstbegnadung und Erlösung. - Einband leicht fleckig; Innendeckel mit ExLibris "Sammlung E.H." [Eckehard Hieronimus; 1926-1998], sonst ein gutes Expl.

387. Marby, Friedrich Bernhard (Hrsg.): Hag-all. Runen-Kalender, Jan.-Juni 1930 [in zwei Ausg.]. Runen-Kalender der Runen- und Priester-Astrologie. Astrologisches Vierteljahresbuch [für das erste u. zweite Vierteljahr 1930]. Stuttgart, Marby-Verlag, 1930. 56 S. / 72 S. 8°, Illus. O-Karton **84,00 €**

U.a. über: Tägliches Wetterbild; Zukunftsaussichten; Momentauskünfte über die tägliche Geschäftswelle; Runen raunen richtig Rat; Domino-Runen; Wann säen, wann pflanzen; Winke für Land- u. Gartenbau; Der homöopathische Berater; Runenheilkunde; Der Persönliche Astrologische Führer; Aus Briefen an Friedrich Bernhard Marby. - Der völkische Esoteriker Friedrich Bernhard Marby (1882-1966) befasste sich mit Astrologie, Pendeln u. alternativen Heilmethoden, ist aber meist bekannt für seine Runenforschungen, die er z.B. in dem Werk "Runenschrift-Runenwort-Runengymnastik" schilderte. Ab 1924 gab er die Zeitschrift "Der eigene Weg" heraus. 1935 veranlassten Marbys Runenforschungen Wiligut/Weisthor zu einem Brief an seinen Dienstherrn Heinrich Himmler, in dem er forderte man möge doch etwas gegen die Runengymnastik des Siegfried Adolf Kummer u. des Marby unternehmen. Dass Marby u. seine Aktivitäten im NS unerwünscht waren, belegt seine Einweisung in versch. KZs, in denen er insgesamt 99 Monate bis April 1945 verbrachte. - Ein Deckel leicht fleckig u. als "Probennummer" gestempelt; Rücken mit kl. Läsuren; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl. Seiten.

388. Marby, Friedrich (Hrsg.): Der eigene Weg. 11. Jhg. 1934, [bis auf 2 Blatt kmpl.] u. 12. Jhg. 1935 [kmpl.] Blätter für die Entwicklung und Förderung des Einzelnen in der Gesamtheit. Neue Nachrichten über alle Gebiete okkulten und wissenschaftlicher Forschung. Die Blutgemeinschaft. Germanische Weltanschauung, Rassenfragen, Familienkunde, Runenkunde, Wappenkunde, Strahlenforschung, Astrologie, Kosmobiologie, Gesundheitslehre, Volkstumkunde u.a. Stuttgart, Marby-Verlag, 1934-35. S. [1829]-1860, ab März springt die Paginierung auf S. 1265-1564 / S. [1565]-1884, ab Nov. springt die Paginierung auf S. [1485]-1516, Heftnr.276 wurde übersprungen, ab Dez. (Heftnr.277) springt die Paginierung auf S. [1533]-1548, [so kmpl.], beide mit Textabb., 4°, Priv. Leinband mit Deckel- u. Rückenbeschrift. **398,00 €**

Die meisten Beiträge stammen vom Hrsg., dem völkischen Esoteriker Friedrich Bernhard Marby (1882-1966), der sich mit Astrologie, Pendeln u. alternativen Heilmethoden befasste, aber v.a. für seine Runenübungen, die er in dem Werk "Runenschrift-Runenwort-Runengymnastik" schildert, bekannt ist. Ab 1924 gab er die vorliegende Zeitschrift "Der eigene Weg" heraus. 1935 forderte Wiligut/Weisthor in einem Brief an seinen Dienstherrn Heinrich Himmler, man möge doch etwas gegen die Runengymnastik des Siegfried Adolf Kummer u. des Friedrich Marby unternehmen. Das Marby u. seine Aktivitäten im NS unerwünscht waren, belegt seine Einweisung ins KZ (um 1937), wo er insgesamt 99 Monate bis April 1945 verbrachte. - Es fehlt Titelblatt März u. nachfolgende S. (S.1261-64); tlw. knapp beschnitten; papierbedingt leicht gebräunt, sonst gute Expl. - Sehr selten.

389. Marby, Friedrich (Hrsg.): Der eigene Weg. 4. Jhg. 1927 [fast kmpl.] u. 5. Jhg. 1928 [kmpl.]. Blätter für die Entwicklung und Förderung des Einzelnen in der Gesamtheit. Neue Nachrichten über alle Gebiete okkulten und wissenschaftlicher Forschung. Die Blutgemeinschaft. Wandern u. gesunder Sport, Sexual- u. Rassenfragen, Gesundheitslehre, Vergeistigte natürliche Weltanschauung, Gesunder Okkultismus, Astrologie u. a., Runenkunde, Wahres Volkstum. Stuttgart, Friedrich Marby, 1927-28. S. [533]-556 (es fehlen Heftnr. 65/66), [573]-724, Heftnr. 74 übersprungen / S. [725]-908 [kmpl.], beide mit Textabb., 4°, Priv. Halbleinen mit handschriftl. Rückenschild **360,00 €**

Die meisten Beiträge stammen vom Hrsg., dem völkischen Esoteriker Friedrich Bernhard Marby (1882-1966), der sich mit Astrologie, Pendeln u. alternativen Heilmethoden befasste, aber v.a. für seine Runenübungen, die er in dem Werk "Runenschrift-Runenwort-Runengymnastik" schildert, bekannt ist. Ab 1924 gab er die vorliegende Zeitschrift "Der eigene Weg" heraus. 1935 forderte Wiligut/Weisthor in einem Brief an seinen Dienstherrn Heinrich Himmler, man möge doch etwas gegen die Runengymnastik des Siegfried Adolf Kummer u. des Friedrich Marby unternehmen. Das Marby u. seine Aktivitäten im NS unerwünscht waren, belegt seine Einweisung ins KZ (um 1937), wo er insgesamt 99 Monate bis April 1945 verbrachte. - Es fehlen das Doppelheft 65/66; seltene Anstreichungen; papierbedingt leicht gebräunt, sonst gute Expl. - Sehr selten.

390. Marby, Friedrich (Hrsg.): Der eigene Weg. 6. Jhg. 1929, 7. Jhg. 1930 u. 8. Jhg. 1931 [kmpf.]. Blätter für die Entwicklung und Förderung des Einzelnen in der Gesamtheit. Neue Nachrichten über alle Gebiete okkultur und wissenschaftlicher Forschung. Die Blutgemeinschaft. Wandern u. gesunder Sport, Sexual- u. Rassenfragen, Gesundheitslehre, Vergeistigte natürliche Weltanschauung, Gesunder Okkultismus, Astrologie u. a., Runenkunde, Wahres Volkstum. Stuttgart, Friedrich Marby, 1929-31. S. [909]-1080 / S. [1081]-1260 / S. [1261]-1444 [kmpf.], alle mit Textabb., 4°, Priv. Halbleinen mit handschrift. Rückenschild **498,00 €**

Die meisten Beiträge stammen vom Hrsg., dem völkischen Esoteriker Friedrich Bernhard Marby (1882-1966), der sich mit Astrologie, Pendeln u. alternativen Heilmethoden befasste, aber v.a. für seine Runenübungen, die er in dem Werk "Runenschrift-Runenwort-Runengymnastik" schildert, bekannt ist. Ab 1924 gab er die vorliegende Zeitschrift "Der eigene Weg" heraus. 1935 forderte Wiligut/Weisthor in einem Brief an seinen Dienstherrn Heinrich Himmler, man möge doch etwas gegen die Runengymnastik des Siegfried Adolf Kummer u. des Friedrich Marby unternehmen. Das Marby u. seine Aktivitäten im NS unerwünscht waren, belegt seine Einweisung ins KZ (um 1937), wo er insgesamt 99 Monate bis April 1945 verbrachte. - Zwei Blatt mit hinterlegten Anriß; seltene Anstreichungen; papierbedingt leicht gebräunt, sonst gute Expl. - Sehr selten.

391. Marby, Friedrich (Hrsg.): Der eigene Weg. 9. Jhg. 1932 [kmpf.] u. 10. Jhg. 1933 [kmpf.]. Blätter für die Entwicklung und Förderung des Einzelnen in der Gesamtheit. Neue Nachrichten über alle Gebiete okkultur und wissenschaftlicher Forschung. Die Blutgemeinschaft. Wandern u. gesunder Sport, Sexual- u. Rassenfragen, Gesundheitslehre, Vergeistigte natürliche Weltanschauung, Gesunder Okkultismus, Astrologie u. a., Runenkunde, Wahres Volkstum. Stuttgart, Friedrich Marby, 1932-33. S. [1445]-1636 [kmpf.] / S. [1637]-1828 [kmpf.], beide mit Textabb., 4°, Priv. Halbleinen mit handschrift. Rückenschild **398,00 €**

Die meisten Beiträge stammen vom Hrsg., dem völkischen Esoteriker Friedrich Bernhard Marby (1882-1966), der sich mit Astrologie, Pendeln u. alternativen Heilmethoden befasste, aber v.a. für seine Runenübungen, die er in dem Werk "Runenschrift-Runenwort-Runengymnastik" schildert, bekannt ist. Ab 1924 gab er die vorliegende Zeitschrift "Der eigene Weg" heraus. 1935 forderte Wiligut/Weisthor in einem Brief an seinen Dienstherrn Heinrich Himmler, man möge doch etwas gegen die Runengymnastik des Siegfried Adolf Kummer u. des Friedrich Marby unternehmen. Das Marby u. seine Aktivitäten im NS unerwünscht waren, belegt seine Einweisung ins KZ (um 1937), wo er insgesamt 99 Monate bis April 1945 verbrachte. - Erstes Blatt angeknittert u. mit hinterlegten Anriß; zwei weitere Blätter mit hinterlegten Anriß; seltene Anstreichungen; papierbedingt leicht gebräunt, sonst gute Expl. - Sehr selten.

392. Müller, Dr. Alfred: Die neugermanischen Religionsbildungen der Gegenwart. Ihr Werden und Wesen. 2. unver. Aufl. Bonn, Ludwig Röhrscheid Verlag, 1934. 71 S., Gr.-8°, O-Karton **38,00 €**

(=Untersuchungen zur allgemeinen Religionsgeschichte hrsg. von Carl Clemen Heft 6). - Ursprünglich Inaugural-Dissertation. - U.a. über: Die Germanische Glaubensgemeinschaft; Die Deutschgläubige Gemeinschaft; Die Volkschaft der Nordungen; Die Nordische Glaubensgemeinschaft. - Einband angestaubt u. leicht angerändert; aufgeschnitten; gelegentliche Anstreichungen u. kl. Marginalien, sonst ein gutes Expl.

393. Ostara 01 - Lanz-Liebenfels, J[örg]: Die Ostara und das Reich der Blonden. Als Handschrift gedruckt in 2. Aufl. Wien, Selbstverlag, 1930. 3 Bll., 22 S., mit einer Taf., Gr.-8°, Illus. O-Karton **80,00 €**

(= Ostara. Briefbücherei der Blonden Nr. 1). - Hieronimus 128: "Der Text dieser Ausgabe weicht von der Magdeburger Ausgabe von 1922 ab. Als Umschlagbild eine Fidsuszeichnung "Ostara". - Anfangs zwei Blatt: Walthari Wölfl "An alle Ostara-Freunde". - Deckel leicht angeknickt u. mit Randläsuren; erstes Blatt leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

394. Ostara 01 - Lanz-Liebenfels, J[örg]: Ostara Bücherei der Blonden. 2. Aufl. Magdeburg, Verlag der Ostara, 1922. 28 S., 3 Bll. mit 3 blattgroßen Abb., Gr.-8°, O-Karton (Rückendeckel mit Illus. "Deutsche wer soll führen, wer soll Herzog sein?") **85,00 €**

(= Ostara. [Bücherei der Blonden] Nr. 1). - Hieronimus 126. Ostara II (Magdeburger Serie): "Der Text dieser Ausgabe weicht von der 3. Aufl. (Ostara III; Wiener Serie) ab. Ein Exemplar der 1. Aufl. ließ sich nicht auffinden." - Inhalt: Das Reich der Blonden u. Dunklen; Die Göttin Ostara u. das Reich der Blonden in der Vergangenheit; Das Reich der Blonden in der Jetztzeit u. Zukunft. - Papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

395. Ostara 04 - Lanz-Liebenfels, J[örg]: Der Weltfriede als Werk und Sieg der Blonden. Als Handschrift gedruckt. Wien, Selbstverlag, 1928. 18 S., Gr.-8°, Illus. O-Karton **80,00 €**

(= Ostara. [Bücherei der Blonden] Nr. 4). - Hieronimus 131. Ostara III (Wiener Serie). - Gedruckte Widmung an "Fra. Asmundo pacifico M.O.N.T. zu Werfenstein". - Inhalt: (Quasihomilien über die angegebenen Texte): "Mt. 28,2: ...revolvt

Lapidem; Johannes 20,15: Rabboni (quod dicitur: Magister!); Johannes 20,26: Venit Jesus januis clausis et stetit in medio; Johannes 20,26: Et dixit: Pax vobis!" - Einband leicht fleckig u. mit Randläsuren; Rücken angerissen u. sauber geklebt; Seiten tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

396. Ostara 05 - Lanz-Liebenfels, J[örg]: Theozologie oder Naturgeschichte der Götter [kompl. in 7 Ostara-Heften]. 2. Aufl. Als Handschrift gedruckt. Wien, Selbstverlag (Copyright by J. Lanz v. Liebenfels), 1928-1930. 18 S., mit 26 Textabb. / 16 S., mit 1 Textabb. u. einer Kunstdrucktaf. / 18 S., mit Textabb. / 16 S. / 16 S., mit einer beidseitig bedruckten Kunstdrucktaf. / 16 S., mit 2 Textabb. / 18 S., mit einer Kunstdrucktaf., Gr.-8°, Illus. O-Karton (Hefte) **598,00 €**

(= Ostara. Briefbücherei der Blondes: Nr. 5, 6/7, 8/9, 15, 16/17, 18 und 19). - Hieronimus 132; 133; 134; 139; 140; 141; 142. - Ostara-Heft 5: Theozologie oder Naturgeschichte der Götter. 1. Der "Alte Bund" und alte Gott. (Inhalt: Arche-Der Anfang, Anthropogenesis-die Kenntnis vom Menschen.). Der Text entspricht einer erweiterten Fassung der "Theozologie" von 1906. Besprechender Hinweis auf die Neuauflage in: Zschrft. für Geistes- u. Wissenschaftsreform. 3. Jhg. 1928, Heft 8/9, S.302-303 durch Fr. Dietrich (Czepl). - Heft 6/7: Theozologie oder Naturgeschichte der Götter. 2. Die Sodomsfeuer und Sodomslüfte. (Inhalt: Gaia-die Sodomssteine, Pege-die Sodomsässer). - Heft 8/9: Theozologie oder Naturgeschichte der Götter. 3. Die Sodomsfeuer und Sodomslüfte. (Inhalt: Pyr-Die Sodomsfeuer, Aither-Die Sodomslüfte). - Heft 15: Theozologie oder Naturgeschichte der Götter. 4. Der neue Bund und der neue Gott. (Inhalt: Theognosis-Die Kenntnis von Gott, Der neue Bund, Psalm 28, Aus Psalm 17, Aus Psalm 76). - Heft 16/17: Theozologie. 5. Der Götter-Vater und Götter-Geist oder die Unsterblichkeit in Materie und Geist. (Inhalt: Pater-Der Götter-Vater, Pneuma-Der Götter-Geist). - Heft 18: Theozologie oder Naturgeschichte der Götter. 6. Der Götter-Sohn und die Unsterblichkeit in Keim und Rasse. (Inhalt: Hyios-Der Götter-Sohn, Psalm 17). - Heft 19: Theozologie. 7. Die unsterbliche Götterkirche. (Inhalt: Ecclesia-die Göttergemeinde, Telos-Das Ende). - Eine Ecke geringfügig bestossen; ein Heft papierbedingt gebräunt, sonst sehr gute Expl.

397. Ostara 10 - Lanz-Liebenfels, J[örg]: Anthropogonika, Urmensch und Rasse im Schrifttum der Alten. Als Handschrift gedruckt in 3. Aufl. Wien, 1931. 28 S., mit 26 Textill. auf einem Bl., Gr.-8°, Illus. O-Karton **80,00 €**

(= Ostara. Briefbücherei der Blondes Nr. 10). - Hieronimus 135: "Text gegenüber Ostara I,10 u. I,13 [Rodaun-Möllinger Serie] gekürzt." - Deckel angeknickt u. angeändert; Rückendeckel mit fast unsichtbar hinterlegtem Anriss, sonst ein gutes Expl.

398. Ostara 22/23 - Lanz-Liebenfels, J[örg]: Rasse und Recht und das Gesetzbuch des Manu. Als Handschrift gedruckt in 2. Aufl. Wien, Selbstverlag, 1929. 28 S., mit 2 Taf. auf Kunstdruckpapier, Gr.-8°, Illus. O-Karton **80,00 €**

(= Ostara. Briefbücherei der Blondes Nr. 22 und 23). - Hieronimus 145, Ostara III (Wiener Serie). Text gegenüber der Erstausgabe geändert. - Deckel etwas lichtrandig, fleckig u. mit kl. Randläsuren; Rücken angerissen, sonst ein gutes Expl.

399. Ostara 34 - Lanz-Liebenfels, J[örg]: Die rassenwirtschaftliche Lösung des sexuellen Problems. Als Handschrift gedruckt in 2. Aufl. Wien, Selbstverlag, 1928. 16 S., Gr.-8°, Illus. O-Karton **85,00 €**

(= Ostara. [Bücherei der Blondes] Nr. 34). - Hieronimus 151, Ostara III (Wiener Serie). - Gedruckte Widmung: "Omnibus extra et infra muros". Text gegenüber Ostara I,34 nur geringfügig geändert. - Deckel schwach lichtrandig, sonst ein gutes Expl.

400. Ostara 36 - Lanz-Liebenfels, J[örg]: Das Sinnes- und Geistesleben der Blondes und Dunklen. Als Handschrift gedruckt in 3. Aufl. Wien, Selbstverlag, 1929. 16 S., Gr.-8°, Illus. O-Karton **85,00 €**

(= Ostara. [Briefbücherei der Blondes] Nr. 36). - Hieronimus 153, Ostara III (Wiener Serie). Gedruckte Widmung: "Fra Arminio, M.O.N.T. ad Werfenstein". Gegenüber der 1. Aufl. von 1910 neu gesetzt u. im letzten Satz verändert. - Etwas lichtrandig, sonst ein gutes Expl.

401. Ostara 38 u. 39 - Lanz-Liebenfels, J[örg]: Das Geschlechts- und Liebesleben der Blondes und Dunklen. Teil I. u. II. [kompl.]. - I. Anthropologischer Teil. / II. Kulturgeschichtlicher Teil. Als Handschrift gedruckt in 3. Aufl. Wien, 1929. 16 S., mit 3 Textabb. / 16 S., mit 3 Abb. auf einer Taf., Gr.-8°, Illus. O-Karton (2 Hefte) **180,00 €**

(= Ostara. [Bücherei der Blondes] Nr. 38 u. 39). - Hieronimus 154 u. 155. - Text gegenüber Ostara I/38 u. 39 kaum verändert. Besprechung von Georg Lomer in: "Asgard" (33. Jhg. 1930, Heft 6, S.118-119). - Gute Expl.

402. Ostara 43 - Lanz-Liebenfels, J[örg]: Einführung in die Sexual-Physik oder die Liebe als odische Energie. Als Handschrift gedruckt in 3. Aufl. Wien, Selbstverlag, 1931. 1 Taf., 16 S., Gr.-8°, Illus. O-Karton **85,00 €**

(= Ostara. [Bücherei der Blonden] Nr. 43). - Hieronimus 156. - Ein gutes Expl.

403. Ostara 50 - Lanz-Liebenfels, J[örg]: Urheimat und Urgeschichte der Blonden heroischer Rasse. (Magdeburger Serie). 2. Aufl. o.O., o.V., 1911. 16 S., mit 12 Abb., Gr.-8°, O-Papier **80,00 €**

(= Ostara. [Bücherei der Blonden und Mannesrechtler] Nr. 50). - Hieronimus 127 - Umschlag u. einige nachfolgende Seiten mit Mandläsuren; tlw. leicht fleckig u. papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

404. Ostara 90 - Lanz-Liebenfels, J[örg]: Des hl. Abtes Bernhard von Clairvaux Lobpreis auf die neue Tempelritterschaft und mystische Kreuzfahrt ins hl. Land zum erstenmal aus dem Lateinischen übersetzt. Als Handschrift gedruckt in 2. Aufl. Wien, Selbstverlag, 1929. 28 S., Gr.-8°, Illus. O-Karton **85,00 €**

(= Ostara. [Bücherei der Blonden] Nr. 90). - Hieronimus 162, Ostara III (Wiener Serie). Gedruckte Widmung: "Novo Templo quintum lustrum celebranti!" - Gutes, noch nicht aufgeschnittenes Expl.

405. Ostara 94/95 - Lanz-Liebenfels, J[örg]: Rasse und Bildhauerei I. (rassenanthropologischer Teil). Rasse und Bildhauerei II. (rassengeschichtlicher Teil). [kompl., in zwei Heften]. - Als Handschrift gedruckt. Wien, Selbstverlag, 1931. 2 Taf., 16 S. / 1 Taf, S. 17-32 [so kompl.], Gr.-8°, Illus. O-Karton (2 Hefte) **180,00 €**

(= Ostara. [Bücherei der Blonden] Nr. 94 und Nr. 95). - Hieronimus 164 u. 165, Ostara III (Wiener Serie). - Einbände leicht bestossen u. gebräunt; gute Expl.

406. Ott-Alzey, Hannes: Christentum und Rasse. Erstaug. Beuern (Hessen), Edelgarten-Verlag Horst Posern, (1932). 27 S., 8°, O-Karton **30,00 €**

Mit Verlagswerbung für ein weitere Schrift des Verfassers: "Der kommende Untergang. Seine biologische und sittliche Begründung" - Einband leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

407. Pfarrer Falck: Wie die Bibel entstand. Erstaug. Berlin-Schlachtensee, Verlag der Deutschkirche GmbH, [1931]. 63 S., Gr.-8°, O-Karton **15,00 €**

Die Deutschen Christen bzw. die Deutschkirche war eine Strömung, die den Protestantismus an die Ideologie des Nationalsozialismus angleichen wollten, wozu auch eine Ablehnung des Alten Testaments gehörte. - Deckel mit Signatur u. wie einige Seiten geringfügig angeknickt, sonst ein gutes Expl.

408. Posern, Horst (Hrsg.): Sonnensieg-Jahrweiser 1929 für die Freunde Deutschen Gottglaubens. Freiberg in Sachsen, Edelgarten Verlag Horst Posern, 1928. 84 S., (davon 5 Bll. Vlg.-Anz.), 8°, Priv. Halbleinen **90,00 €**

U.a. über: Hanns Ott-Alzey: Moral in der Religion; Helmuth B.E. Mielke: Ein altgermanischer Hagaldom-wissenschaftlich nachgewiesen; Friedrich Karl Otto: Christliche Liebestätigkeit oder germanische Volkspflege; Ernest A. Hefke: Altheidnisches Glaubensgut im christlichen Schweden; Änne Posern: Christentum und Persönlichkeit; Alarich: Vom Kinderunterricht im Heimatglauben; Guntram-Erich Pohl: Heldensinn; Th. Graf Strachwitz: Ein Ostara-Weihedienst; Otto Sigfried Reuter: Das Erlebnis der Edda; H. Zeeuwe: Vom Glaubenskampfe der Niederlande; Friedrich Karl Otto: Kampf sei wieder euer Glaube!; Karl Conrad: Die Asen; Dr. Georg Lomer: Von den Fischen zum Wassermann; Nordung Sigwart H. Schubert: Sommersonnenwende; Johanna Heinrich: Deutsche Frau und Christentum; Riemann: Der Teufel!; Th. Graf Strachwitz: Naturfeste der Zukunft; Th. Stalheim: Die Inquisition. - Horst Posern gründete 1932 den "Bund für deutsche Art", einen Dachverband für alle "arteigenen" deutschvölkischen Gemeinschaften, es war eine Erweiterung der Edelgarten-Buchgemeinschaft, die Posern 1928 aus den Lesern seines Edelgarten-Verlages gebildet hatte. Zum Schrifttum gehörten u.a. der vorliegende "Sonnensieg-Jahrweiser" u. "Neue Ausfahrt. Kampfblatt für deutsche Geistesbefreiung", die ab 1933 in Verbindung mit der Zeitschrift "Hakenkreuz" von Heinrich Pudor hrsg. wurde. - Erstes u. letztes Blatt im Bund angerissen; hinten Bindung gebrochen, sonst ein gutes Expl. Selten.

409. Posern, Horst (Hrsg.): Sonnensieg-Jahrweiser 1931 für die Freunde Deutschen Gottglaubens. Beuern/Hessen, Edelgarten Verlag Horst Posern, 1931. 110 S., 3 Bll. (Vlg.-Anz.), 8°, Illus. O-Karton **115,00 €**

U.a. über: Rudolf Arland: Volkskunde, Volkskultur; Otto Sigfried Reuter: Heilige Bäume in deutsch-nordischen Bauernhäusern; Arthur G. Lahn: Erziehung zum Heimatglauben; Alarich: Die Rassenfrage im Kinderunterricht; Erich Limpach: Ewiges Gesetz; Frank-Michel Hildebrandt: Die Bedeutung der Sippenpflege; Richard Ungewitter: Erziehung zur natürlichen Sittlichkeit; R. Walther Darré: Zur Entwicklungsgeschichte des deutschen Adels. - Einband etwas fleckig u. angerändert, sonst ein gutes Expl. Selten.



Nr. 405



Nr. 405



Nr. 412

410. Posern, Horst (Hrsg.): Sonnensieg-Jahrweiser 1932 für die Freunde Deutschen Gottglaubens. Beuern/Hessen, Edelgarten Verlag Horst Posern, 1932. 76 S., 3 Bil. (Vlg.-Anz.), 8°, Illus. O-Karton **120,00 €**

U.a. über: Ottmar Kummel: Glaube und Kunst; Ernst Mann: Der ursprüngliche Sinn und Wert der Patenschaft; Hanns Ott-Alzey: Rasse ist Kraft!; Alarich Osterbräuche; Otto Sigfried Reuter: Familiengeschichtliches in der Edda und im germanischen Altertum; Erich Limpach: Des Blutes Stimme; H.R. Flurschütz: Selbstbesinnung; Dr. Bernhard Kummer: Der germanische Mensch und sein seelisches Eigentum; Prof. Unold: Germanische Lebensanschauung; E. Eckart: Vandalismus oder Gallismus? Rudolf Arland: Baldurs Tod; Studiendirektor Reinhardt: Denkerisches anstatt Religion. - Einband geringfügig fleckig u. angeändert, sonst ein gutes Expl. Selten.

411. Posern, Horst (Hrsg.): Sonnensieg-Jahrweiser 1934 für die Freunde Deutschen Gottglaubens. (auf dem Deckel) Beuern/Hessen, Edelgarten Verlag Horst Posern, 1934. 97 S., 4 Bil. (Vlg.-Anz.), 8°, Illus. O-Karton **115,00 €**

U.a. über: Prof. Dr. Ernst Bergmann: Die deutsche Nationalkirche; Adolf Kroll: An ihren Früchten sollt Ihr sie erkennen; Prof. Ludwig Fahrenkrog: Ursel und Abraham; Gerh. Lentsch: Warum muß jeder wahrhaft Völkische das Christentum ablehnen?; Friedbert Schulze: Gottesvorstellungen; Felix Dahn: Die rote Erde; Karl Revetzlow: Christenspiegel; Ernst von Benthe: Herr oder Knecht?; Max Fleck: Über den Ursprung der deutschen Schrift; Prof. Ludwig Fahrenkrog: Eine Frage-Arbeitsgemeinschaft der deutschen Glaubensbewegung (ADG); Otto Sigfried Reuter: Gegenwart und Erbgut; Dr. Hermann Gauch: Dämonenglaube? - Einband etwas fleckig u. angeändert; einige Ecken leicht angeknickt, sonst ein gutes Expl. Selten.

412. Posern, Horst (Hrsg.): Sonnensieg-Jahrweiser 1935. Herausgegeben von Horst Posern als Jahrweiser der Deutschen Glaubensbewegung, Beuern/Hessen, Edelgarten Verlag Horst Posern, 1935. 102 S., 1 Bil. u. 3 Beilagen (Vlg.-Anz.), 8°, Illus. O-Karton **120,00 €**

U.a. über: Prof. W. Hauer: Geleitworte-Organisation der Deutschen Glaubensbewegung; Karl Revetzlow: Vom Ursprung und Wesen der Religionen; Dr. Hans Fuchs: Weltwerden; Dr. J. von Leers: Der artgemäße Glaube als stärkste Kraftquelle des Rassestaates; Adolf Kroll: Das Hünengrab; Friedrich Wilhelm Prinz zu Lippe: Rasse und Glaube; Felix Dahn: Ratbod in Köln; Dr. Herbert Grabert: Von der Höhe des Lebens; Dr. Hermann Gauch: Der Massenmord Karls des Schlächters zu Verden an der Aller; Ludwig Fahrenkrog: Vom Weltbild, das sich immer nach dem Horizont richtet; Otto Sigfried Reuter: Meister Eckehart; Adolf Kroll: Drei Balladen; Ludwig Fahrenkrog: Arnold von Winkelried; Paul Zapp: Die Aufgaben der Deutschen Glaubensbewegung; Hildulf R. Flurschütz: Der Weihnachtsmann; Adolf Kroll: Heilige Weihenacht. - Einband geringfügig fleckig u. angeändert, sonst ein gutes Expl. Selten.

413. Pudor, Dr. Heinrich: Die alten und die neuen Wege in der Musik. Nebst einem Vorwort. Dresden-N., Verlag von Oskar Damm, 1892. 29 S., 1 Bl., Gr.-8°, O-Karton **20,00 €**

(= Separat-Abdruck aus "Das zwanzigste Jahrhundert" 1. Jahrgang, 11. Heft). - Motto der Schrift: "Künstler sein heißt Schöpfer sein." Enthält bis S.16 ein Vorwort, das eigens für diesen Separat-Abdruck verfasst wurde. "Meine deutschnationalen Bestrebungen sind [...] gegen die fremdländischen Elemente im Heimatlande" gerichtet (S.4) - Heinrich Pudor (1865-1941) gilt neben Richard Ungewitter als Vater der Freikörperkultur bzw. "Nacktkultur". Nach Mohler (B 122.5) "eine der bizarren Existenzen unter den Völkischen und auch eines der bizarren (und umfangreichsten) Werke, das jedoch wegen der zahlreichen Veröffentlichungen im Selbstverlag (und in Lieferungen) schwer zusammenzustellen ist. Eine komplette Pudor-Bibliographie ergäbe einen ziemlich kompletten Katalog der völkischen Themen: Rassismus,

Nordlandbegeisterung, Antisemitismus, Deutschgläubigkeit [...] Sprachgeschichts- und Vorzeittheorie, Reform der Landwirtschaft, Sexualtheorie." Pudor hielt sich, um Malerei zu studieren, zeitweilig in England auf. - Einband etwas randrissig, min. fleckig u. mit Unterstreichungen; innen gutes Expl., Seiten unbeschnitten.

144. Pudor, Dr. Heinrich: Die neue Erziehung. Essays über die Erziehung zur Kunst und zum Leben. 1. Aufl. Leipzig, Hermann Seemann Nachfolger, 1902. 2 Bll., 339 S., 4 Bll., 8°, Goldgepr. O-Leinen mit Rotschnitt **80,00 €**

U.a. über: Die Zukunft des Dilettantismus; Die Musik im Mittelpunkt der modernen Kultur; Der Klang als sinnlicher Reiz der modernen Musik; Die nordischen Volkshochschulen; Unzaghafte Gedanken über Körperpflege; Demokratischer Sport; Zur Aesthetik des Radfahrens. - Einband leicht berieben u. bestoßen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

145. Pudor, Dr. Heinrich: Heimbaukunst. Wittenberg (Bz. Halle), A. Ziemsen Verlag, 1913. 2 Bll., 216 S., 2 Bll., 8°, Illus. O-Leinen **26,00 €**

U.a. über: Siedlungskunst; Ein germanisches Geschlechterfolge- u. Stammsitzgesetz; Bergsiedlungen; Bergschutz; Waldschutz; Wasserschutz; Wasserparks; Städtelandschaft; Die Gartenstadtbevölkerung; Heimkunst u. Hausgestühl; Feuer- u. Herdkultus; Siedlungshygiene; Veredlung des Genusses. - Einband etwas angestaubt; priv. Rückenschild; Titel mit Nummer, sonst ein gutes Expl.

146. Pudor, Dr. Heinrich: Helgoland - Heiligland. 7.-12. Lieferung [von 12]. Leipzig, Verlag Dr. Heinrich Pudor, [ca. 1935]. S. 81-175, 4°, Neues marmoriertes Hablleinen (alle zus. in einem Bd.) **120,00 €**

U.a. über: Die Entstehung des roten Felsens von Helgoland u. sein früherer Umfang; In der Chronik verzeichnete Felsstürze; Miscellen. Die Sturmflut des Jahres 1216; Der Name der Insel; Die Häuser von Helgoland; Die "Hügel" des Oberlandes; Die Düne; Helgolander Chronik 1929-30; Der Wiederaufbau Helgolands (erschien im "Heimdahl" Nr.7/8); Ultima Thule (erschien in der Zeitschrift "Die Bergstadt", April 1930). - Wenige Seiten gebräunt u. leicht fleckig; vier Blattränder mit Spuren von Insektenfraß; gestempelt "Privatbibliothek Karl Rohm sen." (Karl Rohm, 1873-1948, Autor u. einflussreicher Verleger für die von Deutschland u. der Schweiz ausgehenden Reformbewegungen), sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

147. Pudor, Dr. Heinrich: Konvolut von Typoskripten, Flugblättern und einem Schriftwechsel mit Dr. med. Karl Strücnkmann. 1916-1919. 4°, Priv. Mappe **698,00 €**

Enthält: 10 Blatt Typoskripte (hektografierte Rundbriefe) meist über "Die jüdischen Grossbanken"; 7 hektografierte Blätter unter dem Briefkopf "Deutscher Volksrat. Einheit völkischer Verbände" (1 Blatt mit Anmerkungen u. Signaturkürzel von Pudor); 6 gedruckte Flugblätter ("Treu Deutsch. Nachrichten des Deutschen Volksrates" in Folge Nr.4 bis 12); 17 weitere Flugblätter mit oft antisemitischen Bezügen zum ersten WK ("Deutscher Volksrat", "Der deutsche Finanzmann", davon einige in Übergröße); ein Blatt "Der eiserne Ring. Wikinger Herfahrt"; 10 gedruckte Blatt unterschiedlicher Größe (darunter Werbung für Pudors Neuerscheinungen). - 6 handschriftliche Briefe von Pudor mit seiner Unterschrift (jeweils 1 Blatt unter dem Briefkopf "Deutscher Volksrat. Einheit völkischer Verbände") u. 4 handschriftliche Postkarten, alle an Dr. Strücnkmann adressiert. - Von Strücnkmann an Pudor 4 Schreibmaschinen-Durchschläge (jeweils 1 Blatt), desweiteren 2 Schreibmaschinen-Briefe (jeweils 1 Blatt, 1x mit O-Unterschrift unter dem Briefkopf "Sanatorium Stolzenberg"), 3 Blatt in Handschrift (ebenfalls unter dem Briefkopf "Sanatorium Stolzenberg"). Beiliegend ein Umschlag mit späteren bibliografischen Notizen, Karteikarten ect. zu Pudor. - Dr. med. Karl Strücnkmann (ca. 1870-1955), "Besitzer des Sanatoriums 'Am Burgberg' in Bad Harzburg. Eigenbrötlicher Sehertyp, der die nationalrevolutionären Ideen mit Astrologie durchsetzte." (Mohler B 184.9). Unter dem Pseudonym Kurt van Emsen veröffentlichte er: "Adolf Hitler und die Kommenden", in dem er Hitler als "medial-dämonische Persönlichkeit" bezeichnete. - Einige Blätter leicht fleckig oder mit Randläsuren (bei "Der eiserne Ring" mit Textverlust), sonst insgesamt gut erhaltene Papiere. Eine Rarität.

148. Pudor, Dr. Heinrich: Laokoon. Kunsttheoretische Essays. Leipzig, Hermann Seemann Nachfolger, 1902. 2 Bll., 251 S., 2 Bll., 8°, O-Pappband **20,00 €**

U.a. über: Laokoon oder Gedanken zu einer Lehre vom Kunstschaffen; Zur Physiologie der Kunststadt Rom; Die Kirchenfassade der Certosa di Pavia; Die Fassade des Mailänder Domes; Die oberitalienischen Malerschulen; Giotto's Fresken in S. Madonna dell'Arena in Padua; Raffael, der Psychiker; Laokoon u. die moderne Kunst; Philologisches Kunststudium?; Warenhäuser-Architektur; Spreuerbauten in Berlin; Die Errungenschaften der modernen Malerei; Poesie u. Musik; Ibsens Nora; Die Kriegsgeschichte der Oper; Material u. Ideal beim Instrumentenbau. - Einband leicht bestossen u. gebräunt; ein gutes Expl.

149. Pudor, Dr. Heinrich: Secessionsstil und modernes Kunstgewerbe. 1. Aufl. Leipzig, Hermann Seemann Nachfolger, 1903. 53 S., 1 Bl., 8°, Priv. goldgepräg. Halbleder **38,00 €**

"Der sogenannte 'Jugendstil' oder 'Secessionsstil' war nur eine Tageslaune und ist schon im Vergehen. Wer klug ist - und das betrifft ebenso sehr die Möbelarchitekten wie das Publikum - sollte, was Stil betrifft, nicht die hängengebliebenen Pflaumen vom Baume schütteln." (S.23) - Einband tlw. leicht beschabt, sonst ein gutes Expl. mit dreiseitigem Goldschnitt.

140. Pudor, Heinrich: Babel-Bibel in der modernen Kunst. Mit 28 Abbildungen. Berlin, Otto Baumgärtel, 1905. 59 S., mit 28 Abb., Gr.-8°, Illus. O-Karton **28,00 €**

Über den Einfluss der ägyptisch-assyrischen Formenwelt auf die moderne Kunst. Als Anhang: Der Empirestil u. die ägyptische Kunst; Assyrisch-babylonische Kunststudien; Die Phönizier u. die Israeliten; Japan als modernes Babel-Bibel-Land. - Einband mit Randläsuren; Rücken angerissen u. mit kl. Fehlstellen; Seiten z.T. etwas braunfleckig, sonst gut, unbeschnitten.

421. Puschner, Uwe, Schmitz Walther und Ulbrich (Hrsg.) Justus H.: Handbuch zur "Völkischen Bewegung" 1871-1918. 1. Aufl. München-New Providence-London-Paris, K.G. Saur, 1996. XXVII mit 2 Taf., 978 S., Gr.-8°, O-Leinen **200,00 €**

Inhalt: RÜDIGER VOM BRUCH: Wilhelmismus - Zum Wandel von Milieu und politischer Kultur; GÜNTHER HARTUNG: Völkische Ideologie; INA ULRIKE PAUL: Paul Anton de Lagarde; BERND BEHRENDT: August Julius Langbehn, der "Rembrandtdeutsche"; HILDEGARD CHÂTELLIER: Friedrich Lienhard; EKKEHARD HIERONYMUS: Jörg Lanz von Liebenfels; RAINER LÄCHELE: Protestantismus und völkische Religion im deutschen Kaiserreich; THOMAS REINECKE: "Das Heilige Feuer" Eine katholische Zeitschrift 1913-1931; STEFANIE VON SCHNURBEIN: Die Suche nach einer "arteigenen" Religion in "germanisch-" und "deutschgläubigen" Gruppen; INGO WIWJORRA: Die deutsche Vorgesichtsforschung und ihr Verhältnis zu Nationalismus und Rassismus; FRANK SIMON-RITZ: Die freigeistige Bewegung im Kaiserreich; HELMUT ZANDER: Sozialdarwinistische Rassentheorien aus dem okkulten Untergrund des Kaiserreichs; JUSTUS H. ULBRICHT: Völkische Erwachsenenbildung Intentionen, Programme und Institutionen zwischen Jahrhundertwende und Weimarer Republik / Das völkische Verlagswesen im deutschen Kaiserreich; MICHAEL PETERS: Der "Alldutsche Verband"; ROLF PARR: Der "Werdandi-Bund"; DIETER FRICKE: Der "Deutschbund"; MICHAEL BÖNISCH: Die "Hammer"-Bewegung; MARILYN SHEVIN-COETZEE: Der "Deutsche Wehrverein"; KARIN BRUNS; Völkische und deutschnationale Frauenvereine im "zweiten Reich"; ULRICH LINSE: Völkisch-rassistische Siedlungen der Lebensreform; UWE SCHNEIDER: Nacktkultur im Kaiserreich; ROLF PETER SIEFERLE: Rassismus, Rassenhygiene, Menschenzuchtideale; WERNER BERGMANN: Völkischer Antisemitismus im Kaiserreich; BENITA STORCH: Der Fall Dreyfus in Deutschland; JULIA ZERNACK: Anschauungen vom Norden im deutschen Kaiserreich; WOLFGANG WIPPERMANN: Antislawismus; LUDGER UDOLPH: Völkische Themen in der sorbischen Literatur; JOACHIM WOLSCHKE-BULMAHN: Heimatschutz; MIRIAM ZERBEL: Tierschutzbewegung; HEIKE HOFFMANN: Völkische Kapitalismus-Kritik: Das Beispiel Warenhaus; HILDEGARD CHÂTELLIER: Wagnerismus in der Kaiserzeit; PETER ULRICH HEIN: Völkische Kunstkritik; MARINA SCHUSTER: Fidus - ein Gesinnungskünstler der völkischen Kulturbewegung; KAY DOHNKE: Völkische Literatur und Heimatliteratur 1870-1918; KURT FRECH: Felix Dahn; CHRISTIANE REUTER-BOYSEN: Im Widerstreit: Karl May; WALTER SCHMITZ / UWE SCHNEIDER: Völkische Semantik bei den Münchner 'Kosmikern' und im George-Kreis; BRIGITTE RUHWINKEL: Georg Fuchs - Theater als völkischer Ritus; UWE PUSCHNER: Deutsche Reformbühne und völkische Kultstätte; SABINE LENK: Völkisches Gedankengut im Umfeld der Kinoreformbewegung; KARIN BRUNS: Nation und Rasse im frühen deutschen Film; WOLFGANG WEBER: Völkische Tendenzen in der Geschichtswissenschaft; ANDREAS SCHUMANN: Völkische Tendenzen in Germanistik und Philologie; THOMAS RÖSNER: Adolf Bartels; Anhang: Kurzbiographien; Personenregister; Register der Organisationen und Institutionen; Verzeichnis der Autorinnen und Autoren. - Ein sehr gutes Expl.

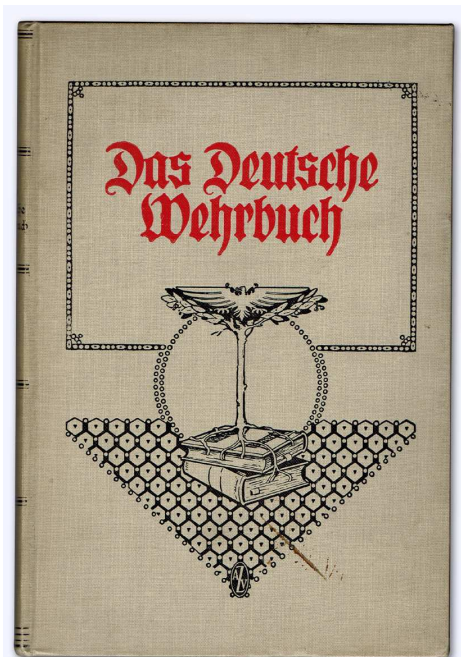
422. Revetzlow, Karl: Kirchenstaat, Staatskirche oder Trennung von Staat und Kirche? Eine zeitgemäße aber geschichtliche Untersuchung. Erstausg. Beuern (Hessen), Edelgarten-Verlag Horst Posern, 1933. 35 S., 2 Bl. (Vlg.-Anz.). 8°, O-Karton **14,00 €**
Mit Verlagswerbung für ein weitere Schrift des Verfassers: "Heil Deutschland! Hinaus mit den Jesuiten!" - Einband geringfügig fleckig, sonst ein gutes Expl.

423. Schelink, W.: Gedanken eines Ketzers. Erstausg. Beuern (Hessen), Edelgarten-Verlag Horst Posern, 1939. 39 S., 8°, O-Leinen **36,00 €**
Enthält völkische Aphorismen u.a. gegen die Kirchen, die Juden u. den Parlamentarismus: "Die Herrschaft der Mehrheit bedeutet Herrschaft der Minderwertigen". - Einband geringfügig fleckig, sonst ein gutes Expl.

424. Schröder, Christel Matthias: Christentum und völkische Religiosität. Erstausg. Elsflath an der Weser, Verlag von H. Bargmann, 1933. 188 S., 1 Bl., 8°, O-Karton (engl. Broschur) **14,00 €**
Aus dem Inhalt: Das völkische Urprinzip; Das völkische Religionsprinzip; Die völkische Religiosität der Gegenwart und ihre Stellung zu Kirche u. Christentum; Die Brennpunkte der Auseinandersetzung zwischen Christentum und völkischer Religiosität (Der Kampf um das Alte Testament; Die Judenfrage; Rasse, Volkstum und Religion). - Einband tlw. leicht gebräunt u. mit geringfügigen Randläsuren; Innendeckel mit ExLibris "Sammlung E.H." unter der Abb. der Irminsul, wahrscheinlich Ekkehard Hieronimus (1926-1998); wenige Anstreichungen u. kl. Marginalien, sonst ein gutes Expl.

425. Stauff, Philipp: Das Deutsche Wehrbuch. Erstausg. Wittenberg (Bez. Halle), A. Ziemsen Verlag, 1912. VII, 216 S., mit Frontispiz u. 5 Taf., 8°, Illus. O-Leinen **220,00 €**
Hieronimus 952 (Sekundärliteratur zu Lanz v. Liebenfels, S.209-213); Mohler B 11.1.1: "eine materialreiche Übersicht nicht nur über die völkischen, sondern auch die wichtigsten anderen 'nationalen' Organisationen vor dem Ersten Weltkrieg." - U.a. über: Der Alldutsche Verband; Reichsverband gegen die Sozialdemokratie u. a. Vereine; Nationale Bildungsvereine; Jugendverbände; Deutscher Orden; Reichs-Hammer-Bund; Germanen-Orden; Mittgart-Bund; Neutempler-Orden; Guido von List-Gesellschaft; H.A.O. - Philipp Stauff (1876-1923), deutscher Journalist, Publizist u. Schriftsteller; 1911-1914 organisatorische Schlüsselfigur in mehreren völkischen Verbänden. Er war ein enger Freund von Guido von List, Gründungsmitglied der Guido-von-List-Gesellschaft u. aktiv im Reichshammerbund. Bekannt u. umstritten wurde er durch

die Hrsg. des antisemitischen "Semi-Kürschner", ein Seitenstück zu "Semi-Gotha" u. "Semi-Allianzen" (siehe Mohler B 121.3). Das vorliegende Werk widmet der Autor, wie seine "Runenhäuser", wenn auch indirekt Guido von List: "Gipfeln sehe ich dieses Gebäude im Wirken eines Mannes, der uns das Tiefste und Reichste an völkischer Erkenntnisfähigkeit gab, der den Schatz des Jahrhunderte hindurch verschüttet gewesenen geistigen Erbguts aus unserer Vorväterzeit gehoben hat: Guido v. Lists." - Einband leicht fleckig; Titel mit kl. Besitzervermerk, sonst ein gutes Expl. - Selten.



Nr. 425



Nr. 434

426. [Stillich, Oskar]: Begriff und Wesen des Völkischen. Von einem deutschen Hochschullehrer [d.i.Oskar Stillich]. Ersausg. Leipzig, Ernst Oldenburg Verlag, 1929. 104 S., 8°, O-Karton **48,00 €**

(=Deutschvölkischer Katechismus; Heft 1) - Mohler 11.1.40. - Oskar Stillich (1872-1945 oder früher, Ort u. Zeitpunkt unbekannt) deutscher National- u. Sozialökonom u. Pazifist. Neben Ludwig Quidde gehörte er zu den wenigen namhaften Stimmen in der Weimarer Republik, die die Legitimität des Versailler Friedensvertrages verteidigten. Damit reihte er sich vom Standpunkt der deutschnationalen u. nationalsozialistischen Gegner der Demokratie bei den "Novemberverbrechern" ein. Nach der Machtergreifung wurde seine Lehrtätigkeit untersagt, seine Bücher standen auf dem Index u. er erhielt Schreibverbot. - Rücken angerissen u. mit zwei Papierstreifen verstärkt; Deckel mit kl. Eckabrissen; Titel mit kl. Signatur, sonst ein gutes Expl. Sehr selten.

427. Strünckmann, Karl: Die deutsche Rolle im Weltenspiel. Ein Wegweiser für die Stillen im Lande. Mit einem offenen Brief an Erich Ludendorff. Erstaug. Flarchheim in Thüringen, Im Urquell-Verlag Erich Röth, [1928]. 67 S., Kl.-8°, O-Karton mit O-Bauchbinde **48,00 €**

U.a. über: Nur Helden machen Geschichte; Die biologische Ordnung (Lebensgemeinschaft und Rangordnung); Die kosmische Ordnung; Die deutsche Aufgabe in der Weltkrise; Erich Ludendorff und die Krisis im Weltkrieg. - Dr. med. Karl Strünckmann (ca. 1870-1955), "Besitzer des Sanatoriums 'Am Burgberg' in Bad Harzburg. Eigenbrötlerischer Sehetyp, der die nationalrevolutionären Ideen mit Astrologie durchsetzte." (Mohler B 184.9). Unter dem Pseudonym Kurt van Emsen veröffentlichte er: "Adolf Hitler und die Kommenden", in dem er Hitler als "medial-dämonische Persönlichkeit" bezeichnete. - Einband geringfügig angerändert, sonst ein gutes Expl. Selten.

428. [Strünckmann, Karl]: Das letzte Ziel: Ein Volk, Ein Glaube, Eine Kirche! Leitgedanke: die nationalsozialistische, völkisch-politische Einigung der Deutschen wird früher oder später gekrönt werden durch die kirchlich-religiöse. 2. unveränd. Aufl. Blankenburg-Harz [Thielstr. 7/9], Selbstverlag: Dr. Karl Strünckmann, 1936. 40 S., Gr.-8°, O-Karton **40,00 €**

Einband tlw. geblichen; hinter Deckel mit kl. Läsuren, sonst ein gutes Expl. Selten.

429. Thöne, Albrecht W.: Das Licht der Arier. Licht-, Feuer- u. Dunkelsymbolik des Nationalsozialismus. München, Minerva Publikation, 1979. 2 Bl., 106 S., 1 Bl., mit 32 Taf., 8°, O-Karton **48,00 €**

(= Minerva-Fachserie Geisteswissenschaften). - U.a. über: Symbolik. Eigenschaften u. Gebrauch; Voraussetzungen nationalsozialistischer Licht-, Feuer- u. Dunkelsymbolik; Reich u. Volksgemeinschaft; Nationalsozialistische "Erkenntnisfähigkeit" u. "Wahrheitsliebe"; Rassenmischung u. Rassentrennung; Kultur u. Kulturlosigkeit; Ideologisch u. militärisch nutzbare Erlebnis- u. Verhaltensweisen; Vernichtung. - Mit Literaturverzeichnis. - Etwas lichtrandig, sonst ein gutes Expl. - Vergriffen.

430. Thrasolt, Ernst (Hrsg.) [d.i. Matthias Josef Franz Tressel]: Das heilige Feuer. I. Jhg.-V. Jhg. [kompl. in fünf Bde.]. Religiös kulturelle Monatsschrift. [Monatsschrift für naturgemäße, deutsch-völkische und christliche Kultur und Volkspflege]. Warendorf, I. Schnellsche Buchhandlung / Paderborn, Junfermannsche Buchhandlung, 1913-1917/18. 1.) 840 S. / 2.) VIII, 448 S. / 3.) VIII, 560 S. mit einer montierten Abb., 24 S. (Die Großdeutsche Jugend. 1. Jhg. Nr.1-3) / 4.) VII, 4 Bil. (Vlg.-Anz.), 48 S., 8 S. (Die Großdeutsche Jugend. 2. Jhg. Nr.1), (Vlg.-Anz.), 232 S., 10-16 S. (Die Großdeutsche Jugend. 2. Jhg. Nr.2), [233]-416 S. mit einer montierten Abb., [17]-24 S. (Die Großdeutsche Jugend. 2. Jhg. Nr.3), [417]-552 S., [25]-32 S. (Die Großdeutsche Jugend. 2. Jhg. Nr.4) / 5.) VIII, 1 Bl. mit einer montierten Abb., 136 S., 8 S. (Die Großdeutsche Jugend. 3. Jhg. Nr.1), [137]-176 S., 4 Bil. (Vlg.-Anz.), [177]-256 S., [9]-16 S. (Die Großdeutsche Jugend. 3. Jhg. Nr.3), [257]-384 S., [17]-24 S. (Die Großdeutsche Jugend. 3. Jhg. Nr.3), [385]-504 S., [25]-32 (Die Großdeutsche Jugend. 3. Jhg. Nr.4). Gr.-8°, Privat Hablbeinen mit goldgepr. Rückentext **110,00 €**

Aus dem Inhalt: Jean Paul - Erziehung oder Uebererziehung; Prof. Dr. Franz Walter: Unsere Jugend und die Naturfreude; Herman Thymos: Um Mann und Hof; Heinrich Pudor: Erneuerung; Ph. Stauff: Die Semiten über der deutschen Kunst, Literatur und Bühne; Dr. Paul Marsop: Die musikalische Volksbibliothek und die Bekämpfung der musikalischen Schudliteratur; Heinrich Pudor: Die Familie als Grundlage des Staates; Ernst Thrasolt: Freideutsche Jugend; Heinrich Pudor: Vom Journalismus und Intellektualismus; Ludwig Zöpf: Ein Kriegsbrief an alle Deutschen; Heinrich Pudor: Heimkultur; F.X. Barth: Soldat u. Alkohol; Georg Grupp: Das Gottesgericht; Emanuele Meyer: Der Krieg als Frauenerzieher; M. Faulhaber: Das Vaterunser im Völkerkrieg; Dr. Kunert: Unsere mineraersalzarme Nahrung; Friedrich Klimcke: Das religiöse Sehnen unserer Zeit; Rudolf Deutsch: Wohnungsfürsorge u. Kriegerheimstätten; E. Etringer: "Deutsche Mode" oder deutsche Tracht?; Heinrich Pudor: Architektur u. Hygiene; Ernst Moritz Arndt: Katechismus für den dtsh. Kriegs- u. Wehrmann; Heinrich Pudor: Waldpolitik; Prof. Dr. Franz Walter: Der Weltkrieg und die Pflege deutscher Eigenart; Dr. E Etringer: Sprech und schreibt endlich deutsch; rich. Knies: Trachtenfeste in Großstädten; F. Schröngamer-Heimdal: Handel und Wandel; P. Edelbert Kurz: Zarathustra oder Jesus?; Prof. Heinrich Heimanns: Auf dem Wege zur deutschen Theaterreform; Heinrich Pudor: Der Geburtenrückgang und der Weltkrieg; F. Schröngamer-Heimdal: "Aufs Land!" Oder: Wie werde ich Selbstversorger?; Joseph Feiten: Das christlich-germanische Kulturideal; Heirn. Heimanns: Eine amerikanische Gefahr; Joseph Werle: Was der Unglaube vom Christengotte erwartet hatte; Joseph Weigert: Der deutsche Bauer der Zukunft. - Der religiöse Dichter Matthias Josef Franz Tressel alias Ernst Thrasolt (1878-1945) gab 1909-1913 die Zeitschrift "Die Efeuranken" heraus, die unter seiner Leitung frühe Wurzeln einer katholischen Jugendbewegung entwickelte. Jedoch verwarf er sich mit dem Volksverein u. gründete daher 1913 die vorliegende z.T. lebensreformerische Zeitschrift, der es u.a. um "Vaterlandsliebe und christlichen Gotteseifer" (S.1) ging u. wo auch einige völkische Protagonisten ihre Gedanken veröffentlichten. Ab dem 3. Jhg. übergab Thrasolt die Hrsg. an Bernd Michael Steinmetz. 1915 wurde er Pfarrer von Langsur, doch verlor die Stelle noch im gleichen Jahr wegen Verstoßes gegen den Zölibat mit einer Minderjährigen. 1917-19 als Kriegsfreiwilliger im Sanitätsdienst tätig. Im Dritten Reich wurden seine Werke teilweise verboten, die Zeitschriften eingestellt. Politisch u. rassisch Verfolgten bot er trotz Beobachtung durch die Gestapo Unterschlupf. - Gute Expl.

431. Timm, Dr. Ernst (Hrsg.): Der Norden. Monatsschrift der Nordischen Gesellschaft. 15. Jahrgang 1938 (kompl.). Berlin, Wilhelm Limpert Verlag, 1938. 439 S., 1 Bl., mit zahlreichen Abb. u. Beilagen mit eigener Paginierung, 4° (30x23cm), O-Leinen mit Deckelvg. **220,00 €**

Die Nordische Gesellschaft wurde 1921 in Lübeck gegründete u. widmete sich der Förderung von wirtschaftlichen u. kulturellen Beziehungen zwischen Lübeck u. den Ländern des europäischen Nordens. Nach der nationalsozialistischen Machtübernahme 1933 wurde sie "gleichgeschaltet" u. im Juni 1934 dem Außenpolitischen Amt der NSDAP (APA) unterstellt. Die Förderung durch die Nationalsozialisten führte zu einer erheblichen Ausweitung ihrer Aktivitäten. Neben der Zentrale, dem Reichskontor in Lübeck, gab es zuletzt 43 (mit den Gauen der NSDAP zusammenfallende) Kontore im ganzen Reich. Daneben existierten Verbindungsleiter in den Hauptstädten der nordischen Länder. Verbindungsmann des APA zur Nordischen Gesellschaft war bis 1938 Rosenbergs Privatsekretär Thilo von Trotha. Dem „großen Rat“ der Gesellschaft gehörten neben Hinrich Lohse (Gauleiter in Schleswig-Holstein), von Trotha auch Heinrich Himmler, Alfred Rosenberg u. Walther Darré an. - U.a. über: Dr. Dr Paul Schultze-Naumburg: Das deutsche Kraftfahrzeug im Norden; Dr. Helmut Dietrich: Im Geländewagen durch Island; Heinrich Jessen: Grenzland im Norden; Freerk Hays Hamkens: Heidnische Malereien im Dom zu Schleswig; Alfred Rosenberg: Zum "Tag des Nordens"; Dr. Werner Jakstein: Aus der klassizistischen Zeit Dänemarks und des deutschen Nordens; Ernst Rump: Aus der Werkstatt eines Goldschmiedes und Metallbildhauers; Wilhelm Heinitz: "Musik des Nordens" oder "Nordische Musik"?; Prof. Birger Nerman: Der Handel der schwedischen Wikinger im Osten; u.v.a. - Einband leicht fleckig (Rückenbeschriftung:1936) u. lose in Klarsichtfolie eingebunden; Vorsätze mit Spuren der entfernten Klebestreifen; tlw. leicht gebräunt u. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

432. Timm, Dr. Ernst (Hrsg.): Der Norden. Monatsschrift der Nordischen Gesellschaft. 16. Jahrgang 1939 (kmpl.). Berlin, Wilhelm Limpert Verlag, 1939. 455 S., 2 Bl., mit zahlreichen Abb. u. Beilagen mit eigener Paginierung, 4° (30x23cm), O-Leinen mit Deckelvg. **190,00 €**
U.a. über: Ernst Moritz Arndt: Der 1.Mai und Mittsommer in Schweden; Ulrich von Hassell: Deutschland und die Neutralen; Prof. Dr. Albert Herrmann: Die Länder des Nordens im Kartenbild vom Altertum bis zum 19. Jahrhundert; Dr. Paul Bengt: Nordländisches Porzellan; Joachim v. Ribbentrop: Geleitworte zur Reichstagung der Nordischen Gesellschaft; Dr. Hanskonrad Röthel: Wasserburgen in Deutschland, Dänemark und Schweden; Karl Schlabow: Handwerkliches Können der Germanen zur Bronzezeit; Alfred Wegener: Im Süden am Mittelmeer ist die Landschaft Homers - hier die Welt der Edda. u.v.a. - Einband leicht fleckig, mit einer kl. Abschabung u. fest in Klarsichtfolie eingebunden; tlw. leicht gebräunt u. wenige Blatt leicht fleckig; Titelblatt von Heft 7 fehlt; Paginierung springt von 272 auf 297 (so kmpl.), sonst ein gutes Expl.

433. Vogelsang, Erich: Umbruch des deutschen Glaubens von Ragnarök zu Christus. Erstausg. Tübingen, J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), 1934. 72 S., Gr.-8°, O-Karton **36,00 €**
Dieser Schrift liegen 1933/34 in Königsberg geh. Univ. Vorlesungen zugrunde. Inhalt: Grundzüge des deutschen Charakters; Deutscher vorchristlicher Glaube; Einbruch des Christentums; Erste Verkündigung (Heliand); Im Kampf um Ehre und Liebe (Parzival); Der Prophet der Deutschen (Luther). - Hinterer Deckel leicht angeknickt, sonst ein gutes Expl.

434. Wahr, Will [d.i. Franz Prisching?]: Jesu-Logos. Die Botschaft vom Paradiese. Bestellungen vermittelt: Franz Prisching, Graz, [ca. 1908]. 16 S., 8°, Illus. O-Papier **37,00 €**
Am Ende wird für 1909 ein "Jesu-Logos-Bund zur Errichtung des Paradieses" angekündigt, für den man sich an der Schriftstelle "Der gerade Michel" (auch "Der große Michel"; Graz, Petersgasse 89) anmelden kann. Die gleiche Adresse wird für F. Prisching (1864-1919) angegeben, der die Bestellungen vorl. Schrift vermittelte. Der Lebensreformer engagierte sich v.a. für Gewaltlosigkeit sowie auch Vegetarismus, Bodenreform u. ähnliche Themenkreise. - Auch vorl. Schrift wendet sich gegen den "Genuss von Tierleichen", ist für Gartenstädte, den Frieden u. das Streben nach Vollkommenheit. - Einband leicht angerissen u. am Rücken etwas aufgerieben; Seiten gebräunt u. nicht aufgeschritten, sonst gutes Expl. - Sehr selten, kein Expl. im VKV!

435. Zemke, Kurt: Europa am Scheidewege. Beuern (Hessen), Edelgarten-Verlag Horst Posern, [1933]. 71 S., 2 Bl., 8°, O-Leinen **38,00 €**
Eine der wenigen Schriften zu "Paneuropa", dem Freimaurerei, Rosenkruzertum u. Illuminatenwirtschaft im Weg stehen. U.a. über: Ideal- u. Zweckeuropa; Das Katholische Europa; Plan- u. Wahneuropa; Die Vereinigten Staaten von Germanien; Anhang: Stimmen zum Germanischen Staatenbunde. - Ein gutes Expl.

Okkultismus u. Magie

436. + E. Tristan K .. [d.i. Ernst Tristan Kurtzahn]: Die Gnostiker oder Die unsichtbare Kirche. Erstausg. Bad Schmiedeberg u. Leipzig, F. E. Baumanns Verlag, 1925. VII, 178 S., 2 Bl., mit Textfig. u. lose beiliegenden Faltaf., 8°, O-Leinen mit Farbschnitt **65,00 €**
U.a. über: Der Gottesbegriff der Gnostiker; Die Mysterien der Sexualmagie; Die Gegenpole der Gnostiker (Das Weib. Der Teufel); Gnostische Gemeinschaften der Vergangenheit; Gnostische Literatur (mit Proben); Gnostik u. Okkultismus. - "Uns ist kein Werk bekannt, in dem unter Vermeidung aller zu vermeidenden Geheimnistuerei mit solch unerhörter Offenheit von allen Aspekten der Gnosis gesprochen worden ist, wie hier, wo selbst zu letzten unübertragbaren Geheimnissen Wege gezeigt oder angedeutet wurden." (S.171) - Ernst (Daityanus) Kurtzahn (1879-1939), "bekannter esoter. Schriftsteller, dessen Werke sich durch eine ungewöhnliche Gründlichkeit auszeichnen" (Miers). Kurtzahn, der auch Werke über Runen verfasste, war u.a. Mitarbeiter der "Saturn Gnosis" u. von "Magische Briefe. Okkulte Praxis". - Einband leicht verzogen u. mit überwiegend ausgieberischem Golddruck; leicht bestossen; Innengelenke leicht angerissen, sonst ein gutes Expl.

437. 14. Jhg. - Gregorius, Gregor A., Gross-Mstr. [d.i. Eugen Grosche]: Blätter für angewandte okkulte Lebenskunst. 14. Jhg. 1963, Nr. 154 bis 164 [= 12 Hefte, kmpl.]. Publikations-Organ der Loge "Fraternitas Saturni" Orient Berlin. Berlin, Privatdruck, 1963. 194 S., 1 Bl., mit einigen Abb., 8°, Illus. O-Karton (Hefte) **126,00 €**
Die Originalausgaben des internen Logendruckes erschienen, um den "bibliophilen Seltenheits-Charakter" zu betonen, nur in jeweils 200 Expl. Bei diesem Jhg. wurde die Heft-Nr. 163 fälschlich zweimal vergeben, für Okt. u. Nov. - Aus dem Inhalt: Gregor Gregorius: Über den organisatorischen Ausbau der Loge und den Gradierungsplan der "Fraternitas Saturni"; Maestra Roxane: Kult und Zeremonialmagie; Mstr. Immanuel: Höchste Stufe und Fortsetzung der Arbeit. Die Aktivierung der Chakren als Oberstufe des autogenen Trainings; Gregor Gregorius: Das Pentagramm des kosmischen Urgrundes; Fra.: Ptahotep: Okkulte Praktiken der Zigeuner; Mstr. ..: Heliobas: Eigengesetzliche Persönlichkeitsentwicklung; Frater Protagoras: Das große Geheimnis des Saturn u. seine Konjunktionen; Fra.: Ptahotep: Die Od-Strahl-Kraft; Martin Steinke: Ein Lebensquerschnitt nach der Buddhalhre. - Eugen Grosche alias Gregor Gregorius (1888-1969) unterhielt in Berlin die Buchhandlung "Inveha" mit angegliedertem Verlag. 1926 gründete er im freimaurerischen Umfeld die magisch-okkulte Loge "Fraternitas Saturni (FS)", die neben dem Ordo Templi Orientis (O.T.O.) das thelemitische Gesetz ("Tue, was du willst") von Aleister Crowley übernahm. - Ein Heft mit kl. Fleckspuren u. einmal mit angerosteten Klammern, sonst sehr gute Expl.

438. 5. Jhg. - Gregorius, Gregor A., Meister d. Loge [d.i. Eugen Grosche]: Blätter für angewandte okkulte Lebenskunst. [05.] Jhg. 1954, Heft [46] bis [57] [= kmpl. Jhg.]. Priv. Faksimile. Berlin, Privatdruck, 1954. jew. zw. 14 u. 24 Bll., tlw. mit Fig., 4°, Priv. Halbleder mit goldgepr. Rückentext **48,00 €**

Der vorliegende Jhg. enthält u.a. seltene u. frühe deutsche Übersetzungen von Aleister Crowley-Texten: Meister Therion: Der Mensch; Mstr. Therion (Aleister Crowley): Liber XV. O.T.O. Ecclesiae Gnosticae Catholicae Canon Missae. Deutsche Übertragung von Fra. Kalikananda, IX°; Fra. Patitius: Das Buch der Null-Stunde. Liber I Brevier für Neophyten; Die Messe des Phnix. Liber 44. Aus "Magick in Theory and Practic" (A. Crowley). Pgg.329/30. Ins Deutsche übertragen von Fra. Fines Transcendant; A. Crowley: Hymne an Pan; Mstr. Therion (Sir Aleister Crowley): Meisterschaft. - Weitere Beiträge u.a. (wenn nicht anders angeführt, von Gregorius): Das Mysterium des Traumes u. seine Symbolik; Allg. Logensymbolik; Das Wesen der Malerei; Magie-Mystik-Esoterik; Die Lehre der Reinkarnation; Das Chrestos-Prinzip als esoterische Basis; Br. Amenophis: Das magische Weltbild; Br. Apollonius: Über die Argonautensage; Fra. Johannes, der Ältere: Die Polarität der Welt. Der Anfang einer neuen Philosophie des Wassermann-Zeitalters; Br. Arminius: Das Weltbild des Menschen im Lichte kabbalistischer Schwingungsforschung; Die Isis-Priesterin; Die esoterische Astrologie; Fra. Amenophis: Das Problem der Ich-Spaltung; Die Magie des Pentagramm. - Eugen Grosche alias Gregor Gregorius (1888-1969) unterhielt in Berlin die Buchhandlung "Inveha" mit angegliedertem Verlag. 1926 gründete er die magisch-okkulte Loge "Fraternitas Saturni (FS)", die neben dem Ordo Templi Orientis (O.T.O.) das thelemitische Gesetz ("Tue, was du willst") von Aleister Crowley übernahm. - Schöne, aufwendig gebundene Fotokopien; sehr guter Zustand.

439. 9. Jhg. - Gregorius, Gregor A., Meister d. Loge [d.i. Eugen Grosche]: Blätter für angewandte okkulte Lebenskunst. [09.] Jhg. 1958, Heft 94 bis 105 [= kmpl. Jhg.]. Priv. Faksimile. Berlin, Privatdruck, 1958. jew. zw. 17 u. 20 Bll., tlw. mit Fig., 4°, Priv. Halbleder mit goldgepr. Rückentext **42,00 €**

Aus dem Inhalt (wenn nicht anders angegeben, ist der Autor Gregorius): Der saturnische Weg der Erkenntnis; Fra. Apollonius: Der Mithras-Kult u. seine Mysterien; Die Geheimlehre des Adonis-Kultes; Maestra Roxane: Der Mystiker Jakob Böhme; Mstr. Amenophis: Der jüdische Gott Jahwe; Mstr. Reinhold: Die Tabula Chaeomonis; Über die "Gnostisch-Katholische Kirche"; Br. Romano: Die Aufnahme von kosmischen Kräften; Schwester Maria: Die Todessignifikatoren im Horoskop; Mstr. Amenophis: Jachin u. Boas; Gespräche zw. einem Meister des Templar-Ordens u. einem Matheser-Ritter; Mstr. Giovanni: Der Weg zur Gnosis; Br. Nezah: Der "Hüter der Schwelle"; Mstr. Amenophis: Die Bewußtseins-Metamorphose von Atlantis bis zur nachatlantischen Zeitepoche; K.-Gustav Bittner: Der zweifache Tierkreis; Variationen über die Vernichtung der geistigen Werte; Mstr. Giovanni; Die Symbole der Logen-Tapis; Symbolgestaltung der nordischen Urschrift aus dem geometrischen Quadratsymbol; Mstr. Amenophis: Die magische Kraft des Mantrams; Br. Nezah: Das Pentagramma des kosmischen Urgrundes; Walther Rathenau als Esoteriker. - Eugen Grosche alias Gregor Gregorius (1888-1969) unterhielt in Berlin die Buchhandlung "Inveha" mit angegliedertem Verlag. 1926 gründete er die magisch-okkulte Loge "Fraternitas Saturni (FS)", die neben dem Ordo Templi Orientis (O.T.O.) das thelemitische Gesetz ("Tue, was du willst") von Aleister Crowley übernahm. - Schöne, aufwendig gebundene Fotokopien; sehr guter Zustand.

440. Agrippa von Nettesheim, Heinrich Cornelius: Magische Werke. Erstes bis Fünftes Bändchen [kmpl. in fünf Einzelbänden]. Sammt den geheimnißvollen Schriften des Petrus von Abano, Pictorius von Villingen, Gerhard von Cremona, Abt Trithem von Spanheim, dem Buche Arbatel, der sogenannten heil. Geist-kunst und verschiedenen anderen. Zum ersten Male vollständig in's Deutsche übersetzt. Vollständig in fünf Theilen, mit einer Menge Abbildungen. Dtsch. Erstausg. Stuttgart, J. Scheible, 1855. 358 S., 1 Bl. / 320 S. mit Textabb. u. Tabellen (2 davon gefaltet) / 386 S., mit 10 gefalt. Taf. / 288 S. mit Textabb. / 384 S. mit Textfig., Kl.-8°, drei unterschiedliche Einbände (1x Halbleder u. 4x Leinen) **320,00 €**

Agrippas Hauptschrift (De occulta philosophia. Köln 1510) u. zugleich eines der wichtigsten Bücher über Magie, für das er 1533 von der Inquisition beschuldigt wurde. Agrippa war einer der ersten, der sich intensiv der jüdischen u. ägyptisch-griechischen Geheimtradition widmete. - Einbände bestossen, tlw. beschabt u. etwas fleckig; je ein Innendeckel mit Papierabriß u. Besitzervermerk; zwei Vorsätze mit Besitzervermerken, eine Faltafel stärker angerissen; zwei Bde. mit Anstreichungen u. Marginalien; in Bd.2 fehlen zwei Blatt (als Kopie beigelegt); wenige Blatt leicht fleckig, sonst gute Expl. dieser sehr seltenen Ausg.

441. [Andréa de Nerci, Robert-André]: Teleskop des Zoroasters oder Schlüssel zur großen wahrsagenden Kabala der Magier. Aus dem Französischen. Mit vielen Abbildungen. Neue Aufl. [3. dtsh. Aufl.]. Stuttgart, Verlag von J. Scheible, 1857. 240 S. (ab S. 191 VlgAnz. mit Leseproben), mit 7 Faltaf. (I-VI nummeriert, die letzte von 23x35,5cm unnummeriert), 12°, Neues marmoriertes Halbleinen, beide O-Deckel mit eingebunden **395,00 €**

(= Kleiner Wunder-Schauplatz der geheimen Wissenschaften, Mysterien [...]). Nach alten Hand- und Druckschriften und Erscheinungen der Neuzeit. Zugleich als Beiträge zur Geschichte der Kultur und Literatur, des Mysticismus, der religiösen Sekten, geheimen Ordensverbindungen und dahin bezüglichen Curiositäten, hrsg. von J. Scheible. 13. Theil). - Ackermann 1/719 (mit unsicherer Aufnahme ohne Angabe der Seitenzahl oder Nennung der Tafeln). - Bei der "wahrsagenden Kabala der Magier" handelt sich um Mantik mittels sechseckiger Täfelchen. Die dtsh. EA erschien 1797 in Leipzig, Rein. Im Jahr 1932 brachte Karl Kern eine Zusammenfassung des Werks heraus, die 1961 vom Schikowski Verlag kopiert wurde (als

Hrsg. fungierte Ernst Issberner-Haldane). - Durchgehend etwas braunfleckig; unbeschnitten u. dadurch angerändert; tls. mit schmalem, schwachen Feuchtigkeitssrand; S.177-216 mit kl. Loch im Rand (Wurmfraß), sonst ein gutes Expl.

442. Arnold, Hans: Magische Kräfte in uns. Was starker Wille und zweifellose Überzeugung ist, und welche wunderbaren Wirkungen man durch diese Kräfte erreichen kann. 4. verb. Aufl. von "Die Kraft der Überzeugung" [Deckel: 3. Aufl.]. Leipzig, Verlag "Wahrheit" Ferdinand Spohr [Deckel: Verlag von Max Spohr (Ferd. Spohr)]; eingestempelt: Oswald Mutze, [1928]. VIII, 183 S., 8°, O-Karton **52,00 €**

U.a. über: Magische Wirkungen nur bei vollkommener also zweifelloser Überzeugung, andernfalls nur wunderbare Wirkungen; Erhöhte Kunstfertigkeit durch Gedankenkonzentration; Der Pakt u. geschlechtliche Verkehr mit dem Teufel; Magische Schädigung fremder Personen; Campanella über das "Wie" der magischen Fernwirkung, sowie über schädigende Magie; Die fernwirkende Kraft der Überzeugung als Heifaktor; Größere Macht der magischen Wirkung durch oftmaliges Ausführen, usw. - Etwas bestossen; letztes Blatt mit Feuchtigkeitsspuren; Verlagsanzeigen tls. gestrichen (von O. Mutze?), sonst gutes Expl.

443. Baar, Andreas: Magische Divination. Berlin, "Stein der Weisen" Johanna Bohmeier & Co., 1985. 233 S., 2 Bil., mit Textfig., 8°, Illus. O-Karton **30,00 €**

Inhalt: Was ist Divination?; Physikalische Grundlagen; Moderne Physik u. Magie; "Menschliches"; Allgemeine Anweisung für die Durchführung von Orakeln; Tarot; I Ging; Geomantie; Astrologie; Kabbalah; Chiromantie. - Veröffentlichung aus dem Kreis der Berliner Thelemiten um Michael D. Eschner: "Im Auftrag der A.:A.:Thelema. Im Jahre LXXXI Sol in 24° Taurus TO MEGA THERION". - Ein gutes Expl.



Nr. 444



Nr. 444

444. Cabbalistische Tabellen welche mittelst der Arithmetice künstliche Begebenheiten entdecken und auf die gemachte[n] Fragen jedesmal eine schickliche und adaequate Antwort ertheilen. Mit Exempeln bewiesen. Erstausg. Amsterdam, o.V., 1744. 5 Bll. (Titel in Kupfer gestochen) u. 6 (davon 5 gefaltete) Tabellen, Kl.-8°, Interimseinband aus zeitgenössischem Buntpapier **480,00 €**

VD18 11950595. - Ein ähnliches Werk erschien 1750: "Oraculum Cabalisticum oder gantz neu erläuterte Cabalistiche Tabellen" (Ackermann 3/31 u. Rosenthal 3851), u. eine Neuauflage 1760. Enthält vor den Tabellen als Anleitung eine beispielhafte Berechnung. - Der anonyme Verfasser: "So wenig ein erfahmer Staats-Mann, welcher aus verschiedenen sich ergebenden Umständen den erfolgenden Umsturz dieses oder jenes Reichs schon zum voraus siehet, für einen Wahrsäger oder Zauberer zu halten, eben so wenig wirst du gegenwärtige ans Licht kommende Blätter für Zaubereyen anzusehen haben [...] daß man die auf seine gethane Frage durch Arithmetische Ausrechnung überkommende Antwort meistens [...] nach Verlauff einiger Zeit par hazard richtig eintreffend finden werde." - Deckel etwas fleckig u. beschabt; durchgehend braunfleckig; kl. Einrisse bei den Tabellen alt hinterlegt; Tabelle Nr. 2 aufgezogen u. mit Fehlstelle, dadurch Buchstabenverlust (Kopie der Seite liegt bei); sonst ein gutes Expl. - Selten.

445. Caillet, Albert L.: Manuel Bibliographique des Sciences Psychiques ou Occultes. Tome I, II & III [kmpl.]. Sciences des Mages. - Hermétique. - Astrologie. - Kabbale. - Franc-Maçonnerie. - Médecine ancienne. - Mesmérisme. - Sorcellerie. - Singularités. - Aberrations de tout ordre Curiosités. Sources Bibliographiques et Documentaires sur ces sujets Etc. Tome I: A - D. Tome II: E. - L. Tome III: M. - Z. Facsimile edition [Paris, Lucien Dorbon 1912]. 3rd printing. Mansfield Centre (U.S.A), Martino Publishing, [2003]. 1 Bl., LXVII, 531 S. / 2 Bll., 533 S. / 2 Bll., 767 S., Gr.-8°, O-Leinen **180,00 €**

Ackermann V1 u. V/763: "Unentbehrliches und bis jetzt ausführlichstes Nachschlagewerk über das gesamte Gebiet des Occultismus." - Verzeichnet sind 11648 Werke versch. Sprachen (überwiegend Französisch) in alphabetischer Sortierung (nach Autor). Einige mit kl. Anmerkungen. - Kopschnitt gering fleckig, sonst sehr gute Expl. / Good to very good copies.

446. Calendrier Magique - Hemberger, Adolf und [Manuel] Orazi: Magischer Kalender 1896. - (Deckel: Calendrier Magique). Alt-Seulberg, [Selbstverlag], [ca. 1970]. XLI, Gr.-2° (655x445mm), Blindgepr. O-Leinen mit montierten C-prints **1000,00 €**

Überwiegend Reproduktionen (farbige Fotoabzüge) der franz. Originalausg. - "Die Übersetzung und Herausgabe dieses Buches verdanke ich insbesondere meinem persönlichen Freund und Ordensbruder Magnus und Ordensschwester Liilith "Waltraud & Lüder Koch" Desweiteren danke ich für die hervorragende grafische Gestaltung Herrn Leberecht Hühlich Frankfurt am Main". - Inhaltsverzeichnis: Titel; Vorwort des Herausgebers und Einleitung; Orazi; Januar - Hexenmeister und Hexenmeisterin; Februar - Rufung der vier Elemente; März - Invernalisches Gebet; April - Horoskop; Mai - Evokation einer Succuba; Juni - Traumzustand; Juli - Alchemistische Transmutation; August - Schwarze Messe; September - Lied des Hexenmeisters; Oktober - Magische Evokationen; November - Philosophischer Rat; Dezember - Gericht über die Zaubermeister; Warnung vor schwarzmagischem Gebrauch; Die Rufungen der 7 Tage; Nachwort. - Der "Calendrier Magique" wurde 1895 durch Siegfried Bing (1838-1905), im Auftrag seiner Galerie "Jugendstil" geschaffen. Die beeindruckenden Illustrationen stammen von dem italienischer Grafiker u. Maler Manuel Orazi (1860-1934) u. gelten zu Recht als Meisterwerk dieser kunstgeschichtlichen Periode. Den Begleittext schrieb u. stellte Austin de Croze (1866-1937) zusammen. Die sehr seltene Originalausg. erschien nur in einer Auflage von 777 Expl. - Der okkultbesessene Akademiker Adolf Hemberger (1929-1992) war Dipl.-Volkswirt, Dr. phil. später Professor für Methodologie u. Wissenschaftstheorien an der Justus-Liebig-Universität in Giessen, sowie Chef des Instituts für Verhaltenstherapie u. Präventivmedizin. Ende der 1960er Jahre erhielt er von der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Bonn einen finanziellen Zuschuss für seinen ersten Band zur Fraternitas Saturni, einer magischen Loge, mit der er selbst regen Umgang pflegte. Es folgten über 30 Bände, überwiegend zu okkulten Gruppierungen, wobei er sich bald auf ein reines Faksimilieren gesammelter Unterlagen beschränkte. Wie immer bei diesen seltenen Originalbänden, schwankt die Qualität der Hemberger-"Drucke", denn handelt es sich praktisch nur um gebundene Fotokopien, die in einer Auflage von 50-100 Stück ausschließlich an Leute abgeben wurden, die Hemberger persönlich kannte u. in seiner eigenen Gruppierung C 72 (Zahl der Genien) organisiert waren. Der vorliegende Titel, wenn auch viel sorgfältiger produziert, reiht sich in diese Praxis des Reproduzierens ein (ausführlich zu Hemberger: H.T. Hakl in: Gnostika 5 Jhg., Heft 17, S.50f). - Einband tlw. angestaubt; zwei Ecken etwas bestossen; ein Innendeckel mit etwas welligen Bezugskarton; sonst ein gutes Expl., das nur aus montierten Farb- u. Fotoabzügen besteht. Selbst wenn man davon ausgeht, das nur eine sehr kleine Auflage gefertigt wurde, lagen die Produktionskosten dieser damals aufwendigen Technik für große Formate sicher in einem vierstelligen Bereich. - Eine Rarität.

447. Calendrier Magique - Orazi, Manuel und Austin de Croze: Calendrier Magique. Erstausg. 777 nummerierte Exemplare: 27 auf japanischem Kaiserpapier, 750 auf Papier und Stroh. Paris, l'Art Nouveau, 1895. 32 S., 2 Deckblätter, 2° (506 x 158 mm), lose Blätter in neuer Leinenmappe **2000,00 €**

Librairie Dorbon-Ainé 609; Caillet 8197: "Fort original et d'une rare exécution artistique...Quelques-unes de ces planches sont de toute beauté et jamais artiste contemporain, sauf Rops, ne sut allier à la fois avec autant de bonheur le sadisme au macabre et au satanique". - Publication: lceluy feut imprimé en les mois de l'an de J. C 1895 de par les soins de l'imprimerie Lemercier maistre imprimeur sous l'enseigne de L'art Nouveau, 22, rue de Provence, 22, Paris // An. Dom. MDCCCXCVI. Éditeur: Joseph Lemercier (1803-1887). Le calendrier est commandé en 1895 à Manuel Orazi et Austin de Croze par Siegfried Bing pour sa galerie "L'art nouveau". - Couvertures à fond noir illustrées et 32 pp.: titre, justification, frontispice, phases de la lune, poème de la sorcière, ainsi que 24 pages correspondant aux 12 mois du calendrier avec texte lithographié et illustration en regard, 2 pages de table des planètes. - Der "Calendrier Magique" (16 Blätter mit 13 ganzseitigen, in Gold gehobenen Lithografien) wurde 1895 durch Siegfried Bing (1838-1905), im Auftrag seiner Galerie "Jugendstil" geschaffen. Ein heidnischer Almanach, von dem 24 Seiten den 12 Monaten des Kalenders entsprechen. Die beeindruckenden Illustrationen stammen von dem italienischer Grafiker u. Maler Manuel Orazi (1860-1934) u. gelten zu Recht als Meisterwerk dieser kunstgeschichtlichen Periode. Den Begleittext schrieb u. stellte Austin de Croze (1866-1937) zusammen. Sie werden folgenden Personen gewidmet: Paul Verlaine zum Gedicht "Hexe"; Maurice Rollinat zum "Januar"; Catulle Mendès zum "März"; Georges Rodenbach zum Gedicht "Horoskop" im "April"; Frédéric Mistral zum "Mai"; Maurice Bouchor zum "Juni"; Armand Silvestre zum "Juli"; Jules Bois zum "August"; Jean Richepin zum "September"; Emile Goudeau zum "Oktober"; Gabriel Vicaire zum "November"; Léon Dierx zum "Dezember". Das Werk ist desweiteren auch dem französischer Politiker Joseph Chaillay-Bert (1854-1928) gewidmet. In einem Brief an den Okkultisten Encausse (Pseudonym "Papus", 1865-1916) schreibt Dr. Paul-André Chaillay-Bert (1890-1973): "Ich habe in der Bibliothek meines Vaters dieses merkwürdige Werk gefunden ... [welches] Sie interessieren könnte. Ich wende mich daher an Sie ...". - Bei Sotheby's u. Christies realisierten Expl. in den letzten Jahren hohe Zuschläge. Nachweisbar sind nur zwei Expl., einmal in: Victoria and Albert Museum libraries/UK u. in der Französischen Nationalbibliothek. - Tlw. ganz leicht gebräunt u. angestaubt; wenige Blatt mit minimalen Randläsuren (nur bei den Deckbättern mit kl. Fehlstellen); sonst gute Expl. Eine Rarität, der Ausgabe auf Papier u. Stroh.

448. Carroll, Pete: PSYCHONAUTIK. Liber Null Teil II. Ins Deutsche übertragen und mit einem Vorwort von Frater V.:D.: [d.i. Ralph Tegtmeier]. Mit einer Einleitung von Peter Ellert. 2. limitierte Aufl. von 500 Expl. (vorl. 36). Edition Magus [im Verlag Ralph Tegtmeier], [1986]. 130 S., 3 Bll., mit einigen Abb., 4°, Illus. O-Karton **78,00 €**

Textidentisch mit der limitierten Erstauflage. "Wie sein Vorgänger, LIBER NULL - PRAKTISCHE MAGIE. Das offizielle Einweihungshandbuch des englischen Ordens IOT, wird auch dieses Werk schon bald zur Standardlektüre jedes modernen Magiers gehören. Hier schreibt ein praktiker über magische Themen wie 'Chemognosis', 'Magischer Krieg', 'Schamanismus', 'Baphomet', 'Choronzon', 'Exorzismus', 'Magische Waffen' u.a.m. In kurzen, prägnanten Abhandlungen schildert der für seine treffsichere Knappheit bekannte Autor Pete Carroll die Grundstrukturen magischen Handelns, wobei er auch zahlreiche Beispiele aus seiner eigenen Praxis beisteuert." (Klappentext). - Ein gutes Expl.

449. Colquhoun, Ithell: Schwert der Weisheit. MacGregor Mathers und der "Golden Dawn". [2. Aufl.] o.O., Kersken-Canbaz Vlg., 1996. 448 S., 3 Bll., mit Taf., 8°, Illus. O-Karton **48,00 €**

"Ithell Colquhoun [1906-1988] ist das letzte noch lebende Mitglied des berühmten, englischen Ordens Golden Dawn, dessen magische Überlieferung mit den bekannten Namen MacGregor Mathers, Allan Bennett, Dr. William Westcott, Algernon Blackwood, Arthur Machen, dem Dichter W.B. Yeats, Arthur E. Waite, Aleister Crowley u.v.a. auf's engste verknüpft ist. Ithell Colquhoun deckt mit diesem "Geschichtswerk des Golden Dawn" erstmalig die Geschehnisse der damaligen Zeit schonungslos auf. Sie schildert in fast biographischer Form die Beziehungen, Tätigkeiten und Konflikte der Golden Dawn Mitglieder. Genaueste Informationen über die mystische und magische Lehre des Golden Dawn werden dargelegt und diskutiert. Mit viel Mühe und Sorgfalt sammelte die Autorin Informationen über die Auswirkungen dieser Lehren und Konflikte, die einen Boom von Tempel- und Ordensgründungen zur Folge hatten. Kein anderes bekanntes Werk bietet diese Fülle von Hintergrundmaterial zu einer Geschichte der Magie der Neuzeit." (Klappentext) - Im Gegensatz zur dtsh. Erstausgabe ("Stein der Weisen" Johanna Bohmeier & Co. Verlag) sind die Abb. auf Kunstdruckpapier gedruckt. - Sauberes u. gutes Expl.

450. Crowley - Aumont, Gerard [d.i. Aleister Crowley]: Die drei Schulen der Magie. 1. Aufl. Zürich (Schweiz), Genossenschaft Psychosophia, 1956. 2 Bll., 36 S., 2 Bll., 12°, O-Karton mit O-Umschlag (mit Originalinoleumschnitt nach O. Hopfer von Peter Mende) **44,00 €**

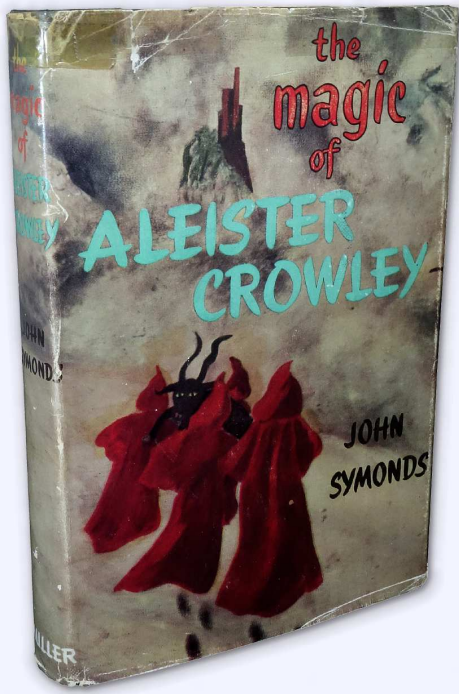
"Eine Darstellung über Wege in der Magie von Gérard Aumont [d.i. Aleister Crowley] in autorisierter Übersetzung von Marta Küntzel [...] Diese drei Schulen stellen drei entgegengesetzte Theorien des Universums dar, die uns, ebenso wie ihre Praktiken, in vorliegendem Büchlein kurz und objektiv dargelegt werden. Dies enthält die Möglichkeit einen Weg zur eigenen Vorstellung über das Universum zu finden und entsprechend die Praxis zu gestalten." ("10 Jahre Verlag Psychosophische Gesellschaft", S.12). Der Text erwähnt an einer Stelle auch Otto Weininger, in der darauf folgenden Fußnote heißt es: "Das Christentum war in seinem ersten Stadium ein jüdischer Kommunismus und kaum von Leninismus zu unterscheiden." - Neuveröffentlichung (zur EA von ca. 1937 vgl. Cross-Index 124 u. D19) aus dem Umfeld des O.T.O., der damals in Zürich u. Stein von Oskar Schlag, Hermann Metzger u. Frau A. Borgert geleitet wurde. Siehe Miers. - Innendeckel mit Stempel der Psychosophischen Gesellschaft; papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.

451. Crowley - Meister Therion [d.i. Aleister Crowley]: Buch 4. (Buch vier). I. Teil: Mystik. II. Teil: Magie [= kmpl., alles Erschienene]. - Dtsch. Erstausg. Leipzig, Thelema-Verlags-Gesellschaft, [1928]. 134 S. / 265 S. (recte 256), beide mit Abb., 12°, O-Halbleinen **598,00 €**

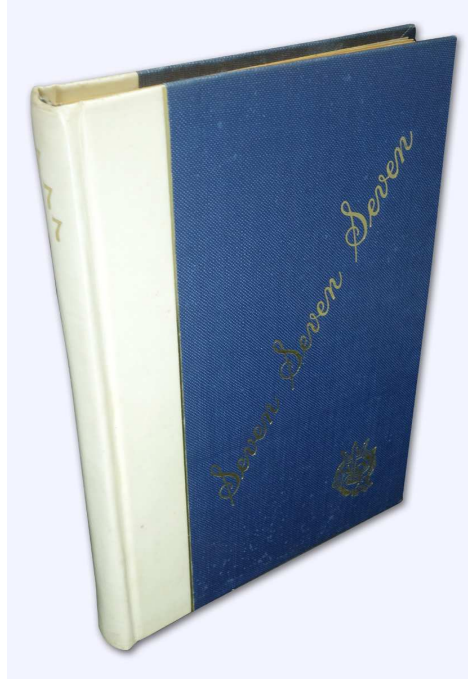
Crowley Cross Index: Nr. 70 u. 79 (zur engl. EA). - Es handelt sich hier um die Übersetzung von "Band I" von Buch 4, der "Band II" erschien erst nach dem Krieg unter dem Titel "Magie als Philosophie für alle. BUCH VIER Theorie". - Inhalt I: Asana; Pranayama u. seine Parallele im Sprechen. Mantrayoga; Yama u. Niama; Pratyahara; Dharana; Dhyana; Samadhi. / Inhalt II: Zeremonielle Magie. Die Schulung zur Meditation; Der Tempel; Der Kreis; Der Altar; Die Geißel, der Dolch u. die Kette; Das heilige Oel; Der Stab; Der Becher; Ein Zwischenspiel; Das Schwert; Das Pentagramm; Die Lampe; Die Krone; Das Gewand; Das Buch; Die Glocke; Das Lamem; Das magische Feuer; Glosarium. - Übersetzt von Martha Küntzel; ursprünglich Mitglied der Hartmann-TG, später führendes Mitglied des OTO (vgl. Miers). - Bd.I leicht berieben; Bd.II leicht bestossen u. schwach lichtertrandig; sonst gute Expl.; Druckfehlerberichtigung in Kopie anbei. - Sehr seltene dtsh. EA, via KVK kein Expl. nachweisbar.

452. Crowley - Symonds, John: The Magic of Aleister Crowley. - 1st Edition. London, Frederick Muller Ltd., 1958. 209 p., with 9 plates, 8°, O-Hardcover with Jacket **97,00 €**

"In this book Mr. Symondy, who knew Crowley and who is his literary executor, describes [Crowleys] various magical methods and the extraordinary results he achieved." (Jacket) The jacket design is made from an original painting by Aleister Crowley. He entitled it "Four Red Monks carrying a Black Goat across the Snows to Nowhere". - Jacket is a bit chipped and torn, partly fixed with tesa; book with owner's note; otherwise a good copy.



Nr. 452



Nr. 453

453. Crowley, Aleister: 777 Revised. Vel Prolegomena Sybolica Ad Systemam Sceptico-Mysticae Viae Explicandae Fundamentum Hieroglyphicum Sanctissimorum Scientiae Summae. A Reprint of 777 with Much Additional Matter by The Late Aleister Crowley. [Seven Seven Seven]. Limited to 1,100 copies. London, The Neptune Press (Copyright Karl J. Germer), 1955. XXIV, [2], 155 p., with 1 plate, 8°, Gilt O-Half-Vellum, boards in Cloth (Buckram) **162,00 €**

Crowley Cross-Index 150/1: "as 49 [= Crowley Cross-Index; 777 Revised. London 1909] but with much additional material, including essays." - "777 is a quabalistic dictionary of ceremonial magic, oriental mysticism, comparative religion and symbology. It is also a handbook for ceremonial invocation and for checking the validity of dreams and visions [...] It was published privately by Aleister Crowley in 1909." (Preface) - Cover is little spotted; pre-title with small note and stamp; few pages slightly spotted; a good copy.

454. Crowley, Aleister: Amphora. Facsimile of the first edition 1908, limited to 50 copies (this is No.18). [London, The Ballantyne Press] First Impressions, 1993. [12], 82 p., 8°, O-Halfleather with gilt edges and bound bookmark **148,00 €**

(= First Impressions Series Vol. No. 21). - The original in Cross-Index No. 48. - The "First Impressions Series" reproduces rare works by Aleister Crowley and others. This volume, containing poems, is a facsimile of the very first edition "Privately printed for the authoress and her intimates." The original of this copy was dedicated to Victor B. Neuburg and contains handwritten notes by Crowley, which are also facsimilated here. - As good as new.

455. Crowley, Aleister: AMRITA Essays in Magical Rejuvenation. Edited with an introduction by Martin P. Starr. 1st and limited Edition (1000 copies). King's Beach (California), Thelema Publications, 1990. XVIII, 60, [1] p., with coloured frontispice, Gr.-8°, Illus. O-Cloth **190,00 €**

Contents: Soror Grimaud: Foreword; Martin P. Starr: Introduction; A. M. R. I. T. A.; The Elixir of Life: Our Magical Medicine; The Elixir of Life I & II; The Order of the Purifications on Waking; Remarkable Experiment with the Elixir of Life; AMRITA; Additional Cases; IT; On Food. - Cover darkened; spine letters painted over by hand; OTO-ExLibris (name cut out); some pages spotted (it seems as if the book has seen fire or rather smoke - but it doesn't smell).

456. Crowley, Aleister: Blue Equinox. Der Equinox. Das offizielle Organ der A.:A.: Das Magazin des wissenschaftlichen Illuminismus. An XV - Vol. III - No.I. März MCMXIX E.V. Bergen a.d. Dumme, Kersken-Carbaz-Verlag, [1994]. 451 S., 2 Bl., mit einigen Abb., 8°, Illus. O-Karton **28,00 €**

Enthält: Hymn to Pan; Editorial; A.:A.: Bekanntmachung; A.:A.: Curriculum; Liber II (Die Botschaft des Meister Therion); Das Zelt; Liber DCCCXXVII; Liber LXI; Ein Psalm; Liber LXV; Liber CL; Ein Psalm; Liber CLXV; Liber CCC; Aus dem Alten Aeon in das Neue treten; The Sevenfold Sacrament; Liber LII; Liber CI; Liber CLXI; Liber CXCV; Liber XV; Nekam, Adonal; A La Loge; Der Tank; Beilage: Liber LXXI. - Etwas bestossen, sonst gut.

457. Crowley, Aleister: Gilles de Rais. The Banned Lecture. Zweisprachige Ausgabe mit einem Interview aus dem Jahre 1930, herausgegeben und aus dem Englischen von Michael Farin und Roland Hepp. München, Edition belleville, 1988. 45 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Karton **22,00 €**

(= Splitter 2, hrsg. von Michael Farin). - Oxford Mail / Interview mit Aleister Crowley. Das Interview ist nur in deutscher Sprache wieder gegeben, der Text über Gilles de Rais jeweils links auf englisch, rechts auf deutsch. - "Aleister Crowley, den eine Londoner Zeitung einmal als "Englands gefährlichsten Mann" bezeichnet hat, war - nach Informationen der Oxford Mail - für heute abend nach Oxford eingeladen worden. Er sollte vor der Oxford University Poetry einen Vortrag über einen mittelalterlichen Magier halten. Dieser Vortrag wurde jedoch in letzter Minute überraschend abgesagt- Ein gutes Expl.

458. Crowley, Aleister: In Residence. The Don`s Guide to Cambridge. Facsimile of the first edition 1904, limited to 50 copies (this is No.18). [London, The Ballantyne Press] First Impressions, 1992. [2], X, 94, 14, [6] p., 8°, O-Halfleather with gilt edges and bound bookmark **180,00 €**

(= First Impressions Series Vol. No. 8). - The original in Cross-Index No. 32 ("Incl. entry form for essay on Crowley's works"). - The "First Impressions Series" reproduces rare works by Aleister Crowley and others. This volume, containing ballades and other, is a facsimile of the first edition. - Very good copy.

459. Crowley, Aleister: Mortadello [or the Angel of Venice]. A Comedy. Facsimile of the first edition 1912, limited to 50 copies (this is No.14). [London, The Ballantyne Press] First Impressions, 1992. [2], XVI, 122 p., Gr.-8°, O-Halfleather with gilt edges and bound bookmark **170,00 €**

(= First Impressions Series Vol. No. 4). - The original in Cross-Index No. 71. - The "First Impressions Series" reproduces rare works by Aleister Crowley and others. This volume is a facsimile of the first edition. "This comedy is perhaps my first serious attempt at a work of art." (Crowley in the preface) - Very good copy.

460. Crowley, Aleister: Songs of the Spirit. This edition is limited to 200 copies. New York, Gordon Press, 1974. [4], 28 p., Gr.-8°, Gilt O-Imitation Leather **48,00 €**
Facsimile of the initially 1898 published poems. The original in Cross-Index No. 4 ("50 signed, 300 ordinary copies"). - Good copy.

461. Crowley, Aleister: The Fun of the Fair. (Nijni Novgorod, 1913 e.v.). Rancho RoyAL, Barstow (Cal., U.S.A) and London, Published by the O.T.O., 1942. [6], 23 p., with frontispice, 4°, O-Softcover **450,00 €**

Crowley Cross Index: F9 and Nr. 141. - It says: "This edition consists of 200 copies signed by the Author." This copy is number 148, but it is NOT signed. Crowley did only sign very few copies until he died. So signed copies are indeed extremely scarce. - Cover is a bit knocked; a good copy.

462. Crowley, Aleister: The Giant`s Thumb. Facsimile of the first edition 1915, limited to 50 numbered copies (this is copy No.9). London, The Ballantyne Press First Impressions, 1992. XXI, 315, [12] p., 8°, Gilt O-Halfleather with gilt edges and bound bookmark **220,00 €**

(= First Impressions Series Vol. No. 1). - The 1915-original in Cross-Index G12: "Unpublished poetry"; and 91: "Mitchell, Kinnerly, New York. 1915 / xxi + 316pp. / G12 / Never issued, page proofs survive." - The "First Impressions Series" reproduces rare works by Aleister Crowley and others. The present volume is a facsimile of a copy owned by Crowley himself, with annotations by his own hand and maybe also by another person (? different handwriting). According to the Cross Index the here in facsimile reproduced original was printed, but indeed never published. - As good as new.

463. Crowley, Aleister: The Magical Record of the Beast 666. The Diaries of Aleister Crowley 1914-1920. Edited with Copious Annotations by John Symonds and Kenneth Grant. 1st edition. London, Duckworth, 1972. XV, 326 p., Gr.-8°, Gilt O-Cloth with Jacket **120,00 €**
Crowley Cross Index: M3, 191/2. "Crowley's Diary is here published for the first time." (Cover text) - With index. - Good copy.

464. Crowley, Aleister: The Qabalah of Aleister Crowley. Three Texts. With an Introduction by Israel Regardie. 3rd Printing. New York, Samuel Weiser, 1975. [16], 50 p., XXIV, 155 p., [14], 69 p., Gr.-8°, O-Cloth **62,00 €**
Cross-Index 172. - Contents: Gematria (Extrapolated from Equinox Vol. 1, No. 5); Liber 777; Sepher Sphiroth (Extrapolated from Equinox Vol. 1, No. 8). - Cover is a bit rubbed, knocked and spotted; with O.T.O-stamp, owner's note by "Fratr Damien. The Temple of Light" and little sticker "Church of Occult Science, London"; binding slightly loosened; few pages little spotted, else a good copy.

465. Crowley, Aleister: The Soul of Osiris. Comprising The Temple Of The Holy Ghost and The Mothers Tragedy. This edition is limited to 200 copies. New York, Gordon Press, 1974. [4], 60 p., Gr.-8°, Gilt O-Imitation Leather **48,00 €**
Poetry, reprinted from the 1899 edition. - A good to very good copy.

466. Crowley, Aleister: White Stains. Edited with an Introduction by John Symonds. Numbered Limited Edition (178/1000). London, Gerald Duckworth & Co., 1973. XV, 118 p., 8°, O-Imitation Leather with Jacket **75,00 €**
Crowley Cross-Index 188/1. - A reprint of one of the scarcest of Crowley's books containing mystical and pornographical poems, a few of them in French. The small original 1898 edition (100 copies) was published anonymus and almost completely destroyed by British Customs in 1924. - The jacket shows minor traces of age; the white cover slightly yellowed; otherwise a very good copy.

467. Crowley, Aleister: White Stains.[The Literary Remains of George Archibald Bishop a Neuropath of the Second Empire]. Edited with an Introduction by John Symonds. 2nd Reprint of the 1978-Edition. Gerald Duckworth & Co. Ltd London, 1993. XV, 118 p., 8°, O-Hardcover **80,00 €**
Little knocked, else a good copy.

468. Crowley, Aleister: Why Jesus Wept.A Study of Society and of the Grace of God. Facsimile of the first edition 1904, limited to 50 copies (this is No.18). [London, The Ballantyne Press] First Impressions, 1993. [16], 80, [4], 8, [4] p., 4°, O-Halfleather with gilt edges and bound bookmark **165,00 €**
(= First Impressions Series Vol. No. 18). - The original in Cross-Index W6; 29; 30. - The "First Impressions Series" reproduces rare works by Aleister Crowley and others. At the end of this volume, a facsimile of the privately printed 1st edition of the poetic play, there are two pages with also reproduced handwritten notes by Crowley. - As good as new.

469. Crowley, Aleister and Scott Michaelsen (Editor): Portable Darkness: An Aleister Crowley Reader. Edited with commentary by Scott Michaelsen. With forewords by Robert Anton Wilson and Genesis P-Orridge. 1st Edition. New York, Harmony Books, 1989. XXVII, 339 p., Gr.-8°, O-Halfcloth with Jacket **50,00 €**
"Infamous for scandalising society on both sides of the Atlantic, Aleister Crowley (1875-1947) was a brilliant man whose position as the major intellectual figure on the occult has often been eclipsed by his own notoriety. Portable Darkness is the first book to tackle the formidable task of collecting the best of his voluminous lifework. In bringing together Crowley's best writings, editor Scott Michaelsen makes Crowlean philosophy both accessible and intelligible. Includes The Book of the Law, Hymn to Pan and many other classic works." (Covertext) - Dustjacket slightly rubbed and sunned at the spine; a good to very good copy.

470. Crowley, Aleister and Stephen Skinner (Editor): The Magical Diaries of Aleister Crowley. To Mega Therion, The Beast 666. The Magical Diaries of To Mega Therion, The Beast 666. [By] Aleister Crowley, Logos Aionos Thelema 93. 1923. Edited by Stephen Skinner. 1st Edition. New York, Samuel Weiser, 1979. [6], 251 p., Gr.-8°, O-Cloth with gilt Spine and with Jacket **95,00 €**
These diaries were written by Crowley after his expulsion by Mussolini from his abbey of Thelema in Cefalu, Sicily. - Contents: Introduction; A Crowley Chronology; The Magical Diary of TO MEGA THERION The Beast 666 in Tunisia; Appendices: Qabalistic Data; Hexagrams of the Yi King; Magical Mottoes; Diary Abbreviations and Symbols;

Stopping Heroin, clinical report Juni 11, 1923. - With Index. - Jacket with traces of use; the book cover slightly spotted; otherwise a good copy.

471. Eckhartshausen, Hofrath [Carl] von (Hrsg.): Mistische Nächte oder der Schlüssel zu den Geheimnissen des Wunderbaren. Ein Nachtrag zu den Aufschlüssen über Magie. [2. Ausg.]. Brünn, gedruckt u. verlegt bei Joh. Sylv. Siedler, 1792. 358 S., 8°, Späteres Halbleder mit goldgepr. Rücken u. vier Bünden **200,00 €**

VD18 10683216; Faivre 61; Vgl. Brüning 5498 u. Ackermann I/867. - Karl von Eckhartshausen (auch Carl v. Eckhartshausen, 1752-1803), illegitimer Sohn des Grafen Karl von Haimhausen. Er wurde 1776 Hofrat, 1777 Mitglied der Bayerischen Akademie u. war 1780-1793 Bücherzensurrat. In dieser Zeit hatte er sich dem Orden der Illuminaten angeschlossen; später Kenner u. Vertreter rosenkreuzerischen Ideengutes. In seinen zahlreichen Publikationen suchte er anfangs der Aufklärung u. der Verschmelzung von Religion u. Wissenschaft zu dienen, während er später religiöse, mystische u. alchemistische Schriften veröffentlichte. - Diese Ausgabe erschien ohne das Frontispiz u. die gestochene Titel vignette der EA. - Einband geringfügig berieben; wenige Blatt vom Buchbinder im Bund verstärkt; tlw. etwas fleckig u. gebräunt, sonst ein gutes Expl.

472. Eliade, Mircea: Das Okkulte und die moderne Welt. Zeitströmungen aus der Sicht der Religionsgeschichte. - Der Magische Flug. Aufsatzsammlung [in einem Band]. Limitierte u. nummerierte Aufl. (Nr. 237/800), von der Verlegerin Hildegard Frietsch handsigniert. Sinzheim, AAGW Archiv für Altes und Geheimes Wissen H. Frietsch-Verlag, 2000. 217 S., 4 Bil., 8°, Goldgepr. O-Leinen **20,00 €**

Vorwort von Dr. Richard Reschika: "Mircea Eliade und die Arche Noah des Heiligen". - "Der vorliegende Band umfasst 5 fundamentale religionswissenschaftliche Aufsätze und die vollständige Essaysammlung 'Das Okkulte und die moderne Welt'. Eliade beschäftigt sich darin mit der Rolle der esoterisch-okkulten Strömungen des 19. und 20. Jahrhunderts und ihren Leitfiguren. Er macht darauf aufmerksam, dass auch esoterische Geheimgesellschaften einen nicht zu unterschätzenden kulturellen Einfluss zeitigten. Mircea Eliade (1907-1986) gehört zweifelsfrei zu den einflussreichsten Religionsphilosophen des 20. Jahrhunderts. Es gelingt ihm, weitverzweigte, äußerst vielschichtige Phänomene auch für den gebildeten Laien gut verständlich darzustellen. Eliades Auffassung kreist vom Wesen des Heiligen, Mythischen und Religiösen um wiederkehrende Themen und Begriffe, wie jene von der Dialektik des Sakralen und Profanen und der Remythisierung des modernen Menschen. Sein Werk wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und seine Erzählungen und Romane erreichten literarischen Weltruhm. Eliade beschwört unvermittelt die uralten Geheimnisse von Mythos, Ritus und Religion neu. Der Mythenforscher will der technisierten und einseitig naturwissenschaftlichen Welt ein anderes Denken entgegensetzen, er tritt für das Sakrale, das Heilig-Göttliche und auch das Exotisch-Archaische der (Natur)-Religionen ein. Damit ermöglicht er dem Abendland eine geistige Horizonterweiterung ohnegleichen." (Verlagstext) - Neuwertig.

473. Ennemoser, Dr. Joseph: Geschichte der Magie. 2. ganz umgearb. Aufl. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1844. XLVIII, 1001 S., 1 Bl., 8°, Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rücken **325,00 €**

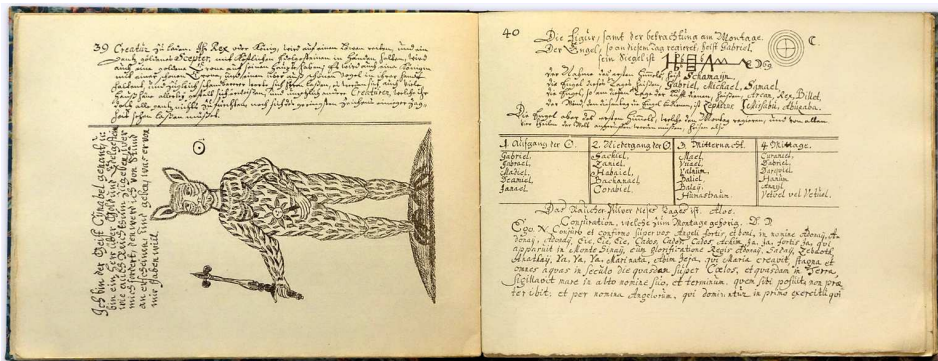
(= Geschichte des thierischen Magnetismus. Erster Theil [= alles Erschienene]). - Ackermann I/399 u. II/133; Slg. du Prel 646. - Hauptwerk des Verfassers, das in erster Ausgabe unter dem Titel "Der Magnetismus nach der allseitigen Beziehung seines Wesens, seiner Erscheinungen, Anwendung und Enträthselung in einer geschichtlichen Entwicklung von allen Zeiten und bei allen Völkern wissenschaftlich dargestellt" erschienen war (Leipzig 1819; 781 S.). - U.a. über: Von der Magie u. ihren Theilen im Allgemeinen; Die Visionen; Die Träume; Das Wahrsagen; Theoretische Ansichten der Alten über das Wesen des Magismus im Allgemeinen; Der Magismus bei den alten Völkern, insbes. bei den Orientalen, Aegyptern u. Israeliten; Die Magie bei den Griechen u. Römern; Die Magie bei den Germanen; Die Magie bei den alten Deutschen u. bei den nordischen Völkern; Die Magie des Mittelalters (Hexenprozesse, Vampirismus, Zaubermittel, Der Alp u.a. mit dem Hexenwesen analoge Erscheinungen); Mystische Ansichten u. Versuche der philosophischen Aufklärung über die Magie im Mittelalter. - Joseph Ennemoser (1787-1854), kämpfte in seiner Jugend an der Seite Andreas Hofers u. fungierte dabei auch als Geheimschreiber des berühmten Rebellen. 1819-1837 Prof. der Medizin in Bonn, später erlangte er in München einen grossen Ruf als magnetischer Arzt nach der Lehre von Franz Anton Mesmer. (vgl. Kiesewetter: Geschichte des neueren Occultismus, S. 453ff.). Er "war einer der fleißigsten Schriftsteller auf dem Gebiet des Mesmerismus. Seine Schriften erstrecken sich über einen Zeitraum von über 35 Jahren und sie dürfen als beispielhaft für die Ansichten der späteren Mesmeristen gelten." (Tischner/Bittel S.352ff.) - Einband berieben; Vorsätze mit 2 Stempeln von Heinrich Tränker"; Titel gestempelt u. mit Besitzenmerk; tlw. etwas fleckig, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

474. Eschner, M. D.: Netzwerk Thelema. Die geheimnisvoll-spektakulären Wege aus der Roboter-Einfalt zur Vielfalt der Erleuchteten. 1. Aufl. Clenze, Johanna Bohmeier & Co. Verlag, 1985. 154 S., mit Textabb. u. Taf., 8°, Illus. O-Karton **28,00 €**

"Und so merkte sogar die Berliner Kripo, daß das Liebesleben von Thelemiten anders abläuft als in Beamtenehebetten. Zitat Ermittlungsbericht: 'ein Sozialverhalten, wie es nicht einmal bei tierischen Primaten zu beobachten' sei." (Klappentext) - Michael D. Eschner (MDE, 1949-2007), gründete 1982 den "Thelema-Orden des Argentum Astrum". Nach Konfrontationen mit der Justiz wurde der Sitz der Gemeinschaft 1985 nach Bergen an der Dumme in der Lüneburger Heide verlegt. Danach wurde es stiller um das "Netzwerk Thelema". - Tlw. leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

475. Eschner, Michael D.: Psychologik. Handbuch zum Gebrauch des menschlichen Nervensystems [Bewußtseins]. [Deckel: Praktisches Handbuch für den Gebrauch / Entwicklung des menschlichen Nervensystems]. Berlin, "Stein der Weisen" Verlag Sigrid Kersken-Canbaz, [1983]. 219 S., mit einigen Fig., 8°, Roter illus. O-Karton **48,00 €**
 "Psychologik" zeigt die Abhängigkeit aller Emotionen und Handlungen von der Struktur und den Programmen des Nervensystems. Der Mensch muß sich erst der Erkenntnis stellen, daß er nur ein Roboter ohne eigene Entscheidungsmöglichkeiten ist, bevor er die Chance hat, sich zu befreien [...] Der Autor entwickelt die Gedankengänge von Gurdjef [sic.], Crowley und Leary weiter und setzt sie in die Praxis um." (Klappentext) - Leicht bestossen, gutes Expl.

476. Eschner, Michael D. und Jürgen Hostrup: Die magische Kabbala. [Bergen a. d. Dumme], "Stein der Weisen" Johanna Bohmeier & Co. Verlag, 1986. 268 S., 6 Bll., mit Textabb., 8°, Illus. O-Karton **28,00 €**
 Hauptkapitel: Kabbala, der westliche Weg zur Erleuchtung; Der Baum des Lebens; Die kabbalistischen Korrespondenzen; Die Vierheiten; Die praktischen Arbeiten mit der Kabbala; Tabellen. - "Jeder, der sich für Kabbala interessiert, wird von diesem fundierten Sachbuch begeistert sein." (Klappentext) - Gutes Expl.



Nr. 477

477. Faust, Dr. Johann: Praxis Caballe Albe et Nigre Doctor Johanni Faustii. [Faksimile einer deutschen Handschrift des 18. Jh.]. Nummeriertes Expl. 76/[300]. [München], [Asokthebu O. W. Barth], [1924]. 2 Bll., 88 S. (recte 87 S., S. 24 in der Paginierung ausgelassen), mit 17 meist ganzseitigen Textabb. u. Tabellen, 8° (17x20cm quer), Marmoriertes Halbleinen mit Rückentext **590,00 €**

(= Cabbalistisch-magischer Bücherschatz. Eine Sammlung seltener okkultur Originale als Privatdruck für Logen-Archive usw. Nr. 1 [= alles]). - "Dieses Werk ist als Manuskript in kleiner numerierter Auflage als 1. Privatpublikation der Loge [handschriftl.: 'L[otus] G[esellschaft] München' gedruckt worden. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Exemplar trägt die Nr. 76". - Ackermann 1/789: "Das Werk ist nach einer alten, durch Zufall aufgefundenen magischen Fausthandschrift als Privatpublikation gedruckt worden. Es wurde nur in kleiner, nummerierter Auflage hergestellt und kam nicht in den Handel"; W. Kistemann Katalog 13: "Zu einer Handschrift im Querformat mit 87 S. (von 1728), die eventuell als Vorlage gedient haben könnte, vgl. auch Henning 1,3153". - Die Vorlage für das Faksimile stammte aus dem Besitz von Heinrich Tränker (alias Henkelkreuzmann, 1880-1956), (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist, u.a. Mitglied im OTO u. Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus später tlw. die Fratemitas Saturni hervorging. Er wollte das Werk eigentlich zusammen mit Eugen Grosche für die Eugen Grosche für die Pansophische Loge in Berlin veröffentlichen, was aber nicht gelang, so dass er es in die Hände von O. W. Barth gab. Tränker beschreibt den Inhalt des Werks in einem Brief als "Magische Astrologie - das gibt es noch nirgends!!" (Lechner I, S.174). Mathilde Ludendorff veröffentlichte in ihrer völkischen Kampfschrift "Induziertes Irresein durch Occultlehren" 7 Abb. aus dem "Praxis Caballe Albe et Nigre. Doctor Johanni Faustii". - Dieses "magische Werk ist ohne Zweifel geeignet, alle Hoffnungen eines echten Schülers der Magie zu bestätigen [...] Deswegen darf dieses Werk auch nur den Händen rein geistig-guter Menschen anvertraut und muß vor okkultistischen Experimentatoren gehütet werden." (Tränker als ungenannter Hrg. im Vorwort) - Einband leicht bestossen; Textblock wie immer unbeschnitten; eine Blattrückseite mit längerer Bleistift-Anmerkung, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

478. Fittkau, Robert: Das magische Siebengestirn. Praktische Lehrgänge zur Ausbildung magischer Kräfte und Wegweiser zur Jungerhaltung des Körpers. Erstausg. Kettig unter Koblenz, Osiris Verlag Erich Sopp, 1963. 114 S., 1 Bl., 8°, O-Karton mit illus. O-Umschlag **22,00 €**

U.a. über: Sieben Kernpunkte für das erfolgreiche Studium; An der magischen Quelle; Der magische Spiegel; Wie man Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft richtig erkennt, deutet u. auswertet (Psychometrie. Mantiker oder Magier?); Die okkulten Ur-Gesetze der 7 Planetenzeichen. - In der Einführung ist als Kontaktadresse einer "Sieben-Rosen Zentrale" in Hamburg-Harburg angegeben. - Ein gutes Expl.

479. Freudenberg, Dr. med. F[ranz]: Paracelsus und Fludd. Die beiden großen Okkultisten und Ärzte des 15. und 16. Jahrhunderts. Mit einer Auswahl aus ihren Okkulten Schriften. Mit zwei Bildnissen und zwei Abbildungen. Nebst ausführlichem Register. 1. Aufl. Berlin, Hermann Barsdorf Verlag, 1918. 276 S., mit 2 Abb., 8°, Illus. blaues O-Halbklein mit Goldschrift, die Deckel der kartonierten Ausgabe (wie immer) mit eingebunden **77,00 €**

(= Geheime Wissenschaften. Eine Sammlung seltener älterer und neuerer Schriften über Alchemie, Magie, Kabbalah, Rosenkreuzerei, Freimaurerei, Hexen- und Teufelswesen usw. Unter Mitwirkung namhafter Autoren herausgegeben von A. v. d. Linden. Siebzehnter Band). - Der Hauptteil behandelt Paracelsus, u.a. über die Erzeugung des Menschen; Vom Hexenwetter; Vom St. Veitstanz u. Ähnlichem; Über die Nymphen, Sylphen, Pygmäen, Salamander usw.; Über Geomantie, Pyromantie, Hydromantie, Nekromantie usw.; Auslegung der Magie u. ihrer Arten; Astrologie; Vom Bildzauber; Cabala; Vom Arkanum des Steins der Weisen. - Einband etwas bestossen u. berieben; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst gut.

480. Gray, William G.: Inner Traditions of Magic. 1st Edition. New York (U.S.A.), Samuel Weiser Inc., 1970. 287 p., 8°, O-Cloth with Jacket **38,00 €**

"Detailed Instructions for developing a Magical Personality, choosing a System, and arranging a Ritual." - A good copy.

481. Gregorius, Gregor A. [d.i. Eugen Grosche]: Exoriat. Der Roman eines dämonischen Wesens. 1. Aufl. Berlin-Grunewald, Verlag Eugen Grosche, 1960. 431 S., 8 Bll., mit 7 Illus. von F. G. Winkler, 8°, Goldgepr. illus. O-Leinen mit O-Umschlag **95,00 €**

Inhalt: Die heilige Hure von San Masagno; Die Strega von Venezia; Der Tanz der Toten; Der Nekromant; Der Vampir; Exoriat; Das dunkle Licht. - Eugen Grosche alias Gregor Gregorius (1888-1969) unterhielt in Berlin die Buchhandlung "Inveha" mit angegliederten Verlag. 1926 gründete er im freimaurerischen Umfeld die magisch-okkulte Loge "Fraternitas Saturni (FS)", die neben dem Ordo Templi Orientis (O.T.O.) das thelemitische Gesetz ("Tue, was du willst") von Aleister Crowley übernahm. - Mit umfangreichem Literaturverzeichnis sowie Angaben zu Büchern u. Schriften von Gregor A. Gregorius. - Umschlag mit Randläsuren u. unschön mit Tesafilm geklebt; Titel mit schwacher Fleckspur, sonst ein gutes Expl.

482. Gregorius, Gregor A., Meister d. Loge [d.i. Eugen Grosche]: Blätter für angewandte okkulte Lebenskunst. [8.] Jhg. 1957, Heft 82-93 [= 12 Hefte, kmpl.]. Typoskript. Berlin, Privatdruck, 1957. Jew. ca. 22 Bll., mit wenigen Textabb., 2 Taf. u. 6 montierten Fotoabzügen, 4°, O-Heftstreifen, geklammert **312,00 €**

In einer Verlags-Notiz vom Aug. 1952 (Heft 29) wird darauf hingewiesen, dass die Auflage nur 100 Expl. beträgt u. die Hefte nicht an den Buchhandel abgeben werden. Erst ab 1962 werden jew. 200 Expl. genannt, um den "bibliophilen Seltenheits-Charakter" zu betonen. - Inhalt (wenn nicht anders angegeben, ist der Autor Gregorius): Fra. Amenophis: "Baphomet" Zur Geschichte des Templerordens; Br. Theomachus: Wissen u. Wissenschaft. Zur Erscheinung der Levitation; Fra. Amenophis: Die Gnosis; Influxus des neuen Zeitalters; Traumleben, Traumsymbolik u. Psychoanalyse; Fra. Wilhelm: Die Farben der menschlichen Aura; M. Kahir: Die apokalyptische Zahl 666; Die politische Astrologie; Fra. Noah: Gnosis als Weltbild; Über die astrologische Periodenlehre; Wilhelm Liedtke: Angewandte Kabbalistik im Alltag; Esoterische Schulungs-Ziele; Fra. Amenophis: "Wie oben, so unten, wie unten, so oben"; Schw. Themis, Orient Berlin: Einstein u. seine Beziehung zur Evolution; Kosmische Kristallformen; Wege zum Wissen; Woher stammt das Urweistum der Astrologie?; Die Wandlung des Ego nach astrologischer Betrachtung; Mstr. Giovanni: Meditation (Studie u. Grundriß); Alltagsgestaltung als Schulungsbasis; Frau. Apollonius: Vom Wesen der Gottheit; Fra. Amenophis: Gibt es Beweise für die Reincarnation?; Die geheimen Gesellschaften u. ihre Bedeutung für die Esoterik; Praktiken u. Ergebnisse von Spiegel-Magie; Das Mysterium der Zentralsonnen; Exerzitium zur Anrufung eines Engels der Sonnen- oder Marssphäre; Die politischen Geheimbünde; Fra. Noah: Dimension u. Zeit; Br. Theomachus: Der Einfluß esoterischer Entwicklung auf das künstlerische Schaffen; Sorella Gerlinde: Esoterische Graphologie; Arbeit an sich selbst; Die Tierkreiszeichen in esoterischer Betrachtung; Schw. Elfriede: "Die innere Freiheit"; Fra. Saturnius: "Wissen ist Macht"; Br. Nezah: Neue Esoterik über den Planeten Pluto; Maestra Roxane: Die Evolutionstheorie der Zwischen-Wesen; Zum Ritual der ägyptischen Göttin Nuit. - Ein Titelblatt mit leicht angeknickten Ecken; tlw. mit kl. Randläsuren; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl. der Originalausg. des Logendrucks.

483. [Gregorius, Gregor, d.i. Eugen Grosche; Hrsrg.]: Logenschul-Vorträge. Geheimwissenschaftliche Studien. Heft 1 - 6 und 8 - 14 [von 14, darunter 3 Doppelnummern]. Heft 1: Eugen Grosche: Karma und Astrologie. - Heft 2: Hans Müller: Die Dreieinigkeit und das Analogiegesetz der alten Wissenschaft. - Heft 3: Eugen Grosche: Die Symbolik des Tau und des Pentagramm. - Heft 4: Eugen Grosche: Die Symbolik der höheren Daseinsebene. - Heft 5: Eugen Grosche: Symbolik und Magie. - Heft 6: Armand Fröhling: Horoskop und menschliche Psyche. - Heft 8/9: Dr. Ernst Ewalt: Religion als

Liebesgeheimnis. - Heft 10: Gregor A. Gregorius: Die Astralebene und ihre Bedeutung für die praktische Magie. - Heft 11/12: Hans Müller: Praktische Vorbereitungen zur Magie. - Heft 13/14: Dr. W. Lietke: Astrale und mentale Magie. Erstaug. Berlin, Okkultur Buchverlag "Inveha", [1928]. 32 S. / 32 S. mit Textabb. / 28 S., 2 Bl., mit Textabb. / 24 S., 2 Bl., mit Textabb. / 30 S., 1 Bl., mit Textabb. / 31 S., mit Textabb. / 61 S., 1 Bl., mit Textabb. / 28 S. / 60 S. mit 11 Abb. auf 4 Taf. / 64 S., 8°, Priv. Leinen, die O-Deckel mit eingebunden (10 Bde.) **498,00 €**

Diese Schriftenreihe ist herausgegeben von der Esoterischen Studiengesellschaft E.V. Berlin, Keith-Str. 19; Klasse A, Imprimitur: „:Loge "Fraternitas Saturni", Orient Berlin. Großloge von Deutschland. - Alle Einbandrücken leicht geblichen; alle O-Deckel mit kl. Signatur; letzter Bd. mit Bleistiftanstrichungen u. kl. Marginalien, sonst gute Expl.

484. Hardenberg, Kuno Graf von: Rosenkreuz und Bafomet. Versuch der Lösung zweier alter magischer Quadrate. Unnummeriertes Expl. Darmstadt, Gesellschaft Hessischer Bücherfreunde, 1932. 57 S., 2 Bl., mit Textabb. u. 9 ganzseitigen Holzschnitten (von Annelise Reichmann), Gr.-8°, Goldgepr. illus. O-Halbpergament mit Kopfgoldschnitt **180,00 €**

Behandelt die magischen Quadrate "Sator-Arepo" u. "Satan-Adama". 370 Stück wurden als 14. Jahrgabe für die Gesellschaft Hessischer Bücherfreunde gedruckt, weitere 30 Expl. für die Mannheimer Bibliophilen-Gesellschaft. - Einband geringfügig fleckig, sonst ein gutes Expl. mit Widmung des Autors Kuno Graf von Hardenberg im Vorsatz.

485. Hartmann, Dr. Franz: Geheimschulen der Magie und okkulte Übungen. 2. Aufl. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, [1921]. 54 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **38,00 €**

Erschienen mit gleicher Bezeichnung (gleiche Aufl. u. Verlag) auch in grösserem Format u. entsprechend weniger Seiten. - "Wir dürfen das Wissen nicht mit der Erkenntnis, die in der Verwirklichung der Ideale in uns selbst besteht, verwechseln; die Vorstellung nicht mit der Erfahrung; das Reich des Intellektuellen nicht mit dem noch viel höheren Reich der Gottes-Weisheit." - Franz Hartmann (1838-1912) war Arzt, Hochgradfreimaurer, Hauptvertreter der indischen Theosophie in Deutschland, Mitarbeiter von H.P. Blavatsky in Adyar, Gründer der I.T.V. (Internationalen Theosophischen Verbrüderung). - Deckel angeknickt; priv. Rückenschild; Besitzervermerk; etwas gebräunt u. schwacher Rauchgeruch; wenige Bleistiftanstrichungen, sonst ein gutes Expl.

486. Heise, Karl: Die astrale Konstitution des Menschen vom Standpunkte der okkulten Wissenschaft aus dargelegt. 2. Aufl. Leipzig, Verlag Buchhandlung Gebr. Fändrich, [1926]. 64 S., 8°, O-Karton **60,00 €**

Ackermann II,582. - Karl Heise (1872 - nach 1932), Anhänger des Guido von List, Mitglied der Mazdaznan-Bewegung. Zusammen mit seinem Bruder Heinrich leitete er die Lebensgemeinschaft "Aryana" in der Nähe von Zürich. - Die 1. Aufl. der Schrift war 1911 noch im "Kommissionsverlag Heinrich Tränker" erschienen. - Deckel leicht angeknickt; papierbedingt gebräunt; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

487. Howe, Ellic: The Magicians of the Golden Dawn. A Documentary History of a Magical Order 1887-1923. With a Foreword by Gerald Yorke. 1st edition. London, Routledge & Kegan Paul, 1972. XXVIII, 306 p., with 8 plates, 8°, O-Cloth with Jacket **72,00 €**

"In this book I offer a study, mainly based upon unpublished documents [...] My aim has been to investigate the origins, organisation and, above all, the internal history of a representative modern Magical society." (p.XXI) - From the contents: Suspect Documents; The Rosicrucian Society of England; The Second Order Diaries 1892-3; Magical Operations; The Magical Progress of Frederick Leigh Gardner; The Battle of Blythe Road; The Stella Matutina; The Practicus Adeptus Minor Curriculum; Mathers's Athathoor Temple at Paris. - With Index. - Ellic Howe (1910-1991) veröffentlichte neben vielem anderen z.B. "Die schwarze Propaganda", wo er berichtet, wie er für den britischen Geheimdienst u.a. gefälschte Lebensmittelkarten, Astrologische Vorhersagen u. nicht existente Himmler-Briefmarken produzierte. Er beschäftigte sich auch mit okkultistischen, astrologischen u. pseudofreimaurerischen Gruppen, sowie der Vorgeschichte des Nationalsozialismus. - Good copy.

488. [333] Tempel ov Blood. - Discipline of the gods - Altars of Hell - Apex of Eternity. 1st edition, limited to 333 copies. [Tampere, Finland], Ixaxaar Publication, 2004. 28 p., with 1 illus., 8°, Illus. O-Softcover **82,00 €**

Contents: The Focus and Direction of the Tempel ov Blood; Discipline of the Gods. The Satanic Monkhood; Altars of Hell. Practical Workings for Neonates; Apex of Eternity. - "The Tempel ov Blood exists as a Nexion to the Dark Gods as well as a guidance and filtration system for aspiring Noctulians. For those seeking a harsh alchemical change into the Transcendental Predator based on a synthesis of Sinister Hebdomantry and Vampirism [...] Our Calcination, Separation, and final Coagulation will create a New Bein capable of bringing about the 'Day of Wrath' spoken of in the Diabolus Chant." - Cover very weakly spotted; some pages with weak and small moisture edges (not into the text); a good copy.

489. Knight, Gareth: A Practical Guide to Qabalistic Symbolism. Vol. I and Vol. II [cml.]. I: On the Spheres of the Tree of Life. II: On the Paths and The Tarot. Cheltenham, Helios Book Service, 1972. [11], 249 p. / [11], VII, [4], 321 p., with few figs., 8°, O-Hardcovers with Jackets **38,00 €**

"This book and its successor deal with the Sephiroth and Paths of the Tree of Life as a basis for a study of many branches of esoteric symbolis." (Preface in Vol.I). - With Index. - Jackets clearly show signs of use, are torn etc.; Books are a bit knocked and have marks by pencil, else quite good copies.

490. Knight, Gareth: Experience of the Inner Worlds. A Course in Christian Qabalistic Magic. Cheltenham, Helios Book Service, 1975. XII, 254 p., with some images, Gr.-8°, O-Hardcover with Jacket **62,00 €**

"My aim in this book has been to provide a system of occult teaching and practice that is founded on a framework of Christian tradition and belief." (Preface) - From the contents: The Fiery Spear; The Holy Grail; The Light of Christ; The Winding Stair; Literature - Jacket is slightly rubbed and torn; spine is little knocked; very few marks by pencil; a good copy.

491. Koetting, E. A.: Evoking Eternity. Forbidden Rites of Evocation. 1st edition. Ixaxaar Occult Literature, 2009. 200 p., with some figs., Gr.-8°, Silver stamped illus. O-Hardcover **230,00 €**

Contents: Elementary Principles of Evocation; The Summoned; Preparatory Works; The Vision and the Voice; Basic Evocation; Emissaries of Ascent; Multiple Evocators; Multiple Evocations; Evoking Legions; Evoking without Bounds; Summoning God. - "Through evocation, I had learned to control the flesh and the mind. Through evocation I had gained power over the earth and the elements. Through evocation I had commanded legions to war beside me. Through evocation I learned from a God that through these secret and forbidden arts I can become like He is, do all that He can do, and even more." (Finish) - A mint copy.

492. Lehberg, F. W. (Hrsg.): Ceremonial-Magie IV. Vier Hauptwerke mittelalterlicher Magie (aus Horsts "Zauberbibliothek"). 1. Aufl. München, Arbeitsgemeinschaft für Religions- und Weltanschauungsfragen (ARW), 1979. 224 S., mit Textabb., 8°, Illus. O-Karton **58,00 €**

(= Moonchild-Edition 13). - Enthält u.a. in Faksimilie-Druck: Semiphoras und Schemhamphorasch Salomonis Regis; Pneumatologia Occulta et versa; Herpentil's schwarze Magie; Doctor Faustus großer und gewaltiger Höllenzwang. - Mit einem Vorwort von F. W. Lehberg. - Deckel mit min. Randeinriß; die letzten zwei Blätter mit Randfehlstellen durch Insektenfraß (keine Textberührung), sonst ein gutes Expl. - Vergriffen u. durch kl. Aufl. selten.

493. Lehberg, F. W. (Hrsg.): Ceremonial-Magie V. Drei Hauptwerke mittelalterlicher Magie. 1. Aufl. München, Arbeitsgemeinschaft für Religions- und Weltanschauungsfragen (ARW), [1979]. 231 S., mit Textabb., 12°, Illus. O-Karton **48,00 €**

(= Moonchild-Edition 14). - Enthält in Faksimilie-Druck: Georg Pictorius: Einleitung in die Lehre von den sublunaren Dämonen; Gerhard von Cremona's astronomische Geomantie; Die Geist-Kunst, welche der höchste Schöpfer dem Salomo geoffenbart. - Mit einem Nachwort von F.W. Lehberg. - Ein gutes Expl. - Vergriffen, durch kl. Aufl. selten.

494. Leuenberg, Dr. R. und E. von Siegen: Anleitung zu methodischer Arbeit beim Okkultismus. Erstausg. Leipzig, Verlag von Max Altmann, 1915. 64 S., 6 Bll., 8°, O-Karton **48,00 €**

(= Bibliothek für psychische Forschung. Hrsg. von Max Altmann. Band 4). - U.a. über: Sterneinflüsse; Hellsehen; Magnetische Heilung; Inkarnationserinnerungen; Träume. - Einband tw. leicht geblichen; Rücken mit kl. Nr.; Titel gestempelt; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

495. Loose, Paul: Telepathie. Die Kunst der magischen Fernwirkung. Studie über Gedankenkraft. Leipzig, Verlag "Wahrheit" (Ferd. Spohr), 1920. 36 S., 2 Bll., 8°, O-Karton **36,00 €**

U.a. über: Gedankenwellen; Fernwirkende Verbrecher; Wie man telepathische Kraft mißt; Magnetische Briefe; Ein Kampf gegen schwarze Magie; Eine Erscheinung in der indischen Loge; Das "Verfluchen"; Gesundbeten, Krankbeten, Totbeten; Süddeutsche Geheimzirkel; Schwarze Messe; Telepathische Apparate werden geheim gehalten; Logengesetze. - Deckel vorne mit Namensstempel u. hinten leicht angeknickt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten, via KVK/WorldCat nur 1 Expl. nachweisbar.

496. Mathers, S. L. MacGregor: Kabbala Denudata. The Kabbalah Unveiled. Containing the Following Books of the Zohar: 1. The Book of Concealed Mystery. 2. The Greater Holy Assembly. 3. The Lesser Holy Assembly. Translated into English from the original Latin version of Knorr von Rosenroth, and collated with the original Chaldee and Hebrew text.

1st English edition. London, Georg Redway, 1887. VIII, 359 p., with 9 plates, 3 of them folded, 8°, O-Cloth **450,00 €**

Samuel Liddell MacGregor Mathers (1854-1918), founding member and temporary head of the Hermetic Order of the Golden Dawn. Important "magical" mentor of the young Aleister Crowley, who in turn was the reason for the splitting of the order in 1900 (Crowley was inaugurated in 1898). - Cover is knocked and spotted; head and tail of the spine little torn; title with owner's note; pages partly with distinct foxing; partly little soiled; some marks and notes by pencil; else good. - Scarce.

497. Mathers, S. L. MacGregor (Editor): The Grimoire of Armadel. Translated and edited from the ancient Manuscript in the Library of the Arsenal, Paris. With an introduction and additional notes by Francis King. 1st edition. London and Henley, Routledge & Kegan Paul, 1980. VIII, 79 p., with textillus., 4°, O-Hardcover with Jacket **60,00 €**

"Hitherto the Armadel appears to have circulated only in manuscript form; one of the most interesting features of this, its first printed edition, is the translation and notes by S. L. MacGregor Mathers: magician, key member of the Order of the Golden Dawn and tutor to Aleister Crowley". - Good copy.

498. Mathers, Samuel Liddell MacGregor (Übers.) und Marcus M. Jungkurth (Hrsg.): Der Schlüssel von König Solomon (Clavicula Solomonis). Eine Übersetzung und Edition von Manuskripten aus dem Britischen Museum von S. Liddell MacGregor Mathers. Übersetzung ins Deutsche und Kommentar von Marcus M. Jungkurth. Berlin, Verlag Richard Schikowski, [1985]. 155 S., 2 Bll., mit Fig., Gr.-8°, Illus. O-Leinen **22,00 €**

(= Die magischen Handbücher). - "Clavicula Solomonis (lat.) Schlüsselchen Salomos [...] Unter diesem Namen ist seit dem Mittelalter eine Reihe Zauberbücher erschienen, die Anleitungen zur Anrufung von Dämonen [...] enthalten." (Miers) - Ein gutes Expl. der Leinenausg.

499. Motta, Marcelo Ramos: Astral Attack and Defense. By Marcelo Ramos Motta (Frater Parvizal XI°). Translated by Monica D. Rocha. With commentaries by Ray Eales. A. . A. . Publication Classes C & E, 2006. 236 p., 8°, Illus. O-Paperback **45,00 €**

E. g. about: Symptoms of Psychic Attack; The Use of the Astral Body in Psychic Attacks; Vampirism; Non-Human Inhabitants of the Astral Plane; Black Magic and Witchcraft in Astral Attacks; Sex and the Occult. - Translated from the Brasil by Monica D. Rocha (Soror E.A.E.A.) and at the end "Essays to KephRa" by Ray Eales (Frater 939). Both are members of The Order H.O.O.R. (Holy Order of Ra-Hoor-Khuit), which was officially founded as the new outer Order of Thelema in 1992ev., it works in harmony with the A.:A.: - Little knocked, else a good copy, signed by Ray Eales and Monica D. Rocha.

500. Musallam, Dr. [d.i. Franz Sättler]: Dr. Musallam's Zauberbibel. [7 Teile in 1 Bd.]. Unbezeichneter Reprint der Ausg. 1925, o.O., o.V., o.J. [ca. 1990]. 60 S., 1 Bl. / 104 S., 4 Bll. / 48 S., 6 S. (Bildteil) / 110 S., 1 Bl. / 43 S., 1 Bl. / 117 S., 1 Bl. / 40 S., 1 Bl., mit Textabb. u. Taf., 8°, Leinen mit silberner Rückenbeschrift. **70,00 €**

Wird genannt in Gregorius: Exoriat (Literatur Magie); Siehe auch Dr. Franz Sättler-Musallam Bibliographie von Wolfgang Kistemann in: Der Adept, Sinzheim 2004. - Enthält: I. Chartomantik oder die Kunst, aus den Karten die Zukunft vorherzusagen; II. Astrologie oder die Kunst, aus den Sternen Schicksal und Zukunft vorherzusagen; III. Oniromantik oder: Die Kunst der Traumdeutung; IV. Magie oder die Kunst der Zauberei; V. Chiromantik oder die Kunst, aus den Linien der Hand Schicksal und Zukunft vorherzusagen; VI. Alchimie oder die Kunst, den Stein der Weisen herzustellen, der die Kraft besitzt, alle Krankheiten zu heilen und unedle Metalle in Gold zu verwandeln; VII. Nekromantik oder Die Kunst der Totenbeschwörung. (Alle Teile erschienen auch separat). - Franz Wenzel Sättler (1884-1942?, Dr. Musallam), Doktor der Orientalistik, Reiseschriftsteller, Magier, Okkultändler, Sozialreformer u. Rebell für sexuelle Freiheit sowie Begründer des Adonismus. - Ein gutes Expl.

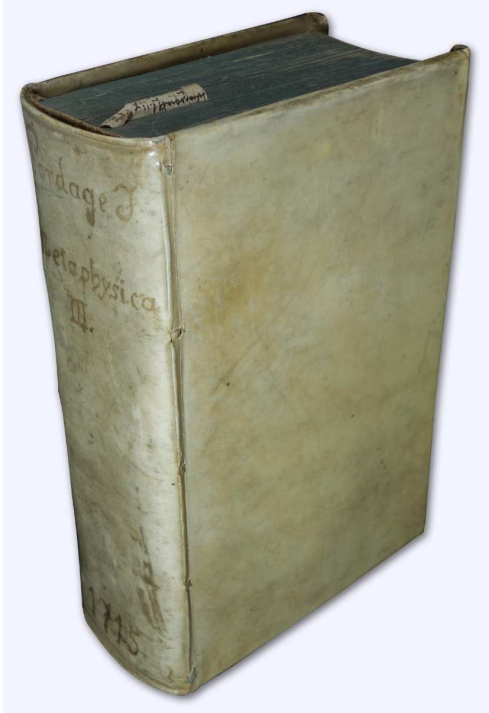
501. Papus [d.i. Gérard Encausse]: Die Wissenschaft der Magier und deren theoretische und praktische Anwendung. Kurzer Begriff der Geheimwissenschaften. Mit vier schematischen Tafeln. Aus dem Französischen übersetzt von Pallas S.:J.:13 nach der VI. Original-Ausgabe. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich, 1896. 75 S., 2 Bll., 2 Bll. mit 3 zweifarbigen Fig. (so kmpl.), 8°, Illus. O-Karton **148,00 €**

Dieses Werk soll "eine Zusammenfassung des Occultismus, dieser uralten Wissenschaft der Magier bilden." (S.5) - U.a. über: Der Mikrokosmos oder Mensch; Makrokosmos oder Natur; Ur-Typus (Urbild); Die Astralebene; Evolution u. Involution, Reincarnation, Selbstmord; Anwendungsarten des Occultismus; Gesellschaften; Titel u. Grade. - Auf dem Titel wird zwar angegeben: "Mit vier schematischen Tafeln" in Wirklichkeit sind es nur 3 Figuren im Anhang, auch der Reprint vom S. Schmidt Verlag, Handeloh 1978 zeigt nur diese drei schematischen Abb. - Gerardo Analecto Vicente Encausse Pérez (alias Papus, 1865-1916) war u.a. Gründungsmitglied der geschlossenen homöopathischen Gesellschaft, Präsident der Unabhängigen Gruppe für esoterische Studien, beratendes Mitglied der Alchimistischen Gesellschaft, Präsident der Magnetischen Gesellschaft (alle in Frankreich), Direktor der hermetischen Hochschule u.a. mehr. Durch seine Verdienste wurde er u.a. Offizier des kaiserlich türkischen Medjidié-Ordens u. Ritter des Ordens der Befreier. - Einband angestaubt u.

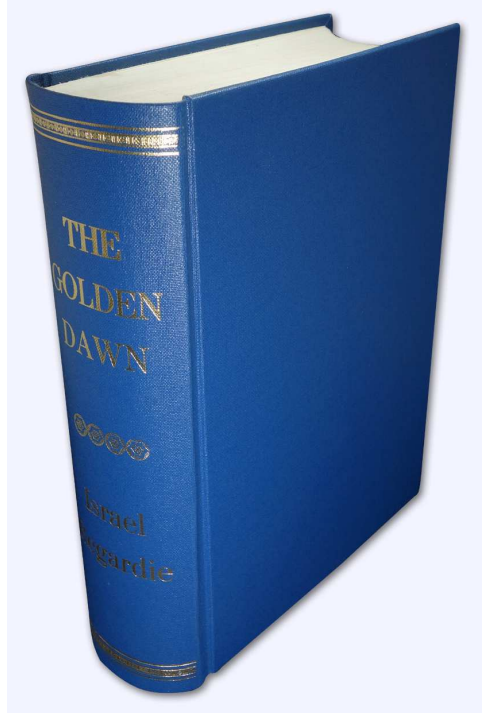
mit kl. hinterlegten Fehlstellen; Rücken mit mattem Tape verstärkt; unbeschnitten; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. der seltenen Originalausg.

502. Poinso, M.-C.: *Toute la Magie*. Paris, Paris-Edition, [1931]. 388, [2] p., Gr.-8°, Illus. (coloured) O-Paperback **48,00 €**

Main chapters: Theorie et classification; Magie psychique; Magie metapsychique; Magie magnetique; Magie talismanique; Magie de sorcellerie; Magie d'amour; La magie alchimique; Magie mystique; La magie redemptrice. - Cover is knocked, chipped and folded; spine is stressed; pages uncut and browned, else quite good.



Nr. 503



Nr. 507

503. Pordage, John [d.i. Johannes Pordaedsche]: *Göttliche und Wahre Metaphysica, Oder Wunderbahre / durch eigene Erfahrung erlangte Wissenschaft Der unsichtbaren und ewigen Dinge. Dritter Band [von 3 Bde.]. Entdeckt durch D. Joh. Pordädsche / Dritter Band / In sich haltend Den vierten und fünfften Tractat Von der Finstern Welt Und von dem Paradies. Zweite dtsh. Ausg. Franckfurt u. Leipzig, Bey Johann Martin Hagen, 1715. 8 S., 19 Bll. (Register, Addenda u. corrigenda), Kl.-8°, Pergament d. Zt. mit handschrftl. Rückentext* **600,00 €**

Brüning 3575; Jantz Collection 2016; Bestandteil der Imaginären Novalis Bibliothek. - John Pordage (auch Johannes Pordaedsche, Poordetsch, 1607-1681), englischer Theologe, Mystiker, Astrologe, Alchimist u. Arzt. Gehörte zu den ersten Anhängern Jakob Böhmes in England u. erweiterte dessen Theosophie durch eigene Visionen. Durch seine Werke beeinflusste er u.a. Gichtel u. den deutschen Pietismus. "Im Wesentlichen ist es der Cabbalismus, welchen Pordage nur unter eigenthümlichen Bildern und in der Sprache der mystischen Verzückerung aufstellt, gerade wie man sie in Böhme's Schrift antrifft" (Jöcher/Adelung VI, 654). Pordage wurde von der englischen Geistlichkeit über den "Verkehr mit bösen Geistern", "Blasphemie", "Teufeleien" u. skandalöses Benehmen angeklagt, worauf er mit seiner Verteidigungsschrift "Independence appearing" antwortete. Doch die Klagen nahmen nicht ab u. dauerten von 1651 bis 1655 an. Jane Leade (1623-1704), die Gründerin der "Philadelphian Society", lernte er 1663 kennen u. wurde später Mitglied dieser Bewegung. - Einband leicht fleckig; Innendeckel mit Stempel von Heinrich Tränker* u. wie der Vorsatz mit seinen Anmerkungen u.a.: "Ausserst selten!", "Sehr wichtig S.364-416, Zauberei"; zweites Blatt mit Stempel von Robert Petroschka** u. einem Vermerk; tlw. leicht fleckig, mit seltenen Kürzeln u. einer Randanmerkung bei "Von der finsternen Magia" (S.364), sonst ein gutes Expl. - *H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in

der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, wovon tlw. die Fraternitas Saturni hervorig; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, wovon dem er sich dann scharf entzweit. **Ernst R. Petroschka, als Fr. "Joab" seit 1926 Mitglied von Tränklers pansophischer Loge u. wichtige Bezugsperson für ihn. (Vgl. Lechler I, S.512ff).

504. Potet [de Sennevoy], Baron M. [Jules] du: Die entschleierte Magie. Mit dem Porträt des Verfassers und 19 Abbildungen. 2. Aufl. Leipzig, Max Altmann, [ca. 1922]. VIII, 158 S., 5 Bll., mit Frontispiz u. Textabb., 8°, O-Pappband **48,00 €**

Ackermann II/102 (Ausg. 1914); Verinnerlichung, S.52 (Rubrik "Magie"). - "Das vorliegende Werk über den "Magismus", wie der Verfasser den Gegenstand im Gegensatz zu dem einfachen Mesmerismus bezeichnet, ist eines der seltenen klassischen Werke aus dem Bereich des älteren Okkultismus." (Vorbem. des Übers.) Das franz. Original war bereits 1852 erschienen (vgl. Cailet 3405 u. Dorbon-Aine 1387). - U.a. über: Die Erneuerung der Magie, Warnung; Experimente; Der magische Spiegel; Magische Sympathie u. Antipathie; Der magische Pfeil; Magische Alterserscheinungen; Die Operationsmittel; Die Bereitung des Spiegels; Falsche Magie; Magische Buchstaben u. Zeichen; Entartung der Magie. - Rücken gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

505. Regardie, Israel [i.e. Israel Regudy]: A Garden of Pomegranates. An Outline of the Qabalah. 3rd Edition, revised. Saint Paul (Minnesota, USA), Llewellyn Publications, 1971. [8], 160 p. with some illus., 8°, O-Imitation-Leather with Jacket **48,00 €**

Dr. Francis Israel Regardie (1907-1985) was the private secretary of Aleister Crowley. The first edition of this book was already published in 1932. - "The importance of the book to me was and is five-fold. 1) It provided a yardstick by which to measure my personal progress in the understanding of the Qabalah. 2) Therefore it can have a equivalent value to the modern student. 3) It serves as a theoretical introduction to the Qabalistic foundation of the magical work of the Hermetic Order of the Golden Dawn. 4) It throws considerable light on the occasionally obscure writings of Aleister Crowley. 5) It is dedicated to Crowley, who was the Ankh-af-na-Khonsu mentioned in The Book of the Law." (p.8) - Jacket a bit dusty and with tiny fault; few tiny marks by pencil, otherwise a good copy.

506. Regardie, Israel [i.e. Israel Regudy]: The Eye in the Triangle. An Interpretation of Aleister Crowley. 2nd printing. Minnesota (USA), Llewellyn Publications, 1974. XXI, 517 p., with few images, Gr.-8°, Illus. O-Paperback **35,00 €**

"There is a time to speak and a time to remain silent. For me, the time has come now to raise my voice in the interest of clarifying the record of Aleister Crowley. He was one of the greatest mystics of all time, although a very complicated and controversial person." (Foreword) - Outside little traces of use, nevertheless a good copy.

507. Regardie, Israel [i.e. Israel Regudy]: The Golden Dawn. Volume I, II, III and IV [cml.]. An Account of the Teachings, Rites and Ceremonies of the Order of the Golden Dawn. Revised & enlarged. 5th printing of the 4th edition. Saint Paul (Minnesota, USA), Llewellyn Publications, 1982. XIV, 226, [2] p., with textillus. and coloured plates / 300 p., with textillus. / XVI, 276 p., with textillus. / 368 p., with textillus., Gr.-8°, Priv. (?) Cloth with gilt Spine (bound in one volume) **68,00 €**

Dr. Francis Israel Regardie (i.e. Israel Regudy, 1907-1985) was from 1928 until 1937 the private secretary of Aleister Crowley. "The Golden Dawn as system and book has been the most intensively used source for modern western occult and magical writing [...] Certainly it is true that no other book contains so much practical working material as is brought together in this new single volume." (Publisher's preface) - Cutting edge of the pages little dirty and with spot; few marks by pencil; otherwise a good copy in a probably new cover.

508. Shah, Sirdar Ikbal Ali: Black and White Magic. Its Theory and Practice. 3rd Impression. London, The Octagon Press, 1975. 231 p., with textfigs., Gr.-8°, Gilt O-Hardcover with Jacket **48,00 €**

"Never before have been gathered into one volume the combination processes of magic from Hindu, Arabic and Hebrew sources and the unique Heptameron of Peter de Abano, together with all the quaint and fascinating textual formulae said to achieve the materialisation and rulership of princes of the spirit world." - Little knocked; few pages little folded, else a good copy.

509. Spare, Austin Osman: The Focus of Life: The Mutterings of Aaos. Edited by Frederick Carter with an introduction by Francis Marsden. 2nd Edition. Strictly limited to 500 copies, this is No. 271. London, Askyn Publishers, 1976. [10], 44 p., with 12 plates, 4° (325x260mm), O-Hardcover with Jacket **97,00 €**

Austin Osman Spare (1886-1956), British graphic artist, painter and magician. In 1907 Aleister Crowley became attentive to the artist and in 1910 Spare entered Crowley's Order "Astrum Argentum". But two years later he separated of it and was therefore titled as a black brother by Crowley. Only a few years later Crowley changed his mind and expressed an approving opinion about Spare's sigil-magic of Zos Kia. - Jacket knocked, little rubbed, chipped and with tiny fault; else a good copy.

510. Staudenmaier, Dr. Ludwig: Die Magie als experimentelle Naturwissenschaft. 2. verm. Aufl. Leipzig, Akademische Verlagsgesellschaft, 1922. IV, 255 S., 8°, Priv. Halbleinen mit goldgepr. Rückentext **28,00 €**

Gregor A. Gregorius (d.i. Eugen Grosche, ehem. Oberhaupt der FS) nennt das Buch in seinem Roman "Exoriat". - Ein Standardwerk über "Magie" im Grenzbereich zur "Parapsychologie". Der Autor berichtet von seinen Experimenten an sich selbst u. den durch automatisches Schreiben hervorgerufenen Halluzinationen, die zusammen mit personifizierten Wesenheiten erscheinen. Nach Staudenmaier handelt es sich bei "Magie um das Studium und die planmäßige Einübung von psychischen, psychophysischen und physiologischen Vorgängen, welche beim normalen Menschen entweder gar keine oder nur eine ganz nebensächliche und mehr zufällige Rolle spielen." - U.a. über: Kurze Geschichte der Magie; Magie des bewußten Ich; Wesen der Halluzinationen; Magie des Unbewußten oder Unterbewußtseins; Erklärung einiger magischer Phänomene; Die Wünschelrute; Gedankenlesen u. Gedankenübertragung; Gedankenfotografie; Das zweite Gesicht. - Mit Register. - Vorsatz mit Besitzervermerk; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

511. Surya, G. W. [d.i. Demeter Georgiewitz-Weitzer] und Max Valier: Okkulte Weltallslehre. Grundlagen einer Erfassung des Gesamtweltgeschehens im Sinne der Verknüpfung von Physik und Metaphysik im Makro- und Mikrokosmos. Erstausg. München, Otto Wilhelm Barth Verlag der Asokthebu, 1922. 357 S., 1 Bl., mit 22 Fig. (darunter 1 Kunstdrucktaf.), Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit goldgepr. Rückentext **42,00 €**

Ackermann 1/271: "Eines jener seltenen Bücher, die Anhänger und Gegner mit großem Gewinn lesen werden." - Das Buch basiert auf der "Okkulten Astrophysik" von Surya, versteht sich jedoch als völlig neues Werk. - 1. Teil: Mensch u. All. Der Mensch als Erfasser der Welt; 2. Teil: Makro- u. Mikrokosmos. Die allgemeinen transzendentalen Probleme der Erscheinungswelt; 3. Teil: Das Weltgebäude. Die besonderen okkulten Probleme des Weltgeschehens. - Surya bzw. D. Georgiewitz-Weitzer (1873-1949) wurde bekannt durch seinen 1907 erschienenen Roman "Moderne Rosenkreuzer", sein Hauptwerk ist die 12-bändige Sammlung "Okkulte Medizin" (später erweitert). Der befreundete Mitautor u. Ing. Max Valier (1895-1930) war einer der Pioniere des Raketenwesens. - Einband leicht fleckig u. etwas berieben; Seiten tlw. leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. Als Beilage "Briefe der okkulten Bücherstube Nummer 1" (4 S.) der "Theosophischen Buchhandlung H. Tränker". - H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.

512. Sychova, E.: Praktischer Okkultismus für das Alltagsleben und Die Entwicklung des Willens zur höchsten Macht. 3.-5. Aufl. Leipzig, Max Altmann, 1920. 76 S., 2 Bl., mit 2 Abb., 8°, O-Karton **32,00 €**

Das kleine Buch gliedert sich in 3 Teile: Amerikanische Neupsychologie (u.a. Die Neugedanken-Wissenschaft, Gedankenkraft, Der Plexus solaris, Atemgymnastik, Astrologie, Phrenologie, Korallenketten); Indische Lebensweisheit (u.a. Geistesheilung, Hatha Yoga-Atemgymnastik, Aura, Astralwelt, Kristallsehen, Visionen); Anhang: Die Entwicklung des Willens zur höchsten Macht (ab S.49). - Erschien in früheren Auflagen unter dem Titel "Okkulter Wegweiser für das..." - Deckel u. Textblock leicht angerändert, da unbeschnitten; Titel mit Signatur; hinterer Deckel u. die letzten 2 Blatt leicht angeknittert u. mit hinterlegten Anrissen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

513. Yorick Chevalier du Lys: Amor ex Nihil. Tagebuch einer Magierin. Unbez. fotomechanischer Nachdruck des Typoskripts mit den Illustrationen. o.O., o.V., [neueren Datums]. 60 S., mit Illus., 4°, Karton mit montiertem Deckelbild **32,00 €**

Das Schreibmaschinenmanuskript stammt wohl aus jenen Papieren des Ex-Großmeisters der Fraternitas Saturni, "Daniel" (d.i. Daniel Wolther) u. seiner Frau "Maestra Rahel", die sie gemeinschaftlich dem okkultbesessene Akademiker Adolf Hemberger (1929-1991) verkauften u. die seitdem im okkulten Untergrund zirkulieren. Obwohl der Text kein magisches Tagebuch ist, gewährt er psychologisch interessante Einblicke in die Gedankenwelt der Autorin, wobei die in sich unstimmen Aufzeichnungen eher den Eindruck einer konstruierten Phantasie erwecken. So nähren die geschilderten sexuellen Begebenheiten in sehr schlichter Form nur die bürgerliche Erwartungshaltung. - Ein gutes Expl.

Psychologie und Psychiatrie

514. Baerwald, Dr. Richard: Psychologie der Selbstverteidigung in Kampf- Not- und Krankheitszeiten. Autosuggestion (Couéismus) und Willenstraining. Mit einer Abbildung. 2. Tsd. Leipzig, Verlag der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, [1927]. IV, 344 S., Kl.-8°, O-Leinen **54,00 €**

Die Fragestellung des Buches lautet "Wie werden wir in Lebenskrisen stark und widerstandsfähig?", die Antwort des Unterbewusstseins lautet "Autosuggestion", die des Oberbewusstseins "Willensstählung." Baerwald will hier beides verbinden (Einführung). - Einband ist angestaubt u. leicht bestossen; Schnitt stockfleckig; Vorsatz mit Besitzervermerk, sonst ein gutes Expl

515. Baierlacher, Dr. Eduard: Die Suggestions-Therapie und ihre Technik. Erstausg. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke, 1889. 57 S., 8°, O-Papier **73,00 €**

Inhalt: Die hypnotische Suggestion u. ihre Technik (u.a. Methode nach Braid; nach Liebelaut u. Bernheim; Schwierigkeiten im Erzeugen der Hypnose, Die Suggestion zu Heilzwecken); Casuistik (u.a. Cardialgie, Rheumatischer Kopfschmerz, Gelenkrheumatismus, Ischias, Trigemineuralgie, Hysterie, Menstruationsanomalien, Anästhesie zum Zwecke eines operativen Eingriffes, Misserfolge). - Der leicht angestaubte Deckel sauber aufgezogen; Rückendeckel erneuert; Seiten leicht gebräunt u. stellenweise mit Buntstifanstreichungen, sonst gut.

516. Bourru, Dr. H[enri] und Dr. P[rosper Ferdinand] Burot: La Suggestion Mentale et L'Action a Distance. Des Substances Toxiques et Médicamenteuses. Avec figures intercalées dans le texte. 1st edition. Paris, Libraire J.-B. Baillière et Fils, 1887. 311 p., with 10 plates, Kl.-8°, Halfcloth of the time **120,00 €**

(= Bibliothèque scientifique contemporaine). - Caillet 1579. - The main work on this subject, often cited by others (W. James: The Principles of Psychology). - Cover is rubbed; hinges and top and foot of spine slightly damaged; owner's note and some marks; one plate slightly damaged and restored; paper is browned, otherwise a good and tight copy.

517. Engau, Dr. med. Robert: Kurzes Repetitorium der Gerichtlichen Medizin gearbeitet nach den Werken von Cramer, Kolisko, Kratter, Leppmann, Puppe, Schmidtman, Strassmann, Ungar, Ziemke und nach den Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für gerichtliche Medizin. 3. umgearb. Aufl. Leipzig, Verlag von Johann Ambrosius Barth, 1920. 118 S., 1 Bl., 8°, Marmoriertes Halbleinen d. Zt. mit Rückenschild **78,00 €**

Hauptkapitel: Streitige geschlechtliche Verhältnisse (u.a. Verbrechen gegen die Sittlichkeit, Fruchtabtreibung); Die gewaltsamen Gesundheitsbeschädigungen u. Todesursachen (u.a. Erstickten, Vergiften mit Behandlung versch. Gifte, Ärztliche Kunstfehler); Der Kindesmord; Leichenveränderungen u. Erscheinungen der Fäulnis u. Verwesung; Gerichtärztliche Untersuchungen (u.a. Spermanachweis, Untersuchungen an Haaren u. Knochen); Gerichtliche Psychiatrie (u.a. Gesetzliche Bestimmungen, Verstandeserkrankungen, Organisch bedingte Seelenstörungen). - Einband ist berieben; Seiten gebräunt u. ca. 10 S. mit intensiven Anstreichungen, sonst gut.

518. Flournoy, Théodore: Contribution a l'étude de L'embolie Graisseuse. Dissertation inaugurale présentée a La Faculté de Médecine de L'Université de Strasbourg. 1st edition. Paris, J. B. Ballière & Fils / Strasbourg, J. Noiriel, 1878. VIII, 128 p., Gr.-8°, O-Halfcloth **265,00 €**

Théodore Flournoy's (1854-1921) rare dissertation for becoming doctor of medicine with a thesis about fat embolism. Later the swiss man was an important psychologist and spiritist, who had influence on C.G. Jung for example. - A bit knocked and rubbed, spine with label and a bit damaged; endpaper and title with stamps; paper is slightly browned, otherwise a good copy with tight binding.

519. Flournoy, Th[éodore]: Des Indes à la Planète Mars. Étude sur un cas de Somnambulisme avec Glossolalie. Avec quarante-quatre figures dans le texte. Quatrième Édition. Genève, Éditions Atar / Paris, Lib. Fischbacher, [ca. 1910]. XII, 420 p., 8°, Halfleather with gilt Spine **95,00 €**

Théodore Flournoy (1854-1921), important Swiss psychologist and spiritist, who had influence on C.G. Jung for example. - In this book he details the experiences he spent in five years attending the seances of Hélène Smith, a pseudonym for Catherine Müller (1861-1929). The medium received messages through visual and auditory means as well as raps on the table. Smith not only claimed to be several incarnations (e.g. Marie Antoinette), she also had contact with people living on Mars, some figures in the text are drawings by her from the landscape etc. - Spine a bit rubbed; nevertheless a nice copy.

520. Flournoy, Th[éodore]: Métaphysique et Psychologie. [BOUND WITH:] Emile Yung: Hypnotisme et Spiritisme (Les Faits positifs et les faits présumés). Conférences publiques prononcées dans l'aula de l'Université de Genève. 1st editions. Genève, H. Georg / Genève, Libraire R. Burkhardt, 1890, 1890. VII, 133, [3] p. / 174 p., 8°, Halfcloth of the time **190,00 €**

Théodore Flournoy (1854-1921), important Swiss psychologist and spiritist, who had influence on C.G. Jung for example. - Émile Yung (1854-1918) was a Swiss biologist. - Cover is sunned, rubbed and at the spine a bit spotted; hinges at the endpapers slightly cracked; paper is browned, otherwise a good copy. - Both rather scarce.

521. Flügge, Ludwig: Rassenhygiene und Sexualethik. Psychoanalyse und hysterophiles Genie. Das Interesse des Staats an der Sexualethik. Rassenbiologie und Sport. Erstausg. Berlin, Deutsch Literarisches Institut, 1924. 83 S., Gr.-8°, O-Karton **42,00 €**

Der Titel erscheint etwas irreführend, im Vordergrund der vorliegenden Schrift wird die Psychoanalyse (Sigmund Freud) behandelt, deren therapeutische Wirkung Flügge als "sehr erheblich" bezeichnet (S.9). - "Der Verfasser beleuchtet u.a. die

großen Gefahren, die dem Gemeinwesen aus der Psychoanalyse durch Aufdeckung des Unbewußten, Erschütterung der weiblichen Tugend und Entfesselung des Trieblebens drohen. Er weist die Zusammenhänge nach, die zwischen Liebesleben, Politik und Wirtschaft bestehen. Die Unzulänglichkeit und teilweise Schädlichkeit der durch den Sport bewirkten anti-erotischen Gegenwirkung." (Buchempfehlung in "Der Psychokrat", Heft 2/3 1925, hrsg. von Paulk) - U.a. über: Die größere Häufigkeit der Psychopathie bei Irreligiösen; Die Hysterophilen u. die Mitwelt; Die Notwendigkeit einer scharfen Auslese unter den Hysterophilen; Die Aufdeckung unbewußter Sexualtriebe durch Psychoanalyse. - Einband mit Randläsuren u. kl. Fehlstelle; unbeschnitten, sonst gutes Expl.

522. Forel, Dr. August: Der Hypnotismus oder die Suggestion und die Psychotherapie. Ihre psychologische, psychophysiologische und medizinische Bedeutung. 6. umgearb. Aufl. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke, 1911. VIII, 306 S., 3 Bll., 4°, O-Karton **30,00 €**

Die EA war bereits 1889 als kleine Schrift erschienen, von Auflage zu Auflage erweitert. In der vorl. 6. Aufl. ist schliesslich das Kapitel über Psychoanalyse neu hinzu gekommen. August Forel (1848-1931) gilt als Vater der Schweizer Psychiatrie. - Umschlag etwas angerändert u. angeknickt; Seiten unbeschnitten u. tfs. etwas gelöst; wenige Anstreichungen, sonst gut u. mit Widmung des Verfassers an D[umeng] Bezzola (1868-1936, ebenfalls Schweizer Psychiater) auf dem Titel!

523. Janet, Dr. Pierre: Der Geisteszustand der Hysterischen (Die psychischen Stigmata). Mit einer Vorrede von Professor Charcot. Uebersetzt von Dr. Max Kahane. Mit 7 Holzschnitten im Text. Erstausg. Leipzig u. Wien, Franz Deuticke, 1894. 3 Bll., 197 S., Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **280,00 €**

Der französische Philosoph u. Psychiater Pierre-Marie-Félix Janet (1859-1947) gilt als Wegbereiter der modernen Psychotherapie. Sein Werk war eine der Hauptquellen für Freud, Adler u. Jung u. er hat den Begriff des "Unterbewusstseins" geprägt (Wikipedia). Vorliegend verbindet Janet die philosophischen u. medizinischen Methoden, um dem Geisteszustand der Hysterie näher zu kommen; dabei geht er auf die einzelnen Symptome der Anästhesien, Amnesien, Abulien, Bewegungsstörungen u. Charakterveränderungen ein. In der französischen Originalausgabe war 1893 noch ein zweiter Band erschienen ("État mental des hystériques. Vol 2: Les accidents mentaux"), der jedoch nicht zeitnah ins Deutsche übertragen wurde. 1901 erschien eine englische Ausgabe beider Teile ("The Mental State of Hystericals"). - Einband berieben; Rücken mit Bibliotheksschild u. stark eingerissen; Vorsätze u. Titel mit gelöschtem Bibliotheksstempel; Seiten leicht gebräunt, sonst gutes Expl. (Bindung ist innen fest). - Selten.

524. Jung, C[arl] G[ustav]: Wandlungen und Symbole der Libido. Beiträge zur Entwicklungsgeschichte des Denkens. 2. Aufl. Leipzig u. Wien, Franz Deuticke, 1925. 2 Bll., 428 S., mit Textabb., Gr.-8°, O-Leinen mit Goldschrift **45,00 €**

U.a. über: Über die zwei Arten des Denkens; Der Schöpferhymnus; Über den Begriff u. die genetische Theorie der Libido; Die unbewußte Entstehung des Heros; Der Kampf um die Befreiung von der Mutter. - Mit Register. - Einband leicht bestossen; letztes Blatt mit kl. Eckabriss, sonst ein gutes Expl.

525. Kaléta, Georg und Arthur Grobe-Wutischky (Hrsg.): Studien der D. G. f. p. F. [Deutschen Gesellschaft für psychische Forschung]. II. u. III. Band. [Im Auftrage des Direktoriums der D. G. f. p. F. herausgegeben]. Leipzig, Psychologisches Verlagshaus Dr. Hugo Vollrath, [1912]. VIII, 208 S., 4°, Priv. Halbleinen mit aufgezogenem O-Deckel **120,00 €**

Inhalt: James H. Hyslop, Alos Kaindl: Theoretische Probleme der Psychotherapie; Wilhelm Müller: Seelenleben ohne Seele. Ein Wort für die Seele; Adolf Simon: Vom Hypnotismus u. der Autosuggestion; Frau L. A.: Die Traumdichtung / Georg Kaléta: Einleitung; E. W. Dobberkau: Forscherwege zur übersinnlichen Welt; J. H. Hyslop, A. Kaindl: Reinkarnation u. psychische Forschung; Robert Saxinger: Über ein ungelöstes Problem der Suggestions-Psychologie (eine psychologische Skizze); Victor Hinze: Ätherkörper, Äthermaterie u. die Bedeutung der letzteren als Heilfaktor. - Mit Register. - Deckel leicht gewölbt; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

526. Kispert, Sanitätsrat Dr. Gustav: Das Weltbild ein Schwingungserzeugnis der Hirnrinde. Eine naturwissenschaftliche Grundlage der Psychologie. München, J. Mich. Müller Verlag, 1920. XXIII, 399 S., mit 20 Abb., Gr.-8°, Schlichtes priv. Halbleinen mit handschrftl. Rückenschild **32,00 €**

Kispert, der an den Sieg der monistischen Weltanschauung glaubte, entwickelte die "Enkinemalere", eine Eigenbewegungs bzw. Einschwingungslehre. Die Lehre besagt, dass "ultramikrorhythmische Bewegungsvorgänge in den spezifischen Hirnrindengliedern die Ursache des geistigen, des Seelenlebens sind." (S.XVII). Laut seiner Theorie ist die Aussenwelt zuerst gewesen u. die Innenwelt lässt uns diese nur durch die aus ihr aufgenommenen Erfahrungen erkennen, "wodurch alle mystischen, metaphysischen, seit Jahrtausenden herrschenden Auffassungen des Geistes-, des Seelenlebens hinfällig werden." (S.IX). Kispert erklärt dabei auch Vorgänge wie Hypnose oder Träume, auch geht er auf Aberglauben u. Spiritismus ein. - Mit Register. - Einband leicht fleckig; erstes u. letztes Blatt mit schwachen Feuchtigkeitsflecken; papierbedingt gering gebräunt; vereinzelt Anstreichungen, sonst ein gutes Expl.

527. Rank, Otto: Der Doppelgänger. Eine psychoanalytische Studie. Eine psychoanalytische Studie. Erste Buchausg. Leipzig, Wien u. Zürich, Internationaler Psychoanalytischer Verlag, 1925. 117 S., 1 Bl., Gr.-8°, Neues marmoriertes Halbleinen, O-Deckel mit eingebunden **100,00 €**

Erschien zuerst in "Imago" (Hugo Heller & Cie, Leipzig-Wien, 1914, S. 97-164). - Dr. Otto Rank (eigentlich Rosenfeld, 1884-1939), österr. Psychoanalytiker, einer der engsten Vertrauten Sigmund Freuds u. Förderer der Psychoanalyse. Rank war 1912-1924 Mitherausgeber der internationalen Zeitschrift "Imago". 1919 gründete er in Wien den Internationalen Psychoanalytischen Verlag, den er bis 1924 leitete. - Der mit eingebundene O-Deckel mit kl. Eckabriss; Schmutztitel mit kl. Signatur; unbeschnitten; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

528. Ringier, Dr. Georg: Erfolge des therapeutischen Hypnotismus in der Landpraxis. Mit einem Vorworte von Prof. Dr. Aug[ust] Forel. Erstausg. München, Verlag von J. F. Lehmann, 1891. VIII, 204, [2], II S., 8°, Marmoriertes Halbleinen d. Zt. **148,00 €**

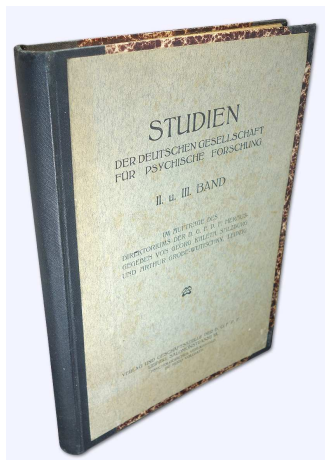
Langen 2288,I. - Der Autor möchte zur Statistik beitragen u. berichtet daher ohne Auswahl über alle Fälle (77 an der Zahl), sowohl die mit positiven als auch weniger positiven Resultaten, über einen Zeitraum von 2 Jahren. Sein Ergebnis ist insgesamt positiv. Hauptkapitel: Dynamische Neurosen motorischer, vasomotorischer oder sekretorischer Natur (u.a. Stottern, Mestruationsstörungen); Dynamische sensible Neurosen, Neuralgien (u.a. Kopfschmerzen); Schlaflosigkeit; Allg. cerebrale Neurosen (resp. leichte Psychosen); Rheumatische Affektionen; Intoxicationen; Verschiedenes. Im zweiten Teil dann die Ergebnisse einschl. Tabellen. - August Forel (1848-1931), der hier das Vorwort beisteuert, gilt als Vater der Schweizer Psychiatrie. - Einband etwas berieben u. braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

529. Rochas, Albert de: Les Etats superficiels de l'Hypnose. Cinquième édition. Paris, Chamuel Éditeur, 1897. 154, [2] p., with some figs., 8°, Priv. Halfleather of the time **75,00 €**

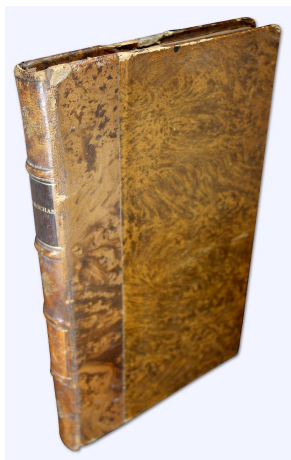
Caillet 9522. - The first edition was published in 1893. Main chapters: La polarité humaine; Notions sommaires sur les premières phases de l'hypnose; Etude détaillée des états superficiels de l'hypnose; L'empire des suggestions; L'hypnose chez les animaux; Essai de théorie. - Cover is knocked and rubbed; owner's stamp on the title (Ludwig-Peter Freiherr von Pölnitz); paper is bowed and seldom slightly spotted; one sheet is a bit torn; one with missing edge; otherwise a good copy.

530. Schaffer, Dr. Karl: Suggestion und Reflex. Eine kritisch-experimentelle Studie über die Reflex[ph]aenome des Hypnotismus. Mit 6 Tafeln in Lichtdruck und 11 Abbildungen im Texte. Erstausg. Jena, Verlag von Gustav Fischer, 1895. VI, [2], 113 S., 6 Bl., 6 Taf., mit Textabb., Gr.-8°, Neueres Leinen mit aufgezogenem O-Deckel **128,00 €**

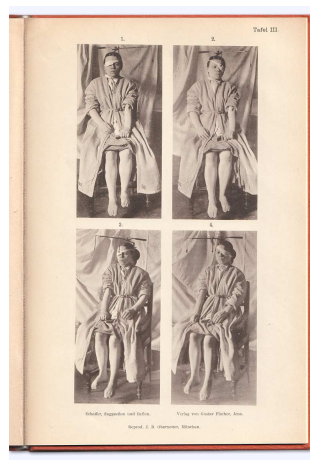
Langen 2401,I. - "Der Zweck dieser Abhandlung ist vor Allem, für die hypnotische Reflexlehre einzustehen und deren Realität zu beweisen. Ferner wünsche ich eine Reihe von bisher ganz unbekanntem Erscheinungen, welche interessante Schlussfolgerungen gestatten, vorzuführen." (Vorwort) - Der aufgezoogene O-Deckel leicht angestaubt; Titel mit Besizervermerk, sonst sauber u. gut.



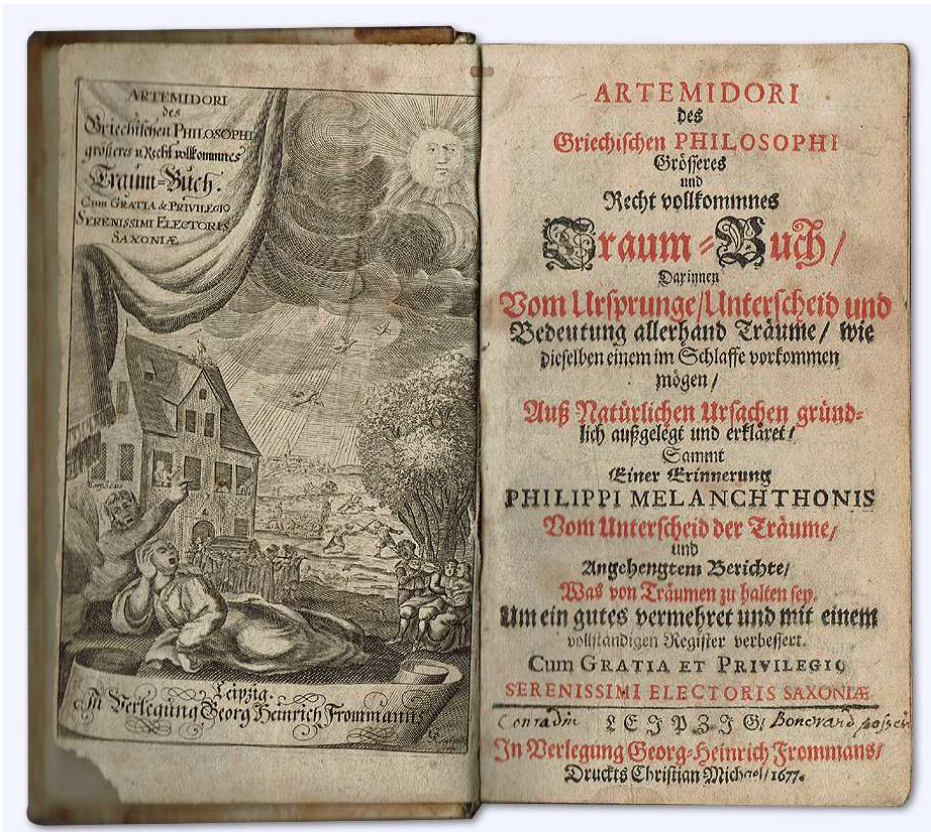
Nr. 525



Nr. 529



Nr. 530



Nr. 531

531. *Träume* - Artemidori des Griechischen Philosophi Grösseres und Recht vollkommenes Traum-Buch / - Darinnen Vom Ursprunge / Unterscheid und Bedeutung allerhand Träume / wie dieselben einem im Schlasse vorkommen mögen / Auß Natürlichen Ursachen gründlich außgelegt und erklärt / Sammt Einer Erinnerung Philippi Melanchthonis Vom Unterscheid der Träume / und Angehengtem Berichte / Was von Träumen zu halten sey. Um ein gutes vermehret und mit einem vollständigen Register verbessert. Leipzig, In Verlegung Georg-Henrich Frommans / Druckts Christian Michael, 1677. 467 S., mit gestoch. Frontispiz, 29 Bll. (Register), 8°, Pergament d. Zt. **650,00 €**

VD17 12:632729H - "Das spätantike Traumbuch des Artemidori aus Daldis (eigentlich aus Ephesos) stammt wohl noch aus dem ausgehenden 2. nachchristlichen Jahrhundert. Neben Äußerungen zur Traumtheorie enthält es Auslegungen von allegorisch verschlüsselten Träumen. Im Vergleich zu anderen Traumbüchern legt Artemidori seine Deutungen nicht durch das einzelne Traumbild fest, vielmehr berücksichtigt er die Traumsituation und den Charakter, die seelische Stimmung und den Beruf des Träumers. (...) Die Rezeption beginnt erst in der Neuzeit mit der griechischen Ausgabe von 1518 und der von Janus Cornarius besorgten von 1539 (...) Zuerst erscheint die deutsche Übersetzung von Walther Hermann Ryff 1540." (Ludger Grenzmann: Traumbuch Artemidori. Zur Tradition der ersten Übersetzung ins Deutsche durch W. H. Ryff. Baden-Baden, Koerner. 1980). - Einband etwas fleckig; Rücken am unteren Kapital angerissen (aber fest); Deckel leicht gewölbt; Innendeckel u. Vorsatz mit Anmerkungen von alter Hand; Frontispiz mit kl. Eckabriss; ein weisses Blatt gestempelt; Titel mit zwei kl. Marginalien; durchgehend gebräunt u. tlw. etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.

532. *Träume* - Artemidoros aus Daldis: Symbolik der Träume. Übersetzt und mit Anmerkungen eingeleitet von Friedrich S. Krauss. Erste Ausg. dieser Übersetzung. Wien, Pest u. Leipzig, A. Hartleben's Verlag, 1881. XIV, 333 S., 8°, Neuer marmorierter Pappband **200,00 €**

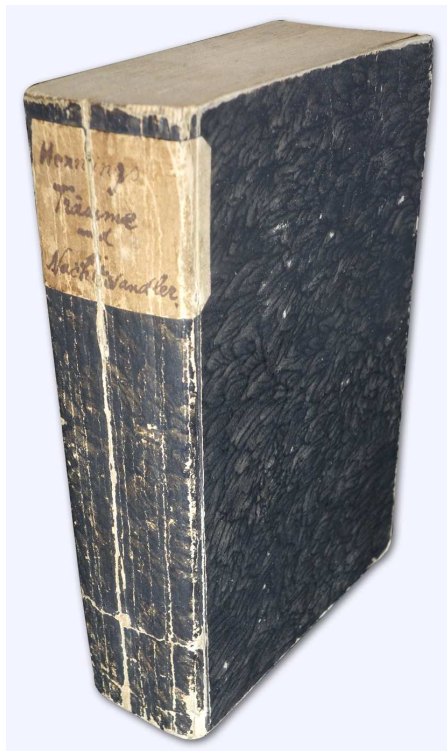
Slg. du Prel 1114. - Artemidoros aus Daldis in Lydien (135-200 n.Chr.) bringt den Traumglauben seiner Zeit in dem vorliegenden in fünf Bücher gegliederten Werk, auch "Oneirokritika", in ein mit vielen Bsp. belegtes System. Sigmund Freud bezeichnete diese Art der Traumdeutung als Chiffriermethode, weil der Deuter den Traum in einzelne Bildabschnitte zerlegt, diese einzeln nachschlägt u. daraus die Gesamtbedeutung erhält. Freud hat diese Ausgabe für seine Forschungen verwendet. Standardwerk der antiken Traumdeutung, u. als solches Vorläufer der modernen psychologischen bzw. psychoanalytischen Traumdeutung. - Titel ist beidseitig mit Seidenpapier hinterlegt (da Randfehlstellen); zwei Blatt des Registers sind zur Hälfte hinterlegt; ein weiteres ganz, das letzte Blatt ebenso, hier grosse Fehlstellen unter geringem Textverlust im Register u. grösserem Textverlust in der Verlagswerbung, auf deren Rückseite einige Randanmerkungen in Bleistift; einige Blatt mit sehr leichten Randläsuren; papierbedingt gebräunt, sonst gut.

533. Träume - Bigelow, John: Das Geheimnis des Schlafes. - Autorisierte Uebersetzung nach der dritten vermehrten und verbesserten Auflage von Dr. Ludwig Holthof. 1. Aufl. Stuttgart u. Leipzig, Deutsche Verlags-Anstalt, 1904. 248 S., 8°, O-Leinen mit Rücken- u. Deckeltext sowie Freimaurer-Wappen **120,00 €**

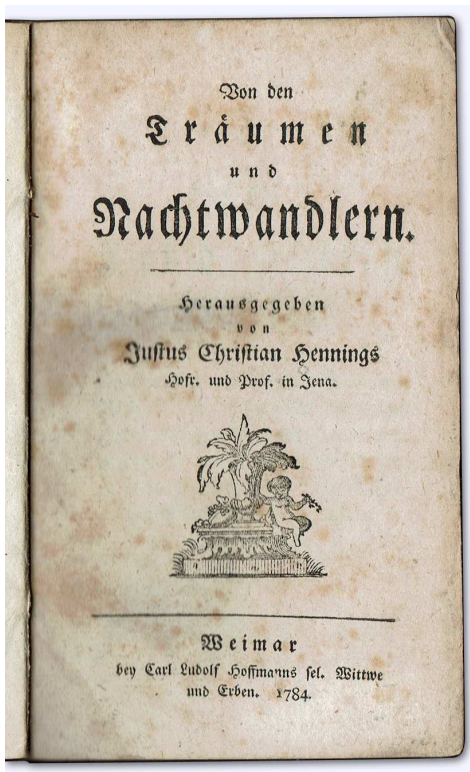
Einband etwas berieben, sonst ein gutes Expl.; Innendeckel mit gest. ExLibris von Sigmund Schott (1852-1910), deutscher Bankdirektor, Literaturkritiker, Journalist u. in Frankfurt Mitglied der Loge zur aufgehenden Morgenröte. Schott war ein Bibliophiler, der eine große Sammlung von Werken Lessings hinterließ (siehe ExLibris). Ca. 450 Bücher von u. über Lessing wurden 1948 aus dem Nachlass an die Yale-Universität verkauft.

534. Träume - Freud, Prof. Dr. Sigm[und]: Die Traumdeutung. - Mit Beiträgen von Dr. Otto Frank. 7. Aufl. Leipzig u. Wien, Franz Deuticke, 1922. 1 Bl., VI, [2], 478 S., mit wenigen Textfig., Gr.-8°, O(?) -Leinen mit Goldschrift **45,00 €**

Hauptkapitel: Die wissenschaftliche Literatur des Traumproblems (bis 1900); Die Methode der Traumdeutung. Die Analyse eines Traumusters; Der Traum ist eine Wunscherfüllung; Die Traumentstellung; Das Traumaterial u. die Traumquellen; Die Traumarbeit; Zur Psychologie der Traumvorgänge; Literaturverzeichnis (umfangreich). - Etwas bestossen u. an den Kapitalen leicht beschabt; Rücken gering fleckig; ganz vereinzelte kl. Anstreichungen, sonst gut.



Nr. 535



Nr. 535

535. *Träume* - Hennings, Justus Christian (Hrsg.): Von den Träumen und Nachtwandlern. Herausgegeben von Justus Christian Hennings Hofr. und Prof. in Jena. Erstausg. Weimar, bey Carl Ludolf Hoffmanns sel. Wittve und Erben, 1784. 12 Bll., 592 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit handschriftl. Rückenschild **970,00 €**

Ackermann II/187: "nicht bei Grässe, Bibl. mag. [...] gesucht". - Will sich physiologisch wie psychologisch dem Nachtwandeln widmen u. da der Autor die Nachtwandler als schlafend annimmt erklärt er zuvor auch die Lehre der Träume. - Justus Christian Hennings (1731-1815), deutscher Moralphilosoph. "Er warf sich hauptsächlich auf das Gebiet der Psychologie und zwar mit Vorliebe auf die dunklen Seiten derselben, wobei er sich allerdings das Verdienst erwarb, aufgrund eines überaus reichen Materials mittelst rationalistischer Erklärung den Kampf gegen Aberglauben und Vorurtheile aufzunehmen, aber daneben doch in theologischer Befangenheit z.B. von übernatürlichen Träumen spricht oder sogar z.B. die Auferstehung der Leiber zu erklären und zu begründen versucht." (ADB XI, 781) - Einband etwas berieben; Rücken angerissen (durch Fadenbindung aber fest); Innendeckel hinten mit kl. Stempel; tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

536. *Träume* - Jung, Carl Gustav: Über psychische Energetik und das Wesen der Träume. 2. verm. u. verb. Aufl. von "Über die Energetik der Seele." Zürich, Rascher, 1948. 4 Bll., 311 S., 1 Bl., mit Frontispiz (Der Traum des Nebukadnezar), 8°, Goldgepr. O-Leinen **38,00 €**

(= Psychologische Abhandlungen. Bd.II). - U.a. über: Allgemeines über die energetische Betrachtungsweise in der Psychologie; Die Anwendung des energetischen Standpunktes; Die Grundbegriffe der Libidotheorie; Der primitive Libidobegriff; Allgemeines zur Komplextheorie; Allgemeine Gesichtspunkte zur Psychologie des Traumes; Vom Wesen der Träume, Instinkt u. Unbewusstes; Die psychologischen Grundlagen des Geisterglaubens. - Ein gutes Expl.

537. *Träume* - Schubert, Dr. Gotthilf Heinrich von: Die Symbolik des Traumes. Mit einem Anhang aus dem Nachlasse eines Visionärs: des J. Fr. Oberlin, gewesenen Pfarrers im Steinthale, und einem Fragment über die Sprache des Wachens. Neue verb. u. verm. Ausg. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1837. XII, 385 S., 8°, Pappband d. Zt. mit goldgepr. Rückenschild u. Rotschnitt **145,00 €**

U.a. über: Die Sprache des Traumes; Die Symbolik der Natur; Von einer babylonischen Sprachenverwirrung; Der Deus ex Machina. - Der Anhang enthält: 1: Berichte eines Geistersehers über den Zustand der Seelen nach dem Tode (der Geisterseher ist Johann Friedrich Oberlin) u. 2: Die Sprache des Wachens (Ein Fragment). - Gotthilf Heinrich von Schubert (1780-1860), bedeutender romantischer Naturforscher u. -philosoph. Um 1806 hielt er auf Anregung von Adam Müller, Böttiger u. Kleist in Dresden vielbeachtete öffentliche Vorträge über die Nachtseiten der Natur (Magnetismus, Hellsehen, Träume). Durch eine Synthese von schlichtem Bibelglauben u. Schellingscher Naturphilosophie wurde er zu einem erfolgreichen Überwinder der Spätaufklärung. Das Hauptwerk seiner Nürnberger Jahre, die vorl. "Symbolik des Traumes" (EA 1814), gehört zu den einflussreichsten Büchern seiner Zeit. Die Fernwirkung des Traumbuches reicht über E. T. A. Hoffmann, Justinus Kerner, Platen u. Hebbel bis zu Sigmund Freud u. Carl Gustav Jung. - Einband etwas bestossen u. beschabt; Vorsätze leicht fleckig u. mit kl. Besizervermerk, sonst ein gutes Expl.

538. *Träume* - Strümpell, Ludwig A.: Die Natur und Entstehung der Träume. - Erstausg. Leipzig, Verlag von Veit & Comp., 1874. VIII, [2], 126 S., 8°, Priv. Halbleinen **80,00 €**
Ackermann I/740 u. II/403: "Bedeutendes; häufig von Freud zitiertes Werk." - Leicht berieben; Vorsatz mit Besizervermerk; tlw. etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.

Spiritismus und Parapsychologie

539. Aksákov, Alexander Nikolajewitsch: Animismus und Spiritismus. Erster und Zweiter Band [kompl.]. Versuch einer kritischen Prüfung der mediumistischen Phänomene mit besonderer Berücksichtigung der Hypothesen der Hallucination und des Unbewussten. Als Entgegnung auf Dr. Ed. v. Hartmann's Werk: "Der Spiritismus". Erster Band mit dem Portrait des Verfassers und 10 Lichtdrucktafeln. 2. u. 3. verb. Aufl. Leipzig, Verlag Oswald Mutze, 1894, 1898. XLVI [46], [2], 338, II S., 10 Taf. u. Frontispiz / XVIII S., 1 Bl., S. 339-752, VIII S., 8°, O-Halbleder (2 Bde.) **82,00 €**

(= Bibliothek des Spiritualismus für Deutschland. Herausgegeben und redigirt von A. Aksákov. Sämtliche Werke der Bibliothek in's Deutsche übersetzt von Dr. Gregor Constantin Wittig. 18. Werk). - Alexander Aksákov (1832-1903) widmete sich der Erforschung mediumistischer Phänomene u. gab die Zeitschrift "Psychische Studien" heraus. In seinem vorliegenden Hauptwerk "Animismus und Spiritismus" wendet sich Aksákov gegen das Buch "Der Spiritismus" von Eduard von Hartmann u. stellt Material zusammen, das für die spiritistische Hypothese der Kundgebungen Verstorbener spricht. - Einbände etwas bestossen u. stärker berieben bzw. mit Kratzspuren; der 2.Bd. mit grossem ExLibris: "Ernst u. Erna Plankemann" u. mit kl. Besizerstempel, sonst gute Expl. (die Einbände sind fast identisch, nur dass Bd.1 Lederecken hat u. Bd.2 nicht).

540. Arnold, Hans: Das Jenseits. Band 1 und 2 [kmpf.]. Leben und Weben, Zustände und Verhältnisse im Jenseits. Das Ergebnis 16jahrelanger einschlägiger Studien und Erfahrungen. Erstausg. Leipzig, Verlag von Ernst Fiedler, [ca. 1906, nach den Verlagsanzeigen]. XII, 240 S. / XII S., S. [241]-440, 8°, Priv. goldgepr. marmoriertes Halbleder (beide zus. in einem Bd.) **180,00 €**

U.a. über: Wo ist die jenseitige Welt?; Das Entsprechungswesen; Erscheinlichkeit des ersten Höllengrades für himmlische Geister; Graue u. schwarze Geister; Tiere werden zu Menschen; Das Sphärenleben; Unserer Kirchen-Christentum im Licht des Jenseits; Das Zwischenleben; Der Scheinhimmel; Führer u. Führung. - Einband stellenweise beschabt; eine Anstreichung, sonst ein gutes Expl.

541. Arnold, Hans: Materialismus oder Spiritismus? Aufzeichnungen aus dem Leben eines Unbekannten. Erstausg. Leipzig, Max Spohr, 1892. 194 S., 8°, Priv. Halbleinen **30,00 €**

Verinnerlichung. Wegweiser der Geistes- und Geheimwissenschaften. 1927. S. 91 in der Rubrik "Spiritismus". - Der Autor veröffentlichte auch andere Titel zu Magie u. Grenzwissenschaften u.a.: Wie errichtet und leitet man spiritistische Zirkel in der Familie? - Einband berieben u. leicht bestossen; Rücken leicht angerissen; Titel mit neuem Verlagsstempel; die ersten 3 Bll. angeknittert; einige Randabrisse (offensichtlich wurde eine unschön aufgeschnittene Broschur später eingebunden); ein hinterlegter Abriss mit kl. Buchstabenverlust; ein befriedigendes Expl. - Selten.

542. Beck, F. W.: Hellschauen und Allschauen. Ein Beitrag zur Verschmelzung von Okkultismus und Relativitätsprinzip. Erstausg. München, Faustverlag, 1922. 43 S., 1 Bl., Gr.-8°, O-Karton **24,00 €**

(= Faustbücher. Erste Reihe: Metaphysische Probleme, Vierter Band). - Einband fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

543. Becker, Julius: Aberglaube und Mystik im 19. Jahrhundert. Berlin, Verlag Aufklärung, 1902. 63 S., 8°, O-Karton **38,00 €**

(= Am Anfang des Jahrhunderts XIV. Heft). - Behandelt Astrologie, Alchymie, Wahrsagekünste sowie die Okkultisten des 19. Jh. (Emanuel Swedenborg, Die dtsh. Pneumatologen, Die Begründer des modernen Spiritismus, Die wiss. Spiritisten). - Einband angeschmutzt, etwas bestossen u. mit leichten Randläsuren; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst gut.

544. Busch, Oscar: Aus der Erniedrigung aufwärts. Zweier Seelen Arbeit an ihrer Entwicklung durch Jahrhunderte hindurch. Eine Mitteilung aus dem Jenseits an Oscar Busch. Autorisierte Übersetzung aus dem Schwedischen von Marie Tyxsen. Leipzig, Verlag von Oswald Mutze, 1922. 2 Bll., 85 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleinen mit Deckel- u. Rückentext **65,00 €**

Bloch Nachträge 3501 (gibt als EA 1911 an, obwohl das schwedische Original 1914 erschien. Vermutlich, weil das Vorwort mit "1911" unterzeichnet ist). - Die Erzählung enthält eine "Beschreibung der letzten beiden Erdenleben eines Abgeschiedenen. Sie ist durch ein direktes Diktat erhalten, indem der Verfasser dem Medium seine Gedanken eingab, die es getreulich niederschrieb." (Vorwort) - Einband berieben u. leicht schief gelesen; Innendeckel mit Besizervermerk; papierbedingt gebräunt; Bindung tlw. min. gelockert, sonst ein gutes Expl.

545. Cahagnet, Louis Alfons: Der Verkehr mit den Verstorbenen auf magnetischem Wege. Teil 1, 2 und 3 [kmpf.]. Ein Buch zum Troste der Menschheit enthaltend: den unumstößlichen Beweis von der persönlichen Fortdauer und Beschäftigung der Seele nach ihrer Trennung vom Körper; durch protocollirte Aussagen ekstatischer Somnambülen geliefert. Nebst einem beurtheilenden Vorwort von Dr. J. Neuberth. [Unbez. 2. Aufl.] Hildburghausen u. Leipzig, Ferdinand Kesselring, 1862, 1862, 1863. XII, 143 S. / X, 197 S. / VIII, 176 S., 8°, Späteres Halbleder mit goldgepr. Rückentext (alle zus. in einem Bd.) **385,00 €**

Ackermann V/1436: "Sehr selten". - Alphonse Cahagnet (1809-1885) franz. Geschäftsmann u. Verfasser zahlreicher Bücher, in denen er sich mit Magnetismus, Somnambulismus u. Spiritismus beschäftigte. Vor allem bei dem Medium Adèle Maginot kam er zu der Überzeugung, mit spirituellen Wesenheiten zu kommunizieren; entsprechende Sitzungen finden sich auch in dem vorliegenden Werk (vgl. Bonin S.97). - Leicht berieben; tlw. gebräunt u. braunfleckig, sonst gutes Expl.

546. Chowrin, Dr. A. N.: Experimentelle Untersuchungen auf dem Gebiete des räumlichen Hellschens (der Kryptoskopie und inadäquaten Sinneserregung). Nach dem russischen Original bearbeitet und herausgegeben von Dr. Albert Freiherrn von Schrenck-Notzing. 1. Aufl. München, Ernst Reinhardt Verlag, 1919. 79 S., Gr.-8°, O-Karton **28,00 €**

A. N. Chowrin, "Oberarzt an der Irrenanstalt in Tambow", beschreibt in vorliegender Arbeit über Hyperästhesie (Überempfindlichkeit) der höheren Sinnesorgane eine 32jährige Hysterica, die u.a. im Dunkeln mit den Fingern Farben erkennen konnte, obwohl sie Farbenblind war. Die Schrift erschien ursprünglich 1898 als Artikelserie in der russischen Zeitschrift "Beiträge zur neuropsychischen Medizin." - Rücken leicht angerissen, mit kl. Fehlstelle u. handschriftl. Nr.; Titel gestempelt, sonst gut.

547. Christmas-Dircking-Holmfeld, Edward von: Wunder. Ein Handbuch der spiritistischen Thatsachen und Lehren. Einzig autorisierte Übersetzung aus dem Dänischen von Ernst Brausewetter. 2. verb. Aufl. Leipzig, Verlag "Wahrheit" (Ferd. Spohr), [ca. 1900]. 240 S., 8°, O-Pappband **90,00 €**

Ackermann II/73 (Zur dtsh. EA 1896). - U.a. über: Die Phänomene (Materialisationen, Geisterphotografien); Mitteilungen (Was der Spiritismus uns lehrt, Visionen); Wie Seancen abgehalten werden müssen. - Einband angestaubt; einige Seiten mit leicht angeknickten Ecken, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

548. Cox, Edward W.: Beweise für die Existenz einer psychischen Kraft. Aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt von Gregor Konstantin Wittig und herausgegeben von Alexander N. Aksakow. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Oswald Mutze, 1884. XXXII, 126 S., 1 Bl., 8°, Priv. schlichter Karton **58,00 €**

Ackermann II/76 u. 77, Slg. du Prel 915. - U.a. über: Die Phänomene der psychischen Kraft (Täuschung oder Betrug, Ist es unbewusste Muskelthätigkeit?, Die mechanischen Prüfungsbeweise); Was ist die psychische Kraft? (Die Theorie des Spiritismus, Die wissenschaftliche Theorie der psychischen Kraft); Beweisgründe für die psychische Theorie. - Papierbedingt gebräunt; eine Seite leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

549. Daumer, G[eorg] Fr[iedrich]: Das Reich des Wundersamen und Geheimnissvollen. Thatsache und Theorie. Mit Veröffentlichung vieler noch unbekannter, aus zuverlässigen Quellen geschöpfter und mit namhaft gemachten Autoritäten versehener Erscheinungen, Erfahrungen und Beobachtungen. [ANGEBUNDEN:] Daumer: Charakteristiken und Kritiken betreffend die wissenschaftlichen, religiösen und socialen Denkart, Systeme, Projekte und Zustände der neuesten Zeit. Nebst positiven Erörterungen und Nachweisen. Regensburg, Verlag von A. Coppenrath / Hannover, Carl Rümpler (überstempelt von Alfred Coppenrath, Regensburg), 1872, 1870. 3 Bll., 304 S., 1 Bl. / IX, 128 S., 8°, Priv. gemusterter Pappband **198,00 €**

Ackermann I/375; Slg. du Prel 1693. - In gewisser Weise versteht Daumer vorliegendes Buch über das "Reich des Wundersamen" als Fortsetzung seines Werkes "Das Geisterreich", es steht aber dennoch für sich. U.a. über Der Genius des Traumes u. sein Eintreten in's wache Menschenleben; Die menschliche Psyche ein Doppelwesen; Mittheilungen des Prof. Sauer u. Prag; Aus den Akten eines Criminalprozesses; Die Mystik der unmittelbaren Wahrnehmungen; Ueber die Wiener Seherin A. M. Weiß mit besonderer Berücksichtigung der ihr angeblich erschienenen Königin Marie Antoinette; Selma, die jüdische Seherin. - Die zweite Schrift, die wider die materialistisch-darwinistische Weltanschauung geht, u.a. über: Die Wirkungen des Chloroforms in Beziehung auf die Seelenfrage u. den Glauben an die Fortdauer im Tode; Die Wunder der Natur; Die mosaische Schöpfungsgeschichte u. die Wissenschaft. - Georg Friedrich Daumer (1800-1875), Schriftsteller u. Religionsphilosoph, war zeitweise der Erzieher des Kaspar Hauser. - Einbandkanten leicht berieben; Rücken gebräunt; 32 S. stark stockfleckig (anderes Papier); ansonsten etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.

550. Davis, Andrew Jackson: [2 Werke in einem Band:] Himmelsboten auf Erden. [Und:] Die Philosophie des geistigen Verkehrs. (1) Himmelsboten auf Erden und Das Leben im Jenseits. Erfahrungen auf dem Gebiete des Spiritualismus von dem amerikanischen Reforme und Hellseher A. J. Davis. Aus dem Amerikanisch-Englischen mit Erlaubnis des Verfasser übersetzt von Philipp Walburg Kramer. Mit dem Bildnisse des Verfassers und fünf Illustrationen. - (2) Die Philosophie des geistigen Verkehrs. Eine Erklärung der neueren mystischen Erscheinungen. Aus der amerikanisch-englischen Originalausgabe übersetzt von Philipp Walburg Kramer. 3. Aufl. Lorch (Württ.), Renatus-Verlag, 1931 / 1937. 158 S., 1 Bl., mit 3 Taf. / 168 S., 4 Bll., 8°, O-Hableinen **48,00 €**

Vom Verlag hrsg. Sammelband. (1) u.a. über: Aus meinem Leben; Der Geisterkongreß auf High Rock Cottage; Ein Sonnenuntergang in der Geisterheimat; Das Negerweib; Die Loslösung des Astralkörpers; Der religiöse Fanatiker. - (2) u.a. über: Gottes allgemeine Vorsehung; Der Verfall des Aberglaubens; Das Schutzengelamt der Geister; Die Lehre von bösen Geistern; Anweisung zur Bildung eines Zirkels; Die Auferstehung der Toten. - Mit Andrew Jackson Davis (1826-1910), dem sog. "Seer of Poughkeepsie", begann der organisierte amerikanische Spiritismus. Ab 1844 hielt er in Trance Vorlesungen über okkultistische Physik u. vermochte Krankheiten zu diagnostizieren. Er soll aber (auch?) unter dem Einfluss der "Sykologen" gestanden haben, einer Scharlatan-Bande aus selbsternannten mesmeristischen "Professoren", die die feine Gesellschaft lukrativ in Trance versetzte. Edgar Allan Poe hat es vermieden, Beweise seiner Kontakte mit Davis aufzubewahren. 1845 diktierte er ebenfalls in Trance sein erstes u. bedeutendstes spiritistisches Werk: "The principles of nature, her divine revelations and a voice to mankind", das neben einer mystischen Philosophie auch Kritik an der Unfehlbarkeit der Bibel u. der Göttlichkeit Jesu enthält. Nach Vollendung dieses Buches gab er die magnetischen Manipulationen auf, sammelte eine große Zahl von Anhängern u. verfasste unter dem Einfluss unsichtbarer Geister rund 30 weitere Werke. - Einband etwas angestaubt; beide Vorsätze mit umfangreichen Notizen u. zwei eingeklebten Blättern; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

551. Davis, Andrew Jackson: Der Tempel. Geistesstörungen des Gehirns und der Nerven, ihre Ursachen, Symptome und Heilung. In's Deutsche übertragen mit 46 wissenschaftlichen Anmerkungen aus der gegenwärtig somatischen Schule versehen von Dr. G. v. Langsdorff. Einzige rechtmäßige, vom Autor bewilligte deutsche Uebersetzung. Herausgegeben von Wilhelm Besser. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Besser, 1883. XXVII, 512 S., mit einer eingefalt. Tabelle, 8°, Goldgepr. O-Leinen **40,00 €**

U.a. über: Tollheiten des Herzens u. des Gehirns; Wunder u. Geheimnisse des menschlichen Gehirns; Zwei Hemisphären in der Geisterwelt des Menschen; Beginn der Geistesstörungen in der menschlichen Seele; Merkwürdige magnetische Eindrucksfähigkeit der Haut; Spectrophobia (Gespenstersucht) verursacht durch Unordnungen im Sexual-(Geschlechts-)System; Luftspiegelungs-Verrücktheit; Die Methodisten-Verrücktheit gegenüber der spiritualistischen Gesundheit; Geistesstörung, verursacht durch Glauben an Teufels-Besessenheit; Heilung der Geistesgestörten durch Zaubermittel u. Zaubersprüche; Die furchtbaren Keime, die zu Selbstmord reifen; Manie für den Besitz von Reichthum; Schweigen als eine Medizin für Verrücktheit. - Mit Register. - Einband etwas berieben; Seiten leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

552. Davis, Andrew Jackson: Die Auferstehung der Toten. Lorch (Württ.), Renatus-Verlag, [1933]. 32 S., 8°, O-Papier **28,00 €**

Ein gutes Expl.

553. Davis, Andrew Jackson: Himmelsboten auf Erden. Erfahrungen auf dem Gebiete des Spiritualismus von dem amerikanischen Reformator und Helseher Andrew Jackson Davis. Aus dem Amerikanischen-Englischen mit Erlaubnis des Verfassers übersetzt von Philipp Walburg Kramer. Mit dem Bildnisse des Verfassers und 5 Illustrationen. Einzige rechtm. 3. Aufl. Lorch (Württ.), Renatus-Verlag, 1931. 158 S., 1 Bl., mit 6 blattgrossen Abb., davon drei auf Kunstdruckpapier, 8°, O-Halbleinen **30,00 €**

U.a. über: Aus meinem Leben; Der Geisterkongreß auf High Rock Cottage; Ein Sonnenuntergang in der Geisterheimat; Das Negerweib; Die Loslösung des Astralkörpers; Der religiöse Fanatiker. - Am Ende ein Verzeichniss von Davis' Werken. - Einbandecken tlw. leicht bestossen; papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.

554. Duffey, Mrs. E. B.: Himmel und Hölle. Erlebnisse im Jenseits. Autorisierte Uebersetzung. 2. verb. Aufl. Leipzig, Verlag "Wahrheit" (Ferd. Spohr), 1918. V, 116 S., Gr.-8°, O-Karton **48,00 €**

"Niemand, der des Nachdenkens fähig ist, wird dieses kleine höchst lehrreiche Buch ohne Nutzen in die Hand nehmen. Ganz besonders instruktiv jedoch ist es für alle Spiritualisten, sowohl theoretisch, wie auch technisch hinsichtlich der Bedeutung und des Zustandekommens aller solcher Mitteilungen." (Hübbe-Schleiden in "Sphinx" Bd. VIII, S. 116) - Einband berieben u. leicht fleckig; papierbedingt gebräunt; unbeschnitten u. dadurch leicht angeändert; produktionsbedingt mit wenigen losen Lagen, sonst ein gutes Expl.

555. Durville, H[ector]: Der Fluidalkörper des lebenden Menschen. Experimentelle Untersuchungen über seine Anatomie und Physiologie. Autorisierte Übertragung von Friedrich Feerhow. Mit zahlreichen Illustrationen. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Max Altmann, 1912. X, [2], 260 S., 4 Bil., mit 31 Textabb., 8°, Halbleinen mit Rückentext **72,00 €**

Ackermann II/128. - U.a. über: Der Doppelkörper oder Ätherleib; Der Astralkörper; Der Mentalkörper; Kundgebungen des Fluidals (Das Doppelgängertum bei Zauberern u. Hexen, Bei den Theosophen, Bei den Spiritisten, Bei den Somnambulen, Die Lykanthropie (Werwölfe), Der Fluidal überlebt die Physis); Einwirkung des Fluidals auf ein fremdes Medium; Feststellung der Anwesenheit des Fluidals an dem Orte, an dem er sich befindet; Der Fluidalkörper des Lebenden kann sich in der Entfernung kundgeben; Einwirkung des Fluidalkörpers auf die Materie. - Hector Durville (1849-1923) war der Vater von dem bekannteren Henri Durville (1887-1963), beide beschäftigten sich u.a. mit Magnetismus. - Einband stärker berieben u. etwas leseschief; tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

556. Eberle, Karl Friedrich: Eine somnambule Krankengeschichte nebst kurzgefaßter Erklärung der Neurasthenie, Epilepsie und Hysterie. Mit drei Photographien. Leipzig, Oswald Mutze, 1907. 2 Bil., 150 S., 1 Bl., mit Frontispiz u. 1 Taf. (mit 2 Abb.), 8°, Goldgepr. illus. O-Leinen **90,00 €**

Eberle berichtet nach einer kurzen Einleitung zum Magnetismus detailliert die Krankengeschichte einer Somnambulen, die er selbst behandelt hat. - Einband etwas fleckig u. bestossen; ExLibris von Anna Hamann; drei Stempel vom Vlg. Johann Wiedenmann, sonst ein gutes Expl.

557. Eck, Theo: Ist Spiritismus Schwindel? Eine Aufklärungsschrift über Spiritismus, Hypnotismus und Magnetismus, ein Versuch zur Lösung der psychologischen Weltprobleme,

gemeinverständlich aufgebaut. Erstaug. Hamburg, Weltbund-Verlag, 1920. 175 S., 8°, Illus. O-Karton **40,00 €**

Der Autor belastet bei seinen Ausführungen auch die Frauen: "Ich habe noch ein anderes, weit schöneres Geistesprodukt vor mir liegen, das erkennen läßt, wohin es führt, wenn Frauen, deren Gehirnmasse der des Mannes so gewaltig nachsteht, sich mit der Wissenschaft oder auch bloss deren Surrogaten beschäftigt [...]: Woher kam die Hitze in Amerika? Sie ist aus einer engen Lichtatmosphäre entstanden, die die Venus veranlaßte! - Woher kam die große Hitze in Deutschland? Aus der Instanzunfähigkeit des Zellgewebes der Erde! - Bilden wir Tierseelen durch unsere Gedanken? Nein. Das ist Humbug. Die Tierseele hat ihren Ursprung aus den Gasen des Ätherraumes." - Deckel mit tlw. hinterlegten Randläsuren; Rücken mit zwei Fehlstellen; bis S.15 mit Randanmerkungen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

558. Edmonds, John Worth: Der Amerikanische Spiritualismus. Untersuchungen über die geistigen Manifestationen. Mit 3 Abbildungen. Nach dem Amerikanisch-Englischen ins Deutsche übersetzt von Gregor Constantin Wittig, und herausgegeben von Alexander N. Aksákov. - Aus der neunten Ausgabe des Werkes "Spiritualism" von J. W. Edmonds und Dr. med. G. T. Dexter, nebst einem Anhang von Nathanel P. Tallmadge, Ex-Senator und Gouverneur von Wisconsin. (New York, Partridge & Brittan, 1854). Leipzig, Franz Wagner [überklebt: Oswald Mutze 1874], 1873. 240 S., 8°, Marmorierter Pappband d. Zt. **148,00 €**

Inhalt: Biographie des Richters Edmonds; Einleitung von Richter Edmonds; Edward Fowler's Geister-Mitteilungen; Richter Edmonds über den Spiritualismus; Das Reden in vielerlei Zungen; Nachwort des Uebersetzers; Bücher-Anzeige. - John Worth Edmonds (1799-1874), Politiker, Gefängnisinspektor, Richter. Später untersuchte er die Wahrheit oder Falschheit spiritueller Manifestationen, wobei sein Werk über den "Spiritualismus" entstand, den der hier verteidigt. "Als Richter Edmonds nach seinem öffentlichen Eingeständniß, dass er Spiritualist sei, von den giftigsten Verdächtigungen angegriffen wurde, verzichtete er freiwillig auf seine hohe amtliche Stellung und zog sich auf seine richterliche Privat-Praxis zurück." (S.13f.) - Einbandkanten deutlich beschabt; Kapitale mit kl. Fehlstellen; papierbedingt etwas gebräunt; eine Randanmerkung; Vorsatzblatt fehlt; hinterer Innendeckel mit Besizervermerk, sonst gut erhalten. Mit eingebunden sind zwei saubere handschriftliche Blatt, eines beidseitig, eines nur auf einer Seite beschrieben (auf einer Buchseite dadurch leichte Tintenabfärbungen). - Selten.

559. F. S. R. [d.i. Frances Rassmann]: Rätselhafte Erlebnisse. Aus dem Leben einer Nichtspiritistin. Leipzig, Oswald Mutze, 1903. 4 Bll., 160 S., 2 Bll., 8°, O-Karton **60,00 €**

Die Autorin, selbst überzeugte Christin, berichtet hier über ihre rätselhaften "spiritistischen" Erlebnisse, u.a.: Eigentümliche Vorkommnisse im Pensionat; Spukerscheinungen in Schloß R.; Über das Wahrsagen; Das Poltern in neuen Häusern; Ankündigung von Todesfällen; Die Musik; Versuche auf spiritistischem Gebiete; Erfahrungen mit Berufsmedien. - Die Autorin verfasste auch "Prüfet die Geister". - Einband etwas angestaubt, angerändert u. stockfleckig; Seiten unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

560. Falcomer, Prof. Dr. jur. Markus Tullius: Für oder gegen den Spiritismus? Ein Beitrag von Thatsachen zur endlichen Lösung dieses hochwichtigen Problems der Psychologie. Einzig autorisierte Uebersetzung aus dem Italienischen von Feilgenhauer. Dtsch. Erstaug. Leipzig, Oswald Mutze, 1899. 4 Bll., 88, IV S., 8°, O-Leinen **74,00 €**

Der Verfasser berichtet über seine Erfahrungen als Gast bei spiritistischen Sitzungen. Am Ende auch ein Beitrag von Feilgenhauer (Hrsg. der "Zeitschrift für Spiritismus"): Meine Erfahrungen auf dem Gebiete der automatischen Schrift. - Tlw. bestossen u. berieben; Vorsatz gestempelt; Titel mit Besizervermerk; tlw. gering braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

561. Falcomer, Prof. M[arkus] T[ullius]: Einführung in den neueren Experimental-Spiritualismus. Mit 12 Illustrationen. Autorisierte Übersetzung aus dem Italienischen von Feilgenhauer. Leipzig, Vlg. Max Spohr, [1897]. 3 Bll., 127 S., 8°, Priv. Leinen d. Zt. **58,00 €**

U.a. über: Unterscheidung der Hauptzustände des Ich's u. deren Bewußtseinseinheit; Die Sinne in ihrer Beziehung zum Somnambulismus im Allgemeinen; Die Beschaffenheit des Menschen; Die animistische Kraft. Mittel, sie zu erproben; Die Definition des Menschen. - Titel gestempelt u. leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

562. Falk, Egbert: Der unsichtbare unsterbliche und der sichtbare vergängliche Mensch nach neueren Forschungen. Eine Studie über den Tod als einer Entleiblichung der Seele. 1. Aufl. Lorch-Württemberg, Renatus-Verlag, [um 1920]. 95 S., 8°, O-Karton **20,00 €**

Inhalt: Was wissen wir heute vom Tod u. seiner Bedeutung?; Welche Ansichten über das Leben nach dem Tode bestehen nun beim gewöhnlichen Volke unseres Landes; Wie stellt man sich nun gegenwärtig einen Geist, ein Gespenst vor?; "Etwas vom Spiritismus"; Der unsichtbare Mensch. - Einband tlw. gebräunt; Deckel mit schwachem Stempel "Beschlagnahmt"; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

563. Feilgenhauer, [Fritz] (Hrsg.): Zeitschrift für Spiritismus und verwandte Gebiete. 1. Jhg. 1897 [kmpf.]. Leipzig, Verlag von Oswald Mutze, 1897. IV, 416 S., mit wenigen Textabb., 4°, Goldgepr. illus. O-Leinen **95,00 €**

Enthält meist kürzere Beiträge oder Nachrichten, u.a. zu den Themen: Wissenschaftliche Abhandlungen; Spiritismus; Magnetismus; Sitzungen u. Experimente; Ubersinnliches; Aus der Tagespresse. - Einige längere Beiträge z.B.: G. v. Langsdorff: Wie kann ich ein Medium werden? Anleitung zur Bildung von Zirkeln u. Ausbildung von Medien; Philipp Walburg Kramer: Magische Wirkungen; Theodor Körner: Der Spiritismus bei deutschen Klassikern; Können Verstorbene wieder in diese Welt eingreifen u. unser Schicksal beeinflussen?; Carl du Prel: Die philosophische Bedeutung der Suggestion; Willy Reichel: Der Magnetismus in Frankreich u. Deutschland; Paul Zillmann: Eine deutsche Hochschule für Magnetismus; Paul Meyer: Widerspricht der Spiritismus Naturgesetzen?; Alexander Akakoff: Der Mediumismus in wissenschaftlich-psychologischen Arbeiten; Theod. Hansmann: Ueber Geister-Photographien; Indischer u. europäischer Spiritualismus; J. Illig: Ueber das sog. automatische Schreiben; Paul Rohm: Er kämpfte Rechte der Magnetopathen. - Fritz Feilgenhauer war Gründer u. Vorsitzender der "Gesellschaft für wissenschaftliche Psychologie" u. der spiritistischen Vereinigung "Psyche" zu Köln, Vorsitzender der "Psychologischen Gesellschaft" zu Düsseldorf. - Einband bestossen, berieben u. etwas fleckig; oberes Kapital leicht angerissen; Rückendeckel neu bezogen; Titel gestempelt; Block durch mehrfach angeplatzte Innengelenke gelockert; Seiten wie immer gebräunt, einige Blatt mit Randläsuren oder leicht fleckig. - Seltener erster Jhg.

564. Feilgenhauer, F[ritz] (Hrsg.): Zeitschrift für Spiritismus und verwandte Gebiete. 6. Jhg. 1902 [kmpl.]. [= Zeitschrift für Spiritismus, Somnambulismus, Magnetismus, Spiritualismus und verwandte Gebiete. Seit 1. Januar 1899 vereinigt mit den von Dr. B. Cyriax im Jahre 1881 begründeten "Neuen Spiritualistischen Blättern"]. Leipzig, Oswald Mutze, 1902. VI, 448 S., mit wenigen Abb., 4°, Goldgepr. illus. O-Leinen **120,00 €**

Die wöchentlich erschienene Zeitschrift enthält überwiegend kleinere Beiträge u. Mitteilungen aus der Tagespresse, der Gegner etc. Längere Beiträge u.a.: Materialisations-Sitzungen mit Frau Corner, dem ehemaligen Medium Crookes; Suggestion u. Psychotherapie, nach Ausführungen des Prof. Dr. Bernheim (Naucy) übersetzt von Dr. Freiherr v. Schrenck-Notzing; Gabriele Delanne: Die spiritistische Bewegung; Franz Hartmann: Die okkulte Wissenschaft; H. Kordon: Ueber Täuschungen auf den Gebiet des Spiritismus; F.A. Fick: Eddyismus; Frappante Fälle von Hellsehen u. spiritistischen Manifestationen bei der Somnambulen de Ferriem; Luise Hitz: Ein Medium als Redner; F. Nork: Somnambulismus; E. Fiedler: Schwarze Magie; Maximilian Perty: Ueber gewisse Medien; Dr. Hübbe-Schleiden: Nietzsche, Grün-Deutschlands Verführer. - Fritz Feilgenhauer war Gründer u. Vorsitzender der "Gesellschaft für wissenschaftliche Psychologie" u. der spiritistischen Vereinigung "Psyche" zu Köln, Vorsitzender der "Psychologischen Gesellschaft" zu Düsseldorf. - Einband berieben u. deutlich bestossen, leicht fleckig; Aussengelienk angerissen; Seiten gebräunt, tlw. gering fleckig u. angeknickt (vom Versand der Einzelnm.), sonst ein gutes Expl.

565. Feilgenhauer, F[ritz] (Hrsg.): Zeitschrift für Spiritismus und verwandte Gebiete. 7. Jhg. 1903 [kmpl.]. [= Zeitschrift für Spiritismus, Somnambulismus, Magnetismus, Spiritualismus und verwandte Gebiete. Seit 1. Januar 1899 vereinigt mit den von Dr. B. Cyriax im Jahre 1881 begründeten "Neuen Spiritualistischen Blättern"]. Leipzig, Oswald Mutze, 1903. 440 S., mit wenigen Abb., 4°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückenschild **110,00 €**

Die wöchentlich erschienene Zeitschrift enthält überwiegend kleinere Beiträge u. Mitteilungen aus der Tagespresse, der Gegner etc. Längere Beiträge u.a.: Alexander Aksakoff: Wozu? Aus Anlaß des bekannten Romans des Grafen Tolstoj: "Auferstehung"; W.E. Fiedler: Der Fall Rothe und der wissenschaftliche Spiritismus; Carl Heinrich Keller: Ehegatten und Dual; Dr. Hübbe-Schleiden: Unsterblichkeit bedingt Vordasein; E. Fiedler: Der Mensch als Erdenkörper und Geist; N.Ö.: Welchen Nutzen bietet uns der Spiritismus?; Getröstet durch den Spiritismus; Jacques Aymar, der berühmte Quellenfinder und Wünschelrutengänger; Cora L.V. Richmond: Reihenfolgliche Verkörperungen: Die einzige Erklärung der Ungleichheiten im Menschenleben; P. Näf: An den Grenzen spiritistischer Forschung; W.E. Fiedler: Das spirituelle Recht; War Frau Rothe ein echtes Apport-Medium?; W.E. Fiedler: Praktische Mystik; Dr. G.v. Langsdorff: Die Verurteilung der Frau Anna Rothe; Adolf Graf Spreiti: Das göttliche Alphabet; Cora L.V. Richmond: Inkarnation, Reinkarnation und Verkörperung; Aus Anlaß der Anwesenheit des Mediums Peters in Köln; R. Maurer: Aus meinem Entwicklungszirkel; Widar: Von dem Reiche der Geister. Von Pneumatophilus; Naturarzt Maurer: Wunderbare Phänomene; Dr. med. Charles Richet: Wird die heutige Wissenschaft wirklich von den mediumistischen Phänomenen umgestoßen?; Dr. G.v. Langsdorff: Spiritismus und Theosophie; Ereb Kador: Der Mars und seine Bewohner; W.E. Fiedler: Jesuitenmoral und spirituelle Weltgesetze. - Fritz Feilgenhauer war Gründer u. Vorsitzender der "Gesellschaft für wissenschaftliche Psychologie" u. der spiritistischen Vereinigung "Psyche" zu Köln, Vorsitzender der "Psychologischen Gesellschaft" zu Düsseldorf. - Einband etwas bestossen u. berieben; innen 1x gestempelt: "Carl Zetzsche. Mitglied der Vereinigung Deutscher Magnetopathen E.V."; tlw. etwas fleckig u. leicht angeknickt; Seiten leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

566. Feilgenhauer, F[ritz] (Hrsg.): Zeitschrift für Spiritismus und verwandte Gebiete. 9. Jhg. 1905 [kmpl.]. [= Zeitschrift für Spiritismus, Somnambulismus, Magnetismus, Spiritualismus und verwandte Gebiete. Seit 1. Januar 1899 vereinigt mit den von Dr. B. Cyriax im Jahre 1881 begründeten "Neuen Spiritualistischen Blättern"]. Leipzig, Oswald Mutze, 1905. VI, 440 S., mit wenigen Abb., 4°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückenschild **110,00 €**

Die wöchentlich erschienene Zeitschrift enthält überwiegend kleinere Beiträge u. Mitteilungen aus der Tagespresse, der Gegner etc. Längere Beiträge z.B.: Karl Brandler-Pracht: Die Liebe hört nimmer auf. Eine schlichte Erzählung; Wilhelm Ernst Fiedler: Warnung vor der Adeptensuche; Charles Richet: Eine Zusammenstellung der psychischen Wissenschaften durch Zahlenangabe in Dezimal-Weise; Ernesto Calchino: Die sozialen Aufgaben des Spiritualismus; Fr. Arthur Schuricht: Spiritismus u. Blödsinn; Julius Regnault: Odische Erscheinungen u. neue Strahlen; G. B. Lamberini: Wem verdankt die spiritistische Bewegung ihren jüngsten, gewaltigen wissenschaftlichen Aufschwung?; Albert Hellwig: Verbrechen u.

Aberglaube; M. E.: Die Roulette u. das Hellsehen; G. v. Langsdorff: Dr. phil. P. Braun u. seine Gral-Orden-Kolonie als größter Schwindel entlarvt! usw. - Fritz Feilgenhauer war Gründer u. Vorsitzender der "Gesellschaft für wissenschaftliche Psychologie" u. der spiritistischen Vereinigung "Psyche" zu Köln, Vorsitzender der "Psychologischen Gesellschaft" zu Düsseldorf. - Einband etwas bestossen u. berieben; innen 1x gestempelt: "Carl Zetzsche. Mitglied der Vereinigung Deutscher Magnetopathen E.V."; tlw. etwas fleckig u. leicht angeknickt; Seiten leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

567. Feilgenhauer, F[ritz] (Hrsg.): Zeitschrift für Spiritismus und verwandte Gebiete. 10. Jhg. 1906 [kmpl.]. [= Zeitschrift für Spiritismus, Somnambulismus, Magnetismus, Spiritualismus und verwandte Gebiete. Seit 1. Januar 1899 vereinigt mit den von Dr. B. Cyriax im Jahre 1881 begründeten "Neuen Spiritualistischen Blättern"]. Leipzig, Oswald Mutze, 1906. VI, 440 S., mit wenigen Abb., 4°, Priv. Halbleinen d. Zt. **120,00 €**

Die wöchentlich erschienene Zeitschrift enthält überwiegend kleinere Beiträge u. Mitteilungen aus der Tagespresse, der Gegner etc. Längere Beiträge z.B.: Albert de Rochas: Geister-Photographie; H. Hartmann: Vernachlässigte Mediumschaft; Karl Mac Arthur: Bemerkenswerte Erscheinungen. Levitation, verbunden mit Aetherisation u. Materialisation. Photographische Aufnahme eines gespenstigen weiblichen Wesens mit Blitzlicht; Liste empfehlenswerter Magnetopathen; Cäsar Baudi Ritter von Vesme: Amateure u. Gelehrte; Ernesto Calchino: Der Okkultismus als Wissenschaft des 20. Jh.; Walter Scott: Eine Schreckensnacht; Gregor Bielinski: Heilmagnetische Experimente; L. Heß: Radium u. Radioaktivität; Wolfgang Engel: Ist der Tod schmerzhaft?; Cäsar Lombroso: Die Spukhäuser, welche ich studiert habe; Vincenz Tummolo: Animismus u. Spiritismus usw. - Fritz Feilgenhauer war Gründer u. Vorsitzender der "Gesellschaft für wissenschaftliche Psychologie" u. der spiritistischen Vereinigung "Psyche" zu Köln, Vorsitzender der "Psychologischen Gesellschaft" zu Düsseldorf. - Einband leicht berieben; einzelne Nm. tlw. mit Versandspuren; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

568. Feilgenhauer, F[ritz] (Hrsg.): Zeitschrift für Spiritismus und verwandte Gebiete. 11. Jhg. 1907 [kmpl.]. [= Zeitschrift für Spiritismus, Somnambulismus, Magnetismus, Spiritualismus und verwandte Gebiete. Seit 1. Januar 1899 vereinigt mit den von Dr. B. Cyriax im Jahre 1881 begründeten "Neuen Spiritualistischen Blättern". Offizielles Organ des Deutschen Spiritisten Vereins, Zentralverbandes deutscher Spiritisten und Spiritualisten]. Leipzig, Oswald Mutze, 1907. VIII, 428 [recte 436] S., mit einigen Abb., 4°, Illus. O-Leinen mit Goldschrift **120,00 €**

Die wöchentlich erschienene Zeitschrift enthält überwiegend kleinere Beiträge u. Mitteilungen aus der Tagespresse, der Gegner etc. Die vorgeb. VIII S. enthalten den gesamten Inhalt der Jhge. 1-9 (= 1897-1905), aber keinen Titel oder Inhalt für den vorl. Jhg. - Längere Beiträge in diesem Jhg. z.B.: A. de Rochas d'Aiglun: Bilokations-Experimente. Versuche von Entrückung; Wilh. Ernst Fiedler: Die Mission Jesu u. der Spiritismus; Marie Gerschel-Wessel: Teufelsglaube u. Teufelsverehrung; Fr. Arthur Schuricht: Quellen u. Ursachen des Selbstmordes u. seine Folgen im Lichte der Religion u. des Spiritualismus; Georg von Langsdorff: Wer an die Bibel glaubt, der muß auch den Spiritismus als unanfechtbare Wahrheit anerkennen; R. Schönwald: Auf der Jagd nach Mediumschaft; Otto Samuel: Die Stellung des Spiritismus innerhalb der Carl du Prel'schen Philosophie; Fr. Hoffmann: Sphärenmusik. Eine naturwissenschaftliche Beleuchtung; M. T. Falcomer: Die sonderbare Lichterscheinung zu Vo-Euganeo; Iwán Sergějewitsch Gúdotschnik: Die Fehler der Blawatski'schen Geheimlehren; Max Dabritz: Christentum u. Spiritismus. - Fritz Feilgenhauer war Gründer u. Vorsitzender der "Gesellschaft für wissenschaftliche Psychologie" u. der spiritistischen Vereinigung "Psyche" zu Köln, Vorsitzender der "Psychologischen Gesellschaft" zu Düsseldorf. - Einband leicht berieben u. fleckig; Rücken mit kl. Loch; Vorsatzgelenk halb aufgebrochen; erstes Blatt u. wenige Titel gestempelt; die ersten 2 Blatt mit Knick; wie immer papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl.

569. Feilgenhauer, F[ritz] (Hrsg.): Zeitschrift für Spiritismus und verwandte Gebiete. 12. Jhg. 1908 [kmpl.]. [Zeitschrift für Spiritismus, Somnambulismus, Magnetismus, Spiritualismus und verwandte Gebiete. Seit 1899 vereinigt mit den von Dr. B. Cyriax im Jahre 1881 gegründeten "Neuen spiritualistischen Blättern". Offizielles Organ des Deutschen Spiritisten Vereins, Zentralverbandes deutscher Spiritisten und Spiritualisten]. Leipzig, Oswald Mutze, 1908. VI, 436 S., mit einigen Abb., 4°, Priv. marmoriertes Halbleinen **117,00 €**

Enthält meist kürzere Beiträge, gegliedert in: Wissenschaftliche Abhandlungen; Spiritualismus, Theosophie usw.; Ueber Sitzungen u. Experimente; Mediumistische Mitteilungen; Uebersinnliches; Aus der Tagespresse; Gedichte; Betrachtungen; Lehren u. Unterweisungen; Kurze Mitteilungen; Von unseren Gegnern; Von der spiritistischen Bewegung; Vereins-Angelegenheiten. - Einige längere Beiträge z.B.: Wilh. Ernst Fiedler: Ueber die Grundlagen der okkultistischen Forschung; Assessor W.: Carl Huter's neue Lehre u. seine Vorträge in Breslau; Caesar Lombroso: Eusapia u. der Spiritismus; J. Delville: Photographische Radioaktivität; Wilhelm Busch über Seelenwanderung; Eusapia Paladino u. die Sitzungen im Zirkel Allan Kardec; Arthur Ivens: Blumenapporte; Albert Kniepf: Horoskope; Aloyis Staudinger: Ein musikalisches Phänomen. - Feilgenhauer war Gründer u. Vorsitzender der "Gesellschaft für wissenschaftliche Psychologie" u. der spiritistischen Vereinigung "Psyche" zu Köln, ausserdem Vorsitzender der "Psychologischen Gesellschaft" zu Düsseldorf. - Kanten beschabt; Rücken mit kl. Loch; im Innendeckel überklebtes ExLibris; Titel mit Besitzervermerk u. wie einige weitere Blatt im Bund zur Hälfte eingerissen; gegen Ende ein leicht angeplatztes Innengelenk; wie immer papierbedingt etwas gebräunt; 5x 2 Blatt "Beilage" verbunden, sonst ein gutes Expl.

570. Feilgenhauer, F[ritz] (Hrsg.): Zeitschrift für Spiritismus und verwandte Gebiete. 13. Jhg. [kmpf.]. [= Zeitschrift für Spiritismus, Somnambulismus, Magnetismus, Spiritualismus und verwandte Gebiete. Seit 1. Januar 1899 vereinigt mit den von Dr. B. Cyriax im Jahre 1881 begründeten "Neuen Spiritualistischen Blättern"]. Leipzig, Oswald Mutze, 1909. VI, 428 S., mit einigen Abb., 4°, Priv. schlichtes Halbleinen **120,00 €**

Die wöchentlich erschienene Zeitschrift enthält überwiegend kleinere Beiträge u. Mitteilungen aus der Tagespresse, der Gegner etc. Längere Beiträge z.B.: Wilh. Ernst Fiedler: Die Nachtseite des Seelenlebens; P. Naef: Die Entwicklung der transzendentalen Photographie; Franz Hoffmann: Fruchtbarkeit der Odlehre; P. Schnütgen: Die Augendiagnose; Der Spiritismus im Dienste der Staatsanwaltschaft; Georg Kaléta: Ein Beitrag zur Erforschung übersinnlicher Phänomene; Nephatin: Ein merkwürdiges Vorkommnis bei einem hypnotischen Experiment; J. Kramer: Okkulte Phänomene; Der Kobold im Pfarrhause zu Gröben; Julian Ochorowicz: Versuche mit der Roulette; Dr. Johannes Klerikus: Okkulte Phänomene, beobachtet im Pfarrhause zu G. in Franken. - Fritz Feilgenhauer war Gründer u. Vorsitzender der "Gesellschaft für wissenschaftliche Psychologie" u. der spiritistischen Vereinigung "Psyche" zu Köln, Vorsitzender der "Psychologischen Gesellschaft" zu Düsseldorf. - Einband leicht berieben u. bestossen; Innendeckel mit überklebtem ExLibris; Jhgs.-Titel mit Signatur; einzelne Nrn. tlw. mit Versandspuren; papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl.

571. From Over the Tomb. Von Jenseit des Grabes. Von einer Dame aus dritten englischen Ausgabe übers. (von Oleska M...). "ich hörte eine Stimme, welchen sagte: ..." Leipzig, Verlag von Oswald Mutze, [1891]. 83 S., 2 Bll. (Vlg.-Anz.), Kl.-8°, Priv. Halbleinen **78,00 €**

Einbandkanten leicht berieben; Innendeckel u. Vorsatz mit Besizervermerken; papierbedingt gebräunt u. tlw. leicht fleckig; wenige Bleistift-Anstreichungen am Rand, sonst ein gutes Expl. Sehr selten, nach KVK/WorldCat ist existiert nur ein Expl. in Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek.

572. Hartmann, Eduard von: Die Geisterhypothese des Spiritismus und seine Phantome. Erstausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich, 1891. 2 Bll., 126 S., 7 Bll. (Vlg.-Anz.), 8°, O-Karton **98,00 €**

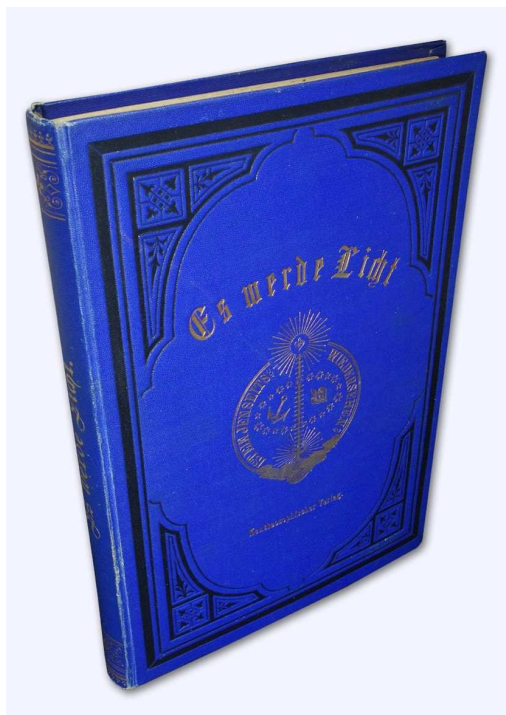
Karl Robert Eduard von Hartmann (1842-1906), deutscher Philosoph. Er versuchte in seinem Werk Rationalismus u. Irrationalismus zusammenzuführen, indem er die zentrale Rolle des Unbewussten betonte. Sein Werk hatte Einfluss auf Tiefenpsychologen wie Sigmund Freud u. Carl Gustav Jung. - Im Jahr 1885 hatte Hartmann seine kritische Schrift "Der Spiritismus" veröffentlicht, auf die es einige Reaktionen gab, insbesondere das 2bändige Werk von Alexander Aksákov: "Animismus und Spiritismus", das sich auch als Gegenschrift zu Hartmann versteht. Im vorliegenden Werk antwortet der Autor auf Aksákov: Es dürfte "nicht überflüssig sein, zu der Beweisführung dieses [Aksakows] Werkes Stellung zu nehmen, zumal Herr Aksakov in verschiedenen Punkten meiner Auffassung wesentliche Zugeständnisse entgegengebracht hat." (S.2) - U.a. über: Die angebliche Unzulänglichkeit des Mediums für die intellektuellen Kundgebungen; Der Spiritismus im engeren Sinne; Subjektiv-ideale Materialisationserscheinungen (z.B. Doppelgänger); Objektiv-reale Materialisationserscheinungen (u.a. Gliederabgüsse, Tatstbarkeit, Phantom-Photographien). - Einband etwas gebräunt u. lichtschattig; Rücken angerissen u. nachgeklebt; Deckel mit kl. Randläsuren; aufgeschnitten u. im Anhang gebräunt, sonst ein gutes Expl.

573. Lapponi, Prof. Dr. med. (Leibarzt des Papstes Pius X. und Leo XIII.): Hypnotismus und Spiritismus. Autorisierte deutsche Ausgabe von M. Luttenbacher. Volksausg. [= 2. Aufl.]. Leipzig, Verlag von Oswald Mutze, 1909. XV, 257 S., 8°, Illus. O-Pappband **48,00 €**

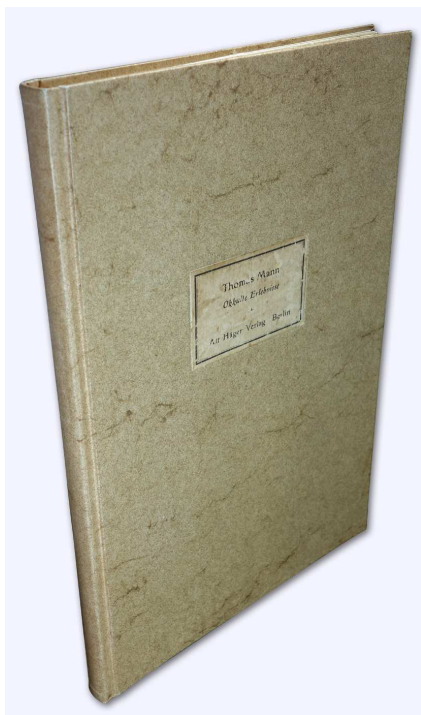
"Über Hypnotismus und Spiritismus sind die widersprüchlichsten Ansichten verbreitet. Auch diese beiden Gebiete haben ihren Leo Taxil gehabt. Darum war es so sehr zu begrüßen, daß der Vertreter der medizinischen Wissenschaft am päpstlichen Hofe [...] mit dem Licht seines scharfen Ingeniums hineinleuchtete." (Vorwort) - U.a. über: Mesmer u. seine Vorläufer; Der Graf Cagliostro Giuseppe Balsamo; James Braid; Hypnotischer Somnambulismus; Die Suggestion; Verdoppelung u. Unterstellung der Persönlichkeit; Die Kenntnis unbekannter Sprachen, das Hellsehen u. Hören auf Entfernung bei Hypnotisierten; Analogien u. Unterschiede zw. den Phänomenen des Hypnotismus u. Spiritismus; Die unbewußten Betrügererei; Die Beobachtungen William Crookes scheinen von Betrug frei zu sein; Der Spiritismus u. die Magie der Alten; Immoralität der spiritistischen Praktiken, Notwendigkeit von deren Unterdrückung. - Einband berieben u. leicht fleckig; Anfangs braunfleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

574. Lorber, Jakob: Es werde Licht! [Sammelband]. Zusammenstellung der 3 sich ergänzenden Hefte aus unserer Sammlung neuer theosophischer Schriften: No.23 Ueber Unsterblichkeit der Menschenseele und vom Wiedersehen Jenseits. No.41 Die eigentliche Wahrheit über Spiritismus. Lichtvolle Betrachtungen und beste Winke über diesen Verkehr mit dem Jenseits. No.42 Sterben und Hinübergehen oder Das Selbstgericht jeder Seele. Gezeigt in 12 Beispielen, mit Anhang. Bietigheim a.E. Württemberg, Neuer theosophischer Verlag (C. F. Landbeck & G.), 1886-1895. 1 Bl., 16 S., IV, 218 S., 1 Bl., 50 S., 1 Bl., 24 S., 3 Bll., mit Vignetten, Gr.-8°, Goldgepr. illus. O-Leinen **80,00 €**

(= Sammlung neuer theosophischer Schriften No. 23, 41, 42 u. 42c). - Jakob Lorber (1800-1864) war seit März 1840 bis zu seinem Tode der "Schreibknecht Gottes".- Einband leicht berieben; Vorsätze u. wenige Blatt leicht fleckig; mit einigen Bleistift-Anstreichungen, sonst ein gutes Expl.



Nr. 574



Nr. 575

575. Mann, Thomas: Okkulte Erlebnisse. Erstausg. in einmaliger Aufl. von 300 Expl. vorl. Nr. 194. Berlin, Alf Häger Verlag, [1924]. 64 S., 1 Bl. (gedruckt in Grasset-Antiqua auf Zanders-Hadern), Gr.-8°, Neuer Pappband mit montiertem Deckelschild des O-Einbands **620,00 €**

Der Text basiert auf vier spiritistischen Sitzungen mit Albert von Schrenck-Notzing u. dem Medium Willi Schneider. Die Protokolle, die der Niederschrift von "Okkulte Erlebnisse" vorangingen, wurden erstmals von Schrenck-Notzing in "Experimente der Fernbewegung" (S.253-262) veröffentlicht. Etliche Formulierungen u. sogar ganze Abschnitte aus dem vorliegenden Essay hat Thomas Mann dann in seinen im selben Jahr ersch. Roman "Zauberberg" übernommen (im Kapitel "Fragwürdigstes"; vgl. P. Pytlík: Okkultismus und Moderne. Ein kulturhistorisches Phänomen und seine Bedeutung für die Literatur um 1900. Schöningh 2005, S.115ff). - Buchblock durchgehend leicht braunfleckig; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

576. Prel, Dr. Carl du: Der Tod. Das Jenseits. Das Leben im Jenseits. 2. unv. Aufl. Jena, Hermann Costenoble, 1901. 5 Bll., 179 S., 8°, Goldgepr. Leinen mit Jugendstilornamenten **80,00 €**

Inhalt: Der Tod als odische Essentifikation des Menschen; Das Jenseits; Das Leben im Jenseits; Nachwort. - Der Leser wird aus der vorl. Schrift "wenigstens ersehen, dass die Magie die wissenschaftliche Grundlage des Spiritismus bildet, weil der magische Agent eben derjenige innere Mensch ist - der Astralleib -, der nach dem Tode von uns noch übrig bleiben wird." (Nachwort). - Carl (Karl) (Ludwig August Friedrich Maximilian Alfred) Freiherr du Prel (1839-1899), dtsh. Philosoph, okkultur Schriftsteller u. Mitbegründer einer experimentellen Parapsychologie. Gründete 1886 mit Albert von Schrenck-Notzing in München die "Psychologische Gesellschaft". Zahlreiche seiner Artikel erschienen auch in der von Hübbschleiden hrsg. Zeitschrift "Sphinx". - Einband leicht fleckig; Titelfrückseite mit kl. Bibliotheksstempel, sonst ein gutes Expl.

577. Prel, Dr. Carl du: Dr. Carl du Prels Ausgewählte Schriften. Erster Band [= alles?]. Mit einem Bildnis des Verfassers. Wie ich Spiritist geworden bin. Kants mystische Weltanschauung. [Verlagsseitig angebonden: Kants Vorlesungen über Psychologie]. Erstausg. Leipzig, Ernst Günthers Verlag, 1900. 24, LXIV, 96 S., mit Frontispiz, 8°, Goldgepr. priv. Halbleinen d. Zt. mit Rotschnitt **70,00 €**
Slg. du Prel 74 (vgl. auch 37). - Schönes Expl.

578. Reinhardt, P.: Praktische Psychometrie und ihre Bedeutung für das tägliche Leben. 2. u. 3. Aufl. Leipzig, Max Altman, 1922. 100 S., 8°, O-Papier **48,00 €**
Das Buch will angehenden Psychometern eine Anleitung geben, "rasch und sicher die Psychometrie auszuüben." (S.6). Der Autor stützt sich dabei insbesondere auf das Werk von J. Rodes Buchanan: Handbuch der Psychometrie. - Einband geblichen u. etwas bestossen; Rücken mit kl. Fehlstellen u. leicht leseschief; Seiten papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.

579. Revalo Bund (Hrsg.): Revalo Bund. Monatsschrift. 1. Jhg. 1925, Heft 2-6 und 8-12 sowie 2. Jhg. 1926, Heft 1-10 [jew. von 12].o. V., 1925, 1926. S. 33-192, 225-384 / S.1-320, Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit aufgezoogenem Deckel des September-Hefes **150,00 €**
Der Begründer u. ehrenamtliche Leiter des Bundes war Hinrich Ohlhaver ("Revalo" = "O(h)(h)aver" rückwärts). Die Zeitschrift wurde später in "Zeitschrift für psychische Forschung" benannt. Aus dem Inhalt: Hinrich Ohlhaver: Die deutschen Wissenschaftler u. der Okkultismus; F. Quade: Vom Ursprung u. der Zusammengehörigkeit der okkulten Erscheinungen; Ueber ungewöhnliche, dem Körper ausstrahlende Kräfte; Eberhard Buchner: Die okkulten Phänomene u. ihre Erklärung; Max Kemmerich: Uebersinnliche Erlebnisse; Fritz Grunewald: Die Untersuchung des Spuks von Talpa; Josef Peter: Identitätsbeweise aus dem Geisterreich; O. Praecursor: Der Okkultismus wissenschaftlich vernichtet?; Gustav Zeller: Ablenkung der Magnetnadel durch bisher unbekannte Kräfte des menschlichen Organismus; Max Seiling: Wie ich Spiritist geworden bin; Emil Mattiesen: Ein neuer Wink zur Theorie des Transgesehens; Curt Schaefer: Erscheinungen u. Wirkungen des Astrals bei Lebenden; Haraldur Nielsson: Botschaft eines Lebenden durch "direkte" Stimme; Robert Nagel: Einige Erlebnisse aus spiritistischen Sitzungen usw., ausserdem enthält jedes Heft eine Fortsetzung von Carl du Prel: Das Kreuz am Ferner (nicht kompl.). - Einband leicht angeschmutzt; Rücken etwas angeplatzt u. bestossen; etwas unschöne Bindung: offensichtlich wurden die Seiten direkt in den Buchrücken geklebt; mehrere Stempel der "Bibl. der Ges. für psych. Forschung in Latvia"; der 1. Jhg. ist tlw. etwas fleckig, sonst innen gut. Das Inhaltsverz. für den 1. Jhg. liegt lose bei, das für den 2. Jhg. ist mit eingebunden.

580. Revalo Bund (Hrsg.): Zeitschrift für psychische Forschung. 4. Jhg. 1928 [kompl.]. Hamburg, o. V., 1928. 384 S., mit einigen Abb., Gr.-8°, Priv. Halbleder **135,00 €**
Aus dem Inhalt: August Messer: Das Rätsel von Konnersreuth; F. Harms: Psychometrische Versuche mit Lotte Plaat; Max Seiling: Das Fernwirken; Johannes M. Verweyen: Materialistischer u. idealistischer Mediumismus; Emiel: Mattiesen: Ueber den "inneren Atem" der Mystiker; Christoph Schröder: Zur Metaplasma-Phänomenik. - Einband leicht berieben; ca. bis S.40 mit kl. schwachem Feuchtigkeitsrand; die Seiten tlw. unten etwas schmal beschnitten (bei den Taf. fehlt tlw. unten der Text), sonst gutes Expl.

581. Revalo Bund (Hrsg.): Zeitschrift für psychische Forschung. 5. Jhg. 1929, Heft 1, 2, 3 und 4 [von 12]. Hamburg, o. V., 1929. S. 1-128, mit einigen Abb., Gr.-8°, O-Karton **48,00 €**
dem Inhalt: Christoph Schröder: Zur Metaplasma-Phänomenik; G. Pagenstecher: Ueber das "Versehen" der Schwangeren; Emiel Mattiesen: Die "Regie" der Kreuzkorrespondenzen. - Einbände sind etwas braunfleckig; Heft 1 durchgehend mit tolerierbarem Feuchtigkeitsrand, der in den anderen Heften so schwach wird, dass er kaum zu registrieren ist, sonst gute Expl.

582. Schneider, Dr. Wilhelm: Der neuere Geisterglaube. Tatsachen, Täuschungen und Theorien. Erstausg. Paderborn, Druck u. Verlag von Ferdinand Schöningh, 1882. VII, 430 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleder d. Zt. mit vier Bänden u. Rückentext **45,00 €**
Ackermann II/374. - Die antispiritistische "Schrift verfolgt den Zweck, den Leser über die spiritistische Bewegung nach allen Seiten hin zu orientieren und durch objektive Darstellung aller in Betracht kommenden Momente ihn in den Stand zu setzen, sich sein eigenes Urteil über dieselbe zu bilden." (S.18) - U.a. über: Ursprung u. geschichtliche Entwicklung des Spiritismus; Entwicklung u. Verbreitung des neueren Spiritismus; Die Hauptmedien u. ihre Produktion; Die spiritistische Offenbarung u. Lehren. Das Verhältniss des Spiritismus zum Christentum; Der angebliche Werth des Spiritismus. Moralischer u. intellektueller Zustand der Spiritus u. ihrer Medien; Die Thatsachenfrage vor dem Forum der Wissenschaft; Die Betrugstheorie; Die Hallucinationstheorie; Die Theorie mechanischer, vitaler u. psychischer Kräfte; Die Theorie der "magischen Kraft"; Die Hypothese "vierdimensionaler Wesen"; Die dämonistische Theorie. - Mit Register. - Einband etwas berieben u. an den Kanten beschabt; kl. Besitzerstempel auf Titel, sonst ein gutes Expl.

583. Schöffel, F[rantz] V[inzenz] (Hrsg.): Das neue Licht. Zeitschrift für die Probleme der Seele. XVIII. (18). Jhg. 1939 (10 von 12 Heften). Fach-Monatsschrift für Parapsychologie. Nr. 3 (338), 4 (339), 5 (340), 6 (341), 7/8 (342/43), 9 (344), 10/11 (345/46), 12 (347). Wien-

Purkersdorf, Verleger: Franz Vinzenz Schöffel, 1939. jew. ca. 20 S., Gr.-8°, O-Karton **90,00 €**

Revue für alle Gebiete der Parapsychologie - Aus dem Inhalt: Josef Peter (Aus seinem Nachlasse): Eine Sitzung mit der amerikanischen Seherin Mrs. Prior; Willy Schrödter: Athos; Willem van dem Wynbergh: Durch theurgische Tugend zu göttlichen Magie; Bruno Grabinski: Spontan-Phänome; Walther Kröner: Der Untergang des Materialismus und die Grundlegung des biomagischen Weltbildes; Willy Schrödter: Wortzauber; Willem van dem Wynbergh: Rosenkreuzerische Heilweise; Dr. Herbert Fritsche: Der homöopathische Heilweg; A. Mannlicher: "Erdstrahlen"; Karl Röthy: Ueber die Photographie des Unsichtbaren und jene von Materialisationen; Willy Schrödter: Vom Astralwallen der Rosenkreuzer; Willy Schrödter: Von den deutschen mittelalterlichen "Büchern der Magie". - Einbände tlw. etwas fleckig, mit kl. Randläsuren u. Besitzenvermerken; wenige lose Lagen; gelegentliche Anstreichungen; mit einigen montierten Papierreitern; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl. - Selten.

584. Schöffel, Franz Vinzenz (Hrsg.): Das neue Licht. Zeitschrift für die Probleme der Seele. XIX. (19). Jhg. 1940 (11 von 12 Heften). Fach-Monatsschrift für Parapsychologie. Nr. 1/2 (348/49), 4/5 (351/52), 6 (353), 7/8 (354/55), 9 (356), 10 (357), 11 (358), 12 (359). Wien-Purkersdorf, Verleger: Franz Vinzenz Schöffel, 1940. jew. ca. 20 S., Gr.-8°, O-Karton **100,00 €**

Revue für alle Gebiete der Parapsychologie - Aus dem Inhalt: F.V. Schöffel: Warum lächeln die Augen?; Gerda Walther: Die magischen und okkulten Gesetze des altägyptischen Priestertums; Hans Tscharf: Nordische Geheimlehre, arische Mission; Willy Schrödter: Die rosenkreuzerischen Grundschriften; W. Dobberkau: Hellsehen und Hellhören mit den physischen Sinnesorganen; Ludwig von Bertalanffy: Ueber das Dämonische; Emil Sallaba: Der innere, unsichtbare Beitrag; G.A.P.: Karl Ludwig Schleich "Ueber das Okkulte"; Hans H. Reinsch: Die Wünschelrute in der Landwirtschaft; Willy Schrödter: Verkaltetes Schrifttum; Karl Röthy: Zum Tode Sir Oliver Lodge's; Willy Schrödter: Cagliostro; Hedda Wagner: Subjektive Halluzinationen? - Einbände tlw. etwas fleckig u. mit kl. Randläsuren; wenige lose Lagen; gelegentliche Anstreichungen; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl. - Selten.

585. Schwerin, Leopold von: Christentum und Spiritismus und die Gleichartigkeit ihrer Beweise. Erstausg. Leipzig, Oswald Mutze, [1895]. 2 Bll., 96 S., 4 Bll., mit 1 Grundrisskizze, 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **34,00 €**

"Ja, lieber Leser, und wenn Du guten Willen hast und mir vorurteilsfrei folgen willst, so will ich Dir beweisen, dass alle jene Phänomene, welche im Neuen Testament als 'Zeichen und Wunder' aufgezählt sind, noch heute im modernen Spiritismus vorkommen und beobachtet werden." (S.7) - Einband etwas berieben u. tlw. gebräunt; Titelfrückseite gestempelt; einige Seiten etwas braunfleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

586. Sopp, Erich und Karl Spiesberger: Auf den Spuren der Seherin. Erstausg. Sersheim (Württ.), Osiris-Verlag, [1953]. 108 S., 2 Bll., mit 2 Taf., 8°, Illus. O-Karton (eng. Broschur) **36,00 €**

(= Gestalten im Zwielficht Band 1). - "Seit Justinus Kerner's bekanntem Werk über die 'Seherin von Prevorst' ist dies die erste Veröffentlichung über diese einzigartige Somnambule, welche sowohl die biographische Darstellung ihres Weges mit der psychologischen Beleuchtung und der wissenschaftlichen Deutung ihrer Phänomene verbindet. Die beiden Verfasser gingen - jeder auf seine Weise - den Spuren dieser großen Medialen nach, und die Berichte über ihre Forschungen bilden, über das Biographische bewußt weit hinausgehend, einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis psychoscher und mystischer Phänomene." (Klappentext) - Karl Spiesberger (1904-1992), esoterischer Schriftsteller, Magier u. Runenpraktiker. Der Sohn eines Gärtners wollte ursprünglich Schauspieler werden. In Berlin bekommt er ab 1935 Kontakt zu Eugen Grosche u. wird ab 1948 unter dem Ordensnamen "Eratus" Mitglied der Fraternitas Saturni (siehe auch Miers). Gregorius verlieh Eratus am 18.März 1957 den Gradus Soli (Meistergrad); aufgrund seines Wissens erwartete Spiesberger, die Leitung der Loge nach dem Ableben Gregorius zu übernehmen, doch dieser bestimmte seine Langzeitgeliebte, Sorella Roxane, für das Amt der Großmeisterin. Was für Spiesberger neben inhaltlichen Differenzen auch ein Grund war, 1960 die Loge zu verlassen. - Erich Sopp war der Inhaber des Osiris-Verlag. - Umschlag geringfügig angeknickt; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

587. Stead, William T.: Briefe von Julia oder Licht aus dem Jenseits! Eine Reihe von Botschaften über das Leben jenseits des Grabes durch automatische Schrift von einer Vorausgegangenen erhalten. Autorisierte Uebersetzung. Herausgegeben von Georg Sulzer. 3. Aufl. Lorch (Württ.), Renatus-Verlag, [1936]. 171 S., 2 Bll., 8°, O-Karton **34,00 €**

Die Entstehungsgeschichte des Buches: Die beiden Frauen Julia u. Ellen waren in so inniger Freundschaft verbunden, dass sie sich versprochen, dass die zuerst Verstorbene, falls möglich, zu der Hinterbliebenen zurück kommen will. So gingen die Jahre dahin, Julia starb u. erschien tatsächlich der Freundin. Diese erzählte die Geschichte Stead, war aber besorgt, dass Julia eine Botschaft für sie hätte, die sie nicht verstehen könne. Da Stead sich derzeit mit dem automatischen Schreiben beschäftigte, bot er an, Julia seine Hand zu Verfügung zu stellen - u. so entstanden die vorliegenden Briefe. Mehrere Hellseher konnten Julia neben Stead stehen sehen u. beschreiben, obwohl sie nie von ihr gehört hatten. - Der Inhalt teilt sich in zwei Serien, an ihre Freundin, sowie an den Schreiber, u.a.: Das Ueberschreiten der Grenze; Die Überraschungen des neuen Lebens; Das Gesetz des geistigen Wachstums; Der richtige Gebrauch u. der Missbrauch des Geistesverkehrs; Vom Verlieren u. Wiederfinden der Seele. - William T. Stead gab auch die engl. Zeitschrift "Borderland" (Jenseits) heraus. - Papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes u. frisches Expl.

588. Sturm, Dr. G.: Lehrbuch zur Ausführung spiritistischer Experimente als Tischrücken, Klopf-, Sprech- und Schreiboffenbarungen, Materialisation von Geistern etc. Auf Grund wissenschaftlicher Forschungen und reicher eigener Erfahrung leichtverständlich dargestellt. 3. Aufl. Berlin, Verlag von Neufeld & Henius, [um 1900]. 85 S., 1 Bl. mit Abb., 8°, O-Karton **58,00 €**

U.a. über: Einführung in das Wesen des Spiritismus; Die Klassifikation des Spiritismus; Mediumistische Experimente; Physikalische Wirkungen (Tischrücken, Klopfplaute); Spiritistisches Schreiben; Das mediumistische Sprechen; Materialisation oder Geistererscheinungen. - Einband angestaubt u. bestossen; Seiten unbeschnitten (dadurch angerändert mit kl. Randläsuren); Lagen tlw. gelockert, sonst ein gutes Expl.

589. Sulzer, Georg: Bleibet Christen! Ein Mahnruf an alle Spiritisten oder Gedanken über eine neue Reformation des Christentums. Leipzig, Oswald Mutze, 1910. 4 Bl., 231 S., 8°, Priv. schlichter Pappband **58,00 €**

Sulzer will Spiritistisches u. Christliches zu einer neuen Weltanschauung verbinden. U.a. über Gott, die Welt, Jesus Christus etc. Dabei geht er auch auf die Entwicklung der christlichen Religion im Lauf der Geschichte ein. - Einband bestossen; Kapitale mit Fehlstellen u. angerissen; Vorsätze an den Gelenken etwas angerissen, sonst innen gut u. mit fester Bindung.

590. Sulzer, Georg: Die Bedeutung der Wissenschaft vom Übersinnlichen für Bibel und Christentum. Erstausg. Leipzig, Oswald Mutze, 1907. VIII, 354 S., 3 Bl., 8°, O-Karton **27,00 €**

Das Buch gliedert sich in vier grosse Teile: Das übersinnlich-okkulte Phänomen der Inspiration; Die göttliche Inspiration; Die göttliche Inspiration in den biblischen Schriften; Die Übereinstimmung der Kernpunkte des Christentums mit der Wissenschaft vom Übersinnlichen u. mit der nach den Resultaten u. guten Hypothesen die Wissenschaft beurteilten Bibel. - Sulzer will nachweisen, "daß die Wissenschaft vom Übersinnlichen, weit entfernt, Bibel und Christentum zu schädigen, uns im Gegenteile eine nicht zu unterschätzende Stütze für das Verständnis und die göttliche Wahrheit beider darbietet." (Vorwort) - Einband etwas gebräunt u. angerändert; einige Lagen sind gelöst (waren nie richtig eingebunden?), sonst gut.

591. Sulzer, Georg: Die Willensfreiheit oder der ichbewußte menschliche Wille und seine Entwicklung. Leipzig, Oswald Mutze, 1912. 2 Bl., 139 S., 2 Bl., 8°, O-Karton **40,00 €**

"In der vorliegenden Arbeit habe ich der Lösung des viel umstrittenen Problems der Willensfreiheit eine auf unser neuestes Wissen von der übersinnlichen Welt gegründete Evolutionstheorie zu Grunde gelegt. Das Resultat, zu dem ich gelangt bin, erfüllt mich mit freudiger Genugtuung, denn ich glaube damit in der Lösung des Problems einen wichtigen Schritt vorwärts gekommen zu sein und gleichzeitig eine neue Stütze meiner spiritualistischen Weltanschauung gefunden zu haben." (Vorwort) - Enthält u.a. ein Kapitel über das Hellssehen in die Zukunft u. seine Beziehungen zur Willensfreiheit. - Einband geblichen u. etwas bestossen; Seiten überwiegend nicht aufgeschnitten, sonst ein gutes Expl.

592. Sulzer, Georg: Truggeister und andere irreführende oder schädigende Einflüsse aus dem Jenseits. Pfullingen (Württ.), Johannes Baum Verlag, [1924]. 59 S., 2 Bl., 8°, O-Karton **38,00 €**

(= Die Okkulte Welt 117/19). - "Die Einmischung von Truggeistern bei allen okkulten und besonders bei den spiritistischen Phänomenen ist eine Tatsache, die, obschon von den meisten mit dem Jenseits verkehrenden Spiritisten wenig beachtet, von jedem ernstem Forscher auf dem Gebiet der Geisteswissenschaft berührt werden muss." (Vorwort) - Einband leicht angerändert, sonst ein gutes aufgeschnittenes Expl. - Seltene Originalausg. (wurde später neu gedruckt).

593. Tuttle, Hudson: Die Philosophie des Geistes und der Geisterwelt. Uebersetzt von George E. Weiß. Leipzig, Oswald Mutze, 1904. XXIV, 249 S., mit 13 Fig., 8°, Priv. Leinen d. Zt. **43,00 €**

Mit einem Vorwort von Dr. G. v. Langsdorff. - U.a. über: Beweise der Unsterblichkeit des Menschen; Betrachtung spiritueller Phänomene; Der Äther des Weltraums; Inoperable Agentien; Animalischer Magnetismus oder Zoätherismus; Eines Hellssehers Blick in die Geister-Sphären; Das Geister-Leben. - Der Inhalt wurde durch Geister-Einfluss inspiriert. - Einband ist schief gelesen u. deutlich berieben; Innendeckel mit eingestempelten Nrn., sonst gut.

594. Uriarte [d.i. Hans-Wilhelm Steiner]: Die Magie des XIX. Jahrhunderts als Kunst und als Geheimwissenschaft. Unter Mitwirkung von Dr. F. Maier, Prof. a. D. in Tübingen. Mit 21 Abbildungen. [Deckel: Die Magie des 19. Jahrhunderts]. Erstausg. Berlin, Leipzig u. Neuwied, Heuser's Verlag (Louis Heuser), [1896]. 4 Bl., 184 S., mit 21 Abb., Gr.-8°, Goldgepr. farbig illus. O-Leinen **128,00 €**

Ackermann I/749 (ohne Auflösung des Pseudonyms). - Als Autor wird auch Steiner-Witzky genannt. Seltsam ambivalentes Werk, das auch Einzelheiten zur "Wissenschaftlichen Vereinigung Sphinx" in Berlin enthält (S.166-177). Der Autor wendet sich auch gegen "Berufskünstler" u. "Pseudo-Medien", die mit "Taschenspielertricks" okkulte Phänomene vorgaukeln (zu Uriarte vgl. Möller u. Howe: Merlin Peregrinus, S.104ff, 141 u. 304). - U.a. über: Rückblicke auf die Magie der vergangenen

Jhdte.; Technische Magie-Unterhaltungsmagie; Die Illusionen u. optischen Wunder; Die spiritistischen Vorführungen; Der Hypnotismus u. der Lebensmagnetismus nebst den verwandten Phänomenen; Der Spiritismus u. Occultismus der Neuzeit.
- Einband leicht bestossen, angestaubt u. mit kl. Flecken; Rücken mit min. Fehlstelle; beide Vorsatzblätter sauber entfernt; Seiten papierbedingt gebräunt u. mit leichtem Kellergeruch, sonst gut.

595. Verweyen, Dr. Johannes M[aria]: Die Probleme des Mediumismus. Erstausg. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke, 1928. 4 Bll., 224 S., Gr.-8°, O-Leinen **42,00 €**

"Die hier entwickelten Auffassungen bieten eine Ergänzung zu den früheren Schriften: 'Der religiöse Mensch und sein Problem' (1922), 'Aus Bewußtseins-Tiefen' (1924), 'Religion und Kultur' (1925), 'Betrachtung über Mystik' (1926)." (Vorbemerkung) - Johannes Maria Verweyen (1883-1945), studierte Philosophie, Psychologie, Natur- u. Kulturwissenschaften u. promovierte 1905. Liess sich 1928 in den Niederlanden von dem ehem. anglikanischen Bischof Wedgwood in der unabhängigen "Liberal-katholische Kirche" zum Priester weihen. Durch seine Kritik am NS entzog man ihm 1934 die Lehrerausbildung an der Universität. 1936 bekannte er sich wieder zum katholischen Glauben. Da er in Aufsätzen u. Vorträgen gegen den Antisemitismus u. die Rassestheorien eintrat, verbot die Gestapo seine Schriften. 1941 ohne Anklage verhaftet, starb er vier Jahre später im Lager Bergen-Belsen kurz vor der Befreiung durch englische Truppen. Verweyen beschäftigte sich als Wahrheitssucher mit der Theosophie (Anhänger von Krishnamurti), Anthroposophie, Parapsychologie, Okkultismus u. der Freimaurerei. - Ecken u. Kapitale des Einbands bestossen; wenige Bleistiftanstrichungen, sonst gut u. mit Autorenewidmung im Vorsatz.

596. Wagner, Henry: Bedingt das Grab die Vernichtung unserer Persönlichkeit? Experimental-psychologische Studie. [2 Werke ANGEBUNDEN: Hans Freimark: Moderne Geisterbeschwörer / Die Mediumschaft der Frau Elisabeth von Pribytkoff]. 1. Aufl. Mühlhausen, Verlag "Osiris" H. Wagner, 1907. 283 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **98,00 €**

ANGEB.: Hans Freimark: Moderne Geisterbeschwörer und Wahrheitssucher. (= Großstadt-Dokumente. Hrsg. von Hans Ostwald. Band 36). Berlin u. Leipzig, Verlag von Hermann Seemann Nachf., 3. Aufl. [ca. 1907], 104 S. - ANGEB.: W. v. Pribytkoff: Die Mediumschaft der Frau Elisabeth von Pribytkoff. Memoiren des Admirals W. v. Pribytkoff. Autorisierte Übersetzung aus dem Russischen und mit Einleitung von Feilgenhauer. Leipzig, Oswald Metzner, 1903. X, 158 S., 2 Bll., mit Frontispiz u. Textfig. - Einband eicht berieben; Vorsätze braunfleckig; überzeichneter Besitzerstempel; Wagner u. Freimark mit versch. farbigen Buntstiftanstrichungen (tfs. recht intensiv); bei Wagner ein Falblatt mit Verlagsbesprechung des Buches mit eingebunden, sonst gutes Expl. des Sammelbandes recht seltener Werke.

597. Winkler, Wilhelm: Eine neue Methode zur exakten Feststellung und Erforschung supernormaler, sogen. mediumistischer Phänomene. Hierzu eine Tafel mit 12 Figuren. Erstausg. Leipzig, Verlag von Max Altmann, 1911. VIII, 38 S., 1 Bl., mit 1 Falltaf., 8°, Illus. O-Karton **39,00 €**

Einband angestaubt u. mit kl. Randläsuren; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

598. Wolfram, Heather: The Stepchildren of Science. Psychical Research and Parapsychology in Germany, c. 1870-1939. Erstausg. Amsterdam-New York, Editions Rodopi B.V., 2009. 3 pp., 342 pp., Gr.-8°, Illus. O-Cardboard **98,00 €**

(=The Wellcome Series in the History of Medicine). - Leading the reader through the darkened séance rooms and laboratories of Imperial and inter-war Germany, The Stepchildren of Science casts light on the emergence of psychical research and parapsychology in the German context. It looks, in particular, at the role of the psychiatrist Albert von Schrenck-Notzing - a figure who fashioned himself as both propagandist and Grand Seignior of German parapsychology - in shaping these nascent disciplines. In contrast to other recent studies in which occultism is seen as a means of dealing with or creating "the modern", this book considers the epistemological, cultural and social issues that arose from psychical researchers' and parapsychologists' claims to scientific legitimacy. Focusing on the boundary disputes between these researchers and the spiritualists, occultists, psychologists and scientists with whom they competed for authority over the paranormal, The Stepchildren of Science demonstrates that in the German context both proponents and opponents alike understood psychical research and parapsychology as border sciences. (Publisher text). - Fine copy.

599. Zöllner, Friedrich: Die Transcendentale Physik und die sogenannte Philosophie. Eine deutsche Antwort auf eine "sogenannte wissenschaftliche Frage". Mit den Bildnissen und Handschriften von Crookes, Slade und Hansen nebst 8 Tafeln in Lichtdruck und 1 Tafel in Steindruck. Erstausg. Leipzig, Commissionsverlag von L. Staackmann, 1879. CV [105], 639 S., 1 Bl., mit 3 Taf. (William Crookes, Henry Slade, Carl Hansen) u. IX Taf. im Anhang (6 doppelseitig u. 1 gefaltet), 8°, Neues schlichtes Leinen **158,00 €**

(= Wissenschaftliche Abhandlungen III. Band [von 4]). - Ackermann I/305. - U.a.: Der Spiritismus u. die sog. Philosophen; Der Spiritismus u. die sog. Mathematiker; Zur Vertheidigung des Amerikaners Henry Slade; Deutsche Naturforscher "von unanfechtbarer Glaubwürdigkeit" vor dem Richterstuhl von Buchhändlern, Juden u. liberalen Protestanten; Die Transcendentalphysiologie u. der sog. animalische Magnetismus mit bes. Rücksicht auf die Experimente des Magnetiseurs Carl Hansen; Der Spiritismus u. die christliche Offenbarung. - Karl Friedrich Zöllner (1834-1882), deutscher Physiker u. Astronom, Prof. der physikalischen Astronomie. Das von ihm neu konstruierte Astrophotometer misst Licht u. Farbe der Himmelskörper u. war bahnbrechend für die damals junge Wissenschaft. Darüber hinaus entwickelte er spektroskopische

Geräte zur Messung der Sonnenprotuberanzen u. zur genaueren Lokalisierung der Spektrallinien. Zöllner versuchte auch, ein einheitliches Naturgesetz in der Physik zu finden u. leitete dabei die allgemeine Gravitation aus den elektrischen Grundkräften der Materie ab. Er kämpfte in der Physik für eine begriffliche Erweiterung zum vierdimensionalen Raum. Solche Ansichten, die u.a. spiritistische Erscheinungen auf physikalischem Weg erklären wollten, führten zu zahlreichen u. scharfen Disputen. Zusammen mit seiner Hinwendung zu Spiritismus u. Mystik isolierte ihn dies weitgehend von Fachkollegen, obwohl seine genialen Denkansätze in der Astrophysik grundlegende Methoden schufen. - Wenige Blatt leicht fleckig; zwei Eckabrisse, sonst ein gutes Expl.

600. Zöllner, Friedrich: Vierte Dimension und Okkultismus. Aus den "Wissenschaftlichen Abhandlungen" ausgewählt und herausgegeben von Dr. med. Rudolf Tischner. Erstausg. Leipzig, Oswald Mutze Verlag, 1922. VIII, 123 S., 2 Bl., mit 8 Taf., 8°, O-Halbleinen **55,00 €**

Frühe Versuche vor der Jahrhundertwende "Über Wirkung in die Ferne", die Zöllner mit dem amerikanischen Medium Henry Slade (Zahnarzt) machte. Mit Vorwort, Einleitung u. Nachwort von Tischner. - Karl Friedrich Zöllner (1834-1882), deutscher Physiker u. Astronom, Prof. der physikalischen Astronomie. Das von ihm neu konstruierte Astrophotometer misst Licht u. Farbe der Himmelskörper u. war bahnbrechend für die damals junge Wissenschaft. Darüber hinaus entwickelte er spektroskopische Geräte zur Messung der Sonnenprotuberanzen u. zur genaueren Lokalisierung der Spektrallinien. Zöllner versuchte auch ein einheitliches Naturgesetz in der Physik zu finden u. leitete dabei die allgemeine Gravitation aus den elektrischen Grundkräften der Materie ab. Er kämpfte in der Physik für eine begriffliche Erweiterung zum vierdimensionalen Raum. Solche Ansichten, die u.a. spiritistische Erscheinungen auf physikalischem Weg erklären wollten, führten zu zahlreichen u. scharfen Disputen. Zusammen mit seiner Hinwendung zu Spiritismus u. Mystik isolierte ihn dies weitgehend von Fachkollegen, obwohl seine genialen Denkansätze in der Astrophysik grundlegende Methoden schufen. - Einband leicht angestaubt; Signatur auf dem Vorsatz; papierbedingt gebräunt; mit ganz schwachem Rauchgeruch, sonst ein gutes Expl.

601. Zöllner - Wirth, Moritz: Herrn Professor Zöllners Experimente mit dem amerikanischen Medium Herrn Slade und seine Hypothese intelligenter vierdimensionaler Lebewesen. Ein Vortrag, gehalten am 25. Oct. und 1. Nov. 1878 im Akademisch-Philosophischen Verein zu Leipzig. Mit einer Antwort an die Herren Professoren Herm. W. Vogel in Berlin und J.B. Meyer in Bonn. 3. gänzl. umgearb. u. stark verm. Aufl. Leipzig, Oswald Mutze, 1882. XVI, 122 S., 1 Bl., Gr.-8°, Priv. marmoriertes Halbleinen d. Zt. mit Rückentext **90,00 €**

. Aufl. der Schrift "Herrn Professor Zöllner's Hypothese intelligenter vierdimensionaler Wesen und seine Experimente mit dem amerikanischen Medium Herrn Slade." - Karl Friedrich Zöllner (1834-1882), deutscher Physiker u. Astronom, Prof. der physikalischen Astronomie. Er kämpfte in der Physik für eine begriffliche Erweiterung zum vierdimensionalen Raum. Solche Ansichten, die u.a. spiritistische Erscheinungen auf physikalischem Weg erklären wollten, führten zu zahlreichen u. scharfen Disputen. Zusammen mit seiner Hinwendung zu Spiritismus u. Mystik isolierte ihn dies weitgehend von Fachkollegen, obwohl seine genialen Denkansätze in der Astrophysik grundlegende Methoden schufen. - Einband leicht bestossen u. berieben; Titel angstaubt u. gestempelt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

Theosophie und Anthroposophie

602. "Ahtamahnoh" und "Syhjahphrodyh": Die enthüllte Offenbarung St. Johannes. Ein Mysterium der Seele oder Das Gericht in der Seele des Menschen und in den zerrütteten Zuständen unter den Völkern der Gegenwart. Berlin, Theosophische Loge: "Oschn-Rahmah-Johjihjah", 1920. II, 266 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **38,00 €**

Hier "liegt uns nun ein Werk vor, welches die ganze Offenbarung St. Johannes als ein Ganzes erfaßt und die darin gebrauchte symbolische Sprache in die Alltagssprache überträgt, und so das geheimnisvolle Buch einem jeden Leser, der Interesse hat für religiöses und inneres Streben, leicht verständlich macht." (Vorwort) - Einband etwas bestossen; Rücken leicht angerissen, aber fest; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

603. Besant, Annie, Dr. jur. [Wilhelm] Hübbe-Schleiden Hermann Krecke u. a.: Theosophische Schriften. 15 [von 30] Nummern in 12 Heften. I: Annie Besant: Die Sphinx der Theosophie. Ein Vortrag. - II: Dr. jur. Hübbe-Schleiden: Karma. Die theosophische Begründung der Ethik. - IV: Dr. Hübbe-Schleiden: Karma im Christentum. - V: Hübbe-Schleiden: Die Lehre der Wiederverkörperung im Christentum. Ein verklungener Ton den Christentums. - VIII: Landgerichtsrat Krecke: Wie die Theosophie dem sittlichen und sozialen Elend entgegenwirkt. - IX: Annie Besant: Theosophie und soziale Fragen. Rede auf dem Theosophen-Kongreß zu Chicago gehalten. - X: Hübbe-Schleiden: Die geistige und geschichtliche Bedeutung der theosophischen Bewegung. - XI: G. R. S. Mead: Yoga, die Wissenschaft der Seele. - XII/XIII: Franz Hartmann: Mystik und Weltende. - XIV/XV: Ein

Interview über Theosophie zwischen einem Berichterstatter des "New York World" und Annie Besant. Uebersetzt von Ludwig Deinhard. - XXII/XXIII: Annie Besant: Symbolik. Vortrag. - XXIV: Landgerichtsrat Hermann Krecke: Weltverbesserung. Nr. 1: 3. Aufl. / Alle anderen: [1. Aufl.]. Braunschweig (Nr. 1: Berlin), C. A. Schwetschke und Sohn, Nr. 1: 1902 / Nr. II-X: 1894 / Nr. XI-XXIV: 1895. 28 S., 2 Bll. / 23 S., 2 Bll. / 14 S., 2 Bll. / 14 S., 2 Bll. / 12 S., 2 Bll. / 20 S., 2 Bll. / 18 S., 2 Bll. / 28 S., 1 Bl. / 34 S. / 44 S., 2 Bll. / 40 S., 2 Bll. / 11 S., 2 Bll., Kl.-8°, O-Papier (Hefte) **180,00 €**

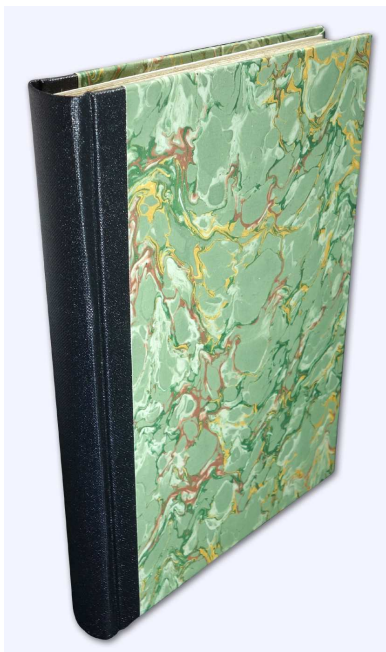
Alle unbeschnitten u. mit leichten Rändläsuren, z.T. etwas lichtrandig; IX gesamt etwas knittrig; XII/XXIII ohne Einband; XXI/XXIII u. XXIV papierbedingt etwas gebräunt; sonst gute Expl.

604. Bischoff, Dr. Erich: Fremdwörterbuch zur theosophischen Literatur. 3. Aufl. Leipzig, Th. Grieben's Verlag (L. Fernau), [1909]. 48 S., Kl.-8°, O-Karton **18,00 €**

Gegenüber den vorhergehenden Auflagen, die nur 16 Seiten umfassten, stark erweitert, u. zwar, "dadurch, daß ich 1. die Lektüre weiter ausdehnte (bis auf die mittelalterlichen deutschen Mystiker und die jüdischen Kabbalisten), 2. das Buch zu einem Hilfsmittel für die zahlreichen Theosophiebeflissenen machen wollte, denen die in vielen Schriften vorausgesetzte Kenntnis mannigfaltiger Fachausdrücke abgeht." (Vorwort) - Einband gebräunt; Titel mit Besitzerstempel; ein gutes Expl.

605. Blum, Robert: Die vierte Dimension. Teil 1 bis 3 [kmpl.]. 1: Die vierte Dimension. 2: Die Irrtümer moderner Theosophie. 3: Im Reiche der Vibrationen. Erstausg. Leipzig, Max Altmann, 1906-1907. VII, 71 S. / VII, 63 S. / 2 Bll., 76 S. mit 3 Abb., 8°, Neues marmoriertes Halbleinen (alle zus. in einem Bd.) **120,00 €**

Ackermann II/517. - Seltsame Kosmogonie um eine Zentralsonne u. die von ihr ausgehenden Kräfte, bei der sich der Autor auf die Upanishaden bezieht: "Akasa [Schalläther] ist die erste und mächtigste Modifikation von Kraft im Weltall, und vorgeschichtliche Rassen - Atlanteaner - wußten sie in ihre Dienste zu zwingen, wie wir dies heute mit Elektrizität und Magnetismus tun. Der Schalläther, welcher einen der Konstituenten der atmosphärischen Luft bildet, durchdringt alle Substanzen [...] Schon Prof. Hertz vermutete, daß das Molekül durch Schallvibrationen zu sprengen sei [...] Die zur Zeit von der orthodoxen Wissenschaft aufgestellte Theorie, nach welcher Schall einfach als 'Luftschwingung' beschrieben wird, ist vollständig unzulänglich [...] 'im Reich der Vibrationen', in welches wir jetzt uns zu begeben gezwungen sind, müssen wir uns verlassen auf die Autorität wissenschaftlicher Analogie und Logik und in vielen Punkten auf die Erfahrungen und Aussagen der wenigen 'Eingeweihten', welche jene Regionen in ihrem Astralleib erforscht [...] haben." (Teil 3, S.33ff) - Mit gelegentlichen Bleistiftanstrichungen; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.



Nr. 605



Nr. 613

606. Coats, John (Hauptschriftlg.): Adyar. 15. Jhg. 1960, Heft 1 bis 4 [kompl.]. [Theosophische Zeitschrift]. Zeitschrift für das deutsche Sprachgebiet der Theosophischen Gesellschaft in Europa. Hamburg, Deutsche Landesgesellschaft der Theos. Ges. (Adyar), 1960. 96 S., Gr.-8°, O-Karton (Hefte) **30,00 €**

Aus dem Inhalt: Laurence J. Bendit: Die Theosophische Gesellschaft im Übergang; A. M. Haas: Wo Theosophie u. Wissenschaft sich begegnen; N. Sri Ram: Das spirituelle Bewußtsein; Geoffrey Hodson: Meditation im Herzen nach den Lehren von Bischof Wedgwood; Clara M. Codd: Der Fortschritt der Welt im Lichte des Okkultismus; Rukmini Devi: Die gegenseitige Ergänzung von Kunst u. Theosophie. - Die Deckel von Heft 1 u. 2 angestaubt u. fleckig; nur vereinzelt innen fleckig, sonst gute Expl.

607. Collins, Mabel [d.i. Kenningale Cook]: Die Geschichte des Jahres. Seine geistigen Feste und Feiern. Vom Verfasser von "Licht auf den Weg". Niedergeschrieben von Mabel Collins. Übersetzt von A[dolf] M[artin] O[ppel] und Dr. H[ans] B[reyer]. Rechtm. 3. dtsh. Ausg. Leipzig, A.M.O. Verlag, 1930. 57 S., 3 Bl., 8°, Goldgepr. O-Pappband **48,00 €**

Mabel Collins (1851-1927) verfasste Romane mit okkulten Themen u. war zeitweilig Mitarbeiterin von H.P. Blavatsky, doch da der Sitz der "Meister" ihrer Meinung nach in der eigenen Seele lag, kam es zum Bruch. Ab 1909 mit Rudolf Steiner u. Marie von Sivers persönlich bekannt, schloss sie sich 1913 der Anthroposophischen Gesellschaft an. Sie wirkte zusammen mit D. N. Dunlop in der theosophischen Loge "Light on The Path". - Vorliegendes Buch wurde ursprünglich 1895 verfasst bzw. vielmehr "empfangen". Die enthaltenen mystischen Wahrheiten "gehören zu den höchsten, die uns zugänglich sind." (Vorwort der Übers.) - Ein gutes Expl.

608. Der kommende Avatar. Meisterbotschaften über das Kommen eines Weltheilandes. 2. neu bearb. u. erw. Aufl. Halcyon (Californien), Berlin-Steglitz, Der Tempel der Menschheit. Deutsche Sektion, [um 1960]. 77 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **28,00 €**

Die erste Ausgabe dieser Schrift war 1927 im Theosophischen Kultur-Verlag erschienen u. enthielt vorwiegend Belehrungen die von Meister "Hilarion", der auch den "Tempel der Menschheit" mitbegründet hat, gegeben wurden. Von einem Teil der Botschaften ist die Herkunft nicht namentlich bekannt. Einige weitere stammen von Dr. William H. Dower, dem früheren Oberhaupt des Tempels. - U.a. über: Die Göttlichkeit Jesu; Das Gesetz des Avatars; Der König kommt; Kosmisches Bewußtsein; Die Körper der Christusse; Der Kampf von Harnagedon; Die Trimurti; Die Stadt der Zukunft; Biologische u. geschichtliche Entsprechungen. - Einband leicht angestaubt; durchgehend gebräunt, sonst ein gutes Expl.

609. Dissel, J. E. van (Hauptschriftlg.): Adyar. 12. Jhg. 1957, Heft 1 bis 4 [kompl.]. [Theosophische Zeitschrift]. Zeitschrift für das deutsche Sprachgebiet der Theosophischen Gesellschaft in Europa. Hamburg, Deutsche Landesgesellschaft der Theos. Ges. (Adyar), 1957. 95 S., Gr.-8°, O-Karton (Hefte) **30,00 €**

Aus dem Inhalt: N. Sri Ram: Die Weltanschauung eines Theosophen; H. P. Blavatsky: Der heidnische Symbolismus unzerstörbar, u. warum?; Rajendra Prasad (Präsident der Republik Indien, sic!): Eine Würdigung der Theosophischen Gesellschaft; Rohit Mehta: Praktischer Yoga; N. Yagnesvara Sastry: Theosophie als Weltreligion; C. Jinarajadasa: Die Göttlichkeit des Menschen; Hugh Murdoch: Neue Forschungsergebnisse der Wissenschaft. - Einband von Heft 1 angestaubt, etwas fleckig u. bestossen; 1 Seite etwas fleckig, sonst gute Expl.

610. Dissel, J. E. van (Hauptschriftlg.): Adyar. 13. Jhg. 1958, Heft 1 bis 4 [kompl.]. [Theosophische Zeitschrift]. Zeitschrift für das deutsche Sprachgebiet der Theosophischen Gesellschaft in Europa. Hamburg, Deutsche Landesgesellschaft der Theos. Ges. (Adyar), 1958. 103 S., Gr.-8°, O-Karton (Hefte) **30,00 €**

Aus dem Inhalt: N. Sri Ram: Die ersten Erdsatelliten; H. P. Blavatsky: Alchemie im 19. Jhdt.; Phyllis Scarnell Lean: Paracelsus, Arzt u. Okkultist; Geoffrey Hodson: Die verborgene Weisheit in den christlichen Schriften; Fanny Scheffmacher: Der Wert der Meditation für den theosophischen Arbeiter; Rukmini Devi: Kunst u. die moderne Welt; A. M. Haas: Die Zukunft der Theosophischen Gesellschaft. - Angestaubte Einbände, sonst saubere u. gute Expl.

611. Dissel, J. E. van (Hauptschriftlg.) und John Coats (ab Heft 4): Adyar. 14. Jhg. 1959, Heft 1, 2 und 4 [von 4]. [Theosophische Zeitschrift]. Zeitschrift für das deutsche Sprachgebiet der Theosophischen Gesellschaft in Europa. Hamburg, Deutsche Landesgesellschaft der Theos. Ges. (Adyar), 1959. S. 1-48, 73-91, Gr.-8°, O-Karton (Hefte) **23,00 €**

Aus dem Inhalt: Annie Besant: Rassen u. Kontinente; Geoffrey Hodson: Die Entwicklung von Hellsehen; Edna Jenks: Die Welt braucht Theosophie; Der Internationale Kongreß der Theos. Ges. in Europa (Hamburg August 1959); Norbert Luppert: Kopf hoch, altes Europa! - Einbände gering angestaubt u. fleckig; gute Expl.

612. Hiebel, Friedrich: Der Bote des neuen Bundes. Drama eines historischen Mythos. Stuttgart, Den Haag u. London, Orient-Occident-Verlag, 1928. 87 S., 8°, Priv. Karton mit Goldschrift **28,00 €**

Das Buch ist Rudolf Steiner gewidmet, das Drama spielt im 15. Jahr der Regierung des römischen Kaisers Tiberius. - Widmung auf Vorsatz; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

613. Hodson, Geoffrey: Die Bruderschaft der Engel und Menschen. Mit Vorwort von Dr. A. Besant. Autorisierte Übersetzung aus dem englischen von O.S. Wittenau. Dtsch. Erstausg. Düsseldorf, Ernst Pieper / Ring Verlag, 1928. 66 S., mit Frontispiz, 8°, Illus. O-Halbleinen **62,00 €**

Geoffrey Hodson (1886-1983), der englische Theosoph u. Philosoph war über 70 Jahre lang ein führendes Mitglied der Theosophischen Gesellschaft. Darüber hinaus Freimaurer u. Priester in der liberal-katholischen Kirche. - Einband leicht fleckig; eine Ecke leicht bestossen; die ersten vier Blatt gestempelt (russischer Logenstempel?), sonst ein gutes Expl.

614. Jinarajadasa, C[uruppumullage]: Theosophie und das Problem der Vererbung. Deutsche autorisierte Übersetzung. Hagen, Gustav Butz; überstempelt von Ernst Pieper Ring-Verlag, Düsseldorf, 1918. 30 S., mit 16 Fig., 8°, O-Papier **28,00 €**

(= Sonderdruck aus: "Theosophisches Streben" No. VI-VIII, Jhg. 4, Januar-März 1918). - Behandelt Lamarckismus, Darwinismus, Weissmanns Theorie des Keimplasmas, Mutation, Mendelismus sowie "die verborgene Seite der Entwicklung." Der Singhalese Jinarajadasa (1875/77-1953) war Schüler von Annie Besant u. Charles Leadbeater, später Präsident der Theosophischen Gesellschaft Adyar. Sein Hauptwerk "Die okkulte Entwicklung der Menschheit" ist ein wichtiges Grundlagenwerk, aus dem die gesamte Esoterikszene Anleihen macht. - Stockfleckig u. etwas gebräunt, sonst gut.

615. Kernwart, E. A. [d.i. Ernst Artur Weber]: Die materialistische Weltanschauung - ein überwundener Standpunkt. Erstausg. Leipzig u. Frankfurt a.M., Jaegersche Verlagsbuchhandlung, [1902]. VII, 95 S, mit einigen Vignetten, 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a. über: Welches ist der Zweck der theosophischen Literatur; Über die Unsterblichkeit der menschlichen Seele u. deren harmonische Entwicklung im Lichte der "Geheimlehre" (H.P. Blavatsky) betrachtet; Über den Zweck theosophischer Vereinigungen; Die "Theosophische Gesellschaft in Deutschland". - Einband etwas bestossen u. leicht fleckig; unbeschnitten; einige Blatt leicht fleckig; eine angeknickte Ecke, sonst ein gutes Expl. Selten, nach KVK/WorldCat sind nur 5 Expl. nachweisbar.

616. Koch, Ebba: Tod? Wie hilft man vom Erdenleben Scheidenden und Abgeschiedenen? Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, [1930]. 55 S. Gr.-8°; Goldbedr. O-Karton **30,00 €**

(= Sonderdruck aus der Zeitschrift "Theosophie"). - U.a. über Narkotika u. Behebungsmittel; Die letzte Stunde; Sektion; Scheintod; Bestattungsarten; Hölle u. Himmel; Todesstrafe; Freitod; Der Ewige u. der Mystische Tod. - Einband etwas bestossen u. berieben; Seiten unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

617. Leadbeater, C[harles] W[ebster]: Das Leben nach dem Tode. Aus dem Englischen übersetzt und Herausgegeben von Eber-Sanat T.G. Düsseldorf. Umschlag- und Titelzeichnung von F. Kaldenbach, Hagen i. W. 2. Aufl. Düsseldorf, Ernst Pieper Ring-Verlag, 1920. 50 S., 8°, Illus. O-Karton **32,00 €**

Inhalt: Wissen wir etwas Bestimmtes?; Die wahren Tatsachen; Das Fegefeuer; Die Himmelswelt; Viele Wohnsitze; Unsere Freunde im Himmel; Schutzengel; Unsichtbar tätige Menschen; Die Hilfe für die Toten; Theosophische Gesellschaft; Der Orden des Sterns im Osten; Bücherverzeichnis. - Leadbeater (1847-1934) war einer der bedeutendsten wie umstrittensten Mitglieder der Theosophischen Gesellschaft, Adyar. Nach dem Tode von Blavatsky leitete er die Esoteric Section, eine innere Abteilung der TG, wo er okkulte Forschungen betrieb u. der ganzen Schule ein völlig neues Gepräge gab. Später geriet Annie Besant völlig unter Leadbeaters Einfluss. - Einband gelblich, mit kl. Fleck u. Eselsohr, sonst ein gutes Expl.

618. Leadbeater, C[harles] W[ebster]: Denen Die Trauern. Deutsche autorisierte Übersetzung von Margarete Hopf. Dtsch. Erstausg. Düsseldorf, Hrsg. im Selbstverlag von Joh. H. Cordes im Commissionsverlag von Verlag "Theosophisches Streben", [1918]. 24 S., 8°, O-Papier **28,00 €**

Trost u. Ermunterung für Trauernde; für positive statt niedergeschlagene Gedanken an die Toten. "Wenn wir uns dem Trübsinn und der Niedergeschlagenheit hingeben, so geht von uns eine schwere Wolke aus, welche den Himmel für sie verdüstert." (S.23) - Einband etwas bestossen u. am Rücken angerissen; papierbedingt gebräunt, sonst gut.

619. Leadbeater, C[harles] W[ebster]: Die Chakras. Eine Monographie über die Kraftzentren im Menschl. Ätherkörper. Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen von Hans Walther Schiff. [Deckeltitel: Die Lotosblumen. Die Chakras. Eine okkulte Anatomie. Band I und Band II]. (Abschrift(?) der Ausg. Düsseldorf, Ernst Pieper Ring-Verlag, 1928). o.J.. 2 Bll., 133 S., 4°, Karton mit Silberschrift (2 Bde.) **30,00 €**

Vermutlich handelt es sich um eine Abschrift des Buches aus dem Ring-Verlag. Einige Seiten sind die Originale der Schreibmaschinenschrift, andere nur Durchdrucke derselben (diese tlw. schlechter lesbar). - U.a. über: Kraft-Zentren; Absorption der Vitalität; Entfaltung der Chakras; Laya-Yoga. - Einbände etwas bestossen; Seiten papierbedingt etwas gebräunt; tlw. sind die Innenräume des Buchstaben "o" herausgefallen, sonst ein gutes Expl.

620. Leadbeater, C[harles] W[ebster]: Ein Textbuch der Theosophie. Einzig autorisierte Übersetzung aus dem Englischen bearbeitet von Ernst Pieper, Düsseldorf. 1. Aufl. Leipzig, Th. Grieben's Verlag (L. Fernau), [1914]. 2 Bll., 138 S., 1 Bl. u. eine doppelblatt gr. Taf., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **24,00 €**

Einband leicht berieben u. bestossen; Innendeckel mit ExLibris "A. Hollrieder"; Seiten tlw. leicht fleckig, sonst gutes Expl.

621. Matrowitz, Franz: Pantheismus contra Anthroposophie und verwandte Übersinnlichkeiten. Erstausg. Frankfurt/M., Verlag Pantheismus, 1922. 86 S., 1 Bl., Gr.-8°, Illus. O-Karton **28,00 €**

Der Autor schrieb auch den phantas. Roman "Der denkende Planet". - Einband angestaubt; Deckel mit Mittelknick; Titel 2x gestempelt; starke Anstreichungen u. Marginalien, ein befriedigendes Expl.

622. O.S.T. [Östliche Schule der Theosophie] Lieder. Eigentum der O.S.T. Privat, streng vertraulich! Schreibmaschinen Manuskript (tlw. als Durchschlag od. hektografiert), o.O., Selbstverlag, [ca. 1925]. 44 Bll., Gr.-8°, Gestempelter Schnellhefter **38,00 €**

Enthält 45 Liedtexte; nach der Deckelbeschriftung aus dem Besitz von Schwester Gertrud Baader. - Die "Östliche Schule der Theosophie" war eine Gründung des Berliner Theosophen Paul Raatz (1869-1939), der bis 1922 auch das Periodikum "Theosophisches Leben" herausgab u. Vorsitzender des Berliner Zweiges der Theosophischen Gesellschaft war. Die O.S.T. wurde erstmals bereits 1888 als "Esoterische Abteilung" der T.G. gegründet, wurde aber bereits 1 Jahr später wieder in die "Kausal-Welt" zurück gezogen, um schliesslich 1925 neu belebt zu werden u. zwar innerhalb der "T.G. Sitz Berlin". Sie verstand sich als "die äußerste `Aura` der Meister der `Weißen Loge` in der materiellen Welt" (S.65). Die Schule hatte nur wenige Mitglieder, was die Vervielfältigungsart der vorliegenden Schrift bezeugt. Innerhalb der O.S.T. wurde am 12. Oktober 1925 auch ein Esoterischer Kreis gegründet. Nur 17 Mitglieder waren bei der Gründungssitzung dabei. Insgesamt hatten sich nur 21 Personen dafür bei Raatz gemeldet (zu Raatz vgl. Lechler I; u. Helmut Zander: Anthroposophie in Deutschland. Bd.1). - Deckel mit kl. Lagerspuren, sonst ein gutes Expl.

623. O.S.T. [Östliche Schule der Theosophie] Vorläufige Belehrungen und "Buch der Regeln". Papier No 1. Eigentum der O.S.T. Privat, streng vertraulich! Hektografiertes Manuskript, o.O., Selbstverlag, [ca. 1925]. 65 S., Gr.-8°, Gestempelter Schnellhefter **98,00 €**

Die "Östliche Schule der Theosophie" war eine Gründung des Berliner Theosophen Paul Raatz (1869-1939), der bis 1922 auch das Periodikum "Theosophisches Leben" herausgab u. Vorsitzender des Berliner Zweiges der Theosophischen Gesellschaft war. Die O.S.T. wurde erstmals bereits 1888 als "Esoterische Abteilung" der T.G. gegründet, wurde aber bereits 1 Jahr später wieder in die "Kausal-Welt" zurück gezogen, um schliesslich 1925 neu belebt zu werden u. zwar innerhalb der "T.G. Sitz Berlin". Sie verstand sich als "die äußerste `Aura` der Meister der `Weißen Loge` in der materiellen Welt" (S.65). Die Schule hatte nur wenige Mitglieder, was die Vervielfältigungsart der vorliegenden Schrift bezeugt. Innerhalb der O.S.T. wurde am 12. Oktober 1925 auch ein Esoterischer Kreis gegründet. Nur 17 Mitglieder waren bei der Gründungssitzung dabei. Insgesamt hatten sich nur 21 Personen dafür bei Raatz gemeldet (zu Raatz vgl. Lechler I; u. Helmut Zander: Anthroposophie in Deutschland. Bd.1). - Deckel mit kl. Lagerspuren, sonst ein gutes Expl.

624. Paungarten, Ferdinand Freiherr von: Werdende Wissenschaft. Eine kritische Einführung in esoterische Forschung. Unparteiisch dargelegt. Leipzig, Verlag von Max Altmann, 1913. VII, 88 S., 4 Bll., Gr.-8°, O-Karton **32,00 €**

Im Mittelpunkt der Schrift steht Rudolf Steiner, "durch ihn hat das Weltbild vieler eine so außerordentlich geniale Ausgestaltung und Krönung erfahren, wie sie dieselbe in ihren kühnsten Träumen und Idealen nicht für möglich gehalten hätten." (Vorwort) - Inhalt: Das religiöse Bedürfnis unserer Zeit; Kirche u. Metaphysik, Metaphysik u. Wissenschaft; Psychische Forschung nach naturwissenschaftlicher, experimenteller Methode; Ein unbekannter Philosoph u. seine auffallende Übereinstimmung mit geisteswissenschaftlicher Anschauung; Glaube u Wissen; Der Kampf um Christus; Die esoterische Schulung; Kritik der Kritik. - Leicht angerändert; überwiegend nicht aufgeschnitten, sonst ein gutes Expl.

625. Picht, C. S. (Hrsg.): Das literarische Lebenswerk Rudolf Steiners (+ 30. März 1925). Eine Bibliographie umfassend seine bis Ende 1925 gedruckten Bücher, Abhandlungen und Vorträge ohne Übersetzungen in fremde Sprachen. Mit einem Bildnis und der Wiedergabe

eines Autographs. Bearbeitet und herausgegeben von C. S. Picht. 1. Aufl. Dornach (Schweiz), Philosophisch-Anthroposophischer Verlag am Goetheanum, 1926. 273 S., 1 Bl., mit Frontispiz u. 1 Faksimile-Taf., Inhalt zusätzlich als ausklappbares Leinenblatt in den Vorsatz montiert, Gr.-8°, Goldgepr. O-Halbleinen **35,00 €**

Enthält nach einem Lebensabriss die Schriften von Rudolf Steiner (1861-1925), dem Begründer der Anthroposophie, ab 1882. Mit Register. - Einband etwas berieben; am Register einige Bleistiftanstriche, sonst ein gutes Expl.

626. Purucker, G[ottfried] von: Lebensfragen im Lichte der esoterischen Weisheit. (Goldene Regeln der Esoterik). München, Theosophische Gesellschaft, [1931]. IX, [2], 181 S., Kl.-8°, O(?)-Halbleinen **28,00 €**

"Dieses Büchlein enthält gewisse Lehren, die den Chelas in der Esoterischen Schule zum Studium und zur Meditation erteilt werden." (Vorwort) - Inhalt: Der Pfad zum Herzen des Universums; Alter, Krankheit u. Tod; Der innere Gott; Die große Ketzerei des Sonderseins; Liebe ist das Bindemittel im Weltall; Der Chela-Pfad; Die Buddhas des Mitleids. - Einband etwas fleckig; Deckel mit Eselsohr; Rücken angerissen; innen gestempelt u. durchgehend mit vielen u. unschönen Anstreichungen. - Selten!

627. Reden, Th. von: Was Theosophie uns bedeutet. Ein Wort zur Klärung. Berlin, Philosophisch-Theosophischer Verlag, 1913. 1 Bl., 35 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **33,00 €**

Ohne Kritik üben zu wollen, fragt Reden "Steht Frau Besant noch heute in spiritueller Verbindung mit den Meistern oder nicht?" (S.6) - "Wir lehnen uns dagegen auf, Theosophie zu treiben im Sinne der Hintertreppenromane, welche sich an den goldenen Palästen eines irdischen Königssohnes zu berauschen lieb und Kultus mit menschlichen Persönlichkeiten treibt! Theosophie in unserem Sinne bedeutet ein sich [...] Durchdringenwollen [...] zu jener wahren und echt esoterischen Geisterkenntnis, welche keiner äußeren Abbilder mehr bedarf, weil sie der Stimme Gottes im eigenen Innern andachtsvoll entgegenwachsen und auf sie lauschen lernen will." (S.23) - Einband etwas bestossen; Deckel mit "Gratis"-Stempel; Besitzerstempel von Phyllis Handtmann, sonst sauber u. gut.

628. Rudolph, Hermann: Das Schicksal ist gerecht! Ein Beitrag zur Förderung der arischen Kultur (Eine Ergänzung zu den Schriften des Verfassers: "Das Leben nach dem Tode" und "Die Toten kommen wieder"). Leipzig, Theosophischer Kultur-Verlag, 1918. 41 S., 3 Bll., mit einigen Illus., 8°, Illus. O-Karton **26,00 €**

(= Theosophische Kultur-Bücher für wahre Lebenskunst und Lebensweisheit. Nr. 5). - "Die nachfolgenden Ausführungen sind nicht eine Erfindung des Verfassers, sondern die gemeinsamen Lehren aller arischen Religionen, sowie der Weisen aller Völker und Zeiten." (S.8) - Hermann Rudolph (geb. 1865) war bis zum Verbot 1937 vierzig Jahre im Vorstand der von Dr. Franz Hartmann gegründeten Internationalen Theosophischen Verbrüderung (I.T.V.) tätig. Er war einer der produktivsten deutschsprachigen Theosophen. - Sauberes u. gutes Expl.

629. Rudolph, Hermann: Der Sozialismus sein Wesen, seine Grundlage und sein Ziel. Ein Beitrag zur sittlichen Wiedergeburt und Höherentwicklung der Rasse. Leipzig, Theosophischer Kultur-Verlag, 1920. 39 S., 8°, O-Karton **30,00 €**

(= Theosophische Kultur-Bücher für wahre Lebenskunst und Lebensweisheit. Nr. 13). - "Die Meister der Weisheit reichen, wie schon so oft in der Vergangenheit, so auch gegenwärtig wieder der leidenden und irrenden Menschheit das einzige Heilmittel, das Kraft besitzt, die Menschen von ihren Leiden auf immer zu befreien: die Theosophie; das bedrängte Volk nennt es den Sozialismus. Der Sozialismus hat in der Theosophie seine Grundlage und sein Ziel." (S.4f.) - Kl. Nummernstempel auf Titel; ein gutes Expl.

630. Rudolph, Hermann: Die Religion der Zukunft. Leipzig, Theosophische Central-Buchhandlung, [1904]. 4 Bll., 204 S., mit einigen Vignetten, 8°, Priv. Leinen mit Deckel- Rückentext **80,00 €**

(= Geheimwissenschaftliche Vorträge herausgegeben von Arthur Weber. 1. Band). - Inhalt: Keine Religion ist höher als die Wahrheit; Die "Theosophische Gesellschaft", ihr Zweck u. ihre Verfassung; Das Christentum, vom Standpunkte der occulten Philosophie aus betrachtet; Warum vertritt die "Theosophische Gesellschaft" das Prinzip der Toleranz?; Karma, das Gesetz der Wiedervergeltung u. Harmonie im Weltall; Der verlorene Sohn (Ev. Lucae 15, 11-32); Die Lebendigen u. die Toten. - Einband ist lichtrandig u. etwas angeschmutzt bzw. leicht fleckig; Besitzerstempel; etwas braunfleckig, sonst gut.

631. Rudolph, Hermann: Die religiöse Einigung des deutschen Volkes. Ein Wegweiser in ein glückliches Zeitalter. Leipzig, Theosophischer Kultur-Verlag, [1935]. 44 S., 2 Bll., 8°, O-Karton **24,00 €**

(= Theosophische Kulturbücher für wahre Lebenskunst und Lebensweisheit. Nr. 45). - U.a. über: Warum ist die religiöse Einigung des deutschen Volkes notwendig?; Welche Lehren dienen zur Begründung des deutschen Glaubens; Durch welche Maßnahmen wird die religiöse Einigung des deutschen Volkes gefördert?; Inwiefern wirkt der deutsche Glaube erlösend? - Einband etwas bestossen, sonst ein gutes Expl.

632. Rudolph, Hermann und K. Lüttgens: Theosophische Andacht. Text und Anordnung von H. Rudolph und K. Lüttgens. Eigentum der Internationalen Theosophischen Verbrüderung. Eine Vervielfältigung dieses Manuskriptes ist nicht gestattet. Deckel: "Andachtstexte der I.T.V.". Vervielfältigtes Manuskript, Leipzig, Internationalen Theosophischen Verbrüderung, [1926]. 39 Bl., 4° (Din a 4), O-Karton mit Deckelvignette **98,00 €**

Deckel am Rand angeknickt; 2 Stempel "Internationalen Theosophischen Verbrüderung"; von "Hermann Rudolph Juni 1926" signiert, sonst ein gutes Expl.

633. Steiner, Dr. Rudolf: 4 Teilvorträge über: "Der menschliche und kosmische Gedanke". (1) Berlin 20. Januar 1914. - (2) 21. Januar 1914. - (3) 22. Januar 1914. - (4) 23. Januar 1914. Typoskript (Schreibmaschinen-Durchschlag). 1914. 19 Bl. / 21 Bl. / 19 Bl. / 17 Bl. mit kl. Handskizzen im Text, 4° (28,7x23cm), Priv. Leinen mit kl. Rückenschild **198,00 €**

Von interessanter Provenienz: Auf dem ersten Blatt mit Signatur "Paula Hübbe-Schleiden". Einband min. gelblich; die Durchschlagsblätter tlw. leicht fleckig u. mit Marginalien; ebenfalls beiliegend ein Blatt mit handschriftl. Anmerkungen, sonst ein gutes Expl. Eine Rarität. - "Paula Hübbe-Schleiden (geb. Stryczek ?-1945) war die Ziehtochter von Wilhelm Hübbe-Schleiden (1846-1916, der zusammen mit Oberst Olcott 1884 die erste Theos. Gesellschaft für Deutschland gegründete hatte). Im Gegensatz zu ihrem Adotiwater folgt sie Rudolf Steiner u. war ein sehr frühes Mitglied seiner "Esoterischen Schule". Auf der ersten Generalversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft 1913 äußerte sich zur Trennung von der Theosophischen Gesellschaft u. das in ihren Augen Rudolf Steiner "das Menschenmögliche getan hat" um einen Bruch zu vermeiden. Trotzdem dieser Gegensätze betreute sie Wilhelm Hübbe-Schleiden bis zu dessen Tod.

634. Steiner, Dr. Rudolf: Bausteine zum Verstehen der Gegenwart. Serie I. Die spirituellen Hintergründe der äußeren Welt. Acht Vorträge gehalten zwischen dem 29. September und 13. Oktober 1917, Dornach. Manuskript. Vervielfältigung, Abschreiben nicht gestattet. Nur für Mitglieder der Anthropol. Ges. Vom Vortragenden nicht durchgesehen. Als Manuskript gedruckt. Dornach (Schweiz), Philosophisch-Anthroposophischer Verlag am Goetheanum, 1933. 138 Bl., 4° (28,7x23cm), Priv. Leinen mit goldgepr. Deckelbeschrift. **128,00 €**

Inhalt: 1.) Aus der ungeistigen Erfassung der Wirklichkeit entsteht das Chaos; 2.) Diskrepanz zwischen der intellektuellen und der moralischen Entwicklung der Menschheit; 3.) Bausteine zum Verständnis der Gegenwart und nächsten Zukunft; 4.) Elementargeister der Geburt und des Todes. Die ehernen Notwendigkeiten; 5.) Begriffe, die nur aus der Umgebung, nicht aus dem Spirituellen kommen, reichen nicht mehr aus für dasjenige, was der Mensch braucht; 6.) Ahrimanische und luziferische Einflüsse. Ueber die elementarische Gedankenwelt. Die "Chymische Hochzeit" und Saint-Martin; 7.) Dem Materialismus fehlt der Sinn für die wahre Wirklichkeit, weil das geistige Gewicht fehlt; 8.) Der Gegensatz zwischen dem intellektuellen und dem wirklichkeitsgemäßen Denken. - Von interessanter Provenienz: Auf dem ersten Blatt mit Signatur "Paula Hübbe-Schleiden". Einband etwas berieben u. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. Eine Rarität. - "Paula Hübbe-Schleiden (geb. Stryczek ?-1945) war die Pflegetochter von Wilhelm Hübbe-Schleiden (1846-1916, der zusammen mit Oberst Olcott 1884 die erste Theos. Gesellschaft für Deutschland gegründete hatte). Im Gegensatz zu ihrem Adotiwater folgt sie Rudolf Steiner u. war ein sehr frühes Mitglied seiner "Esoterischen Schule". Auf der ersten Generalversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft 1913 äußerte sich zur Trennung von der Theosophischen Gesellschaft u. das in ihren Augen Rudolf Steiner "das Menschenmögliche getan hat" um einen Bruch zu vermeiden. Trotzdem dieser Gegensätze betreute sie Wilhelm Hübbe-Schleiden bis zu dessen Tod.

635. Steiner, Dr. Rudolf: Von der Initiation. Von Ewigkeit und Augenblick. Von Geisteslicht und Lebensdunkel. Ein Vortragszyklus gehalten in München vom 25. bis 31. August 1912. Nach einer vom Vortragenden nicht durchgesehenen Nachschrift. Als Manuskript gedruckt! Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, Nachdruck und Benutzung für gedruckte Werke streng verboten. Als Manuskript gedruckt. [Expl.] 23. o.O., o.V., 1912. 12 Bl. / 15 Bl. / 14 Bl. / 13 Bl. / 15 Bl. / 12 Bl. / 14 Bl. 4° (28,7x23cm), Priv. Leinen mit goldgepr. Deckeltext **165,00 €**

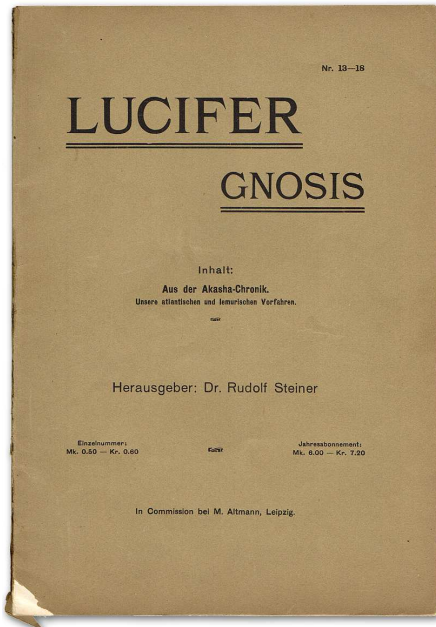
Von interessanter Provenienz: Auf dem ersten Blatt mit Signatur "Paula Hübbe-Schleiden". Einband berieben u. leicht bestossen, sonst ein gutes Expl. Eine Rarität. - "Paula Hübbe-Schleiden (geb. Stryczek ?-1945) war die Ziehtochter von Wilhelm Hübbe-Schleiden (1846-1916, der zusammen mit Oberst Olcott 1884 die erste Theos. Gesellschaft für Deutschland gegründete hatte). Im Gegensatz zu ihrem Adotiwater folgt sie Rudolf Steiner u. war ein sehr frühes Mitglied seiner "Esoterischen Schule". Auf der ersten Generalversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft 1913 äußerte sich zur Trennung von der Theosophischen Gesellschaft u. das in ihren Augen Steiner "das Menschenmögliche getan hat" um einen Bruch zu vermeiden. Trotzdem dieser Gegensätze betreute sie Wilhelm Hübbe-Schleiden bis zu dessen Tod.

636. Steiner, Dr. Rudolf: Was soll die Geisteswissenschaft und wie wird sie von ihren Gegnern behandelt? Erstaug. Berlin, Philosophisch-Theosophischer Verlag, 1914. 17 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **32,00 €**

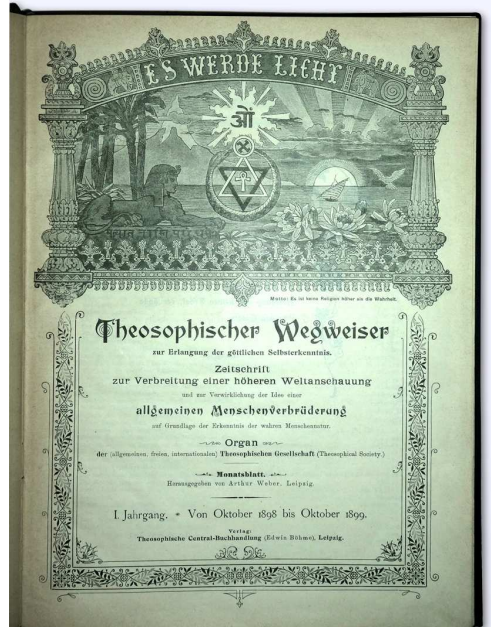
Eine Verteidigungsschrift der „Anthroposophie“. - Leicht bestossen u. gebräunt; Deckel u. Titel mit kl. Widmung von "M. Sivers" (Marie von Sivers, seit Dez. 1914 Ehefrau von Rudolf Steiner); Titel mit kl. Stempel, sonst ein gutes Expl.

637. Steiner, Dr. Rudolf (Hrsg.): Lucifer Gnosis. No. 30. Leipzig, In Commission bei M. Altmann, [ca. 1907]. S. [545]-575, 4°, O-Karton **50,00 €**

Inhalt: Theosophie u. soziale Frage; Steiner: Die Stufen der höheren Erkenntnis (Fortsetzung); Helene von Schewitsch: Die Geheimlehre u. die Tiernischen in der modernen Wissenschaft; Aus der Akashachronik (Fortsetzung); Aus dem "Adeptenbuch" von A.M.O. [Oappel] (Fortsetzung); Von der theosophischen Arbeit. - Die von Steiner u. Marie von Sivers gegründete Zeitschrift erschien ab 1903 unter dem Titel "Lucifer", ca. ein Jahr später durch Vereinigung mit der theosophischen "Gnosis" dann als "Lucifer-Gnosis" (ab Nr. 8). Zunächst wurden die Hefte monatlich veröffentlicht, später nunoch sporadisch, da Steiner als Hrsg. durch seine Vortragstätigkeit zunehmend weniger Zeit fand. Das letzte Heft, Nr. 35, erschien im Mai 1908. Steiner: "In der Monatsschrift 'Lucifer-Gnosis' konnte ich zur ersten Veröffentlichung bringen, was die Grundlage für anthroposophisches Wirken wurde." - Angerissener Rücken, sonst gut. - Selten.



Nr. 638



Nr. 642

638. Steiner, Dr. Rudolf (Hrsg.): Lucifer Gnosis. No. 34. Leipzig, In Commission bei M. Altmann, [1908]. S. [673]-707, 4°, O-Karton **50,00 €**

Inhalt: Lebensfragen der theosophischen Bewegung (Fortsetzung); Steiner: Die Stufen der höheren Erkenntnis (Die Inspiration) (Fortsetzung); Zur "Akasha-Chronik" (Fortsetzung); Edouard Schuré: Die Heiligtümer des Orients; Der theosophische Kongress in München. - Die von Steiner u. Marie von Sivers gegründete Zeitschrift erschien ab 1903 unter dem Titel "Lucifer", ca. ein Jahr später durch Vereinigung mit der theosophischen "Gnosis" dann als "Lucifer-Gnosis" (ab Nr. 8). Zunächst wurden die Hefte monatlich veröffentlicht, später nunoch sporadisch, da Steiner als Hrsg. durch seine Vortragstätigkeit zunehmend weniger Zeit fand. Das letzte Heft, Nr. 35, erschien im Mai 1908. Steiner: "In der Monatsschrift 'Lucifer-Gnosis' konnte ich zur ersten Veröffentlichung bringen, was die Grundlage für anthroposophisches Wirken wurde." - Einband leicht fleckig; Rücken aufgeschabt, sonst gut. - Selten.

639. Steiner, Dr. Rudolf (Hrsg.): Lucifer Gnosis. Nr. 13-18 [in einem Heft]. Leipzig, In Commission bei M. Altmann, [1905]. 23 S., 4°, O-Karton **50,00 €**

Inhalt: Aus der Akasha-Chronik. Unsere atlantischen u. lemurischen Vorfahren (Fortsetzung folgt). - Die von Steiner u. Marie von Sivers gegründete Zeitschrift erschien ab 1903 unter dem Titel "Lucifer", ca. ein Jahr später durch Vereinigung mit der theosophischen "Gnosis" dann als "Lucifer-Gnosis" (ab Nr. 8). Zunächst wurden die Hefte monatlich veröffentlicht, später nunoch sporadisch, da Steiner als Hrsg. durch seine Vortragstätigkeit zunehmend weniger Zeit fand. Das letzte Heft, Nr. 35, erschien im Mai 1908. Steiner: "In der Monatsschrift 'Lucifer-Gnosis' konnte ich zur ersten Veröffentlichung bringen, was die Grundlage für anthroposophisches Wirken wurde." - Deckel mit kl. Fehlstelle; Rücken angerissen, sonst gut. - Selten.

640. Steiner, Rudolf: Die okkulten Gesichtspunkte des Stuttgarter Baues. In welchem Sinne sind wir Theosophen und in welchem Sinne sind wir Rosenkreuzer? Zwei Vorträge von Dr. Rudolf Steiner gehalten zu Stuttgart am 15. und 16. Oktober 1911. Als Manuskript gedruckt (Nach einer vom Vortragenden nicht durchgesehenen Nachschrift). o.O., o.V., [1911]. 18 S., 4°, O-Karton **38,00 €**

Die vorliegende frühe Ausgabe für theosophische Mitglieder ("Vervielfältigung, Nachdruck und Benutzung für gedruckte Werke streng verboten") ist nur einseitig bedruckt u. im Format größer als spätere Ausgaben. - Deckel etwas lichtrandig u. mit kl. handschriftl. Nr., sonst ein gutes Expl.

641. Steiner, Rudolf: Einweihung und Mysterien. Nicht weiter gekennzeichnetes Typoskript. 52 S., 8°, Karton, mit Bleistift beschriftet **38,00 €**

Gutes Expl.

642. Th. Wegweiser 1 - Weber, Arthur (Hrsg.): Theosophischer Wegweiser. I. Jhg. 1898-99 [kmp]. - Theosophischer Wegweiser zur Erlangung der göttlichen Selbsterkenntnis. Zeitschrift zur Verbreitung einer höheren Weltanschauung und zur Verwirklichung der Idee einer allgemeinen Menschenverbrüderung auf Grundlage der Erkenntnis der wahren Menschennatur. Organ der (allgemeinen, freien, internationalen) Theosophischen Gesellschaft (Theosophical Society). Monatsblatt. Erstausg. Leipzig, Theosophische Central-Buchhandlung (Edwin Böhme), 1898-1899. 2 Bll., 104 S., 4° (sic!), Leinen d. Zt. mit Deckelschild u. Nr. der Bibliothek der Theos. Ges. in Wien **90,00 €**

Es handelt sich hier um die 1. Auflage des 1. Jhgs., die noch in grossem Format (31 x 24cm) erschien. Die 2. veränd. u. verm. Auflage sowie alle folgenden Jhge. erschienen im Format Gr.-8° (23 x 17cm). Aus dem Inhalt: Hübbe-Schleiden: Die esoterische Weltanschauung; Franz Hartmann: Die "Echtheit" der "Theosophischen Gesellschaft in Deutschland"; Erwin Böhme: Unser Lebenszweck; Ein theosophischer Katechismus für Kinderschulen; Swâmi Vivekânanda: Über die Notwendigkeit der geistigen Führung; Die sieben Prinzipien oder die occulte Konstitution des Menschen u. des Weltalls. - Rücken geblichen u. das handbeschriftete Rückenschild grösstenteils abgerieben; Vorsatz mit Stempel u. Nr.; Seiten tlw. leicht fleckig, sonst gutes Expl. In der Paginierung fehlt allerdings S.29/30 (offenbar Anzeigen, Text ist kmp.).

643. Th. Wegweiser 2 - Weber, Arthur (Hrsg.): Theosophischer Wegweiser. II. Jhg. 1899-1900 [kmp]. - Theosophischer Wegweiser zur Erlangung der göttlichen Selbsterkenntnis. Monatsschrift zur Verbreitung einer höheren Weltanschauung und zur Verwirklichung der Idee einer allgemeinen Menschenverbrüderung auf Grundlage der Erkenntnis der wahren Menschennatur. Organ für die deutschredenden Mitglieder der (freien, internationalen) Theosophischen Gesellschaft. Enthaltend Berichte aus dem Gebiete der Theosophie, occulthen Philosophie, Religionswissenschaft, Metaphysik, des Spiritualismus, der höheren Naturwissenschaft u.s.w., nebst Nachrichten über die Tätigkeit der theosophischen Vereine im In- und Auslande. Leipzig, Theosophische Centralbuchhandlung (Edwin Böhme), 1900. 6 Bll., 360 S., mit 1 Taf. u. mehreren Vignetten, Gr.-8°, Leinen d. Zt. mit Deckelschildern der Theos. Ges. in Wien (geb. in 2 Bde.) **65,00 €**

Aus dem Inhalt: Edwin Böhme: Die Weltanschauung der Zukunft; Über das Wesen u. die Geheimnisse der echten Freimaurerei; B[aptist] Wiedenmann: Über die Einheit u. Harmonie der im Weltall herrschenden Gesetze; J. Schneider: Zur Erneuerung des Gedächtnisses an den grossen Philosophen u. Märtyrer der neuen Weltanschauung Giordano Bruno; Franz Hartmann: Christliche u. indische Theosophie; H.P. Blavatsky zur Erinnerung; Zur Geschichte der Theosophischen Gesellschaft in Deutschland u. Leipzig; Die "Theosophische Volks- und Central-Bibliothek" in Leipzig; Verzeichnis der in den öffentlichen Versammlungen in den Jahren 1898-1900 in Leipzig gehaltenen Vorträge; Satzungen der Theosophischen Gesellschaft (I.T.V.) in Deutschland. - Rücken geblichen; Vorsätze mit Stempel u. Nummerierung, sonst gute Expl.

644. Th. Wegweiser 3 - Weber, Arthur (Hrsg.): Theosophischer Wegweiser. III. Jhg. 1900-01 [kmp]. - Theosophischer Wegweiser zur Erlangung der göttlichen Selbsterkenntnis. Monatsschrift zur Verbreitung einer höheren Weltanschauung und zur Verwirklichung der Idee einer allgemeinen Menschenverbrüderung auf Grundlage der Erkenntnis der wahren Menschennatur. Organ für die deutschredenden Mitglieder der (freien, internationalen) Theosophischen Gesellschaft. Enthaltend Berichte aus dem Gebiete der Theosophie, occulthen Philosophie, Religionswissenschaft, Metaphysik, des Spiritualismus, der höheren Naturwissenschaft u.s.w., nebst Nachrichten über die Tätigkeit der theosophischen Vereine

im In- und Auslande. Leipzig, Theosophische Centralbuchhandlung (Edwin Böhme), 1901. 4 Bll., 360 S., mit 1 Taf. u. mehreren Vignetten, u. einige nn. Blatt mit Anzeigen, Gr.-8°, Priv. Leinen der Bibliothek der Theos. ges. Wien (2 Bde.) **65,00 €**

Aus dem Inhalt: B[aptist] Wiedenmann: Theosophie u. die theosophischen Lehren; Hermann Rudolph: Die Kulturmission der "Theosophischen Gesellschaft"; Dr. med. Franz Hartmann. Ein Kämpfer für die Freiheit des Geistes. Biographische Notizen; Anton Hartmann: Epiktet. Sein Leben u. seine Lehre; Franz Hartmann: Aus den Lehren der Kabbala; Hartmann: Die Vorausbestimmung des Geschlechts bei der Erzeugung; Die Bewusstseinsreiche im Weltall; Apollonius von Tyana; J. Kerning [d.i. J. B. Krebs]: Entschlossenheit u. Selbstbeherrschung usw. - Einbände mit Bibliotheksschildern u. leicht lichträndig u. berieben, sonst gute Expl.

645. Th. Wegweiser 4 - Weber, Arthur (Hrsg.): Theosophischer Wegweiser. IV. Jhg. 1901-02 [kompl.]. - Theosophischer Wegweiser zur Erlangung der göttlichen Selbsterkenntnis. Monatsschrift zur Verbreitung einer höheren Weltanschauung und zur Verwirklichung der Idee einer allgemeinen Menschenverbrüderung auf Grundlage der Erkenntnis der wahren Menschennatur. Organ für die deutschredenden Mitglieder der allgemeinen Theosophischen Gesellschaft. Enthaltend Berichte aus dem Gebiete der Theosophie, occulthen Philosophie, Religionswissenschaft, Metaphysik, des Spiritualismus, der höheren Naturwissenschaft u.s.w. Leipzig, Theosophische Centralbuchhandlung, 1902. 4 Bll., 368 S., mit 1 Taf. (A. Besant) u. mehreren Vignetten, Gr.-8°, Priv. Halbleder d. Zt. mit Rückenbeschrift. **80,00 €**

Aus dem Inhalt: Edwin Böhme: Über unsere Kraft?; Franz Hartmann: Frau Annie Besant. Eine moderne Yogini; Hermann Rudolph: Das Christentum; Hartmann: Die occulte Wissenschaft; Hartmann: Die geheime Bedeutung des Kreuzes; E. Böhme: Die sinnbildliche Bedeutung deutscher Märchen; Hartmann: Der Tempel der Menschheit u. die Loge der Meister; Seelenbräute und Vampirismus; Satzungen der Theosophischen Gesellschaft, Internationale theosophische Verbrüderung, in Deutschland usw. - Einband berieben u. etwas bestossen; Vorsätze mit Aufklebern u. wie zwei Innenseiten mit dem Stempel "Property of San Francisco Lodge THEOSOPHICAL SOCIETY", sonst ein gutes Expl.

646. Th. Wegweiser 5 - Weber, Arthur (Hrsg.): Theosophischer Wegweiser. V. Jhg. 1902/03 [kompl.]. - Theosophischer Wegweiser zur Erlangung der göttlichen Selbsterkenntnis. Monatsschrift zur Verbreitung einer höheren Weltanschauung und zur Verwirklichung der Idee einer allgemeinen Menschenverbrüderung auf Grundlage der Erkenntnis der wahren Menschennatur. Organ für die deutschredenden Mitglieder der allgemeinen Theosophischen Gesellschaft. Enthaltend Mitteilungen aus dem Gebiete occulthen Wissenschaft und der Religionsphilosophie des Morgen- und Abendlandes. [Angebunden:] Vollrath, Hugo: Theosophische Rundschau. Publikations-Organ [...] enthaltend Nachrichten über die Tätigkeit theosophischer Vereine im In- und Auslande. Herausgegeben von der Geschäftsstelle der Theosophischen Gesellschaft (I.T.V.). II. Jhg. 1903, No. 1 bis 5. Leipzig, Theosophische Centralbuchhandlung, 1903. 5 Bll., 364 S./ 48 S., mit 1 Taf. u. mehreren Vignetten, Gr.-8°, Gr.-8°, Priv. Halbleder d. Zt. mit Rückenbeschrift. **80,00 €**

Aus dem Inhalt: Franz Hartmann: Die Religion der Zukunft; Edwin Böhme: Gott, Welt u. Mensch; William Quan Judge. Biographische Notizen; Die "Theosophische Gesellschaft" u. H.P. Blavatsky; Hartmann: Der Socialismus vom Standpunkte der occulthen Wissenschaft aus betrachtet; Paul Carus: Karma. Eine buddhistische Erzählung; Eine Reinkarnation des Teshu Lama in Tibet; Hermann Rudolph: Warum hat die "Theosophische Gesellschaft" kein Glaubensbekenntnis u. keinen Kultus? - Einband berieben u. etwas bestossen; oberes Kapital mit kl. Fehlstelle; Vorsätze mit Aufklebern u. wie zwei Innenseiten mit dem Stempel "Property of San Francisco Lodge THEOSOPHICAL SOCIETY", sonst ein gutes Expl.

647. Vollrath, Dr. Hugo (Redaktion): Theosophie. VI. Jhg. 1915/1916 [kompl.] Monatsschrift zur Verbreitung und Pflege einer höheren Welt- und Lebensanschauung. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, 1915-16. 2 B., 452 S. mit einigen Vignetten u. 1 Tafel, Gr.-8°, Schlichter Priv. Kartonband **95,00 €**

Aus dem Inhalt: Das Gottesgnadentum. Von Dr. Grävel; Schwierigkeiten im Hellssehen. Von C.W. Leadbeater; Theosophisten und Politik. Von W.H. Kirby; Katholizismus. Von C.W. Leadbeater; Das Faustbild von Rembrandt und die Beziehung von Dürer's Melancholie. Eine Studie von Ludwig Herre; Rückerinnerung an vergangene Leben. Von Annie Beant; Individualismus und Altruismus. Eine Studie von Friedrich Feerhow; Ludwig Aub. Ein Psychologisches Phänomen. Von Ernst Boldt; Religion und Weltkrieg. Von Schultz-Perytschu [d.i.: Albert Schultz (1873-1953), Theosoph und esoterischer Schriftsteller, der unter dem Pseud. "Peryt Shou" (1919 auch Shu; 1938 wieder unter Albert Schultz) zahlreiche Kleinschriften und Aufsätze veröffentlichte] - Kl. Besitzervermerk; anfangs schwach fleckig; seltene kl. Markierung u. Marginalien, sonst ein gutes Expl.

Tierischer Magnetismus

648. Archiv 1,2 - Eschenmayer, Dr. C. A. von, Dr. D. G. Kieser und Dr. Fr. Nasse (Hrsg.): Archiv für den Thierischen Magnetismus. [1.] Erster Band: Zweites Stück [von 3]. In Verbindung mit mehreren Naturforschern herausgegeben. Erstausg. Altenburg u. Leipzig, F.A. Brockhaus, 1817. IV, 188 S., 8°, Neues priv. Halbleinen **120,00 €**

Ackermann II/10; Slg. du Prel 557: "Die bedeutendste frühe deutsche Zeitschrift über dieses Gebiet". - Wichtiges Organ der Mesmerismus-Anhänger, "sollte Licht über dieses dunkle Gebiet der Natur verbreiten" (Hirsch-H. II.432). Es erschienen 12 Bände, jeweils untergliedert in drei Stücke. Jedes Stück mit Inhaltsverzeichnis. Durch die Verlagswechsel u. die Herausgabe in Einzelstücken sind vollständige Expl. selten. - Aus dem Inhalt: Med. Doct. Nick, pract. Ärzte zu Stuttgart: Darstellung einer sehr merkwürdigen Geschichte durch den thierischen Magnetismus veranlaßt; Dr. Josef Weber: Der thierischen Magnetismus, oder das Geheimniß des menschlichen Lebens, aus dynamisch-psychischen Kräften verständlich gemacht. - Carl August von Eschenmayer, auch Adolph (Adam) Karl August (von) Eschenmayer (1768-1852), Mediziner, Philosoph u. Mitstreiter Justinus Kerners. Desweiteren Gründer u. Mitherausgeber des hervorliegenden "Archiv für thierischen Magnetismus" (1817-24, siehe dazu Bonin). Er lehrte als einer der Ersten an der Universität Tübingen Psychiatrie u. setzte sich mit dem Wirken von Johann Joseph Gassner, dem bekanntesten "Wunderheiler" des 18. Jhs., auseinander. - Unbeschnittener Buchblock u. dadurch angerändert; Titel mit Signatur u. etwas fleckig; Seiten tlw. gebräunt u. fleckig, sonst ein gutes Expl.

649. Archiv 1,3 - Eschenmayer, Dr. C. A. von, Dr. D. G. Kieser und Dr. Fr. Nasse (Hrsg.): Archiv für den Thierischen Magnetismus. [1.] Erster Band: Drittes Stück [von 3]. In Verbindung mit mehreren Naturforschern herausgegeben. Erstausg. Altenburg u. Leipzig, F.A. Brockhaus, 1817. X, 174 S., 8 Bll. (Vlg.-Anz.), 8°, Neues priv. Halbleinen **120,00 €**

Ackermann II/10; Slg. du Prel 557: "Die bedeutendste frühe deutsche Zeitschrift über dieses Gebiet". - Wichtiges Organ der Mesmerismus-Anhänger, "sollte Licht über dieses dunkle Gebiet der Natur verbreiten" (Hirsch-H. II.432). Es erschienen 12 Bände, jeweils untergliedert in drei Stücke. Jedes Stück mit Inhaltsverzeichnis. Durch die Verlagswechsel u. die Herausgabe in Einzelstücken sind vollständige Expl. selten. - Aus dem Inhalt: Nasse: Ueber das Begründende des sog. thierischen-magnetischen Einflusses; Nasse: Ein am Veitstanz krankes Mädchen durch die magnetische Einwirkung seines Vaters geheilt; Dr. Nees v. Esenbeck: Traumdeutung. Ein Fragment; Critiken erschieener Schriften über den thierischen Magnetismus. - Carl August von Eschenmayer, auch Adolph (Adam) Karl August (von) Eschenmayer (1768-1852), Mediziner, Philosoph u. Mitstreiter Justinus Kerners. Desweiteren Gründer u. Mitherausgeber des hervorliegenden "Archiv für thierischen Magnetismus" (1817-24, siehe dazu Bonin). Er lehrte als einer der Ersten an der Universität Tübingen Psychiatrie u. setzte sich mit dem Wirken von Johann Joseph Gassner, dem bekanntesten "Wunderheiler" des 18. Jhs., auseinander. - Unbeschnittener Buchblock u. dadurch angerändert; Titel mit Anriß; Seiten tlw. gebräunt u. fleckig, sonst ein gutes Expl.

650. Archiv 2,1 - Eschenmayer, Dr. C. A. von, Dr. D. G. Kieser und Dr. Fr. Nasse (Hrsg.): Archiv für den Thierischen Magnetismus. [2.] Zweiter Band: Erstes Stück [von 3]. In Verbindung mit mehreren Naturforschern herausgegeben. Erstausg. Altenburg u. Leipzig, F.A. Brockhaus, 1817. IV, 188 S., 8°, Neues priv. Halbleinen **120,00 €**

Ackermann II/10; Slg. du Prel 557: "Die bedeutendste frühe deutsche Zeitschrift über dieses Gebiet". - Wichtiges Organ der Mesmerismus-Anhänger, "sollte Licht über dieses dunkle Gebiet der Natur verbreiten" (Hirsch-H. II.432). Es erschienen 12 Bände, jeweils untergliedert in drei Stücke. Jedes Stück mit Inhaltsverzeichnis, ab Bd.II mit Register u. einem zusätzlichen Inhaltsverzeichnis für den gesamten Band. Durch die Verlagswechsel u. die Herausgabe in Einzelstücken sind vollständige Expl. selten. - Aus dem Inhalt: Tagebuch einer magnetischen Behandlung, von P. G. van Gheert; Bemerkungen über die Schrift eines verwegenen Finsterlings gegen den thierischen Magnetismus; Tagebuch der magnetischen Behandlung der Demoiselle B. begonnen den 20sten Dezember 1809. - Carl August von Eschenmayer, auch Adolph (Adam) Karl August (von) Eschenmayer (1768-1852), Mediziner, Philosoph u. Mitstreiter Justinus Kerners. Desweiteren Gründer u. Mitherausgeber des hervorliegenden "Archiv für thierischen Magnetismus" (1817-24, siehe dazu Bonin). Er lehrte als einer der Ersten an der Universität Tübingen Psychiatrie u. setzte sich mit dem Wirken von Johann Joseph Gassner, dem bekanntesten "Wunderheiler" des 18. Jhs., auseinander. - Unbeschnittener Buchblock u. dadurch angerändert; tlw. gebräunt u. etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.

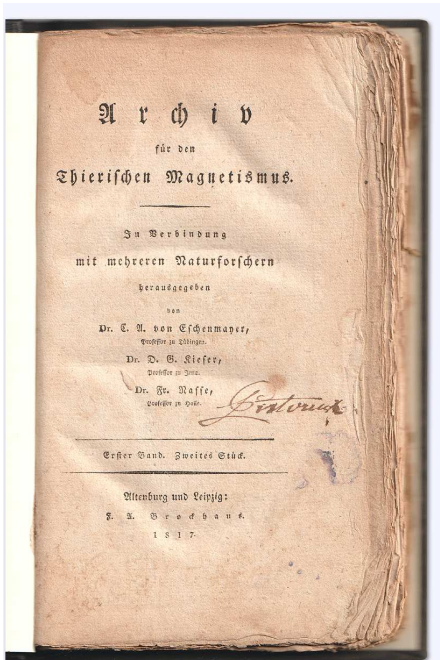
651. Archiv 3,1-3 - Eschenmayer, Dr. C. A. von, Dr. D. G. Kieser und Dr. Fr. Nasse (Hrsg.): Archiv für den Thierischen Magnetismus. [3.] Dritter Band: Erstes, Zweites und Drittes Stück [der Band ist so kmpl., insgesamt erschienen 12 Bände]. In Verbindung mit mehreren Naturforschern herausgegeben. Erstausg. Halle, Bei Hemmerde und Schwetschke, 1818. IV, 171 S. / IV, 180 S., u. 1 Kupfertaf. / X, 166 S., 8°, Späteres priv. Halbleinen (alles zus. in einem Bd.) **360,00 €**

Ackermann II/10; Slg. du Prel 557: "Die bedeutendste frühe deutsche Zeitschrift über dieses Gebiet". - Wichtiges Organ der Mesmerismus-Anhänger, "sollte Licht über dieses dunkle Gebiet der Natur verbreiten" (Hirsch-H. II.432). Es erschienen 12 Bände, jeweils untergliedert in drei Stücke. Jedes Stück mit Inhaltsverzeichnis, ab Bd.II mit Register u. einem zusätzlichen Inhaltsverzeichnis für den gesamten Band. Durch die Verlagswechsel u. die Herausgabe in Einzelstücken sind vollständige Expl. selten. - Aus dem Inhalt: Dr. Nees von Esenbeck: Ein blindes Mädchen sieht mit den Fingerspitzen; Dr. Kiefer: Das

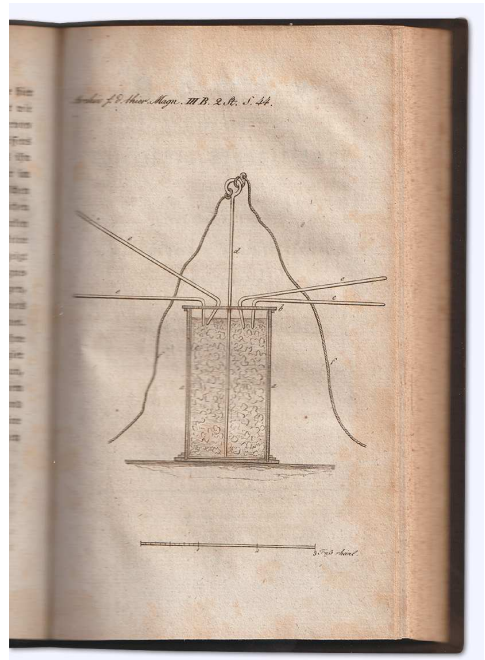
magnetische Behältniß (Baquet) u. der durch dasselbe erzeugte Somnambulismus (hierzu die Abb.); C. Bursy: Ein Beitrag zur Geschichte des Selbstmagnetisirens etc., daneben einige "Critiken erschienener Schriften". - Adolph (Adam) Carl August von Eschenmayer (1768-1852), Mediziner, Philosoph u. Mitstreiter Justinus Kerners. Desweiteren Gründer u. Mitherausgeber des hier vorliegenden "Archiv für thierischen Magnetismus" (1817-24, siehe dazu Bonin). Er lehrte als einer der Ersten an der Universität Tübingen Psychiatrie u. setzte sich mit dem Wirken von Johann Joseph Gassner, dem bekanntesten "Wunderheiler" des 18. Jhs., auseinander. - Einband leicht berieben u. am Rücken geblichen; erster Titel 2x gestempelt (1x "Ludwig-Peter Freiherr von Pölnitz", 1925-1982; u.a. Hrsg. von "Tau. Zeitschrift der Forschungsloge Quatuor Coronati", Bayreuth, u. Schlossherr von Aschbach in Franken / 1x "Dr. C[arl] Weidner" aus Elberfeld); wenige Blatt etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

652. Archiv 4,1-2 - Eschenmayer, Dr. C. A. von, Dr. D. G. Kieser und Dr. Fr. Nasse (Hrsg.): Archiv für den Thierischen Magnetismus. [4.] Viertes Band: Erstes und Zweites Stück [von drei]. In Verbindung mit mehreren Naturforschern herausgegeben. Erstausg. Halle, Bei Hemmerde und Schwetschke, 1818 / 1818. IV, 164 S. / IV, 132 S., 2 gefaltete Taf., 12 S. (Vlg.-Anz.), 8°, O-Interimpapier **130,00 €**

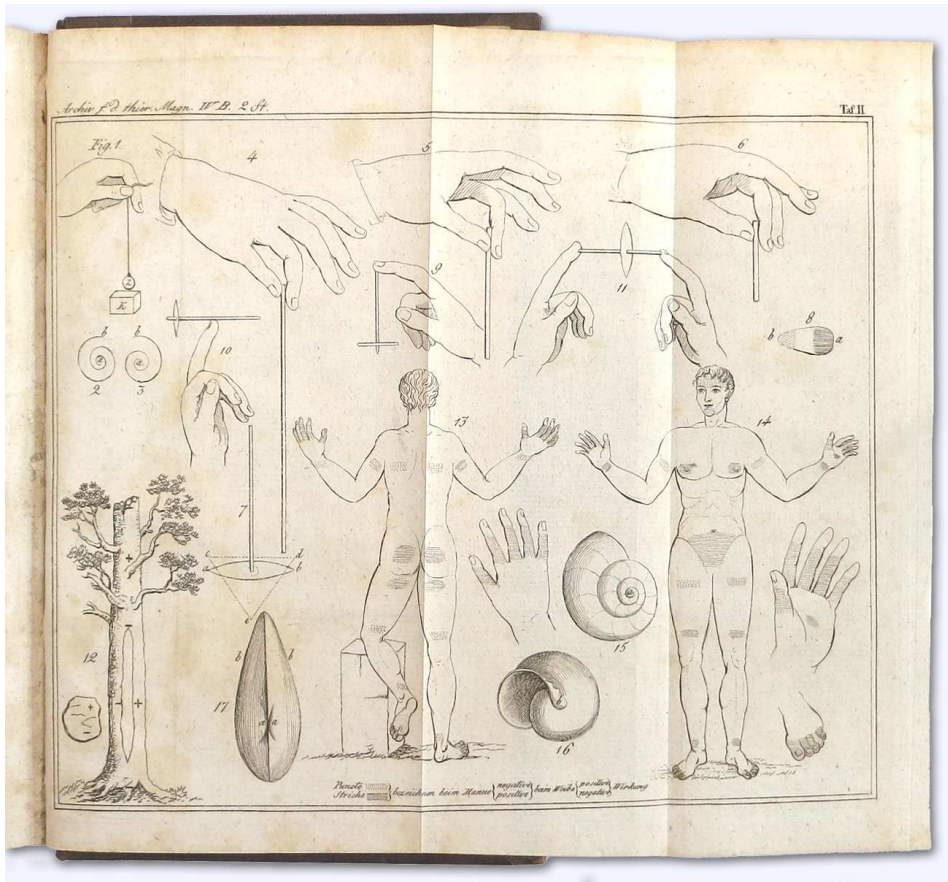
Ackermann II/10; Slg. du Prel 557: "Die bedeutendste frühe deutsche Zeitschrift über dieses Gebiet". - Wichtiges Organ der Mesmerismus-Anhänger, "sollte Licht über dieses dunkle Gebiet der Natur verbreiten" (Hirsch-H. II,432). Es erschienen 12 Bände, jeweils untergliedert in drei Stücke. Jedes Stück mit Inhaltsverzeichnis, ab Bd.II mit Register u. einem zusätzlichen Inhaltsverzeichnis für den gesamten Band. Durch die Verlagswechsel u. die Herausgabe in Einzelstücken sind vollständige Expl. selten. - Aus dem Inhalt: Dr. Fr. Lehmann: Vermittelst des thierischen Magnetismus unternommene Kur eines complicirten Nervenübels; Dr. Nick: Nervenleiden durch thierischen Magnetismus geheilt; Dr. Nees von Esenbeck: Auch einige verwirte Gedanken über die thierisch-magnetischen Erscheinungen; A. Kottgen: Maria Rübél, die Hellscherin in Langenberg; Carlo Amoretti: Elemente der animalischen Electrometrie. - Carl August von Eschenmayer, auch Adolph (Adam) Carl August (von) Eschenmayer (1768-1852), Mediziner, Philosoph u. Mitstreiter Justinus Kerners. Desweiteren Gründer u. Mitherausgeber des hier vorliegenden "Archiv für thierischen Magnetismus" (1817-24, siehe dazu Bonin). Er lehrte als einer der Ersten an der Universität Tübingen Psychiatrie u. setzte sich mit dem Wirken von Johann Joseph Gassner, dem bekanntesten "Wunderheiler" des 18. Jhs., auseinander. - Einbände etwas bestossen; leicht fleckig u. angerändert; tlw. leicht gebräunt; unbeschnitten, sonst gute Expl.



Nr. 648



Nr. 651



Nr. 653

653. Archiv 4,1-3 - Eschenmayer, Dr. C. A. von, Dr. D. G. Kieser und Dr. Fr. Nasse (Hrsg.): Archiv für den Thierischen Magnetismus. [4.] Vierter Band: Erstes, Zweites und Drittes Stück [kompl.]. - In Verbindung mit mehreren Naturforschern herausgegeben. Erstausg. Halle, Bei Hemmerde und Schwetschke, 1818-1819. IV, 164 S. / IV, 132 S. / VI, 288 S., u. 2 gefalt. Kupfertaf., 8°, Späteres priv. Halbleinen (alles zus. in einem Bd.) **360,00 €**

Ackermann II/10; Slg. du Prel 557: "Die bedeutendste frühe deutsche Zeitschrift über dieses Gebiet". - Wichtiges Organ der Mesmerismus-Anhänger, "sollte Licht über dieses dunkle Gebiet der Natur verbreiten" (Hirsch-H. II,432). Es erschienen 12 Bände, jeweils untergliedert in drei Stücke. Jedes Stück mit Inhaltsverzeichnis, ab Bd.II mit Register u. einem zusätzlichen Inhaltsverzeichnis für den gesamten Band. Durch die Verlagswechsel u. die Herausgabe in Einzelstücken sind vollständige Expl. selten. - Aus dem Inhalt: Dr. Fr. Lehmann: Vermittelt des thierischen Magnetismus unternommene Kur eines complicirten Nervenübels; Dr. Nick: Nervenleiden durch thierischen Magnetismus geheilt; Dr. Nees von Esenbeck: Auch einige verwirrte Gedanken über die thierisch-magnetischen Erscheinungen; A. Kottgen: Maria Rübel, die Hellscherin in Langenberg; Carlo Amoretti: Elemente der animalischen Electrometrie. - Adolph (Adam) Carl August von Eschenmayer (1768-1852), Mediziner, Philosoph u. Mitstreiter Justinus Kerners. Desweiteren Gründer u. Mithrsg. des hier vorliegenden "Archiv für thierischen Magnetismus" (1817-24, siehe dazu Bonin). Er lehrte als einer der Ersten an der Universität Tübingen Psychiatrie u. setzte sich mit dem Wirken von Johann Joseph Gassner, dem bekanntesten "Wunderheiler" des 18. Jhs., auseinander. - Einband leicht berieben u. am Rücken geblichen; erster Titel 2x gestempelt (1x "Ludwig-Peter Freiherr von Pölnitz", 1925-1982; u.a. Hrsg. von "Tau. Zeitschrift der Forschungsloge Quatuor Coronati", Bayreuth, u. Schlossherr von Aschbach in Franken / 1x "Dr. C[arl] Weidner" aus Elberfeld); wenige Blatt etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

654. Archiv 5,1-3 - Eschenmayer, Dr. C. A. von, Dr. D. G. Kieser und Dr. Fr. Nasse (Hrsg.): Archiv für den Thierischen Magnetismus. [5.] Fünftter Band: Erstes, Zweites und Drittes Stück [kompl.]. In Verbindung mit mehreren Naturforschern herausgegeben. Erstausg. Halle, Bei Hemmerde und Schwetschke / Leipzig, bei F. L. Herbig, 1819. 2 Bll., 188 S. / IV, 180 S. / VIII, 158 S., 8°, Neues priv. Halbleinen **360,00 €**

Ackermann II/10; Slg. du Prel 557: "Die bedeutendste frühe deutsche Zeitschrift über dieses Gebiet". - Wichtiges Organ der Mesmerismus-Anhänger, "sollte Licht über dieses dunkle Gebiet der Natur verbreiten" (Hirsch-H. II,432). Es erschienen 12 Bände, jeweils untergliedert in drei Stücke. Jedes Stück mit Inhaltsverzeichnis. Durch die Verlagswechsel u. die Herausgabe in Einzelstücken sind vollständige Expl. selten. - Aus dem Inhalt: Dr. Klein: Geschichte einer durch Magnetismus in 27 Tagen bewirkten Heilung eines 15monatlichen Nervenleidens; D. G. Kieser: Das siderische Baquet u. deren Siderismus; Ferdinand Lehmann: Fortsetzung der mittelst des Zoomagnetismus unternommenen Kuren; Paroxysmus des Nachtwandelns während einer magnetischen Kur, in einer magnetischen Krise sechs Tage vorher verkündigt, u. am achten September 1818 beobachtet, von einem practischen Arzte; Critiken erschienener Schriften über den thierischen Magnetismus. - Carl August von Eschenmayer, auch Adolph (Adam) Karl August (von) Eschenmayer (1768-1852), Mediziner, Philosoph u. Mitstreiter Justinus Kerners. Desweiteren Gründer u. Mitherausgeber des hierovorigen "Archiv für thierischen Magnetismus" (1817-24, siehe dazu Bonin). Er lehrte als einer der Ersten an der Universität Tübingen Psychiatrie u. setzte sich mit dem Wirken von Johann Joseph Gassner, dem bekanntesten "Wunderheiler" des 18. Jhs., auseinander. - Unbeschnittener Buchblock u. dadurch angerändert; tlw. gebräunt u. etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.

655. Archiv 6,2 - Eschenmayer, Dr. C. A. von, Dr. D. G. Kieser und Dr. Fr. Nasse (Hrsg.): Archiv für den Thierischen Magnetismus. [6.] Sechster Band: Zweites Stück [von 3]. In Verbindung mit mehreren Naturforschern herausgegeben. Erstausg. Leipzig, F. L. Herbig, 1820. IV, 172 S., 8°, Neues priv. Halbleinen **120,00 €**

Ackermann II/10; Slg. du Prel 557: "Die bedeutendste frühe deutsche Zeitschrift über dieses Gebiet". - Wichtiges Organ der Mesmerismus-Anhänger, "sollte Licht über dieses dunkle Gebiet der Natur verbreiten" (Hirsch-H. II,432). Es erschienen 12 Bände, jeweils untergliedert in drei Stücke. Jedes Stück mit Inhaltsverzeichnis, ab Bd.II mit Register u. einem zusätzlichen Inhaltsverzeichnis für den gesamten Band. Durch die Verlagswechsel u. die Herausgabe in Einzelstücken sind vollständige Expl. selten. - Aus dem Inhalt: Prof. Grohmann: Sideralmagnetismus, oder sympathetische Kur durch Gestirne; Dr. de Valenti, pract. Arzt zu Sulza: Magnetische Heilung; Versuche willkürlicher Traumbildung, mitgetheilt in einem Brief an den Hrsg.; Critiken erschienener Schriften über den thierischen Magnetismus. - Carl August von Eschenmayer, auch Adolph (Adam) Karl August (von) Eschenmayer (1768-1852), Mediziner, Philosoph u. Mitstreiter Justinus Kerners. Desweiteren Gründer u. Mitherausgeber des hierovorigen "Archiv für thierischen Magnetismus" (1817-24, siehe dazu Bonin). Er lehrte als einer der Ersten an der Universität Tübingen Psychiatrie u. setzte sich mit dem Wirken von Johann Joseph Gassner, dem bekanntesten "Wunderheiler" des 18. Jhs., auseinander. - Unbeschnittener Buchblock u. dadurch angerändert; Seiten tlw. gebräunt u. fleckig, sonst ein gutes Expl.

656. Archiv 7,1 - Eschenmayer, Dr. C. A. von, Dr. D. G. Kieser und Dr. C.G. Nees von Esenbeck (Hrsg.): Archiv für den Thierischen Magnetismus. [7.] Siebenter Band: Erstes Stück [von 3]. In Verbindung mit mehreren Naturforschern herausgegeben. Erstausg. Leipzig, F. L. Herbig, 1820. IV, 171 S., 8°, O-Papier **92,00 €**

Ackermann II/10; Slg. du Prel 557: "Die bedeutendste frühe deutsche Zeitschrift über dieses Gebiet". - Wichtiges Organ der Mesmerismus-Anhänger, "sollte Licht über dieses dunkle Gebiet der Natur verbreiten" (Hirsch-H. II,432). Es erschienen 12 Bände, jeweils untergliedert in drei Stücke. Jedes Stück mit Inhaltsverzeichnis, ab Bd.II mit Register u. einem zusätzlichen Inhaltsverzeichnis für den gesamten Band. Durch Verlagswechsel u. die Herausgabe in Einzelstücken sind vollständige Expl. selten. - Aus dem Inhalt: Dr. C.G. Nees von Esenbeck: Entwicklungsgeschichte des magnetischen Schlafs und Traums; Prof. Dr. Kieser: Heilung des Kropfs durch magnetische Berührung, und Spuren magnetischer Kräfte in der nordischen Geschichte; Dr. de Valenti, pract. Arzt zu Sulza: Geschichte der magnetischen Heilung der Christine L.; Critiken erschienener Schriften über den thierischen Magnetismus. - Carl August von Eschenmayer, auch Adolph (Adam) Karl August (von) Eschenmayer (1768-1852), Mediziner, Philosoph u. Mitstreiter Justinus Kerners. Desweiteren Gründer u. Mitherausgeber des hierovorigen "Archiv für thierischen Magnetismus" (1817-24, siehe dazu Bonin). Er lehrte als einer der Ersten an der Universität Tübingen Psychiatrie u. setzte sich mit dem Wirken von Johann Joseph Gassner, dem bekanntesten "Wunderheiler" des 18. Jhs., auseinander. - Einband stärker beansprucht u. mit Standortmarke; Titel schwach gestempelt; unbeschnittener Buchblock u. dadurch breitrandig, aber angerändert; tlw. leicht gebräunt oder fleckig; sollte am besten neu gebunden werden.

657. Barth, Med. Dr. Georg: Der Lebensmagnetismus, seine Erscheinungen und seine Praxis. Mit besonderer Rücksicht auf seine Anwendung zur Heilung der verschiedensten Krankheiten, namentlich des Nervensystems. Ein Hand- und Lehrbuch für Gläubige und Forscher, sowie für Alle, welche sich mit den Erscheinungen der Elektrobiologie vertraut machen wollen. Erste u. einzige dtsh. Ausg. Heilbronn u. Leipzig, Verlag von Joh. Ulrich Landherr, 1852. VIII, 236 S., 8°, Priv. Halbleder mit Rückenvergoldung **245,00 €**

Ackermann II/24; Slg. du Prel 571. - Ein praxisorientiertes Handbuch; laut Vorwort war Barth "einer der bekanntesten Magnetisierer Londons". Die engl. Originalausgabe erschien 1850. Bei speziellen Fragestellungen verweist der Verfasser auf die Werke von Reichenbach, Ennemoser, Ashburner, Teste, Townsend, Deleuze, Standby u. Dr. Gregory. - U.a. über: Geschichte des Lebensmagnetismus; Ueber magnetische Zustände; Nachhersehen u. Vorhersehen oder Weissagung; Die

Verzückung u. Ekstase; Herrschaft des Willens; Magnetische Anziehung; Das magnetische Verfahren; Die magnetischen Striche; Das Entmagnetisieren oder Wecken; Ueber Magnetisierung lebloser Gegenstände; Von den Gefahren bei der Anwendung der magnetischen Kraft; Das magnetische Delirium oder der magnetische Traum; Vorsichtige Behandlung von Hellsiehern; Hypnotismus (Somnambulismus); Elektrobiologie; Wahrsagende Kristalle. - Einband etwas berieben u. bestossen; Schmutztitel mit Besitzervermerk; tlw. gebräunt u. braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

658. Deleuze, J[oseph] P[hilippe] F[rancois]: Praktischer Unterricht über den thierischen Magnetismus. Aus dem Französischen von F. X. Schumacher. 2. Aufl. Stuttgart, Hallbergsche Verlagshandlung, 1854. VIII, 420 S., Kl.-8°, Priv. marmorierter Papiereinband **265,00 €**

Ackermann II/91 (EA 1953). - Joseph Philippe François Deleuze (1753-1835) war ein französischer Naturforscher u. Anhänger der Lehren Mesmers. Er beschäftigte sich auch durch seinen Lehrer Puyégur mit der Hypnose u. gilt als Entdecker der posthypnotischen Suggestion. - Einband etwas berieben; Titel mit Besitzerstempel; durchgehend leicht gebräunt u. etwas fleckig; wenige Blätter angeknickt, sonst ein gutes Expl.

659. Dupotet de Sennevoy: Elementare Darstellung des thierischen Magnetismus. Ein praktisches Handbuch für Aerzte, Magnetiseurs und jeden Gebildeten, der über diese Naturkraft und ihre rechte Anwendung Gewißheit haben will. Nach dreißigjährigen Beobachtungen und gewissenhaften Erfahrungen und den sorgfältigsten Untersuchungen der darüber Bericht erstattenden Prüfungscommission der Pariser medizinischen Akademie. Deutsch bearbeitet von Dr. Hugo Hartmann. Dtsch. Erstausg. Grimma und Leipzig, Druck und Verlag des Verlags-Comptoirs, 1851. XVI, 354 S. Kl.-8°, O-Karton **300,00 €**

Jules Denis, Baron du Potet oder Dupotet de Sennevoy (1796-1881) französischer Heilpraktiker, der u.a. erfolgreich nach den Theorien von Franz Mesmer arbeitete. - Einband leicht angeschmutzt; Hinterer Deckel mit kl. Eckabriß; produktionsbedingt mit wenigen, losen Lagen; neu beschnitten, sonst ein gutes Expl.

660. Durville, H.: Die Physik des Animal-Magnetismus (Animismus). Autorisierte Übertragung mit ergänzenden Anmerkungen von Friedrich Feerhow. Mit zahlreichen Illustrationen. Leipzig, Max Altmann, 1912. XXIII, 348 S., mit 56 Textabb., 8°, O-Pappband **54,00 €**

Ackermann II/129. - U.a. über: Die Polarität in der Natur; Der Animismus des Magnets; Der tellurische Magnetismus u. Animismus; Der Elektroanimismus; Der Animismus des Lichtes; Der Animismus der Tiere, der Mineralien usw. - KVK ist uneins, ob es sich beim Autor um Hector (1849-1923) oder um dessen Sohn Henri Durville (1887-1963) handelt. Beide beschäftigten sich mit Magnetismus. - Einband bestossen u. leicht angestaubt; beide Aussengelente angeplatzt (aber weitgehend fest), sonst ein gutes Expl.

661. Ennemoser, Dr. Joseph: Der Magnetismus im Verhältnisse zur Natur und Religion. Erstausg. Stuttgart u. Tübingen, J. G. Cotta'scher Verlag, 1842. XXII, [2] (Druckfehler-Berichtigung), 546 S., 8°, Priv. Pappband d. Zt. mit Rückentext **117,00 €**

Grässe S.44; Rosenthal 8656; Ackermann II/134. - U.a. über: Von den Erscheinungen des thierischen Magnetismus; Das Schlafwachen; Das Wachschlafen; Geschichten u. Analogien von Erscheinungen, welche mit den magnetischen Aehnlichkeit haben (Erscheinungen guter u. böser Geister, Hexenglaube u. Hexenwesen, Zaubererscheinungen, Kritische Untersuchungen über die Wahrheit der magnetischen Erscheinungen, Naturkundige Erklärung der magnetischen Erscheinungen); Magnetismus als Heilmittel. - Joseph Ennemoser (1787-1854), kämpfte in seiner Jugend an der Seite Andreas Hofers u. fungierte dabei auch als Geheimschreiber des berühmten Rebellen. 1819-1837 Prof. der Medizin in Bonn, später erlangte er in München einen grossen Ruf als magnetischer Arzt nach der Lehre von Franz Anton Mesmer (vgl. Kiesewetter: Geschichte des neueren Occultismus, S. 453ff.). - Einband mit deutlichen Gebrauchsspuren; Titel mit kl. Besitzerstempel; Seiten etwas braunfleckig u. mit fast durchgehenden Feuchtigkeitsrand; stellenweise einige Anstreichungen mit Bleistift, sonst ein gutes Expl.

662. Eschenmayer, C[arl] A[dolph] v[on]: Versuch die scheinbare Magie des thierischen Magnetismus aus physiologischen und psychischen Gesetzen zu erklären. Wien, In der Haas'schen Buchhandlung, 1816. 136 S., 8°, Leinen mit goldgepr. Rücken **152,00 €**

Ludwig/Tischner I, 95f.; Ackermann II/140 u. V/996; Crabtree 258. - Im Gegensatz zur im selben Jahr erschienenen EA (Tübingen, Cotta), ist die vorl. "Wiener Ausgabe" in altdeutscher Fraktur-Schrift gedruckt. - "Das Problem des thierischen Magnetismus ist ein doppeltes - zur Hälfte physiologisch und pathologisch, zur Hälfte psychologisch. Daher ist auch der bloße Arzt nicht im Stande, demselben eine Bedeutung abzugewinnen." (S.22) - Carl August von Eschenmayer, auch Adolph (Adam) Karl August (von) Eschenmayer (1768-1852), Mediziner, Philosoph u. Mitstreiter Justinus Kerners. Desweiteren Gründer u. Mitrgsch. des "Archiv für thierischen Magnetismus" (1817-24, siehe dazu Bonin). Er lehrte als einer der Ersten an der Universität Tübingen Psychiatrie u. setzte sich mit dem Wirken von Johann Joseph Gassner, dem bekanntesten "Wunderheiler" des 18. Jhs., auseinander. Auch in diesem Werk geht Eschenmayer auf Magnetisches Hellssehen u. Sympathie ein. - Einband etwas bestossen u. berieben; kl. Vermerk im Innendeckel; etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

663. Heidenhain, Dr. Rudolf: Der sogenannte thierische Magnetismus. Physiologische Beobachtungen. (Ein in der allgemeinen Sitzung der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur am 19. Januar 1880 gehaltener Vortrag). Erstausg. Leipzig, Breitkopf und Härtel, 1880. 40 S., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **88,00 €**

Crabtree 1029; vgl. Slg. du Prel 676 u. Ackermann V/1023 (beide zur 4. Aufl.). - U.a. über: Symptome des hypnotischen Zustandes; Bedingungen des Eintrittes des hypnotischen Zustandes; Vom Wesen des hypnotischen Zustandes. - Einband mit Rückenschild u. Standortnr.; Titel angestaubt; die ersten Blätter mit kl. Wurmgingen (Verlust von Buchstabenanteilen), sonst ein gutes Expl.

664. Kieser, D[ietrich] G[eorg]: System des Tellurismus oder Thierischen Magnetismus. Erster und Zweiter Band [kompl.]. Ein Handbuch für Naturforscher und Aerzte. Erstausg. Leipzig, bei F. L. Herbig, 1822. XXX, 478 S., mit 1 gefalt. Kupfertaf. u. 1 gefalt. Tabelle / 602 S., 2 Bll., mit 1 Kupfertaf. u. einer Textfig., 8°, Pappbände d. Zt. mit Rückenschildern **875,00 €**

Slg. du Prel 699; Graesse S.45; Ackermann II/234 (zur 2.Aufl. 1826): "Sehr selten und gesucht"; Crabtree 310: "Kieser was a strong supporter of animal magnetism and heavily involved in investigating the clairvoyant qualities of magnetic somnambulists. He called the essential agent of animal magnetism 'telluric power', associating animal magnetism with a generalized force. In this lengthy and important work, he describes mineral, vegetable, and animal magnetism, attempting to provide a foundation in physics for animal magnetic phenomena. Kieser says that sleep is a general expression of magnetic life and that somnambulism is a natural product of the application of animal magnetic techniques. In describing magnetic healing, he places some emphasis on the power of belief as supplementary to the healing power of animal magnetism itself. The second volume contains a history of animal magnetism and a good bibliography". - Dietrich Georg von Kieser (1779-1862), deutscher Mediziner u. Psychiater; u.a. Professor an der Universität Jena, Direktor der Irren-Heil- u. Pflgeanstalt in Jena, 1831-44 Mitglied des Sachsen-Weimar'schen Landtages, 1848 Teilnehmer am Frankfurter Parlament. Verfasser zahlreicher naturwissenschaftlicher Schriften u. Publikationen, u.a. veröffentlichte er zusammen mit seinem Kollegen Carl August von Eschenmayer ab 1817 in der Zeitschrift "Archiv für den thierischen Magnetismus". Das vorliegende Werk ist ein ausgewogener u. bedeutender Beitrag zum thierischen Magnetismus, es enthält dazu auch eine Entwicklungsgeschichte u. eine kl. Bibliographie. - Mit Register. - Einbände bestossen, beschabt u. etwas fleckig; Seiten tlw. leicht braunfleckig, sonst gute Expl.

665. Maxwell, William: Drei Bücher der magnetischen Heilkunde. Worin sowohl die Theorie als Praxis dieser Wissenschaft enthalten ist, viele geheime Naturwunder geoffenbart, die bisher unbekanntem Wirkungen des Lebensgeistes enthüllt und die Fundamente dieser ganzen verborgenen Kunst mit den stärksten, auf Erfahrung gestützten Beweisgründen dargestellt werden. Den Liebhabern der geheimen Philosophie gewidmet. Herausgegeben von Georg Frank. Aus dem Lateinischen. Stuttgart, Verlag von J. Scheible, 1855. 272 S., 12°, O-Papier **120,00 €**

(= Kleiner Wunder-Schauplatz der geheimen Wissenschaften, Mysterien, Theosophie [...] Nach alten Hand- und Druckschriften und Erscheinungen der Neuzeit [...] Herausgegeben von J. Scheible. Dritter Theil). - Ackermann II/272; Slg. du Prel 725; Brüning 5723. - Der Schotte William Maxwell empfahl 1665 in London während der grossen Pest auch die Leichenverbrennung. Mit seiner magnetischen Heilkunde trat er als Vorläufer Mesmers auf. - Einband etwas bestossen; Seiten nicht aufgeschnitten, etwas braunfleckig u. angeändert, sonst gut.

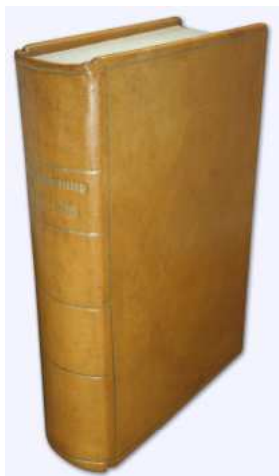
666. Meiners, C[hristoph]: Ueber den thierischen Magnetismus. Von C. Meiners Professor der Weltweisheit in Göttingen. Erstausg. Lemgo, im Verlage der Meyerschen Buchhandlung, 1788. 4 Bll., 340 S., 1 Bl., Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit handschrftl. Rückenschild **175,00 €**

VD18 14567326; Ackermann II/276: "Selten". - Christoph Meiners (1747-1810) war Philosoph, Ethnograph u. ein Vertreter der Popularphilosophie. Manisches Lesen u. bessenes Exzerpieren waren ihm zeitlebens die liebsten Beschäftigungen. Er betrachtete die Psychologie als Grundlage der Philosophie. 1772 veröffentlichte er anonym die Schrift Revision der Philosophie, in der er die "esoterischen Philosophie" (verkörpert durch Pythagoras) von der exoterischen Philosophie unterschied, die sich an die politischen Verhältnisse anpassen müsse. Gleichwohl fühle sich auch der esoterische Philosoph der Aufklärung verpflichtet: "Die Sonne erwärmt den Erdkreis auch dann, wann sie hinter den Wolken verborgen ist; ebenso kann die Art zu denken und zu urteilen das Publicum aufklären, wenn der Esoteriker gleich die ersten Principia, auf welchen er gründet, nicht sehen lässt." (Nach Wikipedia) - Einband leicht berieben u. bestossen; tlw. gebräunt u. schwach fleckig, sonst ein gutes Expl.

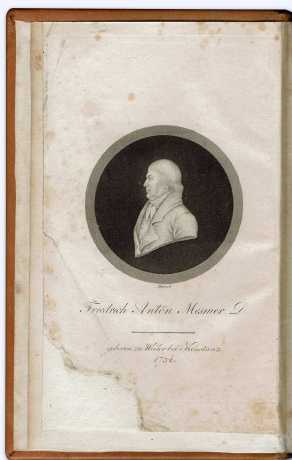
667. Mesmer, Friedrich Anton und Dr. Karl Christian Wolfart: Mesmerismus. Oder System der Wechselwirkungen, Theorie und Anwendung des thierischen Magnetismus als die allgemeine Heilkunde zur Erhaltung des Menschen von Dr. Friedrich Anton Mesmer. Herausgegeben von Dr. Karl Christian Wolfart. Mit dem Bildniß des Verfassers und 6 Kupfertafeln. [ANGEBUNDEN:] Dr. Karl Christian Wolfart: Erläuterungen zum Mesmerismus [= Kommentarband zu ersterem]. Erstausg. Berlin, Nikolaische Buchhandlung, 1814 / 1815.

LXXIV, 356 S., mit gest. Frontispiz von Meyer, Diagramm im Text u. 6 (2 teilkolor.) Kupfertaf. von F. Guimpel (diese am Ende eingebunden) / XVI, 296 S., 8°, Neueres Leder mit Rückentext u. goldgepr. Fileten **1480,00 €**

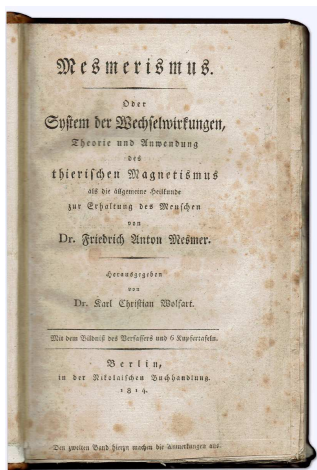
Slg. du Prel 733; Ackermann II/283: "Vergriffene und sehr gesuchte Ausgabe [...] Ausführliche Besprechung des Werkes im Archiv für den thierischen Magnetismus. Bd.1,3 von Nees v. Esenbeck." - Von dem Arzt Karl Christian Wolfart (1778-1832) aus den Manuskripten Mesmers hrsg. u. mit dem zugehörigem Kommentarband. Dieses letzte zu Mesmers Lebzeiten (1734-1815) veröffentlichte Werk dokumentiert sein Denkgebäude sowie praktische Hinweise zur Heilung. Franz Anton Mesmer machte sich durch seine Magnettherapie einen Namen, die nach seiner Meinung nicht auf der Wirkung des Magneten, sondern auf einem dem menschlichen Körper ausströmenden "Fluidum" beruhte, das durch aufgeladene Gegenstände noch verstärkt werden konnte. Die Entdeckung gilt heute als Ursprung der Hypnosetherapie. - Breitrandiges u. unbeschnittenes Expl.; Frontispiz mit sauber ergänztem Eckabriss (kein Text- oder Bildverlust); fast durchgehend leicht braunfleckig; wenige Blatt mit schwachem Feuchtigkeitsrand u. nicht aufgeschnitten, sonst ein gutes Expl.



Nr. 667



Nr. 667



Nr. 667

668. Strombeck, Friedrich Karl von: Geschichte eines allein durch die Natur hervorgebrachten animalischen Magnetismus und der durch denselben bewirkten Genesung; von dem Augenzeugen dieses Phänomens Baron Friedrich Karl von Strombeck. Mit einer Vorrede des Herrn Geheimen-Raths Dr. Marcard. Braunschweig, Bei Friedrich Vieweg, 1815. XXXII, 215 S., 8°, Pappband d. Zt. mit Rückenschild **360,00 €**

Ackermann II/402; Slg. du Prel 815; Crabtree 246. - Erste u. einzige Ausgabe. - "Strombeck writes about a seventeen-year-old girl whose attacks of hysterical trance were cured through the use of magnetic sleep. The girl was a member of Strombeck's household and he spent a great deal of time applying animal magnetic treatments and writing down the resulting conversations with her while she was magnetized. This book is an important contribution to the history of psychotherapy" (Crabtree). Im selben Jahr erschien separat ein Nachtrag (52 S.). - Friedrich Karl von Strombeck (1771-1848), deutscher Jurist, u. a. im Königreich Westphalen. Er ist nicht mit seinem Bruder, dem Juristen u. Autor Friedrich Heinrich von Strombeck (1773-1832), zu verwechseln. - Einband berieben u. etwas bestossen; Kanten tlw. beschabt; Innendeckel u. Vorsatz gestempelt; Titel mit geschwärzten Besitzervermerk; tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.

669. Weder, Wilhelm: Magnetotherapie. Der Lebensmagnetismus als Heilmittel. Erste u. einzige Ausg. Nürnberg, Selbst-Verlag von Wilh. Weder (Commission, Carl Cnobloch, Leipzig), 1892. 3 Bll., 108 S., mit Frontispiz (Porträt d. Verf.), Gr.-8°, Illus. O-Karton mit Leinenrücken **58,00 €**

Der Verf. war praktischer Magnetopath in Nürnberg. - Einband ist angeschmutzt, etwas fleckig u. mit angeknickten Ecken; 2x gestempelt "L. Feuerlein, Mitglied der Vereinigung deutscher Magnetopathen"; wenige kl. Fleckspuren, sonst ein gutes Expl. - Selten.

670. Werner, Heinrich: Die Schutzgeister oder merkwürdige Blicke zweier Seherinnen in die Geisterwelt, nebst der wunderbaren Heilung einer zehn Jahre stumm Gewesenen durch

den Lebensmagnetismus, und einer vergleichenden Uebersicht aller bis jetzt beobachteten Erscheinungen desselben. Erstausg. Stuttgart u. Tübingen, Verlag der J.G. Cotta'schen Buchhandlung, 1839. XXXII, 637 S., 1 Bl., Gr.-8°, Halbleder d. Zt. **225,00 €**

Hevesi 615; Slg. du Prel 235; Ackermann II/439: "vergriffen u. gesucht". - Etwa ein Drittel des Buches nimmt "die Heilungsgeschichte der R.O." ein, danach gibt der Verf. eine "Skizze zur Charakteristik u. Theorie der lebensmagnetischen Erscheinungen" (physiologisch, psychologisch u. pneumatologisch), durch die er sich ein besseres Urteil über den Lebensmagnetismus von seinen bisherigen Gegnern erhofft. R.O. war eine sonnambule Patientin von Prof. Dr. Eschenmayer, von dem hier auch ein einleitendes Kapitel abgedruckt ist ("Charakteristik der wahren Philosophie u. Kritik"). - Einband bestossen, berieben u. tlw. beschabt; ein Rückengelenk angerissen; Vorsatz mit zwei Besitzervermerken; Seiten fast durchgängig etwas braunfleckig; letztes Textblatt mit handschrftl. Besitzervermerk, sonst ein gutes Expl.

671. Zimmermann, Dr. W. F. A. [d.i. Carl Gottfried Wilhelm Vollmer]: Magnetismus und Mesmerismus oder Physische und geistige Kräfte der Natur. Der mineralische und therische Magnetismus sowohl in seiner wirklichen Heilkraft, als in dem Mißbrauch, der von Betrügnern und Narren damit getrieben worden, im Zusammenhange mit der Geisterklopferei - der Tischrückerei - dem Spiritualismus dargestellt. 1. Aufl. Leipzig, Verlag von Ed. Wartig, [1862?]. 3 Bl. (mit einer Lithografie als Frontispiz), 692 S., 8°, Priv. blindgepr. Leinen mit Rückentext **56,00 €**

Crabtree 851; Ackermann II/462 "Selten gewordene Darstellung in Romanform." - In dieser Ausgabe selten (nach KVK/WorldCat läßt sich nur 1 Expl. nachweisen), offensichtlich erschien parallel (oder später) in Berlin im Verlag von Theodor Thiele noch eine Version mit insgesamt 10 Taf. - Einband berieben, bestossen u. etwas fleckig; durchgehend braunfleckig u. mit Feuchigkeiträndern, sonst ein gutes Expl. (Mängel im Preis berücksichtigt).

Utopie und Phantastik

672. Alexander, Hans: Klapperstorchs Umsturz der Weltordnung. Grotesker Roman. Erstausg. Leipzig, Orla-Verlag, 1924. 240 S., 8°, Goldgepr. O-Leinen **40,00 €**

Bloch 2/35; Hayn-Gotendorf IX, 6. - Roman um eine mysteriöse Seuche, die Männer scheinbar schwanger werden läßt. In dem gleichnamige Film von 1924 wurde in erster Instanz eine Trickfilmsequenz zensiert, später aber zugelassen. - Einband leicht fleckig; Rücken etwas gelblich; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

673. [Anonym]: Die weisse Frau in Neuhaus. Geistergeschichte aus dem fünfzehnten Jahrhundert. 1. Aufl., Wien u. Prag, bey Franz Haas, [1798]. 159 S., 8°, Interimskarton d. Zt. **200,00 €**

Bloch 2/101 (zur EA). - Die vorliegende undatierte Ausgabe, mit neuem Druckbild (159 statt 232 S.) ist ein zeitnahe Raubdruck. - Einband berieben u. leicht bestossen; Rücken leicht angerissen (aber fest); Seiten tlw. leicht fleckig; unbeschnitten, sonst ein breitrandiges u. gutes Expl.

674. Anton, Ludwig: Die japanische Pest. Roman. 9.-13. Tsd. Leipzig, Ernst Keils Nachfolger (August Scherl), [1925]. 246 S., 1 Bl., 8°, O-Leinen **44,00 €**

Bloch 2/222 (Zur EA). - Utopie um die Weltherrschaftspläne der Japaner u. den damit verbundenen Experimenten für biologische Kampfstoffe. - Einband etwas angestaubt u. gelblich; eine Ecke leicht bestoßen, sonst gutes Expl.

675. Anton, Ludwig: Verlorenes Paradies. Roman. Erstausg. Braunschweig u. Hamburg, Verlag Georg Westermann, 1923. 293 S., 1 Bl., 8°, O-Leinen **68,00 €**

Bloch 2/223. - Phantastischer Roman. "Wie auch in anderen Romanen Ludwig Antons (Der Mann im Schatten, 1926, Gift aus Amerika, 1933) steht hier ein Rauschmittel im Zentrum, das den Menschen ermöglicht, die Seele schweifen zu lassen und vergangene Zeiten (und andere Räume und Körper) zu besuchen [...] Der Deutsche hält es für seine Bestimmung, stets einem besiegten, unglücklichen, geknechteten Volk anzugehören, er macht die Schlacht von Zama mit und erlebte ein antikes `Versailles`. Der Schwede wiederum ging noch weiter zurück in der Zeit, selbst der Name seines letzten Volkes ist verschollen, sie nannten sich nur Menschen und sprachen eine allen gemeinsame Ursprache, wie sie vor dem Turmbau von Babel herrschte." (Franz Rottensteiner in "Werkführer durch die utopisch-phantastische Literatur") - Einband geringfügig gelblich u. berieben, sonst ein gutes Expl. Selten.

676. Arndt, Dietrich [d.i. Roderich Müller-Guttenbrunn]: Kommen wird der Tag! Die Geschichte der nächsten deutschen Befreiung. Erstausg. Leipzig u. Berlin, Verlag Theodor Weicher, 1921. 213 S., 1 Bl., 8°, O-Halbleinen **69,00 €**

Bloch 2/238. - "Dietrich Arndt, Verfasser des antisemitischen Machwerks `Die Weltschwerschwörer`, hat auch die in Versailles Deutschland angetane Schmach zur Feder greifen lassen. Hauptfeind ist Frankreich, denn England ist in Irland beschäftigt, Amerika ist nach einem japanisch-amerikanischen Krieg, bei dem es einen Großteil seiner Flotte verloren hat,

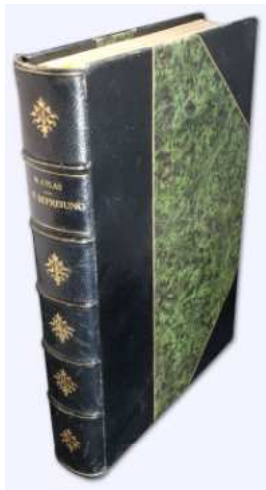
ausgefallen, und in Russland wird nach dem Sturz der 'Hand voll von jüdischen Diktatoren' (S.24) [...] fleißig für Deutschland gearbeitet [...]. Ein Eingreifen Englands wird durch eine praktische und recht handliche Erfindung verhindert: durch die Errichtung einer starren, für Schiffe und Flugzeuge undurchdringlichen Wand aus einem Stromkreis, der einfach entsteht, indem Strom durch ein neu entdecktes Element geleitet wird." (Rottensteiner) - Einband leicht schief gelesen, geringfügig fleckig u. etwas bestossen; Seiten tlw. schwach fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

677. Arno, Dr.: Traumvisionen. Erstaug. Lorch (Württ.), Verlag von Karl Rohm, 1909. 2 Bl., 90 S., 4 Bl., 8°, Priv. illus. Leinen **78,00 €**

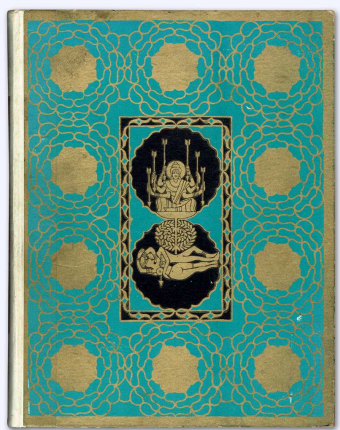
Nicht bei Bloch; 13/1 Katalog zur Leihbibliothek des Nirwana-Verlags für Lebensreform. - Okkult-phantastische Geschichten, alle beginnen mit "Im Traum sah ich..." oder ähnlich. Inhalt: Nach dem Tode; Auf dem Kreuzeswege; Auf der Wanderschaft; Mann und Weib; Geist und Seele; Der Kampf der Seele. - Einband etwas berieben, am Rücken stärker; zwei Anstreichungen, sonst ein gutes Expl. mit dreiseitigem Farbschnitt. - Selten.

678. Atlas, Martin: Die Befreiung. Ein Zukunftsroman. (Erster u. Zweiter Teil in einem Bd.). Erstaug. Berlin, Ferd. Dümmers Verlagsbuchhandlung, 1910. 241 S., 1 Bl., [243]-475 S., Gr.-8°, O-Halbleder mit fünf Bündlen **350,00 €**

Bloch 2/262 - Auf der neu aufgetauchten Insel "Penon", verständigen sich die besten Wissenschaftler u. Techniker der Welt mit Hilfe einer Plansprache namens "Fimol". Durch die so gemachte Entdeckung "Mial", eine "Form der allgemeinen Fernwirkung", wird ein technisches Schlaraffenland realisiert. Es können nicht nur optische u. akustische Signale übertragen werden, sondern auch Gegenstände, die sich am Zielort materialisieren. Die so erzeugten Produkte sind zwar nur "Eindrücke", unterscheiden sich aber von den echten Gegenständen nur durch ihre Transformierbarkeit. Das Resultat ist eine Utopie totaler Reproduzierbarkeit, die Zeitgenossen positiv aufnehmen. So schrieb der Nobelpreisträger Wilhelm Ostwald an Atlas: "Ich freue mich sehr, in Ihnen einen Energetiker begrüßen zu können, der die wesentlichen Seiten dieser Lehre richtig und fruchtbringend aufgefaßt hat, und auch Ihre Kulturideale sind mir weitgehend sympathisch; auch finde ich in ihnen viel Eigenes und Originales." Die Armee des deutschen Kaisers, der sich dieser Menschheitsbeglückung widersetzen will, wird auch per Fernwirkung entworfen. (Nach Wikipedia). - Einband leicht berieben, sonst ein schönes Expl. mit Lesebändchen u. dreiseitigen Goldschnitt.



Nr. 678



Nr. 680



Nr. 681

679. [Bahrtdt, Karl Friedrich]: Zamor oder der Mann aus dem Monde kein bloßer Roman. Erstaug. Berlin, in der Myliusschen Buchhandlung, 1787. 486 S., 8°, Marmoriertes Halbleinen mit Rückentext **1400,00 €**

Bloch 2/281; Hevesi 21; Wolfstieg 41510; Kloß 3961; Taute, Bundesromane 56: "Diese größtenteils aus Bahrtdts Feder stammende Satire sollte die 'mit dem größten Fanatismus und finsternem Katholizismus verunzte deutsche Maurerei' geisseln". - Carl Friedrich Bahrtdt (1740-1792), radikaler evang. Aufklärungstheologe u. Schriftsteller. 1766 ordentlicher Professor der biblischen Philologie in Leipzig. 1768 musste er wegen Affären mit Prostituierten sein Amt niederlegen. Auf Betreiben von Christian Adolph Klotz erhielt er 1769 eine Professur für biblische Altertümer in Erfurt. Ungeachtet seiner Liebschaften heiratete er in Erfurt Johanna Elisabetha Volland, die Witwe des Fürstlich Sächsischen Weimar- u. Eisenacher Regierungssekretärs Christian Wilhelm Kühn. Allerdings erregte er durch seine Lehren bald wieder großen Anstoß, so dass er 1771, vermittelt durch Johann Salomo Semler, einem Ruf als Prediger u. Professor nach Gießen folgte.

1775 verlor er zum dritten Mal sein Amt, wieder auf Grund seines anstößigen Lebenswandels. 1777 trat er der Freimaurerei in England bei. Zunächst landesflüchtig, erhielt er 1779 durch Vermittlung des preußischen Ministers Karl Abraham von Zedlitz die Erlaubnis, in Halle zu leben, wo er als Schriftsteller tätig war u. allen Bestrebungen des Senats u. der orthodoxen Theologen zum Trotz in der philosophischen Fakultät Vorlesungen als Privatdozent hielt, an denen bis zu 900 Hörer teilnahmen. Nachdem er seine Frau verstoßen hatte, lebte er mit seiner Dienstmagd zusammen u. betrieb mit ihr in einem bei Halle gekauften Weinberg eine Gastwirtschaft, von der behauptet wurde es sei ein Freudenhaus. 1783 gründete er, mit Wissen Adam Weishaupts, die quasi-illuminatische Geheimgesellschaft "Deutsche Union der XII", die 1788 durch eine Kampfschrift von Johann Joachim Christoph Bode aufgedeckt wurde. 1789 geriet Bahrdt als Verfasser des Lustspiels "Das Religionsedikt" erneut in Bedrängnis. Die Satire hatte sich gegen die restaurative Wende in der preußischen Kirchen- u. Kulturpolitik gewandt u. den preußischen König verspottet. Nach fast 8monatiger Untersuchungshaft wurde der äußerst umstrittene Theologe zu einjährigem Festungsarrest in Magdeburg verurteilt. Dort schrieb er seine Autobiographie "Geschichte seines Lebens". Er verstarb 1792 auf seinem Weinberg in Nietleben. - Bahrdt schrieb über sich selbst: "Ich bin ein interessanter Mensch, bin berühmt in ganz Deutschland, habe Aufsehen erregt von der Düna bis zum Ursprung des Rheins und von der Weichsel bis an die Maas." (Kommentar, in: Pott, Briefe, Bd.I, Vorrede, S.V/VI. Siehe auch: Th. Hoeren: Präjakobiner in Deutschland Carl Friedrich Bahrdt) - Einband etwas bestossen u. berieben; Aussengelente leicht angerissen; leicht schief gelesen; Vorsatz mit Besitzenvermerk von 1944; Schnitt u. einige Blatt etwas fleckig; wenige Blätter mit "Eselsohr", sonst ein gutes Expl.

680. Bain, Francis William: Der Mondespfel. Eine Hindu-Liebesgeschichte nach dem Sanskrit-Manuskript. Dtsch. Erstausg. Nr. 40 von 500 num. Expl. Berlin-Ch[arlottenburg], Vita Deutsches Verlagshaus, [1911]. 164 S., 8 Bll., Einband, Vorsätze u. Titelillus. von Ottmar Starke, Gr.-8°, Illus. O-Halbergamit Goldschnitt **70,00 €**

Bloch 2/282; Hayn-Gotendorf IX,441. - Mit beiliegendem hektografierten Blatt des Verlags: "Der Verfasser hat das Manuskript dieses Buches am Sterbelager eines Pestkranken erhalten. Nach dem Erscheinen der englischen Ausgabe besprach die angesehene englische Zeitschrift 'The Speaker' das Werk folgendermassen: [...] 'Mir fehlt der Wortbegriff, der den intimen Reiz dieser Erzählung wiedergibt, in denen sich Indiens Wunderträume mit der gedanklichen Klarheit des Abendlandes harmonisch vermählen.'" - Einband etwas berieben, bestossen u. angestaubt; sonst ein gutes Expl.

681. Bartz, Karl [d.i. Joachim Reinhardstein]: Krieg 1960. 2. Aufl. Berlin, E. G. Mittler & Sohn, 1931. 109 S., Gr.-8°, Engl. illus. O-Broschur **88,00 €**

Bloch 2/313. - "Über der 5000-Meter-Grenze lag eine noch wenig erforschte Luftschicht, das sogenannte Anti-Feld, - hier brach vorläufig die Kraft der Todesstrahlen ab, die nichts weiter waren als natürliche, zusammengeballte elektrische Kraft. Die Luftabwehr war weiter vervollkommen durch das optische Bild auf der Zielplatte. Die Abwehrkanonen mit einem Wirkungsradius von 15000 Metern waren mit einer Scheibe versehen, die mit der Richtungslinie des Geschützes in Verbindung stand und welche haargenau auf das schnellste Flugzeug einvisierte." - Einbandkanten etwas berieben; Vorsatz u. Titel mit Signatur, sonst gutes Expl.

682. Bellamy, Eduard: Fräulein Ludington's Schwester. Ein Roman über die Unsterblichkeit. Deutsch von Clara Steinitz. Dtsch. Erstausg. Berlin, Verlag von S. Fischer, 1890. 2 Bll., 207 S., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **98,00 €**

Bloch 2/344. - Frühe Veröffentlichung aus dem renommierten Fischer Verlag. - Edward Bellamy (1850-1898), Journalist, Schriftsteller u. SF-Pionier. Bekannt wurde er nicht mit seinen frühen phantastischen Arbeiten, sondern mit dem Zukunftsroman: "Looking Backward 2000" ("Das Jahr 2000: ein Rückblick auf das Jahr 1887"), in dem er mit sozialem Engagement die ökonomischen Probleme des damaligen Amerika schildert. - Einband berieben u. etwas bestossen; Vorsatz mit Signatur; Titel gestempelt; durchgehend etwas gebräunt u. stockfleckig, sonst ein gutes Expl.

683. Benson, Robert Hugh: Die Geisterbeschwörer. Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen von R.Ettlinger. Dtsch. Erstausg. Einsiedeln, Waldshut, Köln a.Rh. u. Straßburg i. Els., Verlagsanstalt Benziger & Co., [1930]. 354 S., 3 Bll., 8°, Goldgepr. O-Leinen **235,00 €**

Bloch 2/356. - "Das Etwas, wo unsere Träume ihren Sitz haben, wo unsere Gewohnheiten Gestalt annehmen, wo unsere Instinkte, Intuitionen und ähnliche Dinge erzeugt werden [...] Es kocht im Topf, zuzusagen, ganz von selbst, und die Vernunft hat keine Kontrolle darüber. Ein Wahnsinniger ist ein Mensch, bei dem dieses Etwas auch im Wachen vorherrscht. Nun, durch dieses Etwas verkehren wir mit der Geisterwelt." - Rücken tlw. etwas berieben u. fleckig, sonst ein sehr gutes Expl.

684. Berchtenbreiter, Maria: Die grauen Nächte von Wang. Roman. Erstausg. Miesbach, Meister Verlag, 1949. 256 S., 8°, Illus. O-Halleinen **90,00 €**

Bloch 2/359 - (= Aus der Reihe der "Meister-Romane") - "Innerhalb der alten Mauern eines unheimlichen Bauwerkes leben neben- und miteinander Frauen und Mädchen verschiedenen Alters, die einen einzigen Mittelpunkt umkreisen: den Mann, der sich verbittert nach dem Kriege in die Waldesstille von Wang zurückgezogen hat. Zwischen den Erwachsenen spukt wenig beachtet ein merkwürdiges Kind, ein Mädchen, das durch psychische Störungen auffällt und die Atmosphäre des Hauses dunkel beeinflusst. Hier streift der Roman das Gebiet des Okkulten, läßt aber die Möglichkeit natürlicher Deutung zu. Es gibt wohl kaum ein Werk unter den modernen Frauenromanen, das den Kampf der Geschlechter mit solcher Einfühlung und Spannung zu schildern weiß. Die grauen Nächte von Wang, die geheimnisvollen Stimmen, die in diesem ehemaligen Kloster raunen, drängen sich bestimmend in den Ablauf der Geschehnisse und bestätigen aufs neue das Wort

des großen deutschen Romantikers Novalis: „Wir sind dem Unsichtbaren näher, als dem Sichtbaren ...; Das Mysterium der großen Liebe ... das Mysterium eines Hauses ... beglückende Szenen zarten Liebeslebens und aufwühlende Stunden in nächtlichen Gemäuern ... es kann keinen Leser geben, der nicht in diesem Buche die Erfüllung seiner Leserwünsche fände.“ (zitiert nach der Internetseite von: sf-leihbuch.de). - Maria Berchtenbreiter (1900-1983), ihr vorliegender Roman erschien als Nachdruck: 1950 in einer identische Neu-Auflage mit dem Untertitel "Frauenroman" (auf dem SU) u. 1964 als "Heimatglocken" (gekürzt) im Erich Pabel Verlag. - Einband an zwei Ecken etwas bestossen; Schmutztitel mit blindgeprägtem Stempel; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

685. Berger, Eugen: Der Fluch des Pharaonengraves. Erstaug. Dresden, Neues Deutschland Verlagsgesellschaft m.b.H., 1933. 126 S., 1 Bl., Kl.-8°, Illus. O-Leinen **85,00 €**

Bloch 2/365. - "Und wie die Priester [...] der Natur oder der Gottheit um soviel näher standen als wir uns von ihnen entfernten, wie sie über ein nie wiedererlangtes okkultes, astrales und astrologisches Wissen verfügten, von dem wir kaum eine schwache Ahnung in unsere materialisierte, entseelte Gegenwart gerettet haben, so besaßen sie die Kenntnis dynamischer Seelenkräfte, die uns wohl völlig verloren ging." - Einband leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.

686. Bernd, Maximilian [d.i. Bernd Engel]: Der feurige Berg. Exotischer Abenteuerroman. Erstaug. [Breslau], Schlesische Verlagsanstalt, [1935]. 250 S., 2 Bll., 8°, O-Leinen **90,00 €**

Bloch 2/380. - Der reiche Gabriel M. Ravache gründet auf einer Vulkaninsel ein neues Staatswesen. Dort erfindet der Ingenieur Hunch eine Röhre, die "Black Rays" aussendet u. alle Maschinen in ihrem Einflussbereich lahmlegt. Durch diese "Waffe" bleibt man von dem Amerikanern unbelästigt, die die Insel unter ihre Steuerhoheit bringen wollen. - Einband berieben, bestossen u. etwas fleckig; Buchblock wurde mit neuen Vorsätzen in den Originaleinband neu eingehängt; ganz wenige Seiten leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

687. Bernd, Maximilian [d.i. Bernd Engel]: Der rote Pfeilring. Erstaug. Berlin, Zeitschriftenverlag, [1933]. 256 S., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **80,00 €**

Bloch 2/379. - Eine deutsche Expedition will einen Meteor bergen, der ein unbekanntes radioaktives Element enthält; ein geheimnisvolles Verbrechen syndikat u. ein amerikanischer Großkonzern versuchen mit allen Mitteln dies zu verhindern. - Einbandkanten stärker berieben; leicht schief gelesen; papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.

688. Betsch, Roland: Der blinde Tod. Roman. Erstaug. Leipzig, E. Keils Nachf. (August Scherl), [1925]. 228 S., 2 Bll., 8°, O-Leinen **78,00 €**

Bloch 2/399. - "Die zentrale Erfindung des Romans ist ein 'Tiefenboot', das sich mit einer schneckenförmigen Schraube durch die Erde bohrt und hinter sich eine Röhre in der verdichteten Erde zurückläßt." (Rottensteiner/Koseler). - Roland Betsch (1888-1945), deutscher Ingenieur u. Schriftsteller. Betsch litt an Depressionen, während einer solchen Phase beging er zu Kriegsende gemeinsam mit seiner Ehefrau Selbstmord. - Eine Einbandkante mit kl. Abschabung; Schmutztitel mit Besizervermerk; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

689. Bischoff, Dietrich: Heimat. Eine Botschaft vom neuen Vaterland. Erstaug. Leipzig, Diskus Verlag Emil Krug, 1924. 3 Bll., 333 S., 8°, O-Halbleinen mit goldgepr. Deckelvignette **85,00 €**

Bloch 2/430; Bibliothek des Deutschen Freimaurermuseums Bayreuth 7306; Dina Brandt: Der deutsche Zukunftsroman 1918-1945; S.66. - Dr. jur. Dietrich Bischoff (1866 -1946; Pseudonym Adam Ego), studierte Jura, Volkswirtschaft u. Philosophie. Versicherungsfachmann (1900 Direktor der Lebensversicherung Teutonia in Leipzig). In der zweiten Hälfte seines Lebens trat er besonders als Vorsitzender des Vereins deutscher Freimaurer hervor. Seine verschiedenen größeren Schriften sind Grundlagen der neuzeitlichen Philosophie der Freimaurerei. 1916 erhielt er vom König von Sachsen den Professorentitel verliehen. - Einband etwas berieben u. angestaubt; Ecken leicht bestossen; Titel mit handschriftl. Nr. u. wie das vorletzte Blatt mit Logenstempel: "Bibliothek der Loge z. goldenen Apfel Dresden"; sonst ein gutes Expl. in "moderner" Antiqua-Schrift.

690. [Bleibtreu, Karl]: Völker Europas...! Der Krieg der Zukunft von ***. 1.-15. Tsd. Berlin, Verlag von Rich. Bong, 1906. 664 S., mit 4 Karten, 8°, Illus. O-Leinen **42,00 €**

Bloch 2/443. - Antibritischer Roman, bei dem sich das Empire trotz erfolgreicher Seeschlachten in der Nordsee letztlich einer europäischen Alliance beugen muss: "Einstimmig, sogar unter Teilnahme der Iren, unterzeichnete das Abstimmungs-votum des britischen Parlaments eine Urkunde, welche für immer das Aussehen des Erdballs ändert, die verdiente und durch jahtausendlange Kulturarbeit verbrieft Suprematie Europas für ewig begründet, die Streitaxt zwischen europäischen Brudervölkern begäbt und der gelben wie der transatlantischen Weltgefahr ein jähnes Ende bereitet. Das walte Gott! Die Vereinigten Staaten von Europa" - Rücken leicht berieben u. bestossen; Innendeckel u. Titel gestempelt; Vorsatz mit grösserem Eckabriss, sonst ein gutes Expl.

691. Bundschuh [d.i. Kurt Bauer-Ose?]: Die Revolution von 1912. 1.-5. Tsd. (Erstaug.) Leipzig, Friedrich Rothbarth, 1907. 275 S., 8°, Illus. O-Leinen mit Farbschnitt **160,00 €**

Hevesi 684; Bloch 2/556 (dort ungelöstes Pseudonym; nach Kosch "Deutsches Literaturlexikon": Kurt Bauer-Ose) - Politische Utopie: "Es war kein Krieg, sondern ein heimlich vorbereiteter tückischer Überfall [...] weniger verworfener Buben" (S.258). "Dieses Buch ist ein eklatantes Dokument reaktionärster, dumpf-obrigkeitsgläubiger deutscher

Geisteshaltung (auch wenn der Autor beklagt, daß die lange Friedenszeit dazu verführt hat, sich zu sehr auf die Uniformen zu verlassen, wodurch die Privatinitiative ins Hintertreffen geraten ist.)" (Rottensteiner) - Einband berieben u. etwas bestossen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

692. Bunyan (Bunian), Johann: Der heilige Krieg, geführt von Schaddai gegen Diabolus. Oder: Der Verlust und die Wiedergewinnung der Stadt Menschen-Seele. Neu bearbeitet und herausgegeben von dem christlichen Vereine im nördlichen Deutschland. 1. Aufl. Eisleben, Verlag August Klöppel / Leipzig, G. E. Schulze, 1864. X, 279 S., mit 18 Stichen auf Taf., 8°, Priv. Pappband d. Zt. **110,00 €**

Bibliotheca Utopistica Hevesi 1667 (zur 2. Aufl. 1869). - Die Originalausgabe von "The Holy War" erschien 1682, die deutsche Erstausg. 1694. - John Bunyan (1628-1688), englischer Baptistenprediger u. Schriftsteller. Da Bunyan sich nicht der anglikanischen Staatskirche unterstellten wollte, wurde er 1660 verhaftet u. musste die nächsten zwölf Jahre im Gefängnis verbringen. Der Bischof von Lincoln entließ ihn 1672 aus der Haft, doch 1675 wurde Bunyan wegen Missachtung eines Predigtverbots erneut für sechs Monate inhaftiert. In dieser Zeit schrieb er vermutlich einen großen Teil seines Hauptwerkes, das zu einem Teil der Weltliteratur wurde. - Einband etwas berieben u. bestossen; tlw. leicht braunfleckig, drei Blatt mit geringfügigen Randläsuren, sonst ein gutes Expl.

693. Christoph, Hans: Die Fahrt in die Zukunft. Ein Relativitätsroman. Erstausg. Stuttgart u. Berlin, Deutsche Verlags-Anstalt, 1922. 281 S., 1 Bl., 8°, O-Pappband **60,00 €**

Bloch 2/623 - (= Der Abenteuer-Roman, Bd. 9). - Utopischer Zeitreisroman. "Christoph greift die Grundüberlegung der Relativitätstheorie auf, daß Raum sich relativ zur Zeit verhält. Schlemihl, der Held der Geschichte, konstruiert darauf aufbauend einen 'Gravitor', mit dem er ins All fliegt [...]. Obwohl Schlemihl nach kurzer Zeit wieder auf der Erde zurückkehrt, sind dort mehrere tausend Jahre vergangen. [...]" (D. Brandt: Der deutsche Zukunftsroman 1918-1945, S.132) - Einband leicht bestossen u. fleckig; am Anfang u. Ende etwas braunfleckig; hinterer Innendeckel gestempelt u. mit kl. Klebemarke, sonst ein gutes Expl.

694. Däubler, Theodor: Der unheimliche Graf. Der Werwolf. Die fliegenden Lichter. Limitierte Vorzugsausg. auf Bütten, Nr.55 von 100. Hannover, Banas & Dette Verlag, 1921. 75 S., 1 Bl., 8°, O-Halbleder mit goldgepr. Rückentext **190,00 €**

Bloch 2/681 - Erstausg. vom "Dichter signiert und nummeriert. - Ein schönes Expl. mit Koptgoldschnitt.





Nr. 696

695. Dellarosa, Ludwig [d.i. Joseph Alois Gleich]: Mathilde von Arnstein, die Löwenbändigerin in Palästina oder: das Todtengericht am Kreuzwege. Historisch romantische Sage von Ludwig Dellarosa, Verfasser des Blutmahles um Mitternacht, oder das wandernde Gespenst in Wiener Neustadt. Mit einem Titelkupfer. Erstaug. Wien, Verlag der Carl Haas'schen Buchhandlung, 1837. 2 Bl. mit gest. Frontispiz, IV, 191 S., 1 Bl., 8°, Pappband d. Zt. **220,00 €**

Josef Alois Gleich (1772-1841), österr. Beamter u. Autor. Neben seinem Berufsleben schrieb Gleich weit über 100 Romane u. nahezu 250 Theaterstücke. Mit diesem literarischen Schaffen wurde er ein bedeutender Vertreter des Alt-Wiener Volkstheaters u. als Verfasser von Ritter- u. Schauerromanen weitbekannt. Er "erfand die grauenhaftesten Scenen und Schilderungen und wußte derart das Interesse zu erwecken, daß seine Romane zwischen den Jahren 1800-30 zu den gelesenen und verbreitetsten in Oesterreich gehörten." (ADB Bd 9, 1879, S.226). Ein Großteil seines Werkes erschien unter den Pseudonymen Ludwig Dellarosa, Adolph Blum, Alois Kramer oder H. Walden. - Einband berieben u. leicht bestossen; Seiten tlw. etwas fleckig u. gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten.

696. Des berühmten Ertz-Diebes Cartouche Ankunfft im Reiche der Todten / Oder Curieuse Entrevue Zwischen gedachten Cartouche Und Den berühmten Königl. Französischen Raht und Policy-Director Mr. d'Argenson, Worinnen viele besondere und bishero unbekante Nachrichten von dieses grossen Haupt-Diebes Leben Auch dessen und seiner Mit-Gesellen listigen pratiquen, nebst verschiedenen andern historischen, politischen und moralischen materien auf eine ungemein angenehme Art vorgetragen werden. Aus den Französischen übersetzt. [1. Aufl.] Frankfurt u. Leipzig, o.V., [ca. 1722]. 56 S. [recte: 54; S.7/8 in der Paginierung übersprungen], mit gest. Frontispiz, 8°, Karton aus Herrnhuter-Papier **498,00 €**

Huelke-Etzler 53. - Louis Dominique Garthausen, besser bekannt unter "Cartouche" (1693-1721). Schon in der Schule fiel er durch Diebstähle auf u. so jagte ihn sein Vater bereits im Alter von zwölf Jahren davon. Er schloss sich zunächst einer Räuberbande in der Normandie an. Wieder in Paris war er eine Zeitlang für den Polizeileutnant d'Argenson als Spitzel tätig. Nach seiner Rückkehr aus der Armee gründete er eine eigene Räuberbande, die in u. um Paris ihr Unwesen trieb. Cartouche war durchaus populär, nicht zuletzt, weil seine Taten oft von einem gewissen Witz zeugten. Der ehemalige Scharfrichter Henri Sanson widmet ihm in seinen Memoiren der Henker von Paris ein ganzes Kapitel. Nach seiner Ergreifung wurden Cartouche u. vier seiner Kumpane dazu verurteilt, gerädert zu werden, nachdem er der gewöhnlichen u. außergewöhnlichen peinlichen Befragung unterzogen wurde. Dazu Sanson: "Am Morgen des 27. erlitt Cartouche die Tortur. Ein Bruchschaden, den die Ärzte bei ihm feststellten, ersparte ihm die Tortur des Wippens; die der spanischen

Stiefel dagegen durchllirt er bis zum achten (Keil) mit außerordentlicher Festigkeit und Ruhe; er weigerte sich, irgendein Geständnis zu machen." Auf dem Weg zur Hinrichtung bemerkt er, dass es keine anderen Delinquenten gab. Nun belastete er Pierre-François-Gruthus Duchatelet, von dem er sich verraten fühlte. Am folgenden Tag übergab man ihn erneut dem Scharfrichter. Ein Retentum, das man ihm gewährt hatte, war dem Henker versehentlich nicht rechtzeitig ausgehändigt worden, so dass der Delinquent das eigentliche Rädern bis zum bitteren Ende erdulden musste. Anschließend wurde er, wie damals üblich, aufs Rad geflochten u. überlebte auch diese Tortur noch um zwanzig Minuten. - Etwas gebräunt u. tlw. leicht braunfleckig; ein gutes Expl. - Selten.

697. Diotima [d.i. Ann-Lis Balzer]: Lotosträume. Der Roman einer telepathischen Liebe. Erstausg. Pfullingen (Württ.), Prana-Verlag, [1928]. 64 S., 8°, O-Karton **38,00 €**

Bloch 2/739; Ackermann II/812. - Ann-Lis Balzer veröffentlichte auch unter den Pseudonymen "Spiridion", "Godwi" "Medarda" u. "Lilian". - Expl. ist gebräunt; unaufgeschnitten u. dadurch leicht angerändert, sonst gut.

698. Doberer, Kurt: Elektrokrieg. Maschine gegen Mensch. Erstausg. Wien, Saturn-Verlag, (1938). 312 S., 4 Bil., 8°, Illus. silbergepräg. O-Leinen **190,00 €**

Nicht bei Bloch, obwohl vergleichbare Inhalte aufgenommen wurden. Sachbuch über den technischen Stand der Elektro-Waffenentwicklung. "Welches Land, welcher Mann?: Das vorliegende Buch hat bereits eine Antwort darauf gegeben. Ja, es gibt einen Mann, dessen seherische Erkenntnis so glücklich mit der Kombinationsgabe des Erfinders und dem Wissen, dem Mut des großen Konstrukteurs verknüpft ist. (...) dieser Mann heißt Nicola Tesla. Er könnte diese Sicherheit schaffen durch Erfindungen, die über den Krieg hinausweisen, hinein in den Frieden einer neuen und besseren Welt!" - U.a. über: Die große Urkraft; Schwingende Energie; Der Blutkocher; Die Roboter; Elektro-Fernsprengung; Hochspannung greift an; Die Elektrofalle; Das dunkle Licht; Elektrochemische Kraftstapler; Elektro-Giftgasfilter; Elektrische Feuerwaffen; Die Blitzmaschine. - Rücken berieben; eine Einbandecke leicht bestossen, sonst ein gutes Expl.

699. Ebertin, Elsbeth: Die Macht des Goldes. Ein Roman von Himmelskräften und Teufelskunst. Nach Quellen und Schilderungen des Fahrersmannes Wölsung. Erstausg. Leipzig, Richard Hummel Verlag, 1936. 235 S., 2 Bil., 8°, O-Leinen **90,00 €**

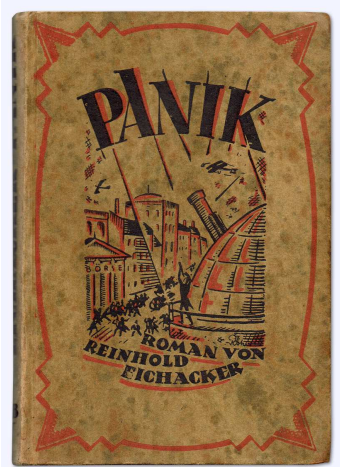
Bloch 2/829. - Einige Kapitel: Was die Sterne künden [Elsbeth Ebertin war Astrologin]; Der Alchimist; Im Hochmoor; Warnungszeichen; Die Devachanwelt; Die Wüschelrute; Osmania; Drei Weise; Der Schutzgeist; Im hohen Norden; Die alte Grönländerin; Das Stirb u. Werde! - Elsbeth Ebertin (1880-1944), Astrologin u. Graphologin. Mutter von Reinhold u. Großmutter von Baldur Ebertin. Sie avancierte nach dem 1. WK zur bekanntesten Astrologie-Publizistin, sogar der Ex-König von Bulgarien zählte zu ihren Kunden. Nachdem ihr eine Hitler-Anhängerin 1932 die Geburtsdaten des "Führers" zugeschickt hatte, erstellte Elsbeth Ebertin ein Horoskop für Adolf Hitler, dessen spätere Verbreitung wegen zutreffender Voraussage des Putsches vom 8. Nov. 1923 unterdrückt wurde (siehe Ellic Howe: Uranias Kinder: die seltsame Welt der Astrologen und das Dritte Reich). - Der Verleger Richard Hummel veröffentlichte selbst unter dem Pseud. R.H. Laarss okkulte Werke. - Einband leicht angestaubt u. bestossen; Vorsatz mit kl. Fleck, sonst ein gutes Expl.

700. Ebertin, Elsbeth: Herzensbeichten, Schuld und Sühne. Ein Buch für kranke Seelen und ihre Genesung. 1.-5. Tsd. München-Pullach, "Süva", 1927. 168 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Karton **48,00 €**

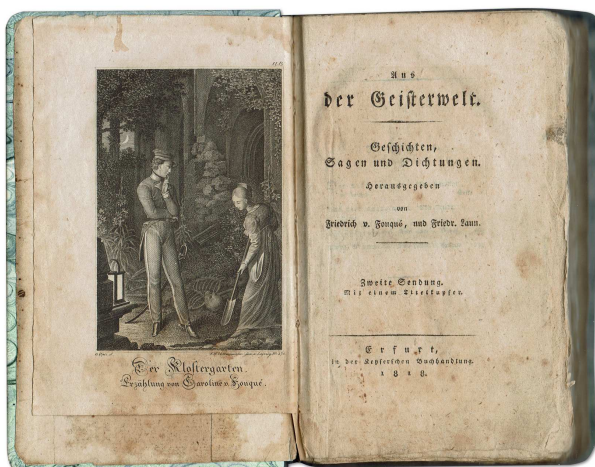
Enthält die Novellen: Ein Doppelgänger des Jugendgeliebten; Tragödie des Alltags; Höhenflug; Nütze die Zeit; Am Scheidewege einer Freundschaft; Raum trennt nicht. - Georg Lomer zu dem Buch: "In diesen sechs ansprechend erzählten Novellen offenbart eine reife Frauenseele ihr eigenes Höherwachsen durch Leid und schmerzliche Erfahrung. Die unseren Lesern wohlbekannte Astrologin zeigt an Beispielen, wie sie uns allen über den Weg laufen könnten, die innere geistige Verknüpfung der Welt. Am reifsten scheint mir die eheliche 'Tragödie des Alltags', während den Astrologen am meisten die Novelle 'Nütze die Zeit' interessieren dürfte. Besonders hübsch und von größerer Tiefe ist das eingestreute Wiedergeburtsmärchen von Phra und Doucemercy." (In der Monatsschrift "Zum Licht"). - Einband etwas bestossen; Deckel leicht angeknickt, sonst ein gutes Expl.

701. Eichacker, Reinhold: Panik. Roman nach einer technischen Idee von Max Valier. Erstausg. Schwedt, Hermann Beccards Buchhandlung, (1922). 183 S., 4 Bil. (Vlgs.-Anz.), 8°, Illus. O-Pappband **42,00 €**

Bloch 2/853 (mit falsche Jahreszahl u. Verlagsangabe für die Erstausgabe, die bei Beccard 1922 erschien). - (= Zweiter Band der Werner Werdnt-Trilogie). - Im NS wurden 1935 sämtliche Werke des Autors verboten. - Die Serie gibt "ein in sich abgeschlossenes Bild der Weltschöpfung und aller mit ihr verbundenen kosmischen Rätsel.- Ein ungeheures wissenschaftliches Material, aufgebaut auf der berühmten Welteislehre Hörbigers und den neuesten Erkenntnissen der Forschung, wurde in diesen sensationellen Romanen verarbeitet." (Verlagstext). Der Titel des letzten Bandes lautet "Die Fahrt ins Nichts." - Einband leicht bestossen; Titel mit montierten Aufkleber; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 701



Nr. 706

702. Enskat, Fritz E. W.: Weltraumschiff Unimos. Ein technisch-phantastischer Zukunftsroman. Berlin, Verlag Bellenberg & Lehnert, [1941]. 180 S., 8°, Illus. O-Karton **58,00 €**
 Bloch 2/881 (zur EA 1936 unter dem Titel "Marso der Zweite"). - "Brüder eines Planeten! Marsisten! Der Tod grinst uns an! Der Tod steht uns bevor! Und wenn nicht uns, dann bestimmt der kommenden Generation! Ein schreckliches Sterben wird über uns herfallen; ein Massentod des langsamen Erstickens und Verhungerns; denn die zunehmende Kälte muß ja allmählich den schon bescheidenen Ackerbau auf dem Mars gänzlich zur Unmöglichkeit machen!" (S.113f.) - Einband etwas bestossen u. mit "Eselsohren"; Deckel min. fleckig; papierbedingt etwas gebräunt, sonst gut.

703. Eßwein, Hermann: Megander der Mann mit den zween Köpfen und andere Geschichten. 2. Aufl. München, Delphin-Verlag, 1912. 254 S., 1 Bl., Kl.-8°, Goldgepr. O-Halbleder **120,00 €**

Bloch 2/902. - Enthält folgende phantastische u. utopische Geschichten: Das Bekenntnis des Dr. Webelhorst; Die Träume vom alten Haus; Das sonderbare Geschick des Franz Wild; Willibald Megander oder Der Mann mit den zween Köpfen; Der Gespensterfritz und die Regenrude oder Das Märchen einer Magierehe; Rhenus V. oder Der Selbstmord des Schülers Brubacher; Tom Neerwindt; Der Herr Krautmann. - Einband berieben, bestossen u. tlw. leicht gebräunt; Rücken leicht beschabt; Innendeckel mit Besitzervermerk; Vorsatz hinten mit kl. Papierläsuren, sonst ein gutes Expl.

704. Färber, Dr. Otto: Krieg dem Frieden! Original-Roman. Erstausg. Karlsruhe, Badenia A.G. für Verlag und Druckerei, 1927. 378 S., 8°, O-Leinen **85,00 €**

Bloch 2/938. - Wüste Kriegsutopie: "Blendend, wie Engel mit gezückten Schwertern, zucken die Phosphorstrahlen, alles verzehrend, was in ihre Nähe kommt. Endlos wird die Zeit. Wo bleibt die Rettung, wo "unsere Flieger?" Schwelender Rauch schleicht übers Asphalt. Die vorderen können es nicht aushalten, sie fallen, drängen zurück, man kämpft. Jeder für sich, alle gegen Alle. Auf einmal zereißt ein Blitz gerade gegenüber der Einfahrt die fürchterliche Dunkelheit. Mit gellenden Schreien stürzen die vorderen zu Boden. Ihre Kleider sind zerfetzt, höllischen Schmerz bohrt der nicht löschende Phosphor in Fleisch und Knochen." (S.261) - Einband leicht fleckig u. berieben; Rücken gelblichen; Vorsätze 2x gestempelt, sonst ein gutes Expl.

705. Faulhaber, Hermann: Das zukünftige Reich Christi auf Erden seine menschlich-geschichtliche Denkbarkeit und Vorstellbarkeit. Erstausg. Schwäbisch-Hall, Buchhandlung für Innere Mission, 1894. 187 S., 8°, Goldgepr. illus. O-Leinen **80,00 €**

Bloch 2/950. - Unterredung zw. "Freund" u. "Meister". - Einband angestaubt u. leicht fleckig; unteres Kapital leicht gestauch; untere Ecke im Buchblock fast durchgehend schwach fleckig u. leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl. mit Rotschnitt.

706. Fouqué, Friedrich von und Friedr[ich] Laun [d.i. Friedrich August Schulze] (Hrsg.): Aus der Gespensterwelt. (2.Bd. von 2). Geschichten, Sagen und Dichtungen. Zweite Sendung. Mit einem Titelkupfer. Erstausg. Erfurt, in der Keyserschen Buchhandlung, 1818. Gestochenes Frontispiz, 1 Bl., 304 S., 2 Bll. (Vlg.-Anz.), Kl.-8°, Neuer Pappband mit Rückenschild **298,00 €**

Bloch 2/1013. - Enthält: Caroline v. Fouqué "Der Klostergarten"; Friedr. Laun "Das Liebesgeheimnis"; Carl v. Miltitz "Die Todtenrache"; Friedr. v. Fouqué "Burg Belmonte". - Innendeckel bekrickelt u. mit ExLibris "Sammlung Peter Klima"; Frontispiz an der Stehkannte mit Randausschnitt; durchgängig gebräunt u. etwas fleckig; unbeschnitten u. dadurch angeändert, sonst ein gutes Expl. Mängel im Preis berücksichtigt. Rar.

707. France, Hector: Aus dem Reiche des Haschisch und andere Erzählungen. Algerische Sittenschilderungen übersetzt von [Psi]. Dtsch. Erstausg. Dresden u. Leipzig, Verlag von Moewig & Höffner, 1902. 4 Bll., 111 S., 8°, Neuer marmorierter Pappband **115,00 €**

Inhalt: Aus dem Reiche des Haschisch; Fastnacht; Die Hochzeit der kleinen Zairah; Loth; Der Hengst u. die Jungfrauen. - Einige Blatt leicht fleckig oder mit Eckumfaltung; papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.

708. Franchezzo, [Borghese] und F. E. Baumann (Hrsg.): Ein Wanderer im Lande der Geister. (Aus Nacht zum Licht.) Deutsch herausgegeben von F. E. Baumann. 2. Aufl. Bad Schmiedeberg u. Leipzig, Verlag von F. E. Baumann, [nach 1911]. 390 S., 8°, O-Halbleinen **69,00 €**

Bloch 2/484; Gregor A. Gregorius (d.i. Eugen Grosche, ehem. Oberhaupt der FS) nennt das Werk in seinem "Exorial" in der Liste "Empfehlenswerte magische Romanliteratur". - Das Buch wurde dem Medium A. Farnese vom dem Italiener Franchezzo medial diktiert, was jedoch eine Verschleierung vom Hrsg. Baumann sein könnte. Denn 1911 erschien in seinem Verlag (ohne die "mediale Urheberchaft") von Franchezzo Borghese "Franchezzo Borgheses Wanderungen. Aus Nacht zum Licht. Ein Roman aus zwei Welten". Bis auf die Vorworte, im vorliegenden Band zur Gefahr des Mediumismus, sind beide Texte identisch. - Einband etwas bestossen u. berieben; ausgeriebene Beschriftung; Besitzervermerk im Vorsatz; Titel mit grösserer Signatur; einige Seiten mit Anstreichungen u. Anmerkungen (meist Bleistift); ein Blatt mit Eckabriss; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

709. Franck, Hans: Der Werwolfgürtel und andere Geschichten. 1.-5. Tsd. (Erstausg.) Hamburg, Richard Hermes Verlag, 1922. 4 Bll., 162 S., 1 Bl., 8°, Halbleinen **98,00 €**

Bloch 2/1020. - Inhalt: Der Werwolfgürtel; Düweletgen; Taliter; Janeke der Diener; Wohl bekomms; Die Stimme der Stummen; Ein despektierlicher Vergleich; Nur: fahren!; Das verstandene Gedicht; Bauer, begreifst Du nicht; Lebendig begraben. - Es ist schwer zu sagen, ob es sich um den Original- oder einen priv. Einband handelt. Einband leicht fleckig, angestaubt u. berieben; Vorsatz mit Besitzervermerk; durchgehend gebräunt, sonst ein gutes Expl.

710. Frey, A[lexander] M[oritz]: Das abenteuerliche Dasein. Ein biographischer Musterroman. Erstausg. Berlin, Gustav Kiepenheuer Verlag, 1930. 304 S., 8°, O-Leinen **85,00 €**

Bloch 2/1048; Sämtliche Schriften des Autors standen 1938 im NS auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". - Alexander Moritz August Theodor Frey (Pseudonym Alexander Funk, 1881-1957), deutscher Schriftsteller u. bedeutender Vertreter der deutschen Phantastik. Ab 1907 mit Thomas Mann befreundet. Im ersten Weltkrieg diente Frey als Sanitäter u. lernte in seinem Regiment Adolf Hitler kennen; ihr gemeinsamer Vorgesetzte war zeitweise Max Amann, der spätere Reichsleiter der NSDAP-Presse u. Hitlers Finanzberater. Nach dem Krieg ließ Hitler mehrmals anfragen, ob er nicht an der neuen Bewegung teilhaben wolle. Frey lehnte immer wieder ab, was schließlich 1933 zu seine Emigration führte. - Einband minimal fleckig, sonst ein gutes Expl. mit Kopfarbschnitt u. priv. Widmung die auf den Autor bezug nimmt.

711. Gail, Willi Otto: Der Stein vom Mond. Kosmischer Roman. Erstausg. Breslau, Bergstadtverlag, [1926]. 286 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Leinen (von Albert Bothe) **72,00 €**

Bloch 2/1089. - Gail (zudem entschiedener Anhänger der Welteislehre) wurde durch den engen Kontakt mit den Raketenpionieren Hermann Oberth u. Max Valier zu diesem Buch angeregt. Im Verzeichnis der "wissenschaftlichen" Quellen werden weiterhin K.G. Zschaetzsch "Atlantis, die Urheimat der Arier.", Rudolf Steiner u. W. Scott-Elliot genannt. - Rücken mit kl. Auffaltung des Bezugs, sonst ein sehr gutes Expl. mit Kopfarbschnitt.

712. Gautier, Théophile: Fortunio, der Indier in Paris. Aus dem Französischen von A. Hippolit. Dtsch. Erstausg. Breslau, Verlags-Comtoir., 1840. 268 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleder **200,00 €**

Einband etwas bestossen u. tlw. beschabt; Rücken mit Standortnr.; Innendeckel u. Vorsatz mit Besitzervermerken von alter Hand; Titel gestempelt; erste u. letzte Seite mit überklebten Stempel; tlw. etwas fleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.

713. Gautier, Théophile: Gesammelte Werke. Erster bis vierzehnter Band [kmpl.]. Mit Zeichnungen von Karl M. Schultheiss 1. Aufl. (tlw. dtsch. Erstausg.). Hellerau bei Dresden, Avalun-Verlag, 1925-1926. (1) 283 S., 3 Bll., mit 52 Textillus. / (2) 228 S., 2 Bll., mit 52 Textillus. / (3) 234 S., 2 Bll., mit 48 Textillus. / (4) 331 S., 2 Bll., mit 66 Textillus. / (5) 302 S., 2 Bll., mit 47 Textillus. / (6) 372 S., 2 Bll., mit 58 Textillus. / (7) 278 S., 1 Bl., mit 65 Textillus. / (8) 250 S., 2 Bll., mit 72 Textillus. / (9) 337 S., 3 Bll., mit 61 Textillus. / (10/11) 422 S., 1 Bl. u.

385 S., 1 Bl., mit 110 Textillus. / (12) 513 S., 1 Bl., mit 64 Textillus. / (13) 240 S., 2 Bll., mit 51 Textillus. / (14) 262 S., 1 Bl., mit 52 Textillus., Kl.-8°, Goldgepr. oranges O-Leinen **248,00 €**

Umfafßt: (1) Avatar. (Bloch 2/1110). - (2) Das Hündchen der Marquise. (Bloch 2/1114). - (3) Der Lebemann wider Willen. - (4) Der Roman der Mumie. - (5) Die Nacht der Kleopatra. (Bloch 2/1112). - (6) Die vertauschten Paare. - (7) Fortunio. - (8) Jean und Jeanette. - (9) Jettatura. (Bloch 2/1111). - (10/11) Kapitän Fragasse. I. & II. - (12) Mademoiselle de Maupin. - (13) Militona. - (14) Spiriti. (Bloch 2/1113). - Einbände leicht bestossen, tfs. etwas berieben, gelblichen oder fleckig; Bd. 7 u. 8 mit kl. Signatur; Bd. 7 innen leicht fleckig; Bd. 14 auf dem Vorsatz mit kl. Widmung sowie 3maliger Besitzerstempel von Dr. Hans-Hasso [Martin Ludolf Freiherr] von Veltheim-Ostrau [(1885-1956) Indologe, Anthroposoph u. Weltreisender; u.a. auch Besitzer von Schloss Ostrau bei Halle/Saale]. Insgesamt gute Expl. in gleich großen, aber zwei leicht unterschiedlichen Einbandvarianten.

714. Glass, Max: Die entfesselte Menschheit. Roman. Erstausg. Leipzig, L. Staackmann Verlag, 1919. 414 S., 8°, O-Leinen **56,00 €**

Bloch 2/1160. - "Der Chemiker Michael Clarenbach kehrt wie viele andere aus Krieg und Kriegsgefangenschaft in ein verwandeltes Deutschland heim. Der Roman beschreibt die Schicksale einer Gruppe von Menschen in revolutionären Zeiten, wobei häufig der Chemie entlehnte Metaphern herangezogen werden, auch für die Beschreibung psychologischer Vorgänge [...]. Auch der russische Revolutionär Karenow, eine dämonische Gestalt, die in diesem Roman die Revolution entfacht, betreibt eine Art Chemie, eine Seelenchemie, die ihm Macht über die Menschen verleiht." (Rottensteiner) - Einband angestaubt u. mit kl. Fleckspuren; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

715. Glauser, Friedrich: Der Tee der drei alten Damen. Kriminalroman. Erstausg. Zürich, Morgarten-Verlag, (1941). 272 S., 2 Bll., 8°, O-Leinen **45,00 €**
Vorsätze leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

716. Groner, Auguste: Mene tekell... Eine seltsame Geschichte. Erstausg. Wien u. Leipzig, Verlag von Edmund Schmid, 1910. 412 S., 2 Bll., 8°, Goldgepr. illus. O-Leinen **120,00 €**

Bloch 2/1270. - Phantastischer Abenteuer- u. Kriminalroman. Ein Gelehrter entwickelt einen Apparat, der erlaubt vergangene Ereignisse wie in einem Film zu betrachten. Eine Expedition nach Babylon soll die berühmte Inschrift im Palast von Belsazar sichtbar machen. - Einband etwas leseschief u. leicht berieben; papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl.

717. Gumpenberg, Hanns von: Der fünfte Prophet. Psychologischer Roman. Erstausg. Berlin, Verein für Deutsches Schriftthum, [1895]. VI, 349 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **60,00 €**

Nicht bei Bloch. - Okkultur Roman um einen modernen Propheten, Hypnose u. Hellsehen: "Die merkwürdigen Phänomene, auf welche er Bezug nimmt, sind längst als objektive Erfahrungsthatfachen anerkannt, mit denen sich auch die materialistische Psychologie früher oder später beschäftigen muß, und die Deutung derjenigen Phänomene, deren Herkunft bis jetzt noch in räthselhaften Dunkel liegt, wird vollständig offen gelassen." (Vorbemerkung) - In dem autobiographischen Schlüsselroman über die Münchener Boheme sind bekannte Zeitgenossen porträtiert. Nach der Eintragung im Expl. von Oskar Panizza ist Leisinger = Julius Schaumberger, Dr. Martini = Oskar Panizza, Karpff = M.G. Conrad, Dahlmann = O.J. Bierbaum, Rumpf = Heinrich von Reder, Zack = Georg Schaumberg, Duthenbrock = Ludwig Scharff, Steinbach = Hans von Gumpenberg u. Dederich = Frank Wedekind (vgl. die Publikationen von Günther Hildebrandt u. Michael Bauer zu Panizza). - Schmutztitel mit Fleck; Schnitt u. wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

718. Guns, Walt [d.i. Walter Stuck]: Die silbergrauen Masken. Das Abenteuer einer großen Zeit. 2. Aufl. Zürich, Speer-Verlag, 1944. 327 S., 8°, Illus. O-Karton **85,00 €**

Bloch 2/1300. - Der 1944 erschienene Roman spielt nach Ende des Zweiten Weltkrieges. In Amerika hat sich mittlerweile ein autoritärer Staatsapparat installiert, der mit dem plötzlichen Verschwinden einer ganzen Gesellschaft prominenter Persönlichkeiten konfrontiert wird. Mit der inszenierten Entführung wollen "die silbergrauen Masken" eine Reform des Systems erzwingen. - Einband leicht fleckig u. bestossen, sonst ein gutes Expl.

719. Günzl, Josef: Auf alten und neuen Wegen. Okkulte Erzählungen in volkstümlicher Form. Herausgegeben und mit einem einleitenden Vorwort versehen von Gottfried Buchner. Erstausg. Lorch (Württ.), Verlag von Karl Rohm, 1910. XV, 508 S., 2 Bll., mit Frontispiz (Bildnis des Verfassers), 8°, Priv. (?) Halbleinen mit Rückentext **110,00 €**

Bloch 2/1295. - Mit einem biographischen "Panorama" des Verfassers u. gedruckter Widmung an Leopold Engel (1858-1931), Schauspieler, Schriftsteller u. Freimaurer, der 1897 seinen eigenen Illuminaten-Orden gründete: "[dem] Herausgeber meines Werkes 'Auf sonniger Höhe', liebevoll gewidmet". - Josef Günzl (1841-?), war u.a. Gründer des Wiener theosoph. Vereins u. veröffentlichte auch: "Die Geheimwissenschaft als Weltanschauung und Religion. Apologetische Beiträge zur theosophischen Bewegung mit besonderem Hinweis auf Emanuel Swedenborg." - Rücken leicht fleckig, sonst ein sehr gutes Expl.

720. Haefner-Hainen, Waldemar: Der Prophet von der Zugspitze. Zeitgenössischer Roman aus der jungen Republik der Vereinigten Staaten von Deutschland. Erstausg. Leipzig, Wotan-Verlag, [1918]. 313 S., 3 Bll., 8°, Goldgepr. O-Pappband **98,00 €**

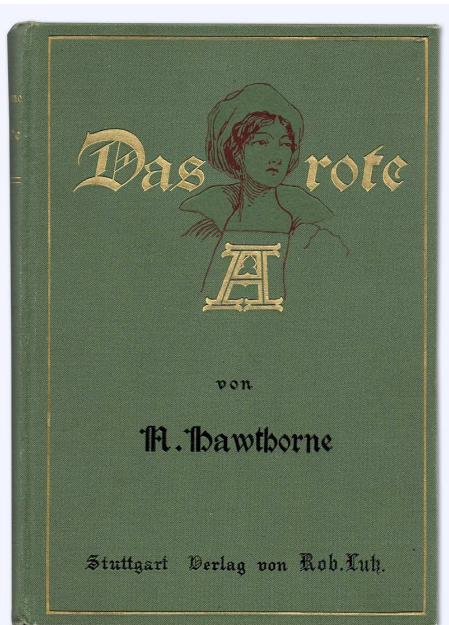
Bloch 2/1320. - Die Handlung kreist um den "Prophet von der Zugspitze", der mit einer neu gegründeten Partei aller "Besoldeten", Handwerker u. Gewerbetreibenden zur wichtigsten politischen Kraft wird. Im Hintergrund planen allerdings internationale, jüdische u. freimaurerische Bankiers neue Raubzüge gegen die "Vereinigten Staaten von Deutschland". - Wie in anderen Arbeiten entwickelt der Autor mitunter ungewöhnliche Teilvorschläge zur Bewältigung der damaligen Situation (u.a. Verstaatlichung der Ärzte- u. Apothekertätigkeit, Behandlungszwang, obligatorische Leichenverbrennung, Beseitigung der unhygienischen Friedhöfe, Strafe auf heimlichen Geschlechtsverkehr). - Haefner-Hainen war auch Gründer des völkischen "Bund des 11. November 1918" mit den Zielen: 1. Unbeschränkten freien Verkehr mit unseren Stammesbrüdern, die in feindlicher Knechtschaft schmachten. 2. Freiheit der dtsh. Entwicklung zu Wasser u. zu Lande. 3. Zusammenschluss aller Erdbewohner dtsh. Abstammung. 4. Wiedergutmachung alles Unrechts, das uns der Feinde Willen gegen Recht u. Gerechtigkeit zugefügt. 5. Heranbildung eines mannhaften kerndeutschen, einigen u. eisernen Geschlechts. 6. Unterstützung aller Bestrebungen, die ein Großdeutschland erstehen lassen, das befreit ist von den Ränken u. Tücken boshafter Neider. Ein Aufruf des Bundes befindet sich am Ende des Werkes. - Rücken leicht fleckig; Kanten leicht berieben; Vorsatz mit Randausschnitt; angerostete Klammern; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

721. Hanstein, Otfried von: Nova Terra. Das Land der eisernen Arme. Ein technischer Roman. 4. Aufl. Stuttgart, Levy & Müller Verlag, [1930]. 222 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Pappband **48,00 €**

Bloch 2/1365 (zur EA). - (= Die Bücher von Stahl Nr. 373). - "Ein Roman, der wie später Walther Kegels 'Dämme im Mittelmeer' (1973) den zuerst im März von dem Architekten Hermann Sörgel vorgeschlagenen Plan zur Absenkung des Mittelmeerspiegels und der Neulandgewinnung (zuerst 'Panropa' - Plan, dann 'Atlantropa' - Plan genannt) fikionalisierte." (Rottensteiner) - Einband etwas bestossen u. an den Kanten berieben, sonst ein gutes Expl.



Nr. 721



Nr. 722

722. Hawthorne, Nathanael: Das rote A. Deutsch von Margarete Jacobi. 1. Aufl. Stuttgart, Verlag von Robert Lutz, 1897. VII mit illus. Frontispiz, 296 S., 8 Bll. (Vlg.-Anz.), 8°, goldgepr. u. illus. O-Leinen **48,00 €**

Die Romanvorlage (auch "Der Scharlachbuchstabe" u. "Der scharlachrote Buchstabe") wurde mehr als ein Dutzend Male verfilmt, unter anderem von Victor Sjöström (1926), Robert G. Vignola (1934), Wim Wenders (1973), Rick Hauser (1979) u. Roland Joffé (1995). - Der amerikanische Schriftsteller Nathaniel Hawthorne (1804-1864) entstammte einer alten Puritanerfamilie. Sein Ururgroßvater John Hathorne (erst Nathaniel fügte dem Familiennamen ein 'w' zu) war einer der Richter bei den Hexenprozessen von Salem, in denen 1692 neunzehn Frauen zum Tod verurteilt wurden. Schon aus

diesem Grund beschäftigte sich Hawthorne oft mit der Welt Neuenglands, seine Romane u. Geschichten sind dabei von einem metaphysischen Skeptizismus geprägt. Hawthorne wird mit Herman Melville u. Edgar Allan Poe zu den 'dunklen' Vertretern der amerikanischen Romantik gezählt. - Einband geringfügig berieben, sonst ein gutes Expl.

723. Hawthorne, Nathanael: Romane und Erzählungen herausgegeben von Franz Blei. Band 1 bis 4 [= alles Erschienene dieser ersten u. einzigen dtsh. Werkausgabe]. 1: Der scharlachrote Buchstabe. 2: Ein tragischer Sommer. 3: Das Haus mit den sieben Giebeln. 4: Der Garten des Bösen. 1. Aufl. Potsdam, Müller & Co., [1923]. XI, 268 S. / 304 S. / 353 S. / 360 S., 8°, Goldgepr. O-Leinen (4 Bde.) **400,00 €**

Vgl. Bloch 2/1414 (bei Bd. 4 mit irriger Angabe). - Die Bände erschienen 1925 nochmal in gleichem Umfang, aber mit anderer Ausstattung bei Martin Maschler ("Mars-Bücher", Berlin). Von den vorl. seltenen Ausg. des Müller Verlags, Potsdam (sie erschienen unabhängig von der Reihe "Sanssouci-Bücher") lassen sich nach KVK/WorldCat nur zwei Einzeltitel nachweisen. - Einbände am Rücken verblasst, leicht bestossen u. etwas fleckig; Vorsätze u. Schnitt braunfleckig, sonst gute Expl.

724. [Heinse, Gottlob Heinrich]: Geister und Gespenster in einer Reihe von Erzählungen dargestellt. Erster und Zweiter Band [kmpf.]. Ein notwendiger Beitrag zu des Hofraths Jung genannt Stilling Theorie der Geisterkunde. Zweite wohlfeilere Ausgabe (im Jahr der EA). Basel, im Verlag von Samuel Flick, 1810. X [10] S., 2 Bl., S. [11]-266 / 2 Bl., 256 S. (so kmpf.), 8°, Pappband d. Zt. (beide zus. in einem Bd.) **720,00 €**

Bloch 2/1437; Hayn/Gotendorf II, 539: "Selten!" - Gottlob Heinrich Heinse (1766-1813, Pseud. Susanna Eyerkuchen, Heinrich Gabe, Henke d.J., Hippolytus a Lapide, Zacharias Laurus), Buchhändler in Zeit u. Naumburg; Schriftsteller in Wittenberg, Gera, Basel, Linz u. zuletzt in Wien. In der Geschichte der deutschen Unterhaltungs-Literatur zählt er zu den Autoren der Ritter-, Räuber- u. Schauerromantik. - Jung-Stilling (1740-1817), Augenarzt, Prof. für Volkswirtschaft, bekannter Freimaurer u. Freund Goethes in Straßburg. Er versuchte christl. Philosophie mit dem Spiritismus zu verbinden. - Einband etwas bestossen u. beschabt; Vorsatz mit Besizervermerk von alter Hand; seltene u. schwache Fleckspuren, sonst ein gutes Expl.

725. Hermann, Franz: Die Erde in Flammen. Ein Zukunftsroman aus den Jahren 1937/38. 4.-7. Tsd. Berlin, Wolf Heyer Verlag, [1933]. 256 S., mit Frontispiz (Portrait v. Verfasser) u. 6 Karten im Text, 8°, O-Leinen **75,00 €**

Bloch 2/1459. - Utopisches Wunschbild eines wieder erstarkten Deutschland; hier wendet sich die völkische Empörung einerseits gegen Frankreich, den alten "Erzfeind" Deutschlands, dessen "Senegalneger und Marokkaner" bei der Rheinlandbesetzung Tausende deutscher Frauen u. Mädchen vergewaltigt hätten, andererseits gegen die instinktlösen Regierungsparteien der "Systemzeit", die sich selbst mit der Sowjetunion ins Vernehmen gesetzt hätten, statt von vornherein an der Beseitigung dieses Unstaates mitzuarbeiten. Den Gegenpol zu den "feigen Regierungsdeutschen" bilden in diesem Roman einige Freischärler, meist Piloten der Junkerswerke, die auf eigene Faust in die Politik eingreifen u. den faschistischen Italienern helfen, den Engländern u. Franzosen eine vernichtende Schlappe beizubringen. - Mit gedruckter Widmung an den Kampfflieger u. Reichsminister Herman Göring im Jahre der nationalen Erhebung (sic!). Ein sehr gutes Expl. - Vom Verfasser auf dem Vorsatzblatt signiert u. datiert (Coburg 8.1.1937).

726. Hesekei, George: Aus dem Leben des Todes. Erster und Zweiter Band [kmpf.]. Zweimal sieben Abenteuer. Erster Band: Die ersten Sieben. Zweiter Band: Die andern Sieben. Erstausg. Berlin, Verlag von Otto Janke, 1865. 2 Bl., 186 S. / 3 Bl., 205 S., Kl.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit goldgepr. mit Rücken (beide zus. in einem Bd.) **148,00 €**

Brümmer III, 187f.; Vgl. NDB VIII, 744f. - Ein Vorabdruck erschien in: Neue Preußische (Kreuz-)Zeitung Nr. 146 (25. 6. 1865). - Inhalt (1): Der starke Wolfram; Meister Hieronymus; Edelmann und Fährmann; Valteline; Die Muttergottesmühle, Frau Luitgarde; War's nur ein Traum? - (2): Der stille Souverain; Lord und Lady; Die Sennorita; Die Marquise von Brinvilliers; Schwarze Magie; Deutsche Idylle; Heimkehr über Leipzig. - Einband etwas berieben u. bestossen; beiden Innendeckel mit ExLibris-Aufklebern; Vorsatz gestempelt u. wie der Titel mit Signatur; tlw. leicht fleckig u. gebräunt; zwei Seiten mit kl. Papierverletzung u. dadurch Buchstabenverlust, sonst ein gutes Expl. - Von interessanter Provenienz: im Innendeckel schönes ExLibris von Max Leo Keller (1897-1956), Schweizer Ingenieur u. Politiker. Auf politischer Ebene war er ab 1933 wirtschaftspolitischer Publizist für die faschistische Nationale Front u. 1938-1939 Verwaltungsratspräsident der Neuen Basler Zeitung. Keller gelang es, unterstützt von Rudolf Heß, als neuer Leiter für die Nationale Bewegung der Schweiz (NBS) eingesetzt zu werden. Nach dem Verbot der Organisation im November 1940 ging Keller nach Deutschland, wo er Direktor der Reichswerke Hermann Göring in Berlin u. in Weimar wurde. Nach dem Krieg kehrte er in die Schweiz zurück u. wurde wegen Verletzung militärischer Geheimnisse u. Angriffs auf die Unabhängigkeit der Eidgenossenschaft zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt (nach Wikipedia).

727. Hevesi, Ludwig: Die fünfte Dimension. Humore der Zeit, des Lebens, der Kunst. Erstausg. Wien, Verlagsbuchhandlung Carl Konegen (Ernst Stülpnagel), 1906. 3 Bl., 308 S., 8°, Goldgepr. O-Leinen **130,00 €**

Bloch 2/1476. - Inhalt: Jules Verne in der Hölle; Jules Verne im Himmel; Die gelbe Gefahr; Die Gedanken des Mr. Harakiri; Mandschurisches; Pekinger Brief; Aus Peking; Ein Aprilbrief aus Tientsin; Von Jahrhundert zu Jahrhundert; Der Name des

Jahrhunderts; Das zwanzigste Jahrhundert; Das einundzwanzigste Jahrhundert; Stimmung; Die Rumpelkammer; Biedermaier; Der neueste "Fad"; Ibbca; Capri; Amerikaner in Florenz; Sordello, der Unverständliche; Papa Bauer; Sind die Engländer Juden?; Etwas Alkohol; Der Held im Luftballon; Die Kaiserin von Roquebrune; Vom Anninger. - Ludwig Hirsch bzw. Lajos Lövy (Pseudonym: Ludwig Hevesi, 1843-1910), ungarisch-österreichischer Schriftsteller u. Journalist. Der aus Heves in Ungarn stammende Sohn des jüdischen Arztes Mór (Mauritz) Lövy u. dessen Frau Adél (Adele) nutzte ab 1872 das Pseudonym "Ludwig Hevesi" u. für ungarische Publikationen "Hevesi Lajos". Er war in Wien einer der bedeutendsten Kunstkritiker seiner Zeit. Publizistisch unterstützte er die Wiener Sezession u. trug zum Erfolg des "Jugendstils" bei. Im deutschsprachigen Raum gilt Hevesi auch als erster Sammler utopistischer Literatur. Der Nachlass seiner Sammlung umfasste 1850 Titel, der dazu erstellte Antiquariatskatalog diente heute noch als Nachschlagewerk. - Deckelgestaltung u. Buchschmuck im Stil der Wiener Werkstätte. - Einband leicht berieben u. bestossen; Rücken etwas geblichen; unbeschnitten u. dadurch tlw. angerändert; letzte Seite mit Nr.-Stempel, sonst ein gutes Expl.

728. Heyse, Paul: In der Geisterstunde und andere Spukgeschichten. 2. Aufl. (im Jahr der EA). Berlin, Verlag von Wilhelm Hertz (Bessersche Buchhandlung), 1894. 4 Bl., 262 S., 1 Bl., 8°, Aufwending goldgepr. O-Leinen **86,00 €**

Bloch 2/1485. - Paul Johann Ludwig von Heyse (1830-1914), deutscher Schriftsteller, Dramatiker u. Übersetzer. 1910, anlässlich seines 80. Geburtstages, verlieh ihm Prinzregent Luitpold in München den persönlichen Adelstitel, einige Monate später wurde er als erster deutscher Autor mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. - Einband leicht bestossen u. berieben; Titel mit Signaturkürzel, sonst ein gutes Expl.

729. Holtei, Karl von: Kriminalgeschichten (sechs Bde. in zwei Bde.). 1. Aufl. Breslau, Verlag von Eduard Trewendt, 1861. 222 S., 274 S., 246 S., 1 Bl., 253 S., 1 Bl., 232 S., 207 S., 12°, gold- u. blindgepr. Leinen **248,00 €**

(=Erzählende Schriften). - Enthält: Der Schachtelnatz; Bella; Schwarzwaldan; Die Töchter des Freischulzen; Das wär der Henker!; Frau Hart; Der Handkuss. - Karl Eduard von Holtei, auch Carl (von) Holtei, eigentlich Karl Eduard von Holtey (1798-1880), deutscher Schriftsteller, Schauspieler, Rezitator, Theaterregisseur u. Theaterleiter. - Wenige Seiten etwas fleckig; tlw. leicht gebräunt, sonst gute Expl.

730. Horniman, Roy: Israel Rank. Die Autobiographie eines Verbrechers. Verkürzte Übersetzung aus dem Englischen von Vera Fleischmann. 1. Aufl. Neu-Finkenkrug bei Berlin, Herman Paetel Verlag, (1927). 203 S., 8°, O-Karton mit O-Bauchbinde **48,00 €**

Auf dem vorliegenden Roman basiert der berühmte Film-Klassiker "Adel verpflichtet" (Originaltitel: Kind Hearts and Coronets) aus dem Jahr 1949. - Einband leicht fleckig; Rücken geblichen; Bauchbinde mit kl. Randläsuren; unbeschnitten u. am Schnitt etwas fleckig, sonst ein gutes Expl. Selten.

731. Hornstein, Ferdinand von: Don Juans Höllenqualen. Phantastisches Drama in zwei Teilen. 1. Aufl. Stuttgart, J. G. Cotta'sche Buchhandlung, 1900. 171 S., 8°, Priv. marmoriertes Halbleinen d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel **85,00 €**

Ferdinand von Hornstein (1865-1951), Sohn des Komponisten Robert von Hornstein. Obwohl der Dichter u. Autor 1900 im Münchner Hoftheater mit seinem Stück "Buddha" Aufsehen erregte, endete seine Leben durch widrige Umstände u. begünstigt durch seine psychopathische Persönlichkeit in Verbitterung u. Verfolgungswahn (siehe auch Ernst J. Dreyer: Ferdinand von Hornstein, der Autor der "Lieder an eine Göttin". 2001). - Die phantastisch-utopischen Theaterstücke werden bei Bloch "Bibliographie der Utopie und Phantastik" nicht angeführt. - Ecken etwas berieben, sonst ein gutes Expl. mit ExLibris von dem Schriftsteller (Heimatromane) Dr. Ludwig Ganghofer (1855-1920), das von dem Maler u. Bildhauer Franz Stuck (1863-1928) gestaltet wurde.

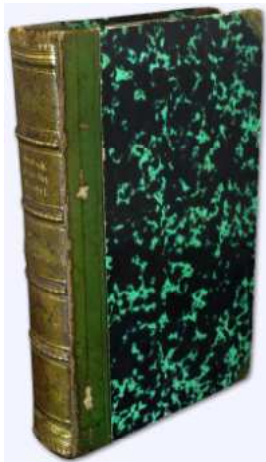
732. Immanuel, Oberst a. D.: Der große Zukunftskrieg - keine Phantasie! Erstausg. Berlin, Verlag "Offene Worte", 1932. 164 S., 2 Bl., Gr.-8°, Illus. O-Karton **94,00 €**

Bloch 2/1579. Kurioserweise in der "Bibliographie der utopischen und phantastischen Literatur 1750-1950" gelistet. Durch andere Eintragungen liegt die Vermutung nahe, das "Zukunft" im Titel bei der Aufnahme entscheidend war. - "Die größte Gefahr für die deutsche Zukunft ist die pazifistische Entnervung." - Einband leicht bestoßen; hinterer Deckel mit oberflächlichen Abschabungen u. kl. Löchern durch Insektenfrass, sonst ein gutes Expl. mit gutem Deckelbild.

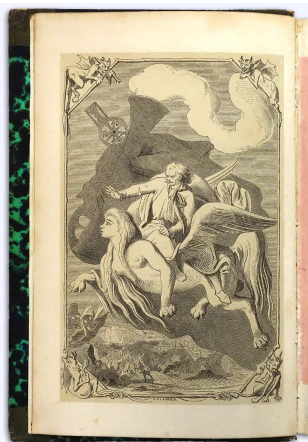
733. Imperium mundi. Erster und Zweiter Band [kompl.]. Roman von *** 10. u. 3. Aufl. Halle (Saale), Richard Mühlmann Verlagsbuchhandlung (Max Grosse), 1919, 1920. 2 Bl., 413 S. / 2 Bl., 291 S., 4 Bl., 8°, Zweifarbiges ornamentales O-Halbleinen, Erster Bd. zusätzlich mit O-Umschlag **128,00 €**

Nicht bei Bloch. - Politische Utopie, die (was den phantastischen Inhalt verstärkt) nach dem ersten Weltkrieg erschien: "Wenn die germanische Rasse, wenn der unruhige, argwöhnische britische Löwe das politisch kraftlose Reich der Bogdychane in seine Gewalt bekommt, dann könnte hier leicht ein neues Indien erstehen [...] Wie im Land Buddhas und Schiwass wird der gelbgesichtige Eingeborene ein so blindes Werkzeug jenes kalten Willens werden." (Bd.1, S.225f) - Schutzumschlag leicht gewellt; ein Einband leicht fleckig; beide Vorsätze mit Namenseintrag, papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

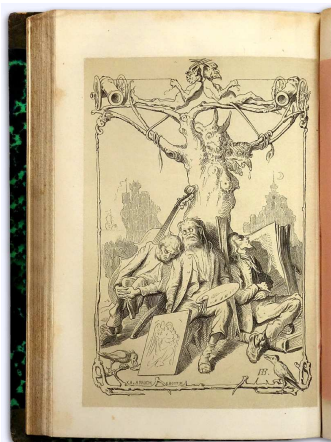
734. Kaulbach, C[arl] L[udwig]: Uriel der Teufel. Erster und Zweiter Band [kompl.]. Ein satirischer Roman in acht Büchern [diese in zwei Bänden]. Mit zwei Titelbildern. Erstausg. Stuttgart, Riegersche Verlagsbuchhandlung, 1851. VII, 283 S. / 308 S., mit 2 gest. Kupfertaf. als Frontispiz, 8°, Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rücken (beide zus. in einem Bd.) **940,00 €**
 Bloch 2/1671. - Okkult-phantastischer Roman. Mit interessanten Verweisen, z.B. auf [Joseph] Görres, der sich mit den Phänomenen des mystischen Lebens, der dämonischen Mystik, der Magie u. der Hexerei beschäftigte (S.147). - U.a. über: Die Vision; Wie Satan mysticus sich entschließt, einen Sohn zu haben; Wie Satan mysticus ferner beschließt, seinen Sohn nach Deutschland zu schicken; Uriel des Teufles erste Höllen- u. Erdenfahrt; Die Verjüngung des Fürsten Osmin von Duslingen; Baron Teufel auf Teufelsburg; Die Drachenhöhle; Der heilige Bund; Urdeutschheit; Schön=Hexlein; Zweifel u. Qualen; Himmel u. Hölle; Ein Gespensterwettrennen; Der Burggeist; Das rothe Gespenst; Traumleben. - Einband tlw. berieben; Aussengelenke geringfügig angerissen; Lederbezug am Deckel mit zwei kl. Fehlstellen; Innendeckel mit ExLibris "Bernhard Stübner Berlin" (geb. 1931, gelernter Bäcker u. renommierter Kunsthändler in der DDR); wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.



Nr. 734



Nr. 734



Nr. 734

735. Kestner, Franz Friedrich: Martyrium der Seele. Theologische Novellen. Erstausg. Berlin u. Hamburg, Hoffmann und Campe Verlag, 1925. 27 S., 1 Bl., Gr.-8°, Marmorierter O-Pappband **70,00 €**

Bloch Nachträge 3554. - Handpressendruck der Officina Serpentis in 300 Exemplaren auf Bütten gedruckt. Schönere klassischer Satzspiegel im goldenen Schnitt. - Inhalt: Der Vampir; Wie sich der Teufel zur Ruhe setzte; Der Seelen-Schieber; Saulus. - Einband berieben u. bestossen; Rücken an den Gelenken gerissen u. sauber geklebt; oberes Kapital mit Fehlstelle; die ersten drei Blatt mit schwacher Fleckspur, sonst ein gutes Expl.

736. [Keyser, Georg Adam]: Uhuu oder Hexen- Gespenster- Schatzgräber- und Erscheinungsgeschichten. Erstes bis drittes Pakt [von 7]. Erstausg. Erfurt, G. A. Keyser, 1785-86. XXXVIII, 176 S., 1 Bl. / 224 S. / 204 S. / alle mit Holzschnitt-Titel vignette, 8°, Pappband d. Zt. **420,00 €**

Bloch 2/1698; Hayn-Gotendorf III, 247: "Sehr selten!"; Graesse S.87. - Jeder Teil in sich abgeschlossen. - Einband stark beansprucht (berieben, bestossen u. angerissen); erster Titel gestempelt; fast durchgängig gebräunt u. tlw. leicht fleckig; einige Wurmgänge mit Verlust von Buchstabenteilen, sonst ein guter Textblock. Der rare Titel sollte neu gebunden werden.

737. Kiß, Edmund: Der Weg aus der Nacht. Roman. Erstausg. Hamburg, Verlagsbuchhandlung Broschek & Co., 1926. 189 S., 8°, Ultramarinblaues O-Leinen **72,00 €**

Bloch 2/1708. - Der Kassler Regierungsbaurat Edmund Kiss war ein wesentlicher Vertreter von Hanns Hörbigers Welteislehre. Mit seiner bekannteren Roman Tetralogie um Atlantis popularisierte er die "Wel" Thesen um Mondabstürze u. Völkerwanderung. Als SS-Hauptsturmführer sollte er 1940 eine groß angelegte "Ahnenerbe" Expedition nach Bolivien leiten, bei der unter anderem aus der Luft die schiefen Strandlinien an den Berghängen bei Tihuanaku kartografieren werden sollten. Nach umfangreichen Vorbereitungen kam es durch den Krieg nicht mehr zur Durchführung. - Nach der Einbandgestaltung zu urteilen, wurde ein Teil der Auflage später von Verlagsseite neu eingebunden. Deutlicher Hinweis sind die Spuren der vorne u. hinten entfernten alten Vorsatzblätter, wodurch die Paginierung nicht mehr stimmig ist. Diese Einbände werden auch von anderen Antiquariaten angeboten. Stempel auf Titel, sonst sauber u. gut.

738. Kliegel, Ludwig: Der goldene Kubus. Ein okkulter Roman (in drei Abteilungen). Erstausg. Basel, Verlag von Rudolf Geering, 1929. 212 S., mit Frontispiz u. 3 Fig., 8°, Goldgepr. O-Leinen **85,00 €**

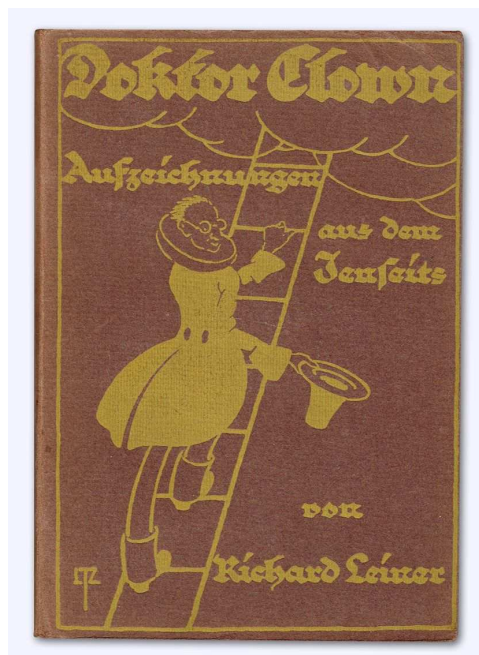
Bloch 2/1747. - "Ich möchte Abstraktes und Konkretes zu einer Legierung vereinigen und es dem Leser überlassen, aus dem gewonnenen neuen Metall ein Kleinod zu formen [...] Deshalb also 'okkult' und gerade deshalb ein 'Roman'!" - Inhalt: I. Teil "In der Fessel des Quadrates"; II. Teil "Das schwarze Siegel"; III. Teil "Das rettende Trigon". - Einband etwas lichtrandig u. berieben, sonst ein gutes Expl.

739. Kopernikus [d.i. Georg Loerke]: Weltuntergang. Roman einer Menschheit. Erstausg. Leipzig, Koehler & Amelang, [1928]. 240 S., 2 Bll., 8°, O-Leinen mit Kopffarbschnitt **85,00 €**

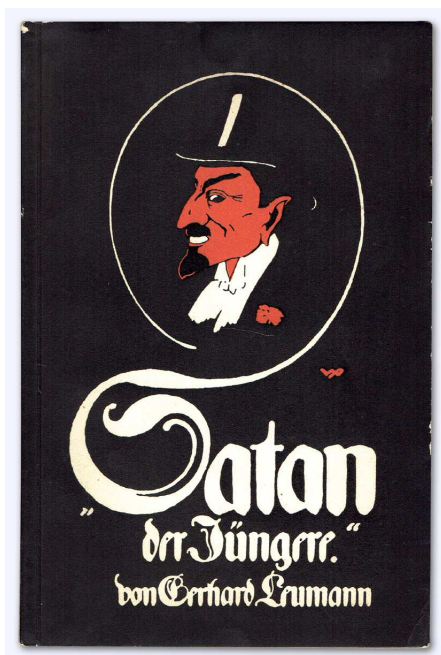
Bloch 2/1747. - "Die Staaten Europas haben sich längst zu einem Bund, in dem jeder Einzelstaat seine volle Freiheit und Nationalität bewahrt, zusammengeschlossen [...] Nun droht aber ein Krieg, im Vergleich zu dem der Erste Weltkrieg 'zu einem kleinen Europäischen Krieg herabgesunken war' (S.5) zwischen dem Englischen Empire [...] und den Vereinigten Staaten von Amerika. Doch ein kürzlich entdeckter Kleinmond verheißt eine Katastrophe, welche die ganze Erde vernichten wird [...]. - Der Roman weist, in einer expressionistisch gefärbten Sprache, einige interessante Bilder des Untergangs auf." (Rottensteiner) - Einbandkanten tlw. berieben, sonst ein gutes Expl.

740. Leibrock, [Johann Ludwig] A[ugust]: Der Klausner am Fuße der Teufelsmauer bei Blankenburg. [in zwei Teilen]. Romantisches Rittergemälde des 13. Jahrhunderts. Erstausg. Leipzig, Bei Christian Ernst Kollmann, 1834. 245 S., 1 Bl., 252 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit handschrift. Rückenschild **220,00 €**

Johann Ludwig August Leibrock (1782-1853), deutscher Romanschriftsteller. In den Jahren von 1818 bis 1853 verging nur ein einziges (1849), in dem kein Roman von ihm erschien; in 10 Jahren kam je einer, in 11 je 2, in 9 je 3 und in 5 je 4, meist zwei-, selten dreibändige Romane heraus. Gelegentlich nahm er seine Stoffe aus der zeitnahen, heimischen Geschichte. Viel häufiger wandte er sich aber einer früheren Zeit zu, wo seine Vorliebe für Schauer Gemälde, Räuber-, Ritter-, Kloster- und Geistergeschichten, wie er seine Erzählungen oft selber benannte, reichlichere Nahrung finden konnte. (Nach "Deutsche Biographie"). - Einband berieben u. etwas bestossen; Kanten tlw. beschabt; Titel mit ergänzten Eckabriss; wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. Selten.



Nr. 741



Nr. 743

- 741. Leiner, Richard:** Doktor Clown. Aufzeichnungen aus dem Jenseits und andere Grotesken. Erstausg. München, Süddeutscher Merkur, [1919]. 137 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Karton **128,00 €**
 Bloch 2/1896. - Deckelillust. von Otto Lietz (geb. 1881), deutscher Maler u. Illustrator, der auch Arbeiten in "Der Orchideengarten" veröffentlichte. - Einband tlw. leicht gelblich; papierbedingt leicht gebräunt, sonst gut. - Sehr selten.
- 742. Lesser, Moritz Ernst:** Anti- und Telepathisches. Berlin, Druck: Marx & Co., 1926. 69 S., 8°, O-Karton mit montiertem Deckelschild **95,00 €**
 Bloch 2/1920. - Inhalt: Im Jahr 1905; Ein Rückblick aus der Zukunft (Gedruckt in Nr. 33, Jhg. 25 der Zeitschrift "Die Zukunft"); Das Idiofat (Gedruckt in der Zeitschrift "Die Muskete" in Wien Nr. 635 Bd. 25); Ein Schicksal; "Das Kinotheater der Zukunft" (Gedruckt im Prachtband "Das deutsche Lichtspieltheater in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft", ersh. im Jahre 1925); Manuskript zu dem Film "Der Weltspiegel". - Dieses Buch wurde in 1000 Exemplaren in der Didot-Antiqua bei Marx & Co., im November 1925 gedruckt. - Einband angestaubt, schwach fleckig u. etwas bestossen; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten.
- 743. Leumann, Gerhard [d.i. Gottlob Lutz]:** Satan der Jüngere. Das Spitzbubenleben eines Teufels. Von ihm selbst beschrieben und herausgegeben von Gerhard Leumann. Erstausg. Berlin, Hausbücher-Verlag, 1913. 179 S., 8°, Illus. O-Karton **105,00 €**
 Bloch 2/1922. - "Mein Vater war der erste Teufel, der eine regelrechte wissenschaftliche Reise auf die Oberwelt gemacht hat. Auch hat er sich literarisch im menschlichen Sinne betätigt. Seine Memoiren hat Herr Wilhelm Hauff, ein Stuttgarter Modeliterat, am Anfang des Jahrhunderts herausgegeben. Herr Wolfgang von Goethe hat diesen gebildeten Teufel in dem zweiteiligen Faustgedicht als Mephistopheles porträtiert. Gestorben ist mein Vater im Sichtum. Damit habe ich die Ehre, Satan VI. zu sein." - Einband leicht bestossen; Rückendeckel leicht angeschmutzt; papierbedingt gebräunt; ein gutes Expl. mit eindrucksvoller Titelillust.
- 744. [Lewis, Matthew Gregory]:** Die Mitternachtsglocke, oder die Räuber im verfallenen Schlosse. (Erster bis dritter Theil, kmpl.). Zweite verbesserte Aufl. Leipzig, (in Commission im Liter. Museum), 1845. 192 S. / 192 S. / 192 S., Kl.-8°, Priv. Halbleder mit Rückentext (3 Bde.) **800,00 €**
 Matthew Gregory Lewis (1775-1818) britischer Schriftsteller u. Bühnenautor. 1791 lernte er in Weimar Goethe, Schiller, Wieland u. Kotzebue kennen; seinem Freund Lord Byron vermittelte er den Fauststoff. 1794 wurde er Kulturattaché des britischen Botschafters in Den Haag; in dieser Zeit entstand, womöglich angeregt durch den strukturverwandten Schauerroman "Das Petermännchen" von Christian Heinrich Spieß, sein bekanntestes Werk, "The Monk", das ihn mit einem Schlag berühmt machte. (Wikipedia). - Einbände leicht berieben; Ein Aussengelock am oberen Kapital leicht angerissen; wenige Blatt leicht fleckig, sonst gute Expl. - Sehr selten.
- 745. Lloyd, John Uri:** Etidorpha oder das Ende der Erde. Erster und Zweiter Band [kmpl.]. Mit vielen Illustrationen von J. Augustus Knapp. Autorisierte dtsh. Ausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich, [1899]. X, 303 S., mit Frontispiz, 22 Illus. im Text u. auf Taf., sowie Fig. 1-10 / 4 Bll., 296 S., 1 Bl., mit 19 Illus. im Text u. auf Taf., sowie Fig. 11-14, 8°, Illus. O-Leinen **450,00 €**
 Bloch 2/1952. - Der Pharmakologe John Uri Lloyd (1849-1936) veröffentlichte vorliegendes Buch (OT "Etidorpha or the End of Earth"), dessen Titel rückwärts gelesen "Aphrodite" lautet, erstmals 1895 im Selbstverlag. Noch zu seinen Lebzeiten erlangte der "Hohlerde-Klassiker" 11 Auflagen. Der Protagonist reist ins Innere der Erde u. findet dort allerlei merkwürdige Kristalle, Pflanzen u. andere (prähistorische?) Lebewesen. Ungewöhnlich ist, dass für alle Erscheinungen "naturwissenschaftliche" Erklärungen gegeben werden, z.B. auch wie das Sonnenlicht durch die Erdkruste ins Innere dringt. Einige der Theorien geistern noch heute durch die Literatur, andere sind Vorwegnahmen (immer noch) aktueller grenzwissenschaftlicher Themen. Die Bedingungen im Innern der Erde seien sogar besser als aussen, was der Reisende auch am eigenen Körper verspüren kann. Er trifft auf andere Hohlerde-Reisende u. schliesslich auch auf die schöne "Etidorpha", die ihn hypnotisch auf die letzte Prüfung vorbereitet. - Um dem Buch Wirklichkeitgehalt zu geben, gibt Lloyd vor, dass er den Text von einem Johann Llewellyn Llongolyn Drury erhalten haben will, dem auf sehr mysteriöse Weise ein Fremder dieses Manuskript überlassen hatte, das mit dem Eintritt in eine geheime Gesellschaft beginnt. Da Drury/Lloyd dem Berichteten scheinbar skeptisch gegenüber steht, wird das Studium des Manuskriptes mehrmals unterbrochen, um die Wissenschaften zu rate zu ziehen. - U.a. über: Eine Unterrichtsstunde über geistiges Forschen; Die Bruderschaft der Adepten; Eine Lichtzone tief im Innern der Erde; Der Pilzenwald; Mein Schwergewicht verschwindet; Warnung vor der Biologie, der Wissenschaft vom Leben des Menschen; Materie ist aufgehaltene Bewegung; Ich höre auf zu atmen u. lebe trotzdem weiter; Unter den Trunkenbolden; Weitere Versuchung: Etidorpha; Der innere Ring oder das Aufhören der Gravitation; Das Ende der Erde. - Einbände leicht berieben; Ecken leicht bestossen, sonst gute u. frische Expl.
- 746. Lorenz, Helmut:** Das Echo von Meganta. Nie wieder Friede? Roman. 1.-10. Tsd. (Erstausg.) Berlin, Verlag für Volkstum, Wehr und Wirtschaft, 1935. 389 S., 1 Bl., 8°, O(?) - Pappband **102,00 €**
 Bloch 2/1988. - "Nach dem großen Weltkrieg, Zeit der Handlung: 'Eine unsichere Zukunft', stehen die Zeichen zwischen

den fiktiven Staaten `Imperia` mit seiner Hauptstadt Meganta (steht wohl für Deutschland) und `Atlanta` (England nachempfunden) wieder auf Krieg [...] Der Roman gehört zu jenen, die, ganz zeitgeistig, sich zwar gegen einen Rüstungswettlauf aussprechen, aber für eine starke Verteidigung plädieren." (Rottensteiner) - Einband etwas bestossen u. leicht fleckig; Vorsatz leicht fleckig; papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.

747. Lübke, Anton: Technik und Mensch im Jahre 2000. Erstausg. München, Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, [1927]. 372 S., mit zahlreichen Abb. im Text u. auf Taf., Gr.-8°, Illus. O-Leinen **148,00 €**

"So wird man einst, wenn der Mesch mit unheimlicher Geschwindigkeit in ungeheueren Höhen den Weltraum mit Raketenflugzeugen durchfährt und binen weniger Stunden in einem anderen Erdteil landet, [...] wenn der Mensch kein Benzin mehr kennt, das Zeitalter ohne Feuer gekommen ist [...] auch mit einem gewissen wehmütigen Lächeln auf unsere Zeit blicken." (Vorwort) - U.a. über: Das Perpetuum mobile; Die Erhöhung des Wirkungsgrades; Die Aufspeicherung des Sonnenlichtes in Lichtakkumulatoren; Windkraftmaschinen; Düngung durch Elektrokultur; Atomzertrümmerung; Die Mondrakete; Energien aus dem Inneren der Erde; Ozeankraftwerke; Verkehrswesen der Zukunft; Der Zukunftskrieg u. die Technik. - Einband leicht fleckig, berieben u. bestossen; Rücken etwas gelblichen; Vorsätze leicht fleckig; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

748. Madsack, Paul: Der schwarze Magier. Ein Roman in schwarz und Weiss. Erstausg. Bad Rothenfelde, Holzwarth-Verlag, [1924]. 272 S., 8°, Goldgepr. O-Leinen **150,00 €**
Bloch 2/2026. - Titel u. Kapitelüberschriften zeichnete Pinkepank. - Paul Madsack (1881-1949), Rechtsanwalt, Maler u. Literat. Einstmals Verlagsteilhaber u. Feuilleton-Chef des früheren "Hannoverschen Anzeigers". - Einband tlw. gelblichen u. leicht berieben, sonst ein gutes u. frisches Expl.

749. Madsack, Paul: Die metaphysische Wachfigur oder Auf Geisterfang mit Sir Arthur Conan Doyle. Eine magische Grotteske. Erstausg. München, Georg Müller, 1930. 229 S., 1 Bl., mit 32 Textillus. (von Alfred Kubin), 8°, Silbergepr. O-Leinen (Deckeltypographie) mit O-Umschlag **178,00 €**
Bloch 2/2027. - Ein "wahrheitsgemässer Bericht", in dem der Privatdetektiv u. Ich-Erzähler unter Mitwirkung von Arthur Conan Doyle okkulte Fälle in dem Ort Augustenburg löst; dabei wird sogar ein Geist gefangen genommen u. schließlich interviewt. - Paul Madsack (1881-1949), Rechtsanwalt, Maler u. Literat. Einstmals Verlagsteilhaber u. Feuilleton-Chef des früheren "Hannoverschen Anzeigers". - Umschlag etwas berieben u. mit kl. Randläsuren; Kopfschnitt min. fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. mit dem seltenen Schutzumschlag.

750. Mahlo, Richard Otto: Der Vampir und andere Erzählungen und Sagen aus dem Balkan. Nach dem Französischen frei bearbeitet von Richard Otto Mahlo. - [Von Verlagsseite ANGEBUNDEN:] Konrad Telmann: Sein Nebenbuhler und andere Erzählungen. - Theodor Storm: Hans und Heinz Kirch. [Deckeltitel: Der Vampir und anderes]. 1. Aufl. Leipzig, Hesse & Becker, [1913]. 72 S. / 170 S. / 80 S., Kl.-8°, O-Halbheinen **62,00 €**
Verlagssammelband, drei Bücher in einem. Erschienen anscheinend auch mit anderen angebundenen Werken in identischem Einband. - Einbandkanten etwas berieben; Rücken leicht fleckig; letzter Teil papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

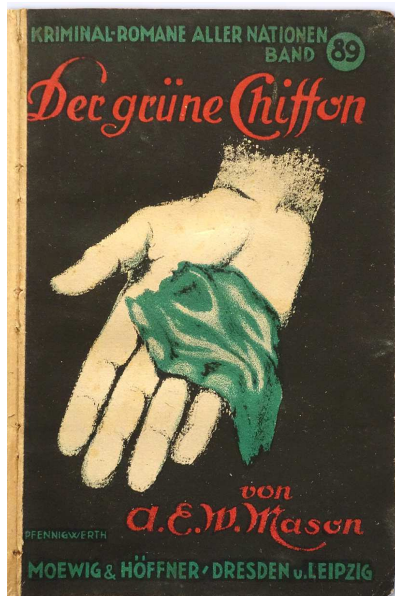
751. Mason, A[lfred] E[dward] W[oodley]: Der grüne Chiffon. Detektivroman. 1.-8. Tsd. Dresden u. Leipzig, Verlag von Moewig & Höffner, (1922). 191 S., Kl.-8°, Priv. Halbleinen **49,00 €**
(= Kriminalromane aller Nationen Bd.89). - Alfred Edward Woodley Mason (1865-1948) britischer Romancier, sein 1902 veröffentlichtes Werk "The Four Feathers" gehört zu einem der meistverfilmten Bücher. - Einband berieben u. bestossen; Innendeckel mit montierter "Leihbibliotheks-Ordnung"; fast durchgehend etwas fleckig, sonst ein gutes Expl. mit eingebundenen Deckel der O-Broschur. Selten.

752. Masovius, Werner: Gefesselte Stürme. Roman um Energiequellen der Zukunft. Erstausg. Berlin, Schützen-Verlag, 1943. 273 S., 8°, Illus. O-Karton **56,00 €**
Bloch 2/2065. - Einband berieben u. leicht bestossen; oberes Kapital mit kl Fehlstelle; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

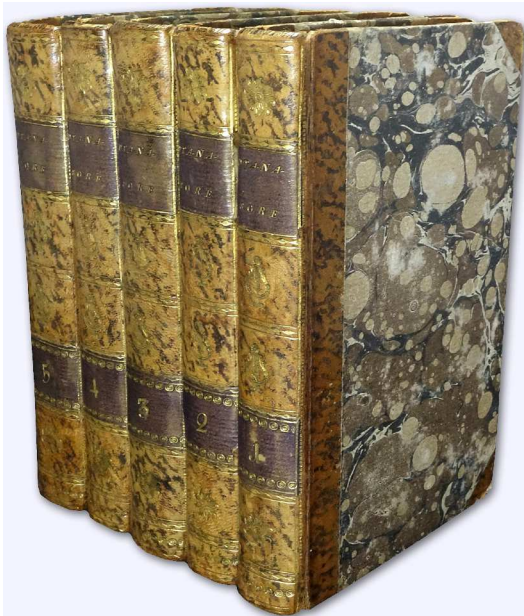
753. Meinhold, Wilhelm (Hrsg.): Sidonia von Bork: Die Klosterhexe angebliche Vertilgerin des gesammten herzoglich-pommerschen Regentenhauses. 1. Aufl. Leipzig, Enck-Verlag [H. Fikentscher], [1924]. 235 S., 1 Textabb., 8°, O-Leinen mit O-Umschlag **58,00 €**
Bloch 2/2102 (zur EA 1847-48). - (= Encks Gute Unterhaltungsromane). - Vorliegende Ausgabe ist vermutlich eine gekürzte Fassung? Die EA bestand aus 3 Bänden, 1911 erschien noch eine 2bändige Ausg. im Insel-Verlag. Im Buch keine diesbezüglichen Hinweise. - Umschlag leicht angestaubt u. mit kl. Randläsuren; Innendeckel mit Signaturstempel, sonst ein sehr gutes Expl.

754. Mercereau, Alexandre: Erzählungen aus der Finsternis. Berechtigte Übertragung aus dem Französischen von Dr. Georg Goyert. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Im Xenien Verlag, 1914. 165 S., 1 Bl., 8°, Marmoriertes O-Halbleder **200,00 €**

Bloch 2/2114. - "Alexandre Mercereaus 'Erzählungen aus der Finsternis' sind von der kubistischen Malerei, den Avantgardisten und Surrealisten sowie seiner Beschäftigung mit dem Okkultismus (er gründete eine einschlägige Zeitschrift, 'La Vie Mystérieuse') geprägt. Der literarische Großvater seiner frenetisch übersteigerten Texte ist Petrus Borel. Das Erzählerische spielt hier nur eine beigeordnete Rolle. Oft handelt es sich um philosophische Diskurse, denen Stimmungsbilder beigegeben sind, die an den Grundfesten der Ratio rütteln sollen." (Robert N. Bloch in seinem "Werkführer durch die utopisch-phantastische Literatur"). - Einband etwas berieben, sonst sauber u. gut.



Nr. 751



Nr. 756

755. Merian, Hans [d.i. Sybilla Rebeg]: Aus der vierten Dimension. Briefe des alten Drinkwitz. Erstausg. Leipzig, Verlag von Carl Reissner, 1890. 100 S., 8°, O-Karton **68,00 €**

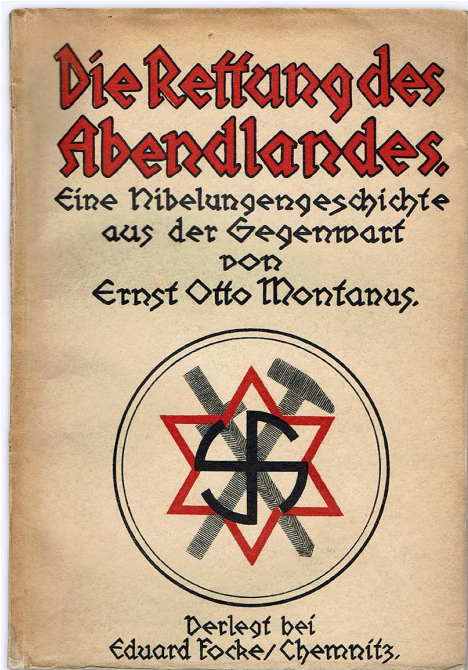
Kosch X, 872; Nicht bei Bloch. - Eine Glosse über den Spiritismus. Im Text u. Fußnoten wird auch auf versch. Spuk- u. Geistererscheinungen hingewiesen (z.B. Spuk von Resau) u. die entsprechende Literatur dazu genannt (u.a. die Zeitschrift "Sphinx"). Zur Schriftstellerin siehe Sophie Pataky's "Lexikon deutscher Frauen der Feder, Bd. 2" (Berlin 1898., S. 35f.). - Einband angeschmutzt, angeknickt u. rückseitig beschabt; erste Lage gelockert, sonst innen gutes Expl. - Selten.

756. [Meyern, Friedrich Wilhelm von]: Dya-Na-Sore oder die Wanderer. Erster bis Fünfter Band [kompl.]. Neue Aufl. Leipzig, Schaumburg und Comp., 1800. 432 S., mit Frontispiz nach V. Kininger / 471 S. / 492 S. / 454 S., 2 Bll. / 550 S., 1 Bl.; jew. mit gest. Titelvignette von J. Wertheim u. Schlussvignette von K. Ponheimer, Kl.-8°, Marmoriertes Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rückenornamenten (5 Bde.) **1200,00 €**

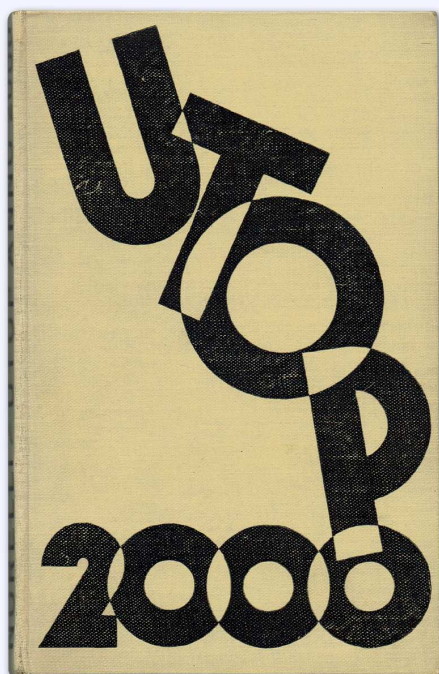
Bloch 2/2135 (zur EA 1787); Ackermann V/216; Wolfstieg 41514; Kloss 3964; Taute 2662; Goedeke V,460: "Sein nach Indien u. Tibet verlegter Roman Dya-Na-Sore behandelt in lyrisch-traumhafter Verzückung irdische Ideen." - Maßgebliche, auf fünf Bände vermehrte, Ausgabe von letzter Hand, deren Inhalt zu Zeiten der Französischen Revolution so bedenklich erschien, dass das Werk in Wien konfisziert u. verboten wurde. - Dazu Arno Schmidt in "Dya na sore. Gespräche in einer Bibliothek": Das Werk "gehört durchaus zur Prima Plana unserer deutschen Literatur. Gewiß, ein Zwitter von Abhandlung und Erzählung; die Mitte zwischen Platons schon zitierter 'Politeia' und dem 'Zarathustra'. So glänzend hätte es in die Hitlerei gepaßt, daß es völlig unverständlich bleibt, warum dieses Buch 1933 nicht als allererstes neu aufgelegt wurde." (S.19). Während Wolfgang Harich in "Jean Pauls Revolutionsdichtung" die politischen Absichten des Autors als hohe demokratische Revolution einstuft. - Einbände leicht bestossen, berieben u. tlw. mit Wurmsspuren; sonst schöne u. wohlerhaltene Expl.

757. Montanus, Ernst Otto: Die Rettung des Abendlandes. Eine Nibelungengeschichte aus der Gegenwart. Erstausg. Chemnitz, Eduard Focke Verlag, 1921. XI, 396 S., 8°, Illus. O-Karton **50,00 €**

Bloch 2/2175. - Völkisch-utopischer Zukunftsroman, der sich schon im Titel bewusst gegen Spengler's These vom "Untergang des Abendlandes" wendet. Werner Hillmann, Protagonist dieses Werkes, ist ein Frontoffizier Jüngerscher Prägung, der sich nach dem Frieden von Versailles ins "Nordische", nach Norwegen, an den Germanfjord zurückzieht u. dort in der Erwartung besserer Zeiten ein Zentrum zur "Erforschung der sozialen Fragen vom germanischen Standpunkte" gründet. Als sich die Verhältnisse in Deutschland zum besseren wenden, kehrt Hillmann zurück ins Reich, um als Diplomat, Heerführer u. schließlich Reichsverweser den längst fälligen Revanchekrieg gegen Frankreich in die Wege zu leiten. - "Darum reite in mir der Entschluß, dem lähmenden Eindruck des neuen Schlagwortes vom 'Untergang des Abendlandes' eine lebendige Geschichte gegenüber zu stellen, die das Volk mit dem Gedanken vertraut machen soll, daß seine Resignation nicht berechtigt ist [...] Was will ich damit nun erreichen? - Das mißhandelte deutsche Volk soll einmal sehen, wie eine Errettung aus den Klauen der Feine möglich sein und der Untergang des Abendlandes vermeiden werden könnte [...] Das germanische Abendland ist der nächste Träger der Menschheitskultur, es ist noch nicht am Ende seiner Kraft." (Vorwort) - Einband gebräunt, etwas bestossen u. rückseitig leicht angeknickt; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 757



Nr. 762

758. Münzer, Kurt: Der graue Tod. Novellen aus dem Kriege. Erstausg. München, Georg Müller, 1915. 287 S., 2 Bll., 8°, Illus. O-Pappband **42,00 €**

Kurt Münzer (1879-1944), deutscher Schriftsteller, der ab 1904 auch in Zürich studierte, wo er mit dem Schauspieler Karl Feigl liiert war. Er war beteiligt an einem Erpressungsversuch gegenüber Magnus Hirschfeld u. Benedict Friedländer, für den sein Freund Feigl zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wurde. Münzer schrieb über 20 Romane, Novellen, Theaterstücke u. Kurzgeschichten, die tlw. hohe Auflagen erzielten. 1933 emigrierte er in die Schweiz; drei seiner Titel standen im NS auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". - Ein sehr gutes Expl.

759. Mynona [d.i. Salomo Friedlaender]: Der Schöpfer. Phantasien. Mit achtzehn Federzeichnungen von Alfred Kubin. Erste Buchausg. München, Kurt Wolff Verlag, [1920]. 4 Bll., 92 S., mit 18 Illus., Gr.-8°, Illus. O-Halbleinen **88,00 €**

Bloch 2/2237; Mynona-Kat. 333; Horodisch (Kubin) 33. - Salomo Friedlaender (1871-1946) studierte zunächst in München u. Berlin Medizin u. Zahnmedizin, seit 1896 dann spekulative Philosophie. Nach seiner endgültigen Übersiedlung nach

Berlin (1906) schreibt er unter dem Pseudonym "Mynona" Gedichte u. Grotesken, die in den expressionistischen Zeitschriften "Der Sturm" u. "Die Aktion" veröffentlicht werden. - Einband etwas gebräunt, leicht fleckig u. mit einer kl. Abschabung; Vorsätze leicht fleckig; sonst ein gutes Expl.

760. Mynona [d.i. Salomo Friedlaender]: Unterem Leichentuch. Eine tolle Spukgeschichte. Erstausg. Hannover, Paul Steegemann Verlag, 1920. 57 S., 3 Bll., 8°, Illus. O-Karton **72,00 €**

Bloch 2/2238. - (= Die Silbergäule Bd. 45-47). - S. Friedlaender (1871-1946) studierte zunächst in München u. Berlin Medizin u. Zahnmedizin, seit 1896 dann spekulative Philosophie. Nach seiner endgültigen Übersiedlung nach Berlin (1906) schreibt er unter dem Pseudonym "Mynona" zunächst Gedichte u. Grotesken, die in den expressionistischen Zeitschriften "Der Sturm" u. "Die Aktion" veröffentlicht werden. - Innendeckel mit Signaturkürzel, sonst ein gutes Expl. der seltenen Ausg.

761. Nord, F. R. [d.i. Friedrich Robert Wilhelm Horn]: Der ferne Wille. Roman. Erstausg. Berlin, Ring-Verlag, 1928. 319 S., 8°, O-Leinen **60,00 €**

Bloch 2/2297. - Durch einen Selbstmordversuch gelingt dem Protagonisten körperloses Reisen, so gelangt er in den Jemen, wo sich in einem geheimnisvollen "Tal der Weisheit" das älteste Kulturzentrum der Welt befindet. - Einband leicht fleckig; Innendeckel mit Namensaufkleber; Vorsatz mit Widmung, sonst ein gutes Expl.

762. Norelli, Peter: Utop Anno 2000. Wertumwertung. Bericht über die erste Tagung des internationalen intersäkularen Weltverbandes der Utopisten (10.-17. Juni 2000). Erstausg. Wien, Fiba-Verlag, 1936. 182 S., 8°, Illus. O-Leinen (von Hans Hofmann) **220,00 €**

Bloch 2/2300. - Der Titel stand im NS 1938 auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". - "Dieses kuriose Büchlein bietet das Protokoll einer Utopistentagung, deren Hauptzweck der Vergleich der damaligen Zustände mit den Prophezeiungen verstorbener Utopisten war [...] Die Radiotechniker haben mit den Mitteln der Technik mit den abgeschiedenen Seelen Verbindung aufgenommen, was umso müheloser ging, als die Geister seit jeher alle Sprachen verstanden haben. Eine einzigartige Sensation war es für den Hörer, als Thomas More sich mit Sokrates und Campanella über Problematik des Privateigentums oder mit Nietzsche über Ehe und Gattenwahl aussprach, als Plato einem Backfisch persönlich über die platonische Liebe Auskunft erteilte, als Francis Bacon und Campanella ihre kühnen Gedanken über Wissenschaftsreform zum besten gaben." (S.5) [...] Der Text ist [...], nur dürftig als Belletristik verkleidet, die Betrachtung einiger, keineswegs aller Utopien im Licht zeitgenössischer Entwicklungen [...]. Der leichteren Zugänglichkeit halber ist der Band auch mit einem Register ausgestattet. Interessant ist, daß die Utopisten so etwas wie Gentechnik entwickelt haben." (Rottensteiner) - Die Sitzungsthemen: Schilderung der Weltkrise; Die Entstehung der Umwertungsidee; Privateigentum u. allg. Wohlfahrt; Alltagsleben. Handel u. Verkehr; Umwertung der Kultur; Ehe, Familienleben, Biologie u. Medizin; Die Lösung des Geldproblems. - Einband min. berieben, sonst ein gutes u. schönes Expl.

763. Perutz, Leo[pold]: Der schwedische Reiter. Roman. Erstausg. Wien, Paul Zsolnay Verlag, 1936. 273 S., 8°, O-Leinen mit O-Umschlag **400,00 €**

Bloch 2/2397. - Leopold Perutz (1882-1957) blieb trotz seiner erfolgreichen Romane immer finanziell von seiner Familie abhängig. Der Tod seiner Frau im Jahre 1928, kurz nach der Geburt des 3. Kindes, warf Perutz aus seiner erfolgreichen Laufbahn. Die persönliche Krise fiel mit der politischen Krise in Österreich zusammen. Perutz emigrierte im Juli 1938 nach Palästina. Sein literarisches Werk besteht zum großen Teil aus historischen Romanen, die Ergebnisse umfangreicher Quellenstudien sind. Ungezungen nutzte er Bestandteile theologischer u. magischer Weltbilder. - Umschlag geringfügig fleckig u. mit kl. Randläsuren; Einband leicht bestossen u. fleckig; Vorsatz mit kl. handschrftl. Kürzel u. beigelegter Todesanzeige von Perutz; im hinteren Vorsatz montierter O-Fotoabzug, der Perutz u. Gefährtin in alpenländischer Tracht zeigt, sonst ein gutes Expl. - Seltene EA.

764. Perutz, Leo[pold]: Die dritte Kugel. Erstausg. München, Albert Langen, [1915]. 359 S., mit Frontispiz (Holzschnitt) u. Titelvignette, 8°, Illus. O-Pappband (Bezugspapier an beiden Kapitalen abgesetzt) **185,00 €**

Bloch 2/2390. - "Die dritte Kugel" war sein erster Roman, in dem der Deutsche Graf Grumbach im 16. Jh. auf Seite der Azteken gegen die spanischen Konquistadoren kämpft. Ein Pakt mit dem Teufel verhilft Grumbach zu einer Arkebuse mit drei verfluchten Kugeln. - Einband berieben, bestossen u. tlw. gebräunt; min. leseschief; tlw. leicht fleckig; fast durchgehend mit einer angeknickten Ecke, sonst ein gutes Expl.

765. Perutz, Leo[pold]: Wohin rollst du, Äpfelchen... Roman. Erstausg. Frankfurt a. M., Frankfurter Verlagsanstalt, [1928]. 276 S., 2 Bll., 8°, O-Leinen **120,00 €**
Einband leicht angestaubt, sonst ein gutes Expl.

766. Petri, Olaf: ...und die Toten leben doch! Die Geschichte einer seltsamen Frau. Erstausg. Wolfenbüttel, Verlag der Freude (Georg Koch und Paul Zieger), [1930]. 262 S., 8°, Goldgepr. illus. O-Leinen **78,00 €**

Bloch 3594 (Nachträge). - "Alle Vorkommnisse meiner Geschichte sind durchaus wahr, für jede Begebenheit können die

einwandfreien Zeugen nachgewiesen werden. Die seltsame Frau lebt mitten unter uns; der Verfasser wurde durch sein Erleben bei ihr so gepackt, daß er ihre Geschichte schreiben mußte! So ergibt sich für die Neulinge durch dieses Beweisbuch die unverrückbare Tatsache, daß es ein Fortleben nach dem Tode gibt. Für die in der Geisteswissenschaft fortgeschrittenen Schwestern und Brüder ist das Buch ein Rüstzeug, das ihnen deshalb viel geben wird, weil sie allen Gegnern mit dem Tatsachenmaterial entgegentreten können. Das Buch will vor allem eins: es will Liebe in die Welt bringen." (Nachwort) - Einband tlw. berieben u. leicht fleckig; Vorsätze geringfügig fleckig; sonst ein gutes Expl.

767. Pierre, Paul: Samsara. Ein okkultur Roman. Erstaug. Cassel, Arkana Verlag, [1923]. 1 Bl., 103 S., 8°, Illus. O-Pappband **180,00 €**

Bloch 2/2414. - "Du sahst den Tag und sahst die Nacht seines Lebens, das mag Dir genügen. Wandlungen, Verwandlungen ist alles unterworfen, was da ist. Das ist Samsara. Seit Ewigkeiten brennt die Flamme Deines Ich. Dein Geist rang mit dem Dämon Deines Geistes [...] Du hast die Vergangenheit bezwungen, nun frage nicht mehr, woher Du gekommen bist, nun suche das Tor der Sonne!" (S.102) - Einband angestaubt u. leicht berieben; Ecken bestossen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

768. Possendorf, Hans [d.i. Hans Mahner-Mons]: Der Krystall-Seher von Gill Street. Roman. Erstaug. Berlin u. Leipzig, W. Vobach, [1926]. 272 S., 8°, Silbergepr. illus. O-Leinen **66,00 €**

Bloch 2/2451; Gregor A. Gregorius (d.i. Eugen Grosche, ehem. Oberhaupt der FS) nennt das Buch in seinem "Exorial" in der Liste "Empfehlenswerte magische Romanliteratur" (dort als: "Der Kristallseher v. Gill Street"). - Rücken gebräunt u. angerissen; Kanten leicht bestossen u. mit Fleckspuren; zwei ExLibris (Hans W. Steickart u. Max Schubert); innen tfs. gering fleckig, sonst gutes Expl.

769. Rachilde [d.i. Marguerite Vallette-Eymery]: Die Gespensterfalle. Seltsame Geschichten. Dtsch. Erstaug. Minden in Westfalen, J.C.C. Bruns, 1911. 3 Bl., 237 S., 1 Bl., mit Frontispiz (Foto der Autorin) u. Buchschmuck, 8°, O-Pappband **120,00 €**

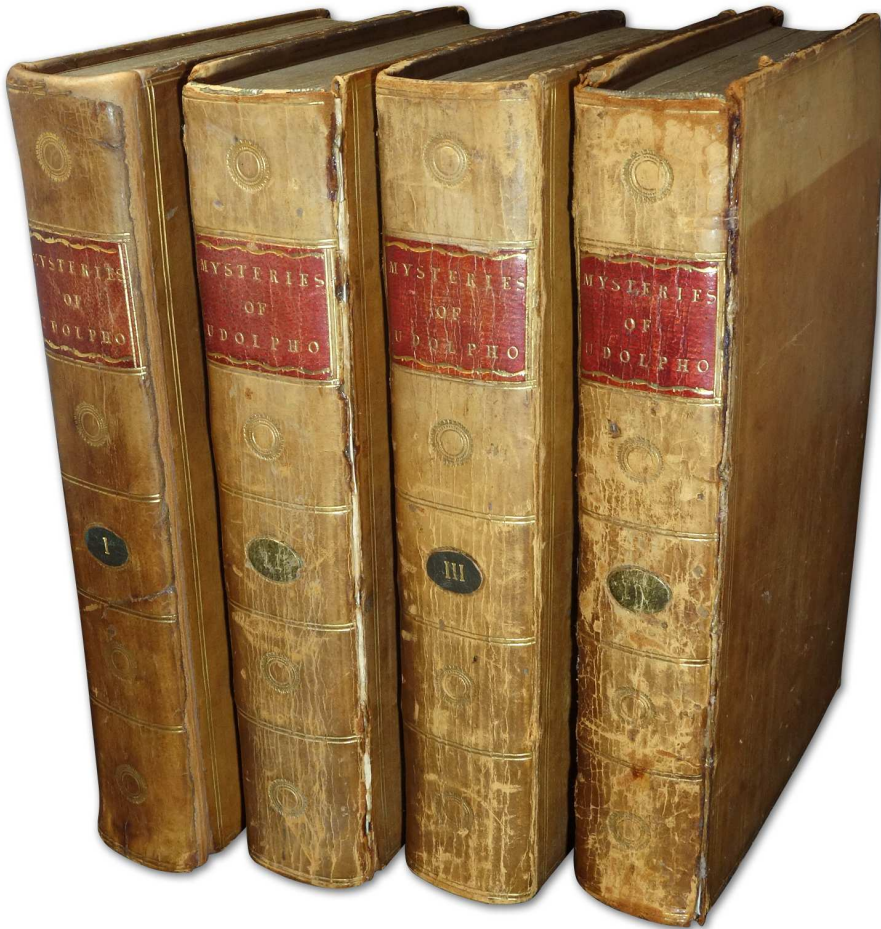
(= Meisterwerke der Weltliteratur, Bd. 36). - Bloch 2/2480. - Deutsch von Paul Zifferer. Umfangreiche Einleitung von Max Bruns u. mit franz. u. dtsh. Bibliographie. Doppelblattgroße Titellilus. u. Großbuchstaben der Kapitelanfänge von Ludwig Enders. - Einband tlw. geringfügig beschabt, sonst ein gutes Expl. - Von seltener Provenienz: das vorliegende Buch stammt aus der Bibliothek von Dr. Henri Clemens Birven (1883-1969), Ingenieur, Schriftsteller u. Vertreter des Magischen Idealismus. Zw. 1927-31 Hrsg. der Zeitschrift "Hain der Isis". Gründete ein "Magiologisches Studio Teletes" u. war mit Gustav Meyrink u. Aleister Crowley persönlich bekannt. Seine umfangreiche Bibliothek wurde von den Nazis geplündert. Im Vorsatz mit seiner Signatur "Dr. Henri Birven".

770. Radcliffe, Ann: The Mysteries of Udolpho, a Romance; interspersed with some pieces of poetry. In four Volumes. First Edition, London, Published by G.G. & J Robinson, 1794. 1 p., 428 pp. / 1 p., 478 pp. / 1 p., 463 pp. / 1 p., 428 pp., 8°, gilt stamped leather (four separate vols.) **1900,00 €**

Ann Radcliffe (born as Ann Ward, 1764-1823). "The Mysteries of Udolpho" was her fourth and most popular novel. It tells of Emily St. Aubert, who suffers misadventures that include the death of her mother and father, supernatural terrors in a gloomy castle, and machinations of an Italian brigand. Often cited as the archetypal Gothic novel. Although preceded and influenced by Walpole's "The Castle of Otranto" and Leyland's "Longsword". - 1. vol.): Binding slightly stained and at the spine rebound; edges a bit bumped; paste downs stained. - 2. vol.): Binding slightly stained; at the spine both joints torn (but firm); edges slightly bumped; one hinge reinforced with a strip of paper; paste downs stained. - 3. vol.): Binding slightly rubbed and stained; edges slightly bumped; paste downs stained. - 4. vol.): Binding slightly rubbed and stained; at the spine both joints torn (but firm); paste downs stained. - Some pages in all volumes are slightly brown stained, otherwise good copies. Rare.

771. Rautenburg, L.: Der Dreibund an die Front! Erstaug. Dresden, Verlag von Carl Reissner, 1914. 377 S., 3 Bl., 8°, Illus. O-Leinen **75,00 €**

Bloch 2/2498. - Kriegsutopie kurz vor Ausbruch des I. WK. - Einband min. gewölbt u. etwas fleckig (am Rückendeckel beides stärker); hinterer Vorsatz u. Innendeckel fleckig, sonst ein gutes Expl.



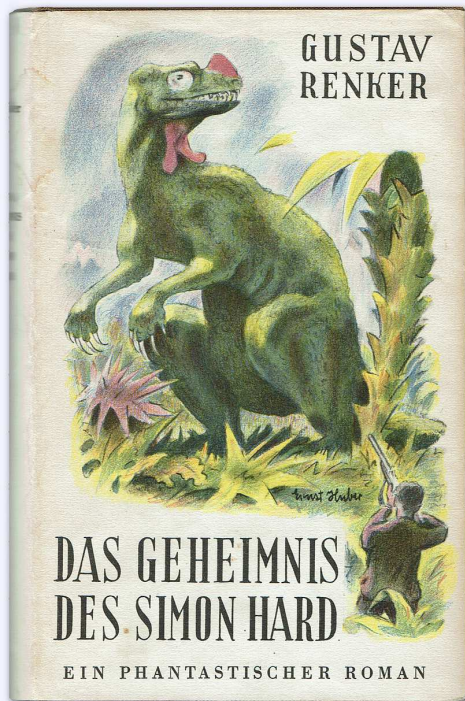
Nr. 770

772. Redzich, Constantin [d.i. Egon Falkenhayn]: Ein Besuch auf dem Mars im Jahre 3000. 1.-5. Tsd. (Erstausg.). Stuttgart, Wagnersche Verlagsanstalt, 1922. 183 S., 8°, Illus. O-Halbleinen **80,00 €**

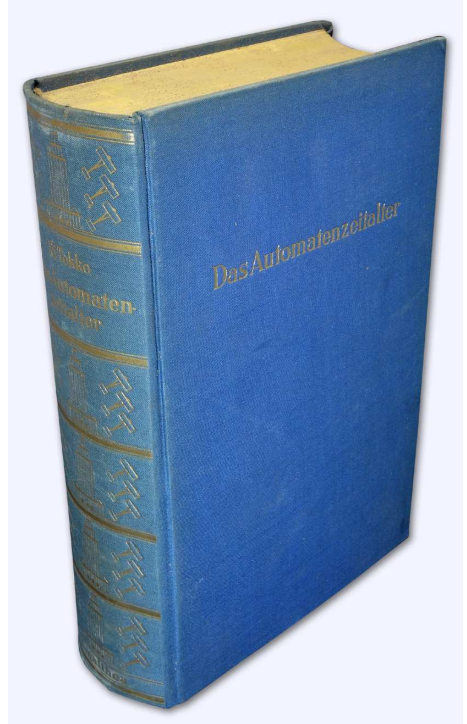
Bloch 2/2509. - Der Roman "ist ein höchst merkwürdiges Produkt [...] eine Sammlung von merkwürdigen Erfindungen und wissenschaftlicher und sozialer Entdeckungen, die allerdings rein phantastisch, unwissenschaftlich und ganz und gar unzeitgemäß sind [...] sie stammen aus dem neunzehnten Jahrhundert [...] aber es ist ein reizvolles Sammelsurium skurriler Einfälle." (Rottensteiner) - Einband berieben, bestossen u. etwas fleckig; Vorsätze angestaubt; Titelfrückseite gestempelt, sonst ein gutes Expl.

773. Renker, Gustav: Das Geheimnis des Simon Hard. Ein phantastischer Roman. Erstausg. Zürich, E. A. Hofmann Verlag, 1943. 263 S., 8°, O-Leinen mit Goldschrift u. mit O-Umschlag **98,00 €**

Bloch 2/2557. - In einem Bergwerk wird eine prähistorische Welt mit Sauriern u. fleischfressenden Pflanzen entdeckt. - Umschlag am Rücken leicht fleckig, sonst ein sauberes u. gutes Expl.



Nr. 773



Nr. 774

774. Ri Tokko (d.i. Ludwig Dexheimer): Das Automatenzeitalter. Ein prognostischer Roman. Erstausg. Zürich-Leipzig-Wien, Amalthea-Verlag, (1931). 898 S., 3 Bil., 8°, Goldgepr. O-Leinen **365,00 €**

Bloch 2/2569: Der Titel wurde im NS in der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums" von 1938 geführt. - "Das Automatenzeitalter von Ri Tokko gehört zu den faszinierendsten Utopien des 20. Jahrhunderts, nicht aus literarischen Gründen, sondern wegen der Fülle der Ideen, der Modernität der Bilder, der Treffsicherheit der Prognosen und der pazifistisch-liberalen Einstellung des Verfassers – eine Rarität in der deutschen Science Fiction der Vorkriegszeit. Die Qualitäten des Romans überstrahlen bedenkliche Eigenschaften wie etwa die Hochschätzung der Eugenik und machen ihn auch 74 Jahre nach der Erstausgabe noch lesenswert. Die Lektüre ermöglicht zudem den Einblick in das Denken und Fühlen eines Mitglieds der technischen Intelligenz am Ende der Weimarer Republik." (Ralf Bülow in einer Neuausgabe von 2004) - So beschreibt Dexheimer z.B. die von Papier losgelöste Wissensvermittlung über ferntechnische Apparate aus Zentralbibliotheken, gleichzeitig nutzbar von unzähligen Lesern, eine erste Vorwegnahme des Internets. Auch die Wiedererschaffung ausgestorbener Arten (im Roman: Dinosaurier), sowie: Hormonelle Empfängnisverhütung, Recycling, Nanotechnik, Sex mit Robotern u. geklonte Menschen sind u.a. Teil seiner Visionen. - Ludwig Friedrich Dexheimer (1891-1966) deutscher Chemie-Ingenieur. Wegen Stilllegung mehrerer Betriebsteile verlor er 1929 seinen Arbeitsplatz u. betätigte sich dann als Autor von Fachartikeln, bis er 1937 in seinen erlernten Beruf zurückkehren konnte. Von 1949 an war er Schatzmeister, der in Frankfurt am Main ansässigen Südwestdeutschen Gesellschaft für Weltraumforschung. "Das Automatenzeitalter" blieb sein einziges Werk; es erschien im November 1930, vordatiert auf 1931. (Nach Wikipedia). - Einband leicht fleckig; Rücken leicht berieben u. gelblich, sonst ein gutes Expl.

775. Richter, Hermann: Mitternachtssonne. Der Roman einer gespaltenen Seele. Erstausg. Pfullingen (Württ.), Johannes Baum Verlag, [1926]. 136 S., 8°, Priv. gemustertes Halbleinen mit Rückentitel **68,00 €**

Bloch 2/2579. - "Und wie ist es mit den freischwebenden Tischen? `Auch das ist leicht erklärt. Die Sitzungsteilnehmer, deren seelische Wellen sich durch die Ketten summieren, stellen eine derartig potenzierte magnetische Kraft dar, daß diese Kraft in der Lage ist, körperliche Kräfte zu sich emporzuziehen. Ihre Hände strömen gewissermaßen elektrische oder magnetische Wellen aus. Die Existenz derartigen Wellen ist jüngst durch einen Ingenieur Fritz Grunewald nachgewiesen [...] Bei Dunkelsitzungen wurden sogar manchmal eine Leuchterscheinung beobachtet." - Einband etwas fleckig, bestossen u. berieben; Vorsätze leicht fleckig; Besitzervermerk; innen einige angeknickte Ecken; zwei Seiten mit schwachem Fleck, sonst ein gutes Expl. - Selten.

776. Ridley, Francis] Ambrose]: Die grüne Maschine. Roman. Dtsch. Erstausg. Berlin, Verlag von Th. Knauer Nachf., [1930]. 254 S., 1 Bl., Kl.-8°, Priv. gemustertes Halbleinen mit Rückentext **82,00 €**

Bloch 2/2589. - Über Arthur S. Jinks Abenteuer bei den Riesenmännern auf dem Mars. - Francis Ambrose Ridley (1897-1994), britischer Schauspieler u. Schriftsteller. 1930 Mitgründer der britischen Sektion der Marxistischen Liga, später trat er der Independent Labour Party bei. - Titelblatt fleckig, sonst ein gutes Expl.

777. Rosegger, Hans Ludwig: Der Golfstrom. Roman. 6.-8. Aufl. Berlin u. Leipzig, Schuster & Loeffler, 1913. 169 S., 3 Bil., 8°, Illus. O-Leinen **78,00 €**

Bloch 2/2644. - Frühe völkische Utopie, bei der die Amerikaner den Golfstrom umleiten wollen, um das konkurrierende Europa in eine neue Eiszeit zu stürzen. Nach Krieg, Umsturz u. Revolution rettet die Eiszeit das wiedererstandene Deutsche Reich vor dem Verfaulen, "unser Volk wurde wieder enthaltsam, stark, bescheiden, arbeitsfreudig, es gesundete." Bei Jost Hermand, "Der Traum vom neuen Reich" (S.58f), wird der Roman als sozialdarwinistisches u. rassistisches Bsp. der Gattung vor 1914 ausführlich angeführt. - Einband stark stockfleckig, sonst ein gutes Expl.

778. Rosegger, Hans Ludwig: Die blutrote Perle und andere Sonderbarkeiten. Erstausg. Köstritz u. Leipzig, C. Seifert Verlag, 1910. 256 S., 8°, Illus. O-Leinen mit Kopffarbschnitt **120,00 €**

Bloch 2/2643. - Inhalt: Die blutrote Perle; Die Dame mit der Maske; Telepathie; Der Klabutermann; Atahualpa; Die unästhetische Prinzessin; Der Berg des Primus; Der Sonderbare; Der Japs; Gluxhase; Der Lift; Der Walzer; Der schwarze Kiesel; Mademoiselle Yvette; Der rote Zar; Wie Grete Bloomshooven sehend wurde; Die Tugendrose; Er, Sie und Doktor Meller. - Einband leicht gebräunt u. fleckig, sonst ein gutes Expl.

779. Scheerbar, Paul: Die Seeschlange. Ein See-Roman. Erstausg. Minden in Westf., J.C.C. Bruns` Verlag, [1901]. 4 Bil., 228 S., Kl.-8°, Illus. O-Leinen **298,00 €**

Bloch 2/2725. - Paul Carl Wilhelm Scheerbar (1863-1915); der deutsche Schriftsteller schrieb auch unter den Pseudonymen Kuno u. Bruno Küfer. Er beeinflusste u.a. Alfred Jarrys Theaterstücke u. die Glasarchitektur des Architekten Bruno Taut. Walter Benjamin verfasste ein bewunderndes Essay über seinen Asteroiden-Roman "Lesabéndio" u. zu den ersten Büchern des jungen Rowohlt-Verlags gehörte sein skurriler Gedichtband "Katerpoesie". Trotzdem blieb er weitgehend erfolglos u. kämpfte zeitlebens mit finanziellen Schwierigkeiten. Heute zählt Scheerbar zur Avantgarde der frühen utopisch-phantastischen Literatur. - Einband leicht berieben u. geringfügig fleckig, sonst ein schönes Expl.

780. Schloschauer, August: Die Pantoffel Gottes. Roman. Erstausg. Wien, Wilhelm Frick Verlag, 1937. 272 S., 8°, O-Leinen **90,00 €**

Bloch 2/2768. - Phantastischer Zeitreiseneroman: "Erlebnisse des Jakob Marenhofer, geb. am 1. April 1803, niedergeschrieben in seinem fünfzigsten Lebensjahre. Zu eröffnen am 1. April des Jahres 2853. Dem, der sie früher öffnet und liest meinen Fluch!" (S.12) - Einband angestaubt u. an den Kanten tlw. berieben; zwei Ecken bestossen; Vorsatz mit Widmung, sonst ein gutes Expl.

781. Schmeidler, Heinz: Sperma-Type D1. Ein medizinisch-kriminalistischer Roman. Erstausg. Dresden, Carl Reissner Verlag, 1931. 175 S., 8°, O-Leinen **58,00 €**

Bloch 2/2769. - Kriminalroman um Eugenik u. künstliche Befruchtung; Sperma wird von einer Leiche entnommen u. einer Protagonistin eingepflanzt. - Einband etwas angestaubt u. leicht fleckig; etwas leseschief; Vorsatz mit zwei Signaturen, sonst ein gutes Expl.

782. [Schnabel, Johann Gottfried] und Ludwig Tieck: Die Insel Felsenburg oder wunderliche Fata einiger Seefahrer. Erster bis Sechster Band [kompl.]. Eine Geschichte aus dem Anfange des achtzehnten Jahrhunderts. Eingeleitet von Ludwig Tieck. 2. u. 1. Aufl. Berslau, im Verlage von Josef Max und Komp., 1840, 1840, 1840, 1840, 1828, 1828. LIII, [2], 317 S. / 373 S. / 345 S. / 310 S. / 361 S. / 270 S., 1 Bl., Kl.-8°, 4 Bde. Halbleder d. Zt. u. 2 versch. Pappbände d. Zt. **500,00 €**

Johann Gottfried Schnabel (1692-1744/1748) schrieb den Roman "Insel Felsenburg" bzw. "Wunderliche Fata einiger Seefahrer..." unter dem Pseudonym Gisander in vier Teilen (1731-1743). Auch Goethe erwähnte den Titel als Teil seiner Jugendlektüre. Die dann in Vergessenheit geratene deutsche Robinsonade u. Staatsutopie wurde 1828 in der vorliegenden Bearbeitung von Ludwig Tieck neu herausgegeben. Tieck machte das Werk durch die straffende u. sprachlich modernisierte Fassung wieder bekannt (vgl. auch Fritz Brüggemann: Utopie und Robinsonade. Untersuchungen zu Schnabels Insel Felsenburg. A. Duncker, Weimar 1914). - Einbände berieben u. bestossen; tlw. gestempelt u. mit Besitzervermerken; tlw. fleckig, sonst eine gute Reihe in unterschiedlichen Einbänden.

783. Schulz, Otto: Tlavatl. Ein okkultur Roman. Erstausg. Pfullingen (Württ.), Johannes Baum Verlag, [1928]. 202 S., 3 Bil., 8°, O-Leinen mit Goldschrift **98,00 €**

Bloch 2/2838. - "In der deutschen Atlantis-Romanliteratur nimmt dieses recht unbekannt gebliebene Buch eine erfreuliche

Sonderstellung ein, es ist nämlich trotz all seiner Mängel nicht langweilig [...] Dieser `okkulte Roman` orientiert sich nicht an Meyricks oder Spundas esoterischen Initiationsromanen [...] Schulz wendet die Mittel des Spannungs- und Abenteuerromans an, wie es schon Hans Possendorf (Die Kröte, 1923) vor ihm mit Erfolg getan hat." (Robert N. Bloch im "Werkführer durch die utopisch-phantastische Literatur") - Ein gutes Expl.

784. Seelinger, Ewald Gerhard: Englands Feind. Der Herr der Luft. Erstausg. Wiesbaden, Westdeutsche Verlagsgesellschaft, [1910]. 351 S., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **78,00 €**

Bloch 2/2862. - Gekürzte Version von "Der Schrecken der Völker". - Wüster Abenteuerroman um einen deutschen Ingenieur, der ein festes Knallgas entwickelt hat u. den Sprengstoff auch zum Antrieb seines Luftschiffes nutzt. Sein Ziel ist ein erzwungener Weltfrieden u. dazu ist ihm jedes Mittel recht. - Einband leicht schiefgelesen; Kanten etwas berieben; Vorsatz gestempelt, sonst ein gutes Expl.

785. Seidel, Heinrich: Fliegender Sommer. Erstausg. Breslau, Verlag von Rud. Hoffmann, 1873. VI, 1 Bl., 179 S., 2 Bll. (Vlg.-Anz.), 12°, Goldgepr. Leinen **98,00 €**

Enthält: Die drei Knaben; Eine seltsame Geschichte; Die blaue Blume; Das Zauberclavier; Erika; Hans Peiter Semmelmann; Das Hünengrab; Die kleine Marie; der Maler. - "Die Welt ist sehr vernünftig geworden.(...) Da kommen nun diese leichten Phantasiegespinnste geflogen, und die Welt wird gleichgültig an ihnen vorübergehen." Heinrich Seidel (1842-1906 deutscher Ingenieur u. Schriftsteller). - Innengelenk vorne aufgeplatzt; Vorsatz am Bund mit Filmoplast geklebt; Titel gebräunt u. etwas fleckig; Seiten tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. Selten.

786. Sibson, F[ran]cis H[enry]: Die Überlebenden. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Wilhelm Goldmann Verlag, [1933]. 253 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Leinen **78,00 €**

Bloch 2/2896. - Während eines unterirdischen Seebebens kollidieren zwei Ozeandampfer. Die Überlebenden stranden auf einem neuen Kontinent, der sich nun in der Sargassosee erhebt. - Einband etwas fleckig; Rückendeckel leicht gewölbt u. mit Feuchtigkeitsrand, sonst ein gutes Expl.

787. Spanner, E[dward] F[rank]: Der zerbrochene Dreizack. (The broken Trident). Autorisierte Übersetzung von Leo und Alexander von Schimpff. [Deckel: Ein Luftfahrroman der Zukunft]. 1.-3. Tsd. (Dtsch. Erstausg.). Berlin, Schlieffen-Verlag, [1927]. 244 S., 8°, O-Leinen mit Deckelvignette **80,00 €**

Bloch 2/2944. - Eine heimlich konstruierte deutsche Luftflotte zwingt das unvorbereitete England zur Kapitulation. - Einband leicht gebräunt u. min. fleckig; Kopschnitt stärker braunfleckig, sonst gutes Expl.

788. Spieß, Ch[ristian] He[nr]ich: Das Petermännchen. Erster u. zweiter Theil [kmpf.]. Geistesgeschichte aus dem dreizehnten Jahrhundert. Nürnberg, Georg Winter, 1841. 192 S. / 192 S. (183-192 Vlg.-Anz.), Kl.-8°, Priv. Halbleder (2 Bde.) **700,00 €**

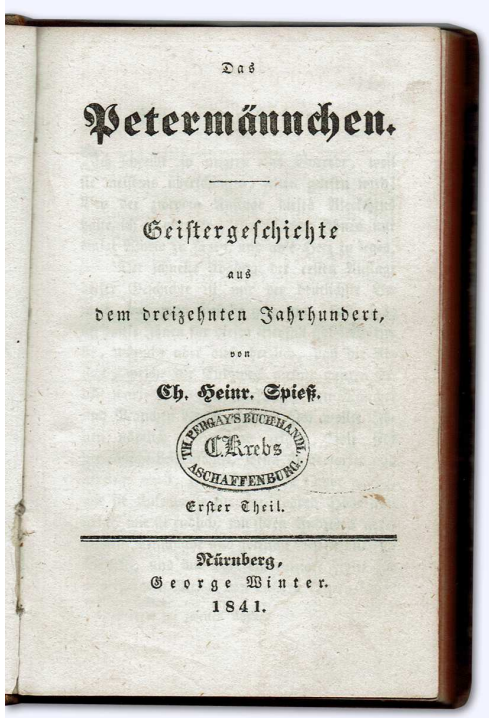
(= Ausgewählte Schriften von Ch. He[nr]ich Spieß. In zwanzig Bänden. Erster u. zweiter Bd.) - Bloch 2/2948 (zur EA 1791-92); Hayn-Gotendorf VII,393f: "Geschichte eines deutschen Ritters, der seine Seele dem Satan verschreibt und von diesem durch das Petermännchen, einen Geist der Unterwelt, bedient wird. Nach Verübung zahlreicher Gräueltaten, darunter Schändung von 6 Jungfrauen, und Begehung von Blutschade, endet der Ritter gleich Faust." - Einbände leicht beschabt u. bestossen; beide Bde. auf Titel u. am Ende mit Besitzerstempel (u. eine Marginalie, die Fortsetzungen erwähnt, siehe Hayn-Gotendorf); ein Titelblatt leicht angeknickt; beide Innendeckel mit Aufklebern einer Leih-Bibliothek, sonst gute Expl. - Sehr selten.

789. Spiess, C[hristian] H[einrich]: Der Mäusefallen und Hechelkrämer, eine Geschichte höchst wunderbar und doch ganz natürlich. 3. verbesserte Aufl. Frankfurt und Leipzig, o.V., 1803. 212 S., mit gest. Titelvignette, Kl.-8°, Priv. Halbleder d. Zt. **220,00 €**

(= Sammlung auserlesener Schriften, älter und neuerer Zeiten. Siebenter Band). - Einband leicht berieben u. bestossen; Innendeckel mit ExLibris "Viktor Achter" (1905-198, deutscher Jurist, Hochschullehrer u. Unternehmer); Reihentitel gestempelt; fast durchgehend leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.

790. Stadelmann, Heinrich: Die Magie des Doktor Morinon. Ein phantastischer Roman. Erstausg. Dresden, Friedrich Max Gutewort Verlag, [1925]. 230 S., 1 Bl., 8°, Goldgepr. O-Halbleinen **58,00 €**

Bloch 2/2964. - Expressionistischer Roman um eine begehrte Frau, die im Strudel hintergründiger Leidenschaften wegen Mordes angeklagt wird. "Der Apparat, den Doktor Morinon zur Auslösung seelischer Verborgenheiten konstruiert hatte, war ein Wunderwerk menschlichen Geistes [...] Doktor Morinon, dem Weltzertrümmerer und Weltschöpfer, war es, er sei in den Paradiesen des Schaffens zu Hause. Was andere Menschen okkult nennen, das lag offen vor seiner schauenden Seele; er wandelte in dem Erschauten mit heller Freude." - Friedrich Gustav Heinrich Stadelmann (1865-1948) dtsh. Psychiater u. Schriftsteller. Er war dem Expressionisten-Kreis "Die Brücke" in Dresden verbunden, verfasste psychologische, philosophische u. naturwissenschaftlichen Schriften, sowie Theaterstücke, die u.a. auch im Malik-Verlag erschienen. - Einband leicht bestossen; hinterer Deckel etwas fleckig, sonst ein sehr gutes Expl.



Nr. 788



Nr. 789

791. Stahmann, Friedrich: Ahnungen aus der Geisterwelt. Eine Sammlung authentischer Erzählungen von merkwürdigen Träumen, Nachtwandlern, Doppelgängern, Ahnungen, Phrophezeihungen, Geistererscheinungen, Vorempfindungen des Todes ec. und Mitteilungen aus der Geschichte der Seherin von Prevorst. Nebst den Resultaten der neuesten Forschungen berühmter Aerzte und Naturphilosophen über diese Gegenstände. Eine interessante, lehrreiche Schrift für Jedermann. Erstausg. Quedlinburg und Leipzig, Druck und Verlag von Gottfr. Basse, 1834. 2 Bll., 92 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit Rückenschild **200,00 €**

Bloch 2/2969. - Einband etwas berieben u. leicht fleckig; Titel mit kl. Signatur; tlw. schwach braunfleckig, sonst ein gutes Expl. Selten.

792. Tenneberg, O[skar]: Der verfluchte Thurm. Ein auf Wahrheit begründeter Räuber-Roman. 1. Aufl. Weimar, Druck u. Verlag von E. O. Schmidt in Weimar, [ca. 1849]. 160 S., 160 S., 143 S., Kl.-8°, Neuer Pappband mit Rückenschild **220,00 €**

Einband angestaubt u. leicht bestossen; Vorsatz mit priv. Widmung; tlw. gebräunt u. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. Selten.

793. Tyss, Peregrinus [ungelöstes Pseudonym]: Gorgyra. Erstausg. Baden-Baden, Merlin-Verlag, [1928]. 190 S., 1 Bl., mit Frontispiz von Alfred Kubin, 8°, Goldgepr. O-Leinen **133,00 €**

Bloch 2/3164; Horodisch C 213. - Enthält die Novellen: Gorgyra; Pilatus; Atlantis; Succubus. - Aus "Atlantis": "[...] des sagenhaften [...] bald ATLANTIS, bald AEMAERICAE genannten, fünften Erdteils - die Bevölkerung jenes verlorenen Paradieses soll eines Tags, von sträflichen Hochmut geplagt, ein ungeheures Katapult gebaut und die Oberfläche des Mondes bombardiert haben [...] Unsere namhaftesten Physiker haben längst den Beweis geführt, daß man zur Imitation

des Vogelfluges Flügel von 12000 bis 15000 Fuß Größe haben müsse, die sich mit einer Geschwindigkeit von 3 Fuß in der Sekunde bewegen würden. Die sogenannten privaten Forscher aber [...] behaupten, die Menschen der Vorzeit hätten ihre Flugapparate mit einer geheimnisvollen Substanz gespeist, die durch Destillation aus einem der Erde entquellenden Stoff gewonnen wurde." - Das ungelöste Pseudonym des Autors bezieht sich auf eine literarische Figur von E.T.A. Hoffmann in dem Roman "Meister Floh". - "Unter den Sonderlingen der deutschen Phantastik der zwanziger Jahre ist Peregrinus Tyss sicherlich einer der verschrobensten." (Robert N. Bloch im "Werkführer durch die utopisch-phantastische Literatur") - Einband lichtrandig, leicht berieben, bestossen u. geringfügig fleckig; Rücken gelblichen, sonst ein gutes Expl.

794. Uhlig, Kurt Siegfried: Vox humana. Eine seltsame Geschichte. Erstausg. Berlin, Reform-Verlag Futuria, [1921]. 85 S., 3 Bll., 8°, Farbig illus. O-Pappband (Mosaikmuster von Willy Baumgarten) 138,00 €

Bloch 2/3169. - (= Mosaik-Bücher, Band 2). - Der Autor schrieb auch Artikel in den theosophischen Periodika u. veröffentlichte u.a. auch "Richard Wagners 'Ring des Nibelungen' in seiner esoterischen Bedeutung" (Paul Raatz 1909). - Einband etwas berieben u. am Rückendeckel mit kl. Abschabungen; Kapitale angerissen u. mit kl. Fehlstelle (die ganze Verlagsreihe leidet an mangelnder Bindung); Innendeckel mir ExLibris von Günter Borchmann; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

795. Voigt, R[osa]: Anno Domini 2000. Zukunftsbilder für das deutsche Volk. Erstausg. Hamburg, Deutschlands Großloge II des J.O.G.T.; überklebt vom Mimir-Verlag für deutsche Kultur und soziale Hygiene, Stuttgart, 1909. VI, [2], 167 S., 1 Bl., 8°, Gold- u. blindgepr. O-Leinen 220,00 €

Bloch 2/3253. - Das "Neu-Germanien" verdankt seine Sozialreformen, zu denen auch die Abstinenz gehört, seinen emanzipierten Frauen. Trotzdem muss weiter um die Gleichberechtigung gekämpft werden: "Frau Dr. Strittmann besteht darauf, daß man tatsächlich seit den 78 Jahren, während welcher Zeit die Frauen das Recht der Stimmenabgabe haben, immer noch versuche, den Frauen dieses oder jenes zu erschweren, und führte einige drastische Beispiele an." (S.13) - Einband leicht berieben u. bestossen; Deckel leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

796. Wells, H. G.: Im Jahr des Kometen. Phantastischer Roman. Dtsch. Erstausg. Stuttgart, Julius Hoffmann Verlag, [1908]. 336 S., 8°, O-Leinen 82,00 €

Bloch 2/3355. - Herbert George Wells (1866-1946), englischer Schriftsteller. Aus ärmlichen Verhältnissen stammend, ermöglichte ihm ein Stipendium naturwissenschaftliche Studien als Schüler des Darwinisten Thomas Huxley. Später war er als Journalist u. freier Schriftsteller tätig. Zeit Lebens um Verwirklichung seiner idealistischen politischen Pläne bemüht, trat er u.a. mit Lenin, Roosevelt u. Stalin in Verbindung u. war auch als Präsident des PEN-Clubs politisch tätig. Sein literarisches Werk ist anfangs von zuversichtlichem Fortschrittsglauben, dann von zunehmendem Pessimismus gekennzeichnet. Besonders bekannt wurde Wells' sozialutopischer Roman "Die Zeitmaschine". - Einbandkanten etwas berieben; Deckel leicht gewölbt; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

797. Wideck, J.: Neue Reisen in den Mond, nach verschiedenen Sternen, in die Sonne und das himmlische Paradies, oder Geschichte eines prophetisch-somnambülen Knaben in Oelse bei Striegau in Schlesien. Nebst Aufschlüssen über die wichtigsten Räthsel des Lebens in seinen Beziehungen zur Geisterwelt. Ein Beitrag zur Geschichte des physischen Magnetismus. Neue Ausg. [= Erste u. einzige Ausg.]. Breslau, In Commission bei Joh. Kern, 1852. VIII, 408 S., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit handschrftl. Rückenschild 598,00 €

Bloch 2/3383. - Merkwürdige Berichte von 40 Geistes-Reisen des Johann Carl Paul, Sohn eines schlesischen Gutsbesitzers. - Einband berieben u. bestossen; ein Deckel angeknickt; Vorsatz leicht angeknittert; durchgängig fleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.

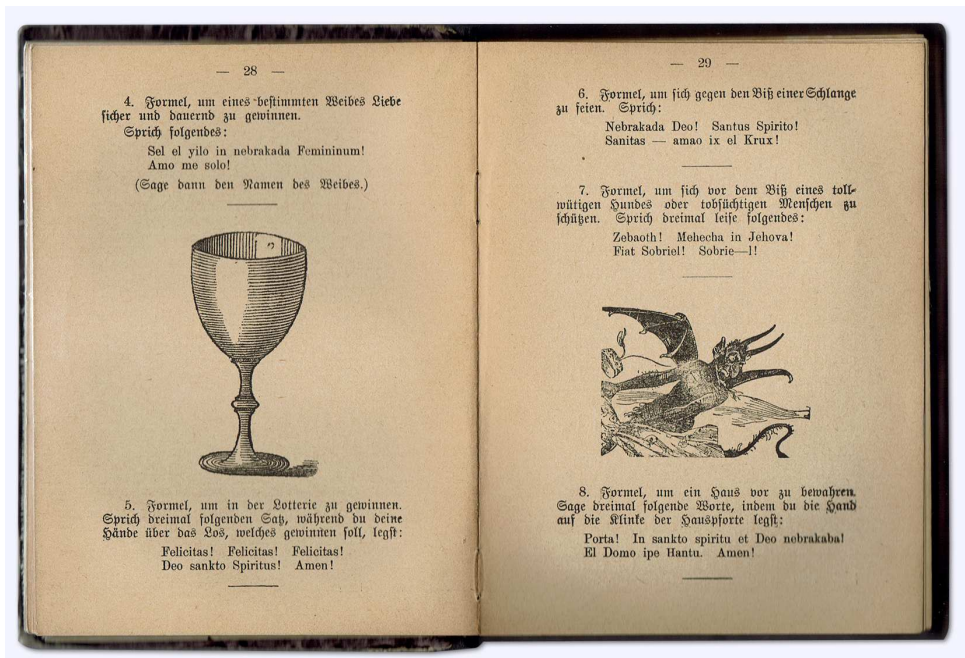
798. Zapp, Arthur: Revanche für Versailles! Eine Vision. Erstausg. Berlin, Verlag Fritz Kater, 1924. 160 S., 8°, O-Karton 78,00 €

Bloch 2/3453 - (= Freiheit und Kultur. Eine neue Romanreihe, Band 1). - Im NS standen sämtliche Schriften von Arthur Zapp auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". - Prophetische Kriegsutopie um die Folgen des Versaillervertrags, deren Schrecken sich bis 1945 erfüllen sollten. "Mechanisch bedient man Maschinen, mit denen man einander zu Hunderttausenden, schließlich zu Millionen vernichtet: Soldaten sowie ganze Stadtbevölkerungen ohne Unterschied." Der Autor beschreibt dazu auch elektrische Geheimwaffen u. Todesraketen, die ein "Gelände von 20 Kilometern mit einem Regen von geschmolzenem Metall" überschütten. Nach der Apokalypse siegen Antimilitarismus u. Internationalismus, ein Weltbund soll das Ideal des Welfriedens verwirklichen. - Einband leicht bestossen u. fleckig; Innendeckel, Vorsatz u. Titel gestempelt; tlw. etwas stockfleckig, sonst ein gutes Expl.

Volkskunde, Aberglaube und Zauberei

799. Achtes und neuntes Buch Mosis oder der ägyptische Hausschatz, das Geheimnis aller Geheimnisse. Nach einer alten Handschrift mit höchst sonderbaren originellen Abbildungen. Dresden, Max Fischer's Verlagsbuchhandlung, [1885]. 64, 128, 31, 7 u. 72 S. mit Abb., Kl.-8°, schlichtes Halbleinen d. Zt. **135,00 €**

Das Buch gehört zu der sog. magischen Hausväter-Literatur, es enthält: (1) Die 101 Geheimnisse oder Mittel für Jedermann in allen Verhältnissen des Lebens für Gelehrte und Laien, Bürger und Landwirte. Entnommen aus dem siebenmal versiegelten Buche. / Albertus Magnus bewährte und approbierte sympathische und natürliche ägyptische Geheimnisse. Eine Sammlung von besonders magnetischen und sympathischen Mitteln wider Krankheiten, körperliche Mängel und Übel und zur Beförderung anderer wohlthätiger und nützlicher Zwecke. / Neueste Prophezeiungen Schäfer Thomas des Jüngeren. (64 S.) - (2) Das große Egyptische Traumbuch. Aus alten und neuen Schriften der berühmtesten Traumdeuter gesammelt von Selim Abu-Taleb. / Die Kunst des Kartenschlagens mit der deutschen Karte. Gedeutet von der berühmten französischen Kartenlegerin Le Normand. / Geschwindigkeit ist keine Hexerei. Lustige Zaubereien und Kartenkunststücke vorgeführt von Carl von Lucifer. (128 S.) - (3) Das Plaetenbuch für das weibliche und männliche Geschlecht. Herg. von der berühmten Wahrsagerin Mlle. Lenormand nach einem uralten chaldäischen Manuskript. (31 S.) - (4) Die sieben heiligen Himmelsriegel. (7 S.) - (5) Der Haustierschatz oder Die Gesundheits- u. Krankenpflege der Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Geflügel und Bienen. Dargestellt nach den besten Erfahrungen von Schäfer Martin. (72 S.) -- Aus dem gleichen Verlag läßt sich noch eine Titelvariante nachweisen: "Achstes und neuntes Buch Mosis oder der magisch-sympathische Hausschatz ..." (ca. 1890). Ähnliche Ausgaben erschien später bei Bartels, Berlin-Weißensee. Siehe auch Karl-Peter Wanderer (Gedruckter Aberglaube. Studien zur volkstümlichen Beschwörungsliteratur. Dissertation. Berlin 1976). - Einband etwas berieben u. bestossen; gelockerte Bindung; erstes Blatt angerissen u. mit Reste der Versiegelung; hinterer Innendeckel mit Signatur; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 799

800. Bischoff, [Wilhelm Ferdinand]: Die Geisterbeschwörer im neunzehnten Jahrhundert oder die Folgen des Glaubens an Magie aus Untersuchungs-Acten dargestellt vom Großherzoglich Sächs. Criminalgerichts-Assessor D. Bischoff in Weida. Mit Kupfern. Erstausg. Neustadt a.d. Orla, bei Johann Karl Gottfried Wagner, [1823]. VIII, 264 S., mit 7 Taf. auf 4 mehrfach gefalt. Bil., Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit Rückenschild **565,00 €**

Cornell S.73; Rosenthal 1833: "Wichtige und interessante criminalistische Schrift über die Wirkungen des in ländlichen

Kreises verbreiteten Glaubens an Geisterbeschwörungen. S. 250-264 umfangreiches Literaturverzeichnis. Nicht bei Graesse." - U.a. über: Gerichtlich untersuchte Betrügereien durch Geisterbeschwörungen, nach Angaben der Betroffenen (an 15 versch. Orten); Ergebnisse der Criminaluntersuchung nach Angaben der Geisterbeschwörer; Beschreibung einiger Instrumente u. Vorrichtungen der Betrüger (Einige Bemerkungen über Magie u. Theurgie). - Einband berieben u. bestossen; Innendeckel mit Resten eines Aufklebers; Titel gestempelt; wenige Blatt leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. Sehr selten.

801. Busch, Heinrich: Tod und Bestattung im Wandel der Zeiten. Eine kulturhistorische Übersicht des Bestattungswesens von der Altsteinzeit bis heute. Enger (Westfalen), Hrg.: Spiegel & Becker, Sargfabrik, [1964]. 183 S., mit Abb., 8°, O-Leinen mit Goldschrift **53,00 €**

Zusammenfassende Bearbeitung alles erreichbaren Schrifttums u. Bildmaterials über das Thema Tod u. Bestattung von der Altsteinzeit bis in die Gegenwart. - Einband leicht bestossen, sonst ein gutes Expl.

802. Calmet, Augustin: [Des hochwürdigen Herrn Augustini Calmet [...] Gelehrte Verhandlung der Materi von Erscheinungen der Geisteren, und denen Vampiren in Ungarn, Mahren etc.] Erster [unvollständig] und Zweyter Theil [kmpf.]. [Aus deren Anlaß auch darin von Zaubereyen und Hexereyen, von Besessenen und Bezauberten, von denen alten heydnischen Oraculis, oder Götzen-Bescheiden, vom Wahrsagen und Offenbaren verborgener oder künftigen Dingen, von Wirkungen und Blendungen des Satans, von Erscheinungen so wohl Verstorbener, als auch noch Lebender, die andern weit entfernten Menschen geschehen seynd [et]c. gehandelt wird. Französisch beschreiben, und in dieser Sprach zum zweytenmal aufgelegt zu Einsiden, Anno 1749. Mit merckwürdigen Zusätzen, welche im Französischen nicht enthalten, sondern nach dessen Übersetzung des Übersetzer von dem hochwürdigen Herrn Authore in zweymalen erst schriftlich seynd übersandt worden, vermehrt [...] Ins Teutsche übersetzt durch einen Preister Ord. S. Ben.] 2. Aufl. [Augsburg, verlegt Matthäus Rieger Buchhandler], 1752. 416 S. [unvollständig, s.u.] / 8 Bll., 216 S., 8°, Leder d. Zt. mit Rückenschild u. vier Bündeln **580,00 €**

Rosenthal 1838; Zur franz. Originalausg. von 1746 u.a.: Ausg. Dorbon-Ainé 610, Caillet 1764-66, Cornell S.104. - Berühmte Abhandlung des gelehrten Benediktinermönchs u. Beichtvaters des Herzogs von Lothringen, Augustin Calmet (1672-1757), der sich in dem vorliegenden Werk um eine klare Abgrenzung des Vampirs gegen Geister u. Dämonen bemüht. Im ersten Teil versucht er anhand der ägyptischen, chaldäischen, griechischen u. römischen Zauberkunst deren Wirksamkeit zu beweisen u. hält es für eine Tatsache, dass man diese lernen könne. - Der zweite Teil mit separaten Titel: "Des Hochwürdigen Herrn Augustini Calmet Abbtens zu Senonn, Ord. S. Bened. Gelehrter Verhandlung Zwerter Theil, Von denen so genannten Vampiren Oder zurückkommenden Verstorbenen in Ungarn, Mahren etc. Aus der zweyten bereinigten und vermehrten Französischen Auflage übersetzt Von einem Priester Ord. S. Ben." Calmet beschreibt dort u.a.: Tode in Ungar, welche denen Lebendigen das Blut aussaugen; Erzählung der sog. jüdischen Sendschreiben von einem Vampir; Zurückkommende Tode in Norden; Tode die im Grab wie Schweine schmatzen, u. ihr eigenes Fleisch verzehren; Ob die Vampiren wahrhaftig todt seyen? - Neben den ebenfalls zeitgenössischen Arbeiten von Ranft u. Harenberg ist der hier vorliegende, zweite Teil, eins der wesentlichen Werke über Vampire. - Beanspruchter Einband, Rücken angerissen u. mit kl. Fehlstellen an den Kapitalen; Deckel mit zwei Wurmgingen; Ecken u. Kanten bestossen u. tlw. aufgerieben; Innendeckel fleckig u. mit Abrissen des Bezugspapiers; Erster Teil nicht vollständig: es fehlen Titel, einige Blätter der Vorrede u. des Registers sowie die S. 339/340 [diese in Kopie beiliegend]; S. 317/318 mit kl. Eckabriss u. etwas Textverlust; tlw. schwach fleckig; eine angeknitterte Seite, sonst ein gutes Expl. Zustand im Preis berücksichtigt.

803. Calmet, Augustin: Ueber Geistererscheinungen. Nach dem Französischen bearbeitet. 2. sehr verm. Aufl. Regensburg, Verlag von Georg Joseph Manz, 1855. XVI, 441 S., 3 Bll., 8°, Interimskarton in neuem Pappschuber mit Rückentext **299,00 €**

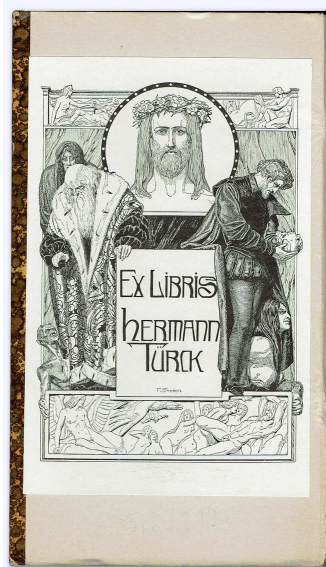
Ackermann I/865 u. II/68. - Übersetzung der berühmten Abhandlung über Vampire, mit zusätzlichen Anmerkungen. Das Werk gliedert sich in 2 Teile: (1) Abhandlung über die Erscheinungen der Engel, der Dämonen und der abgeleiteten Seelen (bis S.306), u.a. über: Von Erscheinungen guter Engel; Von Erscheinungen böser Engel; Von Magie u. Zauberei; Magie der Ägypter u. Chaldäer; Die Magie bei den Griechen u. Römern; Über Orakel der Heiden; Vom Hexenwesen; Bsp. von Hexenmeistern u. Hexen, die von sich erzählen, sie seien in die Sabbatversammlung versetzt worden; Gründe, die vielleicht die Möglichkeit der Hexenfahrt beweisen; Von der Umessenheit u. Besessenheit durch den Dämon; Von den Poltergeistern; Geistern, welche Schätzen verwahren; Wunderbarer Einfluß der Einbildung auf die Männer u. Frauen, welche fleischlichen Umgang mit dem Dämon zu haben glaubten; Erscheinungen von Geistern welche ihre Hand in Kleider oder Holz eindrücken; uva. - (2) Abhandlung über die Rückkehr der Verstorbenen, über die Excommunicierten, die Vampyre u.a.; U.a. über: Auferstehung von Leuten, die nicht wirklich tot waren; Was man von den mährischen u. ungarischen Vampiren erzählt; Verstorbene in Ungarn, welche Lebenden das Blut aussaugen; Erzählungen von Vampiren aus dem Mercurius von den Jahren 1693 u. 1694; Über die Tenmalzeiten der alten Heiden; Sagen über die Verstorbenen in den nördlichen Ländern, in England, in Lapland; Tode, welche in ihren Gräbern wie Schweine kauen u. ihr eigenes Fleisch verzehren. - Augustin Calmet (1672-1757), Abt in Senones; gab zahlreiche theologische Schriften heraus, berühmt wurde darunter seine 1746 erschienene Abhandlung über Vampire "Dissertations sur les Apparitions des Anges des Demons et des Esprits, et sur les revenants, et Vampires de Hundrie, de boheme, de Moravic, et de Silesie." (Dtsch. Erstausg. 1752 "Verhandlung und Erläuterung der Materi, von Erscheinungen der Geisteren, und der so genannten Vampiren, oder zurückgekommene Verstorbenen"). - Tlw. braunfleckig; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.



Nr.803



Nr. 803



Nr. 807

804. Diefenbach, Johann: Der Zauberglaube des sechzehnten Jahrhunderts nach den Katechismen Dr. Martin Luthers und des P. Canisius. Mit Berücksichtigung der Schriften Pfarrers Längin, Karlsruhe und des Professors Riezler, München. Erstausg. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim, 1900. XII, 209 S., 8°, O-Karton **60,00 €**

Cornell S.171; Hayn-Gotendorf III,191. - Auch in diesem Werk versucht Diefenbach sehr einseitig, die kath. Kirche von der Schuld an den Hexenprozessen zu befreien. - U.a. über: Lehre u. Auffassung der Kirche; Die Länginschen Hypothesen; Riezlers Suggestions- u. Interpretations-Methode; Der altheidnische u. Riezlers "kirchlicher" Hexenwahn; Gutenbergs Kunst u. der Hexenhammer; Der Hexenhammer u. die Carolina Karls V. - Mit Register. - Einband angestaubt; oberes Kapitel mit sauber geklebter Fehlstelle, sonst ein gutes, neu beschnittenes Expl.

805. Faust - Ach, Manfred und Friedrich-Wilhelm Haack (Hrsg.): Dr. Johann Faust - Miscellanea I u. II [kmp.]. - Zur Geschichte der Person, der Sage und der Literatur. / Der Magier Faust und verwandte Gestalten. München, Arbeitsgemeinschaft für Religions- und Weltanschauungsfragen (ARW), [1977]. 140 S., 2 Bl., mit Textabb. / 142 S., 1 Bl., mit Textabb., Kl.-8°, Illus. O-Karton **76,00 €**

(= Moonchild-Edition 8 u. 9 / Materialien zur Faustlegende XXVIII-XXXV u. XXXVI-XVIII.). - Inhalt: (1) Die Sage vom Doctor Faust. Nach Dr. Christian Ludwig Stieglitz d. Ält.; Faust als Volksbuch. Von Dr. Karl Rosenkranz; Zur Literatur der Faustdichtung. Von Dr. Karl Rosenkranz; Geschichte des Doctor Faustus (Volks Sage); Des Christlich Meynenden Geschichte Fausts (Frankfurt und Leipzig 1728); Doctor Faust. Fliegendes Blatt aus Cöln; Noch drei Nachrichten über Faust. - (2) J. Görres: Über Faust u. verwandte Zauberer; Fr. L. F. v. Dobeneck: Von Virgil, dem Zauberer; Mone u. Maßmann: Zur Sage von Theophilus, Gerbert, Faust; Dr. Fr. Reiche: Johannes Tritheim; Joh. Wier: Von Schwarzkünstlern; Joh. Bodin: Von Zauberern, Teufelsbeschwörern; A. Hondorff: Exempel von Zauberei u. Schwarzkunst. - Einbände etwas lichtrandig, sonst gute Expl. - Durch kl. Auflage selten.

806. Faust - Ach, Manfred und Friedrich-Wilhelm Haack (Hrsg.): Dr. Johann Faust, Manual-Höllenzwang. Mit einem Nachwort von F. W. Lehmberg. München, Arbeitsgemeinschaft für Religions- und Weltanschauungsfragen (ARW), 1977. 220 S., mit Textabb., Kl.-8°, Illus. O-Karton **52,00 €**

(= Moonchild-Edition 6 / Materialien zur Faustlegende X-XXII). - Textkompilation des ARW-Verlag, enthält: Doctoris Johannis Fausti sogenanntes Manual-Höllenzwang; Entdeckte höhere Kenntnis, aus der Karte sich zukünftige Dinge vorherzusagen; Die Salomonische Conjuratio; Claviculae Salomonis et Theosophia Pneumatica; Cabalischer Schlüssel; Die Länge unseres lieben Herrn und Heilandes Jesu Christi; Gewisse und wahrhafte Länge unserer lieben Frau, der gebenedeiten Himmelskönigin Maria; Englisches Glücks-Gebet; Arcanum Magicum / Der magische Metallspiegel; Theophrastus Paracelsus: Bereitung des Steins der Weisen, Heilung des Steins und Podagras; Pius Quintus; Seelen-Ruf; Der gerechte Kornerutter. - Ein gutes Expl. - Durch kl. Aufl. selten.

807. Faust - [Köhler, Johann Friedrich]: Historisch-kritische Untersuchung über das Leben und die Thaten des als Schwarzkünstler verschrienen Landfahrers Doctor Johann Fausts, des Cagliostro seiner Zeiten. - Erstausg. Leipzig, im Verlag der Dykischen Buchhandlung, 1791. 176 S., 8°, Priv. Halbleinen mit handschriftl. Rückenschild **695,00 €**
Henning Faustbibl. 774; Kippenberg 1,2019; Engel 107: "Eine fleißige, vorurtheilsfreie Zusammenstellung [...] Die versuchten Erklärungen der Faustischen, 'Künste und Gauckeleyen' sind allerdings gehaltlos und unbefriedigend"; Ackermann 1/834: "Selten [...] Gibt ausführliche und bemerkenswerte Erwähnungen von Albertus Magnus, Porta, Bacon, Agrippa, Paracelsus, Cardanus und Campanella und zitiert mehrfach Goethe's Faust-Fragment." - Erste Ausgabe der seltenen, informativen Abhandlung über den historischen Faust (1480-1540), die historischen Beweise u. Fakten von den abergläubischen Spekulationen u. Legenden trennt. Köhler (1756-1820) veröffentlichte theologische u. historische Schriften. - Einband an den Kanten etwas berieben; Innendeckel mit schönem ExLibris (gedruckte Federzeichnung) des völkischen Malers u. Grafikers Franz Stassen (1869-1949) für den Vorbesitzer, den Philosophen Hermann Türck (1856-1933). Türck veröffentlichte u.a: "Der geniale Mensch" 1896 u. passend zum vorliegenden Titel: "Eine neue Faust-Erklärung" 1901; Titelblatt mit handschriftlicher Ergänzung des ungenannten Autors, sonst ein gutes Expl.

808. Faust, Dr. Johann: Dreyfache Höllenzwänge. 1. Aufl. München, Arbeitsgemeinschaft für Religions- und Weltanschauungsfragen (ARW), 1976. 76 S., mit Textabb., 8°, Illus. O-Karton **35,00 €**
(= Moonchild-Edition 2 / Materialien zur Faustlegende II und III). - Bearbeitung des von Scheible veröffentlichten: "Doctor Faustens dreyfacher Höllenzwang" (Passau 1407) u. "D.I.Fausti dreyfacher Höllen-Zwang" (Rom M.D.I.). - Deckel geringfügig fleckig; die folgenden vier Blätter mit Randfehlstellen durch Insektenfraß (keine Textberührung), sonst ein gutes Expl. - Vergriffen u. durch kl. Aufl. selten.

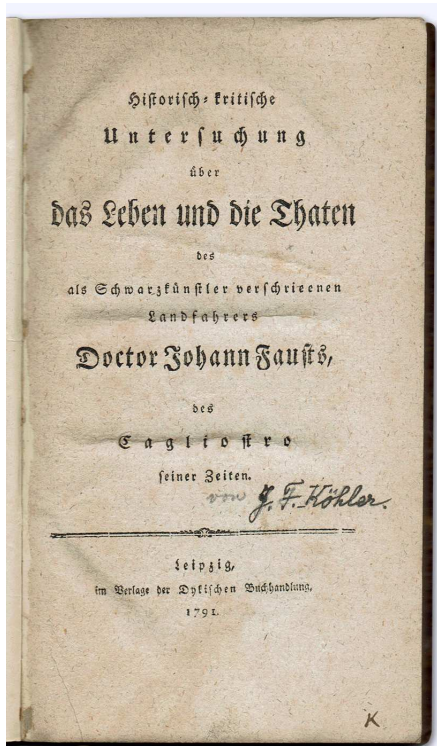
809. Fischer, Hanns: Aberglaube oder Volksweisheit? Der wahre Sinn der Bauernbräuche. Mit 24 Abbildungen und X Kunstdrucktafeln. Erstausg. Breslau, Verlag Dr. Hermann Eschenhagen, [1936]. 292 S., X Taf., 2 Bll., mit 24 Abb., Gr.-8°, O-Leinen **48,00 €**
"Aberglaube ist der oft bewußt verfälschte, teilweise durch die Naturentfremdung unserer Zeit und der führenden geistigen Kreise mißverständene, teils auf dem Wege über den haltlosen Wunderglauben verbrämte Rest eines ehemaligen Weisheitsschatzes unserer Ahnen. In seinem wahren Wert überragt er all unser heutiges Lebenswissen an Tiefe und Bedeutung." (S.9) - Hanns Fischer war ein populärer Vertreter der Welteislehre, zu der er zahlreiche Bücher veröffentlichte. - Einband tlw. leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

810. Fischer, Hanns: Der Herrgottswinkel. Eine Enthüllung seiner geheimen Hintergründe. Mit IX Kunstdrucktafeln und 27 Bildern im Text. Erstausg. Breslau, Verlag Dr. Hermann Eschhagen, [1935]. 192 S. 2 Bll., mit Textabb. u. 9 Taf. im Anhang, 8°, Illus. O-Leinen mit O-Umschlag **52,00 €**
"Dieses Büchlein hat nichts mit dem evangelischen oder katholischen Bekenntnis zu tun, alles aber mit der Religion unserer Ahnen. Erstmalig wird hier aus Kuit und Mystik und Aberglauben dem deutschen Menschen das Tiefste und Gewaltigste wiederzugeben, was überhaupt bisher vom Wesen und der Seelenhaltung unserer frühesten Vorväter entdeckt wurde und werden kann." (Vorwort) - Der deutsche Autor Hanns Fischer (1888–1947), ist bekannter durch seine zahlreichen Veröffentlichung zur Welteislehre. - Umschlag mit hinterlegte Randläsuren, sonst ein gutes Expl. Selten.

811. Freybe, Dr. A[ibert]: Der deutsche Volksaberglaube in seinem Verhältnis zum Christentum und im Unterschiede von der Zauberei. Erstausg. Gotha, Friedrich Andreas Perthes, 1910. XV, 194 S., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückenbeschrift. **220,00 €**
U.a. über: Der Volksaberglaube u. seine radikale Bekämpfung; Der als kruder Götzendienst aufgefaßte Volksaberglaube; Die Umbildung von Göttern zu Heiligen, sowie von heidnischen Festen zu christlichen; Die Angst vor den alten Göttern; Das Kreuz soll die Hexen vertreiben; Der sittenmäßige Gebrauch des Kreuzzeichens; Die "schwarze Kunst"; Die Sympathie mit ihrem tiefen Glaubensgehalt im Unterschied von der Zauberei; Die Bedeutung des Blutes im deutschen Volksglauben; Das göttliche Wunder u. der teuflische Zauber; Der Spiritismus; Die der Zauberei dienenden Tiere; Die pastorale Behandlung des Werwolfglaubens. - Dr. phil. u. theol. Albert Freybe (1835-1911), Germanist u. Volkskundler, war Gymnasial-Professor in Parchim. - Titel mit kl. Signatur, sonst ein schönes Expl. - Selten.

812. Gerstenbergk, Heinrich von: Neue Wunder der Sympathie und des Magnetismus oder die enthüllten Zauberkräfte und Geheimnisse der Natur. Erstes bis viertes Bändchen [kompl., ANGEBUNDEN: Heinrich Theodor Namremmiz: 350 entschleierte Geheimnisse]. Erstausg. Weimar, Verlag der W. Hoffmann'schen Buchhandlung, 1850, 1851, 1853, 1853. XII, 115 S., 1 Bl. / XVI, 152 S. (ab S.127 VlgAnz.) / XIV, [2], 112 S. / XIV, [2], 96 S.; vereinzelt Textfig., 12°, Priv. Halbleder d. Zt. mit golgepr. illus. Rücken **488,00 €**
(= Fortsetzung von Die Wunder der Sympathie und des Magnetismus [...] Des Werkes Drittes bis sechstes Bändchen. Jeweils) enthaltend 700 bewährte sympathetische Mittel, durch welche sowohl körperliche Leiden aller Art schnell, wohlfeil und sicher zu heilen sind, als auch ungewöhnliche Vortheile über alle Zweige der Haus- und Landwirthschaft [...] enthüllt

werden). - Je Band 700 kuriose u. abergläubische Mittel für verschiedenste Gelegenheiten. - Bei Ackermann II/169 u. Slg. du Prel 667 nur Bd. 1 bzw. 1 u. 2 von "Die Wunder der Sympathie". --- ANGEBUNDEN: Heinrich Theodor Namremmiz: 350 entschleierte Geheimnisse aus dem Nachlasse der berühmten Chemiker, Oeconomen und Sympathiseur's Daniel Groos, Andreas Schulze und Nathusius Krumm; auf vieljährige, meistens fünf und siebenzigjährige Erfahrung gegründet. [...] Nebst mehreren von Somnambülen in ihrem magnetischen Schläfe angegebenen und durchaus bewährt gefundenen Heilmitteln [...]. 3. Aufl. Heilbronn, In Commission der C. Drechsler'schen Buchhandlung (J. M. Flammer), [um 1850], X, 118 S. - Enthält 350 Rezepte, ähnlich zu den vorgebundenen Werken. - Einband beschabt; ein Titel von Bd.1 ans Ende desselben gebunden; Seiten etwas gebräunt u. leicht fleckig; vereinzelt Kritzelei; hinterer Vorsatz mit Notiz von alter Hand, sonst ein gutes Expl. - Alle Teile sehr selten; das Angebunde auch nicht im KVK auffindbar.



Nr. 807



Nr. 812

813. Graf, A[rturo]: Der Teufelsglaube. Einzig rechtmäßige Ausgabe. Aus dem Italienischen von Dr. med. R. Teuscher. Jena, Hermann Costenoble, [1889]. XVIII, 448 S., 8°, Priv., blindgeprägtes Leinen mit goldgepräg. Schrift **128,00 €**

Hayn-Gotendorf III, 201. - U.a. über: Ursprung und Entstehung des Teufels; Die Persönlichkeit des Teufels; Zahl, Aufenthalt, Eigenschaften, Ordnungen, Rang, Wissen u. Macht der Teufel; Der Teufel als Versucher; Possen, Betrügereien, Gaunereien u. Gewaltthaten des Teufels; Teuflische Anfeindungen; Liebesverhältnisse u. Kinder des Teufels; Die Pakte mit dem Teufel; Die Zauberei; Die Hölle; Die Niederlagen des Teufels; Der lächerliche u. der ehrliche Teufel; Das Ende des Teufels. - Vorsatz u. Titel mit Besitzervermerk, sonst ein gutes Expl.

814. Gräfin Rochlitz - Klotzsch, Johann Friedrich und Johannes Jühling [Hrsg.]: Die Liebeszaubereien der Gräfin von Rochlitz Maitresse Kurfürst Johann Georgs IV. von Sachsen. - Nach der Handschrift des Johann Friedrich Klotzsch, zum erstenmal herausgegeben von Johannes Jühling. Erstausg. Stuttgart, Robert Lutz Verlag, 1914. 339 S., 2 Bll., mit 4 Taf., 8°, Goldgepr. O-Leinen **38,00 €**

(= RARA. Eine Bibliothek des Absonderlichen - Bd. 3. Hrsg. von Hanns Heinz Ewers und Heinrich Conrad). - Hayn-Gotendorf IX,518. - Das ungedruckte Manuskript von 1780 lag in der Königlichen Oeffentlichen Bibliothek zu Dresden u. erschien im vorliegenden Band zum erstenmal. - Einband geringfügig fleckig, sonst ein sehr gutes Expl.

815. Gschmeidler, Franz S. (Hrsg.): Mödlinger Sagenbuch. Eine Sammlung bekannter und unbekannter Sagen Mödlings und seiner Umwelt. Herausgegeben unter Mitarbeit von Maria v. Bombiero-Kremenac, Dr. Julius Bombiero-Kremenac, Gustav Calliano, Hermann Hoffmann, Marianne Nennung, Dr. Karl Schalk, Pankraz Schuk, Leo Sternklar, Raimund Wild u.a. Mödling bei Wien, Mödlinger Nachrichten-Verlag, [um 1918]. 2 Bll., 112 S., 2 Bll., mit 2 Taf. u. einigen Textabb., Gr.-8°, Schlichter priv.(?) Karton mit O-Deckelschild **78,00 €**

U.a. über: Der ideale Wert der Volkssage; Die Schädelmühle; Der Kopf an der Mödlinger Spitalskirche; Der Pfennigstein; Der Wassermann in der Mödlinger Volkssage; Der Hexensabbath; Die weiße Frau von Wildegg; Die Sage von der Burg Johannstein; Das Wappen von Heiligenkreuz. - Innendeckel etwas fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten, im KVK nur 1 Expl.

816. Hampp, Irmgard: Beschwörung. Segen. Gebet. Untersuchungen zum Zauberspruch aus dem Bereich der Volksheilkunde. Erstausg. Stuttgart, Silberburg-Verlag Werner Jäckh, [1961]. 282 S., 1 Bl., mit 1 Taf., 8°, Goldgepr. O-Leinen mit O-Umschlag **92,00 €**

"Die Grundlage der vorliegenden Untersuchung ist eine Sammlung von rund 3000 Zaubersprüchen aus handschriftlichen und gedruckten Quellen, die einen Zeitraum von fünf Jahrtausenden umfaßt und, ausgehend von Württemberg, Beispiel aus dem Sprachgut vieler europäischer und außereuropäischer Völker heranzieht." - U.a. über: "Aberglaube" u. "Volks Glaube"; Dämonenglaube u. Sympathieglaube; Der Zauberspruch als magische Handlung; Das medizinische Element im Zauberspruch gegen Krankheit; Formen u. Typen der Zaubersprüche. - Mit umfangreichen Literaturangaben. - Umschlag hinten mit Randeinriß, sonst ein gutes u. frisches Expl.

817. [Hennings, Justus Christian]: Von den Ahndungen und Visionen. Erstausg. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung, 1777. 8 Bll., 496 S., mit gest. Titelvignette, 8°, Halbleder d. Zt **440,00 €**

Grasse S.110; Rosenthal 1329; Ackermann I/466 u. II/186: "Selten. Darin: Widerlegung des Gassner und Paris. Ahnungen im Traume, Träume der Nachwandler usw." - Es gibt bei gleichem Titelblatt eine Version mit 496 S. (vorliegend) u. eine mit 484 S. Inhaltlich scheinen beide identisch zu sein, aber das Druckbild ist gering abweichend u. die vorliegende Variante ist auf besserem Papier gedruckt. - Es erschienen danach noch "Visionen vorzüglich neuerer und neuester Zeit philosophisch in ein Licht gestellt." (1781) u. der Nachfolgebänd des vorliegenden Titels: "Die Voraussetzung u. Ahnung der Thiere" (1783; vgl. du Prel 1173). - Justus Christian Hennings (1731-1815), deutscher Moralphilosoph. "Er warf sich hauptsächlich auf das Gebiet der Psychologie und zwar mit Vorliebe auf die dunklen Seiten derselben, wobei er sich allerdings das Verdienst erwarb, aufgrund eines überaus reichen Materials mittelst rationalistischer Erklärung den Kampf gegen Aberglauben und Vorurtheile aufzunehmen, aber daneben doch in theologischer Befangenheit z.B. von übernatürlichen Träumen spricht oder sogar z.B. die Auferstehung der Leiber zu erklären und zu begründen versucht." (ADB XI, 781) - Einband etwas bestossen u. berieben; Rücken an beiden Gelenken angerissen (aber fest); Titel mit kl. Signatur; 2 ExLibris: "Th. Dethlefsen" u. "Kawwana" (Thorwald Dethlefsen, 1946-2010, Psychologe u. Astrologe; Hypnose-Experimente führten ihn zur Entwicklung der Reinkarnationstherapie. Seine Kawwana-Kirche orientierte sich auch an den Lehren des Esoterikers Oskar Rudolf Schlag), tlw. leicht gebräunt u. braunfleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 817



Nr. 819

818. [Hennings, Justus Christian]: Von den Ahnungen und Visionen. [Erster und] Zweyter Theil [kompl.]. Zweyter Theil, der die Voraussetzungen und Ahnungen der Thiere enthält, herausgegeben von Justus Christian Hennings, Hofrath und Professor in Jena. Erstausg. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung, 1777, 1783. 8 Bll., 484 S. / 4 Bll., 472 S.; beide mit gest. Titelvignette, 8°, Interimskarton (beide zus. in einem Bd.) **895,00 €**
 VD18 10610928; Grässe S.110; Rosenthal 1329; Ackermann I/466 u. II/186: "Selten. Darin: Widerlegung des Gassner und Paris. Ahnungen im Traume, Träume der Nachwandler usw.". Zum 2.Tl. "Die Voraussetzung u. Ahnung der Thiere" vgl. du Prel 1173. - Vom ersten Bd. gibt es bei gleichem Titelblatt eine Version mit 496 S. u. eine mit 484 S. (vorliegend). Inhaltlich scheinen beide identisch zu sein, aber das Druckbild ist gering abweichend. - Band 2 mit Register. - Justus Christian Hennings (1731-1815) wurde 1765 Ordinarius der Moralphilosophie u. Politik in Frankfurt/Oder, wo er den Vorrang gegenüber Kant erhielt "Von nun an warf er sich hauptsächlich auf das Gebiet der Psychologie und zwar mit Vorliebe auf die dunklen Seiten derselben, wobei er sich allerdings das Verdienst erwarb, auf Grund eines überreichen Materiales mittelst rationalistischer Erklärung den Kampf gegen Aberglauben und Vorurtheile aufzunehmen, aber daneben doch in theologischer Befangenheit z.B. von übernatürlichen Träumen spricht oder sogar z.B. die Auferstehung der Leiber zu erklären und zu begründen sucht." (ADB XI, 781) - Einband beschabt u. am Rücken mit Fehlstellen im Bezugspapier; Seiten tlw. leicht fleckig u. gebräunt, sonst ein gutes Expl.

819. [Keller, Ernst Urban]: Das Grab des Aberglaubens. Erste, Zweyte, Dritte und Vierte Sammlung [kompl.]. Erstausg. Frankfurt u. Leipzig, bey J. B. Mezler, 1777-1778. 4 Bll., 226 S., mit gest. Frontispiz u. Titelpuffer / 256 S., mit Titelvignette // 2 Bll., 252 S., mit Titelvignette / 2 Bll., 252 S., mit Titelvignette, 8°, Pappbände d. Zt. mit Rückenschild u. Rotschnitt (2 Bde.) **820,00 €**

Ackermann V/829; Grässe BS.2; Rosenthal 1687; Klinckowstroem 75: "Sehr vorsichtiges, im Ganzen ablehnendes Urteil über die Wünschelrute Verfasser beruft sich auf Krüger (1746)." - Reichhaltiges Material, u.a. über: Selbstmörder; Von Verwünschungen; Träume; Wahrsagerey; Aberglaubische Meinungen welche in Dänemark u. Norden im Schwange gehen; Von Ahnungen; Cometen; Von blauen Feuern oder Irwischen; Bleygiessen; Von der Todtenuhr; Die Art u. Weise, die Todten heraufzurufen; Von den Wehrwölfen, Alpdrukken u. Wechselbälgen; Gibt es Gespenster?; Nordlichter; Von der Wahrsagerey der Zigeuner durch Chiromantie; Die Wünschelrute; Von dem Teufel; Blut- u. Schwefelregen; Der Aberglaube in China u. Japan; Aberglaubische Zeiten, Wörter u. Amulette. - Einbände etwas bestossen u. beschabt; beide Innendeckel mit Aufkleber "Büchersammlung von Ph. Nathusius"; die ersten Titel mit kl. Signatur; ein Bd. zw. den Sammlungen mit gering aufgeplatzttem Gelenk, tlw. leicht braunfleckig; vereinzelt Bleistiftanstrichungen, sonst gute Expl. mit fester Bindung.

820. Kropp, P. Dr. Angelicus M.: Ausgewählte Koptische Zaubertexte. (kompl. in 3 Bde.) Geleitwort von Jean Capart. Vorrede von W.E. Crum. 3 Bde. (I. Textpublication. II. Übersetzungen und Anmerkungen. III. Einleitung in koptische Zaubertexte). 1. Aufl. Bruxelles, Édition de la Fondation Égyptologique Reine Élisabeth, 1930-1931. XIX, 123 S., mit 4 Taf. auf Kunstdruckpapier / XV, 285 S., 1 Bl. / XII, 1 Bl., 252 S., 2 Bll., Gr.-8°, O-Karton (2 Bde.) u. priv. Leinen mit montierter Deckel- u. Rückenbeschrift. **198,00 €**

Vgl.: Cornelia Römer u. Heinz J. Thissen "Eine magische Anrufung in koptischer Sprache" in Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik, Bd. 84 (1990), S.175-181. - 1.) Einband bestossen u. leicht fleckig; Deckel leicht angeknickt u. mit kl. Randläsuren; Rücken angerissen (aber fest); überwiegend unaufgeschnitten u. etwas braunfleckig. 2.) Einband bestossen u. leicht fleckig; Deckel leicht angeknickt u. mit kl. Randläsuren; Buchblock mehrmals gebrochen; unbeschnitten u. tlw. etwas braunfleckig. 3.) Ein gutes Expl.

821. Lehmann, Dr. Alfred: Aberglaube und Zauberei von den ältesten Zeiten an bis in die Gegenwart. Deutsche autorisierte Übersetzung von Dr. med. Petersen I. Mit 2 Tafeln und 67 Textabbildungen. 2. umgearb. u. erw. Aufl. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke, 1908. XII, 665 S., 3 Bll., mit Taf. u. Textabb., Gr.-8°, O-Halbleinen **42,00 €**

Hauptkapitel: Das Verhältnis des Aberglaubens u. der Magie zur Religion u. Wiuissenschaft; Die Weisheit der Chaldäer u. ihre Entwicklung in Europa (u.a. auch Teufelsbündnis u. die Hexensabbate); Das Verhältnis der gelehrten Magie zur Zauberei des Volkes (u.a. Die heilige Kabbala, Die gelehrten Magier vor Agrippa, Magia naturalis); Der moderne Spiritismus u. Okkultismus (u.a. Die Entstehung des Spiritismus in Amerika, Crookes u. die psychische Kraft, Zöllner u. die vierdimensionalen Wesen, Theosophie u. Fakirismus); Die magischen Geisteszustände (u.a. Die Bedeutung der Beobachtungsfehler für den Aberglauben, Die Zitterbewegungen u. ihre magischen Wirkungen, Das Nachtwandeln, Das Eingreifen des Unbewussten in das Bewusstsein, Die magischen Wirkungen der Narkosen) - MitLiteraturverzeichnis u. Register. - Einband berieben bzw. stellenweise beschabt; Rückentext fehlt fast ausgerieben, sonst ein gutes Expl.

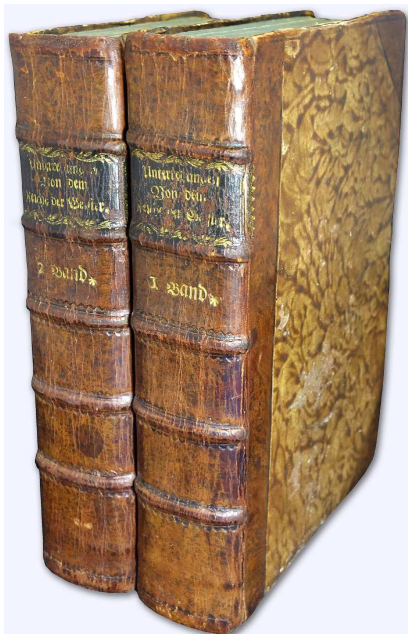
822. Müller, John Wilhelm von: Das Einhorn von geschichtlichen und naturwissenschaftlichen Standpunkte betrachtet. Stuttgart, Druck u. Verlag der K. Hofbuchdruckerei Zu Guttenberg, 1853. 60 S., Gr.-8°, Neuer Kartoneinband **82,00 €**
 U.a. über: Aelteste Nachrichten; Nachrichten der Griechen und Römer; Neuere Nachrichten (Ludovicus Bartema 1511; Garcia ab Horto 1543; Sparrmann 1787; Cloete 1792); Neueste Nachrichten (u.a.: Fresnel 1843). - Johann Wilhelm von

Müller (auch: John; 1824-1866) deutscher Zoologe, Forschungsreisender u. Autor. Er studierte in Bonn, Heidelberg u. Jena. 1845 bis 1849 unternahm er Reisen durch Algerien, Marokko u. Ägypten, wo er sich überwiegend für die Vogelwelt interessierte. Ab 1847 mit den jungen (u. später durch sein „Thierleben“ berühmten) Alfred Brehm, der ihn als Sekretär begleitete. Weitere Reisen führten ihn 1856 nach Nordamerika u. Mexiko – hier war der Astronom August Sonntag sein Sekretär – sowie 1864/65 nach Spanien. In den 1850er Jahren wurde er österreichisch-ungarischer Generalkonsul für Khartum, den Sudan u. ganz Zentralafrika. Damit verbunden wurde er in den Freiherrenstand erhoben. 1849 wurde er zum Mitglied der Leopoldina gewählt. - Seiten am Anfang u. Ende etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. In KVK/WorldCat mit meist unvollständigen Angaben. Selten.

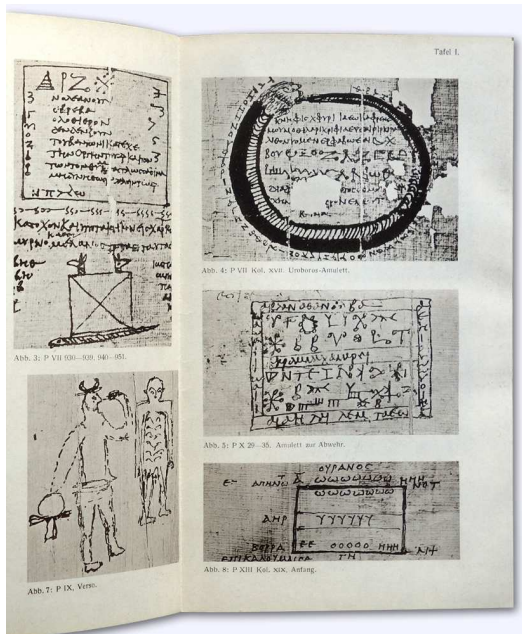
823. Nowotnick, Georg: Konvolut "Sitte, Brauch und Volksdichtung" (4 Bde.). 1.) Georg Nowotnick: Deutsche Ernte in Sitte, Brauch, Sage und Volksdichtung. 2.) Georg Nowotnick: Geburt-Hochzeit-Tod in Sitte, Brauch, Sage und Volksdichtung. 3.) Georg Nowotnick: Mai und Pfingsten in Sitte, Brauch, Sage und altdeutscher Dichtung. 4.) Georg Nowotnick: Deutsche Ostern. Geschichte, Sitte, Brauch, Sage und Volksdichtung. Berlin, Weidmannsche Buchhandlung, [um 1930]. 64 S. / 63 S. / 64 S. / 56 S., Kl.-8°, Illus. O-Karton **38,00 €**
Einbände u. einige Seiten leicht fleckig; seltenene Anstreichungen u. Marginalien, sonst gute Expl.

824. [Otto von Graben zum Stein]: Unterredungen Von dem Reiche der Geister, [Erster, zweiter u. dritter Band, kmpl.]. [Erster Band]: worin gehandelt wird: I. Von den Geistern überhaupt. II. Von den geheimen Haus-Geistern. III. Von den Erscheinungen der Verstorbenen. IV. Von den Erd- und Wasser-Geistern. V. Von den Luft- und Feuer-Geistern. VI. Von den Geistern gewisser Landschaften, Städte und Schlösser. Zwischen Andrenio und Pneumatophilo. Nebst einem Register der vornehmsten Materien. - [Zweyter Band]: Zwischen Andrenio und Pneumatophilo Zweyter Band In sich haltend Das VII. bis XII. Stück, Darinne Von den Geistern in gewissen Landschaften, Städten und Schlössern, und was sich mit denselben zu iedermanns Verwunderung offenbarlich zugetragen hat, gehandelt wird. Nebst einem Register der vornehmsten Materien. - [Dritter Band]: Monatliche Unterredung Von dem Reiche der Geister, Oder: Gründliche Untersuchung von dem Wesen der Geister, deren Fall, und was dieselben für Eigenschaften vor und nach dem Falle bekommen (...). Nach den Grund-Sätzen der Heil. Schrift, alter glaubwürdiger Kirchen-Väter, der besten Philosophen und anderer berühmter Männer (...) zwischen Andrenio und Pneumatophilo. Das XIII. Stück. / Das XIII. Stück. Von denen Geistern in der Tartarey, Indien und China. / Das XV. Stück. Von den so genannten Geniis und durch die verstorbene geschehenen Vorbedeutungen des Todes der Lebendigen. / Das XVI. Stück. Von Den Geistern, welche die Menschen besitzen, und selbige auf Göttliche Zulassung quälen, wie auch von anderen Geistern, so mit den Menschen einen vertrauten Umgang haben. / Das XVII. Stück. Von den Verborgenen Schätzen, und denen dabey gewöhnlichen Geister-Beschwörungen. 2. Aufl. / Erstausg. / Erstausg. Leipzig, Bey Samuel Benjamin Walthern / XV-XVII Stück: Berlin, In Verlegung des Auctoris, 1730-1738 (Stücke mit versch. Erscheinungsjahren). 1 Bl., 744 S. (Paginierung springt von S. 374 auf 407), 7 Bll. (Register) / 2 Bll., 641 S. (Paginierung springt von S. 424 auf 419), 9 Bll. (Nacherinnerung u. Register) / 120 S., 1 Bl., 115-324 S., 1 Bl., 325-466 S. (Paginierung springt von S. 370 auf 377), 1 Bl., 467-546 S., [kmpl.] Kl.-8°, Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rückentext. u. fünf Bündeln (Bde.1-2) / Halbleder d. Zt. mit Rückenschild u. vier Bündeln (Bd.3) **3800,00 €**

Holzmann/B. VI, 7977; Kirchner 6622 (16 Stücke); Ackermann I/439 ("Sehr selten"); Hayn-Gotendorf III,248 u. VIII,40: "Interessantes und seltenes Werk". - Jedes Stück mit separatem Titelblatt. U.a. über: Alchymisten, Astral-Geist, Astrologie, Beelzebub, Besessene, Exorcismus, Faust, Fege-Feuer, Feuergeister, Gespenster; Oracula, Mönche, Nixen, Nymphen, Rubezahl, Hexen, Paracelsus, Poltergeist, Rattenfänger, Schatzgräber, Talismane, Zauberer, Zwerge etc. - Bedeutende Quelle zum deutschen Volksaberglauben von vielen nachfolgenden Werken als Quelle zitiert u. herangezogen. Carl Maria von Weber diente das Werk als Vorlage zum Libretto der Oper "Der Freischütz". - Otto von Graben zum Stein, auch bekannt als "Graf zum Stein" (1690- um 1756), deutscher Schriftsteller u. Sagensammler. Die vorliegenden Titel waren der Anlass für ein 1731 ausgesprochenes Publikationsverbot des königlich-preußischen Hofes. Als Begründung galten "Aberglauben und Schwärmerey", Einstellungen die der rational denkende Friedrich Wilhelm I. von Preußen nicht duldete, zumal Graben zum Stein von 1732 bis 1740 zum Vizepräsident der Preußischen Akademie der Wissenschaften ernannt wurde u. 1734 zum Zeremonienmeister am Hofe. - Bd.1-2: Einbände leicht berieben u. bestossen; beide Vorsätze am oberen Rand mit kl. Ausschnitt; mit feinen Tinten-Anstreichungen von alter Hand; tlw. gebräunt u. leicht braunfleckig. Bd.3: Einband leicht berieben u. bestossen; Rückenschild mit kl. Fehlstellen; Innendeckel mit dem gestochenen ExLibris (von J. F. W. Mester) "Säfstaohms Bibliothek" des Grafen Gustaf Trolle Bonde (1773-1855). Über der Abb. sein verschlungenes Monogramm "GTB"; tlw. gebräunt u. leicht braunfleckig; Titelblatt des 16. Stücks durch Abrieb mit leichten Buchstabenverlust, sonst gute Expl. Kmpl. eine Rarität.



Nr. 824



Nr. 825

825. Preisendanz, Karl (Hrsg. u. Übers.): Papyri Graecae Magicae. Die Griechischen Zauberpapyri. Band I u. II [kompl.]. Unter Mitarbeit von A. Abt, S. Eitrem, L. Fahz, A. Jacoby, G. Möller, R. Wünsch. / Erich Diehl, Sam Eitrem, Adolf Jacoby. Erstausg. Stuttgart, Verlag u. Druck B.G. Teubner / Leipzig u. Berlin, Verlag u. Druck B.G. Teubner, 1928-1931. XII, 200 S., 3 Taf. mit 6 Abb. / XIV, 1 Bl., 216 S., 3 gefalt. Taf. mit 20 Abb. (so kompl.), Gr.-8°, Goldgepr. O-Leinen

298,00 €

Text in griech. u. deutsch. Ein dritter Bd. erschien erst 1941. - Einbände leicht berieben; Rücken gelblich; Vorsätze gestempelt u. mit Besitzervermerken, sonst sehr gute Expl.

826. Schaefer, August: Die Verwandlung der menschlichen Gestalt im Volksaberglauben. Erstausg. Darmstadt, C.F. Winter'sche Buchdruckerei [Selbstverlag der Oberrealschule Darmstadt], 1905. VI, 103 S., Gr.-8°, O-Heftstreifen

105,00 €

(= Progr.-Nr. 776, Jahresbericht. Grossherzogliche Oberrealschule zu Darmstadt). - Seltene Untersuchung über den Glauben an die Verwandlung Lebender (z.B. in Werwölfe, Tiere u. Vampire) oder von Toten (z.B. in Kröten oder Wiederkehrer). - Inhalt: Der Körper des Menschen; Die Seele des Menschen; Die Stellung des Primitiven zur Natur; Der Verwandlungsglaube (Seine Entstehung, Von der Verwandlung, Das Schicksal der verwandelten Menschen). - Ein gutes Expl.

827. Scheible, Johann (Hrsg.): Faust aus: "Das Kloster. Weltlich und geistlich". (in drei Bde.). I. Aufl. Stuttgart, J. Scheible, 1846-1849. (1) X, 1074 S., 49 Taf. u. Textholzschnitte [kompl.]. (2) XIV, 1160 S., 46 Bll. (einseitig bedruckt), 4 Bll., (Taf. auf 66 Bll., davon zwei gefalt. u. tlw. zweifarbig), u. mit Textholzschnitten. [kompl.]. (3) 8 Bll., 1222 S., 5 Bll. [kompl.]. Kl.-8°, Priv. Leinenbände mit Goldgepr. Rückenbeschrift.

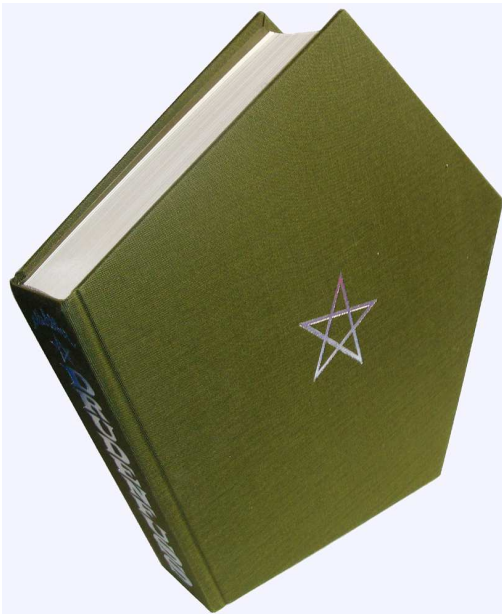
300,00 €

Vgl. Hayn-Gotendorf III, 577. - (1) Doctor Johann Faust. Enthält u.a.: Dr. Fr. Reiche: Johannes Trithem; Joh. Wier: Von Schwarzkünstlern; A. Lercheimer: Von Zauberei; J. Bodin: Von Zauberern, Teufelsbeschwörern ec.; A. Hondorff: Exempel von Zauberei und Schwarzkunst; Doctor Johann Faustens's Miracul-, Kunst- und Wunderbuch, oder die [sic!] schwarze Rabe, auch der dreifache Höllenzwang genannt; Schlüssel zu Faust's dreifachem Höllenzwang. (Mit vielen magischen Fig. u. Sigillen.) - (2) Die Sage vom Faust. (Ackermann I/855; Engel Nr. 141). Enthält u.a.: Die Sage von Doctor Joh. Faust; Faust u. andere Zauberer; Die Zaubersage. Der Geisterbann. Der Verbund mit dem Bösen von J. v. Görres; Faust auf der Volksbühne; Fausts Höllenzwang in mancherlei Ausgaben u. dessen klägliche Anwendung; Die Jenaische Christnachts-Tragödie (mit Stich des Orts, wo drei Studenten bei einer Beschwörung starben); Doctor Faustens dreifacher Höllenzwang; Wahrhafter Jesuiten-Höllenzwang; D. Faustus vierfacher Höllenzwang; Fausti Höllenzwang, oder Mirakul-, Kunst- und

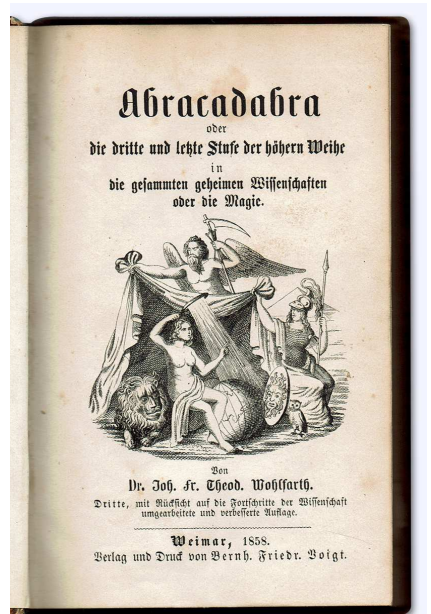
Wunderbuch; D.J. Fausti dreifacher Höllenzwang; Tabellae Rabellinae Geister-Commando; D. J. Fausti schwarzer Rabe; Doctor Fausts großer u. gewaltiger Meergeist; Fausti Praxis magica; Faustens dreifacher Höllenzwang. (Mit zahlreichen magischen Sigillen u. Abb. der versch. Beschwörungskreise auf Taf.) - (3) Die Geschichte vom Faust in Reimen. Der Titel ist irreführend, denn der Band enthält keine alleinige Sammlung von Reimen, sondern u.a.: Ein warhaft und erschreckliche Geschichte von D. Johann Fausten, dem weitbeschreiten Zauberer und Schwarzkünstler; Die Geschichte von Bruder Baco, nebst dem Leben von Bungye und Vandermast; Vom Bruder Rausch; Der Zauberer Zyto; Der hohe Rabbi Löw; Der Kabbalis Rabbi Nathan Kohen; Von den Zauberen Jannes und Jambres, und Bileam und Salomo; Einige infernalishe Legenden. - Seiten tlw. etwas braunfleckig, sonst gute Expl.

828. Staricius, Johannes: Geheimnißvoller Heldenschatz oder der vollständige egyptische Magische Schild voll wunderwürdiger Verborgenenheiten und reicher Schätze. Genau aus der Pergamenthandschrift einer alten Klosterbibliothek von Johannes Staricius. Sehr vermehrt und alle sieben Theile in einem Bande. Mit zwei Anhängen: I. Das Romanusbüchlein. II. Der grosse Grimoir des Papstes Honorius. Köln u. Weimar [d.i. Stuttgart, Scheible], 1750 [d.i. um 1850]. 544 S., mit wenigen kl. Fig., 12°, Gemusterter Pappband d. Zt. mit Rückenschild **290,00 €**

Ackermann V/917; Informationen zum Titel finden sich auch in: Spamer: Romanusbüchlein, S.34f; Wanderer: Gedruckter Aberglaube. Studien zur volkstümlichen Beschwörungsliteratur (Dissertation, Berlin 1976), S.198; ausführlich: Peukert: Gabalia (1967), S.320-337. - Zählt zu den magischen Hausvaterschriften; der letzte Teil, "Das sogenannte Grimoirium", enthält z.B. Anweisungen zum Auffinden von Schätzen u. Beschwören dämonischer Wesen. Dieses "Grimoir des Papstes Honorius" wurde auch unter der Bezeichnung "Der rote Drache" immer wieder aufgelegt (vgl. Biedermann S.193). - Einband etwas berieben; tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 829



Nr. 830

829. Stöber, Prof. Otto: Drudenfuß-Monographie. Erstaug. Neydharting, Stadt-Verlag, 1981. 460 S., mit 1199 Abb. im Text u. 69 Abb. im Register, 4° (5-eckiger Einband), Silbergepr. O-Leinen **350,00 €**

Umfangreichste Monographie über den Drudenfuß (Pentagramm), die jemals veröffentlicht wurde. Die 1981 nachfolgende Veröffentlichung von Biedermann/Stöber "Der Drudenfuß. Auf den Spuren eines geheimnisvollen Zeichens" gibt nur einen winzigen Bruchteil des Materials wieder. - U.a. über: Fünfhheit der Schöpfung; 5, Grundlage aller Kulturen?; Symbolik; Zahlen-Mystik; Das Ur-Pentagramm; Die ersten fünf Kultur-Kreise; Pentalogie in Fünfhheit; Einfluß der Kelten; Pentagramm in Sekten; Paracelsus u. sein Haus; Magie u. Mantik; Pentagramm als Siegel; Pentagramm u. "Goldener Schnitt"; Der Drudenfuß im Alltag; Drudenfuß u. Volkskunde; Drudenfuß u. Aberglaube; Drudenfuß in der Werbung. - Ein gutes Expl., auf dem Schmutztitel mit Widmung des Autors. - Vergriffen u. gesucht.

830. Wohlfarth, Dr. Joh[ann] Fr[iedrich] Theod[or]: Abracadabra oder die dritte und letzte Stufe der höhern Weihe in die gesammten geheimen Wissenschaften oder die Magie. Dritte, mit Rücksicht auf die Fortschritte der Wissenschaft umgearbeitete und verbesserte Auflage. (3. Aufl.) Weimar, Verlag u. Druck von Bernh. Friedr. Voigt, 1858. XII, 396 S., 1 Bl., mit gest. Titelvignette, Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit kl. handschriftl. Rückenschild **228,00 €**

Dorbon-Aine (Bibliotheca Esoterica) 5302; Zur EA von 1836 vgl. Graesse S.88. - U.a. über: Entstehung des Aberglaubens; Geschichte des Aberglaubens; Der Aberglaube der römisch-kath. Kirche; Der astrologische Aberglaube; Der alchemistische Aberglaube; Thierischer Magnetismus; Glaube an die Besessenheit vom Teufel; Die allein wahre Magie. - Einbandkanten u. -ecken stärker beschabt u. bestoßen; innen braunfleckig; im Vorsatz kl. Wappenstempel, sonst ein gutes Expl. - Selten.

831. Wrede, Prof. Dr. Adam: Deutsche Volkskunde auf germanischer Grundlage. Mit Zeichnungen von Philipp Schmidt. 2. wesentl. umgearb. u. erw. Aufl. Osterwieck am Harz u. Berlin, A. W. Zickfeldt Verlag, 1938. 4 Bll., 228 S., mit Textabb., Gr.-8°, Illus. O-Halbheften **17,00 €**

"In dem vorliegenden Buche habe ich versucht, die wichtigsten Stoffe der deutschen Volkskunde in großen Zügen darzustellen und zugleich der Volkstumsarbeit und Volkstumspflege ein brauchbares Hilfsmittel zu schaffen." (Einführung). - U.a. über: Die deutsche Siedlungsweise; Die Naturverbundenheit des deutschen Volkes; Die Tracht; Volkstümliche Nahrung; Volkserzählung. Mit umfangreichem Literaturverzeichnis. - Einband geringfügig fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

832. Wright, Dudley: Vampires and Vampirism. 2nd edition. London, William Rider and Son Ltd., 1924. VI, [2], 220, [4] p., 8°, O-Cloth **98,00 €**

Contents: Introductory; Excommunication and its Power; The Vampire in Babylonia, Assyria, and Greece; Vampirism in Great and Greater Britain; Vampirism in Germany and Surrounding Countries; Vampirism in Hungary, Bavaria, and Silesia; Vampirism in Servia and Bulgaria; Vampire Belief in Russia; Vampirism among the Orientals; Miscellanea; Living Vampires; The Vampire in Literature: Fact or Fiction?; Bibliography. - Second edition with one additional chapter compared to the first (50 p.) - Slightly dusty and the spine a bit sunned; few pages with foxing; pages uncut; all together a good copy.

Welteislehre

Kampf ums Welteis: In einer Septembarnacht 1894 kam der österreichische Ingenieur und Amateurastronom Hanns Hörbiger (1860-1931) zu der Erkenntnis, dass der Mond überwiegend aus Eis bestehe. Daraus entwickelte er in den folgenden Jahren in Zusammenarbeit mit Phillip Fauth die "Glazialkosmogonie", dessen gleichnamiges Hauptwerk 1913 in Kaiserslautern erschien. Ein Monumentalwerk, das allein im Literaturverzeichnis über 600 Schriften erfasst. Den Astronomen, Meteorologen und Geologen gewidmet, nahm es für sich in Anspruch, ein neues, wissenschaftliches Gesamtbild des Kosmos zu vermitteln. Im Nationalsozialismus verband sich das Gedankengebäude um Feuer und Eis mit völkischen Ideen. So gehörte der Reichsführer-SS, Heinrich Himmler, zu den einflussreichsten Förderern des neu entstandenen Naturmythos. Als Himmler noch mit dem Abitur beschäftigt war, waren die ersten drei Verbreiter und Mitstreiter der "Welteislehre": der spätere Raketenpionier Max Valier (1895-1930), Dr. Ing. Heinrich Voigt (1857-1937) und der Schriftsteller Hanns Fischer (1888-1947). Alle drei veröffentlichten unterschiedliche Titel zur "WEL". Aber gerade das Leben und Wirken von Hanns Fischer ermöglicht einen interessanten Blick hinter die Kulissen. Beginnend 1918 mit der Schrift "Eis, ein Weltenbaustoff" schrieb der Autor zum Thema mehr oder weniger ein Buch nach dem anderen. Dabei zeigt sich, dass Fischer ein guter Geschäftsmann und geschickter Mehrfachverwerter war. In den dreißiger Jahren kam es dann zu Auseinandersetzungen und Intrigen zwischen den verschiedenen Verlegern um die Verlagsrechte. Himmlers Begeisterung für die neue Lehre forcierte die Rangeleien. Als der "Reichsführer-SS" im sogenannten Pyrmonter Protokoll 1936 die Schirmherrschaft über die "Welteislehre" übernahm, machten die Unterzeichner Alfred Hörbiger, der Verleger von Hase, der Welteisschriftsteller Edmund Kiß, der Meteorologe Dr. H. R. Scultetus, Dr. Ing. Voigt und Astronom Ph. Fauth gegen den populären Hanns Fischer Front. Bereits 1937 schreibt der SS-Untersturmführer Scultetus, dass der "Fall Fischer" bereits erledigt sei und 1942 bezeichnet der Geschäftsführer des "Ahnenerbes", Wolfram Sievers, die Schriften von Hanns Fischer als bedenkenlos-romantisch und indiskutabel.

833. Asendorpf, Wilhelm: Die Edda als Welteislehre. Erstausg. Krefeld, Gustav Hohns Verlag, [1933]. 102 S., 1 Bl., mit 1 Falttaf. (mit 5 Abb.), 8°, Illus. O-Halbheften **52,00 €**

"Seltsame Geschichten von den Göttern werden in der Edda erzählt. Niemand hat sie bisher zu deuten gewußt." (S.7). - Unter den 5 Illustrationen nach den Theorien der Glacial-Kosmogonie von Hanns Hörbiger auch der sog. Eisschleiertrichter, vom Autor als Thors Hammer "Miölnir" interpretiert. - Einband leicht bestossen u. fleckig, sonst gutes Expl.

834. Behm, Hans Wolfgang: Die kosmischen Mächte und wir. Der Schicksalsweg unserer Erde. Erstausg. Berlin, Volksverband der Bücherfreunde/ Wegweiser-Verlag, 1936. 335 S., 8°, Illus. O-Halbleder **12,00 €**

Welterkenntnis aus der Perspektive der Welteislehre. - U.a. über: Leben der Gestirne; Weg zum Sonnenreich; Welt der Planeten; Befleckung der Sonne; Vom Welteis umflutet; Aufruhr im Luftozean; Wasserhaushalt der Erde; Kosmisch orientierte Erdgeschichte; Einer Sintflut entgegen. - Einbandkanten tlw. etwas berieben; Titel mit kl. Besizervermerk, sonst ein gutes Expl.

835. Behm, Hans Wolfgang: Hörbiger. Ein Schicksal. Erstausg. Leipzig, Koehler & Amelang, 1930. 359 S., mit Abb. im Text u. auf 8 Taf., 8°, Goldgepr. O-Leinen mit O-Umschlag **24,00 €**

Biografie der österreichischen Ingenieurs Hanns Hörbiger (1860-1901), der 1894 entdeckt zu haben glaubte, dass der gesamte Kosmos im wesentlichen aus Eis bestehe. Er entwickelte daraus die sogenannte "Welteislehre" (Glazialkosmogonie); "Das ergreifende Schicksal einer Vollpersönlichkeit, eines ungewöhnlichen Menschen, der, als schlichter Äpler geboren, als Ingenieur hervorragendes leistete, auf den verschiedensten Gebieten menschlichen Forschens eine geistige Revolution einleitete und die teils heftig befandete, teils als Offenbarung begeistert aufgenommene Welteislehre begründete." (Umschlag). - Umschlag leicht angestaubt u. mit Randläsuren, sonst ein gutes Expl. mit Kopffarbschnitt.

836. Behm, Hans Wolfgang: Hörbigers Welteislehre. Ein wahrhaft revolutionäres Weltbild. 1. Aufl. Leipzig, v. Hase & Koehler, (1931). 221 S., 1 Bl., 8°, Engl. illus. O-Broschur **22,00 €**

Erschien vorher als: Emerson, John Elliot [d.i. Hans Wolfgang Behm]: Die Welträtsel gelöst! Das Erlebnis unseres Jahrhunderts. Leipzig, Koehler & Amelang, 1931 - U.a. über: Geheimnisse um den Rio Kolorado; Warum der Wasserhaushalt der Erde zum Kosmos weist; Vom ewigen Kreislauf im All; Das Sonnenreich als kosmische Kreiselpumpe; Wie es zur letzten Sintflut kam; Die Menschheit u. ihr Urerlebnis; Wunder u. Schicksale um Atlantis; Blick in die Zukunft unseres Sonnenreiches. - Einband leicht fleckig u. berieben; Schmutztitel mit Signatur, sonst ein gutes Expl.

837. Behm, Hans Wolfgang: Planetentod und Lebenswende. Urgeschichtliche Betrachtung zum kommenden naturforschlich deutbaren Weltbild. Mit 85 Abbildungen im Text, 4 farbigen, 16 einfarbigen Tafeln und 3 Tabellen. Leipzig, R. Voigtländer, 1926. XII mit farb. Frontipiz, 365 S., eine eingefaltete Taf., Gr.-8°, Illus. O-Leinen **14,00 €**

Die Entwicklungsgeschichte der Erde u. der Tiere im Hinblick auf die Welteislehre. - U.a. über: Zur Artenstehungsfrage; Übergangsformen u. Sammeltypen; Rückkehr zur Katastrophenlehre; Eiszeitdeutungen u. Urberichte; Der Pendulationsgedanke; Kosmische Bedingsheit alles seins; Mondeszeit u. Erdkatastrophen; Über vorgetäuschte Entwicklungswunder; Mit Register. - Einband etwas geblichen; Schmutztitel mit handschrftl. Anmerkungen; zwei Besizervermerke, seltene Randanstreichungen, sonst ein gutes Expl.

838. Behm, Hans Wolfgang (Hrsg.): Schlüssel zum Weltgeschehen. 4. Jhg. 1928 [kompl.]. Monatshefte für Natur und Kultur in ihrer kosmischen Verbundenheit. Mitteilungsblatt des "Vereins für kosmotechnische Forschung" e.V., Berlin u. der "Kosmotechnischen Gesellschaft in Österreich", Wien. Mit 1 Tafel, 11 Tabellen und 27 Abbildungen im Text. Leipzig, R. Voigtländer's Verlag, 1928. VII, 410 S., mit einigen Abb. u. Taf., Gr.-8°, Illus. O-Karton (Hefte) **85,00 €**

Die Zeitschrift wurde begründet von Hanns Fischer, unter Mitwirkung von Hanns Hörbiger. Ursprünglich lautete der Untertitel "Zeitschrift für Freunde der Welteislehre." Es sind insgesamt 8 Jhge. von 1925 bis 1932 erschienen, danach erfolgte eine Umbenennung in "Zeitschrift für Welteislehre" mit neuer Jahrgangszählung. - Aus dem Inhalt: Ernst Bergmann: Paracelsus u. Hörbiger; G.L. Giehm: Glazialkosmogonie u. Kunst; Helmut Mosaner: Unwetter u. Welteislehre; Alfred Seeliger: Der innere Aufbau der Sterne; Hanns Hörbiger: Über Gravitation u. Trägheit; H. Voigt: Zur Frage der Entstehung der Kohleflöze; Fauth: Der Mondboden nach Landerer u. Barabaschew; Fischer: Das Los des Lebens; Giehm: Glazialkosmogonie u. Kunst; Hinzpeter: Vorboten des Atlantisuntergang; Kiß: Altersbestimmungen der prähistorischen Metropole Tihuanaku u. die Datierungen des Mondeinfangs; Valier: Biblische Weltkatastrophen. - Das lose beiliegende Inhaltsverzeichnis leicht knittig; einige Hefteinbände etwas angerissen u. fleckig, sonst gute Expl.

839. Behm, Hans Wolfgang (Hrsg.): Schlüssel zum Weltgeschehen. 5. Jhg. 1929, Heft 1/2 u. 4-12 [von 12]. Monatshefte für Natur und Kultur in ihrer kosmischen Verbundenheit. Leipzig, R. Voigtländer's Verlag, 1929. 2 Bll., S.1-64, 97-380, mit einigen Abb. u. Taf., Gr.-8°, Illus. O-Leinen **68,00 €**

Die Zeitschrift wurde begründet von Hanns Fischer, unter Mitwirkung von Hanns Hörbiger. Ursprünglich lautete der Untertitel "Zeitschrift für Freunde der Welteislehre." Es sind insgesamt 8 Jhge. von 1925 bis 1932 erschienen, danach erfolgte eine Umbenennung in "Zeitschrift für Welteislehre" mit neuer Jahrgangszählung. - Aus dem Inhalt: Max Valier: Ueber die Fallbahnen einschrumpfender Weltkörper; J. Riem: Die Universalität der Sintflutsagen; Georg Hinzpeter: Der Wanenkrieg, eine dramatische Mondeinfangsage; Herman Wirth: Zum Atlantis-Problem; Hanns Hörbiger: Über Alter u.

Urheimat des Menschengeschlechts; A. J. F. Netolitzky: Sind beobachtete Veränderungen auf der Mondoberfläche experimentell deutbar?; Theodor Heinrich Mayer: Harmonie der Sphären; Hans Wolfgang Behm: Über Kosmobiologie; Ph[ilip] Fauth: Haltlose u. unbewiesene Annahmen der Weltelehre?; Edmund Kiß: Wunder um den Titikakasee (zahlr. Abb.); Franz J. Göschl: Kosmisch-planetary Einwirkungen auf die Nilflut. - Einband leicht angeschmutzt; Vorsätze etwas braunfleckig, sonst gut.

840. Behm, Hans-Wolfgang: Welteis und Weltentwicklung. Gemeinverständliche Einführung in die Grundlagen der Weltelehre. 7.-12. Tsd. Leipzig, R. Voigtländer, (1926). 47 S., Gr.-8°, Illus. O-Karton **14,00 €**

U.a. über: Geburt der Sonnenwelt; Entstehung der Planeten; Die kommende Sintflut; Untergang der Menschheit; Erdenende. - Ecken leicht angeknickt; Titel mit Besitzerstempel, sonst ein gutes Expl.

841. Dacqué, Edgar: Die Erdzeitalter. Mit 396 Abbildungen im Text und einer farbigen Tafel. 1. Aufl. München und Berlin, Verlag R. Oldenbourg, 1930. 6 Bll. mit Frontispiz, 565 S., 1 Bl., mit zahlreichen Textabb., Gr.-8°, O-Halbleinen **28,00 €**

Prof. Dr. Edgar Dacqué (1878-1945), Paläontologe u. Naturphilosoph, Zoologe u. Biologe; glaubt, durch verschiedene Überlieferungen belegen zu können, dass der Mensch bereits in der Tertiärzeit zusammen mit den Riesenechsen gelebt hat. In den vorliegenden Werk geht er auch auf die Glazialkosmogonie von Hanns Hörbiger ein, wobei Dacqué der Weltelehre kritisch, aber positiv gegenüber steht, auch wenn er Mondauflösungen ablehnt. Dacqué war ursprünglich auch Mitglied der Theosophischen Gesellschaft u. trat für die Überlegenheit der magischen Weltanschauung gegenüber der mechanistisch-intellektuellen ein (Miers). - Einband geringfügig fleckig, sonst ein gutes Expl.

842. Dacqué, Edgar: Urwelt, Sage und Menschheit. Eine naturhistorisch-metaphysische Studie. Zweite, wenig veränderte Aufl. München, Verlag R. Oldenbourg, 1924. 5 Bll., 360 S., 1 Bl., mit einigen Textabb., 8°, Goldgepr. O-Leinen **12,00 €**

U.a. über: Wirklichkeitswert der Sagen u. Mythen; Urmensch u. Sagentiere; Die Atlantissage; Der Wesenskern des Sintfluterignisses; Jüngere Fluten u. Landuntergänge; Natursichtigkeit als ältester Seelenzustand; Naturdämonie u. Paradies. - Prof. Dr. Edgar Dacqué (1878-1945), Paläontologe u. Naturphilosoph, Zoologe u. Biologe; glaubt, durch verschiedene Überlieferungen belegen zu können, dass der Mensch bereits in der Tertiärzeit zusammen mit den Riesenechsen gelebt hat. Dabei geht er auch auf die Glazialkosmogonie von Hanns Hörbiger ein (S.160ff), wobei Dacqué der Weltelehre kritisch, aber positiv gegenüber steht, auch wenn er Mondauflösungen ablehnt. Dacqué war ursprünglich auch Mitglied der Theosophischen Gesellschaft u. trat für die Überlegenheit der magischen Weltanschauung gegenüber der mechanistisch-intellektuellen ein (Miers). - Einband gering berieben; Titel mit Besitzervermerk; seltene Randanstrichungen, sonst ein gutes Expl.

843. Die Neue Weltelehre. Heft 1-3. Organ der Gesellschaft zur Förderung der Weltelehre e.V. Berlin. Krefeld, Kommissions Vlg. Gustav Hohns, 1940. 32 S., mit 4 Abb. im Text Gr.-8°, O-Karton **15,00 €**

Mit dem sog. Pyramonter Protokoll vom 19. Juli 1936, verpflichteten sich führende Vertreter der Weltelehre fortan die Ideen unter der "Schirmherrschaft" des Reichsführer-SS weiterzuentwickeln. Nach dieser schleichenden "Eingliederung" in Himmlers "Ahnenerbe", gründeten der Hauptmann a. D. von Etdorf, Georg Hinzpeter und Hanns Fischer die "Gesellschaft zur Förderung der Weltelehre". Bis zum Sommer 1939 hatte sich der Wetterforscher Scultetus bei Himmler um eine Auflösung dieser Gesellschaft bemüht, "damit von dieser Seite die gesamten Bemühungen des 'Ahnenerbes' nicht in Frage gestellt werden." - Siehe auch Kater S. 52 & 125. - Deckel tlw. gebräunt u. mit kl. Randläsuren; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

844. Ebel, Otto: Die Grundzüge der Weltelehre. neubearbeitete Aufl. Berlin, Reichsbund deutscher Technik, [1930/31]. 32 S., mit 19 Abb., 8°, O-Karton **9,00 €**

(= Schriften des Reichsbundes Deutscher Technik, Technisch-Naturwissenschaftliche Reihe, Heft 1). - U.a. über: Eiszeit, Mondniederbruch u. Sintflut; Mondeinfang; Erdenschicksal; Weltentstehung; Der Weltkreisel; Das Sonnenreich; Die Milchstraße; Das Welteis; Die Kometen. - Hinterer Deckel mit Fleckspur; erstes Blatt mit Besitzervermerk, sonst ein gutes Expl.

845. Ebel, Otto: Weltelehre und Naturgeschehen. Berlin, Reichsbund deutscher Technik, [1931]. 32 S., 8°, O-Karton **9,00 €**

(= Schriften des Reichsbundes Deutscher Technik, Technisch-Naturwissenschaftliche Reihe, Heft 2). - Inhalt: Kosmische Verbundenheit der Erde; Der Kreislauf des Wassers; Das Wetter u. seine Vorhersage; Die Wetterkatastrophen; Die Gewitter- u. Luftelektrizität; Der Erdstrommagnetismus u. seine Folgen; Erdbeben, Vulkanausbrüche u. schlagende Wetter; Meeres- u. Luftströmungen; Der Stein der Weisen. - Einband ist angeschmutzt u. gestempelt; papierbedingt gebräunt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

846. Elmayer-Vestenbrugg, Rudolf von: Rätsel des Weltgeschehens. Kampfschriften der Obersten SA.-Führung: Band 4. Mit 68 Abbildungen. 1. Aufl. München, Zentralverlag der NSDAP. Franz Eher Nachf., 1937. 166 S., mit Frontispiz u. Textabb., Kl.-8°, O-Karton **128,00 €**

Mit Geleitwort von Otto Friedrich Herzog (1900-1945) Reichstagsabgeordneter der NSDAP u. SA-Obergruppenführer. - Elmayer-Vestenbrugg war einer der wenigen Autoren, die nach dem Krieg die Welteislehre vertraten u. darüber publizierten. - Ein sehr gutes Expl. Selten.

847. Elmayer-Vestenbrugg, Rudolf von: Die Welteislehre nach Hanns Hörbiger. Mit 21 Abbildungen. Erstausg. Leipzig, Koehler & Amelang, 1938. 80 S., mit 21 Textabb., 8°, Illus. O-Karton **20,00 €**

Aus dem Inhalt: Vergebliche Erklärungsversuche der Hagelerscheinungen; Der unvollkommene "Kreislauf des irdischen Wassers" und das Nilrätsel; Die Sternmutter und ihr Eistrabant; Hörbigers Experiment; Die Entstehung unserer Milchstraße; Eisschleiertrichter und Welteis; Wirkungen des Feineises; Rätsel des Mondes; Der Mondeinfang; Das versunkene Reich Atlantis; Die mondlose Zeit und der Einfang unseres Mondes; Der Känomond als kosmischer Baumeister; Die Entstehung der Steinkohle; Die Sintflut; Die Welteislehre als Weltbild. - Elmayer-Vestenbrugg war einer der wenigen Autoren, die nach dem Krieg die Welteislehre vertraten u. darüber publizierten. - Ein gutes Expl.

848. Fauth, Philipp: Der Mond und Hörbigers Welteislehre. Mit 61 Abbildungen im Text und 6 Tafeln. [2. Aufl.]. Leipzig, v. Hase & Köhler Verlag, [1938]. VI, [2], 231 S., mit Frontispiz u. 6 weiteren Taf., sowie 61 Abb. tlw. blattgroß, 8°, O-Karton mit montiertem illus. O-Umschlag **28,00 €**

Erschien ursprünglich unter dem Titel: "Mondesschicksal. Wie er ward und untergeht." - Der Pfälzer Wissenschaftler Ph. Fauth (1867-1939), der sein Leben der Mondforschung gewidmet hatte, veröffentlichte auf diesem Gebiet zahlreiche Schriften. Die Krönung seines Lebenswerks bildete jedoch die Riesenkarte des Mondes mit einem Durchmesser von 3,5 m u. mit weit über 100 000 Informationen, die er noch unmittelbar bis zu seinem Tode zusammengetragen hatte. Diese Karte nutzte die NASA später als Ausgangsbasis für die Mondlandungen. Nach Fauth wurde sogar ein Mondkrater südlich des "Copernicus"- Kraters benannt. Neben seinen eigenen Forschungen war er einer der engagiertesten Mitstreiter von Hanns Hörbiger u. er fungierte auch als Mithrsg. des Hauptwerkes der Welteislehre "Die Glazial-Kosmogonie"., Fauth bekannte sich sein Leben lang zur Welteislehre, da sie seinen Beobachtungs- u. Forschungsergebnissen in keinem Fall widersprachen u. zudem vielmehr für viele Mondrätsel allein erklärungskräftig seien. - U.a. über: Der Mond im weiten Weltraum; Der Mond vor Augenschein u. Maßstab; Wie das Antlitz des Mondes geworden ist; Eine Wanderung auf dem Mond; Des Mondes Zukunft u. Ende. - Innendeckel mit montiertem ExLibris "W. Lubien", sonst ein gutes Expl.

849. Fauth, Philipp: Mondesschicksal. Wie er ward und untergeht. Eine glazialkosmogonische Studie. Mit 61 Abbildungen im Text und 6 Tafeln. Erstausg. Leipzig, R. Voigtländer, 1925. VI, 231 S., mit Frontispiz u. 5 weiteren Taf., sowie 61 Abb. tlw. blattgroß, 8°, Goldgepr. O-Leinen **48,00 €**

(= Welteis-Bücherei, herausgegeben von Hanns Fischer) - Der Pfälzer Wissenschaftler Fauth (1867-1939), der sein Leben der Mondforschung gewidmet hatte, veröffentlichte auf diesem Gebiet zahlreiche Schriften. Die Krönung seines Lebenswerks bildete jedoch die Riesenkarte des Mondes mit einem Durchmesser von 3,5 m u. mit weit über 100 000 Informationen, die er noch unmittelbar bis zu seinem Tode zusammengetragen hatte. Diese Karte nutzte die NASA später als Ausgangsbasis für die Mondlandungen. Nach Fauth wurde sogar ein Mondkrater südlich des "Copernicus"- Kraters benannt. Neben seinen eigenen Forschungen war er einer der engagiertesten Mitstreiter von Hanns Hörbiger u. er fungierte auch als Mitherausgeber des Hauptwerkes der Welteislehre, der "Glazial-Kosmogonie"., Fauth bekannte sich sein Leben lang zur Welteislehre, da sie seinen Beobachtungs- u. Forschungsergebnissen in keinem Fall widersprachen u. zudem vielmehr für viele Mondrätsel allein erklärungskräftig seien. - U.a. über: Der Mond im weiten Weltraum; Der Mond vor Augenschein und Maßstab; Wie das Antlitz des Mondes geworden ist; Eine Wanderung auf dem Mond; Des Mondes Zukunft und Ende. - Einband ganz leicht fleckig u. berieben; eine Ecke bestossen; Schmutztitel mit priv. Widmung; Schnitt tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

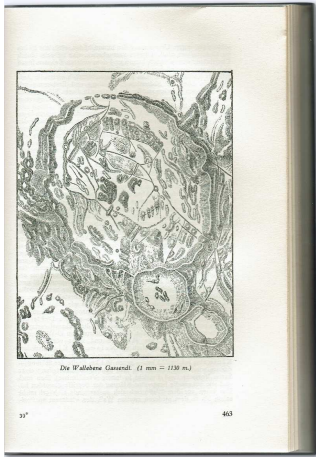
850. Fauth, Philipp: Unser Mond - wie man ihn lesen sollte. Neues Handbuch für Forscher nach Erfahrungen aus 52 Jahren Beobachtung. Publikation VII seiner Sternwarte. Erstausg. Breslau, Verlag Dr. Hermann Eschenhagen, 1936. 592 S., mit Abb. im Text u. auf Taf., sowie 16 Taf. auf Kunstdruckpapier im Anhang, Gr.-8°, Silbergepr. O-Leinen **980,00 €**

U.a. über: Benutzte Fernrohre u. Mondkarten; Einzelbeschreibungen; Besondere Kennzeichen der Mondformen; Mond-Elemente; Länge der Lichtgrenze; "Aussichtsweiten" und Pfeilhöhen; Die Mond-Rakete; Vorausgehende Begleitworte zur Mondkarte 1:1 Million; Vier Mondgegenden zum Nachprüfen für Fernrohr-Beobachter; Strahlensysteme und umglänzte Mondkrater; Verzeichnis und Nachweisung der Mondnamen; Namen-Verzeichnis. - Der Pfälzer Wissenschaftler Fauth (1867-1939), der sein Leben der Mondforschung gewidmet hatte, veröffentlichte auf diesem Gebiet zahlreiche Schriften. Die Krönung seines Lebenswerks bildete jedoch die Riesenkarte des Mondes mit einem Durchmesser von 3,5 m u. mit weit über 100 000 Informationen, die er noch unmittelbar bis zu seinem Tode zusammengetragen hatte. Diese Karte nutzte die NASA später als Ausgangsbasis für die Mondlandungen. Nach Fauth wurde sogar ein Mondkrater südlich des "Copernicus"- Kraters benannt. Neben seinen eigenen Forschungen war er einer der engagiertesten Mitstreiter von Hanns

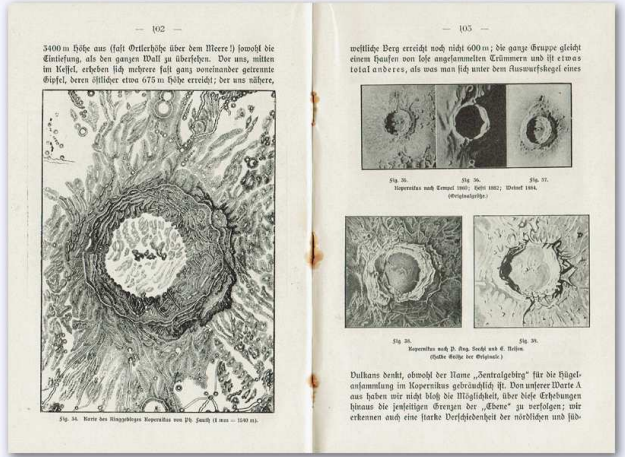
Hörbiger u. er fungierte auch als Mitherausgeber des Hauptwerkes der Weltelehre, der "Glazial-Kosmogonie", Fauth bekannte sich sein Leben lang zur Weltelehre, da sie seinen Beobachtungs- u. Forschungsergebnissen in keinem Fall widersprachen u. zudem vielmehr für viele Mondrätsel allein erklärungskräftig seien. - Einband etwas berieben; Rücken geblichen, sonst ein gutes Expl. des Standardwerkes. Selten.

851. Fauth, Philipp: Was wir vom Monde wissen. Entwicklung und heutiger Stand der Monderforschung. Ein Rückblick nach 20 Jahren selenographischer Arbeit zur Klärung neuerer Probleme. Mit 65 Abbildungen. Erstausg. Berlin & Leipzig, Hermann Hillger Verlag, 1906. 160 S., mit 65 tlw. ganzseitigen Abb., 8°, O-Leinen **58,00 €**

(= Einzeldarstellungen aus den Naturwissenschaften I., Herausgegeben von Hermann Hillger). - Der Pfälzer Wissenschaftler Fauth (1867-1939), der sein Leben der Mondforschung gewidmet hatte, veröffentlichte auf diesem Gebiet zahlreiche Schriften. Die Krönung seines Lebenswerks bildete jedoch die Riesenkarte des Mondes mit einem Durchmesser von 3,5 m & mit weit über 100 000 Informationen, die er noch unmittelbar bis zu seinem Tode zusammengetragen hatte. Diese Karte nutzte die NASA später als Ausgangsbasis für die Mondlandungen. Nach Fauth wurde sogar ein Mondkrater südlich des "Copernicus"- Kraters benannt. Neben seinen eigenen Forschungen war er einer der engagiertesten Mitstreiter von Hanns Hörbiger u. er fungierte auch als Mitherausgeber des Hauptwerkes der Weltelehre, der "Glazial-Kosmogonie". Fauth bekannte sich sein Leben lang zur Weltelehre, da sie seinen Beobachtungs- u. Forschungsergebnissen in keinem Fall widersprachen u. zudem vielmehr für viele Mondrätsel allein erklärungskräftig seien. Vorliegendes Buch beschreibt die Entwicklungsgeschichte der Mondforschung. Hauptüberschriften: Geschichtlicher Überblick; Augenschein und Wirklichkeit; Licht und Farben; Die Ringgebirge; Die übrigen Erhebungen und die Rillen; Vom Erreichbaren zu den Schlußfolgerungen. - Titel gestempelt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 850



Nr. 851

852. Fischer, Hanns: Auf der Fährte des Schicksals. Gedanken um Erde, Wetter, Mensch und Leben in ihrer kosmischen Verbundenheit. Mit 57 Abbildungen nach Originalzeichnungen von Hanns Fischer, Prof. H. Maier, Max Valier u.a. Erstausg. Bad Harzburg, Jungborn-Verlag Rudolf Just, 1928. 2 Bil., 216 S., 2 Bil., mit Textabb., 8°, O-Leinen **28,00 €**

Die Bedeutung der Weltelehre im alltäglichen Wettergeschehen. Fischer geht auch auf "Reizstrahlungen" ein u. nennt dazu H.H. Kitzinger u. Willy Hellsbach. - Einband etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.

853. Fischer, Hanns: Das kosmische Schicksal der Germanen. Mit XIX Kunstdrucktafeln und 21 Bildern im Text. Breslau, Verlag Dr. Hermann Eschenhagen, (1936). 170 S., 1 Bl., 19 Taf, mit 21 Textabb., 8°, O-Leinen **40,00 €**

Hanns Fischer beantwortet die Frage "woher unsere germanischen Ahnen wohl kamen, ob sie wirklich 'Barbaren' waren", indem er "eine ebenso verblüffende wie neuartige und großartige Theorie über die Entwicklung der nordischen, atlantisch-germanischen Menschen seit der großen Tertiär-Eiszeit aufstellt. Das Eigenartige seines Werkes liegt aber weniger in einer ungewöhnlichen Ausdeutung der Funde als vielmehr in der Aufdeckung der kosmisch bedingten Änderung der germanischen Seelenhaltung [...] Alle Forschungsergebnisse der letzten Jahrzehnte, alle Ausgrabungen und Entdeckungen, die Arbeiten von Gelehrten wie Prof. Herman Wirth, Hanns Hörbiger, Georg Hinzpeter und anderen sowie seinen eigenen umwälzenden Untersuchungen hat er dabei berücksichtigt." (Klappentext). - U.a. über: Vor der Sintflut; Geburt der atlantisch-nordischen Rasse; Der heilige Urglaube der atlantisch-nordischen Menschen; Das Geheimnis der

Weistümer; Die Vertreibung aus dem Paradies; Der Niedergang der Germanen u. die große Schicksalswende. - Vorsatz mit unschön überklebten Besitzervermerken; Titel mit Abriss eines Überklebers; hinterer Innendeckel mit Klebestreifen, sonst ein gutes Expl. Selten.

854. Fischer, Hanns: Das Vermächtnis jenseits der chinesischen Mauer. Mit vier Radierungen von Hans Thoma. München, Haus Lhotzky Verlag, 1933. 286 S., 1 Bl., neben den Radierungen enthält das Buch auch einige Textabb., 8°, Goldgepr. O-Leinen **20,00 €**

Siehe Hanzlicek S. 13 - Fischer betrachtet Vergangenheit, Gegenwart u. Zukunft vom Blickwinkel der Welteislehre: "Mit diesem Buche zeigen zu können, deutsch zu sein bedeute mehr als eine chinesische Mauer um Menschen zu bauen, die ein künstlich abgegrenztes Gebiet zu bewohnen, ist mein Wunsch." (Vorwort). - Hinterer Deckel mit aufgeworfenen Leinenbezug; Vorsätze mit leicht Feuchtigkeitsschaden, sonst ein gutes Expl.

855. Fischer, Hanns: Der Mars und Hörbigers Welteislehre. Mit 54 Abbildungen. 2. Aufl. Leipzig, v. Hase & Koehler, (1924). 158 S., 1 Bl., mit 54 Abb., 8°, Illus. O-Karton (engl. Broschur) **18,00 €**

Die erste Auflage erschien unter dem Titel: "Der Mars ein uferloser Eis-Ozean". - Fischer glaubte beweisen zu können, dass alle damaligen Berichte über den Mars auf Täuschungen beruhen u. dass nur mit Hilfe der Welteislehre sich alle Marsrätsel lösen ließen. Der Mars sei ein toter Stern, der feste Kern von einem tiefen, zugefrorenen Ozean umschlossen u. die Kanäle nur Bruchstellen dieses riesigen Eisozeans. - Umschlag mit kl. Randläsuren, sonst ein gutes Expl.

856. Fischer, Hanns: Der Rhythmus des kosmischen Lebens und Hörbigers Welteislehre. Mit 70 Abbildungen. 2. Aufl. Leipzig, Koehler & Amelang Verlag, (1925). IX, 230 S., mit Textabb., 8°, Illus. O-Karton (engl. Broschur) **12,00 €**

Die EA erschien unter dem Titel: Rhythmus des kosmischen Lebens. Das Buch vom Pulsschlag der Welt. - U.a. über: Weisheit der Wassertropfen; Die Lücke im irdischen Wasserkreislauf; Thüringische Sintflut; Entstehung der Eis-Milchstraße; Neue Hageldeutung; Was ist Kosmotechnik?; Lösung der rätselhaften Behinderung der Radiowellen; Wetervorfühlbarkeit; Kraftfelder der Erden- und Sonnenschwere; Das Nil-Rätsel; Ursache großer Wetterkatastrophen; Die Sonne als Magnet; Nordlichter; Von der Urzeugung; Der Urnebel ein Uding; Alle auf Laplace und Arrhenius fußende Weltbilder sind abzulehnen; Das Rätsel der Schwerkraft; Hanns Hörbiger und die astronomische Kritik; Astrologie; Das kosmische Leben usw. usf. - Deckel leicht fleckig u. mit Randläsuren, sonst ein gutes Expl.

857. Fischer, Hanns: Der Weg ins Unbetretene. Mit 12 Kunstdrucktafeln und 54 Bildern im Text. Erstausg. Breslau, Dr. Hermann Eschenhagen, 1935. 403 S., mit 65 Textabb. u. 12 Taf., Gr.-8°, O-Leinen **20,00 €**

Die Entstehung des Kosmos und die Entwicklung der Erde unter dem Gesichtspunkt der Welteislehre; Die Welt, in die das Buch eröffnet den Blick eröffnet, "ist der innere Lebensraum unserer Ahnen, eine Welt, die im vermeintlichen Aberglauben, im fast ausnahmslos mißverstandenen Brauchtum, in den verspotteten Bauernregeln, in der Volksheilkunde und im geflügelten Wort verschlüsselt waren. Und es zeigt, daß alles Geschehen Teil der lebendigen Abfolge des Ganges der Welt, des Kosmos ist... Es ist das Weltbild unserer Vorfahren und ist, aus Blut und Boden geworden, das Weltbild unserer Rasse; es ist das Weltbild des Deutschen." (Vorwort). - Wendet sich u.a. auch gegen das Bauhaus-Design (mit 2 Abb.). - Rücken leicht geblichen u. berieben, sonst ein gutes Expl.

858. Fischer, Hanns: Die Schätze der Erde. Die Entschleierung der Kohle, des Erdöls und des Salzes. Mit 34 Abbildungen. 3. Aufl. Leipzig, Koehler & Amelang, [1923]. XII, 170 S., 1 Bl., mit 34 Abb., 8°, Engl. illus. O-Broschur **12,00 €**

"Hanns Fischer wendet hier Erkenntnisse der Welteislehre auf ein Gebiet an, wo sie von größter praktischer Bedeutung werden müssen, auf die Entstehung und Lagerung der Kohle, des Erdöls und des Salzes, und man erfährt aus dieser fesselnden Schilderung, wie sich gerade diejenigen Erscheinungen, die die bisherige Forschung nicht zu erklären vermochte, als zwangsläufige Folgerungen aus der Welteislehre ergeben." (Klappentext). - Hauptkapitel: Das Rätsel; Von den Monden der Erde; Ohne Eis keine Kohle; Die Kohle-Sphinx; Der Schuß aus der Sonne; Des Mondes Riesenfischzug; Der kosmische Salzsieder. - "Möge dieses Büchlein als ein Versuch gelten, in neuartiger Form der Scholle näher zu kommen, die uns Heimat ist, als ein Versuch, mit offenen Augen durch eine Welt voller Wunder zu leiten." (Vorwort). - Kanten etwas berieben; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

859. Fischer, Hanns: Die Sintflut und Hörbigers Welteislehre. Mit 65 Abbildungen im Text und 12 Tafeln.. 6. Aufl. Leipzig, v. Hase & Koehler, [1924]. XII, 264 S., mit Textabb. u. 12 Taf. auf Kunstdruckpapier, 8°, Engl. illus. O-Broschur **14,00 €**

Das Buch erschie auch unter dem Titel: "Weltwenden. Die großen Fluten in Sage und Wirklichkeit". - Umschlag leicht fleckig u. mit kl. Randläsuren; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

860. Fischer, Hanns: Entstehung der Braunkohle. Mit 28 Abbildungen. 2. wesentl. erw. u. verm. Aufl. Leipzig, R. Voigtländer's Verlag, 1925. 4 Bl., 80 S., mit 28 Textabb., 8°, O-Karton **12,00 €**

(=Welteis-Bücherei) - Einband an den Ecken leicht angeknickt; tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

861. Fischer, Hanns: In mondloser Zeit. Auf den Spuren vormondlicher Kulturen. Versuch zur Begründung einer kosmischen Kulturgeschichte. Mit 42 Abbildungen auf Tafeln, darunter 4 mehrfarbigen, und 16 Abbildungen im Text. Erstausg. Bad Harzburg, Jungborn-Verlag Rudolf Just, 1928. XII mit Frontispiz, 280 S., mit 31 Taf. (davon 4 farbig), 16 Textabb. u. eine mehrfach gefaltete Karte, Gr.-8°, O-Leinen **48,00 €**

Fischer schildert die Geschichte von Atlantis, Lemuria und anderen untergegangenen Kulturen mit ihren Rassen im Hinblick auf die Welteislehre. Im Vorwort schreibt er: "Zu bemerken habe ich noch, daß Herr J. Lanz v. Liebenfels in einer sonst wohlmeinenden Besprechung dieses Buches, mir unterstellt, seine schon vor 20 Jahren zu 'denselben Resultaten' gekommenen Arbeiten unerwähnt gelassen zu haben." - Einband leicht bestossen; Vorsätze leicht fleckig, sonst gutes Expl.

862. Fischer, Hanns: Rätsel der Tiefe. Die Entschleierung der Kohle, des Erdöls und des Salzes. Mit 34 Abbildungen. 2. erg. Aufl. Leipzig, R. Voigtländer's Verlag, 1925. XII, 170 S., 1 Bl., mit einigen Textabb., 8°, Goldgepr. O-Leinen mit Deckelvignette **14,00 €**

U.a. über: Von den Monden der Erde; Ohne Eis keine Kohle; Die Kohle-Sphinx; Der Schuß aus der Sonne; Des Mondes Riesenschzug. - Ein gutes Expl.

863. Fischer, Hanns: Rhythmus des kosmischen Lebens. Das Buch vom Pulsschlag der Welt. Mit 70 Abbildungen. Leipzig, R. Voigtländer, 1925. IX, 230 S., mit Textabb., 8°, Goldgepr. O-Leinen mit Deckelvignette **18,00 €**

(=Welteis-Bücherei. Herausgegeben von Hanns Fischer). - U.a. über: Weisheit der Wassertropfen; Die Lücke im irdischen Wasserkreislauf; Thüringische Sintflut; Entstehung der Eis-Milchstraße; Neue Hageldeutung; Was ist Kosmotechnik?; Lösung der rätselhaften Behinderung der Radiowellen; Wettervorfühlbarkeit; Kraftfelder der Erden- und Sonnenschwere; Das Nil-Rätsel; Ursache großer Wetterkatastrophen; Die Sonne als Magnet; Nordlichter; Von der Urzeugung; Der Urnebel ein Uning; Alle auf Laplace und Arrhenius fußende Weltbilder sind abzulehnen; Das Rätsel der Schwerkraft; Hanns Hörbiger und die astronomische Kritik; Astrologie; Das kosmische Leben usw. usf. - Titel mit schwachem Stempel; Seiten etwas braunfleckig (anfangs stärker), sonst ein gutes Expl.

864. Fischer, Hanns: Unser Dorf. Kleine Reise durch Müden. Erstausg. Celle, Drei Birken Verlag, 1930. 2 Bl., 106 S., 1 Bl., mit einigen Textabb. u. 8 Taf. auf Kunstdruckpapier (6 mit Bildern von Fritz Flebbe) Kl.-8°, O-Karton **48,00 €**

Der Schriftsteller Hanns Fischer (1888-1947) lebte eine zeitlang in Müden/Örtze. Er gehörte zu den ersten Verbreitern der Welteislehre von Hanns Hörbiger (1860-1931), was das letzte Blatt des vorliegenden Titels mit der Aufführung seiner Publikationen belegt. - Fritz Flebbe (1893-1929) "expressionischer" Maler, seine Beisetzung erfolgte am 30. Mai 1929 auf dem alten Friedhof in Müden/Örtze. - Einband leicht fleckig u. angeknickt; Innentitel montiert, unbeschnitten; papierbedingt gebräunt, ein befriedigendes Expl. Selten.

865. Fischer, Hanns: Weltwenden. Die großen Fluten in Sage und Wirklichkeit. Mit 65 Abbildungen im Text und 12 Tafeln. 4. erw. Aufl. Leipzig, R. Voigtländer's Verlag, 1928. 264 S., mit Textabb. u. Taf., 8°, Illus. O-Leinen **24,00 €**

Mit Hilfe von Hanns Hörbigers Welteislehre interpretiert Fischer die Flutsagen neu. Der Autor war ein populärer Vertreter der Welteislehre, der dazu zahlreiche Bücher veröffentlichte. - Einband tlw. leicht gelblich u. geringfügig fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

866. Fischer, Hanns: Wunder des Welteises. Eine volkstümliche Einführung in die Welteislehre Hanns Hörbigers. Mit zahlreichen Abbildungen. 3., erweiterte Aufl., Berlin, Gebrüder Paetel Verlag, (1938). 160 S., mit 49 Textabb., 8°, Illus. O-Karton (engl. Broschur) **14,00 €**

Aus dem Inhalt: Das Nebelmärchen; Der Techniker als Kosmologe; Der vereiste Mond; Fluten auf dem Monde; Erdenkindschaft des Mondes; Der äußere Marsozean; Vom Weltraumflug; Welteis u. Sonnenglut; Die beiden Milchstraßen; Von der Sonnenoberfläche; Erdbebefahr; Mondniederbruch; Entstehung der Steinkohlen-Lager; Atlantis; Mars als Erdmond. - Ein gutes Expl.

867. Georg, Eugen: Verschollene Kulturen. Das Menschheitserlebnis, Ablauf und Deutungsversuch. 2. Aufl. Leipzig, R. Voigtländer's Verlag, 1930. 4 Bll., 329 S., in einer Lasche eine mehrfach gefaltete Zeittafel Gr.-8°, O-Leinen **22,00 €**

Der Autor widmet sich ausführlich der Atlantis-Hypothese, auch unter dem Blickwinkel der Welteistheorie, und übernimmt die Rassentheorien von Lanz von Liebenfels; Mit Literaturverzeichnis u. umfangreichem Register. - Einband etwas fleckig; Ecken leicht bestossen, sonst sein gutes Expl.

868. Gesellschaft zur Förderung der Welteislehre e.V. Berlin: Denkschrift an die Preußische Akademie der Wissenschaften über Die Welteislehre von heute. [Ohlau], [Verlag Eschenhagen], [1937]. 33 S., mit 15 Abb., Gr.-8°, O-Karton **25,00 €**

Behandelt die Welteislehre nach den Themen: Astronomie; Meteorologie; Geologie; Biologie; Mythologie. - "Trotz der in dieser Denkschrift aufgezeigten notwendigen Umgestaltungen des ur-welteislichen Bildes enthält jedoch die Welteislehre einen unvergänglichen Wahrheitskern, sind ihre Gedanken so richtungsweisend und bahnbrechend, daß ihrem Begründer, dem Deutschen Hanns Hörbiger, für immer ein Ehrenplatz in der Geschichte menschlicher Forschung gesichert ist." (S.32) - Einband etwas fleckig u. am Rücken angerissen; Expl. ist gebräunt, sonst gut.

869. Giehm, Dr. Gerhardt: Welterkenntnis und Weltenbau. Philosophisches zur Glazialkosmogonie. Leipzig, R. Voigtländer's Verlag, 1928. VIII, 181 S., 1 Bl., 8°, O-Leinen **32,00 €**

Darstellung des Verhältnisses der Philosophie zur Glazialkosmogonie bzw. Welteislehre, derselben zu Natur- u. Geisteswissenschaft, sowie ihrer Subsumtion unter das duale Schema "Klassische" u. "Nordische" Weltauffassung. Hanzlíček S. 14: "Als Geschichtswerk ist dieses Buch nützlich, denn es stellt die WEL zum Vergleich mit allen früheren Welterklärungsversuchen." - Ein gutes Expl.

870. Henseling, Robert [Hrsg.]: Weltentwicklung und Welteislehre. Beiträge von C. Hoffmeister, Prof. Dr. Hummel, Prof. Dr. Kienle, Prof. Dr. Kühl, Prof. Dr. Nölke. Herausgegeben vom Bund der Sternfreunde durch R. Henseling. Mit 35 Abbildungen im Text und auf Kunstdrucktafeln. Erstausg. Potsdam, Verlag Die Sterne, 1925. 218 S., mit Textabb., 8 Taf. im Anhang, 2 Bll. (Vlg.-Anz.), 8°, O-Karton **18,00 €**

Einband fleckig u. bestossen; Rücken angerissen (aber fest); papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

871. Hinzpeter, Georg: Der Sieg der Welteislehre. Entwickelt aus "Für und wider Hörbiger". Mit 61 Abbildungen. Ohlau (Breslau), Verlag Dr. Hermann Eschenhagen, (1936). 200 S., mit 61 Abb., Gr.-8°, O-Leinen **20,00 €**

U.a. über: Physischer Teil (Himmelskunde, Wetterkunde, Erdgeschichte, Lebenskunde, Vorzeitkunde); Metaphysischer Teil; Hörbigers Leben; Welteisliteratur. - Rücken leicht gebräunt; ein gutes Expl.

872. Hinzpeter, Georg: Die Bildung der Hochgebirge durch kosmische Katastrophen. Erstausg. Berlin, Verlag Luken & Luken, 1932. VI, 295 S., 1 Bl., mit 47 Abb., Gr.-8°, O-Leinen mit Silberschrift **15,00 €**

Es ist nicht möglich, die "Gebirgsbildung der Erde mit Hilfe rein irdischer Kräfte deuten zu können [...] Unter den Autoren, die die Erde aus ihrer Isolierung herausheben wollen, hat vor allem Hörbiger (Begr. der Welteislehre) auf solche lunaren Mächte hingewiesen. Angesichts der eindeutigen tektonischen Phänomene bin ich jedoch zu wesentlich anderen Anschauungen über die Wirkung der lunaren Kräfte gekommen, habe ich unter anderem auch die Wirkung des Weltraumwiderstandes, die dadurch bedingt Ablenkung der vom Monde ausgehenden Schwerelinien und die erdumspannenden Polwanderungen eingesetzt, um zu einem möglichst abschließenden Bild der formenden Gewalten zu gelangen." (Vorwort). - Einband lichtertrandig bzw. gelblich; Titel gestempelt, sonst ein gutes Expl.

873. Hinzpeter, Georg: Die Mondzeitalter der Erde. Erstausg. Berlin, Verlag Luken & Luken, 1935. 39 S., mit Textabb., 8°, O-Karton **38,00 €**

U.a.: Die Mondzeitalter der Erde als Entwurf einer erdgeschichtlichen Zeittafel auf welteislischer Grundlage. - Einband leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl. Selten.

874. Hinzpeter, Georg: Für und wider Hörbiger. Erstausg. Berlin, Luken & Luken, [1933]. 93 S., 1 Bl., mit 34 Textabb., Gr.-8°, O-Halbheften **14,00 €**

"Ungeheuer ist das Blickfeld, ist die menschliche Erkenntnis durch Hörbigers geniale Lehre erweitert worden, zu gewaltig das Verdienst dieses großen Mannes, daß es durch noch so berechnete und weitgehende Kritik geschmälert werden könnte. Wenn ich also in dieser Schrift für eine teilweise Erneuerung und Umgestaltung der Glazialkosmogonie eintrete, so glaube ich, auch hierin im Sinne meines großen Lehrers zu handeln; denn die Voraussetzung aller menschlichen Erkenntnis, die Triebfeder höchster Ziele liegt in dem Streben nach Wahrheit." (Schluss) - Etwas bestossen u. angestaubt, sonst gut.

875. Hinzpeter, Georg: Mondniederbrüche im Antlitz der Erde und wie die Sintflut wirklich war. Erstausg. Ohlau i. Schl., Verlag Dr. Hermann Eschenhagen, 1938. 72 S., 1 Bl., mit 44 Textabb., Gr.-8°, O-Leinen **12,00 €**

U.a. über: Theorie und Wirklichkeit; Grundsätzliches über einen Mondeinbruch; Spuren des westeuropäischen Monderfalls; Verwüstungen der Erdoberfläche durch Mondniederbrüche der großen erdgeschichtlichen Wende; Wie die Sintflut wirklich war; Entschleierte Saturnrätsel? - Der elastische Einband leicht fleckig u. etwas gewölbt; Innendeckel fleckig; Vorsatz mit Signatur, sonst ein gutes Expl.

876. Hinzpeter, Georg: Urwissen von Kosmos und Erde. Die Grundlagen der Mythologie im Licht der Welteislehre. Erstausg. Leipzig, R. Voigtländer Verlag, 1928. 4 Bl., 225 S., mit 11 Abb., 8°, O-Leinen **50,00 €**

U.a. über: Unwissen und Welteislehre; Weltenkampf und Weltenschöpfung; Sintflut und Wiedergeburt; Paradies und Sündenfall; Götter, Riesen und Menschen; Turmbauten Und Pyramiden; Neue kosmische Ungeheuer; Drachenfesselung und Drachenbefreiung; Götterdämmerung und Jüngstes Gericht; Erdschicksal und Religionsgeschichte; Weltzeitalter und Erdende. - Einband u. hinterer Innendeckel geringfügig fleckig; vorne mit montierten ExLibris "Beemelmans" (Wilhelm Beemelmans, 1869-1948, Landgerichtsrat u. Kölner Geschichtsforscher, sonst ein gutes Expl.

877. Hörbiger, Hanns und Ph[illip] Fauth (Hrsg.): Hörbigers Glacial-Kosmogonie. Eine neue Entwicklungsgeschichte des Weltalls und des Sonnensystems auf Grund der Erkenntnis des Widerstreites eines kosmischen Neptunismus mit einem ebenso universellen Plutonismus. Nach den neusten Ergebnissen sämtlicher exakter Forschungszweige bearbeitet, mit eigenen Erfahrungen gestützt und hrsg. von Ph. Fauth. Mit 212 Figuren. Erstausg. Kaiserslautern, Hermann Kaysers Verlag, 1913. XXVII, 772 S., mit zahlreichen thw. ganzseitigen Abb., 4°, O-Leinen **95,00 €**

Der österreichische Ingenieur Hanns Hörbiger (1860-1901) glaubte an einem Septemberabend des Jahres 1894 entdeckt zu haben, daß der gesamte Kosmos im wesentlichen aus Eis bestehe. Er entwickelte daraus die sogenannte "Welteislehre" (Glazialkosmogonie). Der Hobbyastronom Phillip Fauth, damals bekannt für seine übergroße, detailliert gezeichnete Mondkarte, hatte wesentlichen Einfluss auf das Buch. - "Die Welteislehre ging von der Grundvorstellung aus, daß im Weltall fein verteilte Stoffe existierten, die auf die Geschwindigkeit der Himmelskörper verzögernd wirkten. Als Folge dieser Geschwindigkeitsverzögerung sei der Mond, den man sich im übrigen als einen vereinten Planeten dachte, in das Schwerfeld der Erde geraten und nähere sich ihr langsam in einer Spiralbahn. Eines Tages werde der innere Zusammenhalt des Mondes, wenn es sich der Erde weit genug genährt habe, durch die stärker wirkende Schwerkraft der Erde zur Auflösung kommen, und dann würden sich seine Bestandteile in Form eines Meteoritenregens katastrophentartig mit der Erde vereinigen. Das geologische Bild der Erde lasse sich dadurch erklären, daß in früheren Erdzeitaltern bereits mehrere Monde auf diese Art der Erde einverleibt und - als Folge dieser Katastrophen - große Überschwemmungen (Sintfluten) hervorgerufen worden seien" (Josef Ackersmann: Himmler als Ideologe. Göttingen 1970, S.45; siehe auch: Michael H. Kater: Das "Ahnenerbe" der SS 1935-1945, sowie Brigitte Nagel: Die Welteislehre. Ihre Geschichte und Rolle im "Dritten Reich"). - Einband leicht bestossen; Rücken an einem Gelenk angerissen (aber fest, da sauber geklebt); Innengelenke angerissen, sonst ein gutes Expl.

878. Hörbiger, Hanns und Ph[illip] Fauth (Hrsg.): Hörbigers Glazial-Kosmogonie. Eine neue Entwicklungsgeschichte des Weltalls und des Sonnensystems auf Grund der Erkenntnis des Widerstreites eines kosmischen Neptunismus mit einem ebenso universellen Plutonismus. Nach den neusten Ergebnissen sämtlicher exakter Forschungszweige bearbeitet, mit eigenen Erfahrungen gestützt und hrsg. von Ph. Fauth. Mit 212 Figuren. Unv. Neudruck [2. Aufl.]. Leipzig, R. Voigtländers Verlag (überklebt: Leipzig, Koehler & Amelang), [1925]. XXXII, 790 S., mit zahlreichen thw. ganzseitigen Abb., 4°, O-Leinen mit O-Umschlag **150,00 €**

Im Gegensatz zur EA erweitert um ein Nachwort: "Zur Selbstkritik, Rechtfertigung und Abwehr" von Ing. Hanns Hörbiger (1860-1901); österr. Ingenieur, der an einem Septemberabend des Jahres 1894 glaubte entdeckt zu haben, dass der gesamte Kosmos im wesentlichen aus Eis bestehe. Er entwickelte daraus die sog. "Welteislehre" (Glazialkosmogonie). Der Hobbyastronom Phillip Fauth, damals bekannt für seine übergroße, detailliert gezeichnete Mondkarte, hatte wesentlichen Einfluss auf das Buch. - "Die Welteislehre ging von der Grundvorstellung aus, daß im Weltall fein verteilte Stoffe existierten, die auf die Geschwindigkeit der Himmelskörper verzögernd wirkten. Als Folge dieser Geschwindigkeitsverzögerung sei der Mond, den man sich im übrigen als einen vereinten Planeten dachte, in das Schwerfeld der Erde geraten und nähere sich ihr langsam in einer Spiralbahn. Eines Tages werde der innere Zusammenhalt des Mondes, wenn es sich der Erde weit genug genährt habe, durch die stärker wirkende Schwerkraft der Erde zur Auflösung kommen, und dann würden sich seine Bestandteile in Form eines Meteoritenregens katastrophentartig mit der Erde vereinigen. Das geologische Bild der Erde lasse sich dadurch erklären, daß in früheren Erdzeitaltern bereits mehrere Monde auf diese Art der Erde einverleibt und - als Folge dieser Katastrophen - große Überschwemmungen (Sintfluten) hervorgerufen worden seien" (Josef Ackersmann: Himmler als Ideologe. Göttingen 1970, S.45; siehe auch: Michael H. Kater: Das "Ahnenerbe" der SS 1935-1945, sowie Brigitte Nagel: Die Welteislehre. Ihre Geschichte und Rolle im "Dritten Reich"). - Mit ausführlichem Literaturverz. u. Register. - Umschlag geringfügig fleckig u. mit sauber hinterlegten Randeinrissen; Titel durch den überlebten Verlagshinweis am Rand leicht wellig, sonst ein gutes Expl.

879. Hunger, Richard: Geologie oder Welteislehre. Erstausg. Halle (Saale), Dr. Gerhard Isert, 1948. 28 S., 8°, O-Karton **7,00 €**

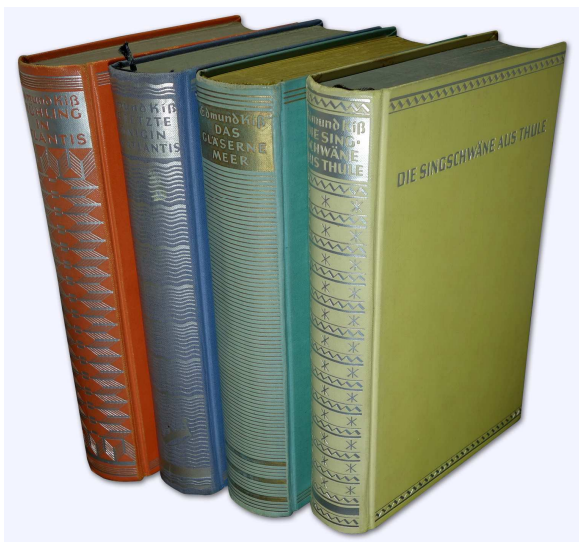
Eine der wenigen Schriften die sich nach dem Krieg noch kritisch mit der Welteislehre auseinandersetzt. - Papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

880. Kiß, Edmund: Das Sonnentor von Tihuanaku und Hörbigers Welteislehre. Mit über 100 Abbildungen. Erstausg. Leipzig, Koehler & Amelang, [1937]. 196 S., mit Skizzen u. 101 Abb. auf Taf., 8°, O-Leinen mit O-Umschlag **55,00 €**

Mit interessanten Architekturzeichnungen u. Rekonstruktionen. Inhalt: Das Hochland zw. den Anden Südamerikas u. die vorgeschichtliche Stadt am schiefen See; Das Land der Andenmetropole Tihuanaku im Licht der Welteislehre von Hanns Hörbiger; Das Sonnentor von Tihuanaku. Versuch der Enträtselung seiner Ideografie. - Der Kassler Regierungsbaurat Kiss stützt sich auf seine Durchforschung der Tempelanlagen am Titikakasee in den Jahren 1928/29. Die ehemalige Hafenstadt (!) Tihuanaku liegt 3800 Meter über dem Meeresspiegel u. war belegbar eine zeitlang 200m überflutet. Kiss erklärt dies mit der Welteislehre. Als SS-Hauptsturmführer sollte er 1940 eine gross angelegte "Ahnenerbe"-Expedition nach Bolivien leiten, bei der unter anderem ein "Fieseler Storch" aus der Luft die schiefen Strandlinien kartografieren sollte. Nach umfangreichen Vorbereitungen kam es durch den Krieg nicht mehr zur Durchführung. - Umschlag angerissen; Vorsätze leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 880



Nr. 882

881. Kiß, Edmund: Die kosmischen Ursachen der Völkerwanderungen. Erstausg. Leipzig, Koehler & Amelang, (1934). 117 S., 1 Bl., 8°, O-Karton, engl. Broschur **58,00 €**

U.a. über: Das Rätsel des arktisch-zirkumpolaren Kulturraumes und seines hochrassigen Nordmenschen; Das Rätsel des zirkumpolaren Landanstieges und der mit ihm einhergehenden Vereisung der polaren bis gemäßigten Breiten der Erde; Das Rätsel des ständigen Landverlustes in höheren Breiten bis in geschichtliche Zeit. - Kiß glaubt im Sinne der Welteislehre belegen zu können, daß die Völkerwanderung durch die Flutwirkung der verschiedenen Erdmonde ausgelöst wurde. Der Autor tritt auch für die Echtheit der "Ura-Linda-Chronik" ein, die von Herman Wirth im gleichen Verlag herausgegeben wurde. - Umschlag leicht fleckig u. geringfügig angerändert, sonst ein gutes Expl.

882. Kiß, Edmund: Welteis Tetralogie [kompl.]. (1) Das gläserne Meer. Ein Roman aus Urtagen. (2) Die letzte Königin von Atlantis. Ein Roman aus der Zeit um 12000 vor Christi Geburt (3) Frühling in Atlantis. Roman aus der Blütezeit des Reiches Atlantis. (4) Singschwäne aus Thule. Roman. 2. Aufl. / 3. Aufl. / EA / 2. Aufl. Leipzig, Koehler & Amelang, 1930-1939. 323 S. / 299 S., 2 Bll., mit Frontispiz / 373 S., 1 Bl., mit Frontispiz u. 2 eingefalt. Taf. / 324 S., 8°, O-Leinen **175,00 €**

Bloch 2/1709, 1710, 1711 u. 1712. (Zur EA). - Der Kassler Regierungsbaurat Edmund Kiss war ein wesentlicher Vertreter von Hanns Hörbigers Welteislehre. Mit seiner vorliegenden Roman-Tetralogie popularisierte er die "Wel"-Thesen um Mondabstürze, Atlantis u. Völkerwanderung durch apokalyptische Ereignisse. Als SS-Hauptsturmführer sollte er 1940 eine groß angelegte "Ahnenerbe" Expedition nach Bolivien leiten, die dazu Beweise sammeln sollte, doch durch den beginnenden Krieg kam es nicht mehr dazu. - 1.) Einband leicht berieben u. leicht fleckig. 2.) Einband leicht berieben u. leicht fleckig. 3.) Einband leicht berieben. 4.) Einband leicht fleckig; Vorsatz mit Randausschnitt. Alle Bände im Innendeckel mit ExLibris von Ekkehard Hieronimus (1926-1998), der ein bekannter Lanz von Liebenfels-Sammler war; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl. mit Lesebändchen.

883. Kiss (Kiß), Edmund: Die oft verlästerte, von vielen gepriesene, von manchem schon vernichtete, aber zäh und kampfbereit weiterlebende Welt-Eis-Lehre allen Gelehrten und Ungelehrten, vorzüglich aber allen unbefangenen und jugendlichen Gemütern, so diesen Wahnsinn selbst verdammen wollen oder aber diese neue Offenbarung ehrfürchtig und dankbar in sich aufnehmen trachten, nach Hanns Hörbigers Lehre dargestellt von Edmund Kiß. Erstausg. Leipzig, Voller Mut und Torheit verlegt von Koehler & Amelang, 1933. 117 S., 1 Bl., mit 13 Abb. auf Kunstdruckpapier, 8°, O-Karton mit O-Umschlag, eng. Broschur **48,00 €**
"Dies kleine Buch soll der deutschen Jugend weiter nichts geben, als eine Anregung, sich mit der Welteislehre auseinanderzusetzen. ... Je fester sich der Leser in ihn verbeißt, um so besser für ihn und die ganze Lehre des Ingenieurs Hanns Hörbiger aus Mauer bei Wien." - Umschlag mit kl. Randaläsuren; Titel mit kl. Signatur, sonst ein gutes Expl.

884. Konvolut zur Welteislehre und ihrer Protagonisten. Fotokopien, Schriftwechsel, hölzerner Zettelkasten mit Karteikarten, aus dem Nachlaß des Pastors Ekkehard Hieronimus (1926-1998). **248,00 €**

Es umfasst: Einfach gebundene Fotokopien folgender Werke 1.) Max Valier "Der Sternengucker", München 1922, 100 S.; 2.) Max Valier "Der Vorstoss in den Weltenraum", München-Berlin 1924, 94 S.; 3.) Max Valier "Raketenfahrt vom Vorstoss in den Weltenraum. Eine technische Möglichkeit", München-Berlin 1928, 252 S.; 4.) Max Valier "Milliardenwerte aus den Sternen", München 1923, 31 S.; Max Valier "Mensch und Weltallslehre", München (ca.1923), 16 S.; Max Valier "Untergang der Erde", München 1922, 32 S. (zusammengebunden); 5.) Georg Hinzpeter "Die neue Deutsche Erdgeschichte", Ohlau i.Schl. 1937, 222 S.; 6.) Georg Hinzpeter "Kosmische Eingriffe in Natur- und Menschheitsentwicklung", Heerlen 1962, 198 S.; 7.) Hanns Hörbiger und Phil[ip] Fauth "Wirbelstürme, Wetterstürze, Hagelkatastrophen und Marskanal-Verdoppelungen. Eine auszugsweise Teilerklärung aus dem einheitlich durchgearbeiteten Grundgedanken eines kosmischen Neptunismus", Kaiserslautern 1913, XIV, [2], 77 S. - Fotokopien lose oder geheftet: 8.) Zeitschrift für Welteislehre 1933. Heft 1-4 u. 6, 1-128 S. u. 161-192; 9.) Zeitschrift für Welteislehre 1935. Heft 5 u. 9; 10.) Zeitschrift für Welteislehre 1937. Heft 1; 11.) Zeitschrift für Welteislehre 1939. Heft 5; 12.) Hanns Robert Hörbiger "Der Weg zum einheitlichen Deutschen Weltbild", Berlin (1935), 27 S.; 13.) Johannes Koop "MondEinsturz als Entstehungsursache der Kontinente, Gebirge und Ozeane; der Globus - ein Bilderrätsel!!; Atlantis? Das Geheimnis der Sahara? Die Pyramiden? Die Sintflut?", Hamburg [1928], 23 S.; 14.) Karl Hanzlicek "Das Schrifttum der Welteislehre. Mit einem Vorwort von Georg Hinzpeter", Karlsbad 1934, 31 S.; 15.) Siegmund v. Günther "Die Glazialhypothese und der Mond", München 1913, Sitzungsbericht Bayerische Akademie der Wissenschaften, S. 469-484; 16.) F. Queisser "Eine Sammlung von Anleitungen zur Beobachtung astronomischer und meteorologischer Erscheinungen...", Leipzig 1922, 38 S.; 17.) Theodor Kaemmer "Venus- und Merkur-Menschen. Wissenschaft und Weltahnung", Erfurt-Leipzig (1927), 156 S.; 18.) Textmanuskript [Karl Kühne] "Die Zusammenfassung" [über die Welteislehre], 27 Blatt; 19.) 13 Umschläge mit diversen Kopien, Buchbesprechungen, Auszüge ect., darunter auch kl. Arbeiten u. Aufsätze von Hanns Fischer. 20.) Kopien aus dem Aktenbestand NS 21 des Bundesarchiv [SS-Hauptamt / Persönlicher Stab RF SS] 69 Blatt, alle mit Bezug auf die Welteislehre. 21.) Mappe mit Briefwechsel 28 Blatt von u. an Ekkehard Hieronimus im Zeitraum von 1972-1989, darunter die Hoerbiger Ventilwerke; das Hoerbiger-Institut u. der bereits erwähnte Karl Kühne. Hieronimus sucht Unterlagen offensicht für eine Arbeit (Welteis Bibliografie?), die er nicht beendet hat. Alle Unterlagen in guten Zustand.

885. Mitteilungen des Hoerbiger-Instituts. Konvolut von 17 Einzelheften (bis auf eine Nr. kmpl. in Folge). Beiträge zur Physik des Kosmos und der Erde, zur Geologie und zur Meteorologie auf Grund der Welteislehre von Hanns Hoerbiger. Band 1.): 1./1933; 2./1934; 3./1935; 4./1936; 6-7./1938; 8-9./1939; 10-12./1940; 13-14./1941; Band 2.): 1-3./1942; 4-6./1942; 7-10./1943; 11-14./1944; Band 3.): 1-2./1971; 3-4./1972; 5-6./1973; 7-9./1974. Wien, Verlag der Gesellschaft Hoerbiger-Institut, 1933-74. zw. 20 bis 58 S. pro Heft, mit Abb., 4° (296x210mm), O-Papier (Hefte) **272,00 €**

Erschien überwiegend nur 1x pro Jahr. Ab 1939 bis 1974 geleitet von Dr. Ing. Manfred Reiffenstein, der dort vermehrt Beiträge veröffentlichte. 1976 wurde das Erscheinen der Reihe eingestellt. Die letzten beiden Ausgaben 10-12/1975 u. 13-14/1976 liegen in Kopie bei. Gute Expl. - Seiten.

886. Nagel, Brigitte: Die Welteislehre. Ihre Geschichte und ihre Rolle im "Dritten Reich". Erstausg. Stuttgart, GNT-Verlag, 1991. 188 S., 1 Bl., mit Textabb. u. Faksimiles, 8°, Illus. O-Karton **26,00 €**

Ein gutes Expl. mit Quellennachweisen u. Register.

887. Valier, Max: Anleitung zum Lesen kosmotechnischer Zeichnungen. Mit 38 Abbildungen. Leipzig, R. Voigtländer's Verlag, 1925. VII, 101 S., 1 Bl., mit 38 Abb., 8°, O-Karton **75,00 €**

(= Welteis-Bücherei. Herausgegeben von Hanns Fischer). - Das Buch will die z.T. recht komplizierten Zeichnungen Hanns Hörbigers, dem Begründer der Welteislehre, verstehen lehren: "Unsere Aufgabe in diesem Buche wird es sein, zunächst die Grundlagen der Abbildungslehre, soweit wir sie [für das Verstehen der Welteislehre-Bücher] benötigen, kurz zu erläutern, und dann an Hand von Beispielen aus Hörbigers Werken von einfachen Darstellungen ausgehend zu den schwierigsten fortschreitend, deren Deutung aufzuzeigen [...] Eine Übersichtstafel unserer Verdeutschungen [der Fremdwörter] gibt die Verbindung mit andern Werken. Diese und eine Gesamtübersicht über Hörbigers bisher in den verschiedenen Büchern der Welteislehre veröffentlichte Bilder befinden sich am Schlusse." (Vorwort) - Etwas bestossen; Kapital mit kl. Riss; Besitzeroemerke, sonst ein gutes Expl.

888. Valier, Max: Der Sterne Bahn und Wesen. Gemeinverständliche Einführung in die Himmelskunde. Mit 90 Abbildungen im Text und 13 Bildern auf 6 Tafeln. Erstausg. Leipzig, R. Voigtländer, 1924. VIII, 500 S., mit Textabb. u. Taf., 8°, Goldgepr. illus. O-Leinen **20,00 €**

(= Welteis-Bücherei. Herausgegeben von Hanns Fischer). - "Unser vorliegendes Buch stellt sich nun die Aufgabe, als erstes in seiner Art das Gesamtgebiet der bisherigen Sternforschung im weitesten Sinne, kurz gefaßt und gemeinverständlich so zu behandeln, daß nach der Entwicklung der Ausbeutungsmöglichkeiten der Strahlungsbotschaft aus dem All, sowie unter Darbietung der Beobachtungsergebnisse und ihrer bisherigen Erklärung vornehmlich die lückenlose Darstellung im Geiste der Welteislehre gegeben wird." (S.VII). - Das erste grosse Werk des damals 29-jährigen Valier, dessen Bezug zur Welteislehre von Hanns Hörbiger vor allem im III. Teil des Werkes mit den Kapiteln: Eis im All; Lebenswege im Sternenall; Vom Urknäuel zum Sonnenreich; Die Sonne u. ihr Reich, zum Ausdruck kommt. Während der Arbeit an dem Werk bekam er durch Zufall die Broschüre "Die Rakete zu den Planetenräumen" von H. Oberth in die Hände, was das Buch tlw. zur Astronautik hinwenden liess. - Mit Register. - Einband leicht berieben; Rücken etwas gebilchen; die ersten drei Blatt leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

889. Valier, Max: Die Entwicklung unseres Sonnensystems nach den neuen Lehren der Kosmotechnik (Ing. H. Hörbigers Glacialkosmogonie). Gemeinverständlich dargestellt. Mit zehn Tafeln und acht Abbildungen. Berlin, Hermann Paetel Verlag, (1922). VII, 124 S., 4 Bil., mit Taf. u. Abb., 8°, O-Pappe **40,00 €**

(=Sammlung behelfender Unterhaltungsschriften. Band 103. - Das Buch gibt eine "Darstellung der Sonnenwerdung und der Entwicklung ihres kosmischen Reiches auf der Grundlage der Welteistheorie des Wiener Ingenieurs Hanns Hörbiger." (Vorwort). - U. a. über: Riesen-, Normal- und Zwergsterne; Die Gigantsternexplosion; Vom Chaos zur Ordnung; Die Ausbildung einer gemeinsamen Umlaufebene im Zentrum eines Diskus; Die Erzeugung des Welteises im werdenden Sonnensystem; Das Spiral-Stadium; Das Kreiselumpen- und Kreiselachsesgesetz; Das Ringnebelstadium. - Einband tlw. gebilchen; eine Ecke etwas bestossen; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

890. Valier, Max: Die Grundlagen der Kosmotechnik. 1. Aufl. Innsbruck, Kommissionsverlag der Deutschen Buchdruckerei, [1919]. 48 S., 8°, Illus. O-Karton **38,00 €**

(=Kosmotechnische Schriften Heft 2). - Einband mit geringfügigen Randläsuren u. schwach fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. auf dem Innendeckel vom Autor signiert. Seiten.

891. Voigt, Dr. Ing. e. h. Heinrich: Eis ein Weltenbaustoff. Text und Atlas-Band [2 Bde., kmpl.]. Gemeinfaßliche Einführung in Hörbigers Glacialkosmogonie (Welteislehre) mit einem Atlas. 2. erweiterte u. verbesserte Aufl. / 1. Aufl. Berlin-Wilmersdorf, Hermann Paetel Verlag, 1922. XII, 324 S. / Atlas ca. 35 Bil. mit 13 Taf. u. zahlreichen Fig., Gr.-8°, O-Halbheinen / 4°, O-Karton **72,00 €**

(=Veröffentlichungen des Allgemeinen Vereins für Deutsche Literatur Abt. 39, Band 2). - U.a. über: Zeichen für das Vorhandensein kosmischen Eises; Das Flutproblem in seiner Bedeutung für die Geologie; Das kosmische Eis; Die Wirkung des Eises auf der Sonnenoberfläche u. deren Einfluss auf die Erde. - Mit Register. - Textband leicht berieben u. fleckig; Besitzeroemerke im Vorsatz; papierbedingt gebräunt. Atlasband etwas bestossen u. angeknickt, in dieser ersten Ausgabe noch ohne das Flutberg-Modell [so kmpl.], sonst gute Expl.

892. Voigt, Dr. Ing. e. h. Heinrich: Eis ein Weltenbaustoff. Text und Atlas-Band [2 Bde., kmpl.]. Gemeinfaßliche Einführung in Hörbigers Glacialkosmogonie (Welteislehre) mit einem Atlas. 3. erweiterte u. verbesserte Aufl. Leipzig, R. Voigtländer's Verlag, 1928. XV, 316 S. / Atlas ca. 35 Bil. mit 18 Taf. (davon 16 doppelseitig), zahlreichen tlw. farbigen Fig. u. mit "Flutberg-Modell" als lose Beilage, Gr.-8°, O-Leinen / 4°, O-Halbheinen **130,00 €**

U.a. über: Zeichen für das Vorhandensein kosmischen Eises; Das Flutproblem in seiner Bedeutung für die Geologie; Das kosmische Eis; Die Wirkung des Eises auf der Sonnenoberfläche u. deren Einfluss auf die Erde. - Mit Register. - Textband leicht berieben u. mit kl. Besitzeroemerke im Vorsatz; sonst gute Expl. mit dem häufig fehlenden, beweglichen Flutberg-Modell.



Nr. 892

893. Weltgeschehen. 1. Jhg. - Fischer, Hanns (Hrsg.): Der Schlüssel zum Weltgeschehen. 1. Jhg. 1925-26 [kmpf.] - Zeitschrift für Freunde der Weltelehre. Mitteilungsblatt des "Vereins für kosmotekhnische Forschung e.V.", Berlin u. der "Kosmotekhnischen Gesellschaft in Österreich", Wien. Leipzig, R. Voigtländer's Verlag, 1925-26. VII, 272 S., mit 1 Taf. u. einigen Textabb., Gr.-8°, Priv. Leinen d. Zt. **80,00 €**

Die Zeitschrift wurde begründet vom Hrsg. Hanns Fischer, unter Mitwirkung von Hanns Hörbiger. Es sind insgesamt 8 Jhge. von 1925 bis 1932 erschienen, danach erfolgte eine Umbenennung in "Zeitschrift für Weltelehre" mit neuer Jahrgangszählung. - Aus dem Inhalt: Theodor Heinrich Mayer: Drei Wendepunkte in Hanns Hörbigers Leben; Max Valier: Die Grundlagen des neuen Weltbildes; Philipp Fauth: Im Zauber unserer Sonne; Hans Wolfgang Behm: Lebenskunde im Lichte der Weltelehre; Heinrich Voigt: Die Eisschleier-Trichter; Hanns Hörbiger: Das Rätsel der Nil-Hochflut u. indischen Regenzeit; Max Valier: Das Rätsel der Sonnenflecken-Kurve; Karl Hans Strobl: Zur Psychologie der Weltelehre; Fritz Plasche: Mondanziehungskräfte u. Gebirgsbautätigkeit usw., sowie am Ende jedes Heftes Rundschau, "Kritik der Kritiken", Bücher-Würdigungen, Vereinsnachrichten u.a. - Etwas angestaubt; Titelfrückseite mit Bibliotheksstempel; einige Seiten stärker stockfleckig; einige Eselsohren, ein altersentsprechend gutes Expl.

894. Weltgeschehen. 7. Jhg. - Georg, Eugen (Schriftleiter): Schlüssel zum Weltgeschehen. 7. Jhg. 1931. Heft 1-6 u. 11/12 [= 8 von 12 Nummern]. - Leipzig, R. Voigtländers Verlag, 1931. S. 1-192, 345-411 S., mit Textabb. u. 1 Taf., Gr.-8°, O-Karton (Hefte) **60,00 €**

Die Zeitschrift wurde begründet von Hanns Fischer, unter Mitwirkung von Hanns Hörbiger. Ursprünglich lautete der Untertitel "Zeitschrift für Freunde der Weltelehre." Es sind insgesamt 8 Jahrgänge von 1925 bis 1932 erschienen. - Aus dem Inhalt: Edmund Kiss: Aus der Chronik der Puna; Hanns Fischer: Kosmische Notwendigkeiten; Hans Trebor: Die Wegenersche Grönlandexpedition; O. Mybach: Langfristprognosen u. kosmische Wettereinflüsse; F. J. Göschl: Weltelehre u. Bibel; H. G. Fritsch: Die Heilkraft der Mondstrahlen; Alfred Seeliger: Scheinbare Ausnahmen vom Gravitationsgesetz; Hanns Hörbiger, der Mensch, das Werk, der Nachruhm. - Einbände etwas angestaubt; Rücken tlw. leicht angerissen; Deckel tlw. mit kl. Randläsuren (bei Heft 1 beide lose u. mit Fehlstellen), sonst gute Expl.

Varia

895. Aberle, Dr. Carl: Grabdenkmal, Schädel und Abbildungen des Theophrastus Paracelsus. Beiträge zur genaueren Kenntnis derselben nebst biographischen Anmerkungen und Literatur-Angaben. Mit 6 Tafeln. 1. Aufl. Salzburg, In Commission bei Heinrich Dieter k.k. Hofbuchhändler, 1891. 2 Bil., 74 S., S. [269]-580, 9 Taf. im Anhang [so kmpf.], Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit goldgepr. Rücken **98,00 €**

(= Sonderabdruck aus dem XXVII., XXVIII. und XXXI. Bande (= Jhg. 1886/87, 1887/88 u. 1890/91) der Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde). - Die Arbeit basiert auf akribischen Quellenforschungen u. bildet ein ikonographisches Gegenstück zu Karl Sudhoffs Paracelsus-Biographien. Das seltenste Werk der Literatur über Hohenheim. - Einbandkanten leicht berieben; Vorsätze mit Signatur; saubere Anstreichungen mit rotem u. blauem Buntstift, sonst ein gutes Expl. Offensichtlich mit weiteren priv. angebondenen Tafeln u. einem kl. handschrftl. Register.

896. Andachtsübungen der Todangst-Bruderschaft welche zu Ehren unseres am Kreuze sterbenden Heilandes Jesu Christi, die Gnade eines seligen Todes zu erhalten, mit Genehmigung des hochwürdigsten Ordinariats errichtet, in hiesiger Pfarrkirche monatlich gehalten wird. Straßburg, gedruckt bei F.H. Le Roux, o.J. [ca. 1850]. 64 S., 12°, Pappband d. Zt. **40,00 €**

Die Mitglieder der katholischen Bruderschaft von der Todesangst Christi streben nach einen gnädigen Tod. Sie wurde von Jesuiten im 17. Jahrhundert gegründet u. erlebte eine Blütezeit im 18. Jahrhundert. Als Teil der gegenreformatorischen Anstrengungen setzte die Bruderschaft auch künstlerische u. architektonische Mittel ein. Besonderst in Österreich regte die Bruderschaft die Anlage von Kalvarienbergen an. - Rücken mit Fehlsellen; tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. Selten.

897. Anschütz, Georg (Hrsg.): Farbe-Ton-Forschungen III. Band. Bericht über den II. Kongreß für Farbe-Ton-Forschung (Hamburg, 1.-5. Oktober 1930). Mit 80 teils buntfarbigen Bildtafeln, Notenbeispielen und Textfiguren. Hamburg, Psychologisch-ästhetische Forschungsgesellschaft (Buchhandel durch Otto Meißners Verlag), 1931. XVI, 438 S., 1 Bl., 16 Farbtaf., Taf. 1-16 s/w u. Taf. 17-64 s/w auf Kunstdruckpapier, Gr.-8°, Farbig illus. O-Halbleinen **48,00 €**

Aus dem Inhalt: Hans Wildermann: Von der Farbe u. dem Licht auf der Bühne im Hinblick auf Goethe's Farbenlehre; Rudolf Grundner: Das synästhetische Element im Denken Friedrich Nietzsches; Albert Wellek: Die Entwicklung unserer Notenschrift aus der Synopse; Willy Mayer-Groß: Über Synästhesien im Meskalin-Rausch; Heinrich Nüßlein: Meine psychische Malerei u. mein geistiges Erleben in Farbe, Ton u. Wort; Ernst Barthel: Wesensanalogie u. Wesensgegensatz der Farben u. Töne; Paul von Schiller: Die Stellung der synästhetischen Erscheinungen in der Seelenstruktur; Hans Thimotheus Kroeber: Vom Klangreiz der Musik u. Plastik im Barock u. Rokoko. - Mit Namensregister. - Einband leicht bestossen; Vorsatz mit Rostabdruck einer Büroklammer; Inhaltsverzeichnis mit einigen Bleistiftanstreichungen; wenige Taf. braunfleckig, sonst gut. Beiliegend 2 Zeitungsausschnitte u. 2 Faltblätter für den III. u. IV. Kongress.

898. Bengel, M. Ernst (Hrsg.): Erklärende Umschreibung der Offenbarung Jesu Christi, als ein Auszug aus des sel. D. Joh. Albrecht Bengels Erklärten Offenbarung und sechzig Reden. [2. Ausg.] Leipzig, bey Ulrich Christian Saalbach, 1772. LXII, mit gestoch. Titelvignette, 130 S., 8°, Pappband d. Zt. **298,00 €**

Johann Albrecht Bengel (1687-1752) lutherischer Theologe u. ein Hauptvertreter des deutschen Pietismus. Bekannt für seine Exegese des Neuen Testaments u. chiliastische Endzeittheorien. Er ist einer der Begründer der Textkritik des Neuen Testaments, da er einen beträchtlichen Teil seiner Forschungsarbeit darauf verwendete, die Lesevarianten zu untersuchen, die durch die verschiedenen Manuskripte überliefert waren. Er kam dabei zu dem noch immer angewendeten Grundsatz, dass die "schwierigere Lesart der leichteren vorzuziehen sei". - Einband fleckig, bestossen u. beschabt; Innendeckel mit Besitzervermerken von alter Hand; tlw. etwas fleckig u. gebräunt, sonst ein gutes Expl. Selten.

899. Benz, Ernst: Adam. Der Mythos vom Urmenschen. Erstaug. München-Planegg, Otto-Wilhelm-Barth Verlag, 1955. 328 S., Kl.-8°, Illus. goldgepr. O-Leinen **22,00 €**

(= Dokumente religiöser Erfahrung). - U.a. in einzelnen Kapiteln über: Jacob Boehme; John Pordage / Jane Lead; Johann Georg Gichtel; Gottfried Arnold; Emanuel Swedenborg; Friedrich Christoph Oettinger; Louis Claude de Saint-Martin; Johann Jacob Wirtz; Carl Gustav Carus; Wladimir Solowjew. - Ernst Wilhelm Benz (1907-1978) deutscher evangelischer Theologe u. Kirchenhistoriker. - Innendeckel tlw. beschabt u. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

900. Bergh van Eysinga, G[ustaaf] A. van den: Indische Einflüsse auf Evangelische Erzählungen. Mit einem Nachwort von Prof. Dr. Ernst Kuhn in München. 2. verm. Aufl. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht, 1909. 118 S., 1 Bl., Gr.-8°, O-Karton **45,00 €**

(= Forschungen zur Religion und Literatur des Alten und Neuen Testaments herausgegeben von Wilhelm Bousset und Hermann Gunkel. 4. Heft). - Wird von Lanz von Liebenfels als "Sehr wichtig!" in seinem "Ariosophischen Literaturverzeichnis" genannt (Bibliomystikon Band 4,1). - Den Ursprung der Arbeit bildet die Doktordissertation des Autors. - Hauptkapitel: Einleitung; Übereinstimmende Züge in indischen u. altchristlichen Erzählungen; Beziehung zw. Indien u. den westlichen Ländern in vorchristlicher u. altchristlicher Zeit; Versuch, die übereinstimmenden Partien in indischen u. altchristlichen Erzählungen zu erklären. - Etwas lichterandiger Einband, sonst ein gutes Expl. Seiten nicht aufgeschnitten.

901. Bernieres-Louvigny, Jean de: Das verborgene Leben mit Christo in Gott, aus den Schriften des erleuchteten Johann v. Bernieres Louvigni Ins Deutsche übertragen und kurz

zusammengezogen von Gerhard Ter-Stegen und andern. Mit einem Anhang von Liedern. Stereotyp-Ausg., Stuttgart, J.F. Steinkopf, o.J. [ca. 1900]. 272 S., 12°, O-Pappband **24,00 €**

Jean de Bernieres-Louvigny (1602-1659) französischer Mystiker, seine Schriften erschienen erst nach seinem Tod. Mehrere dieser Werke wurden durch die Glaubenskongregation auf den Index gesetzt. Der deutsche Mystiker des reformierten Pietismus Gerhard Tersteegen (1697-1769) übersetzte 1727 erstmals seine Werke. - Einband leicht berieben u. bestossen; Vorsatz mit priv. Widmung, sonst ein gutes Expl.

902. Bleienstein, Heinrich und Priester der Gesellschaft Jesu [Hrsg.]: Zeitschrift für Ascese und Mystik. 1. Jahrgang 1925/26 bis 16. Jahrgang 1941 (in 16 Bde. kompl.). Innsbruck-Wien-München, Verlagsanstalt Tyrolia / Würzburg, Franz Wegner Verlag, 1925-1941. 1.) 2 Bll., 101 S., 6 Bll., 103-201 S., 5 Bll., 203-300 S., 3 Bll., 301-398 S., 3 Bll. / 2.) 8 S., 92 S., 10 Bll., 93-188 S., 16 Bll., 189-278 S., 22 Bll., 279-366 S., 4 Bll. / 3.) 4 S., 179 S., 4 Bll., 181-274 S., 10 Bll., 275-367 S., 8 Bll. / 4.) 2 Bll., 383 S. / 5.) 2 Bll., 381 S., 1 Bl. / 6.) 2 Bll., 387 S., 1 Bl. / 7.) 2 Bll., 386 S., 1 Bl. / 8.) 2 Bll., 388 S., 1 Bl. / 9.) 2 Bll., 385 S. / 10.) 2 Bll., 76 S., 10 Bll., 77-164 S., 5 Bll., 165-251 S., 4 Bll., 253-331 S., 9 Bll. / 11.) 2 Bll., 341 S., 31 Bll. / 12.) 2 Bll., 326 S., 62 Bll. / 13.) 2 Bll., 166 S., 1 Bl., 167-222 S., 1 gefalt. Bl., 223-318 S., 70 Bll. / 14.) 2 Bll., 78 S., 9 Bll., 79-156 S., 10 Bll., 157-194 S., 1 Bl., 195-238 S., 8 Bll. / 15.) 7 Bll., 44 S., 6 Bll., [45]-102 S., 4 Bll., [103]-160 S., 4 Bll., [161]-218 S., 3 Bll. / 16.) 5 Bll., 50 S., 3 Bll., [51]-108 S., 3 Bll., [109]-166 S., 4 Bll., [167]-214 S., 3 Bll. (alle kompl.) Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit Rückenbeschrift. (in drei versch. Einbänden) **298,00 €**

Die Zeitschrift wurde 1926 gegründet u. erschien bis 1939 in der Verlagsanstalt Tyrolia (Innsbruck, Wien, München). Von 1940 bis 1944 im Franz Wegner Verlag (Würzburg). 1943-44 wurde sie zwangsweise mit der Zeitschrift für Katholische Theologie (Innsbruck) zusammengelegt. Seit 1947 trägt sie ihren heutigen Titel "Geist und Leben. Zeitschrift für christliche Spiritualität" u. wird von der deutschen Provinz der Jesuiten in Verbindung mit dem Echter Verlag in Würzburg herausgegeben. Es war u. ist die einzige Fachzeitschrift für christliche Spiritualität im deutschen Sprachraum. Ihr Ziel ist, aus katholischer Tradition eine integrative Spiritualität zu fördern, die modernes Leben u. das spirituelle Erbe des Christentums schöpferisch verbindet. Ein besonderes Anliegen ist die Vertiefung der Ignatianischen Exerzitien u. die Förderung der christlichen Kontemplation. - Einbände tlw. leicht berieben; alle Bde. mit kl. Aufkleber im Innendeckel, nachfolgenden Bibliotheksstempeln u. handschrift. Vermerken auf Vorsatz u. Titel; ein Bd. 3x im Bund mit Papierstreifen verstärkt; ganz wenige Blätter leicht fleckig; die letzten zwei Bde. papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

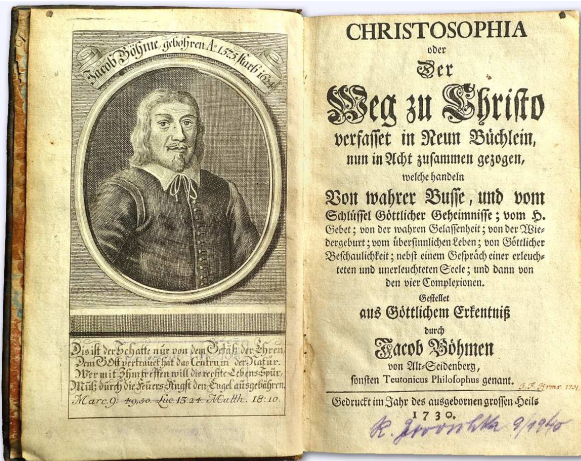
903. Böhme, Jacob: Bedencken über Esaiae Stiefels Büchlein: Von Dreyerley Zustand des Menschen / und dessen Newen Gebuhr. Geschrieben Anno Christi 1621. Von Jacob Böhme, Sonsten Teutonicus Philosophus genant. Amsterdam, [Andries & David II van Hoogenhuysen für Johann Georg Gichtel], 1682. 32 S., 2 Bll., S. [33]-368, mit 1 Kupfertaf., Kl.-8°, Priv. Halbleder **175,00 €**

VD17 12:104743P. - Teil der "Amsterdamer" Gesamtausgabe "Des gottseeligen hocherleuchteten Jacob Böhmens Teutonici philosophi alle theosophische Wercken", die 1682 anonym von Johann Georg Gichtel hrsg. wurde. In der von Buddecke willkürlich gewählten Folge als Teil 9 aufgeführt. - Die "Bedencken" umfassen S. 1-S.32, dann Frontispiz u. Erklärung (= 2 Bll.) für die "Apologia", genauer, S.33-170: "Apologia. Betreffend Die Vollkommenheit des Menschen. Das ist / Eine gründliche Antwort auff Eliaiae Stiefels, und Ezechiel Meths Auslegung über vier unterschiedliche Texte der H. Schrift"; S. 171-265 u. 267-322: "Erste [und] Zweyte Apologia wider Balthasar Tilken [...]"; S.323-368: [Apologia wider Gregor Richter] Oder Schutz-Rede [...]. - Jakob Böhme (1575-1624) griff auf seinen Gesellenwanderungen mystische u. alchimistische Gedanken auf, las die Schriften von Kaspar Schwenckfeld u. wurde auch von paracelsischen Ideen beeinflusst. Böhme entwickelte ein dualistisches, mystisch-theosophisches System. Seine Philosophie ist eine eigentümliche Verbindung aus Luthertum u. Mystik. - Einband etwas beschabt; Innendeckel mit Aufkleber, Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker; wenige Blatt leicht fleckig; Kupfertaf. mit kl. Randläsuren, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

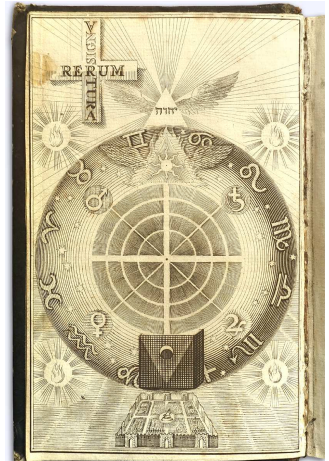
904. Böhme, Jacob: Christosophia oder Der Weg zu Christo verfasst in Neun Büchlein, nun in Acht zusammen gezogen, welche handeln Von wahrer Busse, und vom Schlüssel Göttlicher Geheimnisse; vom H. Gebet; von der wahren Gelassenheit; von der Wiedergeburt; vom übersinnlichen Leben; von Göttlicher Beschaulichkeit; nebst einem Gespräch einer erleuchteten und unerleuchteten Seele; und dann von den vier Complexionen. Gestellet aus Göttlichem Erkenntniß durch Jacob Böhmen von Alt-Seidenberg, sonsten Teutonicus Philosophus genant. [ANGEBUNDEN:] Zugabe Den Schülern der Weisheit zum Vorschub und treuen Dienste, auf daß sie des Autoris Schriften fruchtbarlich lesen und gebrauchen mögen : bestehend in auserlesenen Kraft-Sprüchen aller Schriften des Autoris, genommen aus des sel. Theosophi J.G.G. Memorialien, die er ihme zu eigener Übung und Erweckung im Geist

selber gestellet. [Und:] Register Der fürnehmsten Materien, Welche so wol in den Acht Büchlein des Weges zu Christo, als in der beygefügten Zugabe für die Schüler der Weisheit, abgehandelt werden [...].o.O., o.V., 1730. 5 Bll., [2], S. 1-42, [2], 43-84, [2], 85-108, [2], 109-142, [2], 143-164, [2], 165-200, [2], 201-220, [2], 221-252, mit gest. Frontispiz (Porträt v. Jacob Böhme) u. 1 gr. Textholzschnitt / 36 S. / 28 Bll., Kl.-8°, Leder d. Zt. **175,00 €**

Einzelband aus der 3. Gesamtausgabe 1730. In der "Christosophia" haben die 8 Teile jew. ein eigenes Titelblatt, welche nicht in die Paginierung einbezogen sind. - Jakob Böhme (1575-1624) griff auf seinen Gesellenwanderungen mystische u. alchimistische Gedanken auf, las die Schriften von Kaspar Schwenckfeld u. wurde auch von paracelsischen Ideen beeinflusst. Böhme entwickelte ein dualistisches, mystisch-theosophisches System. Seine Philosophie ist eine eigentümliche Verbindung aus Luthertum u. Mystik. - Einband etwas bestossen; der Lederbezug fehlt am Rücken fast vollständig (Bindung dennoch fest); Innendeckel mit montierten kl. Stich; Vorsatz mit längeren Anmerkungen von alter Hand u. kl. Ausschnitt; Rückseite vom Frontispiz mit Stempel von Robert Petroschka* u. Titel mit seinem Besitzervermerk; einige Anstreichungen u. thw. gebräunt; die letzten 5 Bll. im Bund etwas fleckig u. aussen mit Randfahstellen; Mängel im Preis berücksichtigt, trotzdem noch ein charmantes Expl. (*Ernst R. Petroschka, als Fr. "Joab" seit 1926 Mitglied von Heinrich Tränkers pansophischer Loge u. wichtige Bezugsperson für ihn. Vgl. Lechler I, S.512ff).



Nr. 904



Nr. 905

905. Böhme, Jacob: De Signatura Rerum, Das ist: Von der Gebuhr und Bezeichnung aller Wesen : Wie alle Wesen aus einem Einigen Mysterio urständen; und wie sich dasselbe Mysterium von Ewigkeit immer in sich selber erbähre / und wie das Gute ins Böse / und das Böse ins Gute verwandelt werde. Item: Wie die äussere Cur des Leibes durch seine Gleichheit müsse geführet werden. Was jedes Dinges Anfang auch Zerbrechung und Heilung sey. Darbey / Gleichnüss-weise / der Stein der Weisen / zur zeitlichen Cur mit dem Eckstein der Weißheit Christo / zur ewigen Cur der neuen Wieder-gebuhrt eingeführet wird [...]. - [ANGEBUNDEN:] Betrachtung Göttlicher Offenbahrung / Was Gott / Natur und Creatur / so wohl Himmel / Hölle / und Welt / und sambt allen Creaturen sind; Woher alle Dinge in der Natur ihren Ursprung genommen haben; und wozu Gott dieselbige geschaffen hat. Sonderlich Von dem Menschen / was Adam und Christus sey. Durch den gantzen Proceß und Lauff der Welt biß ans Ende / und in die Ewigkeit geführet; und In 177. Theosophischen Fragen vorgestellt [...]. Amsterdam, [Andries & David II van Hoogenhuysen für Johann Georg Gichtel], 1682, 1682. 1 Bl., 287 S., mit 1 Kupfertaf. u. 2 Tabellen (eine mehrfach gefaltet) / 1 Bl., 48 S., mit 1 Kupfertaf., Kl.-8°, Priv. Halbleder **320,00 €**

VD17 12:101430E; VD17 12:101402A. - Zwei Teile der "Amsterdamer" Gesamtausgabe "Des gottseeligen hocherleuchteten Jacob Böhmens Teutonici philosophi alle theosophische Wercken", die 1682 anonym von Johann Georg Gichtel Hrsg. wurde. In der von Buddecke willkürlich gewählten Folge als Teil 10 u. 14 aufgeführt. Im ersten (10.) Teil umfasst "De Signatura" S.1-220, dann folgt (vom Verlag angebunden) S. 221-267: "Clavis oder Schlüssel etlicher vornehmen Puncten und Wörter /so in allen Authoris Büchern zu finden / deutlicher erkläret" (hier 1 Tabelle im Text) u. S. 268-287: "Tabula Pricipiorum, Von Gott / Und von der grossen und kleinen Welt" (hier die eingefalt. Tabelle). - Jakob

Böhme (1575-1624) griff auf seinen Gesellenwanderungen mystische u. alchemistische Gedanken auf, las die Schriften von Kaspar Schwenckfeld u. wurde auch von paracelsischen Ideen beeinflusst. Böhme entwickelte ein dualistisches, mystisch-theosophisches System. Seine Philosophie ist eine eigentümliche Verbindung aus Luthertum u. Mystik. - Einband etwas beschabt; Innendeckel mit Aufkleber, Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker*; wenige Blatt leicht fleckig; die mehrfach gefaltete Tabelle an einem Falz hinterlegt, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

906. Böhme, Jacob: Theosophische Send-Briefe /Des von Gott in Genaden Erleuchteten Jacob Böhme, von Alt Seidenburg : Enthaltende Allerhand Gottseelige Ermahnungen zu wahrer Buß und Besserung: Wie auch Einfältigen Bericht vom hochwürdigen Erkänntuß Göttlicher und Natürlicher Weißheit. Nebenst rechter Prüfung jetziger zeit. Darinnen dann theils etliche vorhin ungedruckte eingefügt/ theils was bey etlichen gedruckten außgelassen/ nach des Authoris Original oder eigener Handschrift wiederumb zugesetzt und ergänzt. Zum Beschluß aller seiner hierbey gedruckten Schrifften in fleissigster Nachsehung Den einfältigen Liebhabern Gottes und seiner heiligen Erkänntuß zum besten aufs neue herauß gegeben. Amsterdam, [Andries & David II van Hoogenhuysen für Johann Georg Gichtel], 1682. 262 S., 1 Bl, Kl.-8°, Interimskarton **120,00 €**

VD17 12:101382X. - Teil der "Amsterdamer" Gesamtausgabe "Des gottseeligen hocherleuchteten Jacob Böhmens Teutonici philosophi alle theosophische Wercken", die 1682 anonym von Johann Georg Gichtel hrsg. wurde. In der von Buddecke willkürlich gewählten Folge als Teil 15 aufgeführt. - Jakob Böhme (1575-1624) griff auf seinen Gesellenwanderungen mystische u. alchemistische Gedanken auf, las die Schriften von Kaspar Schwenckfeld u. wurde auch von paracelsischen Ideen beeinflusst. Böhme entwickelte ein dualistisches, mystisch-theosophisches System. Seine Philosophie ist eine eigentümliche Verbindung aus Luthertum u. Mystik. - Deckel u. Titel mit Stempel von Heinrich Tränker*; tlw. leicht fleckig; wenige Anstrichungen, sonst ein gutes Expl. Nach dem Bibliotheksverbund Bayern u. anderen Vergleichsexpl. ist der Titel kmpl., VD17 führt noch eine Kupfertaf. u. einen Anhang mit 98 Blatt an (wahrscheinlich gab es Druckvarianten). (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

907. Böhme, Jacob: Von Christi Testamenten Zwey Büchlein /Das Erste von der H. Tauffe / wie dieselbe im Grunde zu verstehen / und warumb ein Christ soll getauffet werden? Das Zweyte von dem H. Abendmahl des Herrn Christi / was das sey / nütze und würcke / und wie dasselbe würdig genossen werde? Wie dieselben/ beydes nach dem Alten und Neuen Testament/ müssen verstanden werden / Aus wahren Theosophischen Grunde [...] vorgestellt/ Durch Jacob Böhme, Von Alt Seidenburg/ 1623. Amsterdam, [Andries & David II van Hoogenhuysen für Johann Georg Gichtel], 1682. 2 Bl., 108 S., mit 1 Kupfertaf., Kl.-8°, Interimskarton **165,00 €**

VD17 12:104921W. - Teil der "Amsterdamer" Gesamtausgabe "Des gottseeligen hocherleuchteten Jacob Böhmens Teutonici philosophi alle theosophische Wercken", die 1682 anonym von Johann Georg Gichtel hrsg. wurde. In der von Buddecke willkürlich gewählten Folge als Teil 12 aufgeführt. Die "Zwey Büchlein" umfassen S. 1-85, danach vom Verlag angebunden (mit eigenem Titelblatt): Eine Einfältige Erklärung Von Christi Testament der Heyl. Tauffe [...]. - Jakob Böhme (1575-1624) griff auf seinen Gesellenwanderungen mystische u. alchemistische Gedanken auf, las die Schriften von Kaspar Schwenckfeld u. wurde auch von paracelsischen Ideen beeinflusst. Böhme entwickelte ein dualistisches, mystisch-theosophisches System. Seine Philosophie ist eine eigentümliche Verbindung aus Luthertum u. Mystik. - Innendeckel u. Titel mit Stempel von Heinrich Tränker*; Kupfertaf. mit kl. Eckabriss; tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

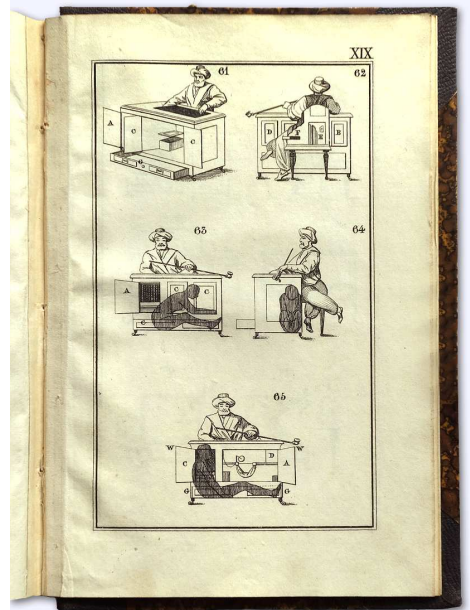
908. Bourignon, Antoinette: Das Licht der Welt / (3 Teile in einem Bd., kmpl.). In unterschiedlichen wahrhaftigen Erzehlungen/ die wohl würdig seind/ von allen denen/ die noch einiger massen ihre Säligkeit zu befördern trachten/ nachgelesen/ ja recht verstanden und begriffen zu werden / Von (...) Anthoinette Bourignon, In Drei Teilen an dieses Tagelicht gebracht durch Christian de Cort, Gewesenen Directoorn der Insel Nordstrand im Hertzogthume Holstein/ wie auch Obersten Oratoorn und Pastoorn zum H. Johan in Mecheln. Dtsch. Erstausg. Amsterdam, bey Jan Rieuwertz und Peter Arentsz Buchhändler in der Bursenstrassen, 1681. 20 Bl., 339 S., 1 Bl. / 12 Bl., 252 S., 2 Bl. / 1 Bl., 12 S., 359 S., 3 Bl., Kl.-8°, Pergament d. Zt. mit handschriftl. Rückentext **950,00 €**

VD17 12:103559A; J. Bruckner: 17th cent. German books Nr. 501. - Antoinette Bourignon de la Porte (1616-1680), belgische Mystikerin. 1648 brachte sie ihr väterliches Erbe in das Waisenhaus "Notre Dame des Sept Douleurs" ein, das

sie später in ein Kloster umwandelte. Nach Vorwürfen wegen überharter Behandlung der ihr anvertrauten Kinder, von denen sie etliche der Besessenheit u. Hexerei beschuldigte, floh Bourignon u. geriet bald in einen Kreis von konfessionell Verfolgten aller Richtungen wie Johann Amos Comenius, Jean de Labadie u. Anna Maria von Schürmann. 1668 rief sie der Chiliast Petrus Serrarius (1600-1669) als "göttliches Licht" aus. Bourignon nahm die Rolle als spirituelle "Mutter" gern an u. sammelte durch persönlichen Zuspruch sowie zahlreiche Briefe eine Gruppe, die sich aus Calvinisten, Lutheranern, Mennoniten, Quäkern, Labadisten u. Juden zusammensetzte. Zu ihren Anhängern gehörten die berühmten Naturforscher Jan Swammerdam u. Robert Boyle. Sie verband Elemente der klassischen Mystik (Johann Tauler oder Thomas von Kempen) mit Einflüssen des Quietismus u. des mystischen Spiritualismus (Jakob Böhme). Aufgrund der Anklage der Hexerei musste sie 1680 wieder fliehen u. starb auf dem Weg nach Amsterdam. Gottfried Arnold druckte ihre Autobiographie in seiner Unparteyischen Kirchen- u. Ketzer-Historie. Die römisch-katholische Kirche setzte ihre Schriften 1669, 1687 u. 1753 auf den Index. Auch in evangelischen Kirchen u. in der Kirche von Schottland galt sie als Ketzlerin. Walter Mehring machte sie 1927 in "Paris in Brand" zum Gegenstand seines satirischen Polit-Thrillers. (Nach Wikipedia). - Einband leicht berieben u. fleckig; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker"; tlw. gebräunt u. etwas fleckig; mit einige Anstreichungen, sonst ein gutes Expl. - *H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.



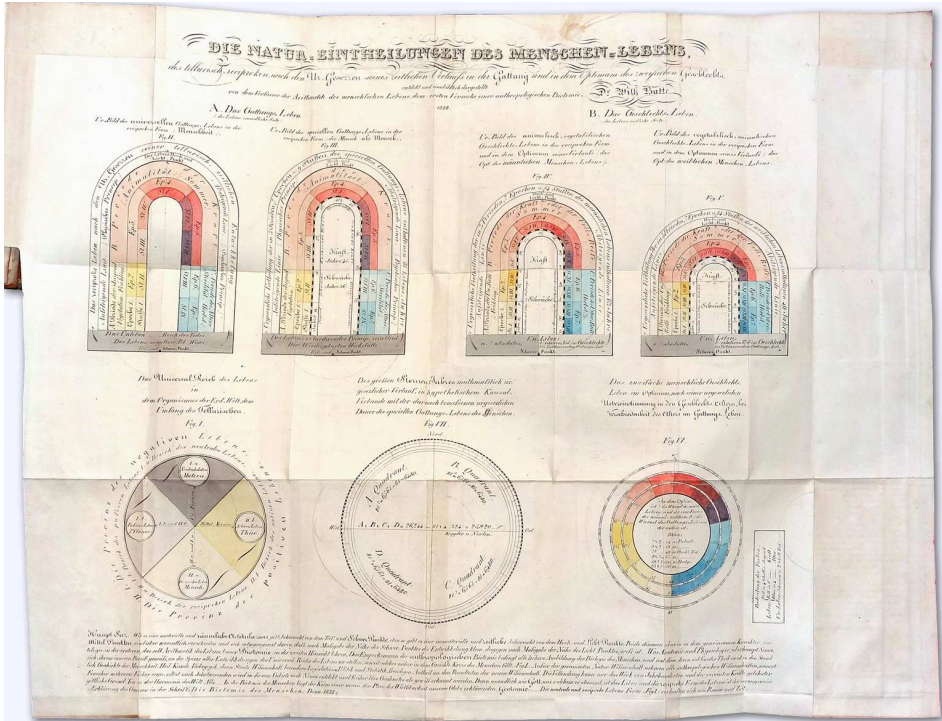
Nr. 909



Nr. 909

909. Brewster, David: Briefe über die natürliche Magie, an Sir Walter Scott von David Brewster. Aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Friedrich Wolff, Königl. Professor in Berlin. Mit 79 Abbildungen in Kupferstich. Dtsch. Erstausg. Berlin, Verlag von Theod. Chr. Friedr. Enslin, 1833. VIII, 414 S., 1 w. Bl., 22 Kupfer-Taf. mit 79 Abb. (davon 2 mit abklappbaren Überlegern), Kl.-8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **850,00 €**

Graesse S.116. - Gegenüber der englischen Originalausg. von 1832 um weitere Anmerkungen ergänzt. In 13 Briefen werden Trugbilder, seltsame Naturserscheinungen u. vor allem versch. Zaubertricks geschildert. Darunter mechanische u. optische Apparate, sowie Automaten (2 Tafeln zeigen versch. Darstellungen des berühmten Schach-Automaten). - Einband leicht berieben; Innendeckel mit Besitzerstempel u. hinten mit Vermerk, sonst ein gutes Expl.



No. 910

910. Butte, Dr. Wilhelm: Die Biotomie des Menschen; oder die Wissenschaft der Natur-Eintheilungen des Lebens als Mensch, als Mann und als Weib, nach seinen aufsteigenden und absteigenden Linien, seinen Perioden, Epochen, Stufen und Jahren, in ihrem Normal-Bestand und in ihren Wechsellern von Dr. Wilhelm Butte. (hierz zu ein lithographisches Blatt). Erstausg. Bonn, bei Adolph Marcus, 1829. 1 Bl., XXXIV, 592 S., eine mehrf. gefaltete u. handcolorierte Taf. (ca. 63x51cm), 8°, Marmoriertes Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rücken **185,00 €**

Frühes zweiteiliges Werk über biologische Rhythmen u. Zyklen ("Entdeckung der Natur-Eintheilungen des Menschen-Lebens nach dem Plane seines Normal-Verlaufs", Vorwort). Die Biotomie ist die "Lehre von den Zuständen des menschlichen Körpers in den verschiedenen fortlaufenden Epochen des Lebens" (Pierer's Universal-Lexikon 1857). - Wilhelm Butte (1772-1833), deutscher Lehrer, Prinzenzieher, Pfarrer u. Professor für Statistik u. Staatswissenschaften, sowie königlich preussischer Regierungsrat. In der ADB heisst es über ihn: „Ein gedanken- und kenntnißreicher Schriftsteller, der aber durch seine unfruchtbare Speculation und metaphysische Auffassung der staatlichen Verhältnisse fast ungenießbar ist“. - Einband bestossen u. beschabt; Kapitale angerissen; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker*; Titel mit Blindprägestempel; tlw. leicht fleckig; die letzten zehn Blatt leicht angeknickt, sonst gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

911. Clemens, Dr. Richard: Die geheimgehaltenen oder sogenannten apokryphischen Evangelien, enthaltend: die Geschichte des Zimmermanns Joseph; das Evangelium der Kindheit Jesu; das Protevangelium des Jacobus; das Evangelium des Thomas; das Evangelium von der Geburt der Maria; die Geschichte von der Geburt der Maria und der Kindheit Jesu; das Evangelium des Nikodemus; die Akten des Pilatus; das Buch der Geschichte Jesu. Nach arabischen, hebräischen, griechischen und lateinischen Quellen in's

Deutsche übertragen und mit erläuternden Anmerkungen begleitet. In fünf Theilen. Erstausg. Stuttgart, Verlag von J. Scheible, 1850. 118 S., 3 Bl. (Vlg.-Anz.), 88 S., 3 Bl. (Vlg.-Anz.), 95 S., 138 S., 3 Bl. (Vlg.-Anz.), 116 S., 12°, Priv. Halbleinen mit handschrftl. Rückenschild **100,00 €**

Einband etwas berieben u. leicht bestossen; Rücken am oberen Kapital mit kl. Fehlstelle; tlw. gebräunt u. mit wenigen Marginalien, sonst ein gutes Expl. - Selten.

912. Clemens, Dr. Richard: Die Offenbarungen der Propheten Henoch, Esra und Jesaia im Jahrhunderte des Heils. Ein Anhang zur Bibel und für die Besitzer von "Die geheimgehaltenen Evangelien Stuttgart 1850". Aus alten apokryphischen oder geheimgehaltenen Schriften in deutscher Uebertragung. In drei Theilen. Erstausg. Stuttgart, Verlag von J. Scheible, 1850. 245 S., 4 Bl. (Vlg.-Anz.), 1 w. Bl. / 137 S., 3 Bl. (Vlg.-Anz.), / 80 S., 12°, Priv. Halbleinen mit handschrftl. Rückenschild **100,00 €**

Ein gutes Expl. - Selten.

913. Clemens, Dr. Richard: Schlüssel zum Verständnis der Natur des Himmelreiches. Gemeinfaßliche Auslegung des ewigen Evangeliums nach seinem wesentlichen Inhalte. (Zugleich Fortsetzung des Buches: "Jesus von Nazareth oder das Evangelium und die evangelische Geschichte im Geiste und Bewußtsey der Gegenwart"). Erstausg. Stuttgart, Verlag von J. Scheible, 1850. 218 S., 3 Bl., 12°, Priv. Halbleinen **128,00 €**

Innendeckel mit Stempel von Heinrich Tränker; tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite). - Selten.

914. Dixon, W[illiam] Hepworth: Seelenbräute. Erster und Zweiter Band [kmp]. Mit Bewilligung des Verfassers übersetzt von Julius Frese. Erste dtsh. Ausg. Berlin, Verlag von Franz Dunker, 1868. 4 Bl. (mit gest. Frontispiz), 283 S., 2 Bl. / 3 Bl., 328 S., 8°, Priv. Halbleder mit goldgepr. Rücken (2 Bde.) **120,00 €**

Bibliotheca Utopistica Hevesi 1514; Ackermann V/544; Hayn-Gotendorf IX,273; Vgl. Karl Birnbaum: Psychopathologische Dokumente: Selbstbekenntnisse und Fremdzeugnisse aus dem seelischen Grenzlande, S.315. - Die englische Originalausg. war im gleichen Jahr in London erschienen. Das Werk spiegelt die Welt von Schwärmern u. Sektierern (sowie ihrer weiblichen Anhänger "Seelenbräute") wider, die im 19. Jh. in Deutschland, England u. Amerika aktiv waren. - Bei "Seelenbräute" hatte Dixon sich bemüht gesehen, den Ebelschen sogen. Muckerprozeß von Königsberg aus der Vergangenheit hervorzuziehen. Es entstand darüber nicht nur eine litterarische Fehde [siehe: Dixon's und Duncker's Seelenbräute, Silhouettiert von Wilhelm Ebel. 1869. Der Autor war Sohn des damals beklagten Johann Wilhelm Ebel, 1784-1861], sondern auch ein Prozeß, in welchen Dixon die "Pall Mall Gazette", die ihn in starken Ausdrücken der Ungehörigkeit bezichtigte, auf Verleumdung verklagte." (Biographisches Schriftsteller-Lexikon 1882). Im gewonnenen Verfahren wurde ihm ein "Pfennig" Schadensersatz zuerkannt. - U.a. über: Die Erweckungsbewegung; Heinrich Diestel; Archidiakonus Johann Wilhelm Ebel u. die Gräfin Ida von der Gröben; Die Lampeter-Brüder ("Agapemonites") von Henry James Prince in Sparten (England); Die Bibelkommunisten ("Oneida Community") zu Oneida Creek (Staat New York) von John Humphrey Noyes; Joseph Smith u. die Mormonen; Robert Owen (sowie sein Sohn Robert Dale Owen) u. seine Schule; Andrew Jackson Davies, den Seher u. Verkünder der "Harmonischen Philosophie". Im Anhang: "Darstellung der pietistischen Umtriebe in Königsberg von Professor [Ludwig Wilhelm] Sachs". - Einbände tlw. leicht fleckig u. etwas beschabt; Innendeckel mit Wappen-ExLibris "H. A. Unentwegt"; Vorsätze u. ein Titel braunfleckig, sonst gute Expl. mit Lesebändchen.

915. Erklärung dunkler Fabeln und Traditionen des Alterthums von Adam, Seth, Henoch, Noah, Abraham, Joseph und Moses. Zur Erläuterung wichtiger Symbolen und geheimer Lehren früher und später Zeiten und als Aufschluß über den Ursprung, Natur und Fortpflanzung einer heiligen Wissenschaft, Schrift und Sprache unter den Stammvätern des Menschengeschlechts. Erstausg. Leipzig, in der Sommerschen Buchhandlung, 1794. VI, 184 S., 11 Bl., ein w. Bl. (Verzeichniß der vornehmsten Namen und Sachen). 8°, Pappband d. Zt. mit goldgepr. Rückenbeschrift. **200,00 €**

VD18 11742046. - Einband leicht bestossen u. etwas fleckig; Rücken mit Standortnr.; Deckel u. Titel mit unschöner Standortnr. (Kugelschreiber); Innendeckel mit Anmerkung von alter Hand; Vorsatz u. Titel (auch Rückseite) mit Freimaurer-Stempeln (darunter die Loge "Apollo zu Leipzig"); tlw. leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten.

916. Gerster, Carl und Carl Du Prel: Professor Dr. E. Mendel in Berlin und der Hypnotismus. Erstausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich, 1890. VIII, 48 S., 8°, Priv. Halbleinen mit montierten Deckeln d. O-Broschur **48,00 €**

Ackermann II,277; Langen 860,I - Enthält: I.) Dr. Carl Du Prel "Zur Vorgeschichte des Hypnotismus". II.) Dr. Carl Gerster "Braidismus und Suggestionstherapie". - Einband leicht fleckig u. geringfügig bestossen; Innendeckel u. Titel gestempelt, sonst ein gutes Expl. Selten (nicht in Slg. du Prel).

917. Graber, Johann Georg und Johann Georg Gichtel: Eine kurze Eröffnung und Anweisung der dreyen Principien und Welten im Menschen, in unterschiedlichen Figuren vorgestellt: Wie und wo eigentlich ihre Centra im innern Menschen stehen; gleich sie der Autor selbst im göttlichen Schauen in sich gefunden, und gegenwärtig in sich empfindet, schmecket und fühlet. Samt einer Beschreibung der dreyerley Menschen, nach Art des in ihme herrschenden Principii oder Geistes. Worinnen sich ein jeder als in einem Spiegel besehen kann, unter welchem Regiment er in seiner Lebensgestalt stehe und lebe. Nebst einer Anweisung, was der Streit Michaels und des Drachen, auch was das wahre Beten im Geist und Wahrheit sey. Abgemalet und vorgestellt durch Johann Georg Grabern von Ringenhausen, Johann Georg Gichteln von Regensburg, im Jahr Christi 1696. Neue Aufl. Berlin u. Leipzig, bey Christian Ulrich Ringmacher, 1779. Titel, VIII, 146 S. mit 5 altkolorierten Holzschnitt-Taf. (eine eingefaltet), 1 Bl. (Anweisung an den Buchbinder), Kl.-8°, Neuer Pappband mit Rückenschild **1300,00 €**

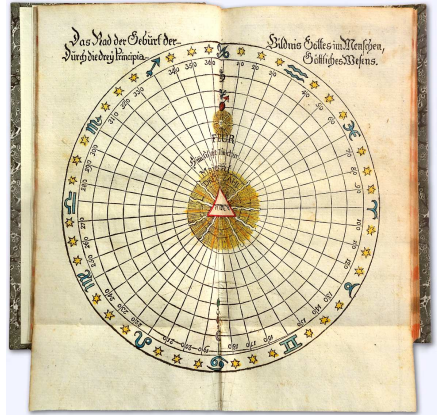
Caillet II, 4522; Brüning 5223: "Die dritte Ausgabe, zuerst 1723 erschienen, dann 1736. Das Werk ist 1696 von Gichtel verfaßt aber erst 1723 gedruckt worden. [...] Die vorliegende Ausgabe enthält auch noch den 'Anhang vom Ehe-Stand', der später fortgelassen wurde." - Johann Georg Gichtel (1638-1719) war Anhänger Jakob Böhmes u. erster Hrsg. seiner Werke. In zahlreichen Schriften entwickelte er Böhmes Vorstellungen weiter. Mit dem vorliegenden Werk wird der Versuch unternommen, dies in die Praxis zu übertragen. Die große Faltkarte zeigt einen Zodiakus mit den Planeten als "Rad der Geburt der Bildnis Gottes im Menschen, durch die drey Principia Göttliches Wesens". Die vier weiteren Tafeln stellen Menschenfiguren vor, mit den eingezeichneten theosophischen, mystischen, energetischen u. theologischen Zentren: Jesus im Herzen, Jehova in der Milz, im Schambereich die "Finstere Welt" u. am Gesäss der "Hölle Satan". In der EA waren die Taf., welche hier Holzschnitte sind, noch gestochen (aber nicht koloriert). - Durchgehend etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

918. Graber, Johann Georg und Johann Georg Gichtel: Eine kurze Eröffnung und Anweisung Der dreyen Principien Und Welten im Menschen. In unterschiedlichen Figuren vorgestellt: Wie und wo eigentlich ihre Centra im innern Menschen stehen; gleich sie der Autor selbst im göttlichen Schauen in sich gefunden, und gegenwärtig in sich empfindet, schmecket und fühlet. Samt einer Beschreibung der dreyerley Menschen / nach Art des in ihme herrschenden Principii oder Geistes. Worinnen sich ein jeder als in einem Spiegel besehen kan / unter welchem Regiment er in seiner Lebens-Gestalt stehe und lebe. Nebst einer Anweisung / Was der Streit Michaels und des Drachen / auch was das wahre Bäten im Geist und Wahrheit sey. Abgemahlet und vorgestellt Durch Johann Georg Grabern von Ringenhausen, Johann Georg Gichteln von Regensburg, im Jahr Christi 1696. Zum Druck befördert im Jahre 1723. Erstausg. [Leiden], o.D., 1723. 175 S. (Titel rot/schwarz), mit 5 gest. Taf. (eine doppelblattgr.) u. einigen Initialen in Holzschnitt, Kl.-8°, Halbleder d. Zt. mit Rückenschild **1500,00 €**

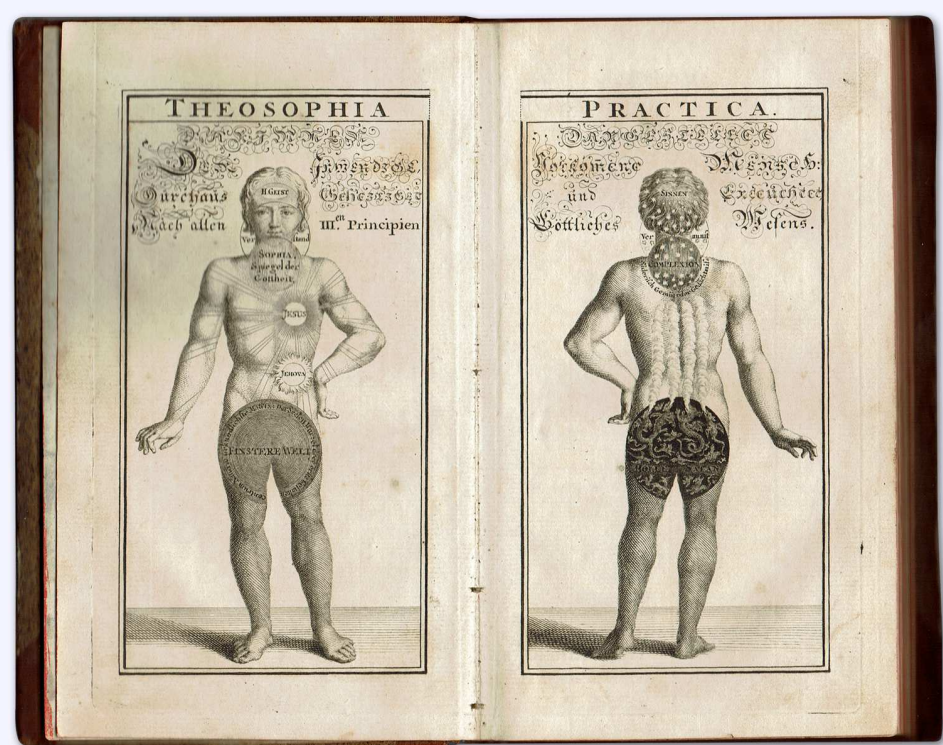
VD18 11158840; Brüning 3841; Seebaß/Kistner 383: "Sehr seltene, von Johann Wilhelm Überfeld, dem Leiter der Engelsbrüder und Herausgeber Jacob Böhmes edierte erste Ausgabe dieser mystischen Anthropologie [...]. Das Buch erschien als selbständige Ergänzung zu Gichtels Theologia practica." - Enthält außerdem: "Anhang. Kurtze und einfältige Betrachtung Des Ehe-Standes". - Johann Georg Gichtel (1638-1719) war Anhänger Jakob Böhmes u. erster Hrsg. seiner Werke. In zahlreichen Schriften entwickelte er Böhmes Vorstellungen weiter. Mit dem vorliegenden Werk wird der Versuch unternommen, dies in die Praxis zu übertragen. Im Gegensatz zur nachfolgenden Aufl. sind die Taf. hier gestochen (dann Holzschnitte). Die doppelblattgroße Taf. zeigt einen Zodiakus mit den Planeten als "Rad der Geburt der Bildniß Gottes im Menschen, Durch die drey Principia Göttlichen Wesens". Die vier weiteren stellen Menschenfiguren vor, mit den eingezeichneten theosophischen, mystischen, energetischen u. theologischen Zentren: Jesus im Herzen, Jehova in der Milz, im Schambereich die "Finstere Welt" u. am Gesäss der "Hölle Satan". - Einband etwas berieben; Vorsatz mit priv. Widmung von alter Hand; tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 917



Nr. 917



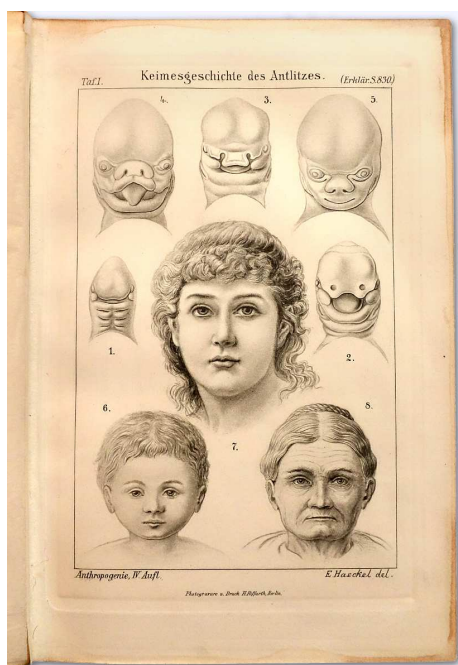
Nr. 918

919. Grünwedel, Albert: Tusca. 1. Die Agramer Mumienbinden / 2. Die Inschrift des Cippus von Perugia / 3. Die Pulena-Rolle / 4. Das Bleitafelchen von Magliano / 5. Die Leber von Piacenza / 6. Golini-Grab / 7. Die Inschrift von Capua. Unter Zuziehung anderen sachlich zugehörigen archäologischen Materials übersetzt. Mit fünfzig Abbildungen. 1. Aufl. Leipzig, Verlag von Karl W. Hiersemann, 1922. 226 S., 1 Bl., mit 50 Abb., 4°, illus. O-Leinen **90,00 €** Hayn-Gotendorf IX,503: "Die Etrusker sind für Grünwedel das verkommenste und verabscheuungswürdigste Volk der

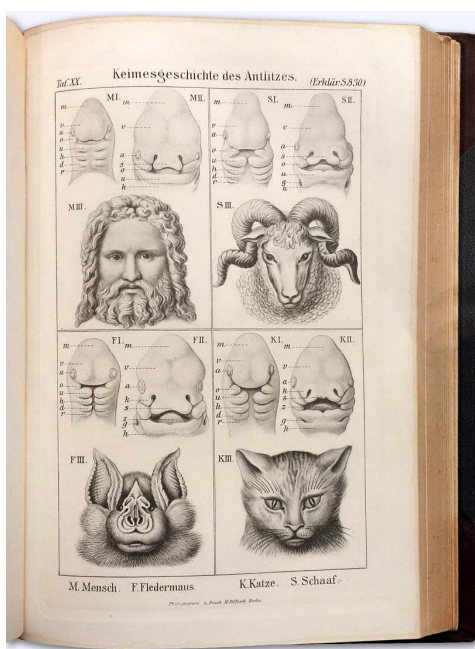
Antike, orientalischen Ursprungs, von einer unglaublichen Verkommenheit in sexuellen Dingen, einer maßlosen erotischen Ausschweifung in seinen kultischen Festen und Zeremonien." - "Grünwedel glaubte nämlich - wie manche vor und nach ihm (z.B. NS-Ideologe Alfred Rosenberg übernahm dies in "Der Mythos des 20. Jahrhunderts") [...] daß das gesamte Etruskertum auf satanischer Sexualmagie und auf der Opferung von zuvor sexualmagisch geschändeten Knaben beruhe." (Alfons Rosenberg: Praktiken des Satanismus, S.87) - "Ernst Waldschmidt (1897-1985, deutscher Sanskritist u. Indologe) bemerkte, dass Grünwedel schon bei einigen Passagen seines prachtvoll illustrierten Bandes Alt-Kutscha nicht zwischen Fakten, Spekulation und Erfindung unterscheidet. Dies trifft noch mehr für spätere Werke wie "Die Teufel des Avesta", "Die Legende des Na Ro Pa" und "Tusca" zu. (...) Diese Spätwerke wurden von Forscherkollegen zwar scharf kritisiert, konnten jedoch nicht einfach ignoriert werden..." (Wikipedia). - Einband angestaubt u. leicht fleckig; Rücken ausgebleicht u. an den Kapitalen mit kl. Anrissen, sonst ein gutes Expl.

920. Haeckel, Ernst: Anthropogenie oder Entwicklungsgeschichte des Menschen. Keimes- und Stammes-Geschichte. Erster und Zweiter Theil [knpl.]. Mit 20 Tafeln, 440 Holzschnitten und 52 genetischen Tabellen. (1) Keimesgeschichte des Menschen. Wissenschaftliche Vorträge über die Grundzüge der menschlichen Ontogenie. (2) Stammesgeschichte des Menschen, wissenschaftliche Vorträge über die Grundzüge der menschlichen Phylogenie. 4. umgearb. u. verm. Aufl. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1891. XXVI, [2], 383 S. / 4 Bll., S. [387]-906; zus. mit 20 (tlw. farbigen) Taf. u. zahlreichen Textabb., Gr.-8°, Priv. Halbleder mit Rückentext (beide zus. in einem Bd.) **75,00 €**

Mit Register; die Abfolge der 20 Taf. springt. - Ernst Heinrich Philipp August Haeckel (1834-1919), dtsh. Arzt, Zoologe, Philosoph u. Freidenker. Machte die Arbeiten von Charles Darwin in Deutschland bekannt u. baute sie weiter aus. 1906 gründete er den Deutschen Monistenbund in Jena, der 1933 von den Nationalsozialisten verboten wurde. - Einband leicht bestossen u. berieben; Rücken mit Standortmarke; Schmutztitel mit zwei Signaturrn.; tlw. leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 920



Nr. 920

921. Hahn, Joseph (Hrsg.): Der echte Stein der Weisheit oder das Kind des Gehorsams und der Liebe. Ein Wort für Seelen, welche die tieferen Wahrheiten des inneren göttlichen Lebens suchen. Erstmals herausgegeben von einem ungenannten Freunde der Wahrheit. Aufs neue dargereicht von Joseph Hahn. Lorch (Württ.), Verlag von Karl Rohm, 1909. 22 S., 1 Bl., Kl.-8°, O-Karton **30,00 €**

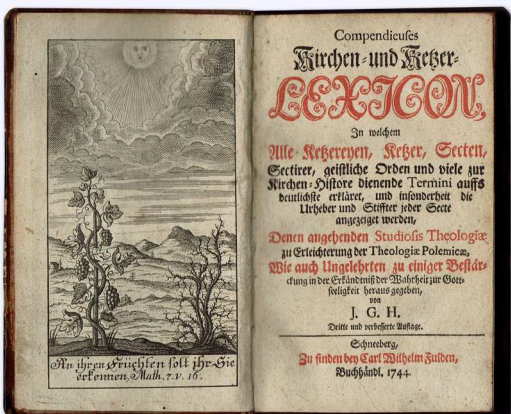
"Der wahre Stein der Weisheit, von dem in dieser Schrift allein die Rede ist, besteht, wie bereits oben erwähnt worden, in einer gänzlichen Einerbung und innigen Verbindung und Einigung mit dem allerheiligsten Willen Gottes." (S.11f.) - Sauberes u. gutes Expl. - Selten.

922. Happel, Eberhard Werner: Everhardi Gueneri Happelii Mundus mirabilis tripartitus, Oder Wunderbare Welt / in einer kurzen Cosmographia fůrgestellt: Erster und Anderer Theil [von 3]. Also, dass der Erste Theil handelt von dem Himmel, beweg- und unbeweglichen Sternen, samt ihrem Lauff und Gestalt, Cometen, Jahrs-Eintheilung, Luftt, Meteoris, Meer, und dessen Beschaffenheit, Seen, Insuln, Ebb und Fluth, Strudeln, Schiffen und Schiff-Fahrt, allerhand Fischereyen und Rutzbarkeiten der See, wie auch von einer geographischen Beschreibung der gantzen Erd-Kugel, und eines jeden Landes in sonderheit, nach seinem Lager, Grösse, Temperament, &c. Der andere Theil, von den Menschen und Thieren der Erden, allerhand Dignitäten, Potentaten, Religionen, Estaats-Maximen, Macht, Intraden, Kriegs-Arten, Regiments-Geschäfte/ Wahl-Ceremonien/ Krönungen/ Kleidungen/ Sitten/ hohen Gerichts-Kammern/ Sprachen/ Schreib-Art/ Ritter- andern Geistlichen Orden/ Academien/ und was mehr bey der lebenden Welt mag zu erinnern seyn; Auch/ da es sich schicket/ mit merck-wůrdigen Historien und Exempeln außgezieret. Ein Werck vor Junge und Alte/ Hohe und Niedere/ Gelährte und Ungelährte/ höchst- nutz- und ergůtzlich zu lesen. Ulm, Druckts und verlegts Matthäus Wagner, 1687, 1688. 9 Bll., 800 S., 12 Bll. (Register), mit 13 Taf., 15 Textholzschnitten u. vielen Tabellen / 5 Bll., 1154 S. (Paginierungsfehler: S.576 u. 577 doppelt; 592 u. 593 ůbersprungen), 12 Bll. (Anhang), mit einem Textholzschnitt, [nicht kmpl., siehe unten], 8°, Leder d. Zt. (2 Bde.) **200,00 €**

Gehört zu den Nachschlagwerken des Barock. Der deutsche Autor Eberhard Werner Happel (Eberhardt Guerner Happell, 1647-1690) war Romanschriftsteller, Universalgelehrter u. Ȱbersetzer. - Einbände bestossen u. am Růcken starker angerissen; Innendeckel mit handschriftl. Besizervermerken; beide Titel mit Stempel von Heinrich Tranker; ein Bd. mit angeplatzter Bindung; Seiten tlw. etwas fleckig u. gebräunt. In Bd.1. fehlen: das Frontispiz u. 5 Taf. (davon 2 noch fragmentarisch vorhanden) u. das Register ab dem Ȱbergang von S zu T.; zwei Blatt angerissen; ein Eckabriss mit kl. Textverlust (S.553); einige Wurmgänge mit Buchstaben- u. tlw. kl. Textverlust. In Bd.2 fehlen: S.11-14, am Anfang zwei Blatt Register u. die 2 Taf.; ein Blatt eingerissen u. mit Eckabriss (kl. Textverlust S.117); ein weiterer Eckabriss (kl. Textverlust S.133). Mängel deutlich im Preis berůcksichtigt. (*H. Tranker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Grůnder versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).



Nr. 922



Nr. 923

923. [Hering, Johann Gottfried]: Compendieuses Kirchen- und Ketzere-Lexicon, In welchem Alle Ketzereyen, Ketzere, Secten, Sectirer, geistliche Orden (...) erklert (...), Denen angehenden Studiosis Theologiae zu Erleichterung der Theologiae Polemicae, Wie auch Ungelehrten zu einiger Bestärckung in der Erkändtniß der Wahrheit zur Gottseeligkeit, heraus

gegeben, von J. G. H. Dritte und verbesserte Aufl. Schneeberg, Zu finden bey Carl Wilhelm Fulden Buchhändl., 1744. 7 Bl., mit gestoch. Frontispiz (Titel in Rot- und Schwarz); 740 (recte 720) Spalten, Kl.-8°, Halbleder d. Zt. mit handschrift. Rückenschild **200,00 €**
VD18 10215026. - Einband etwas berieben u. leicht bestossen; Innendeckel u. Vorsatz mit kl. Besitzervermerken; tlw. gebräunt u. leicht fleckig; wenige Anstreichungen, sonst ein gutes Expl.

924. Jastrow, Joseph (editor): The Story of Human Error. New York and London, D. Appleton-Century Company, 1936. XVI, [2], 445 p., with textfigs., Gr.-8°, O-Cloth **87,00 €**
About human eros in the different sciences. E.g. with texts by: Harlan T. Stetson; John Leighly; Eric T. Bell; C. Judson Herrick; James Harvey Robinson; George Malcolm Stratton; Howard W. Haggard; Abraham Myerson. Jastrow (1863-1944) was a Polish-born American psychologist. - With index. - Little knocked; top and foot of the spine little damaged; owner's note; one page with fault (some words are missing); edges uncut, otherwise a good copy.

925. Kayser, Hans: Der hörende Mensch. Elemente eines akustischen Weltbildes. Erstausg. Berlin, Verlag Lambert Schneider, [1930]. 368 S. mit Textfig. u. Taf., 1 Bl., 8 tlw. eingefalt. Taf., 4 Bl. (Register), Gr.-8°, O-Halbleinen mit Rückenschild **150,00 €**
"Es geht [...] um die Gesamtkonzeption einer wahrhaft humanen Wissenschaft, an deren ganzheitlicher Betrachtungsweise nicht nur der Intellekt, sondern auch Empfindung und Wertgefühl beteiligt sind." (Aus dem Vorwort). Kayser's grundlegendes Werk über die Harmonik ist ein wichtiger Beitrag zu einer Neuorientierung des menschlichen Denkens. - Hans Kayser (1891-1964), deutscher Kunst- u. Musiktheoretiker sowie Begründer der modernen harmonikalen Grundlagenforschung. - Einband leicht berieben u. mit einer Kratzspur; Rückenschild mit Fehlstelle; Innendeckel mit Besitzervermerk; Vorsatz mit ExLibris "Kawwana" (d.i. Thorwald Dethlefsen, 1946-2010, Psychologe u. Astrologe; Hypnose-Experimente führten ihn zur Entwicklung der Reinkarnationstherapie. Seine Kawwana-Kirche orientierte sich auch an den Lehren des Esoterikers Oskar Rudolf Schlag), sonst ein gutes Expl.

926. Kayser, Hans: Grundriss eines Systems der harmonikalen Wertformen. Erstausg. Zürich u. Leipzig, Max Niehans Verlag, 1938. 335 S., 29 tlw. eingefalt. Taf., 1 Bl., Gr.-8°, O-Leinen mit O-Umschlag **180,00 €**
U.a. über: Das Urphänomen der Tonzahl; Die Theoreme der Tonzahl; Die Theoreme der Tonzahlreihe; Die Theoreme der Tonzahlgruppe; Die Harmonikalen Wertformen. - Hans Kayser (1891-1964), deutscher Kunst- u. Musiktheoretiker sowie Begründer der modernen harmonikalen Grundlagenforschung. - Umschlag fleckig u. stärker angerissen; Einbandränder leicht gelblich; Titel mit Signatur ("Wally Baumgartner"), sonst ein gutes Expl.

927. Kayser, Hans: Harmonia Plantarum. Erstausg. Basel, Benno Schwabe & Co., 1943. 324 S., 1 Bl., mit 105 Abb. u. 11 Taf. (auf Kunstdruckpapier), Gr.-8°, O-Leinen mit O-Umschlag **195,00 €**
U.a. über: Die Form der Pflanze; Die Funktion der Pflanze; Harmonikale Wertformen der Pflanze; Vom Wesen der Pflanze. - Mit Register. - Hans Kayser (1891-1964), deutscher Kunst- u. Musiktheoretiker sowie Begründer der modernen harmonikalen Grundlagenforschung. - Umschlag fleckig u. mit Randläsuren, sonst ein gutes Expl.

928. Kayser, Hans: Paestum. Die Nomoi der drei altgriechischen Tempel zu Paestum. Erstausg. Heidelberg, Lambert Schneider Verlag, 1958. 93 S. mit Textabb., 50 Taf. (auf Kunstdruckpapier) im Anhang, 4° (307x230mm), O-Leinen mit O-Umschlag **40,00 €**
Hans Kayser (1891-1964), deutscher Kunst- u. Musiktheoretiker sowie Begründer der modernen harmonikalen Grundlagenforschung. - Umschlag mit kl. Läsuren; Innendeckel mit ExLibris "Stefania Büchner; Vorsatz mit ExLibris "Kawwana" (d.i. Thorwald Dethlefsen, 1946-2010, Psychologe u. Astrologe; Hypnose-Experimente führten ihn zur Entwicklung der Reinkarnationstherapie. Seine Kawwana-Kirche orientierte sich auch an den Lehren des Esoterikers Oskar Rudolf Schlag), sonst ein gutes Expl.

929. Kiß, Edmund: Wittekind der Grosse. Roman."... und er hat doch gesiegt..." 1. Aufl. Landsberg/Warthe, Verlagsanstalt Max Bölkow, [1940]. 331 S., 8°, O-Halbleinen mit O-Umschlag **38,00 €**
Roman um Widukind (auch Wittekind oder Weking), der als "Herzog" der Sachsen 777 bis 785 den Widerstand gegen Karl den Großen führte. Nach seiner Taufe in der Königspfalz Attigny fehlen gesicherte Informationen über sein weiteres Schicksal, während seine Gestalt ins Mythische wuchs. - Dies greift auch der Autor auf. Der Kassler Regierungsbaurat Edmund Kiss war ein wesentlicher Vertreter von Hanns Hörbiger's Welteislehre. Mit seiner bekannteren Roman Tetralogie um Atlantis popularisierte er die "Wel" Thesen um Mondabstürze u. Völkerwanderung. Als SS-Hauptsturmführer sollte er 1940 eine groß angelegte "Ahnenerbe" Expedition nach Bolivien leiten, bei der u.a. die schiefen Strandlinien an den Berghängen bei Tihuanaku aus der Luft kartografiert werden sollten. Nach umfangreichen Vorbereitungen kam es durch den Krieg nicht mehr zur Durchführung. - Umschlag mit Randläsuren; Vorsatz gestempelt u. mit Widmung; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

930. Kleuker, Johann Friedrich: Zend-Avesta [7 Bde. kmpl.]. 1.) Zoroasters lebendiges Wort, worin die Lehren und Meinungen dieses Gesetzgebers von Gott, Welt, Natur, Menschen; ingleichen die Ceremonien des heiligen Dienstes der Parsen u.s.f. aufbehalten sind - Erster Theil, welcher mit dem, was vorausgeht, die beiden Bücher Jzeschne und Vispered enthält. - 2.) Zweiter Theil, der außer einigen Abhandlungen, die übrigen Zendbücher, Jeschts Sades, Si-ruze und Vendidad enthält. - 3.) Dritter und letzter Theil, welcher Zoroasters Leben, den Bun-Dehesch, zwei kleine Wörterbücher, und die bürgerlichen und gottesdienstlichen Gebräuche bei den jetzigen Parsen enthält. - 4.) Anhang zum Zend-Anquetil du Perron über wichtige Gegenstände der persischen Religion, Philosophie und Geschichte; und der zweyte Herrn Fouchers historische Abhandlung über die Religion der Perser enthält. - 5.) Anhang zum Zend-Avesta. Ersten Bandes Zweyter Theil, welcher Herrn Fouchers historische Abhandlung über die Religion der Perser enthält. - 6.) Anhang zum Zend-Avesta. Zweyten Bandes Erster Theil, welcher I. Eine kritische Abhandlung, worin die sämtlichen Nachrichten von Schriften Zoroasters beurtheilt, die Namen derselben erklärt, und litterarische Anzeigen von den einzelnen unter dem allgemeinen Namen Zend-Avesta noch vorhandenen Büchern gegeben werden. II. Eine vollständige Untersuchung über die Beschaffenheit, das Zeitalter und den Werth der Zendbücher, nach äussern und inneren Gründen, und mit Beantwortung der dagegen gemachten Einwürfe, enthält. Anhang zum Zend-Avesta. - Zweyten Bandes Zweyten Theil, welcher I. Eine genauere Untersuchung über die Natur der beiden alten Sprachen Zend und Pehlvi: und II. Eine Beurtheilung des Charakters und der Glaubwürdigkeit Anquetil's du Perron, als Sammlers und Übersetzers der Zendbücher, und Geschichtschreibers dessen, wovon er Augenzeuge gewesen ist. - 7.) Anhang zum Zend-Avesta. Zweyten Bandes Dritter Theil. Persika [auf griech. gedruckt], das ist: Vollständige Sammlung und Erklärung dessen, was die Griechischen und Lateinischen Schriftsteller von Zoroaster, den Lehren und heiligen Gebräuchen der Magier und Perser berichten; verglichen mit den authentischen Angaben der Zendurkunden. Dtsch. Erstausg. Riga, bey Johann Friedrich Hartknoch, 1776-1783. 1.) XXVIII, 168 S. / 2.) 2 Bl., 386 S. mit 3 Taf. (eine gefalt.). / 3.) 3 Bl., 368 S. rect 366 (Paginierung springt von 346 auf 349), 7 Bl., mit 5 Taf. (eine gefalt.). / 4.) XII, 397 S. / 5.) 4 Bl., 380 S., 1 Bl. / 6.) 8 Bl., 192 S., 2 Bl., 64 S. / 7.) 8 Bl., 200 S., 12 Bl., Gr.-8°, Halbleder d. Zt. mit Goldgepr. Rücken

2300,00 €

Ackermann III,524 u. V,1144: "Höchst seltene Ausgabe mit dem oft fehlenden Anhang". - Übersetzt u. mit Anmerkungen versehen von Johann Friedrich Kleuker nach dem von Abraham Hyacinthe Anquetil du Perron (1731-1805) überlieferten franz. Text (Zur franz. Ausgabe vgl. Caillet 313). - Johann Friedrich Kleuker (1749-1827), Orientalist, Philosoph u. luth. Theologe. Anhänger eines "theosophisch-biblichen Supranaturalismus". Bedeutungsvoll sind seine hier vorliegende Übersetzung des Zend-Avesta sowie andere Arbeiten zur vergleichenden Religionswissenschaft (u.a. erste deutsche Zusammenfassung der Lehren des franz. Mystikers Louis Claude de Saint-Martin) u. der Apologetik, wie Tertullians Verteidigung des Christentums gegen die Heiden. - Einbände bestossen u. berieben; Rücken an einem Kapital mit kl. Fehlstelle; Aussengelente thw. angerissen u. mit kl. Fehlstellen (aber fest); durchgehend leicht gebräunt u. etwas fleckig; mit etlichen Bleistift-Anstreichungen u. kl. Marginalien, sonst gute Expl. mit dreiseitigen Farbschnitt. - Eine Rarität.

931. Kleuker, Johann Friedrich: Zend-Avesta im Kleinen. Das ist Ormuzd's Lichtgesetz oder Wort des Lebens an Zoroaster. Dargestellt in einem wesentlichen Auszuge aus den Zendbüchern, als Urkunden des alten magisch-zoroastrischen Religionssystems; nebst ganz neuen Abhandlungen und vollständigen Erläuterungen aller hier vorkommenden Sachen und Begriffe in drey Theilen. Erstausg. Riga, Johann Friedrich Hartknoch, 1789. 10 Bl., 60, 190 S. [3. Teil ab S.133], 8 Bl., 8°, Neuerer marmorierter Pappband mit Rückenschild

358,00 €

ADB XVI, 179f. - Erste Ausgabe des Ergänzungswerkes zum Zend-Avesta von 1776. Es "enthält, die Auszüge des zweyten Theils ausgenommen, größtentheils Dinge, die in dem größern Werk nicht enthalten sind." (Vorbericht) - Johann Friedrich Kleuker (1749-1827), Orientalist, Philosoph u. luth. Theologe. Anhänger eines "theosophisch-biblichen Supranaturalismus". Bedeutungsvoll sind seine dreibändige Übersetzung des Zend-Avesta (1776) sowie andere Arbeiten zur vergleichenden Religionswissenschaft (u.a. erste deutsche Zusammenfassung der Lehren des franz. Mystikers Louis Claude de Saint-Martin) u. der Apologetik, wie Tertullians Verteidigung des Christentums gegen die Heiden. - Einband berieben, sonst ein auffallend gutes Expl.



Nr. 930

932. Knötel, A. F. R.: Atlantis und das Volk der Atlanten. Ein Beitrag zur 400jährigen Festfeier der Entdeckung Amerikas. Erstausg. Leipzig, Verlag Fr. Wilh. Grunow, 1893. VIII, 418 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleinen mit handschrftl. Rückenschild **75,00 €**

Wird genannt im "Ariosophischen Literaturverzeichnis" des Bibliomystikon's Band 4,1 von Lanz von Liebenfels. - Umfangreiches mythenverglichenes Material, mit dem Knötel seine These untermauert, dass Atlantis in Nordwestafrika zu suchen sei u. dass die Atlanier kein Volk, sondern eine Priestergemeinschaft waren. - U.a. über: Tartessos u. die Turdetanier; Seezug von Kreta; Assyrische Seeherrschaft; Arabische Abkunft der Phönizier; Gründung von Heliopolis; Die Pyramidenerbauer; Die Atlanter den Ägyptern als Tahenu bekannt; Phönizisch-chaldäische Herkunft der Atlanter; Das Hauptland der Atlanter an der Tritonis; Zusammenhang der Atlanten u. Druiden; Die Atlanten in Griechenland; Sturmbeschwörung, Seeorakel u. Weihstätten; Die Insel Atlantis; Der Heerzug der Atlanten; Athen eine saitische Stiftung. - Einband geringfügig berieben; papierbedingt leicht gebräunt; mit wenigen Bleistift-Anstreichungen, sonst ein gutes Expl.

933. Kospoth, Christoph von: Das Ursymbol der Dreieinheit. Typoskript, Nr. 10 von 200 Expl. Berlin, [Selbstverlag], 1937. 3 Bl., 70 Bl., 2 Bl. [Anlagen], II S. [Literaturverzeichnis], mit zahlr. Abb. auf 65 Taf., 4°, Priv. Halbleinen **230,00 €**

"Aus jahrelang gefühlten Drang, das eigene Weltbild, den eigenen Gottesbegriff zum Ausdruck zu bringen, entstand mir urplötzlich das Bild dreier in ihren Mittelpunkten sich schneidender Kreise und gleichzeitig damit die Gewißheit, einen uralten vergessenen Schlüssel wiedergefunden zu haben [...] Die vorliegende Arbeit wird zu erweisen haben, daß in dem Bilde der 3 Kreise - als Sinnbild der göttlichen Dreieinheit - uraltes Wissen verborgen liegt. daß in allen Teilen der Erde, in vielleicht allen Kulturkreisen, den "Wissenden" bekannt war, als Geheimgut von Geschlecht zu Geschlecht überleifert und in Runen, Hakenkreuzen und ähnlichen Symbolen bis auf uns vererbt wurde, wohl gar zurückreicht bis "jenseits der großen Flut" und damit neues Licht wirft auf die in heutiger Zeit wieder so lautwerdende Suche nach einem versunkenen Atlantis und dem Wissen und Denken einer verschollenen Kultur." (Vorbemerkungen) - Inhalt: Das Dreikreissymbol als Sinnbild der göttlichen Dreieinheit; Die Weltesche; Das Kreuz u. der Gottessohn; Die Runen; Die Hausmarken; Das Dreibein oder

Tryphos; Die Lyraförmigen Zeichen; Das Hakenkreuz; Die Speerspitzen von Kowel u. Müncheberg; Die Wappen; Die Kabbala; Der Skarabäus u. die Pyramide. - Titelbeschriftung montiert u. wie die Rückseite des letzten Blattes leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

934. Krause, Karl Christian Friedrich: Abhandlungen und Einzelsätze über Erziehung und Unterricht. Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Verfassers herausgegeben von Richard Vetter. Leipzig, Otto Schulze, 1894. VIII, 169 S., Gr.-8°, Priv. Leinen **22,00 €**

Karl Christian Friedrich Krause (1781-1832), deutscher Philosoph, Schüler Schellings u. Fichtes. Das Werk des bedeutenden Freimaurers hat u.a. den Pansophen Heinrich Tränker stark geprägt. Krause ist Namensgeber des sog. Krausismo, der v.a. im Spanien des 19. Jh. für den Umbau staatlicher Institutionen bedeutsam war. Krause war seit 1805 Freimaurer, wurde aber im Streit um seine Veröffentlichung von "Die drei ältesten Kunsturkunden der Freimaurerbruderschaft..." von seiner Dresdener Loge ausgeschlossen. Heute liegt seine Bedeutung in dem von ihm vorgeahnten Menschheitsbund. Durch Krause ist, ebenso wie durch Lessing, die Freimaurerei auf den Humanitätsgedanken hingewiesen worden. - Einband leicht berieben; Rücken gelblich; Titel mit einem Stempel von Robert Petroschka* u. seiner handschriftl. Signatur; papierbedingt tlw. gebräunt; wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - *Ernst R. Petroschka, als Fr. "Joab" seit 1926 Mitglied von Tränklers pansophischer Loge u. wichtige Bezugsperson für ihn. (Vgl. Lechler I, S.512ff).

935. Krause, Karl Christian Friedrich: Abriß der Philosophie der Geschichte. Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Verfassers herausgegeben von Dr. Paul Hohlfeld und Dr. Aug. Wünsche. Als Anhang: Geschichtsphilosophische Skizzen und Abhandlungen. Leipzig, Otto Schulze, 1889. IX, 185 S., Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **36,00 €**

Einband leicht berieben; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker* u. dort etwas braunfleckig; papierbedingt gebräunt u. tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - *H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.

936. Krause, Karl Christian Friedrich: Anfangsgründe der Erkenntnislehre. Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Verfassers herausgegeben von Dr. Paul Hohlfeld und Dr. Aug. Wünsche. Als Anhang: Aphorismen zur Denkgesetzlehre. Leipzig, Otto Schulze, 1892. 3 Bll., 229 S., Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **65,00 €**

Einband leicht berieben; Innendeckel u. Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker* dort etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - *H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.

937. Krause, Karl Christian Friedrich: Aphorismen zur Sittenlehre. Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Verfassers herausgegeben von Dr. Paul Hohlfeld und Dr. Aug. Wünsche. Leipzig, Otto Schulze, 1893. 4 Bll., 144 S., Gr.-8°, Priv. Pappband mit Rückenschild **20,00 €**

Einband berieben u. etwas bestossen; Rücken an beiden Kapitalen mit kl. Fehlstellen; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker* u. etwas Braunfleckig; mit weißen Blättern durchschossen, sonst ein gutes Expl. - *H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.

938. Krause, Karl Christian Friedrich: Der Begriff der Philosophie. Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Verfassers herausgegeben von Dr. Paul Hohlfeld und Dr. Aug. Wünsche. Leipzig, Otto Schulze, 1893. 4 Bll., 115 S., Gr.-8°, Priv. Pappband mit Rückenschild **32,00 €**

Einband berieben u. leicht bestossen; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker*; ganze wenige Seiten gebräunt; auf den letzten Seite wenige Randmarkierungen, sonst ein gutes Expl. - *H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.

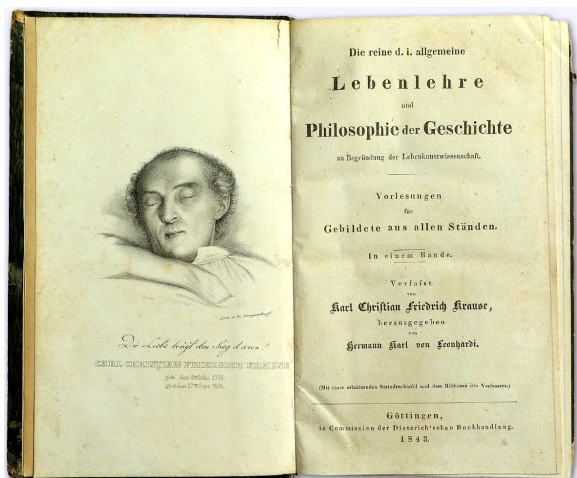
939. Krause, Karl Christian Friedrich: Der Menschheitbund. Nebst Anhang und Nachträgen aus dem handschriftlichen Nachlasse von Karl Chr. Fr. Krause herausgegeben von Richard Vetter. Leipzig, Otto Schulze, 1900. IV, 501 S., Gr.-8°, Priv. Halbleder mit goldgepr. Rücken u. vier Bünden **85,00 €**

Einband tlw. beschabt u. leicht bestossen; Vorsatz mit zwei Stempeln von Heinrich Tränker*; wenige Seiten leicht fleckig,

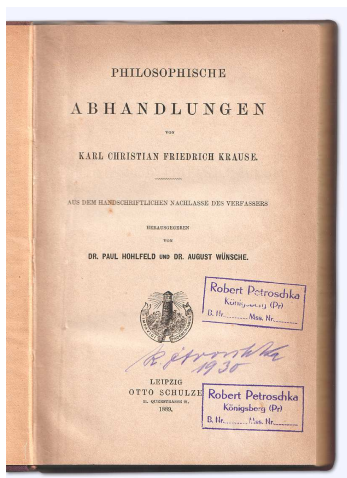
sonst ein gutes Expl. - *H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.

940. Krause, Karl Christian Friedrich: Die absolute Religionsphilosophie in ihrem Verhältnisse zu dem gefühlgläubigen Theismus und nach der in ihr gegebenen endlichen Vermittlung des Supernaturalismus und Rationalismus. [Bd.1; II,1 u. II,2 in 3 Bänden kmpl.]. Dargestellt in einer philosophischen Prüfung und Würdigung von Friedrich Bouterwek's Schrift: Die Religion der Vernunft, und von Friedrich Schleiermacher's Einleitung zu Dessen Schrift: Der christliche Glaube. Herausgegeben von Hermann Karl Freiherrn von Leonhardi. Dresden u. Leipzig, Arnoldischen Buchhandlung / Göttingen, Dieterich'schen Buchhandlung, 1834 / 1843 / 1843. XXXVIII, 1 Bl., 520 S., 4 Bll. / 2 Bll., 390 S. / 2 Bll., XXIV, X, 303 S., 2 Bll., Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit goldgepr. Rücken **185,00 €**

"Karl Christian Friedrich Krause's handschriftlicher Nachlass. Herausgegeben von Freunden und Schülern Desselben. Zweite Reihe: Synthetische Philosophie. I. Die absolute Religionsphilosophie". - II,2 mit leicht geändertem Titel: "(...) Dargestellt in einer philosophischen Prüfung und Würdigung von Jacobi's, Bouterwek's und Schleiermacher's religionsphilosophischen Lehren" u. dem Untertitel: "Kritik von Fr. Schleiermacher's Einleitung Seiner Schrift: Der christliche Glaube". - Anhang mit "Einladung zur Subscription" u. einem Verzeichnis von Krause's Schriften. - Einbände tlw. leicht berieben; alle Vorsätze mit Stempel von Heinrich Tränker"; Seiten öfter etwas braunfleckig; seltene Bleistift-Anstreichungen, sonst gute Expl. - *H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.



Nr. 941



Nr. 943

941. Krause, Karl Christian Friedrich: Die reine d. i. allgemeine Lebenlehre und Philosophie der Geschichte zu Begründung der Lebenskunstwissenschaft. Vorlesungen für Gebildete aus allen Ständen. In einem Bande. Verfasst von Karl Christian Friedrich Krause herausgegeben von Hermann Karl von Leonhardi. (Mit einer erläuternden Steindrucktafel und dem Bildnisse des Verfassers). Erstauss. Göttingen, in Commission der Dieterich'schen Buchhandlung, 1843. XCVI (Vorbericht u. Subscribenten-Liste), XXX (Inhalt), 563 S., mit Frontispiz (Lithografie des Verfassers) u. 1 mehrfach gefalt. Taf. mit 62 Fig.(ca. 45x41cm), Gr.-8°, Priv. Pappband mit Rückenschild **165,00 €**

Vorliegend die Darstellung seiner philosophischen Geschichtskonzeption. - Etwas berieben u. bestossen; an den Kapitalen etwas beschabt; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker*; tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

- 942. Krause, Karl Christian Friedrich:** Erneute Vernunftkritik. 2. vermehrte Aufl. Prag, Verlag von F. Tempsky, 1868. XLIV, 280 S., Gr.-8°, Priv. Pappband mit Rückenschild **80,00 €**
 (= Vorlesungen über die Grundwahrheiten der Wissenschaft, zugleich in ihrer Beziehung zu dem Leben. Für Gebildete aus allen Ständen. Bd.1). Mehr ist nicht erschienen. - Einband berieben u. etwas bestossen; Vorsatz mit Vermerk u. Stempel von Heinrich Tränker*; papierbedingt gebräunt u. tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. mit zwischengebundenen Leerseiten. - *H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.
- 943. Krause, Karl Christian Friedrich:** Philosophische Abhandlungen. Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Verfassers herausgegeben von Dr. Paul Hohlfeld und Dr. Aug. Wünsche. Leipzig, Otto Schulze, 1889. VII, 402 S., eine Taf. als Anhang, Gr.-8°, Priv. Leinen **30,00 €**
 Einband leicht berieben; Rücken geblichen; Titel mit zwei Stempeln von Robert Petroschka* u. seiner handschrftl. Signatur; papierbedingt tlw. gebräunt; wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - *Ernst R. Petroschka, als Fr. "Joab" seit 1926 Mitglied von Tränklers pansophischer Loge u. wichtige Bezugsperson für ihn. (Vgl. Lechler I, S.512ff).
- 944. Krause, Karl Christian Friedrich:** System der Sittenlehre. Erste Abtheilung (von zwei): Versuch einer wissenschaftlichen Begründung der Sittenlehre. Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Verfassers herausgegeben von Dr. Paul Hohlfeld und Dr. Aug. Wünsche. Leipzig, Otto Schulze, 1888. XXII, 706 S., Gr.-8°, Priv. Leinen **32,00 €**
 Einband leicht berieben; Rücken geblichen; Titel mit einem Stempel von Robert Petroschka* u. seiner handschrftl. Signatur; papierbedingt tlw. gebräunt; wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - *Ernst R. Petroschka, als Fr. "Joab" seit 1926 Mitglied von Tränklers pansophischer Loge u. wichtige Bezugsperson für ihn. (Vgl. Lechler I, S.512ff).
- 945. Krause, Karl Christian Friedrich:** Vorlesungen über angewandte Philosophie der Geschichte. Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Verfassers herausgegeben von Dr. Paul Hohlfeld und Dr. Aug. Wünsche. Als Anhang: Geschichtsphilosophische Skizzen und Abhandlungen. Leipzig, Otto Schulze, 1885. VII, 308 S., Gr.-8°, Priv. Pappband mit Rückenschild **32,00 €**
 Einband tlw. beschabt u. leicht bestossen; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker* u. dort etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - *H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.
- 946. Krause, Karl Christian Friedrich:** Vorlesungen über Psychische Anthropologie. Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Verfassers herausgegeben von Dr. Paul Hohlfeld und Dr. Aug. Wünsche. Leipzig, Dieterich'schen Verlagsbuchhandlung Theodor Weiche, 1905. VIII, 290 S., Gr.-8°, Priv. Pappband mit Rückenschild **40,00 €**
 Einband etwas berieben u. leicht bestossen; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker*; ganze wenige Seiten etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - *H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.
- 947. Krause, Karl Christian Friedrich:** Vorlesungen über synthetische Logik nach Principien des Systems der Philosophie. Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Verfassers herausgegeben von Dr. Paul Hohlfeld und Dr. Aug. Wünsche. Leipzig, Otto Schulze, 1884. IV, 104 S., Gr.-8°, Priv. Pappband mit Rückenschild **20,00 €**
 Einband tlw. beschabt u. leicht bestossen; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker* u. dort leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - *H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.
- 948. Krause, Karl Christian Friedrich:** Zur Sprachphilosophie. Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Verfassers herausgegeben von Prof. Dr. Theol. et Aug. Wünsche. Leipzig, Otto Schulze, 1891. X, 118 S., Gr.-8°, Priv. blindgepr. Leinenband mit Rückentext **32,00 €**
 Einband leicht bestossen; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker*; tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - *H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.

949. Lombroso, Cesare: Der Verbrecher (Homo Delinquens) in anthropologischer, aertzlicher und juristischer Beziehung. Erster und Zweiter Band [von 3]. In deutscher Bearbeitung von Dr. M. O. Fraenkel. [Erster Band:] Mit Vorwort von Prof. Dr. jur. von Kirchheim. 2. u. 1. Aufl. Hamburg, Verlaganstalt u. Druckerei A.-G. (vorm. J. F. Richter), 1894, 1890. XXXI, 545 S. / IV, 412 S., 1 Taf., 8°, Priv. Halbleder mit Rückenschrift (beide zus. in einem Bd.) **280,00 €**

Es fehlt der schmalere dritte Band "Atlas mit erläuterndem Text, in dtsh. Bearb. von H. Kurella", welcher erst 1896 erschien u. überwiegend Abbildungen enthält (29 S. Text + 64 Taf.). - Bd. 1 u.a. über: Anfang des Verbrechens; Das Verbrechen u. die niederen Organismen; Das Verbrechen u. die Prostitution bei Wilden u. Urvölkern; Das moralische Irresein u. das Verbrechen bei den Kindern; Pathologische Anatomie u. Messungen an Verbrechern; Abnorme Beschaffenheit des Gehirns u. der Eingeweide bei den Verbrechern; Biologie u. Psychologie des geborenen Verbrechers. - Bd. 2 u.a.: Verbrechen aus Leidenschaft; Selbstmord in Leidenschaft u. Irrsinn; Der irre Verbrecher; Der Alkoholiker als Verbrecher; Der hysterische Verbrecher; Halbverrückte Verbrecher; Der Gelegenheitsverbrecher; Scheinbare Verbrecher; Geheime Verbrecher. - Cesare Lombroso (1836-1909), italienischer Psychiater u. Begründer der Kriminalanthropologie. Lombroso vertrat, wie Auguste Comte, die Theorie der biologischen Ursachen für Geisteskrankheiten. Und als Anhänger der Phrenologie traten für ihn bei körperlichen Merkmalen sichtbar die tief verwurzelten Anlagen auf, die auch durch soziale Verhaltensweisen nicht überdeckt werden können. In deutschsprachigen Ländern wurden seine kriminologischen Theorien unter der Bezeichnung Tätertypenlehre bekannt, im NS berief man sich auf Lombrosos These, obwohl er aus einer jüdischen Familie stammte. - Einband etwas berieben u. leicht beschabt; ein Titel leicht fleckig u. mit Signatur, sonst ein gutes Expl.

950. Lombroso, Cesare: Die Anarchisten. Eine Kriminalpsychologische und sociologische Studie. Nach der zweiten Auflage des Originals deutsch hrsg. v. Hans Kurella. Dtsch. Erstausg. Hamburg, Verlaganstalt u. Druckerei A.-G. (vorm. J. F. Richter), 1895. VII, 139 S., mit 5 Textabb., 1 doppels. Taf., 8°, Priv. Halbleinen mit handschrftl. Rückentext **95,00 €**

U.a. über: Das Verbrechertum in der Anarchie; Tättowirungen; Epilepsie, Hysterie u. Anarchie; Attentate als Mittel indirekten Selbstmords; Altruismus u. Anarchismus; Kosmische, ethnologische u. wirtschaftliche Faktoren; Rasse u. Rassenmischung. - Einband etwas berieben; Kanten beschabt; Titel geringfügig fleckig, sonst ein gutes Expl.

951. Lombroso, Cesare und R. Laschi: Der politische Verbrecher und die Revolutionen in anthropologischer, juristischer und staatswissenschaftlicher Beziehung. Erster und Zweiter Band. Unter Mitwirkung der Verfasser deutsch herausgegeben von Dr. H. Kurella. Dtsch. Erstausg. Hamburg, Verlaganstalt u. Druckerei A.-G. (vorm. J. F. Richter), 1892. VII, 280 S., mit Diagrammen / 287 S., 7 tlw. eingefalt. Taf., 8°, Neueres Halbleinen mit handschrftl. Rückenschild u. montiertem O-Deckel (beide zus. in 1 Bd.) **98,00 €**

Einband etwas fleckig; Deckel leicht gewölbt; mit drei Papierstreifen u. einmal Tesafilm in den Gelenken verstärkt; Tafeln tlw. knapp beschnitten, sonst ein gutes Expl.

952. Lügen, Heinrich: Die Einheit des Menschengeschlechts und dessen Ausbreitung über die ganze Erde. [ANGEBUNDEN:] Die Traditionen des Menschengeschlechts oder die Uroffenbarung Gottes unter den Heiden. Erstausg. Hannover, Im Verlag der Hahnschen Hofbuchhandlung / Münster, In der Aschdorff'schen Buchhandlung, 1845, 1856. XII, 245 S. / XII, 483 S., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **298,00 €**

Die beiden Hauptwerke des kath. Theologen Heinrich Lügen (1815-1882). ADB, Bd.19, S.632: "[...] hat mehrere religionsgeschichtliche Schriften apologetischer Tendenz verfaßt, in welchen mit großer Belesenheit, aber ohne die nöthige Kritik viel interessantes Material zusammengetragen und nicht ohne Geschick verarbeitet ist." - Zum angebundenen Titel Caillet 6849 (franz. Übersetzung von 1862): "Très bon ouvrage sur ces matières abstraites, où la Kabbale occupe une large part."; Lechler Katalog 22, 985. - Lügen beschäftigt sich in diesem Werk u.a. mit den "heidnischen" Vorstellungen von Sintflut, Sündenfall, Himmel, Hölle, Geisterlehre, Dämonen, Unsterblichkeit u. Weltende. Mit Hilfe kabbalistischer Lehren sucht er das gemeinsame Wissen aller Kulturen in Bezug auf religiöse u. okkulte Fragen zu ergründen. - U.a. über: Übereinstimmung heidnischer Lehren mit der Offenbarung u. Glaube der Heiden an eine Uroffenbarung; Ursprünglicher Monotheismus aller Völker; Schöpfung der Welt; Gegensatz der heidnischen u. christlichen Anschauung über die Entstehung der Welt; Theogonie u. Kosmogonie der Heiden; Das Chaos u. das Urwasser; Schöpfung des Menschen; Die mythische Vervielfachung des ersten Menschen; Das Paradies als Weltenberg u. selige Insel; Herrschaft der Dämonen; Entstehung von Zauberei u. Abgötterei; Geschichte der Väter vor der Sündflut; Henoch; Tubalkain; Das hohe Alter der ersten Menschen u. Riesen; Die versch. Gestaltungen der Sündflutsagen bei den Heiden; Der Sündflutberg u. die heiligen Berge; Das Datum der Sündflut u. die Zeitrechnungen der Völker; Die vorgeblichen alten astronomischen Beobachtungen der Völker; Die Hoffnungen der Völker auf einen Weltenerlöser; Das Weltende; Die Geisterlehre der Heiden u. die Engel; Die Elementargeister u. die Naturgottheiten; Die Dämonen oder gute u. böse Engel. - Rücken etwas geblichen u. geringfügig fleckig; Vorsatz mit kl. Signatur; angebundener Titel am oberen Rand ergänzt; tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

953. Mantegazza, Paul: Die Physiologie des Hasses. Einzig autorisierte deutsche Ausgabe. Aus dem Italienischen von R. Teuscher, Dr. med. Jena, Hermann Costenoble, [1889]. VIII, 371 S., 8°, Priv. Halbleinen mit montiertem Deckel d. O-Broschur **20,00 €**

U.a. über: Wie hassen der Säugling, das Kind, der Jüngling, der Erwachsene, der Greis?; Hauptformen des Völkerhasses; Die Mimik des Hasses; Versuch einer vergleichenden Wissenschaft der Flüche; Antipathie zw. Tieren; Analyse des Zorns; Die Blutrache [in versch. Ländern]; Welches sind die grausamsten Rassen u. Völker?; Menschenfresserei; Kochkunst u. Technik der Anthropophagie; Der Haß in unserer bürgerlichen Gesellschaft; Der Haß in der Kunst. - "Der Haß ist so tief mit den feinsten und tiefsten Fasern des menschlichen Organismus verwoben, so vollständig in jedem Tropfen unseres Blutes gelöst, daß man ohne Furcht und Widerspruch sagen kann, er habe mehr als die Hälfte der Menschengeschichte geschrieben." (S.3) - Der italienische Arzt u. Forscher Paolo Mantegazza (1831-1910) publizierte u.a. auch eine "Physiologie der Liebe" u. eine "Physiologie des Genusses." - Einband leicht fleckig; kl. Besitzervermerk auf Titel u. letztem Blatt; zwei lose Lagen, sonst ein gutes Expl.

954. Max Valier - Brandecker, Walter G.: Ein Leben für eine Idee. Der Raketenpionier Max Valier. - Erstausg. Stuttgart, Union Verlag Stuttgart, 1961. 219 S., 2 Bll., 8°, O-Leinen mit O-Umschlag **18,00 €**

Der Raketenpionier Max Valier (1895-1930) war einer der ersten Verfechter der Weltelehre, mit dessen Schöpfer Hanns Hörbiger (1860-1931) verband ihn trotz des Altersunterschied eine enge Freundschaft. Er konstruierte einen unbemannten, durch Pulverraketen angetriebenen Schlitten (1928/29) u. fuhr als Testpilot den Opel-Raketenwagen, mit 35 Jahren kam er bei einem Raketenversuch ums Leben. - Umschlag angerissen, sonst ein gutes Expl.

955. Max Valier - Essers, I.: Max Valier. Ein Pionier der Raumfahrt. - Erstausg. Bozen, Verlagsanst. Athesia, 1980. 110 S., 1 Bl., mit zahlreichen Abb., 8°, Illus. O-Pappband **48,00 €**

Einband am Kapital u. zwei Ecken etwas bestossen, sonst ein gutes Expl. Selten.

956. Müller, Hans Albert: Verzauberungen. Magische Gedichte. Lieder der Liebe. Sprüche. Erstausg. Dessau, Verlag Martin Salzmann, 1926. 61 S. (einseitig bedruckt), Gr.-8°, O-Karton **38,00 €**

"Gib und geh! Mehr sollst Du niemals tun. Was freuen soll, Was blühen soll, Muß ruhn." (S.17) - Vier Jahre nach den vorliegenden Gedichten (1930) veröffentlichte "HAM" umfassenderes Werk "Das Buch vom Buddha des Westens. Das unsterbliche Wort" ("Man beachte aber, dass ich im Grunde weder ein sogenannter Buddha, noch ein Christus, weder ein Prophet, noch ein Erlöser, sondern ausschliesslich Ham [Hans Albert Müller] bin, ein Name, welcher ein neues religiöses Vollkommenheitsprinzip anzeigt [...] ich bin erwacht, ich bin weltvollendet, ich bin ich.") - Einband lichtschatig u. mit kl. Fehlstellen; Seiten etwas gebräunt, an einem Gedicht eine Markierung, sonst ein gutes Expl. mit Signatur des Verfassers: "Zu den Sternen führen alle Strassen! Zum 5.5.32 von H.A. Müller" - Selten.

957. Münter, Friedrich: Religion der Babylonier. Dritte Beilage zur Religion der Karthager. Mit drei Kupfertafeln. Erstausg. Kopenhagen, bei dem Hofbuchhändler Johann Heinrich Schubotho, 1827. 140 S., mit 3 eingefalteten Taf., 4°, Neuerer schlichter Pappband **85,00 €**

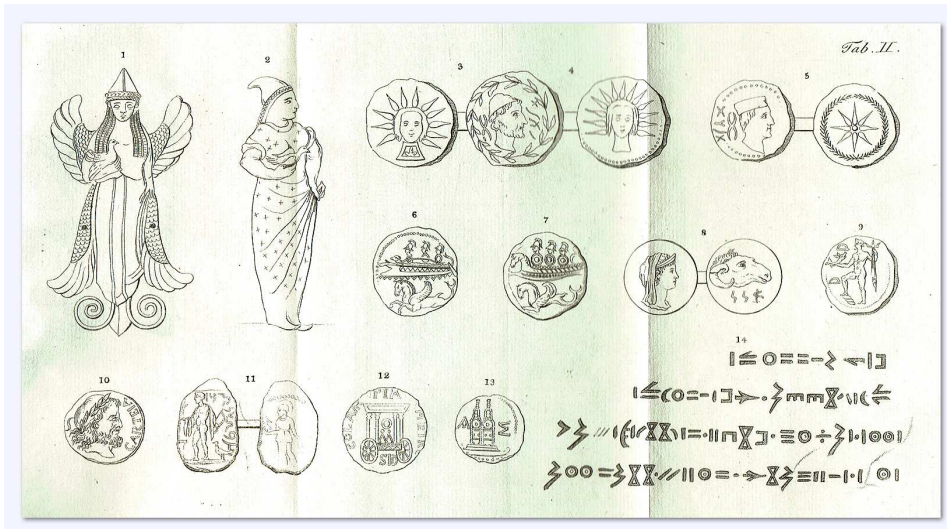
Ganz wenige Seiten etwas fleckig; überwiegend unaufgeschnitten, tlw. am Rand leicht wellig, sonst ein gutes Expl.

958. Münter, Friedrich: Religion der Karthager. Mit zwei Kupfertafeln. [ANGEBUNDEN:] D. Friedrich Münters Sendschreiben an den Herrn geheimen Hofrath und Professor D. Friedrich Creuzer, über einige sardische Idole. Eine Beilage zur zweiten Auflage der Religion der Karthager. Mit zwei Kupfertaf. 2. vermehr. u. verb. Ausf. Kopenhagen, bei dem Hofbuchhändler Johann Heinrich Schubotho, 1821, 1822. 2 Bll., 171 S. / 1 Bl., 28 S. mit 4 eingefalteten Taf., 8°, Halbpapier d. Zt. mit Rückenschild **130,00 €**

Einband etwas berieben, fleckig u. leicht bestossen; Innendeckel u. Vorsatz mit Besitzervermerken; wenige Seiten leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

959. Naber, Dr. H. A.: Das Theorem des Pythagoras, wiederhergestellt in seiner ursprünglichen Form und betrachtet als Grundlage der ganzen Pythagoreischen Philosophie. Mit 104 in den Text eingedruckten Figuren und 3 Abbildungen auf Glacépapier. Erstausg. Haarlem, Verlag von P. Visser Azn., 1908. XII, 239 S., mit Fig. u. Abb. im Text u. auf Taf., Gr.-8°, Illus. O-Karton **44,00 €**

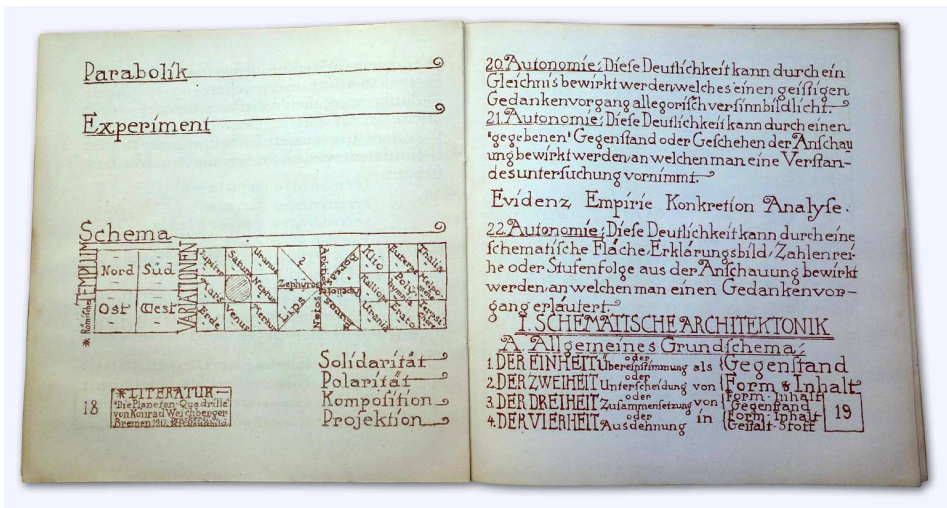
U.a. über: Tongesetze; Logarithmische Spiralen; Der Goldene Schnitt; Die Pyramide von Cheops; Würfelverdoppelung; Zirkel u. Lineal versus "Transcendente Geometrie"; Die heiligste Zahl (Tetraktys); Das Pentalpha; Das Wort "Abracadabra"; Maive u. Malteserkreuz; Die Methoden des Pythagoras usw. - "Mit vollem Recht hat Pythagoras dem Theorem eine Hekatombe opfern können; denn wenn nicht alles trügt, war es sein Ausgangspunkt, war es der geheimnisvolle, bis jetzt vergebens gesuchte Kern des Pythagorismus." (Schluss) - Mit Register. - Einband tlw. gelblich u. mit kl. Randläsuren; Rücken mit sauber geklebter Fehlstelle; Deckel leicht angeknickt; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.



Nr. 958

960. [Nacke, Ewald]: Allgötterwelt ein Tempel für alle Menschen. Auf dem Deckel: Eine Zusammenwertung aller Werte zur geistigen Wiedergeburt. Erstaug., als Manuskript gedruckt (unnummerierter Abzug), Bremen, Druckerei G. Hunckel / Berlin, Selbstverlag, 1924 (auf dem Deckel). 128 S., 2 Bll. mit Textfig. u. Noten, Gr.-8° (243x237mm), O-Karton **148,00 €**

Kurioses Werk, das kompl. gezeichnet wurde: "Fünfzehn Bücher werden als Belege und Anregungen zur Allgemeinen Völkergemeinschaft an folgende Adressen gesandt: Universität Berlin, Universität Würzburg, Kgl. Norweg. Soc.d.Wiss./Drontheim, Sorbonne, Pius XI., Erzbischof Nathan Söderblom/Upsala, Fritjof Nansen, Nobelstiftung, Schweizer Bundesrat, Präsident Harding, Senator Borah, Lord Balfour, Bernhard Shaw, Gräfin Leo N. Tolstoj, Cosima Wagner. - "Steinabzug der vom Verfasser in Druckform und Schmuck autographisch niedergelegten Urschrift Weihnachten 1923". - Einband etwas fleckig u. mit min. Randläsuren; Deckel tlw. an den Ecken angeknickt; zwei Blatt mit angeknickten Ecken; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. Sehr selten, nach KVK/WorldCat sind nur zwei Expl. nachweisbar.



Nr. 960

961. Nägelsbach, Dr. Karl Friedrich: Die nachhomerische Theologie des griechischen Volksglaubens bis auf Alexander. Erstausg. Nürnberg, Verlag von Conrad Geiger, 1857. XXVI, 487 S. Gr.-8°, Pappband d. Zt. mit Rückenschild **120,00 €**

Karl Friedrich von Nägelsbach (1806-1859, bayerischer Personaladel 1857) deutscher Althilologe, seine "Homerische Theologie" u. deren vorliegende Fortsetzung "Die nachhomerische Theologie des griech. Volksglaubens bis auf Alexander" untersuchten in Abgrenzung zur mythologischen Forschung den Gottesbegriff, das allen Gottheiten gemeinsame "numen divinum", u. die praktischen Wirkungen der Religion im täglichen Leben. Von der Kritik wurde N. vorgeworfen, das religiöse Bewußtsein der Griechen nach christlichen Überzeugungen zu systematisieren. Als Sammlung u. Kritik der literarischen Überlieferung galten beide Werke für die Religionsgeschichte als grundlegend. - Einband leicht berieben u. bestossen; Vorsatz mit handschriftl. Kürzel; Titel vorne u. hinten mit kl. Stempel, sonst ein gutes Expl.

962. [Naubert, Christiane Benedikte Eugenia]: Geschichte der Gräfin Thekla von Thurn, oder Scenen aus dem dreysßigjährigen Kriege. Erster u. zweyter Theile [kmpf.]. [2. Aufl.] Frankfurt und Leipzig, o.V., 1789. IV; 338 S. (rect. 336), mit Vignette zur Reihe, gest. Frontispiz u. gest. Titelkupfer / 376 S. (rect. 374), mit gest. Titelkupfer, 8°, Neuere Halblederbände mit goldgepr. Rückenbeschrift. **400,00 €**

(= Sammlung der merkwürdigsten altdeutschen Geschichten. I. u. II. Bd.). - "Christiane Benedikte Eugenie Naubert, geb. Hebenstreit (1756-1819), war die erste Autorin im deutschsprachigen Raum, die sich geschichtlichen Stoffen in erzählender Form zuwandte [...] Ihre zahlreichen Erzählwerke erschienen bis 1818 anonym, zum Teil verkaufswirksam unter Bezeichnungen wie 'vom Verfasser des Walter von Montbarry', ihren ersten großen Erfolg (1786) nennend. Sie gilt als Erfinderin des 'Zweischichtenromans', bei dem die vordergründige Romanhandlung in der Privatsphäre historisch unbedeutender Personen spielt, während wichtige historische Ereignisse und Zusammenhänge den Hintergrund bilden." (W. Maierhofer: Hexen-Huren-Heldenweiber, Böhlau 2005, S.69f.) - Ein Bd. fast durchgehend etwas fleckig, sonst gute Expl. mit dreiseitigen Farbschnit.



Nr. 962



Nr. 963

963. [Naubert, Christiane Benedikte Eugenia]: Herrmann von Unna. Zwei Theile [kompl. in zwei Bde.]. Eine Geschichte aus den Zeiten der Vehmgerichte. [2. Aufl.] Frankfurt und Leipzig, o.V., 1789. 335 S., mit gest. Frontispiz u. gest. Titellupfer / 374 S., 1 Bl., mit Vignette zur Reihe u. gest. Titellupfer, Kl.-8°, Pappbände d. Zt. mit goldgepr. Rückenbeschrift. **400,00 €**

(= Sammlung der merkwürdigsten altdeutschen Geschichten. V. u. VI. Bd.) - Einbände etwas bestossen u. leicht fleckig; ein Rücken am Aussengelenk mit kl. Fehlstelle; Vorsätze mit Besitzervermerken, sonst gute Expl. mit dreiseitigen Farbschnitt.

964. Nostradamus - Kniepf, Albert: Die Weissagungen des altfranzösischen Sehers Michael Nostradamus und der Weltkrieg. 3. bedeutend erw. Aufl. Hamburg, Hephaestos-Verlag, 1915. 64 S., 8°, O-Karton **30,00 €**

Beschäftigt sich mit den Versen von Nostradamus in Bezug auf den 1. Weltkrieg. Als Anhang: Shakespeare-Trug, Bacons Lug. - Einband leicht angestaubt; Deckel gestempelt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

965. Nostradamus - Meditator [d.i. Hans Bauder]: Weissagungen des Nostradamus. Ins Deutsche übersetzt, erläutert und zeitlich geordnet. Basel, Verlag Gaiser & Haldimann, [1942]. 192 S., 1 Bl., 8°, O-Leinen **38,00 €**

Berichtet in der Einleitung über das Leben von Nostradamus sowie über seine Prohezeiungen u. deren Entstehung. Dann folgt eine Auslese eingetroffener Prophezeiungen von 1557-1919 u. anschliessend der Übergang in die weitere Zukunft, 1923-1942 u. folgende. Es ist immer der originale französische Vers gegeben u. danach die Übersetzung ins Deutsche; dazu ein Kommentar bzw. eine Erläuterung. - Hans Bauder (1879-1954) schrieb auch unter den Pseudonymen "Professor John Doe" oder "Froh". Bauder war Direktor vom "Bauder und Co AG Bankgeschäft" in Basel u. Zürich, das auch Filialen in den USA hatte; doch 1913 wurde er in Chicago inhaftiert u. dann des Landes verwiesen, da er sich von zahlreichen Schweizern grosse Summen erschwindelt hatte. Viele hatten ihr Ersparnis verloren. Später erst wurde er Autor u. war dann wohl auch nicht mehr in kriminelle Aktivitäten verwickelt. In seinen meisten Werken, wie auch in seinem vorl. John

Doe" oder "Froh". Bauder war Direktor vom "Bauder und Co AG Bankgeschäft" in Basel u. Zürich, das auch Filialen in den USA hatte; doch 1913 wurde er in Chicago inhaftiert u. dann des Landes verwiesen, da er sich von zahlreichen Schweizern grosse Summen erschwindelt hatte. Viele hatten ihr Erspartes verloren. Später erst wurde er Autor u. war dann wohl auch nicht mehr in kriminelle Aktivitäten verwickelt. In seinen meisten Werken, wie auch in seinem vorl. Erstlingswerk, setzte er sich mit Schicksal, Zukunft u. ähnlichen Themen auseinander. - Seiten etwas gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl. - Recht selten.

966. Nostradamus - [Nostredame, Michel de] und [P. V. Piobb]: Les Vrayes Centuries et propheties de Maistre Michel Nostradamus. - [Texte intégral de Nostradamus. Reproduction agrandie en phototypie de l'édition d'Amsterdam, 1668. Lettre à Henri II., Centuries, présages et sixains, précédée de la réimpression de la Lettre à César, son fils, d'après l'édition de Lyon, 1558. Avec une préface de P. V. Piobb]. [Paris], [1936]. XV, [16], 158, [2] p., with 2 illus., Gr.-8°, O-Halfleather with gilt illus. Spine **102,00 €**

Reedition (photographed from the original) of the Amsterdam edition (1668) of the Centuries of Nostradamus by Pierre Vincenti Piobb, with a preface by him. Photographs and printing by Les Etablissements Vigier & Brunissen; Cover by La Persévérante Association Coopérative Ouvrière. - Cover is knocked and rubbed; owner's stamp by Heinrich Tränker"; title with very weak trace of a removed label; otherwise a good copy. (*H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, occult book-dealer and occultist by himself; he worked as secretary in the I.T.V., was member in the OTO and founder of several rosicrucian and pansophic groups, of which partly the Fraternitas Saturni emerged. Initially fascinated by Aleister Crowley, later vigorous disjuncted).

967. Nostradamus - [Nostredame, Michel de] und H[enri] Torné-Chavigny [éditeur]: Réédition du Livre de Prophéties de Nostradamus. Publié en 1566 chez Pierre Rigaud. Vie de Nostradamus [...] Lettres à César Nostradamus et à Henry II. Texte des 600 quatrains interprétés du passé, du présent et de l'avenir, et placés dans l'ordre chronologique et celle de leur interprétation dans "L'Histoire prédite et jugée". Les Dix Centuries et les Présages. [première édition]. Bordeaux, Justin Dupuy & Ce., 1882. XXIII, 441 p., 12°, Leather of the time, the O-Covers bound within **122,00 €**

Contains several text of Nostradamus and on p.221-412 "Les Propheéties de M. Michel Nostradamus. Qui n'ont encores jamais été imprimées. Imprimées par les soins du Fr. Jean Vallier [...] Lyon 1566." - Cover slightly sunned and rubbed; ExLibris (with emblem) by Albrecht v. Treskow (1845-1901, Laird of Biedrusko/Poland); the original covers a bit dirty; very few marks; paper little browned; a good copy.

968. Nostradamus - Oettinger, Eduard Maria: Der Ring des Nostradamus. Erster, Zweiter und Dritter Band [kompl.]. - Historischer Roman. 3. verm. Ausg. Leipzig, Verlag von Otto Wigand, 1852. 156 S. / 182 S. / 159 S., 12°, Priv. Halbleinen mit Rückentext (alle zus. in einem Bd.) **120,00 €**

Erwähnt wird auch Graf Saint Germain, dessen Lebensbeschreibung der Autor bereits 1846 verfasst hatte. - Eduard Maria Oettinger (1808-1872) deutscher Journalist u. Schriftsteller, der sich als konvertierter Jude mit einem Werk auch gegen den Antisemitismus von Richard Wagner wandte. - Leicht berieben; Innendeckel mit kl. nummerierten Aufkleber; Vorsatz mit kl. Namensstempel; fast durchgängig etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

969. Nostradamus - Roesch, Eduard (Übers.): Die erstaunlichen Bücher des großen Arztes, Sehers und Schicksals-Propheten Nostradamus in's Deutsche übertragen und dem Verständnisse aufgeschlossen von Eduard Roesch. Erster und Zweiter Theil [kompl.]. Stuttgart, Verlag von J. Scheible, 1850. 267 S., 2 Bl. / 263 S., Kl.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückentext (beide zus. in einem Bd.) **198,00 €**

[= Bibliothek der Zauber-, Geheimniß- und Offenbarungs-Bücher [...] Abteilung. 9-10]. - Engel 408; Ackermann 604/I: "Geschätzte Übersetzung der vollständigen Prophezeiungen". - U.a. über: Nostradamus Leben; Nostradamus Geographie; Nostradamus Weissagungen. - Mit Register. - Leicht bestossen u. berieben; Kanten etwas beschabt; Reihentitel fehlt; Seiten tlw. leicht fleckig; mehrmals gestempelt: "Paul J. Rohm, pract. Magnetopath" (Rohm war u.a. Ehrenvorsitzender u. Altmeister der Vereinigung Deutscher Magnetopathen), sonst ein gutes Expl.

970. Nostradamus und Bruno Noah: Nostradamus. Prophetische Weltgeschichte von 1547 bis 3000 [Deckeltitel]. Die wahren Zenturien und Prophezeiungen des Herrn Michel Nostradamus worin gezeigt wird, was sich in ganz Frankreich ereignet hat, ebenso in Spanien, Italien, Deutschland, England und anderen Teilen der Welt. Durchgesehen und verbessert [...] Paris 1668. Berlin-Wilmersdorf, Leuchtturm-Verlag Eugen Koschmieder, [1928]. 136 S., mit 1 Fig., 8°, O-Karton **48,00 €**

Inhalt: I. Teil: Das Horoskop des Nostradamus; Mitteilungen für den Leser (aus der franz. Originalausgabe von 1668); Das Leben des Herrn Michel Nostradamus; Brief an König Heinrich II. von Frankreich; Die Zenturien in geschichtlicher

Zeitfolge; II. Teil: Der gegenwärtige Übergang u. die weitere Zukunft. - Vermutlich ist der I. Teil ein Nachdruck von "Die wahren Zenturien" u. der II. Teil dann von Bruno Noah. Mit interessanten völkisch gefärbten Feststellungen u. Deutungen, z.B. "Mit einem durch jahrelange Arbeit in dieser Materie ständig gewachsenen intuitiven Gefühl haben wir aus den Versen und Prosaschriften des Sehers in langer Vergleichsarbeit einige Richtungsweiser entdeckt, nach welchen wir unter Berücksichtigung historischer Analogien in der Art der Stromer-Reichenbachschen Studien eine weitere größere Anzahl der Quatrains deuten in der angenehmen Lage waren." (S.106) - Angestaubter Einband mit kl. Spuren einer entfernten Standortmarke; Titel gestempelt u. mit handschriftl. Nr., sonst ein gutes Expl.

971. Nüßlein, Heinrich: Der Schicksalsweg einer Seele. Nürnberg, Selbstverlag Heinrich Nüßlein, 1936. 92 S., mit 2 beidseitig bedruckten Taf., 8°, O-Karton mit O-Umschlag **48,00 €**
U.a. über: Inspiriertes Schrifttum; Die Wanderung einer Menschenseele von Ewigkeit zu Ewigkeit; Unirdische Lebensformen; Belebende Urkraft Vater aller Religionen. - Heinrich Nüßlein (1879-1947), deutscher "metaphysischer" Maler, Professor h.c. der techn. Hochschule Paris, Ehrendoktor der Universität Brüssel, auch als Kunst- u. Antiquitätenhändler tätig. 1923 kaufte er das halbverfallene Schloss Kornburg (Körnerburg) bei Nürnberg u. stellte dort seine Bilder aus. - Umschlag mit Randläsuren u. kl. Fehlstelle; eine Ecke leicht angeknickt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

972. Oetinger, Friedrich Christoph: Öffentliches Denkmal der Lehrtafel einer weil. Württembergischen Prinzessin Antonia in Kupfer gestochen, dessen Original sie von den zehn Abglänzen Gottes in den Deinachischen Brunnen in einem prächtigen Gemälde gestiftet, wobei von der Kraft der Brunnenquellen, von der Philosophie der Ebräer, und überhaupt von dem Geiste Gottes nach allen Stellen des neuen Testaments eine Erklärung gegeben wird von von M. Friedrich Christoph Oetinger, Special-Superintendent in Herrenberg. Neu herausgegeben von Karl Chr. Eberh. Ehmann, Pfarrer in Unterjesingen bei Tübingen. [2. Aufl.] Stuttgart, Druck u. Verlag J. F. Steinkopf, 1858. 2 Bl., 398 S., 1 mehrfach gefalt. Taf., Kl.-8°, Priv. marmoriertes Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rücken **380,00 €**

(= Des Württembergischen Prälaten Friedrich Christoph Oetinger sämtliche Schriften, zum ersten Mal vollständig gesammelt und unverändert herausgegeben von Karl Chr. Eberh. Ehmann. Zweite Abtheilung: [Theosophische Schriften]. Erster Band, enthaltend 1. Die kabbalistische Lehrtafel Prinzessin Antonia, mit einer lithographirten Tafel. 2. Hal[atophili] Irenai aufmunternde Gründe. 3. Auflösung der 177 theosophischen Fragen aus J[akob] Böhmes. 4. Inbegriff der Grundweisheit J[akob] Böhmes). - Im 1. Hauptteil (bis S. 246) über die kabbalistische Lehrtafel der "gottesgelehrten" Prinzessin Antonia (1613-1679). Das Gemälde befindet sich noch heute in der Dreifaltigkeitskirche in Bad Teinach (Näheres unter necscore.de/Antonia/). Friedrich Christoph Oetinger (1702-1782), lutherischer Theologe u. Anhänger des Pietismus. Er beschäftigte sich mit fast allen Wissenschaften u. schrieb weit über 100 Werke mit denen er viele Dichter u. Zeitgeister beeinflusste. Vorl. Schrift erschien zuerst 1763 ("Denkmahl Der Lehr-Tafel") u. enthält auch alchemistische Bezüge. - U.a. über: Philosophie der Ebräer in Auszügen aus dem Sohar; Nähere Darstellung des kabbalistischen Systems; Vergleichung der kabbalistischen Philosophie mit Newtons u. J. Böhmes; Das Swedenborg'sche System; Wie man den Philosophen de Sans-Souci beurtheilen soll; Lehre des Propheten Ezechiel von den Seelen u. Intelligenzen; Von Licht u. Finsternis; Der Grundbegriff vom Salz; Schmidlins deutsche Verse an die Prinzessin Antonia; Als Anhang u.a.: Versuch einer Auflösung der 177 theosophischen Fragen aus J. Böhme. - Einband etwas berieben u. bestossen; Vorsatz angeknickt u. mit Besizervermerken; die beiden Titelblätter mit kl. Randfehlstellen; tfs. etwas fleckig; Bindung leicht gelockert; einige Anstreichungen u. Marginalien (tlw. der Handschrift nach von Heinrich Tränker, jedoch ohne dessen Besizerstempel); wenige Blatt u. die Taf. leicht angeknickt, sonst gut.

973. Ohlerich, Albert: Mysterien. Erstausg. Rostock, Sonnenfels-Verlag Felix Rank, 1931. 35 S., 8°, O-Karton **42,00 €**
"Nicht vergessen will ich, an dieser Stelle dem Verfasser der 'Ostara' Jörg Lanz von Liebenfels, dessen Schriften meine Ausführungen wissenschaftlich belegen, herzlichst zu danken." (Vorwort). - Ein gutes Expl. Selten.

974. Oken - Hübner, Georg Wilhelm: Okens Naturphilosophie prinzipiell kritisch bearbeitet. - Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Hohen Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig vorgelegt. Borna-Leipzig, Buchdruckerei Robert Noske, 1909. 3 Bl., 197 S., 1 Bl., 8°, O-Hefstreifen **28,00 €**

Lorenz Oken (bis 1803 Okenfuß, 1779-1851), Mediziner, Naturforscher u. Naturphilosoph. Ab 1816 gab er das enzyklopädische Blatt "Isis" heraus, mit dem er bald in Konflikt mit der Zensur geriet. Goethe empfahl das Verbot der Zeitschrift, 1819 stellte ihm die weimarerische Regierung die Alternative, entweder die "Isis" oder seine Professur aufzugeben, Oken wählte das letztere. 1828 wurde er an der Universität München ordentlicher Professor u. 1832 ging er an die Universität Zürich, wo er bis an sein Lebensende blieb. Nach Oken ("Lehrbuch der Naturphilosophie" u. "Lehrbuch der Naturgeschichte") ist die Naturphilosophie die Wissenschaft von der ewigen Verwandlung Gottes in die Welt, u. ihre Aufgabe ist, die Entwicklungsmomente der Welt von den Elementen an bis dahin, wo dieselben im Menschen zur Vernunft kommen, darzulegen. Sie wurde vielfach missverstanden. - Rücken mit Fehlstellen; äusserlich angestaubt; die ersten u. letzten Blatt stärker braunfleckig; Titel mit Besizerstempel von Heinrich Tränker*, der auch wenige Buntstiftanzeichnungen hinterlassen hat, sonst gut (*H. Tränker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen).

975. Oken, Lorenz: Allgemeine Naturgeschichte für alle Stände. (14 Textbände incl. Register, kmpl.). Erstaug. Stuttgart, Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung, 1833-1842. Gestoch. Frontispiz, 1 Bl., VIII, XXIII, 860 S. mit Textfig. / 1 Bl., IV, 386 S. / 1 Bl., XXX, 1 Bl., 702 S. / 1 Bl., [703]-1448 S. / 1 Bl., [1449]-2135 S., 1 gefalt. Tab., 44 S. (Register) / 1 Bl., IV, 617 S. / 1 Bl., XIV, 538 S. / 1 Bl., [539]-1050 S. / 1 Bl., [1052]-1445 (recte 1845) S. / 1 Bl., V, 698 S. / 1 Bl., IV, 685 S. / 1 Bl., VIII, [689]-1432 S. / 1 Bl., [1433]-1872 S. / 2 Bll., 468 S., [kmpl.], 8°, Halbleder mit goldgepr. Rücken **248,00 €**

Umfasst: 1.Bd.: Mineralogie und Geognosie. 1839. / 2.Bd.: Botanik 1. 1839. / 3.Bd.: Botanik 2 (3 Teile). 1841. / 4.Bd.: Tierreich 1. 1833. / 5.Bd.: Tierreich 2 (3 Teile). 1835-1836. / 6.Bd.: Tierreich 3. 1836. / 7.Bd.: Tierreich 4 (3 Teile). 1837-1838. / Universalregister. 1842 - Einbände berieben u. leicht bestossen, Vorsätze etwas braunfleckig, Seiten tlw. gebräunt u. leicht fleckig, wenige Blatt mit angeknickten Ecken, sonst gute Expl. mit dreiseitigen Rotschnitt u. einem Gesamtgewicht von fast 9 Kg.

976. Oken, Lorenz: Lehrbuch der Naturphilosophie. (3 Teile in 3 Bde., kmpl.). Erstaug. Jena, bei Friedrich Frommann, 1809-1811. XII, 228 S. / XXVIII, 180 S. / XXIV, 372 S., 1 Bl. ("Fehler"), 8°, Halbleder mit goldgepr. Rücken (ein Rückenschild abweichend) **900,00 €**

Mit gedruckter Widmung an die Philosophen Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775-1854) u. Henrich Steffens (1773-1845). - Das vorliegende "Lehrbuch der Naturphilosophie" gilt als Okens Hauptwerk. - Einbände leicht bestossen u. berieben, Vorsätze etwas braunfleckig, Seiten tlw. gebräunt u. leicht fleckig; jeweils mit Stempel von Heinrich Tränker* u. tlw. langen Anmerkungen wahrscheinlich von seiner Hand (auch auf beiliegenden Zetteln), sowie anderen Besitzervermerken; einige Bleistift-Anstreichungen, sonst gute Expl. - *H. Tränker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.

977. Opera P. Virgillii Maronis, Welche aus den Schriften der alten und neuern Wortforscher, Und insonderheit aus der Mythologie und aus den Geschichten deutlich und zulänglich erklärt, und an das Licht stellet M. Abraham Kriegel. (...) Dritte Auflage, welche dem Texte der Ausgabe des berühmten P. Burmanni folget, und wobey die Anmerkungen hin und wieder verbessert werden. 3. Aufl. Frankfurt an der Oder, Bey Paul Siegmund Gäbler, Königlich privilegirten Universitäts-Buchhändler, 1757. 6 Bll. mit gestochenen Frontispiz, 1060 S., 6 Bll. (Index), 8°, Leder d. Zt. mit goldgepräg. Rücken u. fünf Bünden **250,00 €**

Der Text kommentiert die Aeneis des Vergil (70-19 v. Chr.). Die Klassiker Ilias u. Odyssee dienten dem Dichter als Vorlage; wobei ganze Textpassagen eng an Homer angelehnt sind. Die Anmerkungen des Bearbeiters Abraham Kriegel (geb. 1691; 1725 Lehrer an der Thomasschule in Leipzig) sind in Deutsch, während die Aeneis in Latein wiedergegeben wurde. - Einband beschabt u. etwas bestossen; Vorsatzpapier mit zwei Verletzungen u. Stempel von Heinrich Tränker*; Titel mit alten Besitzervermerken (einer bekrickelt); durchgehend gebräunt u. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - *H. Tränker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.

978. Philalethes [d.i. Moritz Kronenberg]: Die Dämonengruppe der Incubi und Succubi. (4 weitere Schriften angebunden). Lorch (Württ.), Karl Rohm / Renatus-Verlag, 1903-1909. 40 S. / 15 S. / 16 S. / 30 S., 1 Bl. / 24 S., Kl.-8°, Priv. Pappband mit Rückenschild **98,00 €**

.) Dr. med. E. Griesbach: Kann Christus "Gott" sein? 2.) Philalethes [d.i. Moritz Kronenberg]: Die Dämonengruppe der Incubi und Succubi. Ein aufklärender Brief über sexuelle Besessenheitszustände. - Der Verlag weist im Zusammenhang mit der vorl. Schrift auf Veröffentlichungen von Friedrich Schwab hin (z.B. "Die Macht der Gedanken"). - 3.) Karl Heise: Vom Pfad zum unermesslichen Lichte. Eine Studie über den Buddhismus. - Karl Heise (1872 - nach 1932), Anhänger des Guido von List, Mitglied der Mazdaznan-Bewegung. Zusammen mit seinem Bruder Heinrich leitete er die Lebensgemeinschaft "Aryana" in der Nähe von Zürich. - 4.) Gottfried Buchner,; Licht aus dem Orient. J. B. Kerning. Der Mann, seine Werke und seine Schule. - Die Schrift besteht aus 3 Teilen, zunächst "Kurze Mitteilungen über J. B. Kerning", dann ein "neu aufgefundenes 'Glaubensbekenntnis'", welches er kurz vor seinem Tod 1851 "einem größeren Kreis von Freunden und Maurerbrüdern zugänglich gemacht" hat. Abschliessend eine Logenrede von Fr. W. Hahn, welche er drei Jahre nach Kernings Tod gehalten hat. "Sie zeigt den Geist des Meisters in seinen Söhnen und ist schönes Zeugnis dafür, wie diese Bücher im Sinne ihres Meisters die Arbeit fortsetzen." (Vorwort) - 5.) Kerning, J. B. [d.i. Johann Baptist Krebs]: Vertrauliche Briefe zweier Freimaurer über die geistige Grundlage der königlichen Kunst. - Johann Baptist Krebs alias J. B. Kerning (auch als "J. M. Gneiting", 1774-1851) gilt als Begründer der württembergischen Freimaurerei, deren Wesen er auf mystischen Wegen zu erfassen versuchte. Kerning "ist auch der eigentliche Urheber der Ich-Bin-Lehre, wie überhaupt seine zahlreichen mystischen Schriften eine Fundgrube für Sektengründer aller Art bilden." (Miers). - Einband u. Seiten tlw. leicht gebräunt, sonst gutes Expl. - Alle Titel selten.

979. Prel, Dr. Carl du: Das hypnotische Verbrechen und seine Entdeckung. Erstaug. München, Verlag der Academischen Monatshefte, 1889. 105 S., 8°, Halbleinen d. Zt. mit goldgepr. Rückenbeschrift. **95,00 €**

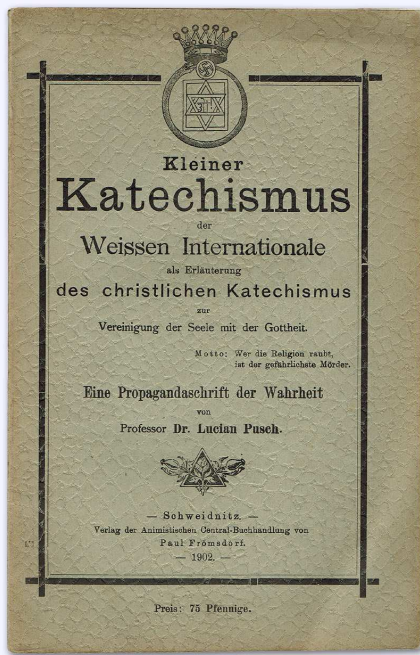
Ackermann II,121. - Du Prel beschäftigt sich hier mit einer neuen Form von Verbrechen, die mit der Verbreitung des Hypnotismus aufkommen können, ausserdem will er "die Juristen für den Gedanken gewinnen, daß das Studium des Hypnotismus nur ein Theil ihrer Aufgabe ist, und daß sie allen Grund haben, der transcendentalen Psychologie im Allgemeinen ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden." (Vorwort). - Du Prel, C(K)arl (Ludwig August Friedrich Maximilian Alfred) Frhr. v. (1839-1899) Okkultist, philosoph. Schriftsteller, Mitbegründer einer experimentellen Parapsychologie. Gründete 1886 mit Albert von Schrenck-Notzing in München die "Psychologische Gesellschaft". Zahlreiche seiner Artikel erschienen auch in der von Hübbe-Schleiden hrsg. Zeitschrift "Sphinx". - Einband etwas berieben; Deckel hinten leicht gewölbt; Titel etwas fleckig u. mit Signatur; Inhaltsverz. gestempelt; wenige Seiten leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - als Originalausg. sehr selten.

980. Prel, Dr. Karl du: Nachgelassene Schriften. 1. Aufl. Leipzig, Max Altmann, 1911. VIII, 426 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleinen mit handschrftl. Rückenschild **52,00 €**

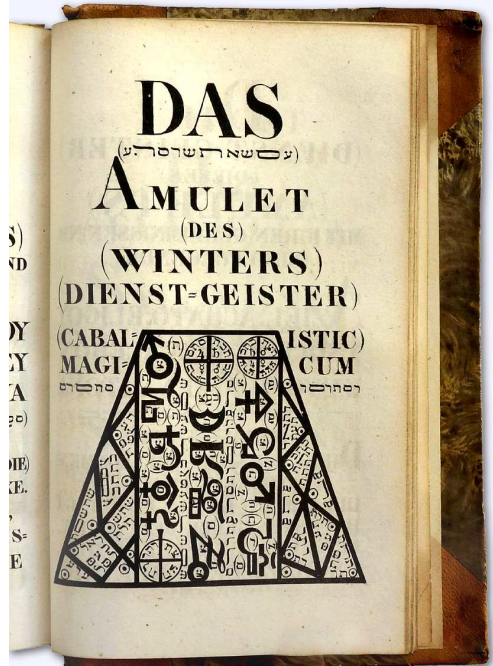
Enthält u.a.: Zur Geschichte des Okkultismus; Das Faust-Problem; Die Metaphysik der Geschlechtsliebe in ihrem Verhältnis zur Geschichte; Okkultismus und Anarchismus; Das Allergrässlichste ist das Denken; Die Macht der Phantasie; Biologische Studien. - Einband leicht berieben; Rückenschild u. Schnitt leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

981. Pusch, Dr. Lucian: Kleiner Katechismus der Weissen Internationale mit Erläuterung des christlichen Katechismus zur Vereinigung der Seele mit der Gottheit. Eine Propagandaschrift der Wahrheit. Schweidnitz, Verlag der Animistischen Central-Buchhandlung von Paul Frömsdorf, 1902. 32 S., Gr.-8°, illus. O-Karton **33,00 €**

"So möge denn dieser kleine Katechismus mit beitragen zur kürzesten Befreiung aller Lebewesen aus unserer grossen Familie von allen Leiden. Deshalb begründet er keine neue Sekte, sondern befreit Alle von den Vorstellungen und dadurch von Sekten und sog. Autoritäten." (Vorwort) - Im Anhang auch die Satzung der "Weissen Internationale" sowie etwas "Werbung" für den Verfasser als Heilmagnetiseur, der "jahrelang auf dem Gebiete des Occultismus und Magnetismus auch litterarisch thätig ist." (S.27): Lucian von Pusch verfasste u.a. auch "Durch Nacht zum Licht" oder "Katechismus des reinen Spiritualismus", später veröffentlichte er auch einige Aufsätze in der Zeitschrift des 1893 von Dr. phil. P. Braun gegründeten Gral-Ordens "Zum Licht". - Leicht angestaubt u. etwas angeknickt; Seiten nicht aufgeschnitten; gutes Expl.



Nr. 981



Nr. 982

982. Scheible, Johann (Hrsg.): Das Kloster. Weltlich und geistlich. 1.-49. Zelle. 12 Bände [kmpf.]. Meist aus der ältern deutschen Volks-, Wunder- Curiositäten-, und vorzugsweise komischen Literatur. Zur Kultur- und Sittengeschichte in Wort und Bild. [SOWIE:] Das Schaltjahr; welches ist der teutsch Kalender mit den Figuren, und hat 366 Tag. 5 Bände [kmpf.]. Vollst. erste Ausg. Stuttgart, J. Scheible, 1845-1849. (1) XVI, 908 S., 2 Bll., 57 Taf. [von 72] / (2) X, 1074 S., 1 Bl., 49 Taf. u. 50 Holzschnitte [kmpf.] / (3) VI, 1 Bl., 1065 S., 2 Bll., 38 Taf. u. 86 Holzschnitte [kmpf.; tlw. gefaltet] / (4) 4 Bll., 982 S., 1 Bl., mit Textabb. u. 96 Abb. auf Taf. [kmpf.] / (5) XIV, 1160 S., 40 Bll. (einseitig bedruckt), 7 Bll., (Taf. auf 66 Bll., davon zwei gefalt. u. tlw. zweifarbig), u. mit Textholzschnitten. [kmpf.] / (6) XVI, 1106 S., mit 71 (eine gefalt.) Taf. u. 33 Holzschnitten (ab S.544 u. im Anhang: "Diejenigen Nro., welche auf diesen Tafeln vermißt werden, befinden sich als Holzschnitte im Texte selbst."), 7 Bll. [kmpf.] / (7) LX, 1020 S., 2 Bll., mit 37 (eine gefalt.) Taf. [kmpf.] / (8) 4 Bll., 1122 S., 3 Bll., u. 59 Textholzschnitten / (9) XVI, 1078 S., 5 Bll. [kmpf.] / (10) 6 Bll. mit 2 Taf., 1184 S., 4 Bll., mit 2 (eine gefalt.) Taf. u. 98 Textholzschnitten [kmpf.] / (11) 8 Bll., 1222 S., 5 Bll. [kmpf.] / (12) VIII, 1188 S., 6 Bll. [kmpf.] // (1) Frontispiz, 655 S. mit Textholzschnitten u. 23 (eine gefalt.) Taf. [kmpf.] / (2) Frontispiz, 731 S., 1 Bl., mit Textholzschnitten u. 29 (sechs gefalt.) Taf. [kmpf.] / (3) Frontispiz, 741 S., 1 Bl., mit Textholzschnitten u. 19 (drei gefalt.) Taf. [kmpf.] / (4) Frontispiz, 719 S. mit Textholzschnitten u. 12 (sechs gefalt.) Taf. [kmpf.] / (5) Frontispiz, 724 S., 2 Bll., mit Textholzschnitten u. 16 (vier gefalt.) Taf. [kmpf.], Kl.-8°, (O-)Halbleinenbände überwiegend mit Rückenschild **1800,00 €**

Hayn-Gotendorf III, 577 (der im Titel 13 Bände nennt, dann aber nur 12 aufführt); Ackermann I/874. - Band (1) Volksprediger, Moralisten und frommer Unsinn. Sebastian Brandt's Narrenschiff; Geiler's von Kaiserberg Predigten darüber; Thomas Murner's Schelmenzunft. - (2) Doctor Johann Faust. Enthält u.a.: Dr. Fr. Reiche: Johannes Tritheim; Joh. Wier: Von Schwarzkünstlern; A. Lercheimer: Von Zauberei; J. Bodin: Von Zaubern, Teufelsbeschwören ec.; A. Hondorff: Exempel von Zauberei und Schwarzkunst; Doctor Johann Faustens's Miracul-, Kunst- und Wunderbuch, oder die [sic!] schwarze Rabe, auch der dreifache Höllenzwang genannt; Schlüssel zu Faust's dreifachem Höllenzwang. (Mit vielen magischen Fig. u. Sigillen.) - (3) Christoph Wagner, Faust's Famulus; Don Juan Cenorio von Sevilla; die Schwarzkünstler. Ackermann I/853 (alle 4 Faust-Bde.); Engel 141. Enthält u.a.: Christoph Wagner's Leben u. Thaten; Beschwörungen u. Orakel: I. Claviculae Salomonis et Theosophia pneumatica; II. Arbatel de Magia Veterum; III. Semiphoras u. Schemhamphoras Salomonis Regis; IV. Specimen Magiae, oder Rufung des Engels Gabriels; V. Die Rufung des heiligen Christoph, oder das sog. Christophes Gebet; VI. Magische Orakel Zoroasters, nebst den Scholien des Pletho u. Psellus; VII. Zoroaster's Telescop oder Schlüssel zur großen divinatorischen Kabbala der Magier; VIII. Elohim Jah zur Bindung u. Erlösung der Schätze [...]; IX. Romanus-Büchlein; X. Magia divina, oder gründ- u. deutlicher Unterricht von denen fűrnehmsten cabbalistischen Kunststűcken; XI. Heinr. Conr. Agrippa von den magischen Ceremonien; XII. Das Heptameron, oder Elemente der Magie. Von Pietro de Albano; XIII. Von den Gattungen der Ceremonial-Magie, welche man Goetie nennt. Von Georg Pictor; XIV. Joseph Anton Herpentil's Magie; XV. Das sog. Gremorium, oder der große Grimoir des Papst Honorius; Don Juan Tenorio von Sevilla; Faust u. andere Zauberei; Die Zaubersage. Der Geisterbann. Der Verbund mit dem Bösen von J. v. Görres; Faust auf der Volksbűhne; Fausts Höllenzwang in mancherlei Ausgaben u. dessen klägliche Anwendung; Die Jenaische Christnachts-Tragödie (mit Stich des Orts, wo drei Studenten bei einer Beschwörung starben); Doctor Faustens dreifacher Höllenzwang; Wahrhafter Jesuiten-Höllenzwang; D. Faustus vierfacher Höllenzwang; Fausti Höllenzwang, oder Miracul-, Kunst- und Wunderbuch; D.J. Fausti dreifacher Höllenzwang; Tabellae Rabellinae Geister-Commando; D. J. Fausti schwarzer Rabe; Doctor Faustus großer u. gewaltiger Meergeist; Fausti Praxis magica; Faustens dreifacher Höllenzwang. (Mit zahlreichen magischen Sigillen u. Abb. der versch. Beschwörungskreise auf Taf.) - (6) Die gute alte Zeit. Enthält u.a.: Von Alrunen oder Heckemännchen, von Liebestränken und -Bissen, Philtris etc., vom Nesselknűpfen und anderen magischen Mitteln. - (7) Der Festkalender, enthaltend die Sinndeute der Monatszeichen. - (8) Johann Fischart's Geschicktklitterung und Aller Praktik Großmutter; Murner: Gűchmatt. - (9) Mythologie der Volkssagen und Volksmärchen. - (10) Fischart: Flűhhatz, Weibertrutz, Ehezuchtbűchlein. - (11) Die Geschichte vom Faust in Reimen. Der Titel ist irrefűhrend, denn der Band enthält keine alleinige Sammlung von Reimen, sondern u.a.: Ein warhafft und erschrűckliche Geschichte von D. Johann Faustem, dem weitbeschreiten Zauberer und Schwarzkűnstler; Die Geschichte von Bruder Baco, nebst dem Leben von Bungey und Vandermast; Vom Bruder Rausch; Der Zauberer Zyto; Der hohe Rabbi Lűw; Der Kabbalis Rabbi Nathan Kohen; Von den Zauberen Jannes und Jambres, und Bileam und Salomo; Einige internalische Legenden. - (12) Die Sitten und Gebrűche der Deutschen und ihrer Nachbarvűlker. -- SCHALTJAHR: Hayn/Gotendorf VII, 123 ff.: "Ein mit einer Menge Curiositäten und Seltenheiten in Wort und Bild schön ausgestattetes Werk, das derjenige, welcher sich mit dem Sammeln culturgeschichtlicher u. literar. Raritäten befasst, nicht wird entbehren können. Es sind die Resultate der Nachforschungen in den ausgezeichnetsten Bibliotheken z. Kunde d. deutschen Mittelalters u.d. Reformationszeit [...] Narennfeste [...] Spottreden [...] und lűsst uns Einblick halten in das Treiben der Wunderdoktoren u. Geisterbeschwűrer jener Zeiten". U.a. űber: Wenn ein Mensch oder Vieh von Unholden geplagt wird; Von peinlicher Frage; Tűlpels Bauernmoral; Hexenprobe; Wallensteins Horoskop; Die erste Art, die Wűnschelrute anzugreifen; Der Pabst von Teufeln umgeben; Ein Gespenst am Lech; Der Maűstab Gottes; Spion der Inquisition; Der Wűhrwolf; Erscheinung eines Gespenstes in einem Hospital. -- Bei der vorliegenden Reihe von "Das Kloster" zeigt sich ein typisches Scheible-Problem, dass von Verlagsseite nicht immer alle Taf. korrekt oder an richtiger Stelle eingebunden wurden. Dies fűllt in der Regel nicht auf, da bei diesem umfangreichen Werk in den seltensten Fűllen eine aufwendige Kollationierung vorgenommen wird u. auch in den Bibliografen keine genauen Angaben zu finden

sind. Hier fehlen in Bd.(1) 15 Taf.; in Bd.(6) eine Taf. "Regensprug" u. in Bd. (8) das Frontispiz. - Einbände leicht bestossen, berieben u. tlw. geringfügig fleckig; Rückenschilder tlw. mit Läsuren; fünf Bde. mit priv. Rückenschild; "Das Kloster" ist unaufgeschnitten u. überwiegend an den Innengelenken mit Papierstreifen verstärkt; wenige Bde. im Gelenk angebrochen (aber fest); alle Bde. in wechselnder Stärke braunfleckig, sonst gute Expl.

983. Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph: Ueber die Gottheiten von Samothrace. Eine Abhandlung in der zur Feyer des allerhöchsten Namensfestes Sr. Majest. des Königes von Baiern gehaltenen öffentlichen Versammlung der Akademie der Wissenschaften, am 12. Oct. 1815. Erstausg. Stuttgart-Tübingen, Im Verlag der J.G. Cotta'schen Buchhandlung, 1815. 117 S., 3 Bll. (Druckfehler), 8°, Interimskarton **48,00 €**

Auf der griech. Insel Samothraki wurde ab 1863 im Heiligtum der Kabiren die Skulpturfragmente der Siegesgöttin Nike gefunden, die sich heute im Pariser Louvre befindet. - Deckel fleckig u. mit handschrift. Titel; der nur geheftete Textblock ist halb lose; zahlreiche Anstreichungen u. Marginalien; von interessanter Provenienz: Titel mit Besitzervermerk "Karl Heise Zürich 19"; wenige Blatt leicht braunfleckig, ein befriedigendes Expl. - Karl Heise (1872 - nach 1932), Anhänger des Guido von List, Mitglied der Mazdaznan-Bewegung. Zusammen mit seinem Bruder Heinrich leitete er die Lebensgemeinschaft "Aryana" in der Nähe von Zürich.

984. Schmitt, Hermann Joseph: Grundidee des Mythos oder Spuren der göttlich geoffenbarten Lehre von der Welterlösung in Sagen und Urkunden der ältesten Völker. Ein Versuch den Mythos und die Mysterien der Heiden auf eine Uroffenbarung zurückzuführen. Mit einer Beilage von der tieferen Bedeutung der heidnischen Opfer. Mit Bischöflich-Würzburgischer Approbation. Erstausg. Frankfurt a. M., In der Andreäischen Buchhandlung, 1826. X, 284 S., 8°, Pappband d. Zt. **45,00 €**

U.a. über die indischen Vedas, die kanonischen Bücher der Chinesen, die lebendigen Worte (Zend-Avesta) der Perser, die sibilinischen Bücher u. die isländische Edda. Im letzten Abschnitt auch über die Tier- u. Menschopfer in den versch. Kulturkreisen. - Beanspruchter Einband (berieben, etwas bestossen u. mit nachgebundenen Deckeln); Vorsatz mit Signatur; Seiten leicht gebräunt u. tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

985. Schneider, K[arl Ernst Christoph]: Plato's Staat. Uebersetzt von K. Schneider. 1. Aufl., Breslau, S. Schletter, 1839. IV, 316 S., 8°, Pappband d. Zt. **36,00 €**

Karl Ernst Christoph Schneider (1786-1856) deutscher Philologe u. Hochschullehrer an der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität Breslau. - Einband beschabt u. etwas bestossen; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker"; papierbedingt gebräunt u. tlw. leicht fleckig; wenige Anstreichungen, sonst ein gutes Expl. Beigelegt: "Taschenausgaben der philosophischen Bibliothek: Nr.15 Platon Gesetze. X.Buch", Leipzig, Felix Meiner [1920], [396]-438; ebenfalls mit Stempel von Heinrich Tränker" - "H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.

986. Semon, Richard: Die Mneme als erhaltendes Prinzip im Wechsel des organischen Geschehens. 3., stark umgearbeitete Aufl. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1911. XVIII, 1 Bl., 420 S., Gr.-8°, goldgepr. O-Leinen **22,00 €**

"Die Vornahme dieser Analyse der mnemischen Reproduktionserscheinungen auf rein physiologischer Grundlage und den damit verbundenen Ausbau eines bisher immer nur flüchtig gestreiften Kapitels der Reizphysiologie betrachte ich als die eigentliche Aufgabe dieses Buches." (S.VII); Mit Register. - Richard Wolfgang Semon (1859-1918) deutscher Zoologe u. Evolutionsbiologe, der die Ansicht vertrat, dass erworbene Eigenschaften vererbt werden können, und wandte dies auf die soziale Evolution an. Semon dazu schlug den Begriff „Mneme“ vor, der spätere Forschungen von Karl Lashley (Engramm) u. Richard Dawkins (Mem) beeinflusste. - Einband geringfügig fleckig u. leicht bestossen, sonst ein gutes Expl.

987. Semon, Richard: Die mnemischen Empfindungen in ihren Beziehungen zu den Originalempfindungen. Erste Fortsetzung der "Mneme". 1. Aufl. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1909. XV, 392 S., Gr.-8°, goldgepr. O-Leinen **22,00 €**

U.a. über: Empfindungen, Empfindungsfelder, Homophonie, Originalempfindungen, Engramme, Engrammschatz, Ekphorie, Assoziation, Empfindungsabläufe, Erregung. - "Ursprünglich habe ich beabsichtigt die Pathologie der Mneme zu bearbeiten, die im Eingangswerk nur flüchtig berührt worden war. [Bei der] Verwertung des von der Psychiatrie gesammelten Erfahrungsschatzes [erkannte ich, dass] die vorherige Durcharbeitung der Psychophysiologie des höheren Gedächtnisses nach den in der 'Mneme' vorgezeichneten Gesichtspunkten notwendig sei." (Vorwort). - Einband leicht berieben; Rücken minimal bestossen, sonst ein gutes Expl.

988. Serrano, Miguel: Das Goldene Band. Esoterischer Hitlerismus. Dtsch. Erstausg. Wetter, Teut Verlag Richard Schepmann, [1978]. 416 S., die letzten 4 Bll. mit Abb. auf Kunstdruckpapier, 8°, Goldgepr. O-Leinen mit Lesebändchen **198,00 €**

U.a. über: Was mir der Meister sagte; Hitler, ein Eingeweihter; Wie es wirklich war; Was hätte geschehen können; Der Astralkörper; Ich träumte von Stalin; Er wußte, daß er verlieren würde; Hitler lebt; Meine Suche in der Antarktis u. im Himalaya; Die hohle Erde; Das Trugbild der Pole; Admiral Byrd; Die UFOs; Die Prophezeiung des Josef Lanz; Der Spiegel der Prinzessin Papán; Die "Astralröhre"; Wir, die vom Süden kommenden; Mein Amerika ist das der Weißen Götter; Die Verlierer; Bei Ezra Pound; WER WAREN DIE KATHARER?; Die Katarer, der Gral u. die SS; WER WAREN DIE DRUIDEN?; Hyperborea u. Atlantis; Die Kontinente Mu u. Gondwana; DIE TEMPLER; Das Blut, der "Motor der Einbildungskraft"; Als die Hebräer Arier waren; DIE ROSENKREUZER. - Der Chilene Miguel Serrano (1917-2009) war zw. 1953 u. 1970 Botschafter in Indien, Jugoslawien, Bulgarien, Rumänien u. Österreich; Mitglied der internationalen Atomenergiekommission in Wien u. Vertreter bei den Vereinigten Nationen. Er schuf den Begriff "Esoterischer Hitlerismus" u. gilt als ihr Hauptvertreter. Zahlreiche Veröffentlichungen zu "Reichsdeutschen-Flugscheiben", der Inneren Welt, Geheimbasen unter der Antarktis u. dem Mythos der "Schwarzen Sonne" beziehen sich auf den Autor u. Holocaustleugner. - Serrano: "Ich glaube, dass das arische, hyperboreische Blut nicht 'das Licht' der goldenen Sonne ist, nicht 'das Licht' einer galaktischen Sonne sondern einer Schwarzen Sonne vom grünen Strahl." - Die Erstausgabe in spanischer Sprache erschien 1978 in Chile in einer Aufl. von 5000, bei der deutschen Ausgabe werden es nicht mehr als 3000 Expl. gewesen sein. - Mit vereinzelte Anstreichungen u. montierten Markierungen, sonst ein gutes Expl.

989. Silberstein, August: Denksäulen im Gebiete der Cultur und Literatur. Erstausg. Wien, Wilhelm Braumüller, 1879. VI, [2], 344 S., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit montiertem Deckelschild u. Farbkopfschnitt **105,00 €**

Ackermann 1/857. - Inhalt: Abraham a Sancta Clara, der Barfüßermönch u. Humorist; Ulrich von Lichtenstein, der ritterliche Minnesänger des "Frauenendienst" u. seine Abenteuer; Teufel u. Hexen, in Geschichte u. Sage (erwähnt auch Faust u. seine Zauberbücher, S.200); Neidhard Fuchs, der Bauernfeind; Der Holzmeister vom Naßwald u. seine protestantische Colonie in den österr. Alpen. - Thw. leicht braunfleckig; hinterer Innendeckel gestempelt, sonst ein gutes Expl.

990. Sudhoff, Karl und Wilhelm Matthießen (Hrsg.): Theophrast von Hohenheim, gen. Paracelsus Sämtliche Werke. II. Abteilung: Die theologischen und religionsphilosophische Schriften. Erster Band: Philosophia Magna ! 1. Aufl. München, Otto Wilhelm Barth, 1923. 359 S., Gr.-8°, O-Halbleinen **35,00 €**

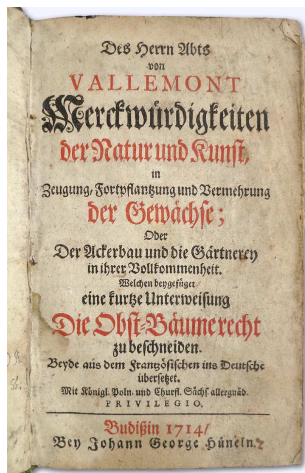
Einband leicht berieben; Vorsatz u. Titel leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

991. Taxil, Léo [d.i. Gabriel-Antoine Jogand-Pagès]: La Bible amusante. Edition complete de 1903-1904. Donnant les citations textuelles de l'Écriture sainte et reproduisant toutes les réfutations opposées par Voltaire, Fréret, Lord Bolingbroke, Toland & autres critiques. Paris, Libraire P. Fort, [1904]. [4], IV, 814, 10 p., with 400 [1] illus., Kl.-8°, Priv. Half-Cloth **180,00 €**

Taxil wrote this satire in 1897, after he revealed his hoax. - Leo Taxil (i.e. Gabriel Antoine Jogand-Pagès 1854-1907) published anti-clerical writings and newspaper articles; after a brief stint as a Freemason, in 1885 it came to a conversion. Henceforth appeared numerous books of revelations from the "masonic expert", for which Pope Leo XIII expressed his appreciation in a private audience in 1887. In September 1896 the author even organized an international anti-Masonic Congress in Trient. 1897 Taxil finally declared, in front of numerous clerics, Freemasons and journalists, that he led for 12 years the Catholic Clergy, including cardinals and Pope, up the garden path. The "greatest hoax of the 19th century" he called his dizziness itself. Taxils remarks struck at the time like a bomb. Especially in the present "Les frères trois-points" he claimed that the masons would, as real satanists, worship their orgies to the devil. - Good copy; paper little browned.

992. Taxil, Léo [d.i. Gabriel-Antoine Jogand-Pagès]: La Vie de Jésus. [Édition Complète de 1900 avec Citations Texturelles des Évangiles et Critique Amusante]. Paris, P. Fort, [1900]. 377, [6] p., with illus., 8°, Priv. Half-Leather, the illus. O-Cover bound within **175,00 €**

"L'ouvrage qu'on va lire n'est donc pas écrit dans le but diminuer Jésus-dieu pour, comme résultat, grandir Jésus-homme, puisque l'auteur ne croit pas plus à l'existence de l'un qu'à l'existence de l'autre. Le but que je me suis proposé est, en suivant pas à pas la légende chrétienne, d'en faire ressortir tous les ridicules et toutes les contradictions, afin de bien démontrer que, d'un bout à l'autre, et sous quelque aspect qu'on l'envisage, l'histoire de Jésus-Christ, homme ou dieu, n'est qu'un tissu de fables immorales et stupides." (Avant propos) - Leo Taxil (1854-1907) veröffentlichte antiklerikale Schriften u. Zeitungsartikel, nach einem kurzen Zwischenspiel als Freimaurer, kam es 1885 zu einer publikumswirksam inszenierten Bekehrung. Fortan erschien zahlreiche Enthüllungsbücher des "Freimaurerexperten", wofür ihm Papst Leo XIII. in einer Privataudienz 1887 seine Anerkennung aussprach. 1897 erklärte dann Taxil, er habe 12 Jahre lang mit voller Absicht den kath. Klerus einschliesslich Papst u. Kardinälen hinters Licht geführt. - Einband etwas bestossen, berieben u. fleckig; einige schwache Buntsifanstrichungen; Stempel im hinteren Vorsatz; mehrere Seiten geknickt, papierbedingt gebräunt, sonst gut erhalten. / Cover ist a bit knocked, rubbed and spotted; some weak marks by coloured pencil; some stamps in the last preliminary page; some sheets folded; the paper is browned; all together a good copy.



Nr.993



Nr. 993



Nr. 993

993. Vallemont, [Pierre Le Lorraine de]: Des Herrn Abts von Vallemont Merckwürdigkeiten der Natur und Kunst, in Zeugung, Fortpflanzung und Vermehrung der Gewächse; Oder der Ackerbau und die Gärtnerey in ihrer Vollkommenheit. Welchen beygefüget eine kurtze Unterweisung die Obst-Bäume recht zu beschneiden. Beyde aus dem Frantzösischen ins Deutsche übersetzt [von F. L. von Breßler und Aschenburg]. Erste dtsh. Ausg. Budißin [Bautzen], Bey Johann Georg Hüneln, 1713. 18 Bll., 456 S. [recte 458], 3 Bll., S. 457-489, 8 Bll. (Register), mit 1 gestoch. Vignette, 7 Textholzschnitten u. 12 Kupfer-Taf. [so kmpl.], Kl.-8°, Pergament d. Zt. mit Rückentext **535,00 €**

Vgl. Cailliet 10982. - Das kuriose Werk erschien zuerst 1705 auf französisch. Es enthält neben botanischen Beobachtungen auch praktische Hinweise zu Landwirtschaft u. Gartenbau, daneben finden sich ebenso magisch-alchemistische Eintragungen: "Von der Palingenesie" der Pflanzen u. Tiere (S.423-456); "Von dem Baum der Diana, einer Mineralischen und durch Kunst zuwege gebrachten Vegetation" (S.393); "Von Sympathie und Antipathie derer Pflanzen" (S.108); "Zwiebel, wenn sie im Eingang des Hauses hängt, verhindert, daß nichts darinnen bezaubert werden kann" (S.392) etc. - Einband fleckig, berieben u. bestossen; Deckel kl. Fehlstelle im Bezug; Titel angestaubt u. auf der Rückseite beschrieben; Seiten tlw. leicht gebräunt u. etwas fleckig; einige angeknickte Ecken; hinteres Vorsatzblatt eingerissen; viele Taf. nur lose eingelegt; Tafel 5 mit Ausriss unter Bildverlust, sonst ein gutes Expl.

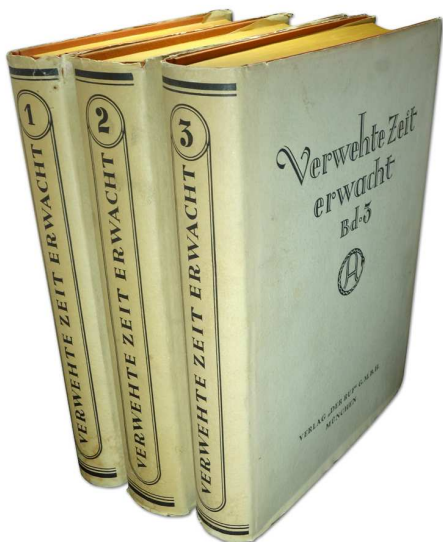
994. Verwehte Zeit erwacht. Band I. bis III. [kmpl.]. Einblicke in die Schicksalsbahn des Weltenrades durch vom Licht Begnadete. Erstausg. München, Verlag "Der Ruf", (1935). 462 S., 1 Bl. / 525 S., 3 Bll. / 651 S., 2 Bll., 4°, Goldgepr. O-Leinen mit O-Umschlag **1000,00 €**

Inhalt: Krishna; Nahome; Kassandra; Zeugen des Lichtgeschehens. / Atlantis; Das Reich der Inkas; Parzivals erste irdische Erfüllung; Die zweite Gnade aus dem Licht; Johannes der Täufer; Zum dritten Male neigt sich Gottes Liebe. / Ringen nach der Wahrheit! (Ägypten; Nemare; Pharaonen); Und als das Wort der Wahrheit kam! (Unbekanntes aus dem Leben des Gottessohnes Jesus; Das Evangelium des Johannes, Die Apostel); Das Wort der Wahrheit in der Menschen Hand! Bilder aus der deutschen Geschichte. - "Ein Ruf vom Licht dringt zu des Sehers Ohr, weit öffnet er das Auge seines Geistes und schaut, wie sich die Fäden der Geschehen durch die Welten ziehen [...] Verklungen ist das Wundervolle Tönen in dem All. Der Seher legt die Feder nieder, bis erneut ein Ruf vom Licht ihn trifft." (Vor- u. Nachsatz von Bd.I) - Das Werk erschien innerhalb der Bewegung um "Abd-ru-shin" (Oskar Ernst Bernhardt, 1875-1941) u. wurde ab 1958 mit einem überarbeiteten Text, in versch. Auflagen neu aufgelegt. Vorliegende, die sehr seltene Erstausg. mit den meist nicht vorhandenen Original-Umschlägen, wie alle Veröffentlichungen aus dem "Ruf"-Verlag eine Rarität. - Umschläge min. fleckig u. mit kl. Randläsuren, sonst gute Expl.

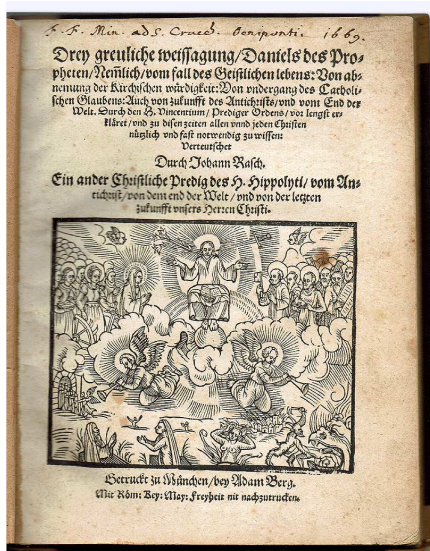
995. [Vinzenz Ferrer]: Drey greuliche weissagung/ Daniels des Propheten/ Nemlich/ vom fall des Geistlichen lebens: Von abnemung der Kirchischen würdigkeit: Von vndergang des Catholischen Glaubens: Auch von zukunfft des Antichrists/ vnd vom End der Welt. Durch den H.Vincentium/ Prediger Ordens/ vor lengst erkläret/ vnd (...) Verteutschet Durch Johann Rasch. Ein ander Christliche Predig des H.Hippolyti/ vom Antichrist/ von dem end der Welt/

und von der letzten zukunfft vnsers Herren Christi. Getruckt zu München, bey Adam Berg, [1582]. 8°, Späterer Pappband **898,00 €**

VD16 V 1211 u. VD16 H 3824. - Enthält auch: Ein ander Christliche Predig des Hippolyt/ vom Antichrist/ von dem end der Welt/ vnd von der letzten zukunfft vnsers Herzen Christ. - Einband leicht bestossen; Rücken mit kl. Läsuren; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker; tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - "H. Tränker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.



Nr. 994



Nr. 995

996. Weigel, Valentin: Valentin Weigel. Sämtliche Schriften. [kompl. in 3 Bde., 7 Lieferungen]. Herausgegeben von Will-Erich Peuckert und Winfried Zeller. Stuttgart-Bad Cannstatt, Friedrich Frommann Verlag (Günther Holzboog), 1967. 1.) 118 S. mit Textabb. u. Taf. / 2.) 120 S. / 3.) 146 S. / 4.) 176 S. / 5.) 95 S. / 6.) 256 S. / 7.) 3 Bll. 263-502 S., 8°, Neues Leinen mit goldgepr. Rückenbeschrift. **398,00 €**

Enthält: Vom Ort der Welt; Von der Vergebung der Sünden oder vom Schlüssel der Kirchen; Zwei nützliche Tractate, der erste von der Bekehrung des Menschen, der andere von Armut des Geistes oder wahrer Gelassenheit; Kurzer Bericht und Anleitung zur Deutschen Theologie; Dialogus de Christianismo; Ein Büchlein vom wahren seligmachenden Glauben, wie Adam in uns untergehen und sterben müsse und Christus dagegen in uns solle auferstehen und leben; Handschriftliche Predigtensammlung. - Valentin Weigel (auch Weichel; 1533-1588) deutscher mystisch-theosophischer Schriftsteller u. Pastor Primarius in Zschopau. Weigel verbarg zeitlebens seine mystischen Auffassungen. So wurde zu seinen Lebzeiten nur eine Leichenpredigt von ihm gedruckt, viele Schriften folgten erst 20 Jahre nach seinem Tod u. 1626 wurden seine Bücher öffentlich verbrannt. Weigel bekämpfte volkfeindliche Fürsten u. Prediger. Er berief sich v.a. auf Meister Eckart u. Johannes Tauler. Thomas Müntzer, Andreas Bodenstein, Kaspar Schwenckfeld u. das Täuferreich von Münster galten ihm als Gleichgesinnte. Seine an den Neuplatonismus u. die deutsche Mystik anknüpfenden Ideen wurden Bestandteil der deutschen Ketzerbewegung (nach Wikipedia). - Sehr gute Expl.

997. Weislinger, Johann Nicolaus: Außerlesene Merckwürdigkeiten, (Teil 1-4, kompl.) Von alten und neuen Theologischen Marckschreyeren, Taschen-Spielern, Schleicheren, Winkel-Predigern, falschen Propheten, Blinden-Führeren, Splitter-Richteren, Balcken Trägern, Mucken-Seigern, Cameel-Schluckeren, und dergleichen, etc. Welche sich zu Christus Aposteln verstellen Zur geheiligten Übung (...) in gewisse Paragraphos oder Schriftt-Absätze eingetheilet (...) und mit raren Kupfferen versehen / Von Joanne Nicolao Weislinger (...). 1.) "Zweyte verbesserte Auflag". 2.-4.) Erstausg. 1.) Augspurg und Freyburg, Zu finden bey

Martin Wagner, und Sohn, Buchhändler / 2.-4.) Straßburg, Druckts Joannes Franciseus le Roux / In Verlag des Authoris, und zu finden bey Martin Wagner, Buchhändler zu Oberammgau in Bayern, 1.) 1750; 2.-4.) 1738. 1.) Eingefalteter Titel in Rot/Schwarz, 4 Bl., 120 S., 723 S. mit einem Kupfer, 32 Bl. (Paginierfehler: S.96 u. 97 doppelt; S.111 u. 112 übersprungen). / 2.) 816 S. mit 6 Taf. (4 mehrfachgef.), 29 Bl., kmpl. / 3.) 1152 S. mit 5 Taf. (eine doppelblattgr. u. eine gefaltet), kmpl. / 4.) 368 S.(Paginierfehler: springt von 176 auf 179; S.273 u. 274 doppelt), 1 Bl., 369-827 mit 3 Taf. (2 gefaltet), 32 Bl., kmpl. 8°, Leder d. Zt. **298,00 €**

Hayn-Gotendorf IV, 328: "Wohl das Größte, Zotigste und Gemeinste, was je ein katholischer Schriftsteller auf dem Gebiete des Pamphlets leistete. Das Werk wimmelt von Angriffen der gemeinsten Sorte auf Luther, die nicht einmal in Engelhards Lucifer Wittenbergensis erreicht werden. Unbegreiflich ist es, dass der Verfasser im Stande war, mit Lügen, Verdrehungen, Schmähungen aller Art und Übertreibungen vier dicke Bände zu füllen". Weiter zur Ausg. 1738: "Mit 20 curiosen Kpfrn. (Selten cplt.)". - 1.) Einband berieben u. etwas bestossen (Bindung intakt); Innendeckel mit handschrftl. Besizervermerk; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker"; fast durchgehend etwas fleckig, es fehlen 5 von 6 Kupfer (verbliebenes leicht verdrukt). - 2.) Einband berieben u. etwas bestossen (Bindung noch intakt); Innendeckel mit handschrftl. Besizervermerk; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker"; tlw. etwas fleckig u. angeschmutzt; einige Ecken u. die gefalteten Taf. angeknickt. - 3.) Beanspruchter Einband berieben, bestossen u. angerissen (Rücken mit Fehlstelle, Deckel gerade noch fest); Innendeckel mit handschrftl. Besizervermerk; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker"; tlw. leicht fleckig; wenige Blatt leicht angeknickt. - 4.) Beanspruchter Einband beschabt, bestossen u. angerissen (Rücken fehlt, Deckel gerade noch fest); Innendeckel mit handschrftl. Besizervermerk; Vorsatz mit Stempel von Heinrich Tränker"; tlw. leicht fleckig; wenige Blatt leicht angeknickt. Zustand im Preis berücksichtigt. - "H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite.

998. Weissenbach, Joseph Anton: Die Vorbothen des Neuen Heidenthums und die Anstalten, die dazu vorgekehret sind, von Joseph Anton Weissenbach, der Gottesgelehrtheit Doctor, und ordentlichen Lehrer der heiligen Schrift an den Hochoberkeitlichen Schulen zu Lucern. Erster und Zweyter Band [kmpl. in einem Bd.]. Mit Genehmigung der Obern. Neue, verbesserte Aufl. o.O., o.V., 1781. 2 Bl., 252 S. / 4 Bl., 267 S., 8°, Schlichter Pappband d. Zt. mit Rückenschild **100,00 €**

Joseph Anton Weißenbach (1734-1801), Jesuit u. Prof. der Theologie, später Prediger, der über 70 Schriften verfasste; so wie die vorliegende meist Polemiken gegen die Aufklärung. Das Werk besteht aus 10 "Abhandlungen". Ebenfalls 1781 erschien noch ein Nachtrag von Lorenz Hübner (anonym, tlw. wird auch Weissenbach als Verf. angegeben) "An Verführer, und Verführte" u. 1874 von Weissenbach (auch anonym) "Der letzte Vorboth des Neuen Heidenthums Horus! oder das Endurteil, das man dies Jahr übers Evangelium abgesprochen und zum Handbuch der Freymaurer gemacht hat". Vorl. Buch aber nicht (explizit?) über Freimaurer, sondern eher allg. Kritik über die Gesellschaft/Aufklärung in Bezug auf das Christentum. Auch nicht über Heidentum im Sinne von "Naturreligion". - Der Einband bestossen, berieben u. etwas fleckig; Titelseite mit kl. Stempel; tlw. etwas fleckig u. mit kl. Randläsuren, sonst ein gutes Expl.

999. Wenzel, Gottfried Immanuel: Blicke in die Natur. Erstausg. Prag und Leipzig, Bei Johann Buchler Buchhändler, 1793. 5 Bl., 180 S., Titel mit gestochener Vignette, Kl.-8°, Pappband d. Zt. **185,00 €**

Inhalt: Wie, wo, und wann lehret die Natur?; Der Mensch; Zierde der Schöpfung, Schande der Schöpfung; Innere Meschenkraft; Höhere Naturkenntniß - Magie; Was ist Magie? - Geschichte derselben; Die Geisterwelt; Geschichte der Pneumatologie der Alten; Geschichte der Meinungen der ältesten Völker und Philosophen von Gott, der Schöpfung u. Regierung der Welt; Veredelung des Menschen; Glückseligkeit empfindener und denkender Geschöpfe; Freundschaft und Liebe, im thierischen Magnetismus gegründet; Anmerkungen zum vorstehenden Texte, Schlußrede. - Ein Jahr nach dem vorliegenden Titel veröffentlichte der Autor: "Geister-, Wunder-, Hexen- und Zaubergeschichten. vorzüglich neuester Zeit". - Einband tlw. gebräunt u. leicht berieben; Rücken leicht angerissen u. mit zwei Standortnr.; Innendeckel mit Besizervermerk; Vorsatz fehlt; Widmungsblatt gerissen u. fast unsichtbar hinterlegt; Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. Mängel im Preis berücksichtigt. Selten.

1000. Wolff, Odilo: Tempelmasze. Das Gesetz der Proportion in den antiken und altchristlichen Sakralbauten. Ein Beitrag zur Kunstwissenschaft und Ästhetik. 2. Aufl. Wien, Verlag von Anton Schroll, 1932. VI, 123 S., 2 Bl., mit 46 Fig. / 82 lose Taf. überwiegend doppelblatt gr. (kmpl.), 4°, O-Halbleinen mit beschrift. O-Schuber **200,00 €**

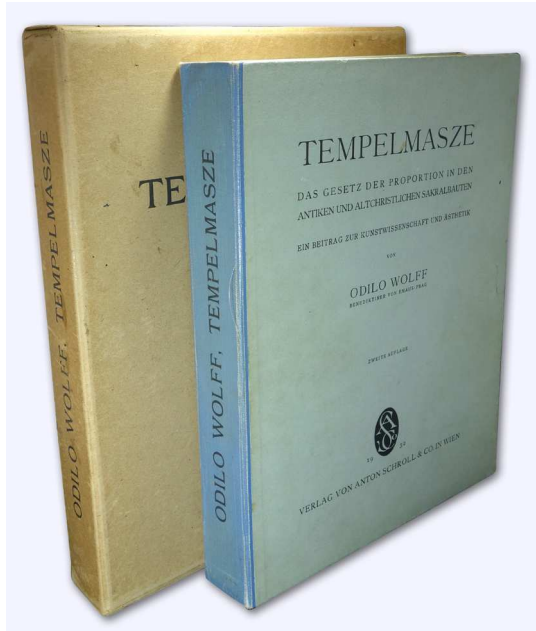
"Des Körpers Form ist seines Wesens Spiegel: Durchdringst du sie, löst du des Rätsels Siegel." - Vorliegende Arbeit nun wagt es, die Lösung dieses Rätsels zu suchen, das Gesetz der Proportionalität als eines der Urgesetze der alten Baukunst zu erweisen und damit einen Einblick in das Wesen der Kunst zu ermöglichen. (...) Es ist 'der Stein der Weisen, den die Künstler zu suchen haben.'" (Vorwort). - Inhalt: Das Gesetz des Maßes in der Kunst; Das Hexagramm als wesentliches Element der formalen Ästhetik; Das Hexagramm in der Baukunst; Anwendung des Hexagramms; Griechische und römische Sakralbauten; Ägyptische Sakralbauten; Altchristliche römische Basiliken; Kirchen der romanischen Bauperiode; Der Tempel von Jerusalem. - Textband u. Tafel in einem Deckel mit Laschen, hier fehlt eine Lasche, sonst ein gutes Expl.

1001. Zell, Dr. Th[eodor]: Polyphem ein Gorilla. Eine naturwissenschaftliche und staatsrechtliche Untersuchung von Homers Odyssee Buch IX V. 105 fffe. Berlin, Verlag von W. Junk; überklebt von Theodor Oswald Weigel, Leipzig, 1901. 4 Bl., 184 S., 8°, Priv. Leinen d. Zt. **95,00 €**

Bibliotheca Utopistica Hevesi 632. - Sehr unkonventionelle Ausführungen, die weit über eine neue Interpretation der Odyssee hinausgehen. U.a. über: Die Existenz von Zwergvölkern macht die Existenz von Menschen über Normalgröße wahrscheinlich; Die gelehrten Kreise u. die Tierwelt; Abweichende Erklärung einiger Mythen; Erklärungsversuche zu dem Riesen Polyphem; Der anthropocentrische Standpunkt; Darwinismus u. Rechtswissenschaft; Gründe gegen die Darwinsche Theorie; Gorilla u. Orang-Utan; Wie muß Polyphem gelebt u. ausgesehen haben?; Die Schilderung Homers nach J.H. Voß; Das eine Auge; Zusammenstellung der Gründe, die für die hier vertretene Ansicht u. gegen einen Sonnenmythus sprechen. - Einband etwas bestossen u. lichterandig; oberes Kapital beschabt; Vorsatz mit eingeklebtem Bild; Titel mit 3 Stempeln von Studienrat Kutz Eitzen; Seiten etwas gebräunt u. mit einigen Anmerkungen, sonst ein gutes Expl..



Nr. 999



Nr. 999

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN. (Aktuellere AGB ggf. unter www.antiquariatlange.de.)

1 Allgemeines - Geltungsbereich

1.1 Diese AGB des Versandantiquariats Hans-Jürgen Lange, Lerchenkamp 7a, D-29323 Wietze, Tel. 05146/ 986038, Email info@antiquariatlange.de, UStID: DE252561627 gelten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsbeziehungen zwischen uns und unseren Kunden. - 1.2 Verbraucher i. S. d. Geschäftsbedingungen sind natürliche Personen, mit denen wir in Geschäftsbeziehung treten, ohne dass diesen eine gewerbliche oder selbständige berufliche Tätigkeit zugerechnet werden kann. Unternehmer i. S. d. Geschäftsbedingungen sind natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, mit denen wir in Geschäftsbeziehungen treten und die in Ausübung einer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln. Kunde i. S. d. Geschäftsbedingungen sind sowohl Verbraucher als auch Unternehmer.

2 Vertragsschluss

2.1 Die Darstellung unseres Antiquariats-Sortiments stellt kein bindendes Vertragsangebot dar. Indem der Kunde eine Bestellung an uns schickt, gibt er ein verbindliches Angebot ab. Wir behalten uns die freie Entscheidung über die Annahme dieses Angebots vor. - 2.2 Bestellungen gelten als angenommen, wenn die Lieferung und/oder Berechnung an den Kunden erfolgt und/oder wenn der Auftrag dem Kunden in Textform bestätigt wird. Soweit ein Angebot eines Kunden nicht angenommen wird, wird ihm dies unmittelbar mitgeteilt.

3 Widerrufsbelehrung (nur für Verbraucher)

3.1 Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns - Versandantiquariat Hans-Jürgen Lange, H.-J. Lange, Lerchenkamp 7a, D-29323 Wietze, Tel. 05146/ 986038, Email: info@antiquariatlange.de - mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden. - 3.2 Folgen des Widerrufs: Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. - Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

Hier können Sie das genannte Muster- Widerrufsformular herunterladen:

<http://www.antiquariatlange.de/service-info/agn/widerrufs-formular/>

4 Zahlungsbedingungen - Versand

4.1 Der angebotene Preis ist in Euro ausgewiesen und bindend. Im Preis ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten (Bücher 7%). Bei grenzüberschreitender Lieferung können im Einzelfall weitere Steuern und/oder Abgaben (z.B. Zölle) von Ihnen zu zahlen sein, jedoch nicht an den Verkäufer, sondern an die dort zuständigen Zoll- bzw. Steuerbehörden. - 4.2 Der Versand erfolgt in der Regel innerhalb von 1-2 Tagen, jedoch spätestens eine Woche nach Bestätigung der Bestellung bzw., bei Vorausrechnung, nach Geldeingang. Der Versanddienstleister ist die Deutsche Post bzw. DHL. - 4.3 Der Kunde hat ein Recht zur Aufrechnung nur, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt wurden, unbestritten oder durch mich anerkannt wurden. Der Kunde kann ein Zurückbehaltungsrecht nur ausüben, wenn sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

5 Eigentumsvorbehalt

5.1 Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Versandantiquariats Hans-Jürgen Lange.

6 Haftung – Gewährleistung - Gefährübergang

6.1 Haftungsbeschränkung - Die Haftung des Verkäufers für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen ist ausgeschlossen, sofern keine wesentliche Vertragspflichten (Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet und auf deren Einhaltung Sie als Kunde regelmäßig vertrauen), Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, Garantien für die Beschaffenheit des Kaufgegenstandes oder auch Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz betroffen sind. Das gilt auch für entsprechende Pflichtverletzungen der Erfüllungsgehilfen des Verkäufers. - Dabei ist die Haftung auf den Schaden begrenzt, mit dem vertragstypisch gerechnet werden muss. - Für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit gilt die Haftungsbeschränkung nicht. - 6.2 Im Internet-Antiquariat werden Bücher, Zeitschriften, etc. verkauft, die auf Grund Ihres Alters Gebrauchsspuren aufweisen, welche im jeweiligen Verkaufspreis bereits angemessen mitemberücksichtigt sind. Die Waren werden insofern ausschließlich in den in unserem jeweils aktuellen Online-Katalog angegebenen Ausführungen geliefert. - 6.3 Bei gebrauchten Sachen beträgt die Gewährleistungsfrist abweichend von der gesetzlichen Regelung ein Jahr ab Ablieferung der Ware. Diese einjährige Gewährleistungsfrist gilt nicht für dem Verkäufer zurechenbare schuldhaft verursachte Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und grob fahrlässig oder vorsätzlich verursachte Schäden bzw. Arglist des Verkäufers, sowie bei Rückgriffsansprüchen gemäß §§ 478, 479 BGB. - 6.4 Als Verbraucher werden Sie gebeten, die Ware bei Lieferung umgehend auf Vollständigkeit, offensichtliche Mängel und Transportschäden zu überprüfen und Beanstandungen dem Verkäufer und dem Spediteur schnellstmöglich mitzuteilen. Ihre Gewährleistungsansprüche bleiben hiervon unberührt. - 6.5 Soweit Sie Verbraucher sind, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der verkauften Sache während der Versendung erst mit der Übergabe der Ware an Sie über, unabhängig davon, ob die Versendung versichert oder unversichert erfolgt. - 6.6 Bei

Unternehmern geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware mit der Auslieferung der Ware an den Spediteur, den Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt auf den Unternehmer über. - 6.7 Der Übergabe steht es gleich, wenn der Kunde im Verzug der Annahme ist

7 Datenschutz

7.1 Die Verarbeitung personenbezogener Daten, beispielsweise des Namens, der Anschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer einer betroffenen Person erfolgt stets im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung und in Übereinstimmung mit den für die Versandantiquariat Hans-Jürgen Lange geltenden landesspezifischen Datenschutzbestimmungen. Selbstverständlich erfolgt keine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte und Sie können Sie die bei uns über Sie gespeicherten Daten jederzeit bei uns erfragen (Kontaktdaten siehe 1.1) oder löschen lassen (sofern keine steuerrechtlichen Gründe dagegen sprechen). Genauere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung, die Sie unter <https://www.antiquariatlange.de/j/privacy> finden.

8 Besondere Inhalte

8.1 Gegenstände aus der Zeit von 1933 bis 1945, mit darin enthaltenen zeitgeschichtlichen oder militär-historischen Darstellungen und Inhalten, werden nur zu Zwecken staatsbürgerlicher Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger und verfassungsfeindlicher Bestrebungen, der wissenschaftlichen und kulturhistorischen Forschung usw. (§ 86 StGB) verkauft.

9 Schlussbestimmungen

9.1 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung. Maßgebliche Sprache für den Vertragsschluss sowie das gesamte Vertragsverhältnis ist Deutsch. - 9.2 Ist der Kunde Kaufmann oder juristische Person öffentlichen Rechts, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag unser Geschäftssitz. Dasselbe gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind. - 9.3 Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages mit dem Kunden einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

VERSANDKOSTEN

Innerh. Deutschlands:

1 Buch = 2,95 Euro; ab 2 Bücher oder ab einem Bestellwert von über 50 Euro = 5,95 Euro.

Ab einem Bestellwert von 500 Euro = versandkostenfrei.

Innerh. der EU:

Maximal 18,95 Euro (wenn möglich günstiger).

Ab einem Bestellwert von 700 Euro = versandkostenfrei.

Alle anderen:

Preis auf Anfrage (gern reservieren wir Bücher für Sie).

Ab einem Bestellwert von 1000 Euro = versandkostenfrei.

Formate (Höhe des Buchrückens):

16°= 8,00-12,0cm
12°= 12,0-15,0cm
Kl.-8°= 15,0-8,5cm

8°= 18,5-22,5cm
Gr.-8°= 22,5-25,0cm
4°= 25,0-35,0cm

Einige zitierte Bibliographien und Nachschlagewerke:

- Ackermann Ackermann: Geheime Wissenschaften. Antiquariatskataloge 594-97 u. 599, 1926-1928. [Reprint] München 1974.
- Arntz Arntz, Helmut: Bibliographie der Runenkunde. Leipzig 1937.
- Bloch Bloch, Robert: Bibliographie der Utopie und Phantastik 1650-1950 im deutschen Sprachraum. Hamburg u.a. 2002.
- Brüning Brüning, Volker F. : Bibliographie der alchemistischen Literatur. Band 1 - 3. München 2007.
- Caillet Caillet, Albert: Manuel Bibliographique des Sciences Psychiques ou Occultes. Tome I, II & III. Facsimile of the edition Paris 1912. 3rd printing. Mansfield Centre (U.S.A) [2003].
- Cornell Catalogue of Witchcraft Collection in Cornell University Library. Millwood (New York) 1977.
- Cross-Index A Crowley Cross-Index. ZRQ, 1976.
- Engel Engel, Karl: Zusammenstellung der Faust-Schriften vom 16. Jahrhundert bis Mitte 1884. Der Bibliotheca Faustiana 2. Aufl. Oldenburg 1885.
- Exorial Gregorius, Gregor [d.i. Eugen Grosche]: Exorial. Der Roman eines dämonischen Wesens. Berlin 1960. (Verzeichnis mit 92 Titeln „Magie-Mystik-Esoterik“ u. 64 Titeln „Empfehlenswerte mag. Romanliteratur“).
- Ferguson Ferguson, John: Bibliotheca Chemica. Vol. I & II. Facsimile of the edition Glasgow 1906: Mansfield 2001.
- Goodland Goodland, Roger: A Bibliography of Sex Rites and Customs. An Annotated Record of Books, Articles and Illustrations in all Languages. London 1931.
- Gräße Gräße, Dr. Johann Georg Theodor: Bibliotheca Magica et Pneumatica [...]. 2. Nachdr. der Ausg. 1843. Hildesheim u. New York 1973.
- Hayn-Gotendorf Hayn, Hugo u. Alfred Gotendorf: Bibliotheca Germanorum Erotica & Curiosa. Band I-VIII. 3. verm. Aufl. München 1912-14.
- Hevesi Bibliotheca Utopistica. Sammlung des Schriftstellers Ludwig Hevesi. Wien, Gilhofer & Ranschburg Buch- u. Kunstantiquariat (Faksimile München 1977).
- Klinckowstroem Klinckowstroem, Carl v.: Bibliographie der Wünschelrute. München 1911.
- Kloss Kloß, Georg: Bibliographie der Freimaurerei und der mit ihr in Verbindung gesetzten geheimen Gesellschaften. Nachdr. d. Ausg. Frankfurt 1844. Graz 1970.
- Langen Langen, D. Bibliographie der Hypnose 1890-1969 [Deckel]. Stuttgart 1974.
- Lechler I Lechler, Volker: Heinrich Tränker als Theosoph, Rosenkreuzer und Pansoph. Unter Mitarbeit von Wolfgang Kistemann. Stuttgart 2013.
- Lechler II Lechler, Volker: Die ersten Jahre der Fraternitas Saturni. Stuttgart 2015.
- Miers Miers, Horst: Lexikon des Geheimwissens. [Versch. Ausg.]
- Mohler Mohler, Armin: Die Konservative Revolution in Deutschland 1918-1932. 3., um einen Ergänzungsband erw. Aufl. Darmstadt 1989.
- Rosenthal Bibliotheca Magica et Pneumatica. Jacques Rosenthal, München, Kataloge 31-35. Storrs-Mansfield, Reprint by Maurizio Martino.
- Rottensteiner/ Koseler Rottensteiner, Franz und Michael Koseler (Hrsg.): Werkführer durch die utopisch-phantastische Literatur. Meitingen [1989-2010].
- Slg. du Prel Bibliotheca Occulta et Philosophica. Sammlung Baron C. du Prel und kleine andere Beiträge. Sandhausen b. Heidelberg 1987.
- Verinnerlichung Barth, Otto Wilhelm (Hrsg.): Verinnerlichung. Literarischer Jahresbericht. Erste Folge 1926. Berlin 1927.
- Wolfstieg Wolfstieg, August: Bibliographie der freimaurerischen Literatur. [Bd.] I, II, III u. IV (Erg.-Bd.). 2. Nachdr. d. Ausg. 1911. Hildesheim u.a. 1992.

